HYUNDAI

i30

HYUNDAI

BETRIEBSANLEITUNG

Betrieb
Wartung
Technische Daten

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Stand der Technik. Allerdings behält sich HYUNDAI entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Modellversionen vorgesehen und enthält Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen.

Aus diesem Grund können Sie in diesem Handbuch Inhalte vorfinden, die für Ihre spezifische Fahrzeugkonfiguration evtl. nicht zutreffend ist.

ACHTUNG: VERÄNDERUNGEN AN IHREM HYUNDAI

Ihr HYUNDAI darf in keiner Art und Weise verändert werden. Veränderungen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihres HYUNDAI auswirken. Bestimmte Veränderungen können auch gegen die in Ihrem Land geltenden Zulassungsbestimmungen verstoßen.

EINBAU VON FUNKSPRECHGERÄTEN UND MOBILTELEFONEN

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektronischen Kraftstoffeinspritzung und anderen elektronischen Komponenten ausgerüstet. Ein unsachgemäß eingebautes/eingestelltes Funksprechgerät oder Mobiltelefon kann sich nachteilig auf elektronische Systeme auswirken. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass Sie die Hinweise des Geräteherstellers sorgfältig beachten oder dass Sie sich von Ihrem HYUNDAI-Vertragswerkstatt im Voraus beraten lassen bzw. spezielle Hinweise von ihm einholen, bevor Sie eines der genannten Geräte einbauen.

WARNUNG! (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät ausgestattet, das an das europaweite eCall-Systeme für die Absetzung von Notrufen angeschlossen ist. Jegliche selbst durchgeführte oder unautorisierte Manipulation des europaweiten eCall-Systems, in den Fahrzeugsystemen und ihren Komponenten oder der Einbau von Vorrichtungen, die nicht vom Hersteller empfohlen wurden und/oder nicht in HYUNDAI-Vertragswerkstätten eingebaut wurden, können Fehlfunktionen des europaweiten eCall-Systems verursachen, wodurch es zu Fehlanrufen kommt oder das System bei einem Unfall möglicherweise ausfällt, wenn es dringend benötigt wird.

Das führt zu gefährlichen und möglicherweise lebensbedrohlichen Situationen!

WARNHINWEISE ZUR SICHERHEIT UND ZU FAHRZEUGSCHÄDEN

Dieses Handbuch enthält Informationen, die mit GEFAHR, VORSICHT, ACHTUNG und ANMERKUNG überschrieben sind.

Diese Überschriften machen auf Folgendes aufmerksam:

⚠ GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ ACHTUNG

ACHTUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ VORSICHT

VORSICHT kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

ANMERKUNG

ANMERKUNG kennzeichnet eine Situation, die zu Schäden am Fahrzeug führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORWORT

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für HYUNDAI entschieden haben. Wir freuen uns, Sie im wachsenden Kreis anspruchsvoller Menschen, die HYUNDAI fahren, begrüßen zu dürfen. Die fortschrittliche Technik und die hochqualitative Bauweise eines jeden HYUNDAI-Fahrzeugs, welches wir produzieren, ist etwas, auf das wir sehr stolz sind.

Ihre Betriebsanleitung macht Sie mit den Merkmalen und dem Betrieb Ihres neuen HYUNDAI bekannt. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie die Betriebsanleitung sorgfältig lesen, da die enthaltenen Informationen erheblich dazu beitragen können, dass Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug zufrieden sein werden.

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitsinformationen und Hinweise, die Sie mit der Handhabung Ihres Fahrzeugs und dessen Sicherheitsmerkmalen vertraut machen sollen, damit Sie Ihr Fahrzeug sicher bedienen können.

Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Wartungsinformationen, die darauf ausgelegt sind, den Betrieb Ihres Fahrzeugs noch sicherer zu gestalten. Wir empfehlen grundsätzlich, alle Inspektions- und Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einer autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. HYUNDAI-Vertragswerkstätten haben einen hohen Qualitätsstandard bei Inspektions- und Wartungsarbeiten und bieten Ihnen einen Rundum-Service.

Sie sollten diese Betriebsanleitung als festen Bestandteil Ihres Fahrzeugs betrachten und sie deshalb auch stets in Ihrem Fahrzeug aufbewahren, damit sie jederzeit griffbereit ist. Bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs sollte das Handbuch beim Fahrzeug verbleiben, damit auch dem neuen Besitzer keine wichtigen Informationen hinsichtlich Betrieb, Sicherheit und Wartung entgehen.

HYUNDAI MOTOR COMPANY

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung minderwertiger Kraftstoffe und Schmiermittel, die nicht den HYUNDAI-Spezifikationen entsprechen, kann zu schweren Motor- und Getriebeschäden führen. Sie dürfen immer nur hochqualitative Kraftstoffe und Schmiermittel verwenden, die den in dieser Betriebsanleitung im Kapitel 'Technische Fahrzeugdaten' auf der Seite 8-11 aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Copyright 2021 HYUNDAI Motor Company. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der HYUNDAI Motor Company nicht reproduziert, in keiner Datenbank gespeichert oder auf irgendeine Art und Weise übertragen werden.

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die im gesamten Handbuch verteilten und mit VORSICHT und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Das Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Im Stichwortverzeichnis sind alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus 8 Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

SICHERHEITSHINWEISE

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Dritter sind sehr wichtig. Die vorliegende Betriebsanleitung enthält zahlreiche Sicherheitshinweise und Vorgehensweisen. Diese Informationen machen Sie auf potenzielle Gefahren aufmerksam, durch die Sie, Dritte und Ihr Fahrzeug zu Schaden kommen können.

Worin die Gefahren bestehen und was man tun kann, um sie zu verringern oder zu vermeiden, steht in dieser Anleitung und auf Aufklebern, die am Fahrzeug angebracht sind.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen dienen Ihrer Sicherheit. Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Anweisungen besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Im gesamten Handbuch kommen die Begriffe GEFAHR, VORSICHT, ACHTUNG, HINWEIS und das SICHERHEITSWARNSYMBOL vor.



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es soll Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam machen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit diesem Symbol, um (tödliche) Verletzungen zu vermeiden. Das Sicherheitswarnsymbol steht vor den Signalwörtern GEFAHR, VORSICHT und ACHTUNG.

⚠ GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ VORSICHT

VORSICHT kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ ACHTUNG

ACHTUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

ANMERKUNG

ANMERKUNG kennzeichnet eine Situation, die zu Schäden am Fahrzeug führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Europa

Für eine optimale Fahrzeugleistung empfehlen wir Ihnen, unverbleites Benzin mit einer Oktanzahl von 95 ROZ (Research-Oktanzahl) / 91 AKI (Anti Knock Index) oder höher zu verwenden.

Unverbleites mit einer Oktanzahl von 91-94 ROZ / 87-90 AKI kann verwendet werden, hat aber Einfluss auf die Motorleistung des Fahrzeugs. (Verwenden Sie keine mit Methanol versetzen Kraftstoffe.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

⚠ ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, er beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuersystems und er beeinträchtigt die Abgasregelung.

Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von HYUNDAI nicht freigegeben wurden. (Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.)

⚠ VORSICHT

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

"Gasohol", eine Mischung aus Benzin und Äthanol (auch Ethylalkohol) und Benzin oder "Gasohol" mit Methanolzusatz (auch Wood Alcohol) wird zusammen mit oder als Ersatz für verbleites und bleifreies Benzin vermarktet.

Verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die mehr als 10% Äthanol bzw. Ethylalkohol enthalten und verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die Methanolzusätze enthalten.

Derartige Kraftstoffe können Betriebsstörungen und Beschädigungen der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung verursachen.

Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), sobald Betriebsstörungen auftreten.

Fahrzeugschäden und Betriebsstörungen unterliegen nicht der Herstellergarantie, wenn sie durch die Verwendung folgender Kraftstoffe verursacht wurden:

1. Benzinmischung (Gasohol) mit einem Äthanolzusatz von über 10%.
2. Benzin (oder Gasohol) mit Methanolzusatz.
3. Verbleites Benzin oder verbleite Benzinmischung (Gasohol).

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals eine Benzinmischung mit dem Zusatz von Methanol. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Sonstige Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen wie zum Beispiel:

- Silikonhaltige (Si) Kraftstoffe
- Manganhaltige (Mn) Kraftstoffe
- Ferrocenhaltige (Fe) Kraftstoffe
- Kraftstoffe mit anderen metallischen Zusätzen

führt möglicherweise zu Verstopfungen, Fehlzündungen, schlechter Beschleunigung, zum Absterben des Motors sowie zu Katalysatorschmelze, Korrosion und einer kürzeren Fahrzeuglebensdauer etc.

ANMERKUNG

Schäden an der Kraftstoffanlage oder Funktionsstörungen, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht werden, werden möglicherweise nicht von der Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Es wird empfohlen, keine Kraftstoffe für Ihr Fahrzeug zu verwenden, die über 15,0% Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär- Butyl-Ether / Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Kraftstoff, der über 15,0% Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7%) enthält, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

⚠ ACHTUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15,0% Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether / Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe, die Methanol (Wood Alcohol) enthalten, dürfen für Ihr Fahrzeug nicht verwendet werden. Diese Art Kraftstoff kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und Bauteile der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

HYUNDAI empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) / 91 AKI (Anti Knock Index) (Europa).

Kunden, die nicht immer hochwertige Benzinkraftstoffe mit Kraftstoffzusätzen tanken und deren Fahrzeug unrund läuft oder nicht auf Anhieb anspringt, wird empfohlen, gemäß den im Wartungsplan aufgeführten Intervallen (siehe "Standard-Wartungsplan" in Kapitel 7) eine Tankfüllung Benzin mit einer Flasche Kraftstoffzusatz zu versetzen. Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt.

Vermischen Sie sie nicht mit anderen Kraftstoffzusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieselkraftstoff

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieselkraftstoff, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für "Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdiesel, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Kraftstoffe und / oder Kraftstoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche.

Für Ihr Fahrzeug wird Dieselkraftstoff mit über 51 Cetan verwendet werden. Wenn zwei verschieden Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterkraftstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5°C ... Sommer-Dieselkraftstoff.
- Unter -5°C ... Winter-Dieselkraftstoff.

Beachten Sie den Kraftstoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel stehen bleibt, muss das gesamte Kraftstoffsystem entlüftet werden, um den Motor wieder anlassen zu können.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

Für Fahrzeuge mit Dieselmotor und DPF-Filtersystem wird empfohlen, nur der Norm entsprechenden Dieselkraftstoff zu verwenden.

Wenn Sie Kraftstoff mit hohem Schwefelanteil (über 50 ppm Schwefel) und nicht spezifizierten Additiven verwenden, kann dies das DPF-System beschädigen und weißer Abgasrauch kann entstehen.

Biodiesel (nur Deutschland)

Eine handelsübliche Dieselbeimischung von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein bekannt als "B7-Diesel", kann für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Kraftstoff dem Standard DIN 51628 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (DIN steht für "Deutsche Industrie Norm".) Die Verwendung von Biokraftstoffen mit einem Anteil von mehr als 7% Biodiesel, der aus Raps- Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, als auch das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselkraftstoff noch B7- Biodiesel, der nicht den aktuell gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht.**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.**

VERÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

- Dieses Fahrzeug darf nicht verändert werden. Veränderungen an Ihrem Fahrzeug können sich auf dessen Leistung, Sicherheit oder Haltbarkeit auswirken und darüber hinaus einen Verstoß gegen gesetzliche Sicherheits- und Abgasvorschriften darstellen.

  Außerdem werden aus Veränderungen am Fahrzeug resultierende Schäden und Leistungsprobleme möglicherweise nicht von der Garantie abgedeckt.
- Das Verwenden von nicht zulässigen elektrischen Geräten kann zu einem anormalen Betrieb des Fahrzeugs, Beschädigung der Verkabelung, Entladung der Batterie und Brandentwicklung führen. Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir Ihnen, keine unautorisierten elektronischen Geräte zu verwenden.

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Durch Einhaltung einiger einfacher Vorsichtsmaßnahmen während der ersten 1.000 km können Sie die Fahrzeugleistung, die Wirtschaftlichkeit und die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs erhöhen.

- Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufen.
- Halten Sie die Motordrehzahl (Umdrehungen pro Minute) während der Fahrt zwischen 2.000 und 4.000 U/min.
- Fahren Sie nicht über längere Zeiträume mit denselben Motordrehzahlen, weder mit hohen noch mit niedrigen. Um den Motor gut einzufahren, ist es notwendig die Motordrehzahl zu variieren.
- Vermeiden Sie -außer in Notfällen- Vollbremsungen, damit sich die Bremsen ordnungsgemäß einschleifen können.
- Ziehen Sie während der ersten 2.000 km keinen Anhänger.

RÜCKGABE VON ALTFAHRZEUGEN (EUROPA)

HYUNDAI setzt sich für die umweltverträgliche Entsorgung von Altfahrzeugen ein und bietet Ihnen die Rücknahme Ihres HYUNDAI Altfahrzeugs in Übereinstimmung mit der Altfahrzeugdirektive der Europäischen Union an.

Näheres dazu erfahren Sie auf der HYUNDAI Homepage für Ihr Land.

INHALTSVERZEICHNIS

Ihr Fahrzeug im Überblick	1
Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs	2
Komfortfunktionen Ihres Fahrzeugs	3
Infotainment-System	4
Fahrhinweise	5
Pannenhilfe	6
Wartung	7
Technische Daten & Verbraucherinformationen	8
Stichwortverzeichnis	I

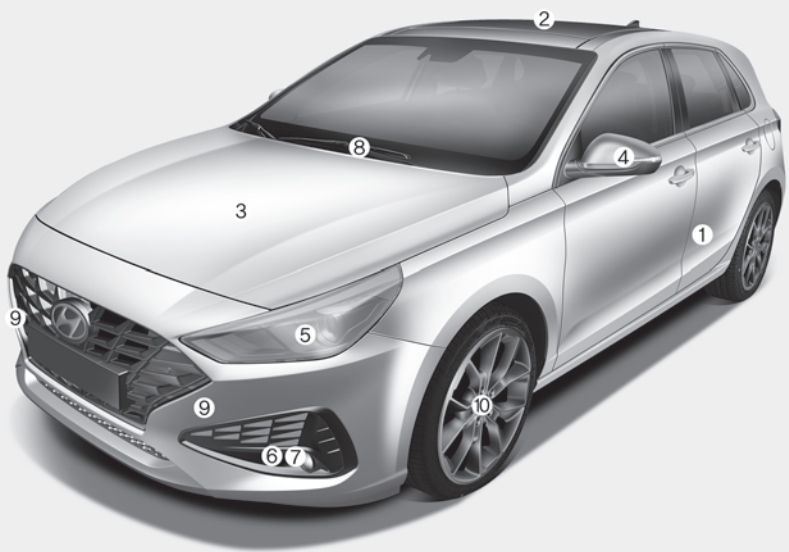
Ihr Fahrzeug im Überblick

Aussenansicht im Überblick (I) 1-2
Aussenansicht im Überblick (II) 1-5
Innenausstattung im Überblick 1-9
Armaturenbrett im Überblick (I) 1-10
Armaturenbrett im Überblick (II) 1-11
Motorraum 1-12

AUSSENANSICHT IM ÜBERBLICK (I)

■ Ansicht von vorn

• 5-Türer, Kombi



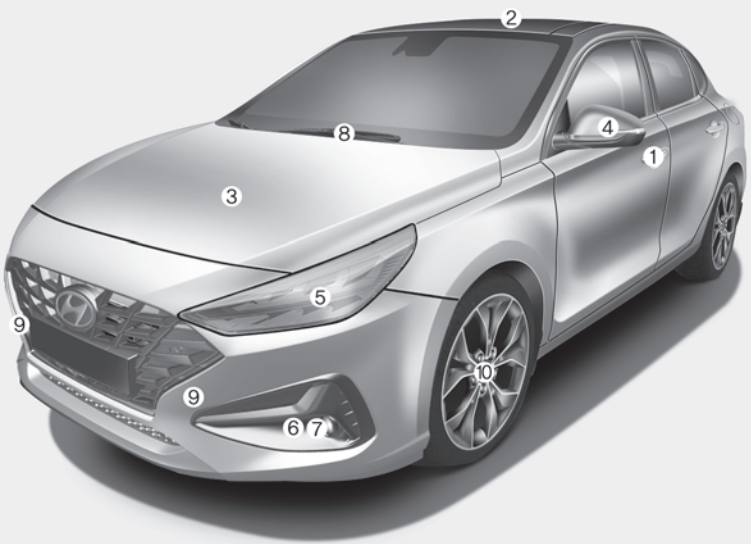
1. Türschlösser 3-14
2. Panorama-Schiebedach 3-42
3. Motorhaube 3-49
4. Außenspiegel.....3-31
5. Scheinwerfer.....3-109, 7-83
6. Tagfahrlicht (DRL).....3-119, 7-83
7. Nebelscheinwerfer.....3-80, 7-89
8. Wischerblätter
   Frontscheibenwischer.....3-127, 7-44
9. Ultraschallsensoren, vorn 3-143
10. Räder und Reifen 7-52

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE010009

■ Ansicht von vorn

• Fließheck



1. Türschlösser 3-14
2. Panorama-Schiebedach 3-42
3. Motorhaube 3-49
4. Außenspiegel.....3-31
5. Scheinwerfer.....3-109, 7-83
6. Tagfahrlicht (DRL).....3-119, 7-83
7. Nebelscheinwerfer.....3-80, 7-89
8. Wischerblätter Frontscheibenwischer.....3-127, 7-44
9. Ultraschallsensoren, vorn 3-143
10. Räder und Reifen 7-52

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE010001

■ Ansicht von vorn

• N line



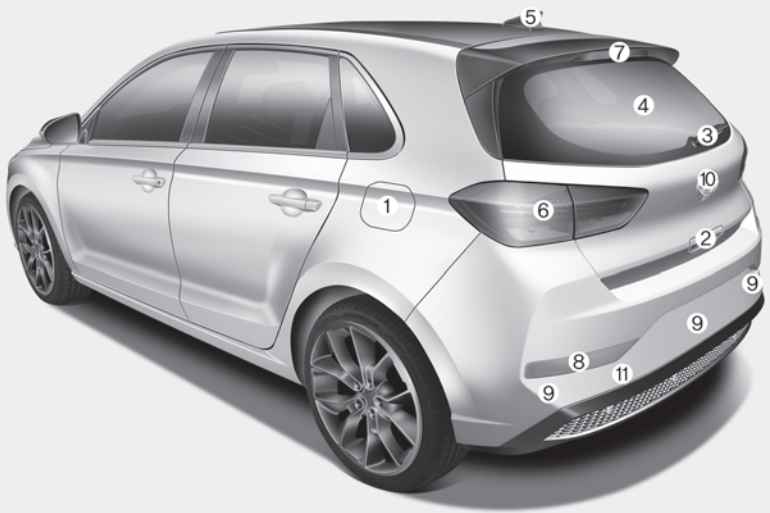
1. Türschlösser 3-14
2. Panorama-Schiebedach 3-42
3. Motorhaube 3-49
4. Außenspiegel.....3-31
5. Scheinwerfer.....3-109, 7-83
6. Tagfahrlicht (DRL).....3-119, 7-83
7. Wischerblätter
Frontscheibenwischer.....3-127, 7-44
8. Ultraschallsensoren, vorn 3-143
9. Räder und Reifen 7-52

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE010011

AUSSENANSICHT IM ÜBERBLICK (II)

■ Ansicht von hinten
• 5-Türer



1. Tankklappe.....3-53
2. Heckklappe.....3-51
3. Wischerblatt Heckscheibenwischer.....3-131, 7-46
4. Scheibenheizung.....3-149
5. Antenne.....4-3
6. Kombirückleuchte.....7-96
7. Dritte Bremsleuchte.....7-107
8. Nebelschlusslicht.....3-117, 7-106
9. Ultraschallsensoren, hinten.....3-137
10. Rückfahrkamera.....3-133
11. Abschleppöse.....6-37

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE010002

■ Ansicht von hinten
• Kombi

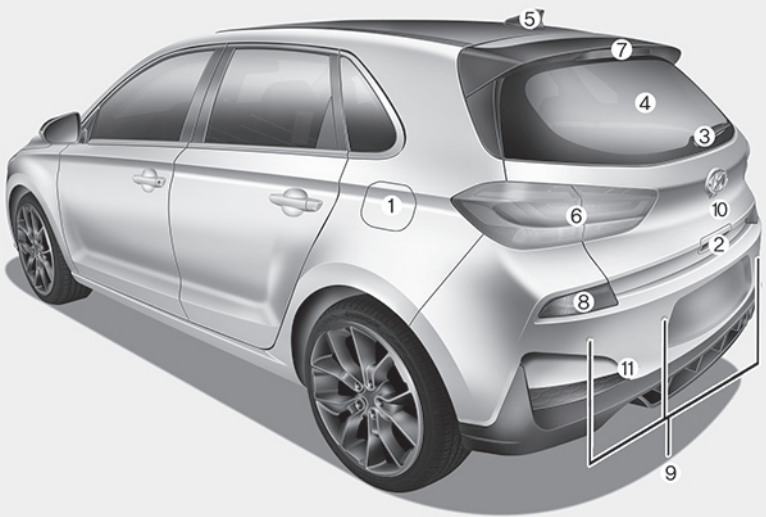


1. Tankklappe.....3-53
2. Heckklappe.....3-51
3. Wischerblatt Heckscheibenwischer.....3-131, 7-46
4. Scheibenheizung.....3-149
5. Antenne.....4-3
6. Kombirückleuchte.....7-96
7. Dritte Bremsleuchte.....7-107
8. Nebelschlusslicht.....3-117, 7-106
9. Ultraschallsensoren, hinten.....3-137
10. Rückfahrkamera.....3-133
11. Abschleppöse.....6-37

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE010008

■ Ansicht von hinten
• N line

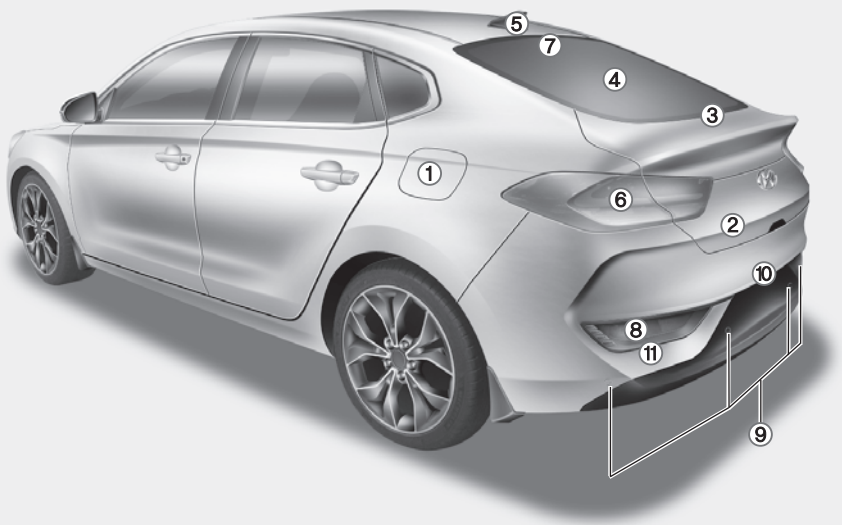


1. Tankklappe.....3-53
2. Heckklappe.....3-51
3. Wischerblatt Heckscheibenwischer.....3-131, 7-46
4. Scheibenheizung.....3-149
5. Antenne.....4-3
6. Kombirückleuchte.....7-96
7. Dritte Bremsleuchte.....7-107
8. Nebelschlusslicht.....3-117, 7-106
9. Ultraschallsensoren, hinten.....3-137
10. Rückfahrkamera.....3-133
11. Abschleppöse.....6-37

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE018002

■ Ansicht von hinten
• Fließheck

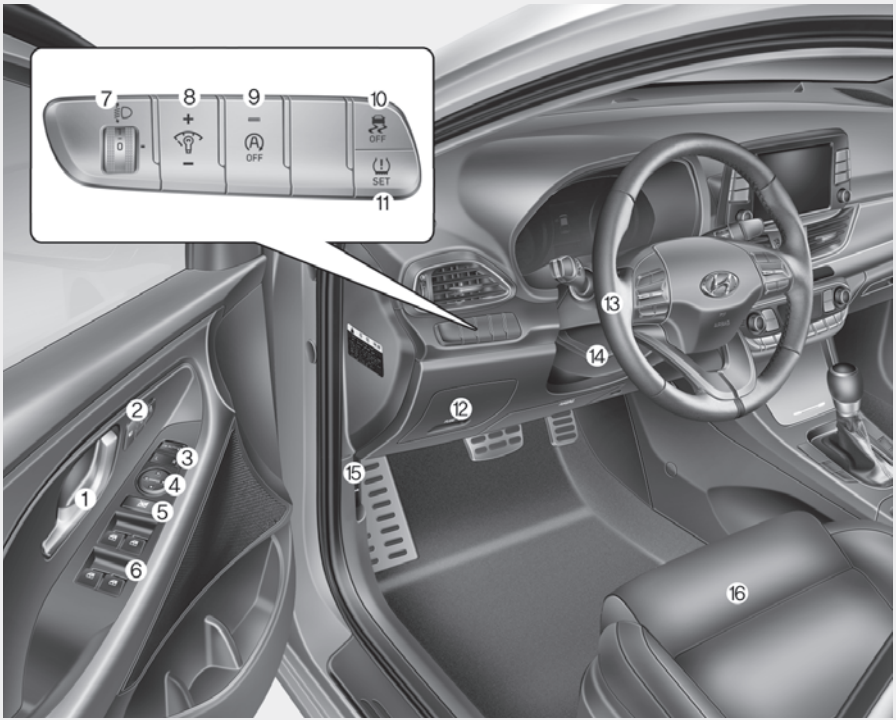


1. Tankklappe.....3-53
2. Heckklappe.....3-51
3. Wischerblatt Heckscheibenwischer.....3-131, 7-46
4. Scheibenheizung.....3-149
5. Antenne.....4-3
6. Kombirückleuchte.....7-96
7. Dritte Bremsleuchte.....7-107
8. Nebelschlusslicht.....3-117, 7-106
9. Ultraschallsensoren, hinten.....3-137
10. Rückfahrkamera.....3-133
11. Abschleppöse.....6-37

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPDE017006

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK

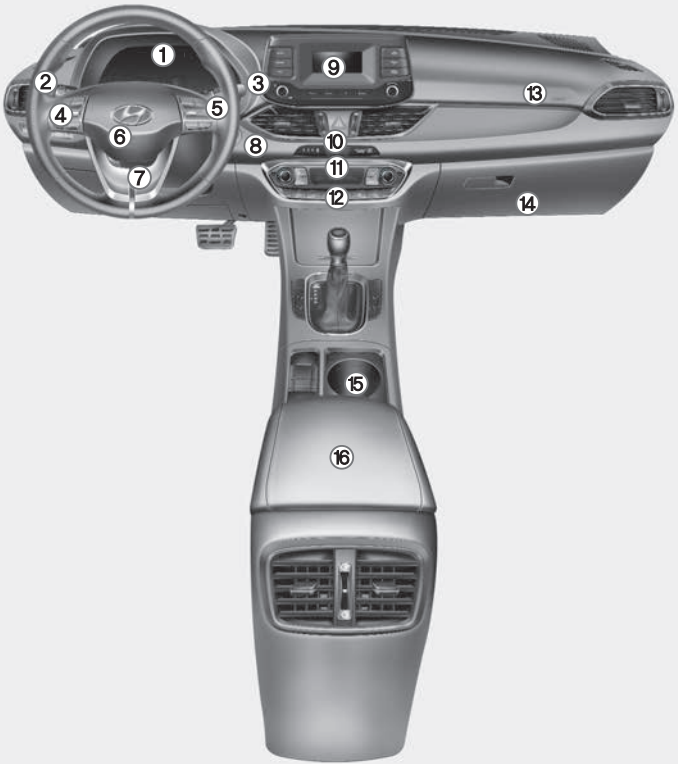


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Tür-Innengriff 3-16
2. Memorysystem Fahrersitz 3-24
3. Außenspiegel-Klappfunktion.....3-33
4. Außenspiegelsteuerung 3-32
5. Fensterhebersperrschalter 3-39
6. Fensterheberschalter 3-36
7. Scheinwerferhöhenverstellung 3-119
8. Regler Instrumentenbeleuchtung 3-58
9. Taste für Start-Stopp Automatik 5-74
10. Taste - ESC OFF 5-66
11. Taste TPMS SET 6-11
12. Sicherungskasten.....7-69
13. Lenkrad.....3-27
14. Hebel - Lenkradhöhenverstellung....3-28
15. Griff - Motorhaube entriegeln 3-49
16. Sitz 2-4

OPDE010003

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK (I)

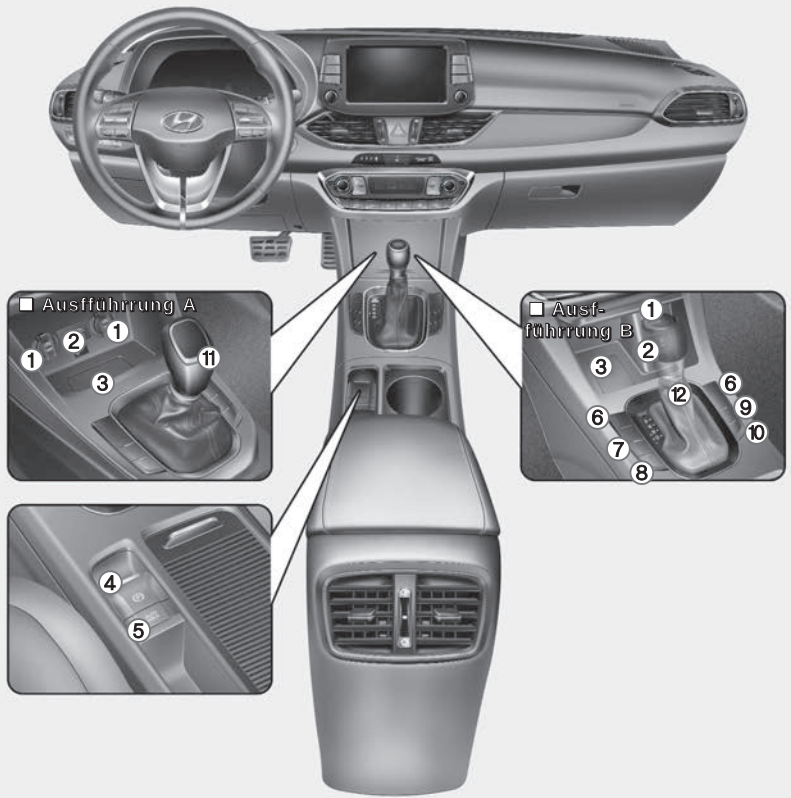


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Kombiinstrument 3-57
2. Licht- & Blinkerschalter 3-109
3. Wisch-/Waschanlage 3-127
4. Audio-Lenkradtasten/ Bluetooth-Bedienelemente/ .....4-4 Bedienelemente Bluetooth® Wireless Technology Freisprechfunktion 4-5
5. Taste für Fahrassistent.....5-147
6. Hupe 3-29
7. Fahrerairbag vorn.....2-54
8. Zündschalter/ .....5-7 Start/Stop-Knopf 5-13
9. Audioanlage/ .....4-10 Navigationssystem.....4-5
10. Schalter Warnblinkanlage 6-2
11. Schalter-Türen zentral verriegeln 3-17
12. Schalthebel/ .....3-24 Wählhebel Automatikgetriebe 3-156
13. Beifahrerairbag vorn 2-54
14. Handschuhfach 3-181
15. Getrankehalter 3-184
16. Konsolenbox 3-180

OPDE010005

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK (II)



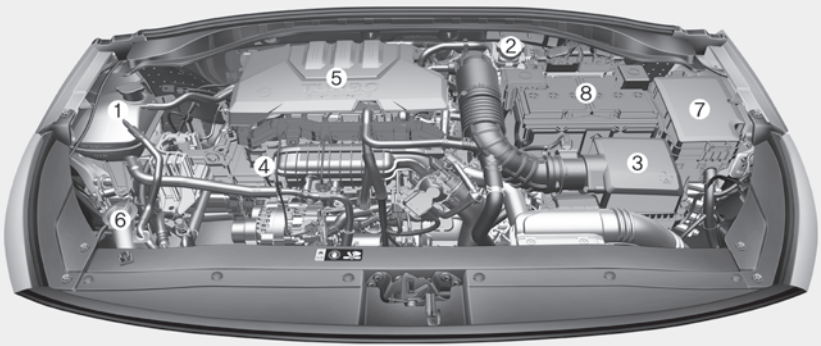
1. 12V-Steckdose 3-187
2. Aux, USB 4-2
3. Kabellose Ladefunktion für Mobiltelefone 3-189
4. EPB-Schalter (Elektronische Feststellbremse).....5-54
5. Auto Hold 5-60
6. Sitzheizung/Sitzbelüftung.....2-19
7. Lenkradheizung 3-23
8. Fahrmodustaste 5-82
9. Taste für Parksicherheit 3-140
10. Taste ISG OFF (Start-/Stopp-Automatik) 5-74
11. Schalthebel 5-22
12. Wählhebel Automatikgetriebe/ Wählhebel Doppelkupplungsgetriebe 5-30 5-38

Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

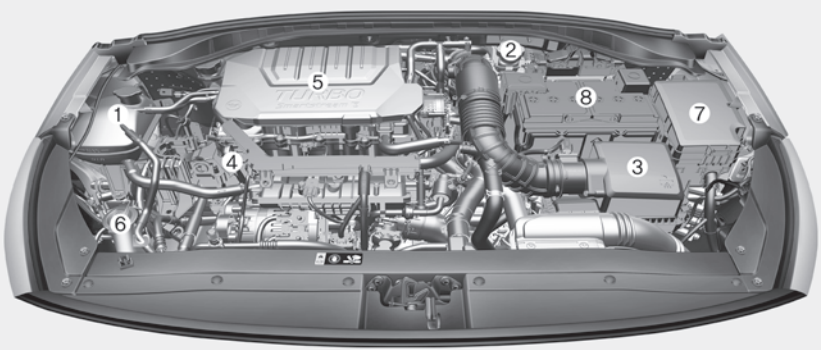
OPDE010010

MOTORRAUM

■ **Benzinmotor (Smartstream G1.0 T-GDI, Smartstream G1.0 T-GDI (48V) MHEV)**



■ **Benzinmotor (Smartstream G1.5 T-GDI, Smartstream G1.5 T-GDI (48V) MHEV)**

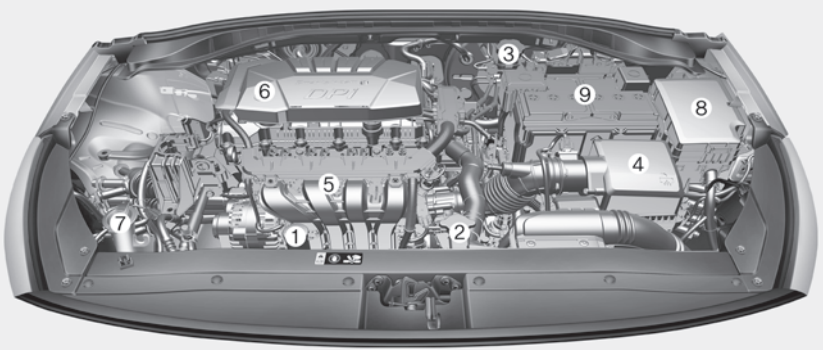


Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

1. Kühlmittelausgleichsbehälter/ Kuhlmitteldeckel 7-30
2. Brems-/ Kupplungsflüssigkeitsbehälter 7-34
3. Luftfilter 7-40
4. Messstab - Motoröl 7-26
5. Einfülldeckel - Motoröl 7-27
6. Behälter - Scheibenwaschanlage 7-38
7. Sicherungskasten 7-65
8. Batterie.....7-48

OPDE070088/OPDE070001

■ **Benzinmotor (Smartstream G1.5)**

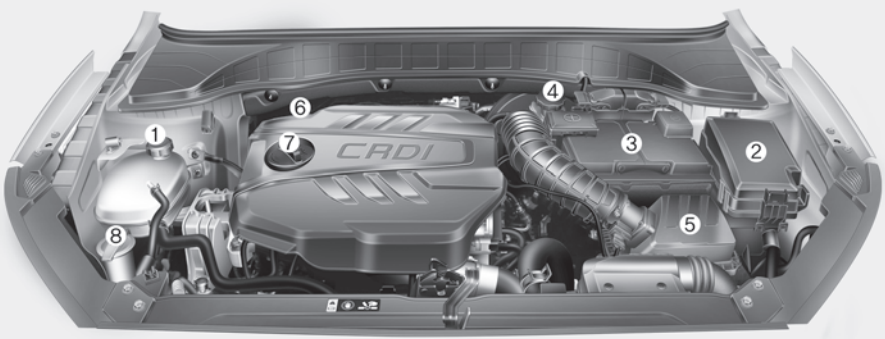


1. Kühlmittelausgleichsbehälte 7-30
2. Kuhlmitteldeckel 7-30
3. Brems-/ Kupplungsflüssigkeitsbehälter 7-34
4. Luftfilter 7-40
5. Messstab - Motoröl 7-26
6. Einfülldeckel - Motoröl 7-27
7. Behälter - Scheibenwaschanlage 7-38
8. Sicherungskasten 7-65
9. Batterie.....7-48

Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OPDE070089

■ **Dieselmotor (Smartstream D1.6/Smartstream D1.6 48V MHEV)**



1. Kühlmittelausgleichsbehälter/ Kuhlmitteldeckel 7-30
2. Sicherungskasten 7-65
3. Batterie.....7-48
4. Brems-/ Kupplungsflüssigkeitsbehälter 7-34
5. Luftfilter 7-40
6. Messstab - Motoröl 7-27
7. Einfülldeckel - Motoröl 7-28
8. Behälter - Scheibenwaschanlage 7-38

Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OOS078100

Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Schutz der Insassen Ihres Fahrzeugs. Es beschreibt die korrekte Benutzung der Sitze und Sicherheitsgurte und die Funktionsweise der Airbags. Außerdem erklärt dieses Kapitel, wie Kinder und Kleinkinder ordnungsgemäß im Fahrzeug angeschnallt werden.

Wichtige Sicherheitshinweise 2-2
- Anschnallpflicht 2-2
- Kinderrückhaltesysteme 2-2
- Gefahren durch Airbags 2-2
- Ablenkung des Fahrers 2-2
- Kontrollierte Geschwindigkeit 2-3
- Fahrzeugsicherheit 2-3

Sitze 2-4
- Sicherheitshinweise 2-5
- Vordersitz 2-6
- Rücksitze 2-12
- Kopfstütze 2-16
- Sitzheizungen und belüftete Sitze.....2-20

Sicherheitsgurte 2-23
- Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise 2-23
- Gurtwarnleuchte 2-24
- Das Sicherheitsgurtsystem 2-27
- Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise 2-32
- Gurte sorgfältig behandeln 2-35

Kinderrückhaltesystem (CRS) 2-36
- Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten.....2-36
- Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....2-37
- Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....2-39

Airbags – Ergänzendes Rückhaltesystem 2-52
- Einbaulage der Airbags 2-54
- Funktionsweise der Airbags 2-60
- Was passiert nach der Airbag-Entfaltung 2-64
- Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? 2-66
- Wartung des Airbag-Systems.....2-71
- Weitere Sicherheitshinweise 2-72
- Airbag-Warnschilder 2-73

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Das vorliegende Kapitel enthält (wie auch das gesamte Handbuch) zahlreiche Sicherheitshinweise und Empfehlungen. Die Sicherheitshinweise dieses Kapitels zählen zu den wichtigsten von allen.

Anschnallpflicht

Sicherheitsgurte bieten den besten Schutz bei jeder Art von Unfall. Airbags sollen Sicherheitsgurte ergänzen, aber nicht ersetzen. Deshalb sollten Sie auch dann, wenn ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, IMMER darauf achten, dass Sie und alle anderen Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Kinderrückhaltesysteme

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich auf den Rücksitzen sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen mit einem dafür geeigneten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden. Größere Kinder sollten solange eine Sitzerhöhung benutzen, bis sie sich ordnungsgemäß ohne Sitzerhöhung anschnallen können.

Gefahren durch Airbags

Airbags können Leben retten, aber sie können auch schwere und sogar tödliche Verletzungen hervorrufen, wenn der Abstand zu klein ist oder Insassen nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind. Die größte Verletzungsgefahr bei der Entfaltung von Airbags besteht für Säuglinge, Kleinkinder und kleinwüchsige Erwachsene. Beachten Sie sämtliche Anweisungen und Warnhinweise des vorliegenden Handbuchs.

Ablenkung des Fahrers

Ablenkungen während der Fahrt stellen eine ernsthafte Gefahr dar und können lebensbedrohlich sein, was vor allem für unerfahrene Fahrer gilt. Sicherheit geht vor – auch und vor allem hinter dem Steuer. Dem Fahrer muss bewusst sein, dass es zahlreiche Formen der Ablenkung gibt (Müdigkeit, das Greifen nach Gegenständen, das Essen während der Fahrt, die Unterhaltung mit anderen Insassen, die Benutzung von Mobiltelefonen etc.).

Die Ablenkung erfolgt, wenn der Fahrer den Blick von der Fahrbahn abwendet und/oder die Hände vom Lenkrad nimmt und seine Aufmerksamkeit auf etwas anderes als das Fahren richtet. So vermeiden Sie Ablenkungen und verringern die damit verbundene Unfallgefahr:

- Konfigurieren Sie Mobilgeräte (z. B. MP3-Player, Handys, Navigationssysteme etc.) nur bei geparktem oder sicher abgestelltem Fahrzeug.

- Benutzen Sie Ihr Mobilgerät NUR dann, wenn es gesetzlich erlaubt ist und die Umstände eine sichere Nutzung zulassen. Schreiben Sie KEINE Textnachrichten (SMS) oder E-Mails während der Fahrt. In den meisten Ländern ist das Verfassen von Textnachrichten während der Fahrt gesetzlich verboten. In manchen Ländern und Städten darf auch nicht beim Fahren per Handy telefoniert werden.
- Lassen Sie NIEMALS durch die Benutzung eines Mobilgeräts vom Fahren ablenken. Sie sind es Ihren Insassen und den anderen Verkehrsteilnehmern schuldig, stets sicher zu fahren, die Hände am Lenkrad zu lassen und Ihren Blick und Ihre Aufmerksamkeit auf das Verkehrsgeschehen zu richten.

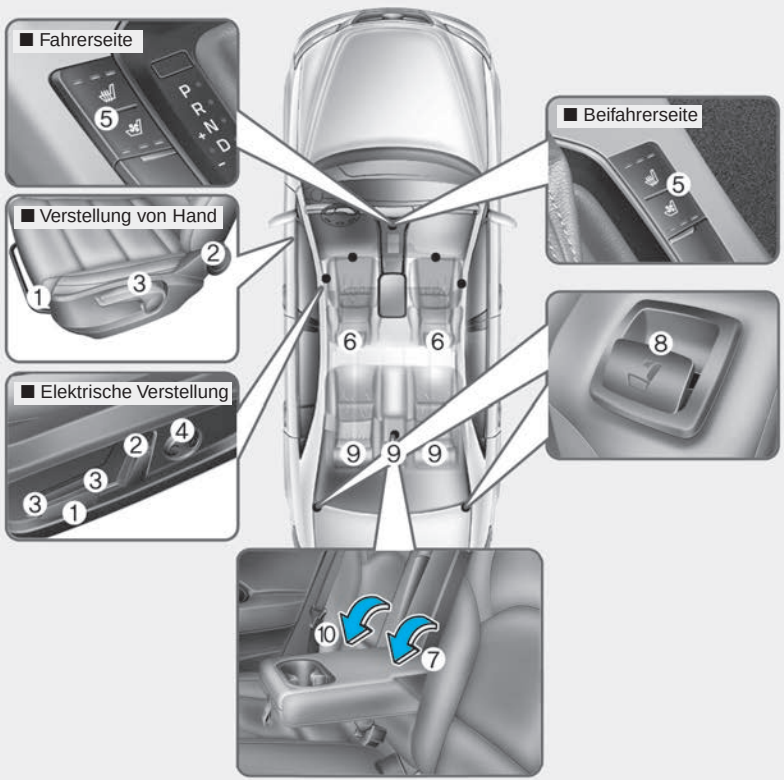
Kontrollierte Geschwindigkeit

Bei vielen Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge ist überhöhte Geschwindigkeit im Spiel. Generell gilt: Je höher die Geschwindigkeit, desto größer das Risiko. Dennoch sind auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten schwere Verletzungen möglich. Fahren Sie niemals schneller, als es die jeweiligen Umstände zulassen, ganz gleich welches Tempolimit gerade gilt.

Fahrzeugsicherheit

Reifenpannen und mechanische Defekte können extrem gefährlich sein. Um die Wahrscheinlichkeit solcher Probleme zu verringern, sollten Sie regelmäßig die Luftdrücke und den Zustand der Reifen kontrollieren und alle planmäßigen Wartungsarbeiten durchführen.

SITZE



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Vordersitze

(1) Nach vorn und nach hinten

(2) Sitzlehnenwinkel

(3) Sitzflächenhöhe (manuell)*
Sitzflächenneigung/-höhe (elektrisch)*

(4) Lordosenstütze (Fahrersitz)*

(5) Sitzheizung*/Belüfteter Sitz*

(6) Kopfstütze

Rücksitz

(7) Armlehne*

(8) Sitzlehne umklappen

(9) Kopfstütze

(10) Transportieren sperriger Gegenstände*

* : ausstattungsabhängig

OPDE036001

Sicherheitshinweise

Stellen Sie die Sitze so ein, dass Sie bequem und sicher sitzen. Ordnungsgemäß eingestellte Sitze unterstützen die Funktion der Sicherheitsgurte und Airbags bei einem Unfall.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie keine Kissen, die die Reibung zwischen Sitz und Beifahrer verringern. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Beifahrer bei einem Unfall oder einer Vollbremsung unter dem Beckengurt durchrutscht.

In diesem Fall drohen schwere oder sogar lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

Airbags

Sie können Maßnahmen ergreifen, die das Risiko von Verletzungen bei der Entfaltung von Airbags verringern. Bei zu geringem Abstand zu Airbags erhöht sich die Verletzungsgefahr bei deren Entfaltung deutlich. Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

⚠ VORSICHT

Treffen Sie folgende Vorkehrungen, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Airbags zu verringern:

- **Stellen Sie den Fahrersitz möglichst weit nach hinten, ohne die Kontrolle über das Fahrzeug zu beeinträchtigen.**
- **Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Halten Sie das Lenkrad außen an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.**
- **Legen Sie keine Gegenstände zwischen sich selbst und dem Airbag ab und nehmen Sie auch keine Personen auf den Schoß.**
- **Erlauben Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu stellen. Andernfalls besteht erhöhte Verletzungsgefahr.**

Sicherheitsgurte

Legen Sie vor Fahrtantritt stets den Sicherheitsgurt an. Die Insassen müssen jederzeit aufrecht sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen mit einem dafür geeigneten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden. Kinder, die zu groß für eine Sitzerhöhung sind, sowie Erwachsene müssen mit den Sicherheitsgurten angeschnallt sein.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts:

- **Benutzen Sie niemals einen gemeinsamen Sicherheitsgurt für mehrere Insassen.**
- **Stellen Sie die Sitzlehne immer aufrecht und lassen Sie das untere Gurtband eng an den Hüften anliegen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie niemals Kinder oder Säuglinge auf dem Schoß eines Beifahrers mitfahren.**
- **Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht am Hals entlang und nicht über scharfe Kanten. Lassen Sie keinen Abstand zwischen Schultergurt und Körper.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird oder sich verfängt.**

Vordersitz

Der Vordersitz kann über den Hebel (oder Knauf) oder die Schalter außen am Sitzpolster verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Schalter im Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts:

- **Versuchen Sie NIEMALS, den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Andernfalls kann der Sitz plötzlich in Bewegung geraten. Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und ein Unfall wären die mögliche Folge.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, können die Bedienung der Pedale behindern. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.**
- **Achten Sie darauf, dass nichts die Grundstellung und ordnungsgemäße Arretierung der Sitzlehne behindert.**
- **Legen Sie keine Feuerzeuge auf dem Boden oder Sitz ab. Andernfalls entweicht beim Verstellen des Sitzes möglicherweise Gas aus dem Feuerzeug und verursacht einen Brand.**
- **Seien Sie äußerst vorsichtig beim Aufheben kleiner Gegenstände, die unter die Sitze oder zwischen Sitz und Mittelkonsole gefallen sind. Sie könnten sich die Hände an den scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

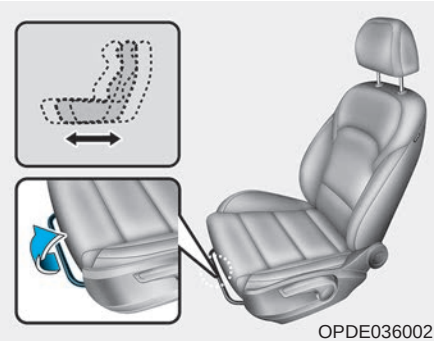
- **Lassen Sie beim Verstellen der vorderen Sitze Vorsicht walten, wenn die Rücksitze besetzt sind.**

⚠ ACHTUNG

So vermeiden Sie Verletzungen:

- **Verstellen Sie Ihren Sitz nicht bei angelegtem Sicherheitsgurt. Durch das Verschieben des Sitzkissens nach vorn wird möglicherweise zu viel Druck auf den Unterleib ausgeübt.**
- **Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände nicht von der Sitzmechanik erfasst werden.**

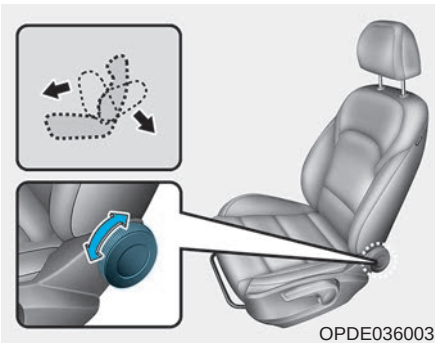
Verstellung von Hand


OPDE036002

Verstellung nach vorn und hinten

So verstellen Sie den Sitz nach vorn oder hinten:

1. Ziehen Sie den Hebel für die horizontale Sitzverstellung und halten Sie ihn fest.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Bügel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist. Bewegen Sie sich nach vorn und hinten, ohne den Hebel zu benutzen. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.


OPDE036003

Rücklehnenneigung

Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Drücken Sie den Hebel der Sitzlehne nach hinten.
2. Bringen Sie die Sitzlehne in die gewünschte Stellung.

Liegesitze

Die Nutzung der Liegesitzfunktion beim Fahren ist gefährlich. Auch im angeschnallten Zustand bietet das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) nur wenig Schutz, wenn die Sitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

⚠ VORSICHT

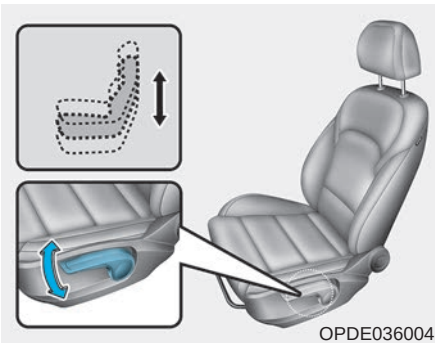
Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).

Das Fahren mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne birgt ein höheres Verletzungsrisiko bei Kollisionen und Vollbremsungen. Es besteht Lebensgefahr.

Fahrer und Beifahrer müssen IMMER Kontakt zur Sitzlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Sitzlehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng und dennoch bequem an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Bei nach hinten geneigter Sitzlehne kann der Schultergurt seine Funktion nicht erfüllen, da er nicht eng am Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.


OPDE036004

Sitzkissenhöhe (ausstattungsabhängig)

So verstellen Sie die Höhe des Sitzpolsters:

- Drücken Sie den Hebel mehrmals nach unten, um das Sitzpolster abzusenken.
- Ziehen Sie den Hebel mehrmals nach oben, um das Sitzpolster anzuheben.

Elektrische Verstellung

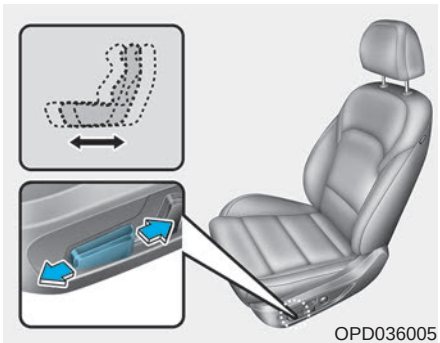
⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder NIEMALS unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Die elektrische Sitzverstellung funktioniert auch bei ausgeschaltetem Motor.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Sitze:

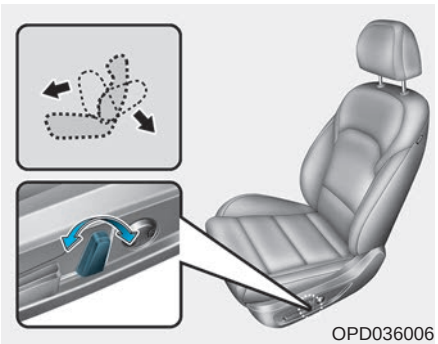
- **Beenden Sie die Sitzverstellung immer dann, wenn der Sitz die vordere bzw. hintere Endposition erreicht hat.**
- **Stellen Sie die Sitze nicht länger als nötig ein, wenn der Motor abgestellt ist. Andernfalls wird möglicherweise unnötig die Batterie entladen.**
- **Stellen Sie nicht mehrere Sitze gleichzeitig ein. Andernfalls drohen Störungen der Elektrik.**


OPD036005

Verstellung nach vorn und hinten

So verstellen Sie den Sitz nach vorn oder hinten:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.


OPD036006

Rücklehnenneigung

So verstellen Sie die Sitzlehne:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Sitzlehne die gewünschte Position erreicht hat.

Liegesitze

Die Nutzung der Liegesitzfunktion beim Fahren ist gefährlich. Auch im angeschnallten Zustand bietet das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und Airbags) nur wenig Schutz, wenn die Sitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

⚠ VORSICHT

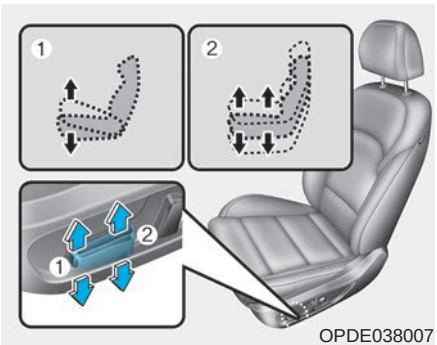
Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).

Das Fahren mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne birgt ein höheres Verletzungsrisiko bei Kollisionen und Vollbremsungen. Es besteht Lebensgefahr.

Fahrer und Beifahrer müssen IMMER Kontakt zur Sitzlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Sitzlehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng und dennoch bequem an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Bei nach hinten geneigter Sitzlehne kann der Schultergurt seine Funktion nicht erfüllen, da er nicht eng am Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.



OPDE038007

Sitzflächenneigung (1, Fahrersitz) (ausstattungsabhängig)

So verstellen Sie den Neigungswinkel im vorderen Bereich der Sitzfläche:

Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche vorn abzusenken.

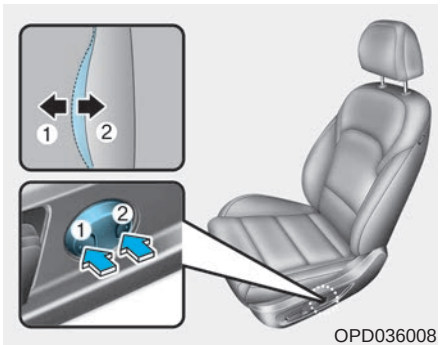
Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Sitzflächenhöhe (2, Fahrersitz) (ausstattungsabhängig)

So verstellen Sie die Höhe der Sitzfläche:

Drücken Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche abzusenken.

Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

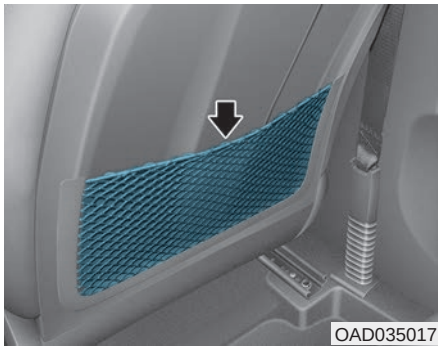


OPD036008

Lordosenstütze (für Fahrersitz, ausstattungsabhängig)

- Die Lordosenstütze kann durch Drücken des entsprechenden Schalters verstellt werden.
- Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.

Tasche an der Sitzlehne (ausstattungsabhängig)



An den Sitzlehnen der vorderen Sitze befinden sich Staufächer.

⚠ ACHTUNG

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

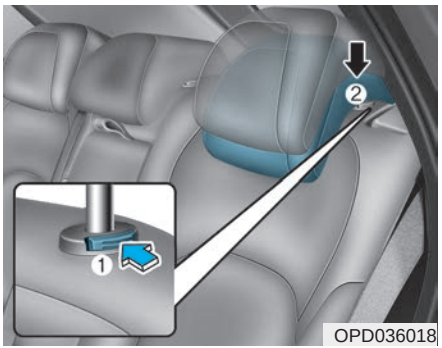
Rücksitze

Rücksitz umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠ VORSICHT

- **Gestatten Sie Mitfahrern NIEMALS, während der Fahrt auf umgeklappten Sitzen zu sitzen, da dies keine vorgesehene Sitzposition ist und da keine Sicherheitsgurte zur Verfügung stehen. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursache.**

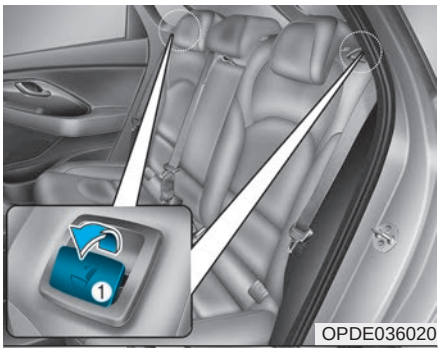


So klappen Sie die Rücksitzlehne um:

1. Bringen Sie die Vordersitzlehne in die aufrechte Stellung und schieben Sie bei Bedarf den Vordersitz nach vorn.
2. Schieben Sie die hintere Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten.


OPDE036019

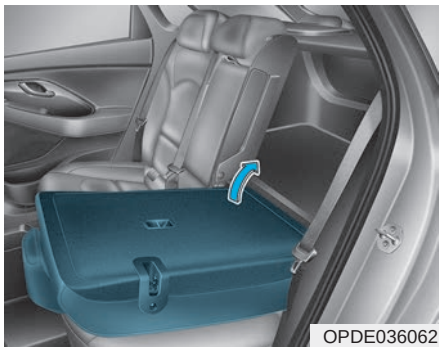
3. Vor dem Umklappen der Sitzlehne den Sicherheitsgurt ganz nach außen legen, damit er der Sitzlehne beim Umklappen nicht im Weg ist.



OPDE036020


OPDE036021

4. Ziehen Sie den Hebel (1) zum Umklappen der Sitzlehne nach oben und klappen Sie den Sitz dann nach vorn.


OPDE036062

5. Wird der Rücksitz gebraucht, die Sitzlehne anheben und nach hinten drücken.

   Drücken Sie die Sitzlehne kräftig nach hinten, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne eingerastet ist.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufrichten möchten, greifen Sie die Lehne und stellen Sie sie langsam auf. Achten Sie darauf, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht beschädigt werden. Lassen Sie es nicht zu, dass sich das Gurtband oder das Gurtschloss am Rücksitz verfängt oder von ihm eingeklemmt wird. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne ordnungsgemäß in der aufrechten Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken. Eine nicht eingerastete Sitzlehne klappt bei einem Unfall oder einer Vollbremsung möglicherweise nach vorn, sodass Gepäck/Ladegut in den Fahrgastraum katapultiert wird. Schwere oder tödliche Verletzungen wären die mögliche Folge.

⚠ ACHTUNG

Rücksitzgurte

Denken Sie beim Aufrichten der Rücksitzlehnen daran, die Schultergurte in die ordnungsgemäßen Positionen zu bringen.

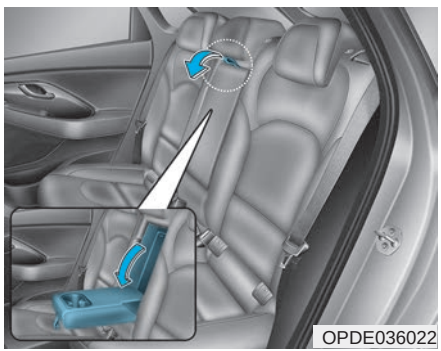
⚠ VORSICHT

Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen ab. Andernfalls besteht die Gefahr, dass nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen treffen und schwer oder tödlich verletzen.

⚠ VORSICHT

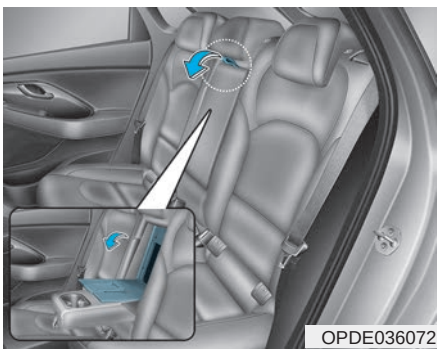
Vergewissern Sie sich vor jedem Be- oder Entladen des Fahrzeugs, dass der Motor nicht mehr läuft, die Wählhebelstellung "P" (Parken) lautet und die Feststellbremse angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

Armlehne (ausstattungsabhängig)



Die Armlehne befindet sich in der Mitte der Rücksitzbank. Ziehen Sie die Armlehne aus der Sitzlehne nach unten, um sie zu benutzen.

Transportieren sperriger Gegenstände (ausstattungsabhängig)



Es kann zusätzlicher Platz für sperrige Gegenstände (Skier, Stangen usw.) geschaffen werden, die nicht in den Gepäckraum passen.

1. Klappen Sie die Armlehne nach unten.
2. Ziehen Sie die Blende nach unten, während Sie den Entriegelungshebel gedrückt halten.

⚠ ACHTUNG

- **Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sperrige Gegenstände durch die Rücksitzlehne hindurch einladen, damit die Inneneinrichtung des Fahrzeugs nicht beschädigt wird.**
- **Achten Sie beim Benutzen der Durchladevorrichtung darauf, dass das Gepäck gut gesichert ist, damit es während der Fahrt nicht verrutschen kann.**

⚠ VORSICHT

Gepäck muss immer gesichert werden, damit es bei einer Kollision nicht durch das Fahrzeug geschleudert wird und Insassen verletzt. Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen ab. Andernfalls besteht die Gefahr, dass nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen treffen.

Kopfstütze

Die Vorder- und Rücksitze des Fahrzeugs sind mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstützen dienen nicht nur dem Komfort, sondern sollen die Insassen bei Unfällen (insbesondere Auffahrunfälle) vor Schleudertraumen und anderen Verletzungen der (Hals-) wirbelsäule schützen.

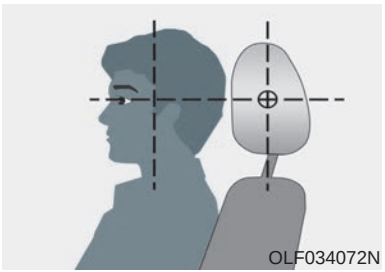
⚠ VORSICHT

Zur Verringerung der Gefahr schwerer und tödlicher Unfallfolgen beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen der Kopfstützen:

- **Stellen Sie stets VOR Fahrtantritt die Kopfstützen aller Insassen richtig ein.**
- **Lassen Sie auf KEINEN Fall zu, dass Personen ohne Kopfstütze mitfahren.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- 

  Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Mitte der Kopfstütze auf oberer Augenhöhe liegt.
- **Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze NIEMALS während der Fahrt.**
- **Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Kopf des Insassen anliegt. Benutzen Sie keine Sitzkissen, die einen Abstand zwischen Körper und Sitzlehne herstellen.**
- **Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nach dem Einstellen einrastet.**

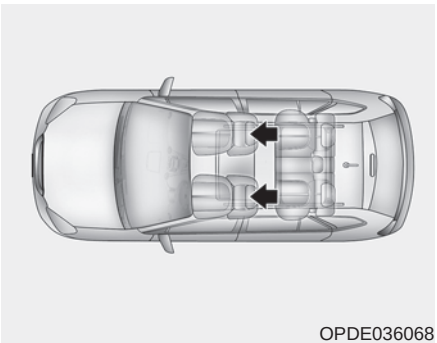
ANMERKUNG

Behandeln Sie die Kopfstützen NIEMALS mit Gewalt (Schlagen, Reißen), damit sie nicht beschädigt werden.

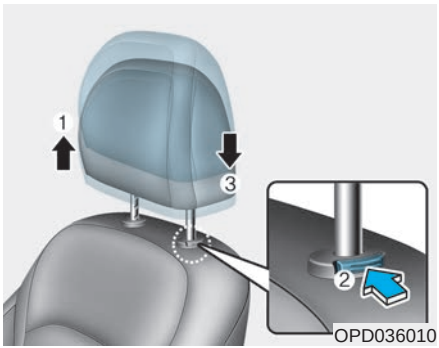
⚠ ACHTUNG

Bringen Sie die Kopfstützen der Rücksitze in die unterste Stellung, wenn diese nicht besetzt sind. Die Kopfstützen der Rücksitze beeinträchtigen möglicherweise die Sicht nach hinten.

Kopfstützen der Vordersitze


OPDE036068

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.



OPD036010

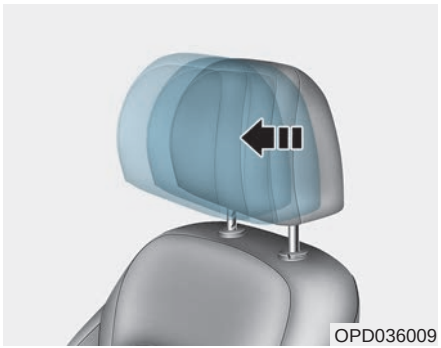
Einstellung der Höhe

So heben Sie die Kopfstütze an:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

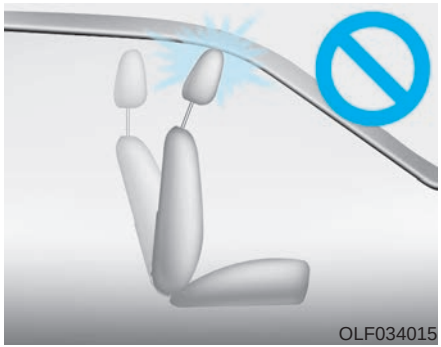
So senken Sie die Kopfstütze ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.


OPD036009

Verstellung nach vorn und hinten (ausstattungsabhängig)

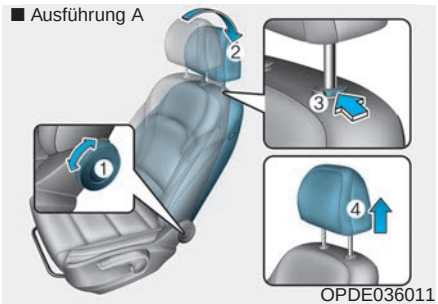
Die Kopfstütze kann in 3 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem sie bis zur gewünschten Stellung nach vorn gezogen wird. Um die Kopfstütze in die hinterste Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis zum Anschlag nach vorn und lassen sie dann wieder los.


OLF034015

ANMERKUNG

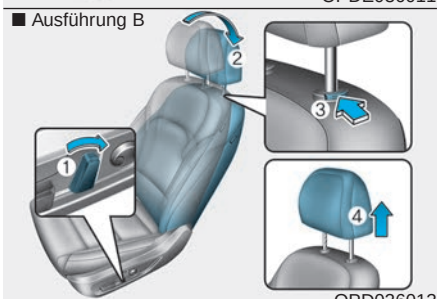
Wenn Sie die Sitzlehne nach vorn neigen, während die Kopfstütze und das Sitzpolster angehoben sind, berührt die Kopfstütze möglicherweise die Sonnenblende oder andere Teile des Fahrzeugs.

■ Ausführung A



OPDE036011

■ Ausführung B



OPD036013

Aus- und Einbau

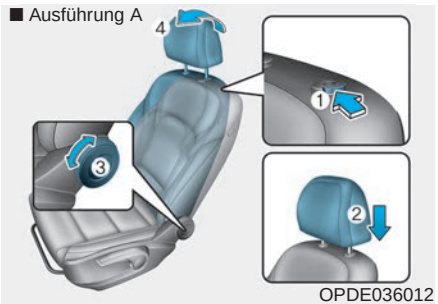
So entfernen Sie die Kopfstütze:

1. Neigen Sie die Sitzlehne (2) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (1).
2. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
3. Drücken Sie die Entriegelungstaste (3), während Sie die Kopfstütze nach oben ziehen (4).

⚠ VORSICHT

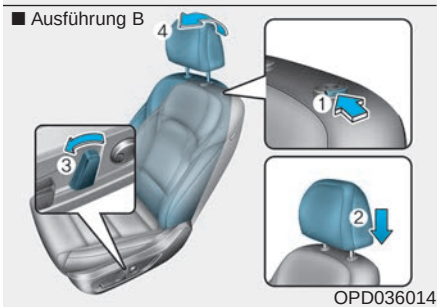
Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass Personen ohne Kopfstütze mitfahren.

■ Ausführung A



OPDE036012

■ Ausführung B



OPD036014

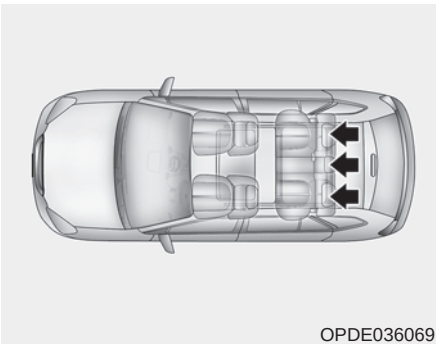
So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Neigen Sie die Sitzlehne.
2. Führen Sie die Stangen (2) der Kopfstütze in die Öffnungen ein, während Sie die Entriegelungstaste (1) drücken.
3. Stellen Sie gewünschte Höhe der Kopfstütze ein.
4. Neigen Sie die Sitzlehne (4) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (3).

⚠ VORSICHT

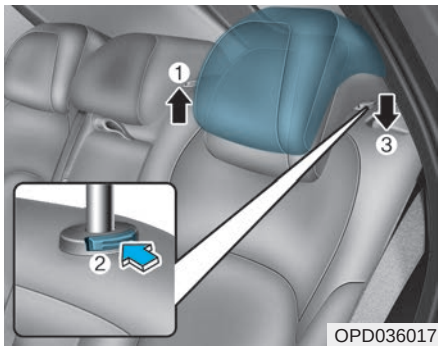
Achten Sie stets darauf, dass die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau einrastet und korrekt eingestellt ist.

Kopfstützen der Rücksitze



OPDE036069

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind alle Rücksitze mit Kopfstützen ausgestattet.



Einstellung der Höhe

So heben Sie die Kopfstütze an:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

So senken Sie die Kopfstütze ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

Sitzheizungen und belüftete Sitze

Sitzheizungen vorn (ausstattungsabhängig)

Die Sitzheizungen ermöglichen das Erwärmen der Sitze bei kalter Witterung.

⚠ VORSICHT

Sitzheizungen können selbst bei niedrigen Temperaturen zu schweren Verbrennungen führen, vor allem wenn sie über längere Zeiträume verwendet werden.

Insassen müssen spüren können, ob der der Sitz zu warm wird, damit sie die Sitzheizung ggf. ausschalten können.

Bei Personen, die keine Temperaturänderungen oder Schmerzen auf der Haut wahrnehmen können, ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt vor allem für folgende Personengruppen:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Säuglinge, Kinder, ältere oder behinderte Personen sowie ambulante Patienten.**
- **Personen mit empfindlicher Haut, die zu Verbrennungen neigen.**
- **Ermüdete Personen.**
- **Betäubte oder betrunkene Personen.**
- **Personen, die sedierende Medikamente einnehmen.**

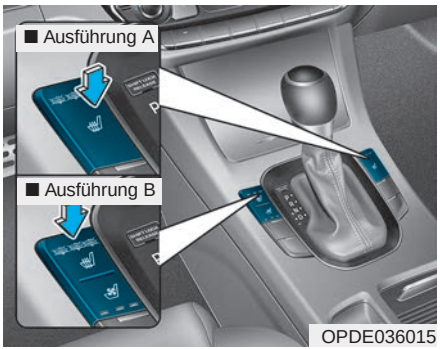
⚠ VORSICHT

Legen Sie bei eingeschalteter Sitzheizung NIEMALS Dinge auf die Sitze, die wärmeisolierend wirken (z.B. Decken oder Sitzkissen). Andernfalls wird die Sitzheizung möglicherweise zu heiß und verursacht Verbrennungen oder beschädigt den Sitz.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Sitzheizungen und Sitze:

- **Reinigen Sie die Sitze NIEMALS mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).**
- **Legen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen ab, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind.**
- **Wechseln Sie nicht den Sitzbezug. Andernfalls wird möglicherweise die Sitzheizung beschädigt.**



Drücken Sie bei laufendem Motor einen der beiden Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- oder Beifahrersitz zu aktivieren.

Lassen Sie die Sitzheizung bei wärmerem Wetter und dann, wenn sie nicht benötigt wird, ausgeschaltet.

- Die Temperatureinstellung für den Sitz ändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:

AUS → HOCH (▮▮▮)
↑ ↓
NIEDRIG (▮) ← MITTEL (▮▮)

- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzheizung mehr als 1,5 Sekunden lang drücken, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung grundsätzlich ausgeschaltet.

i Informationen

Wenn sich der Schalter für die Sitzheizung in der Stellung ON (EIN) befindet, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur automatisch ein und aus.

Belüfteter Vordersitz (ausstattungsabhängig)



Sitzbelüftungen kühlen die Sitze, indem sie Luft durch kleine Öffnungen in den Sitzpolstern und -lehnen blasen.

Lassen Sie die Schalter in der Stellung OFF (AUS), wenn keine Sitzbelüftung benötigt wird.

Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste, um die den Fahrer- oder Beifahrersitz zu kühlen (ausstattungsabhängig).

- Mit jedem Tastendruck verändert sich der Luftstrom wie folgt:

  AUS → HOCH (▮▮▮)
  ↑ ↓
  NIEDRIG (▮) ← MITTEL (▮▮)

- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzbelüftung mehr als 1,5 Sekunden lang drücken, wird die Funktion ausgeschaltet.
- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzbelüftung grundsätzlich deaktiviert.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Schäden an der Sitzbelüftung:

- **Benutzen Sie die Sitzbelüftung NUR bei eingeschalteter Klimaregelung. Wird die Sitzbelüftung längere Zeit bei ausgeschalteter Klimaregelung genutzt, führt dies möglicherweise zum Versagen der Sitzbelüftung.**
- **Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verschütten Sie nach Möglichkeit keine Flüssigkeiten auf den Vordersitzen. Andernfalls verstopfen möglicherweise die Belüftungsöffnungen und es kommt zu Fehlfunktionen.**
- **Legen Sie keine Plastiktüten oder Zeitungen etc. unter die Sitze. Sie können den Lufteinlass blockieren, sodass die Belüftung nicht ordnungsgemäß funktioniert.**
- **Wechseln Sie nicht die Sitzbezüge. Andernfalls wird möglicherweise die Sitzbelüftung beschädigt.**
- **Wenn die Belüftung nicht funktioniert, starten Sie das Fahrzeug erneut. Für den Fall, dass es keine Änderung gibt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**

SICHERHEITSGURTE

Dieser Abschnitt beschreibt die ordnungsgemäße Verwendung der Sicherheitsgurte. Ferner wird beschrieben, was bei der Verwendung der Sicherheitsgurte zu unterlassen ist.

Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise

Legen Sie vor Fahrtantritt stets den Sicherheitsgurt an und vergewissern Sie sich, dass alle Insassen angeschnallt sind. Airbags sollen die Sicherheitsgurte ergänzen, können diese aber nicht ersetzen. In den meisten Ländern besteht Anschnallpflicht für alle Fahrzeuginsassen.

⚠ VORSICHT

ALLE Insassen müssen angeschnallt sein, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen und Tragen von Sicherheitsgurten:

- **Kinder unter 13 Jahre müssen ordnungsgemäß auf den Rücksitzen angeschnallt sein.**
- **Lassen Sie Kinder nicht auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn der Airbag nicht deaktiviert ist. Wenn ein Kind auf dem Beifahrersitz sitzt, schieben Sie den Sitz möglichst weit nach hinten und schnallen Sie das Kind ordnungsgemäß an.**
- **Lassen Sie NIEMALS Säuglinge oder Kinder auf dem Schoß von Insassen mitfahren.**
- **Fahren Sie niemals mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie nicht zu, dass Kinder sich einen Sitz oder Sicherheitsgurt teilen.**
- **Lassen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.**
- **Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht über zerbrechliche Gegenstände. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall würden diese möglicherweise durch den Sicherheitsgurt beschädig.**
- **Benutzen Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er verdreht ist. Ein verdrehter Sicherheitsgurt bietet bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz.**
- **Benutzen Sie keinen Sicherheitsgurt, dessen Gurtband oder Befestigungsteile beschädigt ist/sind.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Führen Sie die Gurtzunge nicht in das Gurtschloss anderer Sitze ein.**
- **Legen Sie den Sicherheitsgurt NIEMALS beim Fahren ab. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen einen Unfall.**
- **Achten Sie darauf, dass das Gurtschloss keine Fremdkörper enthält, die die Anschnallfunktion beeinträchtigen. Andernfalls rastet die Gurtzunge möglicherweise nicht ordnungsgemäß ein.**
- **An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.**

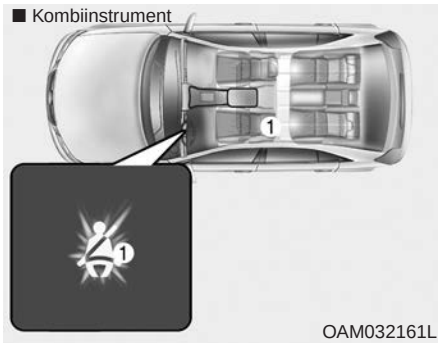
⚠ VORSICHT

Beschädigte Sicherheitsgurte und deren Komponenten funktionieren nicht ordnungsgemäß. Folgende Bauteile sind stets zu ersetzen:

- **Ausgefranste, verunreinigte oder beschädigte Gurtbänder.**
- **Beschädigte Befestigungsteile.**
- **Der gesamte Sicherheitsgurt, sofern er bei einem Unfall angelegt war – auch wenn keine Beschädigung am Gurtband und an den übrigen Komponenten erkennbar ist.**

Gurtwarnleuchte

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



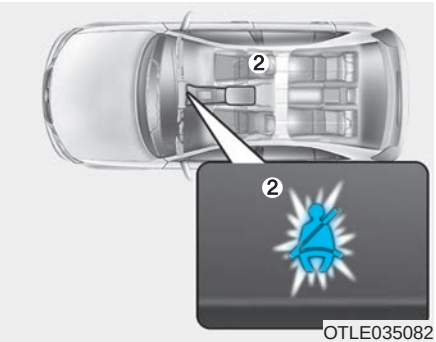
Gurtwarnleuchte Fahrer

Zur Erinnerung für den Fahrer blinkt nach jedem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang die Gurtwarnleuchte. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn die Sicherheitsgurte beim Einschalten der Zündung nicht angelegt sind oder nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt werden, leuchtet die Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

Wenn Sie losfahren, ohne den Sicherheitsgurt angelegt zu haben, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger 20 km/h ablegen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte solange, bis Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Wenn Sie weiterfahren, ohne den Sicherheitsgurt anzulegen, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, erklingt ca. 100 Sekunden lang der Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.



Gurtwarnleuchte Beifahrer

Zur Erinnerung für den Beifahrer blinken nach jedem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang die entsprechenden Gurtwarnleuchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn die Sicherheitsgurte beim Einschalten der Zündung nicht angelegt sind oder nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt werden, leuchtet die Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

Wenn Sie losfahren, ohne den Sicherheitsgurt angelegt zu haben, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger 20 km/h ablegen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte, bis Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

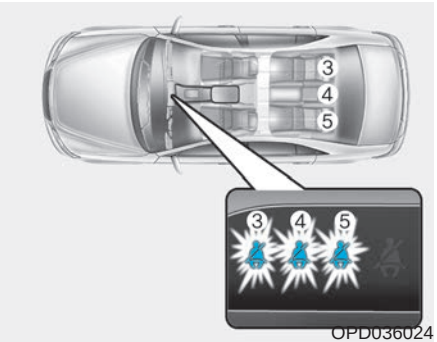
Wenn Sie weiterfahren, ohne den Sicherheitsgurt anzulegen, oder wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ablegen, erklingt ca. 100 Sekunden lang der Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

⚠ VORSICHT

Eine falsche Sitzhaltung beeinträchtigt das Gurtwarnsystem für den Beifahrer. Der Fahrer muss den Beifahrer unbedingt auf die richtige Sitzhaltung hinweisen (siehe vorliegende Anleitung).

Informationen

- **Sie finden die Gurtwarnleuchte für den vorderen Beifahrer in der mittleren Instrumententafel.**
- **Auch wenn der vordere Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.**
- **Die Gurtwarnung für den vorderen Beifahrersitz kann aktiviert werden, wenn Gepäck auf dem vorderen Beifahrersitz abgelegt wird.**



Gurtwarnleuchten Fondpassagiere

Zur Erinnerung für die hinteren Insassen blinken nach jedem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang die entsprechenden Gurtwarnleuchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Die Warnleuchte für den jeweiligen Sicherheitsgurt auf den Rücksitzen leuchtet ca. 35 Sekunden lang auf, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

- Sie fahren schneller als 9 km/h, während der Rücksitzgurt nicht angelegt ist.
- Der Rücksitzgurt wird abgelegt, während die Fahrgeschwindigkeit weniger als 20 km/h beträgt.

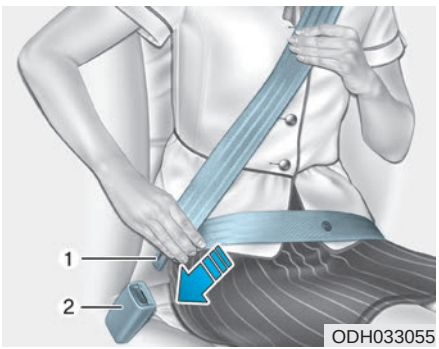
Wenn der Gurt hinten angelegt wird, erlischt die Warnleuchte umgehend.

Wenn ein hinterer Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h abgelegt wird, blinkt 35 Sekunden lang die entsprechende Gurtwarnleuchte, während gleichzeitig das Akustiksignal ertönt.

Wenn jedoch ein hinteres Gurtschloss nach dem Anlegen des Gurts innerhalb von 9 Sekunden zwei Mal geschlossen und wieder geöffnet wird, bleibt die entsprechende Gurtwarnleuchte ohne Funktion.

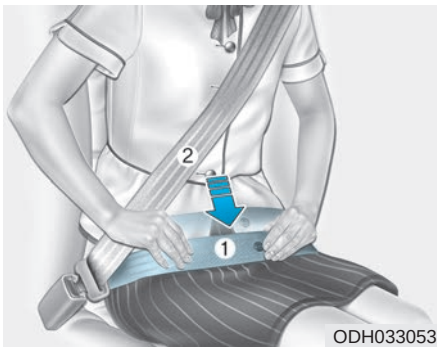
Das Sicherheitsgurtsystem

Dreipunktgurt



Um Ihren Gurt anzulegen:

Ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und führen Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2) ein. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss einrastet.

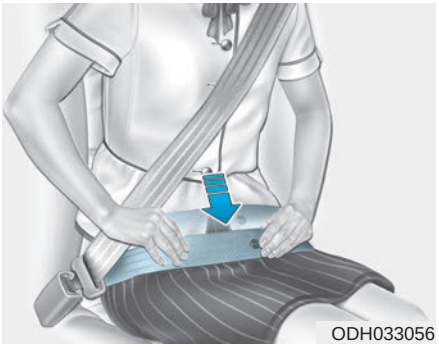


Führen Sie den Beckengurt (1) über die Hüften und den Schultergurt (2) über die Brust.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es eng an den Hüften anliegt. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, sodass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall wird der Gurtauszug blockiert. Der Gurt rastet auch dann ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

ANMERKUNG

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht mühelos aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie kräftig am Gurt und lassen Sie ihn dann los. Danach können Sie den Gurt mühelos herausziehen.


ODH033056

⚠ VORSICHT

Falsch eingestellte Sicherheitsgurte können die Gefahr schwerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts:

- **Führen Sie den Beckengurt möglichst weit unten über die Hüften (nicht über die Taille) und lassen Sie ihn eng anliegen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

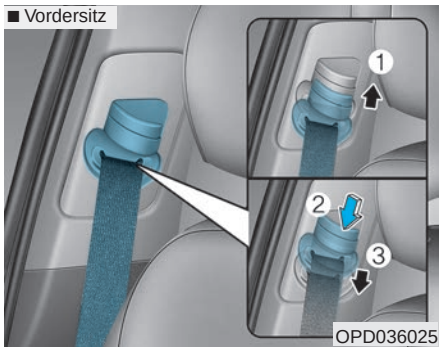
Auf diese Weise kann die Aufprallenergie von den robusten Beckenknochen absorbiert werden, was die Wahrscheinlichkeit innerer Verletzungen senkt.

- **Lassen Sie einen Arm unter dem Schultergurt und den anderen Arm darüber, wie in der Abbildung gezeigt.**
- **Lassen Sie den Umlenkbügel stets in der richtigen Höhe einrasten.**
- **Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.**

Höhenverstellung

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.

Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

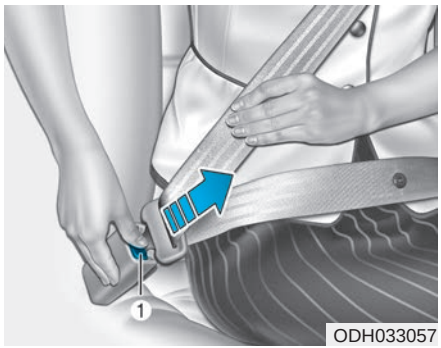


OPD036025

Um die Höhe des Schultergurtbands zu verstellen, schieben Sie den Umlenkbügel in eine geeignete höhere oder tiefer Position.

Um den Umlenkbügel höher zu stellen, schieben Sie ihn nach oben (1). Um ihn zu senken, drücken Sie die Taste (2) des Einstellers und bewegen Sie ihn gleichzeitig nach unten (3).

Lassen Sie die Taste los, um den Einsteller in seiner Position einrasten zu lassen. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist.

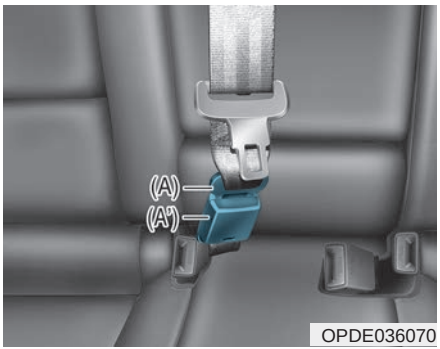


Beckengurt ablegen:

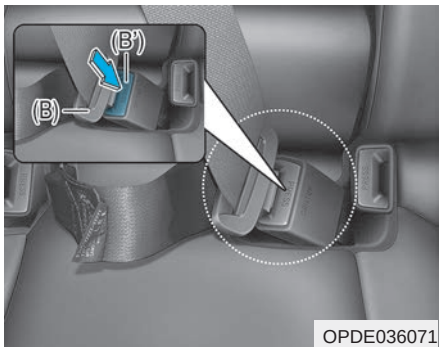
Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) am Gurtschloss.

Nach dem Öffnen des Gurtschlosses wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt. Wenn dies nicht der Fall ist, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie es erneut.

Sicherheitsgurt auf dem mittleren Rücksitz (Dreipunkt-Sicherheitsgurt)



1. Schließzunge (A) in das Gurtschloss (A') stecken bis ein Klickgeräusch anzeigt, dass die Schließzunge im Gurtschloss eingerastet ist. Vergewissern Sie sich, dass das das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schließzunge (B) in das Gurtschloss (B') stecken bis ein Klickgeräusch anzeigt, dass die Schließzunge im Gurtschloss eingerastet ist. Vergewissern Sie sich, dass das das Gurtband nicht verdreht ist.

Verwenden Sie beim Anlegen des hinteren mittleren Sicherheitsgurts das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER".

⚠ VORSICHT

Die Metallzunge (A) muss stets in das Gurtschloss (A') eingeführt werden.

i Informationen

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt mühelos herausziehen.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern


OLMB033039

Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz und für die hinteren Insassen (ausstattungsabhängig) ausgestattet.

Die Gurtstraffer sollen dafür sorgen, dass die Gurte bei bestimmten Frontal- und Seitenkollisionen eng am Körper der Insassen anliegen. Die Gurtstraffer können bei Frontal- oder Seitenkollisionen mit einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

Wenn das System nach der Aktivierung der Gurtstraffer eine zu hohe Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts erkennt, baut ein in den Gurtstraffer integrierter Gurtkraftbegrenzer einen Teil der Spannung des betreffenden Gurts ab.

⚠ VORSICHT

- **Fahren Sie immer angeschnallt und achten Sie auf die richtige Sitzhaltung.**
- **Benutzen Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er locker oder verdreht ist. Ein lockerer oder verdrehter Sicherheitsgurt bietet bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände im Bereich des Gurtschlosses. Andernfalls funktioniert das Gurtschloss möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Lassen Sie die Gurtstraffer nach jeder Aktivierung und jedem Unfall ersetzen.**
- **Prüfen, warten, reparieren oder ersetzen Sie die Gurtstraffer NIEMALS selbst. Wir empfehlen, die Vorspanner in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren, warten, reparieren oder austauschen zu lassen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

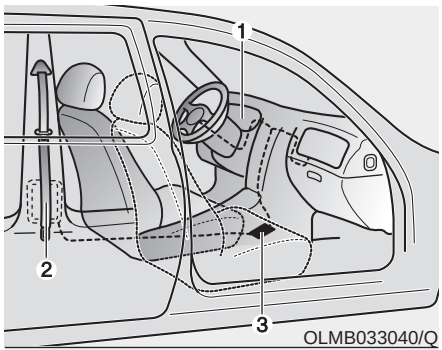
- **Behandeln Sie die Sicherheitsgurte nicht mit Gewalt.**

⚠ VORSICHT

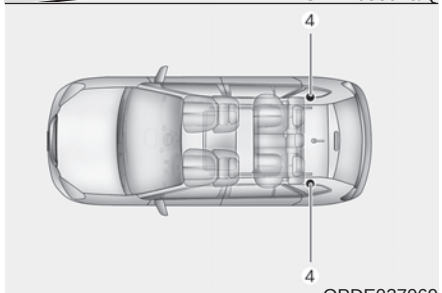
Fassen Sie die Gurtstraffer nicht unmittelbar nach ihrer Auslösung an, sondern warten Sie einige Minuten. Wenn der Gurtstraffer bei einem Aufprall zündet, wird er heiß und es besteht Verbrennungsgefahr.

⚠ ACHTUNG

Karosseriearbeiten im Bereich der Fahrzeugfront können zu Schäden am Gurtstraffersystem führen. Aus diesem Grund empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt instandsetzen zu lassen.



OLMB033040/Q



OPDE037069

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Ihre Einbaulage ist der obigen Abbildung zu entnehmen:

(1) SRS-Airbagwarnleuchte

(2) Gurtstraffer

(3) SRS-Steuermodul
(4) Gurtstraffer hinten (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

Der Sensor zur Aktivierung des SRS-Steuermoduls ist auch mit den Gurtstraffern verbunden. Sie SRS-Airbagwarnleuchte im Kombiinstrument leuchtet nach dem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang und sollte dann erlöschen.

Wenn der Gurtstraffer nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auch dann, wenn keine Airbag-Fehlfunktion vorliegt. Für den Fall, dass die Warnleuchte nicht aufleuchtet oder nicht erlischt oder dass sie während der Fahrt aufleuchtet, empfehlen wir, die Sicherheitsgurte und Gurtstraffer und/oder das SRS-Steuergerät möglichst bald in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Informationen

- **Die Gurtstraffer für Fahrer- und Beifahrer können bei bestimmten Frontal- und Seitenkollisionen aktiviert werden.**
- **Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.**
- **Der feine Staub ist zwar ungiftig, kann aber Hautreizungen verursachen und sollte nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Nach Unfällen mit Gurtstrafferauslösung sollten Sie alle freiliegenden Hautpartien gründlich abwaschen.**

Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise

Verwendung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Auch während der Schwangerschaft sollte der Sicherheitsgurt immer angelegt werden. Ihr ungeborenes Kind schützen Sie am besten, indem Sie stets angeschnallt fahren.

Schwangere Frauen sollten sich immer mit einem 3-Punkt-Gurt anschnallen. Führen Sie den Schultergurt über den Brustkorb und lassen Sie ihn zwischen den Brüsten und nicht am Hals entlang verlaufen. Platzieren Sie den Beckengurt so unter dem Bauch, dass er eng an den Hüften und am Beckenknochen und unterhalb der Bauchwölbung anliegt.

⚠ VORSICHT

Um die Gefahr zu verringern, dass das Ungeborene bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet wird, dürfen schwangere Frauen den Beckengurt NIEMALS auf oder über dem Bereich des Unterleibs platzieren, in dem sich der Fötus befindet.

Verwendung von Sicherheitsgurten bei Kindern

Säuglinge und Kleinkinder

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung geeigneter Rückhaltesysteme für Kinder, wozu auch Kindersitze und Sitzerhöhungen zählen. Da das Alter, ab dem Sicherheitsgurte anstelle von Kindersitzen verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren. Baby- und Kindersitze müssen ordnungsgemäß auf einem Rücksitz platziert und befestigt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Kinderrückhaltesysteme" in diesem Kapitel.

⚠ VORSICHT

Schnallen Sie Säuglinge und Kleinkinder stets ordnungsgemäß in einem Kindersitz an, der für die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet ist.

Lassen Sie Kinder niemals auf Ihrem Schoß oder in Ihren Armen mitfahren, andernfalls drohen schwere und sogar tödliche Verletzungen für das Kind und die anderen Insassen. Die bei einem Unfall auftretenden enormen Kräfte würden Ihnen das Kind aus den Armen reißen und es durch den Innenraum schleudern.

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind.

Achten Sie sich beim Kauf eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass ein Label vorhanden ist, aus dem die Einhaltung der Sicherheitsnormen in Ihrem Land hervorgeht. Der Kindersitz muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Label am Kindersitz. Siehe "Kindersitze" in diesem Kapitel.

Größere Kinder

Kinder unter 13, die für eine Sitzerhöhung zu groß sind, sollten immer hinten sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Der Sicherheitsgurt muss über den Oberschenkeln liegen und eng an Schulter und Brust anliegen, damit das Kind sicher gehalten wird. Überprüfen Sie regelmäßig den Sitz des Gurts. Bei einem Unfall bieten Kindersitze, die ordnungsgemäß auf den Rücksitzen befestigt sind, die beste Rückhaltewirkung.

Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind ordnungsgemäß mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt sein und der Sitz muss möglichst weit nach hinten geschoben werden.

Wenn das Schultergurtband leicht den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt, versuchen Sie das Kind näher zur Fahrzeugmitte zu setzen. Wenn der Schultergurt noch immer den Hals oder das Gesicht berührt, muss das Kind wieder auf einer geeigneten Sitzerhöhung auf dem Rücksitz sitzen.

⚠ VORSICHT

- **Achten Sie bei größeren Kindern stets darauf, dass der Sicherheitsgurt angelegt und ordnungsgemäß eingestellt ist.**
- **Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass sich mehrere Kinder einen Sicherheitsgurt teilen.**

Verwendung von Sicherheitsgurten bei verletzten Personen

Auch beim Transport verletzter Personen besteht Anschnallpflicht. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen Arzt.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dies könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Die Nutzung der Liegesitzfunktion beim Fahren ist gefährlich. Auch im angeschnallten Zustand bietet das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) nur wenig Schutz, wenn die Sitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

Sicherheitsgurte müssen eng und dennoch bequem an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können.

Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

⚠ VORSICHT

- **Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).**
- **Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Rücklehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.**
- **Fahrer und Beifahrer müssen stets Kontakt zur Sitzlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Sitzlehnen aufgerichtet sein.**

Gurte sorgfältig behandeln

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

Periodische Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, das sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM (CRS)

Unsere Empfehlung:

Kinder stets nach hinten

⚠ VORSICHT

Schnallen Sie Kinder stets ordnungsgemäß im Fahrzeug an. Kinder jedes Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf den Rücksitzen mitfahren. Befestigen Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich hinten sitzen und immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Notbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass Kinder, die ordnungsgemäß auf dem Rücksitz angeschnallt sind, sicherer aufgehoben sind als auf dem Vordersitz.

Kinder, die zu groß für einen Kindersitz sind, müssen die vorhandenen Sicherheitsgurte benutzen.

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung zugelassener Kindersitze.

Da das Alter bzw. die Größe oder das Gewicht, ab dem/der Sicherheitsgurte anstelle von Kindersitzen verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren.

Kindersitze müssen ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz befestigt werden. Verwenden Sie ausschließlich handelsübliche Kindersitze, die den Vorschriften in Ihrem Land genügen.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Säuglinge und Kleinkinder müssen in einem geeigneten nach vorn oder hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden, das zuvor ordnungsgemäß auf dem sitz des Fahrzeugs befestigt wurde. Studieren und beachten Sie die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferte Montage- und Bedienungsanleitung.

⚠ VORSICHT

- **Befolgen Sie bei der Montage und Handhabung von Kinderrückhaltesystemen stets die Anweisungen des Herstellers.**
- **Schnallen Sie Ihr Kind stets ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem an.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie keine Babyschalen oder Kindersitze, die nur an der Sitzlehne aufgehängt sind, da dies bei einem Unfall möglicherweise keinen ausreichenden Schutz bietet.**
- **Wir empfehlen, den Kindersitz, die Sicherheitsgurte, die ISOFIX-Halterungen und die Haltebänder nach einem Unfall in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.**

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

Bei der Auswahl eines Rückhaltesystems für Ihr Kind sollten Sie stets folgende Punkte berücksichtigen:

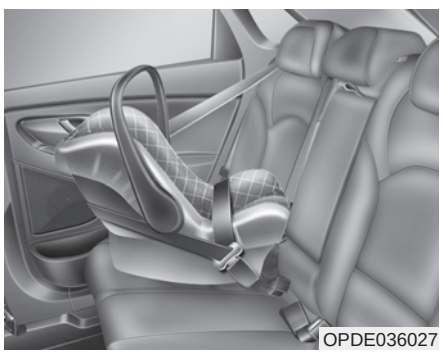
- Achten Sie auf das Vorhandensein eines Typschilds, aus dem hervorgeht, dass der Kindersitz den in Ihrem Land geltenden Sicherheitsvorschriften entspricht.

  Ein Kinderrückhaltesystem darf nur dann eingebaut werden, wenn dafür eine Zulassung nach ECE-R44 oder ECE-R129 vorliegt.
- Suchen Sie Kindersitze nach Größe und Gewicht Ihres Kindes aus. Die entsprechenden Angaben finden sie meist auf dem Typschild oder in der Bedienungsanleitung.
- Wählen Sie einen Kindersitz, der zu dem Fahrzeugsitz passt, für den er bestimmt ist.
- Studieren und beachten Sie die beiliegenden Warnhinweise und Montage-/Bedienungsanleitungen des Kinderrückhaltesystems.

Kinderrückhaltesysteme: Varianten

Im Wesentlichen gibt es drei Arten von Rückhaltesystemen für Kinder: nach hinten gerichtete Sitze, nach vorn gerichtete Sitze sowie Sitzerhöhungen.

Ihre Einteilung erfolgt nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes.


OPDE036027

Nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz ergibt sich die Rückhaltewirkung daraus, dass die Sitzfläche am Rücken des Kindes anliegt.

Das Geschirr hält das Kind in Position und sorgt bei einem Unfall dafür, dass das Kind im Kindersitz bleibt und seine empfindlichen Hals- und Rückenwirbel weniger belastet werden.

Kinder unter einem Jahr müssen grundsätzlich in einem nach hinten gerichteten Kindersitz transportiert werden. Nach hinten gerichtete Kindersitze gibt es in verschiedenen Ausführungen: Reine Babysitze können nur nach hinten gerichtet verwendet werden. Bei umrüstbaren und 3-in-1-Kindersitzen gelten in der Regel höhere Größen- und Gewichtsgrenzen für die nach hinten gerichtete Position, sodass Sie Ihr Kind länger in dieser Stellung transportieren können.

Verwenden Sie Kindersitze solange in der nach hinten gerichteten Position, wie die Kinder den vom Hersteller festgelegten Größen- und Gewichtsgrenzen entsprechen.


OPDE036028

Nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Bei nach vorn gerichteten Kindersitzen ergibt sich die Rückhaltewirkung aus dem Vorhandensein eines Geschirrs, das dem Kind angelegt wird. Transportieren Sie Kinder solange in einem nach vorn gerichteten Kindersitz mit Geschirr, bis sie die vom Hersteller festgelegte Größen- oder Gewichtsobergrenze erreicht haben.

Wenn Ihr Kind dem nach vorn gerichteten Kindersitz entwachsen ist, ist es bereit für eine Sitzerhöhung.

Sitzerhöhungen

Sitzerhöhungen sollen dafür sorgen, dass die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs besser passen. Eine Sitzerhöhung bewirkt, dass der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß über die stärkeren Körperpartien des Kindes verläuft. Transportieren Sie Kinder solange auf Sitzerhöhungen, bis sie groß genug für die Sicherheitsgurte sind.

Ein Sicherheitsgurt sitzt dann ordnungsgemäß, wenn der Beckengurt über dem Oberschenkel anliegt (nicht am Bauch). Der Schultergurt muss bequem an Schulter und Brustkorb anliegen (nicht an Hals oder Gesicht). Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Vollbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠ VORSICHT

Vor dem Einbau von Kindersitzen:

Studieren und beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers.

Die Missachtung von Warnhinweisen und Anleitungen führt bei einem Unfall möglicherweise zu erhöhter Verletzungs- und Lebensgefahr.

⚠ VORSICHT

Wenn eine Kopfstütze des Fahrzeugs die ordnungsgemäße Installation eines Kindersitzes verhindert, ist die jeweilige Kopfstütze zu verstellen oder komplett zu entfernen.

Nach der Auswahl eines für das Kind geeigneten Kinderrückhaltesystems und der Überprüfung der Einbaulage sind grundsätzlich drei Dinge für den ordnungsgemäßen Einbau zu beachten:

- **Befestigen Sie den Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen mit einem Zweipunktgurt oder mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts oder mit einem ISOFIX-Halteband und/oder ISOFIX-Halterungen und/oder einer Stütze im Fahrzeug befestigt werden.
- **Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz ordnungsgemäß befestigt ist.** Nachdem Sie den Kindersitz eingebaut haben, drücken und ziehen Sie ihn nach vorn und hinten sowie nach rechts und links, um sich davon zu überzeugen, dass er sicher am Sitz befestigt ist. Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, müssen möglichst stramm eingebaut werden. Ein gewisses Seitenspiel ist jedoch zu erwarten.

Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, stellen Sie den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so ein (horizontal und vertikal), dass Ihr Kind bequem im Kindersitz sitzen kann.

- **Schnallen Sie Ihr Kind im Kindersitz an.** Achten Sie darauf, dass das Kind ordnungsgemäß laut Herstelleranleitung im Kindersitz angeschnallt ist.

⚠ ACHTUNG

Ein Kindersitz in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Um Verbrennungen zu vermeiden, prüfen Sie zunächst die Sitzfläche und die Gurtschlösser, bevor Sie Ihr Kind in den Kindersitz setzen.

ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder

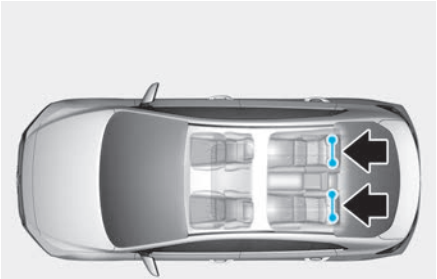
Die Sicherung des Kinderrückhaltesystems während der Fahrt und bei einem Unfall erfolgt über das ISOFIX-System. Das System ist darauf ausgelegt, den Einbau des Kinderrückhaltesystems zu erleichtern und die Möglichkeit eines falschen Einbaus auszuschließen. Das ISOFIX-System benutzt im Fahrzeug vorgesehene Ankerpunkte und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem.

Durch das ISOFIX-System besteht keine Notwendigkeit mehr, die Sicherheitsgurte zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems auf den Rücksitzen zu verwenden.

ISOFIX-Verankerungen sind im Fahrzeug montierte Metallbügel. Es gibt für jede ISOFIX-Sitzposition zwei untere Verankerungen für ein Kinderrückhaltesystem mit unteren Haltegurtbefestigungen.

Achten Sie beim Kauf darauf, dass Ihr Kinderrückhaltesystem über ISOFIX-Befestigungen verfügt.

Die vom Hersteller des Kindersitzes bereitgestellten Einbau- und Bedienungsvorschriften für das ISOFIX-System sind stets zu befolgen.

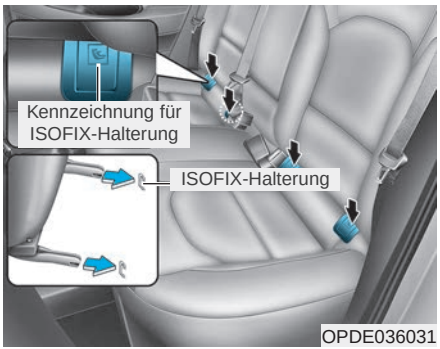


OAE036063

ISOFIX-Halterungen gibt es auf den äußeren Rücksitzpositionen (links und rechts). Ihre Lage geht aus der Abbildung hervor.

⚠ VORSICHT

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Halterungen auf der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Für diesen Sitz sind keine ISOFIX-Halterungen vorhanden. Wenn die Halterungen an den äußeren Sitzen zum Befestigen eines Kindersitzes auf dem mittleren Rücksitz verwendet werden, werden die Halterungen möglicherweise beschädigt.



ISOFIX-Halterungen befinden sich zwischen Sitzlehne und Sitzpolster der beiden äußeren Rücksitzpositionen (links und rechts) und sind mit den Symbolen gekennzeichnet.

Um die ISOFIX-Halterungen zu verwenden, ziehen Sie am oberen Teil der Blende der ISOFIX-Halterung.

Einbau von Kindersitzen mittels ISOFIX-System

So installieren Sie einen i-Size- oder ISOFIX-Kompatiblen Kindersitz auf einer der beiden äußeren Rücksitzpositionen:

1. Schieben Sie das Gurtschloss von den unteren ISOFIX-Halterungen fort.
2. Räumen Sie alle anderen Dinge aus dem Weg, die eine feste Verbindung zwischen Kindersitz und ISOFIX-Halterungen verhindern könnten.
3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Fahrzeugsitz und befestigen Sie ihn unter Beachtung der Herstelleranleitung an den ISOFIX-Halterungen.
4. Beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers, wenn Sie den Kindersitz einbauen und die ISOFIX-Halterungen mit den Befestigungsvorrichtungen am Kindersitz verbinden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des ISOFIX-Systems:

- **Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.**
- **Schließen Sie alle nicht benutzten Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen und rollen Sie das Gurtband so hinter dem Kind auf, dass es nicht daran gelangen kann. Wenn sich das Kind einen Schultergurt um den Hals legt und der Gurt sich strafft, besteht die Gefahr, das das Kind stranguliert wird.**
- **Befestigen Sie NIEMALS mehrere Kindersitze an ein und derselben Halterung. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Halterung bricht oder sich löst.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall stets von Ihrem Händler begutachten. Bei einem Unfall kann das ISOFIX-System so beschädigt werden, dass es den Kindersitz nicht mehr ordnungsgemäß halten kann.**

Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit "oberen Haltegurt"



Halterungen für das obere Kindersitz-Halteband befinden sich auf der Rückseite der Sitzlehnen.


OPDE036030

1. Führen Sie das Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Sitzlehne. Beachten Sie beim Positionieren des Haltebands die Anleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
2. Verbinden Sie das obere Halteband mit der entsprechenden Halterung und spannen Sie es dann gemäß Herstelleranleitung, um den Kindersitz stramm am Fahrzeugsitz zu befestigen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise beim Befestigen des oberen Haltebands:

- **Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.**
- **Befestigen Sie NIEMALS mehrere Kindersitze an ein und derselben ISOFIX-Halterung für ein Halteband. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Halterung bricht oder sich löst.**
- **Befestigen Sie das obere Halteband nur an der dafür vorgesehenen Halterung. Wird es anderswo befestigt, funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.**

  Unter keinen Umständen dürfen sie zum Befestigen von Sicherheitsgurten für Erwachsene oder zum Befestigen von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Gemäß den ECE-Vorschriften für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignete Positionen im Fahrzeug - 5-Türer, Kombi

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrer	2. Sitzreihe		
				Links	Mitte	Rechts
Babytrageschale	F	ISO/L1	N/A	X	N/A	X
	G	ISO/L2	N/A	X	N/A	X
0- : BIS 10 kg	E	ISO/R1	N/A	IL	N/A	IL
0+ : BIS 13 kg	E	ISO/R1	N/A	IL	N/A	IL
	D	ISO/R2	N/A	IL	N/A	IL
	C	ISO/R3	N/A	IL	N/A	IL
I : 9 BIS 18 kg	D	ISO/R2	N/A	IL	N/A	IL
	C	ISO/R3	N/A	IL	N/A	IL
	B	ISO/F2	N/A	IUF, IL	N/A	IUF, IL
	B1	ISO/F2X	N/A	IUF, IL	N/A	IUF, IL
	A	ISO/F3	N/A	IUF, IL	N/A	IUF, IL

IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersitz der Universalkategorie, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme laut beigefügter Liste. Bei diesen ISOFIX Kinderrückhaltesystemen handelt es sich um solche der Kategorien "fahrzeugspezifisch", "eingeschränkt" oder "semi-universell".

X = Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder Größengruppe.

A - ISO/F3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 720 mm)

B - ISO/F2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

B1 - ISO/F2X: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, zweite Version, Rückseite ausgeformt, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

C - ISO/R3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach hinten gerichtet

D - ISO/R2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach hinten gerichtet

E - ISO/R1: Rückhaltesystem für Säuglinge, nach hinten gerichtet

F - ISO/L1: Nach links gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

G - ISO/L2: Nach rechts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

Gemäß den ECE-Vorschriften für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignete Positionen im Fahrzeug - Fließheck

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrer	2. Sitzreihe		
				Links	Mitte	Rechts
Babytrageschale	F	ISO/L1	N/A	X	N/A	X
	G	ISO/L2	N/A	X	N/A	X
0- : BIS 10 kg	E	ISO/R1	N/A	IL	N/A	IL
0+ : BIS 13 kg	E	ISO/R1	N/A	IL	N/A	IL
	D	ISO/R2	N/A	IL	N/A	IL
	C	ISO/R3	N/A	IL*	N/A	IL*
I : 9 BIS 18 kg	D	ISO/R2	N/A	IL	N/A	IL
	C	ISO/R3	N/A	IL*	N/A	IL*
	B	ISO/F2	N/A	IUF, IL	N/A	IUF, IL
	B1	ISO/F2X	N/A	IUF, IL	N/A	IUF, IL
	A	ISO/F3	N/A	IUF, IL	N/A	IUF, IL

IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersitz der Universalkategorie, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme laut beigefügter Liste. Bei diesen ISOFIX Kinderrückhaltesystemen handelt es sich um solche der Kategorien "fahrzeugspezifisch", "eingeschränkt" oder "semi-universell".

IL* = Geeignet für bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme laut beigefügter Liste.
Fahrersitz: Sitz sollte sich in der höchsten Stellung befinden.
Beifahrersitz: Sitz sollte ganz nach vorn geschoben werden.

X = Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder Größengruppe.

A - ISO/F3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 720 mm)

B - ISO/F2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

B1 - ISO/F2X: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, zweite Version, Rückseite ausgeformt, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

C - ISO/R3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach hinten gerichtet

D - ISO/R2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach hinten gerichtet

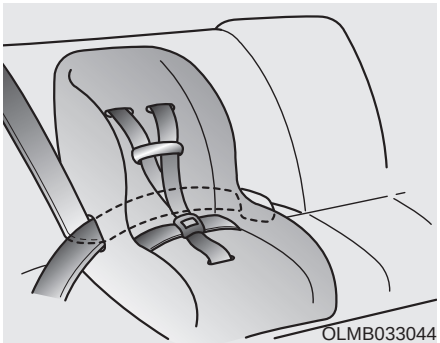
E - ISO/R1: Rückhaltesystem für Säuglinge, nach hinten gerichtet

F - ISO/L1: Nach links gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

G - ISO/L2: Nach rechts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

Kindersitze mit einem Dreipunktgurt befestigen

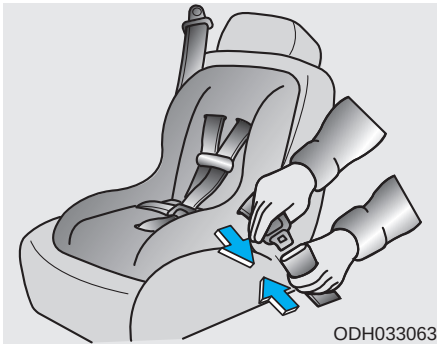
Wenn kein ISOFIX-System vorhanden ist, müssen alle Kindersitze mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts auf den Rücksitzen befestigt werden.


OLMB033044

Befestigen von Kinderrückhaltesystemen per Dreipunktgurt

Zum Befestigen eines Kindersitzes auf den Rücksitzen gehen Sie wie folgt vor:

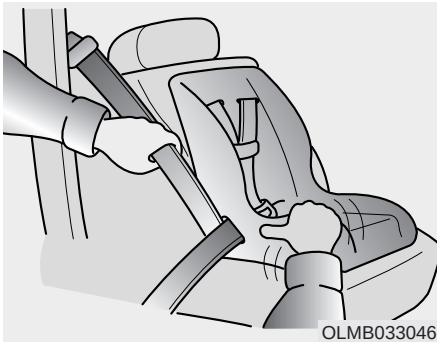
1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz und führen Sie den Dreipunktgurt gemäß Herstelleranleitung um das Kinderrückhaltesystem herum oder durch es hindurch. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.


ODH033063

2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie auf ein deutlich vernehmbares Klickgeräusch.

Informationen

Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



3. Ziehen Sie den Gurt möglichst stramm, indem Sie den Kindersitz nach unten drücken und dabei das Schultergurtband aufrollen.
4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.

Falls der Hersteller des Kinderrückhaltesystems die gemeinsame Verwendung von Dreipunktgurt und Halteband empfiehlt, studieren Sie Seite 2-42.

Um den Kindersitz auszubauen, drücken Sie die Gurtschlosstaste. Ziehen Sie den Dreipunktgurt dann aus der Rückhaltevorrichtung und lassen Sie ihn vollständig aufrollen.

Gemäß den ECE-Vorschriften für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal" geeignete Positionen im Fahrzeug

Altersgruppe		Sitzposition				
		Beifahrer		Zweite Sitzreihe		
		Airbag aktiviert	Airbag deaktiviert	Außen links	Mitte (DREI-PUNKTGURT)	Außen rechts
Gruppe 0 (0-9 monate)	BIS 10 kg	X	U*	U	U**	U
Gruppe 0 + (0-2 jahre)	BIS 13 kg	X	U*	U	U**	U
Gruppe I (9 monate - 4 jahre)	9 BIS 18 kg	X	U*	U	U**	U
Gruppe II (15 - 25 kg)	15 BIS 25 kg	UF	U*	U	U	U
Gruppe III (22 - 36 kg)	22 BIS 36 kg	UF	U*	U	U	U

U : geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ mit Zulassung für diese Gewichtsgruppe.

U* : geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ mit Zulassung für diese Gewichtsgruppe (Wenn Sie den Kindersitz auf dem Beifahrersitz installieren, sollten Sie den Sitz ganz nach oben und die Sitzlehne ganz aufrecht stellen, damit der Kindersitz gestützt wird.)

❉ Die Höhenverstellung für den Beifahrersitz ist eine auf Wunsch erhältliche Sonderausstattung.

U** : Sitzposition nicht geeignet für das Anbringen von Kindersitzen mit Stützbein.

UF : geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ mit Zulassung für diese Gewichtsgruppe.

X : Sitzposition nicht für Kinder aus dieser Gewichtsgruppe geeignet.

⚠ VORSICHT

Wir empfehlen, ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen, selbst wenn sich der ON/OFF (EIN/AUS)-Schalter des Beifahrerairbags in der Stellung OFF (AUS) befindet. Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der vordere Beifahrerairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz zu installieren.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme nach ECE-Bestimmungen

Altersgruppe	Sitzposition			
	Beifahrer	Zweite Sitzreihe		
		Außen links	Mitte	Außen rechts
"i-Size"-Kindersitze	X	i-U	X	i-U

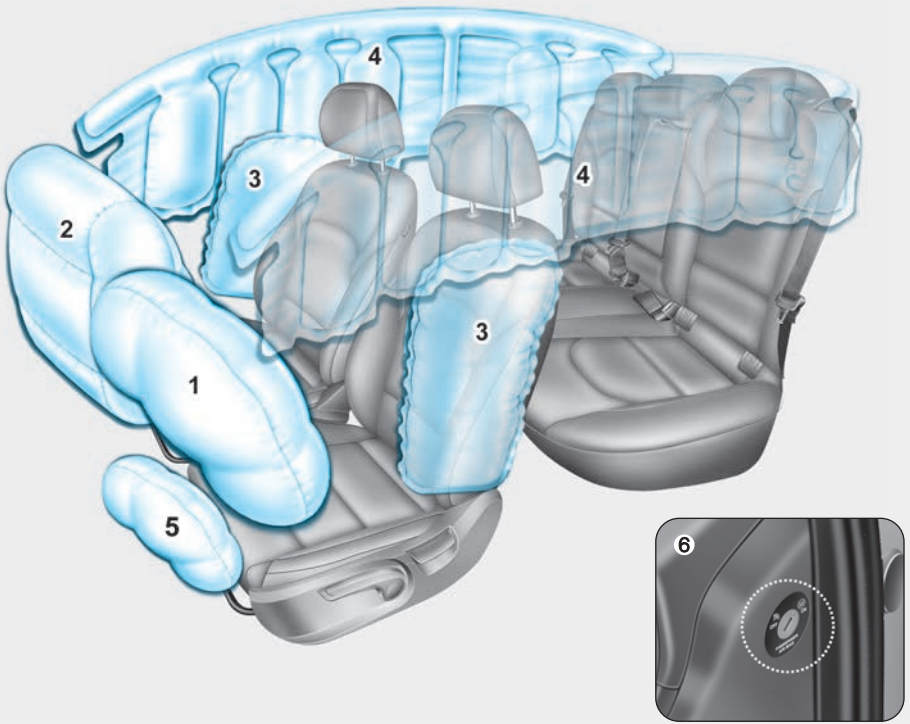
i-U : Geeignet für nach vorn oder hinten gerichtete i-Size-Kindersitze der Kategorie "Universal"
i-UF: Nur geeignet für nach vorn gerichtete i-Size-Kindersitze der Kategorie "Universal"
X : Sitzposition nicht für "i-Size"-Kindersitze geeignet

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme (Europa)

Gewichts-gruppe	Name	Hersteller	Befestigungsart	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Group 0+	Cabriofix & Familyfix	Maxi Cosi	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX	E4 04443907
Group I	Duo Plus	Britax Römer	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX und Halteband	E1 04301133
Group II	KidFix II XP	Britax Römer	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX und Fahrzeuggurt	E1 04301323
Group III	Junior III	Graco	Nach vorn gerichtet mit Fahrzeuggurt	E11 03.44.164 E11 03.44.165

CRS-Herstellerinformationen
Maxi Cosi Cabriofix & Familyfix http://www.maxi-cosi.com
Britax Römer http://www.britax.com
Graco http://www.gracobaby.com

AIRBAGS – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM



1. Fahrerairbag vorn
2. Beifahrerairbag vorn
3. Seitenairbag*
4. Kopfairbag*
5. Knie-Airbag*
6. EIN/AUS-Schalter Beifahrerairbag*

* : ausstattungsabhängig

Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung weichen.

OPD037032L/OPDE036066

Fahrzeuge sind mit einem ergänzenden Airbagsystem für den Fahrersitz und den Beifahrersitz ausgestattet.

Die vorderen Airbags sollen die Dreipunktgurte ergänzen. Damit diese Airbags ihre Schutzwirkung entfalten können, müssen die Sicherheitsgurte beim Fahren stets angelegt sein.

Bei einem Unfall können Sie schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie nicht angeschnallt sind. Airbags sollen Sicherheitsgurte ergänzen, können sie aber nicht ersetzen. Hinzu kommt, dass sich Airbags nicht bei jedem Aufprall entfalten sollen. Bei manchen Unfällen sind die Sicherheitsgurte die einzige Rückhaltevorrichtung, die Ihnen Schutz bietet.

⚠ VORSICHT

AIRBAG-SICHERHEITSHINWEISE

Verwenden Sie stets Sicherheitsgurte und Kindersitze – auf jeder Fahrt, jedes Mal und für alle Insassen! Auch wenn Airbags vorhanden sind, können Sie bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, falls Sie nicht oder nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind, wenn sich der Airbag entfaltet.

Setzen Sie niemals Kinder mit einem Kindersitz oder einer Sitzerhöhung auf den Beifahrersitz, wenn der Airbag nicht deaktiviert ist. Wenn sich der Airbag entfaltet, kann er das Kind mit solcher Wucht treffen, dass es schwere oder tödliche Verletzungen erleidet.

Schnallen Sie Kinder unter 13 Jahren immer auf einem Rücksitz an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jedes Alters. Wenn ein Kind, das 13 Jahre oder älter ist, auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss möglichst weit nach hinten geschoben werden.

Alle Insassen müssen solange bei aufgerichteter Sitzlehne aufrecht, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, wobei die Beine bequem ausgestreckt sind und die Füße auf dem Boden stehen, bis das Fahrzeug zum Stehen kommt und der Motor abgestellt wird. Wenn ein Insasse bei einem Unfall verkehrt sitzt, kann die Wucht der Airbagentfaltung schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

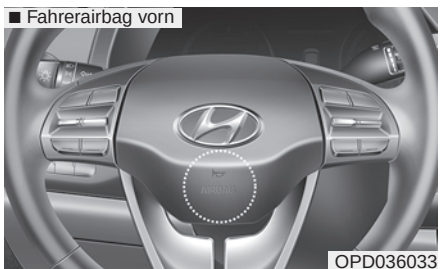
Sie und die anderen Insassen sollten nicht unnötig nah an den Airbags sitzen und sich nicht gegen die Türen oder die Mittelkonsole lehnen.

Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Einbaulage der Airbags

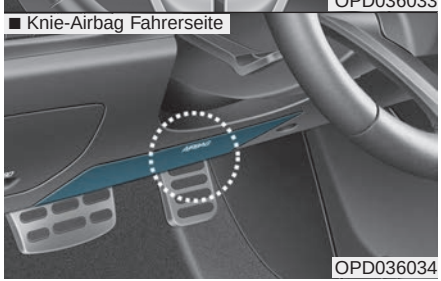
Fahrer- und Beifahrerairbag vorn (ausstattungsabhängig)

■ Fahrerairbag vorn



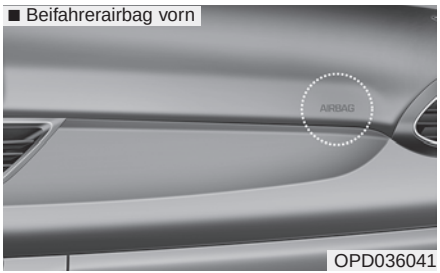
OPD036033

■ Knie-Airbag Fahrerseite



OPD036034

■ Beifahrerairbag vorn



OPD036041

Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (SRS) und Dreipunktgurten für Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Das SRS besteht aus Airbags, die in der Mitte des Lenkrads, in der Pralltafel unter dem Lenkrad und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Die Airbags sind mit den Buchstaben "AIRBAG" gekennzeichnet, die in die Abdeckungen eingeprägt sind.

Das SRS soll Fahrer und Beifahrer bei Frontalkollisionen ab einer bestimmten Stärke zusätzlichen Schutz bieten und die Sicherheitsgurte ergänzen.

⚠ VORSICHT

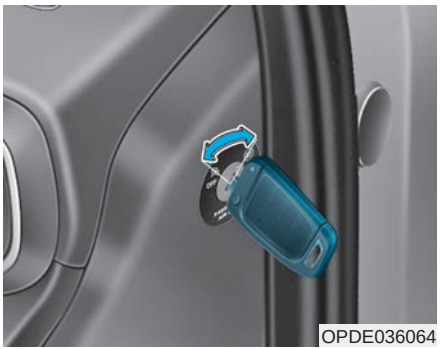
Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei der Entfaltung der vorderen Airbags zu verringern:

- **Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.**
- **Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.**
- **Lehnen Sie sich niemals gegen eine Tür oder die Mittelkonsole.**
- **Gestatten Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu stellen/legen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Es sollten keine Gegenstände (wie z.B. Prallplattenabdeckung, Mobiltelefonhalter, Getränkehalter, Duftspender oder Aufkleber) auf bzw. in der Nähe der Airbagmodule an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und der Abdeckung über dem Handschuhfach auf der Beifahrerseite platziert werden. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Airbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**
- **Befestigen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe oder am Innenspiegel.**


OPDE036064

Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" (ausstattungsabhängig)

Der Schalter ermöglicht die Deaktivierung des vorderen Beifahrerairbags beim Transportieren von Insassen, bei denen aufgrund ihres Alters, ihrer Körpergröße oder ihres Gesundheitszustands ein erhöhtes Risiko von Verletzungen durch den Airbag besteht.



OPDE036036

So deaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag:

Führen Sie den Schlüssel oder einen ähnlichen starren Gegenstand in den ON/OFF (EIN/AUS)-Schalter des vorderen Beifahrerairbags ein und drehen Sie ihn in die Stellung AUS (OFF). Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF (AUS)" (🚫) auf und erlischt erst dann wieder, wenn der vordere Beifahrer-Airbag reaktiviert wird.



So reaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag:

Führen Sie den Schlüssel oder einen ähnlichen starren Gegenstand in den ON/OFF (EIN/AUS)-Schalter des vorderen Beifahrerairbags ein und drehen Sie ihn in die Stellung ON (EIN). Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON (EIN)" (⊗) auf und erlischt nach 60 Sekunden.

Informationen

Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON/OFF" leuchtet etwa 4 Sekunden lang auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird (ON).

⚠ VORSICHT

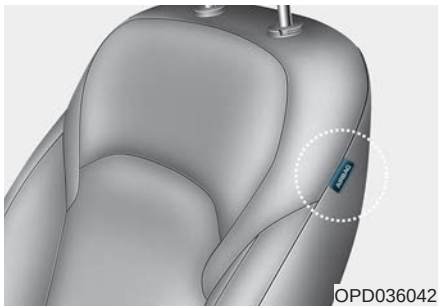
Lassen Sie Erwachsene niemals auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird der Airbag bei einem Unfall nicht entfaltet. Schalten Sie den vorderen Beifahrerairbag ein oder lassen Sie die Person auf dem Rücksitz Platz nehmen.

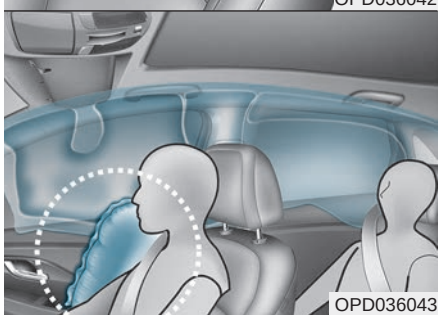
⚠ VORSICHT

Bei einer Störung des EIN/AUS-Schalters für den vorderen Beifahrerairbag passiert möglicherweise Folgendes:

- **Die Airbagwarnleuchte ( ) im Kombiinstrument leuchtet auf.**
- **Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" ( ) leuchtet nicht auf und die Kontrollleuchte "ON" (⊗) leuchtet auf und erlischt nach ca. 60 Sekunden. Der vordere Beifahrerairbag entfaltet sich bei einem Frontalaufprall auch dann, wenn sich der ON/OFF (EIN/AUS)-Schalter für den vorderen Beifahrerairbag in der Stellung AUS (OFF) befindet.**
- **Wir empfehlen, den ON/OFF (EIN/AUS)-Schalter für den vorderen Beifahrerairbag sowie das SRS-Airbagsystem möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**

Seitenairbags (ausstattungsabhängig)


OPD036042


OPD036043

Ihr Fahrzeug ist mit Seitenairbags für beide Vordersitze ausgestattet. Die Airbags sollen dem Fahrer und dem Beifahrer zusätzlichen Schutz bieten und die Sicherheitsgurte ergänzen.

Die Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie bei bestimmten seitlichen Kollisionen und abhängig von der Schwere des Aufpralls, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt entfaltet werden.

Die Seitenairbags auf beiden Seiten des Fahrzeugs sollen entfaltet werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt. (Fahrzeuge mit Überschlagsensor)

Die Seitenairbags sollen nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag entfaltet werden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Seitenairbags zu verringern:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.**
- **Halten Sie das Lenkrad an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.**
- **Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge. Sie könnten die Wirkung des Systems beeinträchtigen oder zunichte machen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

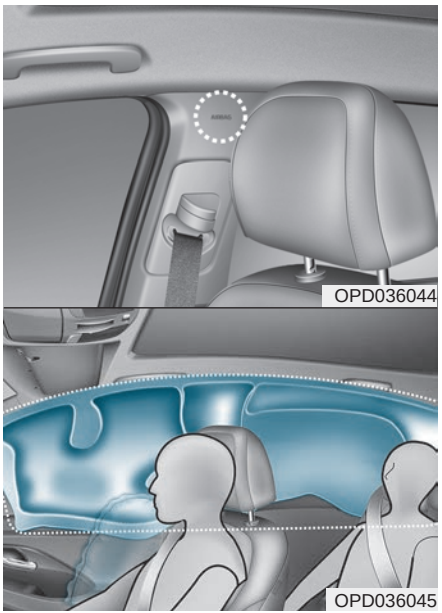
- **Verwenden Sie den Haken ausschließlich zum Aufhängen von Kleidungsstücken. Andernfalls kann dies im Falle eines Unfalls und insbesondere beim Auslösen des Airbags zu Beschädigungen am Fahrzeug führen und es besteht erhöhte Verletzungsgefahr.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie außerdem keine Gegenstände in Bereichen wie z.B. Tür, Türscheibe, A-Säule und C-Säule an, in denen sich der Airbag entfaltet.**
- **Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Wenn sich der Seitenairbag entfaltet, können sie zu gefährlichen Projektilen werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.**
- **Schlagen Sie nicht bei eingeschalteter Zündung gegen die Türen, da dies die Entfaltung der Seitenairbags verursachen kann.**
- **Für den Fall, dass der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.**

Kopfairbag (ausstattungsabhängig)



Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der vorderen und hinteren Türen.

Sie sollen bei bestimmten seitlichen Kollisionen die vorderen Insassen und die auf den äußeren Rücksitzen sitzenden Insassen im Kopfbereich unterstützend schützen.

Die Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei bestimmten Seitenkollisionen und abhängig von der Aufprallstärke, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt entfaltet werden.

Die Kopfairbags auf beiden Seiten des Fahrzeugs sollen entfaltet werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt. (sofern mit Überschlagsensor ausgestattet)

Die Kopfairbags sollen nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag ausgelöst werden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei der Entfaltung der Kopfairbags zu verringern:

- **Alle Insassen müssen stets angeschnallt sein, damit sie die richtige Sitzhaltung beibehalten.**
- **Befestigen Sie Kindersitze ordnungsgemäß und möglichst weit weg von den Türen.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag. Befestigen Sie auch im Entfaltungsbereich von Airbags (Türen, Seitenscheiben, A- und B-Säulen, Dachkanten) keine Gegenstände.**

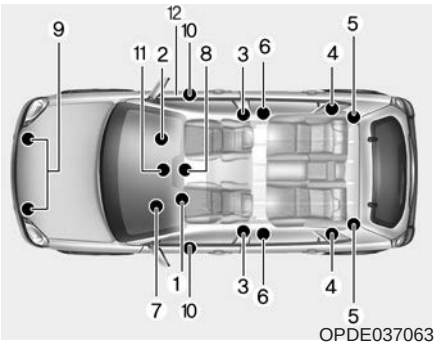
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Hängen Sie ausschließlich Kleidungsstücke und vor allem keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände auf.**

  Andernfalls besteht bei einem Unfall die Gefahr von Sach- und Personenschäden.
- **Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.**
- **Versuchen Sie nicht, die seitlichen Kopfairbags zu öffnen oder zu reparieren.**

Funktionsweise der Airbags



OPDE037063

Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

(1) Front-/Knie-Airbagmodul Fahrer
(2) Beifahrerairbagmodul vorn
(3) Seitenairbagmodule/ Seitliche Aufprallsensoren
(4) Kopfairbagmodule
(5) Gurtstraffer hinten (ausstattungsabhängig)
(6) Gurtrollen-Gurtstraffer
(7) Airbag-Warnleuchte
(8) SRS-Steuermodul (SRSCM)/ Überschlagsensor
(9) Vordere Aufprallsensoren
(10) Seitenaufprallsensoren
(11) Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON/OFF" (nur vorderer Beifahrersitz)
(12) Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF"

Das SRS-Steuermodul überwacht bei eingeschalteter Zündung kontinuierlich alle SRS-Komponenten, um bei einem Aufprall anhand der Aufprallstärke bestimmen zu können, ob das Auslösen der Airbags oder Gurtstraffer erforderlich ist.



SRS-Warnleuchte

Die SRS-Airbagwarnleuchte auf dem Armaturenbrett zeigt das abgebildete Symbol. Das System prüft die Airbag-Elektrik auf Störungen. Die Leuchte zeigt an, dass möglicherweise eine Störung des Airbagsystems vorliegt, die möglicherweise auch die Seiten- und/oder Kopfairbags für den Überschlagschutz betrifft (sofern mit Überschlagsensor ausgestattet).

⚠ VORSICHT

Wenn das SRS gestört ist, werden die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht ordnungsgemäß entfaltet, was die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht.

In folgenden Fällen liegt eine SRS-Störung vor:

- **Nach dem Einschalten der Zündung (ON) leuchtet die Leuchte etwa 6 Sekunden lang nicht auf.**
- **Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.**
- **Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.**
- **Die Leuchte blinkt bei laufendem Motor.**

In allen genannten Fällen empfehlen wir, das SRS möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Bei einem mäßigen bis schweren Frontalaufprall wird die rasche Verzögerung des Fahrzeugs von Sensoren erkannt. Wenn der Verzögerungswert groß genug ist, löst das Steuergerät zum richtigen Zeitpunkt und mit der benötigten Stärke die Entfaltung der vorderen Airbags aus.

Die vorderen Airbags bieten Fahrer und Beifahrer zusätzlichen Schutz bei Frontalkollisionen, bei denen die Rückhaltewirkung der Sicherheitsgurte allein nicht ausreichen würde. Im Bedarfsfall bieten die Seitenairbags zusätzlichen Schutz bei Seitenkollisionen und Überschlägen, indem sie den Oberkörper seitlich abfangen.

- Airbags werden nur dann aktiviert (in den Bereitschaftszustand versetzt), wenn die Zündung eingeschaltet ist (ON).
- Airbags entfalten sich bei bestimmten Frontal- oder Seitenkollisionen und tragen zum Schutz der Insassen vor schweren Verletzungen bei.
- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden. Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal aussendet.
- Die Airbagentfaltung richtet sich nach mehreren Faktoren. Dazu zählen die Fahrgeschwindigkeit und der Aufprallwinkel sowie die Masse und Festigkeit des Fahrzeugs oder Hindernisses, mit dem Ihr Fahrzeug kollidiert. Die bestimmenden Faktoren sind nicht auf die oben genannten beschränkt.
- Das Entfalten der vorderen Airbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.

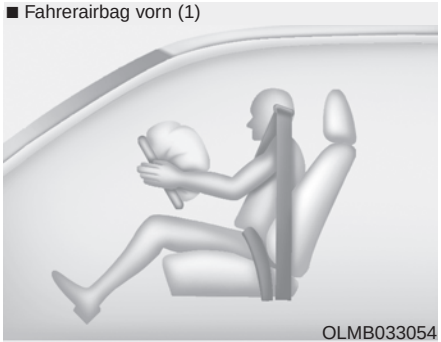
- Bei schweren Seitenkollisionen werden zusätzlich Seiten- und/oder Kopfairbags entfaltet, sofern das Fahrzeug einen Überschlagsensor besitzt und die Sensorik einen Überschlag erkennt.

  Wird ein Überschlag erkannt, bleiben die Kopfairbags länger entfaltet, um gemeinsam mit den Sicherheitsgurten zu verhindern, dass Insassen aus dem Fahrzeug geschleudert werden. (sofern mit Überschlagsensor ausgestattet)
- Um Schutz bieten zu können, müssen die Airbags schnell entfaltet werden. Die Schnelligkeit der Airbagentfaltung ergibt sich aus der Kürze der Zeit zwischen der Kollision des Fahrzeugs und dem Aufprall des Insassen auf Teile der Fahrgastzelle. Die Schnelligkeit der Entfaltung verringert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen und ist daher ein wichtiger Aspekt bei der Airbagentwicklung.

  Allerdings kann die schnelle Entfaltung der Airbags aufgrund der damit verbunden Wucht auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- Unter Umständen sind auch tödliche Verletzungen möglich. Dies gilt vor allem für den Fall, dass der Fahrer zu nah am Airbag sitzt.

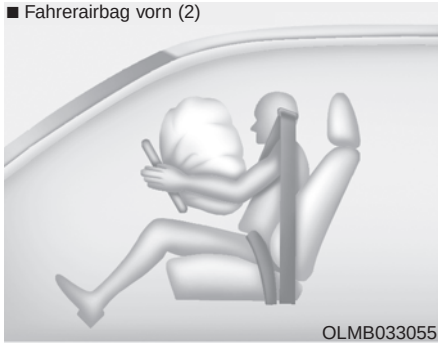
Sie können Maßnahmen ergreifen, die das Risiko von Verletzungen bei der Entfaltung von Airbags verringern. Am gefährlichsten ist es, zu nah am Airbag zu sitzen. Airbags brauchen Platz, um sich entfalten zu können. Empfohlen wird ein möglichst großer Abstand zwischen dem Brustkorb des Fahrers und der Lenkradmitte, ohne dass dabei die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht.

■ Fahrerairbag vorn (1)



Wenn das SRS-Steuermodul (SRSCM) einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die vorderen Airbags aus.

■ Fahrerairbag vorn (2)



OLMB033055

Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig entfalteter Airbag im Verbund mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt bremst die Vorwärtsbewegung des Fahrers/Beifahrers und verringert die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen.

■ Fahrerairbag vorn (3)



OLMB033056

■ Beifahrerairbag vorn



OLMB033057

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠ VORSICHT

So verhindern Sie, dass Gegenstände bei der Entfaltung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden:

- **Befestigen Sie keine Gegenstände (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber etc.) an der beifahrerseitigen Pralltafel über dem Handschuhfach, wo sich der Beifahrerairbag befindet.**
- **Befestigen Sie keine Duftstoffbehälter neben dem Kombiinstrument oder auf dem Armaturenbrett.**

Was passiert nach der Airbag-Entfaltung

Nach der Entfaltung leeren sich Front- und Seitenairbag sehr schnell. Die Airbagentfaltung behindert weder die Sicht nach vorn, noch hindert sie den Fahrer am Lenken. Kopfairbags bleiben nach der Entfaltung möglicherweise eine Zeit lang teilgefüllt.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise nach der Entfaltung von Airbags:

- **Öffnen Sie nach dem Aufprall möglichst schnell Fenster und Türen, damit die Insassen nicht zu lange dem bei der Airbagentfaltung freigesetzten Rauch und Pulver ausgesetzt sind.**
- **Berühren Sie unmittelbar nach der Airbagentfaltung keine Bauteile in den Airbagstaufächern. Bauteile, die bei der Entfaltung mit dem Airbag in Berührung kommen, können sehr heiß sein.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Waschen Sie alle freiliegenden Hautpartien gründlich mit kaltem Wasser und milder Seife.**
- **Wir empfehlen, den Airbag unmittelbar nach der Entfaltung in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen. Airbags können bauartbedingt nur einmal verwendet werden.**

Geräusch- und Rauchentwicklung beim Entfalten von Airbags

Wenn sich Airbags entfalten, verursachen sie ein lautes Explosionsgeräusch und hinterlassen Rauch und Pulver im Fahrzeug. Dies ist normal und resultiert aus der Zündung des Airbags. Nach der Entfaltung des Airbags haben Sie möglicherweise ziemliche Atemprobleme, weil der Sicherheitsgurt/Airbag auf Ihre Brust gedrückt hat und Sie Rauch und Pulver eingeatmet haben. Bei manchen Personen kann das Pulver Asthmaanfälle begünstigen. Falls Sie nach der Airbagentfaltung Atemprobleme haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Obwohl Rauch und Pulver ungiftig sind, können sie Haut-, Augen-, Nasen- und Rachenreizungen hervorrufen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

Installieren Sie keine Kindersitze auf dem Beifahrersitz



OYDESA2042

Ein Kinderrückhaltesystem darf nur auf dem Beifahrersitz platziert werden, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitz mit davor montiertem AKTIVEN AIRBAG, da andernfalls die Gefahr SCHWERER VERLETZUNGEN sowie LEBENSGEFAHR für das Kind besteht.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?

Es gibt bestimmte Unfallarten, bei denen keine zusätzliche Schutzwirkung vom Airbag zu erwarten ist. Dazu gehören Heckkollisionen, Folgekollisionen bei Massenkarambolagen sowie Kollisionen mit niedriger Geschwindigkeit. Der Schaden am Fahrzeug zeigt nur, dass Aufprallenergie absorbiert wurde, und sagt nichts darüber aus, ob eine Airbagentfaltung angebracht gewesen wäre oder nicht.

Airbag-Aufprallsensoren

⚠ VORSICHT

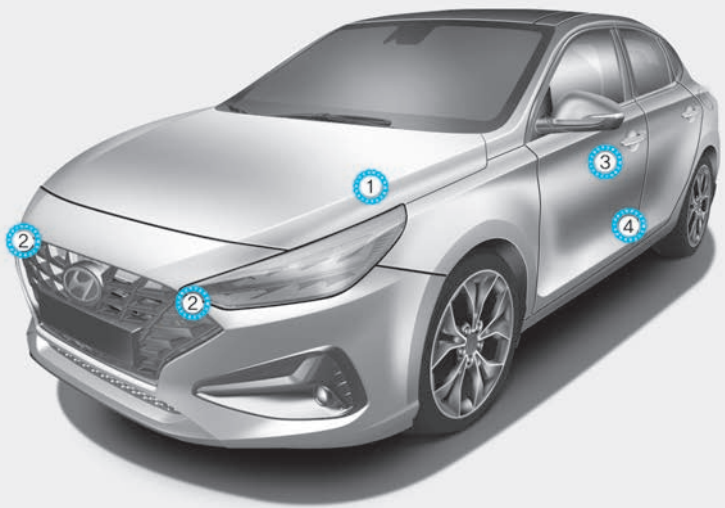
So vermeiden Sie, dass Airbags versehentlich entfaltet werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen:

- **Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind.**
- **Führen Sie keine Arbeiten im Bereich der Airbagsensoren durch. Wenn die Einbaulage oder Ausrichtung der Sensoren verändert wird, werden die Airbags möglicherweise fälschlicherweise ausgelöst oder sie versagen im Bedarfsfall.**

(Fortsetzung)

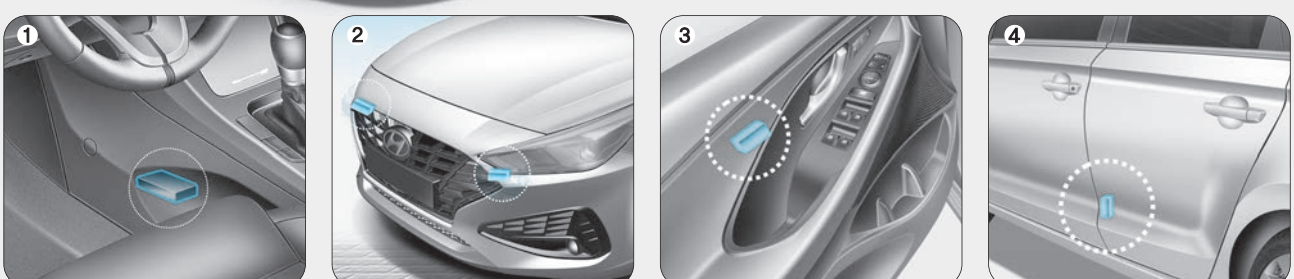
(Fortsetzung)

- **Der Einbau von Schutzbügeln mit nicht originalen Hyundai- oder nicht gleichwertigen Teilen kann die Kollisions- und Airbag-Auslöseleistung negativ beeinflussen.**
- **Um die korrekte Funktion des Airbagsystems zu gewährleisten, empfehlen wir, den Stoßfänger durch ein Originalteil von Hyundai oder ein gleichwertiges (des Originalteils), für Ihr Fahrzeug spezifiziertes Teil zu ersetzen.**
- **Drehen Sie den Zündschalter beim Abschleppen in die Stellung LOCK/OFF oder ACC, damit die Airbags nicht versehentlich ausgelöst werden.**
- **Wir empfehlen, sämtliche Reparaturen an Airbags in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.**



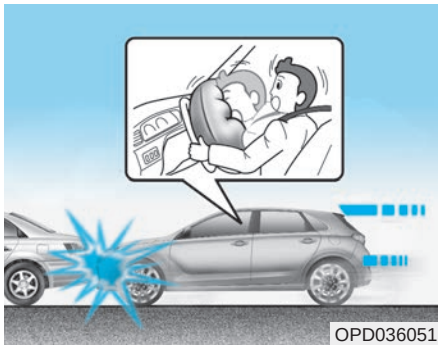
1. SRS-Steuermodul
2. Aufprallsensor vorn
3. Seitenaufprallsensor (vorn)*
4. Seitenaufprallsensor (hinten)*

* : ausstattungsabhängig



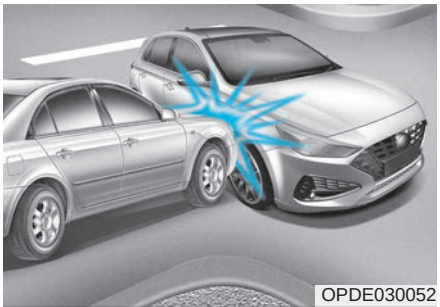
OPDE030046/OPDE036047/OPDE030048/OPD036049/OPD036050

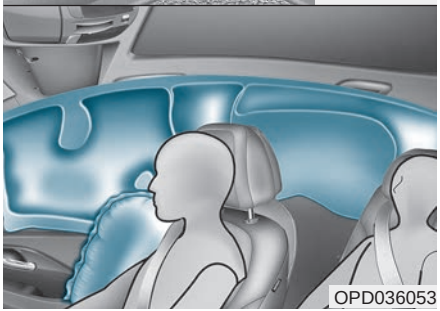
Bedingungen zum Auslösen der Airbags



Vordere Airbags

Die vorderen Airbags sollen sich bei einem Frontalaufprall entfalten. Ausschlaggebend dabei sind Schwere, Geschwindigkeit und Winkel des Aufpralls.





Seiten- und Kopfairbags

Seiten- und Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls bzw. eines Überschlags, ausgelöst werden.

Obwohl Fahrer- und Beifahrerairbag bei Frontalkollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die Frontalaufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke erkennen. Seiten- und/oder Kopfairbags sollen eigentlich bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden, können aber auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

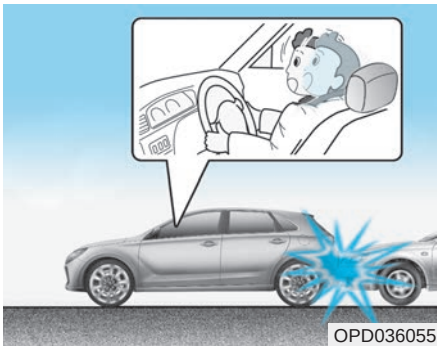
Die Seiten- und Kopfairbags sollen auch dann ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt. (sofern mit Überschlagsensor ausgestattet)

Wenn das Fahrgestell auf unbefestigten Wegen Schläge erhält, werden möglicherweise die Airbags ausgelöst. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

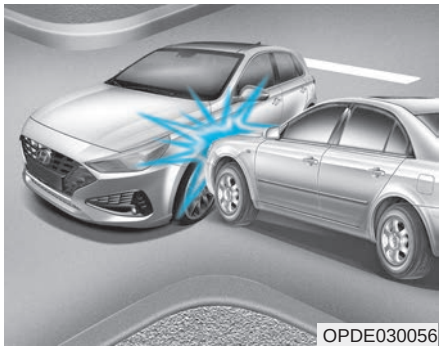
Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden


OPD036054

Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.

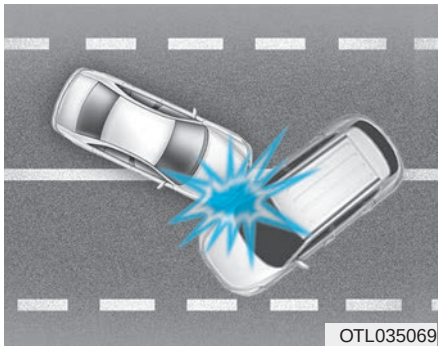

OPD036055

Die vorderen Airbags sollen sich nicht bei Heckkollisionen entfalten, da die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall bieten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil.

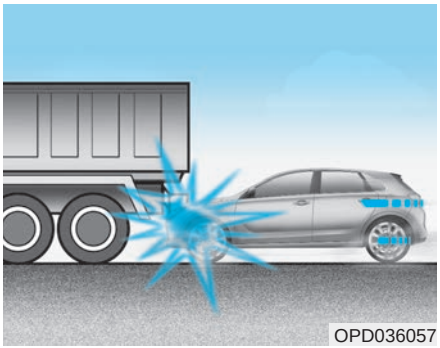

OPDE030056

Die vorderen Airbags werden bei seitlichen Kollisionen möglicherweise nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung Aufprallseite bewegen, wobei entfaltete vordere Airbags keinen zusätzlichen Insassenschutz bieten.

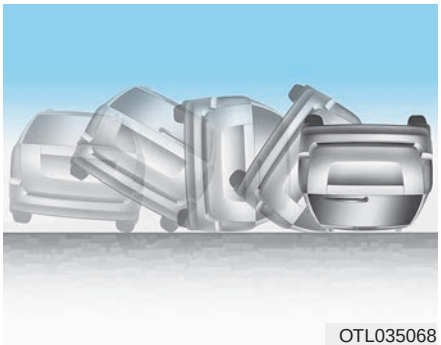
Allerdings werden je nach Aufprallstärke, Fahrgeschwindigkeit und Aufprallwinkel möglicherweise die Seiten- oder Kopfairbags ausgelöst.


OTL035069

Bei einer schrägen Kollision oder einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.


OPD036057

Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"- Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.


OTL035068

Es ist möglich, dass die vorderen Airbags bei Fahrzeugüberschlägen nicht ausgelöst werden, da die vorderen Airbags den Insassen keinen zusätzlichen Schutz gewähren könnten.

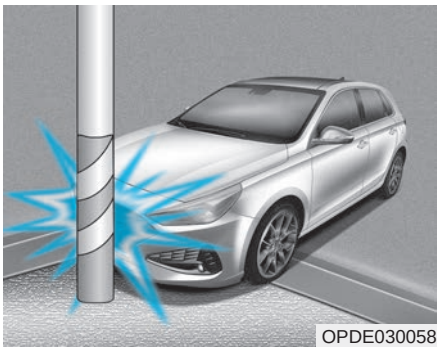
Informationen

- **Fahrzeuge mit Überschlagsensor**

  Die Seiten- und Kopfairbags werden möglicherweise entfaltet, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

- **Fahrzeuge ohne Überschlagsensor**

  Die Seiten- und/oder Kopfairbags werden möglicherweise entfaltet, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem Seitenaufprall resultiert und das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist.


OPDE030058

Es kann vorkommen, dass Airbags nicht entfaltet werden, wenn das Fahrzeug mit Masten oder Bäumen etc. kollidiert, wobei sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und die Aufprallenergie von der Knautschzone absorbiert wird.

Wartung des Airbag-Systems

Das SRS ist im Prinzip wartungsfrei und umfasst keine Bauteile, die Sie gefahrlos in Eigenarbeit warten können. Für den Fall, dass die SRS-Airbagwarnleuchte beim Einschalten der Zündung (ON) nicht aufleuchtet oder dass sie permanent leuchtet, empfehlen wir, das System umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Wir empfehlen, alle Arbeiten am SRS-System (Ausbau, Einbau, Reparatur etc.) sowie alle Arbeiten am Lenkrad, am Armaturenbrett im Beifahrerbereich, an den vorderen Sitzen und an den Dachstreben in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. Die unsachgemäße Handhabung des SRS kann zu schweren Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- **Versuchen Sie nicht, SRS-Bauteile oder -Kabel zu manipulieren oder abzuklemmen. Dies gilt auch für das Anbringen von Aufklebern auf den Abdeckungen und das Modifizieren der Fahrzeugkarosserie.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe des Airbagmoduls im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Reinigen Sie die Airbagabdeckungen mit einem weichen angefeuchteten Tuch ohne Zusätze. Lösungsmittel und Reiniger können die Airbagabdeckungen angreifen und die Systemfunktion beeinträchtigen.**
- **Wir empfehlen, Airbags nach der Entfaltung in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.**
- **Wenn Komponenten des Airbag- Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Wir empfehlen Ihnen, sich für die notwendigen Informationen an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden. Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise erhöht möglicherweise das Verletzungsrisiko.**

Weitere Sicherheitshinweise

Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln. Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.

Verändern Sie die Vordersitze nicht. Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor- Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.

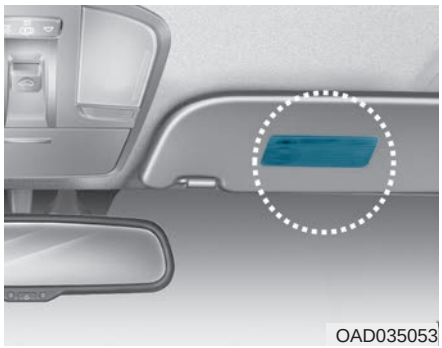
Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.

Schlagen Sie nicht gegen die Türen. Schläge gegen die Türen bei eingeschalteter Zündung (ON) führen möglicherweise zur Entfaltung der Airbags.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Ein Airbag-Warnschild ist angebracht, um die Mitfahrer vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Studieren Sie sorgfältig alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen über die in Ihrem Fahrzeug verbauten Airbags.

Komfortfunktionen Ihres Fahrzeugs

Fahrzeugzugang 3-4
- Transponderschlüssel 3-4
- Smart-Key 3-8
- Wegfahrsperre 3-13

Türschlösser 3-14
- Türschlösser von außen bedienen 3-14
- Türschlösser von innen betätigen 3-16
- Automatische Türver-/ -entriegelungsfunktionen 3-18
- Kindersicherung im hinteren Türschloss 3-19
- Ausstiegsassistent 3-19

Diebstahlwarnanlage 3-22

Speichersystem für die Fahrersitzposition 3-24
- Speichern der Einstellungen 3-24
- Abrufen der Einstellungen 3-25
- Komfortzugangsfunktion 3-25

Lenkrad 3-27
- Elektronische Servolenkung (EPS) 3-27
- Höhenverstellbare Teleskoplenksäule 3-28
- Lenkradheizung 3-29
- Hupe 3-29

Spiegel 3-30
- Innenrückblickspiegel 3-30
- Außenspiegel 3-31
- Rückwärtseinparkhilfe 3-34

Fenster 3-36
- Elektrische Fensterheber 3-36
- Manuelle Fensterheber 3-41
- Fensterschließfunktion per Fernbedienung 3-41

Panorama-Schiebedach 3-42
- Schiebedach-Sonnenblende 3-43
- Schiebedach nach hinten/vorn verschieben 3-44
- Schiebedach aufstellen 3-44
- Schiebedach schließen 3-45
- Schiebedach-Reset 3-47
- Warnhinweis "Schiebedach offen" 3-48

Außenausstattung 3-49
- Motorhaube 3-49
- Heckklappe 3-51
- Tankklappe 3-53

Kombiinstrument 3-57
- Handhabung des Kombiinstruments 3-58
- Instrumente und Anzeigen 3-59
- Ganganzeige 3-63
- Warn- und Kontrollleuchten 3-66
- LCD-Display-Meldungen 3-84

LCD-Display 3-92
- Steuerung des LCD-Displays 3-92
- Betriebsarten des LCD-Displays 3-93

3

Trip-computer 3-105
Trip-Modi 3-105
Beleuchtung 3-109
Außenbeleuchtung 3-109
Kurvenlicht 3-120
Begrüssungsfunktion 3-120
Innenraumbeleuchtung 3-122
Scheibenwisch- und Waschanlage 3-127
Scheibenwischer 3-128
Scheibenwaschanlage vorn 3-129
Heckscheibenwischerund Wascherschalter 3-131
Fahrerassistenzsystem 3-133
Rückfahrmonitor (RVM) 3-133
Parkhilfe-Abstandswarnung Rückwärtsgang (PDW) 3-137
Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärts-/Rückwärtsgang (PDW) 3-143
Scheibenheizung 3-149
Heckscheibenheizung 3-149
Manuelles Klima- und Belüftungssystem 3-151
Heizung und Klimatisierung 3-152
Systemfunktion 3-156
Wartung der Anlage 3-159
Klimaautomatik 3-162
Automatische Heizung und Klimatisierung 3-163
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 3-164
Systemfunktion 3-170
Wartung der Anlage 3-172
Windschutzscheibe Entfrosten und Beschlagfrei Halten 3-175
Manuelles Klimaregelsystem 3-176
Automatisches Klimaregelsystem 3-177
Automatische Scheibenentfeuchtung (nur für Klimaautomatik) 3-178
Zusatzfunktionen der Klimaregelung 3-179
Belüftungsautomatik 3-179
Schiebedach-Umluftfunktion 3-179
Staufächer 3-180
Staufach in der Mittelkonsole 3-180
Handschuhfach 3-181
Brillenfach 3-181
Multibox 3-182
Gepäckfach (Kombi) 3-182
Seitliches Gepäckfach (Kombi) 3-183

Innenausstattung 3-184
Aschenbecher 3-184
Getränkehalter 3-184
Verschiebbare Armlehne 3-186
Sonnenblende 3-186
12V-steckdose 3-187
Zigarettenanzünder 3-188
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone 3-189
Uhr 3-191
Kleiderhaken 3-191
Befestigungspunkt(e) für Fußmatten 3-192
Gepäcknetz (Halter) 3-193
Laderaumabdeckung 3-194
Trennnetz (Kombi) 3-195
Laderaumabdeckung (Kombi) 3-198
Gepäckschienen (Kombi) 3-199
Befestigungsmöglichkeit für
einen Dachgepäckträger 3-202

FAHRZEUGZUGANG

Transponderschlüssel (ausstattungsabhängig)



Ihr HYUNDAI ist mit einem Transponderschlüssel ausgestattet, mit dem Sie die Türen (und die Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten können.

1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Verriegeln

Zum Verriegeln:

1. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe.
2. Drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Transponderschlüssel.
3. Die Türen werden verriegelt. Die Warnblinker leuchten kurz auf. Ferner wird der Außenspiegel eingeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).
4. Wenn die Türen verriegelt sind, leuchtet die Kontrollleuchte auf dem zentralen Türver-/-entriegelungsschalter.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie Ihre Schlüssel nicht zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück. Unbeaufsichtigte Kinder könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken, die Fensterheber oder andere Funktionen betätigen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen. Schwere und sogar tödliche Verletzungen wären die mögliche Folge.

Entriegeln

Zum Entriegeln:

1. Drücken Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Transponderschlüssel.
2. Die Türen werden entriegelt. Die Warnblinker leuchten zwei Mal kurz auf. Ferner wird der Außenspiegel ausgeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

Informationen

Wenn nach dem Entriegeln der Türen nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.

Heckklappe entriegeln

Zum Entriegeln:

1. Drücken Sie die Heckklappenentriegelungstaste (3) auf der Fernbedienung länger als eine Sekunde.
2. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf.

Informationen

Das Wort "HOLD" wird auf die Schaltfläche geschrieben, um Ihnen mitzuteilen, dass Sie die Taste länger als eine Sekunde drücken und halten müssen.

Starten

Detaillierte Informationen finden Sie im Kapitel "Zündschalter" in Kapitel 5.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie eine Beschädigung der Fernbedienung:

- **Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten oder Flammen an den Transponderschlüssel gelangen. Wenn Feuchtigkeit (verschüttete Getränke etc.) in den Smartkey eindringt oder der Smartkey zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.**
- **Lassen Sie die Fernbedienung nicht fallen und werfen Sie sie nicht.**
- **Schützen Sie die Fernbedienung vor extremen Temperaturen.**

Mechanischer Schlüssel



OPDE046003

Sollte die Fernbedienung eine Störung aufweisen, können Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel ver- oder entriegeln.

Um den Schlüssel aufzuklappen, drücken Sie auf den Sperrknopf, und der Schlüssel klappt automatisch heraus.

Um den Schlüssel zusammenzuklappen, halten Sie den Sperrknopf gedrückt und klappen Sie den Schlüssel zusammen.

ANMERKUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht zusammen, ohne den Sperrknopf zu drücken. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Zündschlüssel steckt im Zündschloss.
- Die maximale Senderreichweite (ca. 30 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Der Sender befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.

Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Falls Sie Probleme mit dem Funkschlüssel haben, empfehlen wir, dass Sie sich an einen HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.

Wenn sich die Fernbedienung in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, wird das Signal der Fernbedienung möglicherweise durch den Betrieb des Mobiltelefons oder Smartphones blockiert.

Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails).

Bewahren Sie den Transponderschlüssel nach Möglichkeit nicht am selben Ort auf wie Ihr Mobiltelefon und wahren Sie einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten.

Informationen

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das schlüssellose Zugangssystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

ANMERKUNG

Halten Sie die Fernbedienung von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen zur Schlüsseloberfläche blockieren können.

Batterie ersetzen

Sollte die Fernbedienung nicht einwandfrei funktionieren, setzen Sie eine neue Batterie ein.


OPD046002

Batterietyp: CR2032

So ersetzen Sie die Batterie:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in den Schlitz ein und hebeln Sie die Blende vorsichtig ab.
2. Entfernen Sie die Batterieabdeckung mit einem Schraubendreher.
3. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie. Achten Sie beim Ersetzen der Batterie auf die Einbaulage der Batterie.

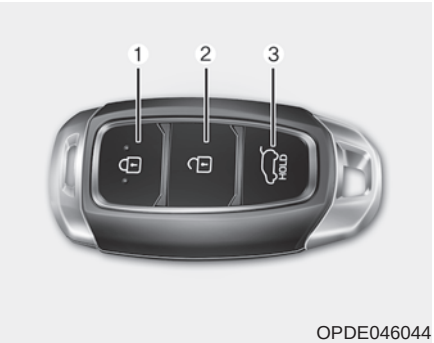
4. Montieren Sie die Batterieabdeckung und die Schlüsselblende in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Falls Sie den Eindruck haben, der Funkschlüssel sei beschädigt oder funktioniere nicht ordnungsgemäß, empfehlen wir, dass Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.

Informationen

Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß der vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Smart-Key (ausstattungsabhängig)

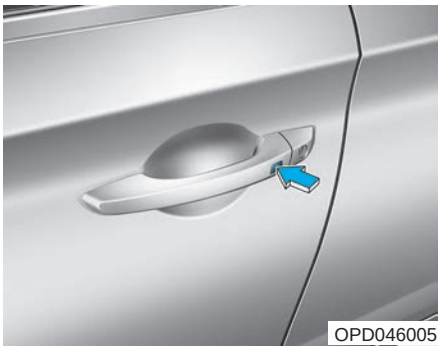


OPDE046044

Ihr HYUNDAI verfügt über einen Smartkey, mit dessen Hilfe Sie die Türen (und die Heckklappe) ver- oder entriegeln und sogar den Motor starten können.

1. Tür verriegelung
2. Tür entriegelung
3. Heckklappenentriegelung

Verriegeln


OPD046005

Zum Verriegeln:

1. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe.
2. Drücken Sie entweder die Türgriffoder die Türverriegelungstaste (1) auf dem Smartkey.
3. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf. Ferner wird automatisch der Außenspiegel eingeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

4. Wenn die Türen verriegelt sind, leuchtet die Kontrollleuchte auf dem zentralen Türver-/-entriegelungsschalter.

Informationen

Die Türgrifftaste funktioniert nur, wenn sich der Smartkey innerhalb einer Entfernung von 0,7 ~ 1 m vom Außentürgriff befindet.

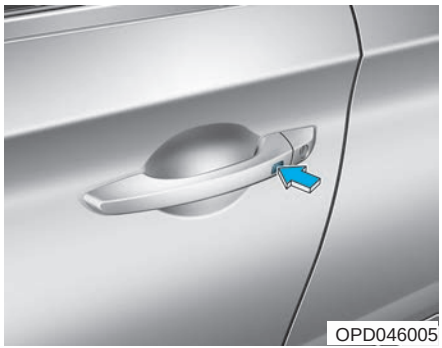
Auch wenn Sie die Außentürgrifftaste drücken, werden die die Türen nicht verriegelt und es ertönt 3 Sekunden lang ein Ton, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Überprüfen Sie, ob sich der Motorstartknopf in der Stellung ACC oder ON befindet.
- Eine der Türen (außer der Heckklappe) ist geöffnet.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie auf keinen Fall Kinder unbeaufsichtigt mit dem Smartkey im Fahrzeug allein. Andernfalls könnten die Kinder den Motorstartknopf drücken und Fensterheber oder andere Bedienelemente betätigen oder gar das Fahrzeug in Bewegung setzen, was schwere oder gar lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Entriegeln



Zum Entriegeln:

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Drücken Sie entweder die Türgrifftaste oder die Türentriegelungstaste (2) auf dem Smartkey.
3. Die Türen werden entriegelt. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf. Ferner wird automatisch der Außenspiegel ausgeklappt, wenn sich der entsprechende Schalter in der Stellung AUTO befindet. (ausstattungsabhängig)

Informationen

- **Die Türgrifftaste funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smartkey und Außentürgriff 0,7 ~ 1 m nicht überschreitet. Auch andere Personen können die Türen öffnen, ohne den Smartkey bei sich zu tragen.**
- **Wenn nach dem Entriegeln aller Türen innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.**

Heckklappe entriegeln

Zum Entriegeln:

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Drücken Sie entweder die Heckklappengrifftaste oder die Heckklappenentriegelungstaste (3) auf dem Smartkey länger als eine Sekunde.
3. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf.

Informationen

- **Mit der Heckklappen-Entriegelungstaste (3) wird die Heckklappe lediglich entriegelt. Ein automatisches Öffnen der Heckklappe findet nicht statt. Wenn die Heckklappen-Entriegelungstaste gedrückt wird, muss trotzdem jemand die Taste des Heckklappengriffs betätigen, um die Heckklappe zu öffnen.**
- **Wenn die Heckklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt.**

Starten

Sie können den Motor anlassen, ohne dass Sie den Schlüssel einführen. **Nähere Informationen finden Sie unter "Start/Stop-Knopf" in Kapitel 5.**

ANMERKUNG

So vermeiden Sie eine Beschädigung des Smartkeys:

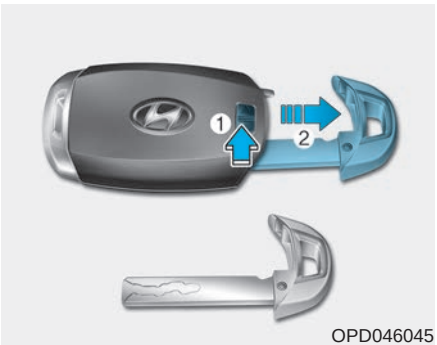
- **Lassen Sie weder Flüssigkeit noch Flammen an den Smartkey gelangen. Wenn Feuchtigkeit (verschüttete Getränke usw.) in den Smartkey eindringt oder zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.**
- **Lassen Sie den Smartkey nicht fallen und werfen Sie sie nicht.**
- **Schützen Sie den Smartkey vor extremen Temperaturen.**

ANMERKUNG

Tragen Sie den Smartkey immer bei sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn der Smartkey in der Nähe des Fahrzeugs bleibt, entlädt sich möglicherweise die Batterie.

Mechanischer Schlüssel

Sollte der Smartkey eine Störung aufweisen, können Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel ver- oder entriegeln.



OPD046045

Bewegen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung (1) und entnehmen Sie dann den mechanischen Schlüssel (2). Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Türschloss.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung und drücken ihn hinein, bis ein Klick-Geräusch zu hören ist.

Verlust des Smartkeys

Es können maximal 2 Smartkeys für ein einzelnes Fahrzeug registriert werden. Falls Sie Ihren Smartkey verlieren, empfehlen wir, dass Sie das Fahrzeug und die übrigen Schlüssel sofort zu einer HYUNDAI Vertragswerkstatt bringen oder das Fahrzeug ggf. abschleppen lassen.

Sicherheitshinweise für den Smartkey

Ein Smart-Key ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Smartkey befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der den normalen Betrieb des Smartkeys stören kann.
- Ihr Smartkey befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
- Der Smartkey eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.

Wenn der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem Smartkey haben, empfehlen wir, dass Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.

Wenn sich der Smartkey in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, wird das Signal des Smartkeys möglicherweise durch den Betrieb des Mobiltelefons oder Smartphones blockiert. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails).

Bewahren Sie den Smartkey nach Möglichkeit nicht am selben Ort auf wie Ihr Mobiltelefon und wahren Sie einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten.

Informationen

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das schlüssellose Zugangssystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

ANMERKUNG

Halten Sie den Smartkey von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen zur Schlüsseloberfläche blockieren können.

ANMERKUNG

Tragen Sie den Smartkey immer bei sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn der Smartkey in der Nähe des Fahrzeugs bleibt, entlädt sich möglicherweise die Batterie.

Batterie ersetzen



OPDE046046

Sollte der Smartkey nicht einwandfrei funktionieren, setzen Sie eine neue Batterie ein.

Batterietyp: CR2032

So ersetzen Sie die Batterie:

1. Entfernen Sie den mechanischen Schlüssel.
2. Hebeln Sie den rückwärtigen Gehäusedeckel des Smartkey mit einem geeigneten Werkzeug ab.
3. Entnehmen Sie die alte Batterie und setzen Sie die neue Batterie ein. Achten Sie auf die richtige Einbaulage der Batterie.
4. Befestigen Sie den hinteren Gehäusedeckel wieder am Smartkey.

Falls Sie den Eindruck haben, der Smartkey sei beschädigt oder funktioniere nicht ordnungsgemäß, empfehlen wir, dass Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.

Informationen

Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß der vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Wegfahrsperre (ausstattungsabhängig)

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet. Wird ein falsch codierter Schlüssel (oder ein anderes Gerät) benutzt, wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs deaktiviert.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Wegfahrsperren-Kontrollleuchte kurz auf und geht dann aus. Wenn die Kontrollleuchte zu blinken beginnt, erkennt das System die Codierung des Schlüssels nicht.

Drehen Sie den Zündschalter auf die Stellung LOCK/OFF, dann schalten Sie die Zündung wieder ein.

Das System erkennt möglicherweise die Codierung Ihres Schlüssels nicht, wenn sich ein anderer Wegfahrsperrenschlüssel oder ein metallisches Object (z.B. Schlüsselkette) in der Nähe Ihres Schlüssels befindet. Der Motor startet möglicherweise nicht, weil das Metall das Transpondersignal blockiert.

Sollte das System die Codierung des Schlüssels wiederholt nicht erkennen, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Versuchen Sie nicht, dieses System zu ändern oder andere Geräte hinzufügen. Es kann dadurch zu elektrischen Problemen können, die verhindern, dass das Fahrzeug gestartet werden kann.

⚠ VORSICHT

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte.

ANMERKUNG

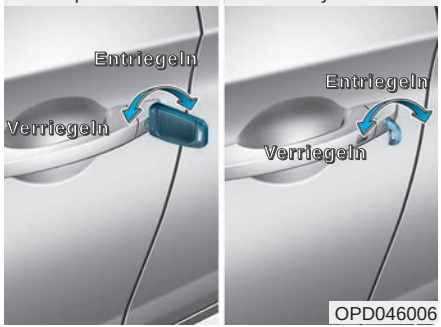
Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrensystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel

■ Transponderschlüssel ■ Smartkey



Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck, um zu verriegeln, bzw. in Richtung Fahrzeugfront, um zu entriegeln.

Wenn Sie die Fahrertür mit einem Schlüssel ver-/entriegeln, wird automatisch eine Fahrertür ver-/entriegelt.

Sobald die Tür entriegelt ist, kann sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Transponderschlüssel



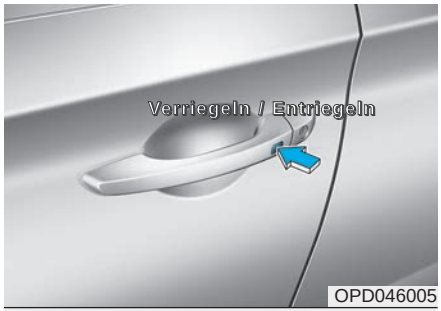
Zum Verriegeln der Türen drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Transponderschlüssel.

Zum Entriegeln der Türen drücken Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Transponderschlüssel.

Sobald die Türen entriegelt sind, können sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Smartkey



OPD046005


OPDE046004

Zum Verriegeln der Türen drücken Sie die Taste des Türaußengriffs, während Sie den Smartkey bei sich tragen, oder drücken Sie die Türverriegelungstaste auf dem Smartkey.

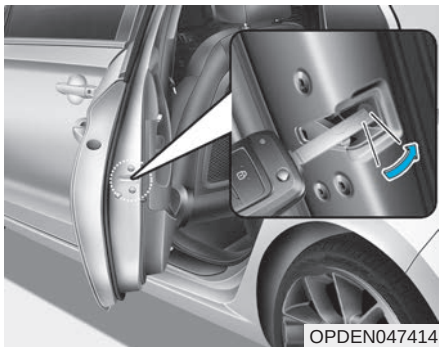
Zum Entriegeln der Türen drücken Sie die Taste des Türaußengriffs, während Sie den Smartkey bei sich tragen, oder drücken Sie die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey.

Sobald die Türen entriegelt sind, können sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Informationen

- **Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.**


OPDEN047414

Im Notfall

Wenn der Türschlossschalter keinen Strom hat (leere Fahrzeugbatterie etc.), lässt/lassen sich die Tür(en) nur mit dem mechanischen Schlüssel von außen verriegeln.

Türen, die außen kein Schlüsselloch haben, können wie folgt verriegelt werden:

1. Öffnen Sie die Tür.
2. Stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung im Nottürschloss und drehen Sie ihn zum Verriegeln in die Waagerechte.
3. Schließen Sie die Tür vollständig.

Informationen

Wenn der Türschlossschalter keinen Strom hat (leere Fahrzeugbatterie etc.) und die Heckklappe geschlossen ist, kann sie erst dann wieder geöffnet werden, wenn die Stromzufuhr wiederhergestellt ist.

Türschlösser von innen betätigen

Mit dem Türgriff



Tür vorn

Wenn bei verriegelter Tür der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt und geöffnet.

Tür hinten

Wenn bei verriegelter Tür ein Mal der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt.

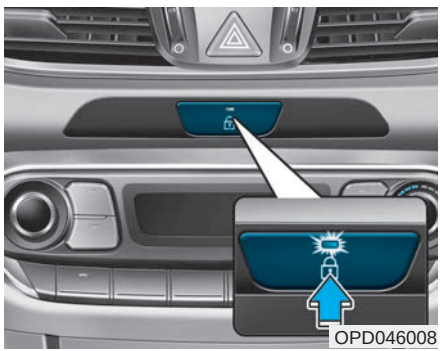
Wenn der Tür-Innengriff ein weiteres Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

Informationen

Sollte ein Türschloss jemals ausfallen, während Sie sich noch im Fahrzeug befinden, versuchen Sie eine oder mehrere der folgenden Techniken, um das Fahrzeug zu verlassen:

- **Betätigen Sie mehrmals die Türentriegelung (sowohl elektronisch als auch manuell), während Sie gleichzeitig am Türgriff ziehen.**
- **Versuchen Sie, die anderen Türschlösser und Türgriffe vorne und hinten zu betätigen.**
- **Öffnen Sie ein vorderes Fenster und versuchen Sie, die Tür von außen mit dem mechanischen Schlüssel zu entriegeln.**

Mit dem zentralen Türver-/ -entriegelungsschalter



- Wenn eine Tür entriegelt ist
  - Wenn Sie den zentralen Türverriegelungsschalter drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt, und die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.
  - Wenn der Schalter gedrückt wird, während eine Tür geöffnet ist, werden nicht alle Türen verriegelt.
- Wenn alle Türen verriegelt sind
  - Wenn Sie den zentralen Türentriegelungsschalter drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.
  - Wenn eine Tür entriegelt wird, erlischt die Kontrollleuchte des zentralen Türverriegelungsschalters.

i Informationen

Die Kontrollleuchte auf dem Schalter blinkt ca. eine Minute lang, wenn eine Tür entriegelt oder die Heckklappe geöffnet wird.

⚠ VORSICHT

- **Während der Fahrt sollten die Türen immer vollständig geschlossen und verriegelt sein. Wenn die Türen entriegelt sind, steigt die Gefahr, bei einen Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.**
- **Ziehen Sie nicht den Innengriff der Fahrer- oder Beifahrertür, während das Fahrzeug in Bewegung ist.**

⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder und Tiere nicht unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, weshalb Verletzungs- und Lebensgefahr für unbeaufsichtigte Kinder und Tiere besteht, die das Fahrzeug nicht verlassen können.

Kinder könnten Fahrzeugfunktionen bedienen und sich dabei verletzen. Außerdem könnten sie durch Eindringlinge gefährdet werden.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverriegelt zurücklassen, besteht Diebstahlgefahr.

Sichern Sie Ihr Fahrzeug, indem Sie bei betätigter Bremse nach "P" (Parken) schalten (Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen (Schaltgetriebe), die Feststellbremse anziehen, den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF bringen, alle Fenster schließen, alle Türen verriegeln und immer den Schlüssel mitnehmen.

⚠ VORSICHT

Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen. Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie sich lange Zeit bei sehr hohen oder niedrigen Außentemperaturen im Fahrzeug aufhalten, besteht Gefahr für Leib und Leben. Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand darin befindet.

Automatische Türver-/-entriegelungsfunktionen

Türentriegelung mit Aufprallsensorik (ausstattungsabhängig)

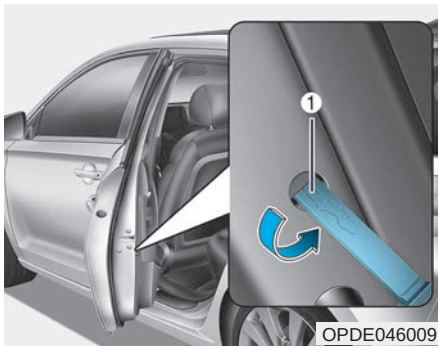
Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung (ausstattungsabhängig)

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.

Im Modus "Benutzereinstellungen" des LCD-Displays können Sie die automatischen Türver-/-entriegelungsfunktionen aktivieren und deaktivieren. **Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.**

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder versehentlich die hinteren Türen öffnen. Aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherungen befinden sich an den Kanten der hinteren Türen. Wenn sich die Kindersicherung in der Stellung "verriegelt" befindet, lässt sich die hintere Tür nicht mit dem inneren Türgriff öffnen.

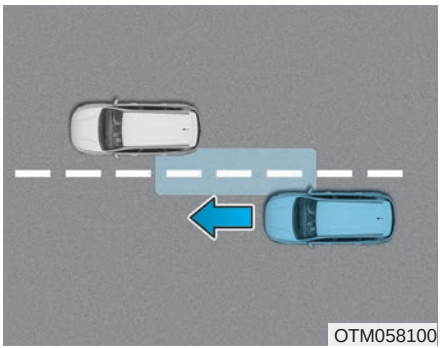
Zum Aktivieren der Kindersicherung drehen Sie sie mit einem Schlüssel (oder Schraubendreher) (1) in die Stellung "verriegelt".

Damit sich eine hintere Tür von innen öffnen lässt, müssen Sie zunächst die Kindersicherung deaktivieren.

⚠ VORSICHT

Wenn Kinder versehentlich während der Fahrt die hinteren Türen öffnen, können sie aus dem Fahrzeug fallen. Aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Ausstiegsassistent (ausstattungsabhängig)



1. Der Ausstiegsassistent verhindert bei stehendem Fahrzeug ein Öffnen der Tür, wenn erkannt wird, dass sich ein Fahrzeug von hinten nähert.
2. Wird nach dem Anhalten ein Fahrzeug erkannt, das sich von hinten annähert, so wird die Hintertür selbst dann nicht entriegelt, wenn der Fahrer versucht, die Hintertür über die Taste der elektronischen Kindersicherung zu entriegeln.

Am Kombiinstrument erscheint die Warnung "Vor dem Öffnen Umgebung überprüfen" und es ertönt ein Warnsignal.

Wenn Sie die Taste jedoch innerhalb von 10 Sekunden nach Erscheinen der Warnung erneut betätigen (Kontrollleuchte der Taste erlischt), nimmt das System an, dass Sie sich der Situation bewusst sind und die Tür dennoch Entriegeln möchten.

3. Wird ein sich von hinten annäherndes Fahrzeug in dem Moment erkannt, in dem die Tür geöffnet wird, so erscheint die Warnmeldung "Auf Verkehr achten" am Kombiinstrument und es ertönt ein Warnsignal.

- Die obengenannten Funktionen 2 und 3 werden aktiviert, wenn Sie in den Benutzereinstellungen am Kombiinstrument "Driving Assist [Fahrassistenz] → Blind-Spot Safety [Sicherheit Toter Winkel] → Safe Exit Assist [Assistent Sicheres Aussteigen]" auswählen.

- Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Stellung LOCK (oder OFF) gebracht wurde, bleibt die elektronische Kindersicherung noch ca. 10 Minuten lang in Betrieb. Nach ca. 10 Minuten erlischt die Kontrollleuchte und die elektronische Kindersicherung kann nicht länger deaktiviert werden. Um die elektronische Kindersicherung zu deaktivieren, betätigen Sie die Kindersicherungstaste erneut, während sich die Zündung in der Stellung ON befindet bzw. nachdem Sie den Motor gestartet haben.
- Falls die Batterie abgeklemmt oder vollständig entladen wurde, während sich die Kindersicherung im Verriegelungszustand befand, drücken Sie die Hintertürverriegelungstaste nach dem Wiederherstellen der Stromversorgung erneut, sodass der Zustand der Tastenwarnleuchte und der tatsächliche Zustand der Kindersicherung für die Hintertür wieder übereinstimmen.
- Wird der Airbag ausgelöst, während sich die Taste zum Verriegeln der Hintertür im eingeschalteten Zustand befindet (Kontrollleuchte der Taste leuchtet), so schaltet diese automatisch aus und die Hintertür wird entriegelt.

⚠ ACHTUNG

- **Der Ausstiegsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn sich ein Fahrzeug oder Hindernis im hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs befindet.**
- **Der Ausstiegsassistent funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn sich ein Fahrzeug zwei Fahrspuren von Ihrem Fahrzeug entfernt schnell nähert oder wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von hinten auf der Fahrspur neben Ihrem Fahrzeug nähert.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Der Ausstiegsassistent wird möglicherweise später als normal aktiviert oder funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von hinten Ihrem Fahrzeug nähert.
- Der Ausstiegsassistent funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion des Warnsystems Toter Winkel vorliegt wie folgt:
  - Wenn die BCW-Warnmeldung erscheint

    Wenn der BCW-Sensor oder das Umfeld des Sensors verschmutzt oder verdeckt ist
  - Wenn das BCW-System keine oder falsche Warnungen ausgibt

Weitere Informationen sowie Warnhinweise und Beschränkungen für das System finden Sie unter "Kollisionswarnung Toter Winkel" in Kapitel 5.

⚠ VORSICHT

- Das System erkennt nicht jedes Hindernis, das beim Aussteigen eine Gefahr darstellen kann.
- Der Fahrer und die Mitfahrer tragen die Verantwortung, falls es beim Aussteigen zu einem Unfall kommt. Überprüfen Sie stets Ihre Umgebung, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

DIEBSTAHLWARNANLAGE

Diese Anlage dient dem Schutz Ihres Fahrzeugs und Ihrer Wertgegenstände. Das Signalhorn ertönt und die Warnblinker blinken permanent, falls Folgendes passiert:

- Eine Tür wird ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder Smartkeys geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder Smartkeys geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Der Alarm hält 30 Sekunden lang an, danach erfolgt ein System-Reset. Um den Alarm abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey.

Die Alarmanlage wird 30 Sekunden nach dem Verriegeln der Türen und der Heckklappe automatisch scharfgestellt. Um die Anlage einzuschalten, müssen Sie die Türen und die Heckklappe von außen mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey verriegeln oder die Taste eines äußeren Türgriffs drücken, während Sie den Smartkey bei sich tragen.

Daraufhin leuchten ein Mal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass die Anlage scharfgestellt ist.

Wenn die Alarmanlage scharfgestellt ist, führt das Öffnen einer beliebigen Tür, der Heckklappe oder der Motorhaube ohne Verwendung des Transponderschlüssels oder des Smartkeys dazu, dass der Alarm ausgelöst wird.

Die Alarmanlage lässt sich nicht scharfstellen, wenn die Motorhaube, die Heckklappe oder eine beliebige Tür nicht vollständig geschlossen ist. Wenn sich die Anlage nicht scharfstellen lässt, kontrollieren Sie, ob die Motorhaube, die Heckklappe und alle Türen vollständig geschlossen sind.

Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern.

Informationen

- **Verriegeln Sie die Türen nicht, solange sich noch Insassen im Fahrzeug befinden. Wenn Insassen das Fahrzeug verlassen, während die Anlage scharfgestellt ist, wird der Alarm ausgelöst.**
- **Wenn die Anlage nicht mit dem Transponderschlüssel oder Smartkey entschärft wird, öffnen Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel und schalten Sie die Zündung ein (Transponderschlüssel) bzw. lassen Sie den Motor an (Smartkey) und warten Sie 30 Sekunden.**
- **Wenn die Anlage entschärft wurde, aber 30 Sekunden lang weder eine Tür noch die Heckklappe geöffnet wird, wird die Anlage wieder scharfgestellt.**



OJC040170

Informationen

Fahrzeuge mit Alarmanlage haben einen Aufkleber mit folgendem Wortlaut:

1. WARNING (VORSICHT)

2. SECURITY SYSTEM (SICHERHEITSSYSTEM)

SPEICHERSYSTEM FÜR DIE FAHRERSITZPOSITION (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Speichersystem für die Fahrersitzposition dient dazu, die folgenden Einstellungen durch einen einfachen Tastendruck zu speichern und wieder abzurufen.

- Fahrersitzposition
- Außenspiegelposition
- Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung

⚠ VORSICHT

Die Fahrersitzposition niemals während der Fahrt einstellen.

Dadurch kann es zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen, in deren Folge ein Unfall verursacht werden kann, der schwere Verletzungen bis hin zum Tod oder schwere Schäden verursachen kann.

i Informationen

- **Wurde die Batterie abgeklemmt, wird der Positionsspeicher gelöscht.**
- **Falls das Speichersystem für die Fahrersitzposition nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.**

Speichern der Einstellungen

1. Schieben Sie bei eingeschalteter Zündung oder wenn der Motorstartknopf auf Stellung ON steht den Wählhebel auf P oder legen Sie den Leerlauf ein (Schaltgetriebe).
2. Stellen Sie die Position des Fahrersitzes, des Außenspiegels und die Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung wie gewünscht ein.
3. Drücken Sie die Taste SET. Es ertönt ein einmaliges akustisches Signal, und auf dem LCD-Display erscheint die Meldung "Press button to save settings".
4. Drücken Sie innerhalb von 4 Sekunden auf die Speichertasten (1 oder 2). Das akustische Signal ertönt zwei Mal, wenn die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.
5. Auf dem LCD-Display wird "Driver 1 (or 2) settings saved (Für Fahrer 1 (oder 2) gespeichert)" angezeigt.

Abrufen der Einstellungen

1. Schieben Sie bei eingeschalteter Zündung oder wenn der Motorstartknopf auf Stellung ON steht den Wählhebel auf P oder legen Sie den Leerlauf ein (Schaltgetriebe).
2. Drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das akustische Signal ertönt einmal, dann werden die Fahrersitzposition, die Außenspiegelposition und die Intensität der Armaturenbrettbeleuchtung auf die gespeicherten Position eingestellt (ausstattungsabhängig).
3. Auf dem LCD-Display wird "Driver 1(or 2) settings is applied (Fahrer 1 (oder 2) wird eingestellt)" angezeigt.

Informationen

- **Wird beim Abrufen der Speicherposition "1" die Taste SET oder 1 gedrückt, wird die Einstellung der abgerufenen Position kurzzeitig unterbrochen. Drücken Sie die Taste 2, um die Speicherposition "2" abzurufen.**
- **Wird beim Abrufen der Speicherposition "2" die Taste SET oder 2 gedrückt, wird die Einstellung der abgerufenen Position kurzzeitig unterbrochen. Drücken Sie die Taste 1, um die Speicherposition "1" abzurufen.**
- **Wird beim Abrufen der gespeicherten Positionen eine der Steuertasten für den Fahrersitz, den Außenspiegel oder die Armaturenbrettbeleuchtung gedrückt, wird die Einstellung dieser Komponente gestoppt, und die Komponente bewegt sich in die Richtung der gedrückten Steuertaste.**

Komfortzugangsfunktion (ausstattungsabhängig)

Das System verschiebt den Sitz wie folgt, um den Einstieg zu erleichtern:

Der Wählhebel befindet sich in der Stellung P

- Ohne Smartkey
  - Beim Abziehen des Zündschlüssels wird automatisch der Fahrersitz nach hinten bewegt und die Fahrertür geöffnet.
  - Beim Einführen des Zündschlüssels wird der Fahrersitz automatisch nach vorn bewegt.

- Mit Smartkey
  - Wird der Engine Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF gebracht und die Fahrertür geöffnet, wird der Fahrersitz nach hinten geschoben.
  - Beim Anlassen des Fahrzeugs und beim Schließen der Fahrertür wird automatisch der Fahrersitz nach vorn bewegt, sofern Sie den Smartkey bei sich tragen.

Sie können die Komfortzugangs-funktionen in den Benutzer-einstellungen auf dem LCD-Display aktivieren bzw. deaktivieren. **Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in diesem Kapitel.**

⚠ ACHTUNG

Bei der Nutzung dieser Funktion sollte der Fahrer Vorsicht walten lassen, damit die Person auf dem Rücksitz nicht verletzt wird. Notfalls muss der Fahrer die Bewegung des Vordersitzes (bei aktivierter Einsteighilfe) anhalten, indem er die Taste SET oder einen beliebigen Schalter zum Verstellen des Fahrersitzes drückt.

Elektronische Servolenkung (EPS)

Die Funktion unterstützt Sie beim Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Ferner wird zur Optimierung des Lenkverhaltens der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand bei zunehmender Geschwindigkeit größer und bei abnehmender Geschwindigkeit kleiner.

Für den Fall, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

- **Wenn die elektrische Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet oder blinkt die Warnleuchte (!) im Kombiinstrument auf. Das Lenkrad lässt sich möglicherweise nur schwer drehen oder verhält sich ungewöhnlich. Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt oder Reparaturwerkstatt zu bringen und das System möglichst schnell überprüfen zu lassen.**
- **Wenn eine Unregelmäßigkeit im elektrischen Servolenksystem erkannt wird, wird Lenkunterstützungsfunktion gestoppt, um einen lebensgefährlichen Unfall zu verhindern. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet oder blinkt die Warnleuchte am Kombiinstrument auf. Das Lenkrad lässt sich möglicherweise nur schwer drehen oder verhält sich ungewöhnlich. Stellen Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und lassen Sie es sofort überprüfen.**

Informationen

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- **Unmittelbar nach dem Einschalten der Zündung ist der Lenkkraftaufwand möglicherweise erhöht.**

  Dazu kommt es, weil das System eine Diagnose des EPS-Systems durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- **Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder LOCK/OFF gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.**
- **Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen gedreht wird, treten möglicherweise ungewöhnliche Geräusche auf. Die Geräuschbildung lässt nach, sobald die Temperatur zunimmt. Dies ist ein normaler Zustand.**
- **Wenn Sie bei stehendem Fahrzeug mehrmals hintereinander das Lenkrad ganz nach rechts und links drehen, wird die Lenkung mit der Zeit schwergängiger. Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. Nach einer gewissen Zeit fühlt sich die Lenkung wieder ganz normal an.**

Höhenverstellbare Teleskoplenksäule

⚠ VORSICHT

Stellen Sie das Lenkrad niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über die Lenkung verlieren und einen schweren Unfall verursachen.

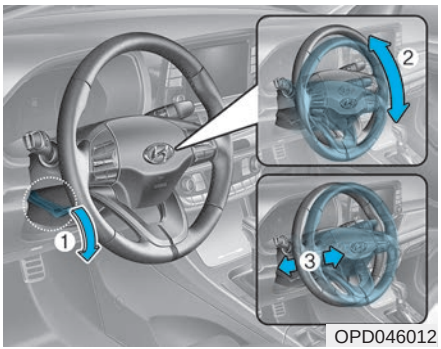
i Informationen

Nach dem Einstellen wird das Lenkrad möglicherweise nicht immer ordnungsgemäß arretiert.

Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. Dies passiert, wenn zwei Zahnräder nicht ordnungsgemäß ineinander eingreifen. Stellen Sie das Lenkrad in diesem Fall nochmals ein und arretieren Sie es dann.

⚠ ACHTUNG

Beim Einstellen der Lenkradhöhe bitte nicht zu stark gegen das Lenkrad drücken und nicht zu stark an ihm ziehen, da die Halterung dadurch beschädigt werden kann.



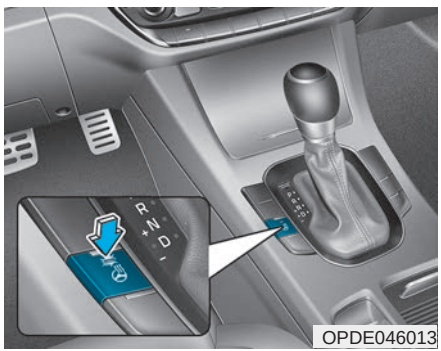
OPD046012

Ziehen Sie den Arretierhebel (1) an der Lenksäule nach unten und stellen Sie den Winkel (2) und die Position (3) des Lenkrads ein. Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass es auf Ihre Brust zeigt und nicht auf Ihr Gesicht.

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Warnleuchten und Anzeigen des Kombiinstruments sehen können.

Ziehen Sie nach dem Einstellen den Arretierhebel (1), um das Lenkrad in der gewünschten Stellung zu arretieren. Drücken Sie das Lenkrad nach oben und unten, um sich zu vergewissern, dass es ordnungsgemäß arretiert ist. Stellen Sie die Position des Lenkrads stets vor Fahrtantritt ein.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



OPDE046013

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

Informationen

Die Lenkradheizung schaltet sich rund 30 Minuten nach dem Einschalten automatisch ab.

Wird der Motor bei eingeschalteter Lenkradheizung abgestellt, wird die Timer-Funktion der Lenkradheizung rückgesetzt.

Drücken Sie die Taste noch einmal, um die Lenkradheizung wieder einzuschalten.

ANMERKUNG

Montieren Sie keine Lenkhilfe am Lenkrad. Bezüge oder Zubehörteile können die Lenkradheizung beschädigen.

Hupe


OPD046014

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad. Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

ANMERKUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

SPIEGEL

Innenrückblickspiegel

Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt so ein, dass Sie mittig durch die Heckscheibe sehen können.

⚠ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass Ihre Blicklinie nicht behindert wird. Legen Sie keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe behindern könnten, auf den Rücksitzen, auf der Ladefläche oder auf der Hutablage ab.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie keine Veränderungen am Rückspiegel vor und montieren Sie keinen Panoramaspiegel. Andernfalls drohen schwere Verletzungen bei einem Unfall oder bei der Entfaltung des Airbags.

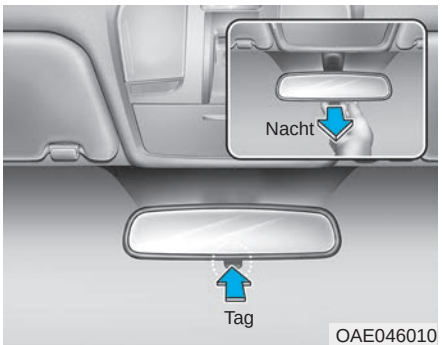
⚠ VORSICHT

Stellen Sie den Spiegel NIEMALS beim Fahren ein. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen einen Unfall.

ANMERKUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger angefeuchtetes Papiertuch oder ähnliches Material. Sprühen Sie Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eintreten könnte.

Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung "Tag" ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel zu sich hin, um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

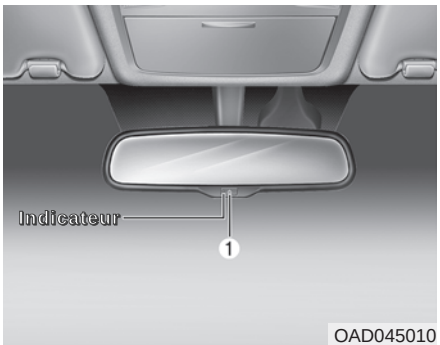
Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Elektrochromatischer Innenspiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)

Der elektrochromatische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

Bei laufendem Motor wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt. Der Sensor erkennt den Helligkeitsgrad außerhalb des Fahrzeugs und passt sich automatisch an das Scheinwerferblendlicht nachfolgender Fahrzeuge an.

Sobald der R (Rückwärtsgang) eingelegt wird, wird automatisch die hellste Spiegeleinstellung eingeschaltet, um dem Fahrer die Sicht nach hinten zu verbessern.

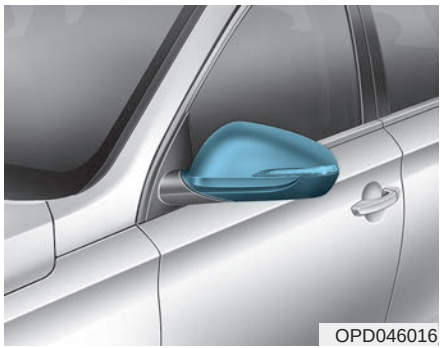


Bedienung des elektrischen Innenspiegels:

- Drücken Sie die EIN/AUS-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel erlischt.

  Drücken Sie die EIN/AUS-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel leuchtet auf.
- Beim Einschalten der Zündung ist die Spiegelfunktion grundsätzlich aktiviert.

Außenspiegel



Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an der Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet.

Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden.

Die Außenspiegel können eingeklappt werden, um Beschädigungen in Waschanlagen oder beim Befahren schmaler Straßen zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

- **Das Glas des rechten Außenspiegels ist konvex. In einigen Ländern ist auch das Glas des linken Außenspiegels konvex. Im Spiegel wahrgenommene Objekte erscheinen weiter entfernt, als sie es in Wirklichkeit sind.**
- **Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder drehen Sie den Kopf, um den tatsächlichen Abstand nachfolgender Fahrzeuge festzustellen.**

⚠ VORSICHT

Verstellen Sie die Außenspiegel nicht während der Fahrt und klappen Sie sie nicht beim Fahren ein. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursachen einen Unfall.

ANMERKUNG

- **Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten.**
- **Wenn ein Spiegel festgefroren ist, verstellen Sie ihn nicht mit Gewalt. Verwenden Sie ein zugelassenes Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutzmittel) oder einen Schwamm oder ein weiches Tuch mit sehr warmem Wasser oder bringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort und lassen Sie das Eis tauen.**

Einstellen der Rückspiegel

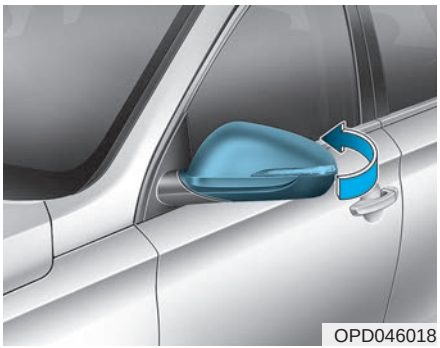


1. Drücken Sie die Taste "L" (links) oder "R" (rechts) (1), um den Rückspiegel auszuwählen, den Sie einstellen möchten.
2. Benutzen Sie den Spiegelregler (2), um den ausgewählten Spiegel nach oben, unten, rechts oder links zu verstellen.
3. Bringen Sie die Taste nach dem Einstellen in die Mittelstellung, um ein unabsichtliches Verstellen zu verhindern.

ANMERKUNG

- **Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.**
- **Versuchen Sie nicht, den Außenspiegel von Hand zu verstellen, da andernfalls möglicherweise der Stellmotor beschädigt wird.**

Außenspiegel anklappen


OPD046018

Manuelle Ausführung

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.



OPDE046019

Elektrische Ausführung

Links: Spiegel wird ausgeklappt.

Rechts: Spiegel wird eingeklappt.

Mitte (AUTO): Der Spiegel wird automatisch ein- und ausgeklappt:

- Ohne Smartkey-System
  - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit dem Transponderschlüssel ver- bzw. entriegelt wird.

- Mit Smartkey-System
  - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit dem Smartkey ver- bzw. entriegelt wird.
  - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit der Taste des äußeren Türgriffs ver- bzw. entriegelt wird.

ANMERKUNG

Der elektrische Außenspiegel kann auch betätigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung OFF befindet. Um ein unnötiges Entladen der Batterie zu vermeiden, betätigen Sie die Spiegel nicht länger als notwendig, wenn der Motor nicht läuft.

ANMERKUNG

Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel von Hand umzuklappen. Andernfalls versagt möglicherweise der Stellmotor.

Rückwärtseinparkhilfe (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie den Wählhebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) bringen, schwenkt/schwenken der/die Außenspiegel nach unten, um das Rückwärtsfahren zu erleichtern.

Ob die Außenspiegel nach unten schwenken, richtet sich nach der Stellung des Außenspiegelschalters (1):

Links/Rechts: Wenn die Taste "L" (links) oder "R"(rechts) gedrückt ist, bewegen sich beide Außenspiegel.

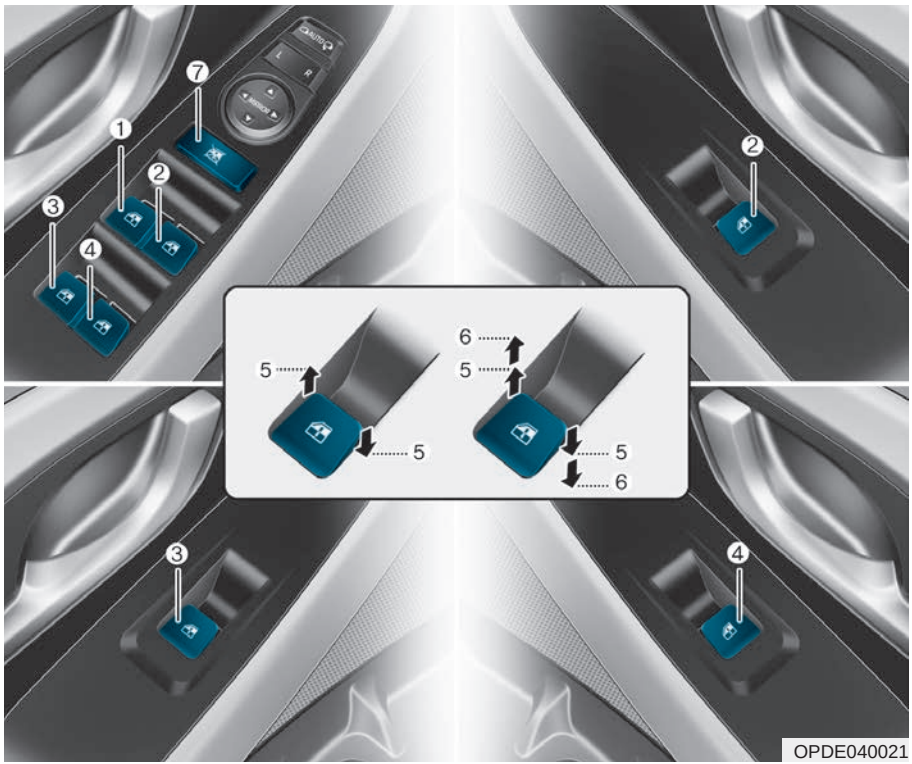
Neutral: Wenn keine Taste gedrückt ist, bewegen sich die Außenspiegel nicht.

Unter den folgenden Bedingungen kehren die Außenspiegel automatisch in die Ausgangsstellung zurück:

- Der Zündschalter wird in die Stellung LOCK/OFF oder ACC gebracht.
- Der Wählhebel wechselt in eine andere Stellung als "R" (Rückwärtsgang).
- Der Schalter für die elektrisch verstellbaren Außenspiegel ist nicht gedrückt.

FENSTER

Elektrische Fensterheber (ausstattungsabhängig)



(1) Fensterheberschalter - Fahrertür
(2) Fensterheberschalter - Beifahrertür vorn
(3) Fensterheberschalter - Tür hinten links*
(4) Fensterheberschalter - Tür hinten rechts*
(5) Fenster öffnen und schließen
(6) Fensterheberautomatik*
(7) Fensterhebersperrschalter

*: ausstattungsabhängig

Der Zündschalter muss sich in der Stellung ON (EIN) befinden, damit sich die Fensterheber betätigen lassen. Alle Türen sind mit einem Schalter für den Fensterheber der jeweiligen Tür ausgestattet. An der Fahrertür gibt es einen Sperrschalter, mit dem sich die Funktion der anderen Fensterheber sperren lässt. Die elektrischen Fensterheber bleiben noch etwa 30 Sekunden lang funktionsbereit, wenn der Zündschalter in die Stellung ACC oder OFF (AUS) gebracht wird. Wenn allerdings die vorderen Türen geöffnet werden, lassen sich die elektrischen Fensterheber auch nicht in während der 30 Sekunden betätigen.

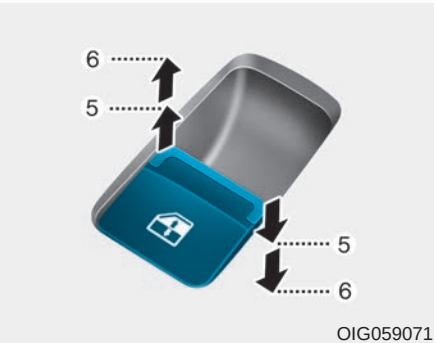
⚠ VORSICHT

Halten Sie beim Fahren nicht den Kopf oder andere Körperteile aus dem Fenster. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr.

Informationen

- **Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn während der Fahrt die hinteren Fenster geöffnet sind oder das Schiebedach (ausstattungsabhängig) offen (bzw. teilweise geöffnet) ist, können pulsierende Geräusche oder Flattergeräusche im Fahrzeug entstehen. Diese Geräusche sind normal und können verringert oder abgestellt werden, indem Sie die folgenden Maßnahmen ergreifen. Wenn das Geräusch entsteht, während ein hinteres Fenster geöffnet ist, öffnen Sie die beiden vorderen Fenster ca. 2,5 cm weit. Wenn das Geräusch bei geöffnetem Schiebedach entsteht, schließen Sie das Schiebedach ein Stück weit.**

Fenster öffnen und schließen



Zum Öffnen:

Drücken Sie der Fensterheberschalter bis zur ersten Raststufe (5) nach unten. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster die gewünschte Stellung erreicht hat.

Zum Schließen:

Ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur ersten Raststufe (5) nach oben. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster die gewünschte Stellung erreicht hat.

Fensterheber mit Absenkautomatik (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Fensterheberschalter kurzzeitig bis in die zweite Position (6) drücken, öffnet sich das Fenster der Fahrertür auch dann vollständig, wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig und lassen Sie ihn wieder los.

Fensterheber mit automatischer Schließen/Öffnen-Funktion (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig und lassen Sie ihn wieder los.

Fensterheber-Reset

Wenn die Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktionieren, muss wie folgt ein Reset der Fensterheberautomatik durchgeführt werden:

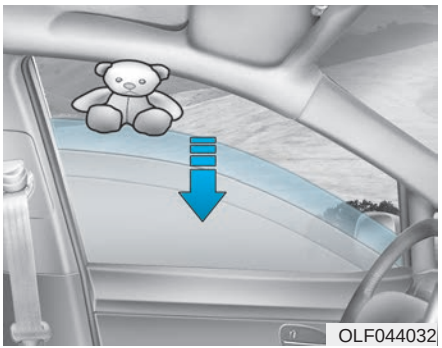
1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN).
2. Schließen Sie das Fenster und halten Sie den Fensterheberschalter danach noch mindestens eine Sekunde lang gezogen.

Falls die Fensterheber nach dem Reset nicht ordnungsgemäß funktionieren, empfehlen wir, dass Sie das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

⚠ VORSICHT

Beim Zurücksetzen der elektrischen Fensterheber ist die Klemmschutzfunktion nicht aktiv. Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Automatische Klemmschutzfunktion (ausstattungsabhängig)



Wenn ein Fensterheber beim automatischen Schließen ein Hindernis erkennt, hält er an und fährt etwa 30 cm nach unten, damit das Hindernis entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm.

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden nach dem automatischen Absenken durch die Klemmschutzfunktion erneut dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

Informationen

Die automatische Umkehrfunktion ist nur dann aktiv, wenn die Funktion "Komfortschließen" benutzt wird (Schalter bis zur zweiten Raststufe nach oben ziehen).

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Gegenstände mit einem Durchmesser von weniger als 4 mm, die zwischen Fensterscheibe und Türrahmen eingeklemmt sind, werden möglicherweise nicht von der Klemmschutzfunktion erkannt, sodass der Fensterheber nicht anhält und die Richtung umkehrt.

ANMERKUNG

Installieren Sie kein Zubehör an den Fenstern. Andernfalls funktioniert die Klemmschutzautomatik möglicherweise nicht.

Fensterhebersperrschalter



Der Fahrer kann die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen deaktivieren, indem er die Fensterhebersperrtaste drückt.

Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist:

- Alle elektrischen Fensterheber können über den Hauptschalter in der Fahrertür bedient werden.
- Der elektrische Fensterheber der Beifahrertür kann über den Schalter in der Beifahrertür bedient werden.
- Die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen können nicht über die Schalter in den hinteren Türen bedient werden.

⚠ VORSICHT

Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK. Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.

ANMERKUNG

- **Um das Fensterhebersystem vor möglichen Schäden zu schützen, betätigen Sie nicht zwei Fensterheberheberschalter gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.**
- **Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.**

⚠ VORSICHT

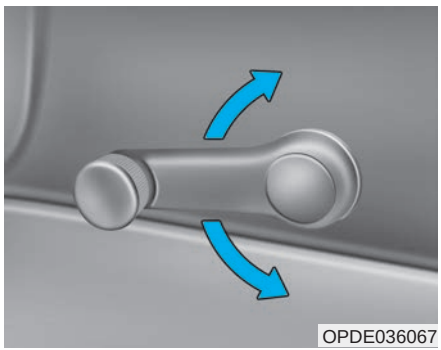
- **Lassen Sie Ihre Schlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.**
- **Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.**
- **Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Stecken Sie während der Fahrt weder den Kopf noch andere Körperteile durch die Schiebedachöffnung.**

Manuelle Fensterheber (ausstattungsabhängig)


OPDE036067

Drehen Sie die Fensterkurbel im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um das Fenster zu heben oder zu senken.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie Fenster öffnen oder schließen, achten Sie darauf, dass Arme, Hände und Körper Ihrer Beifahrer nicht eingeklemmt werden.

Fensterschließfunktion per Fernbedienung (ausstattungsabhängig)



OPD047044L

Sie können die Fensterbewegung auch bei ausgeschalteter Zündung steuern, indem Sie mehr als drei Sekunden lang die Türverriegelungstaste (1) drücken. Daraufhin bewegen sich die Fenster solange (nach oben), wie Sie die Türverriegelungstaste gedrückt halten. Die Fenster halten an, wenn Sie die Türverriegelungstaste loslassen. Die Warnblinker leuchten drei Mal kurz auf, wenn die Fenster komplett geschlossen sind.

Informationen

- **Die Fensterschließfunktion wird möglicherweise abrupt unterbrochen, wenn Sie sich während der Benutzung vom Fahrzeug entfernen. Bleiben Sie in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs und beobachten Sie die Bewegung der Fenster.**
- **Die Bewegung einzelner Fenster hört möglicherweise auf, wenn sie mit einer gewissen Kraft blockiert werden. Die übrigen Fenster bewegen sich trotzdem weiter. Folglich sollten Sie sich vergewissern, dass alle Fenster geschlossen sind und die Warnblinker drei Mal kurz aufleuchten.**

PANORAMA-SCHIEBEDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach mit dem Schiebedachregler in der Dachkonsole aufstellen bzw. öffnen und schließen.



Der Zündschalter muss sich in der Stellung ON (EIN) befinden, damit sich das Schiebedach öffnen oder schließen lässt.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Stellung ACC bzw. LOCK (oder OFF) gebracht wurde, kann das Schiebedach noch ca. 30 Sekunden lang bedient werden.

Ist jedoch die Fahrertür geöffnet, so lässt sich das Schiebedach auch innerhalb dieser 30 Sekunden nicht bedienen.

Informationen

- **Bei kalter und feuchter Witterung wird die Schiebedachfunktion möglicherweise durch Vereisung gestört.**
- **Wischen Sie nach Fahrzeugwäschen oder Regenschauern das Wasser vom Schiebedach, bevor Sie es betätigen.**

ANMERKUNG

- **Lassen Sie den Schiebedachregler los, nachdem Sie das Schiebedach vollständig geöffnet, geschlossen oder aufgestellt haben. Andernfalls können der Schiebedachmotor und andere Bauteile des Systems Schaden nehmen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Achten Sie darauf, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.**

  Bei geöffnetem Schiebedach könnte Schnee oder Regen durch die Schiebedachöffnung fallen und den Innenraum durchnässen. Außerdem besteht Diebstahlgefahr.

⚠ VORSICHT

- **Verstellen Sie das Schiebedach und die Sonnenblende niemals während der Fahrt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen sowie Sachschäden sind die mögliche Folge.**

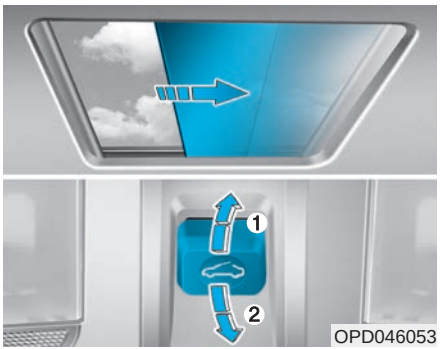
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Achten Sie beim Betätigen des Schiebedachs darauf, dass keine Körperteile oder Hindernisse im Weg sind.**
- **Lassen Sie nicht den Motor laufen oder den Schlüssel im Fahrzeug, wenn sich unbeaufsichtigte Kinder darin befinden.**

  Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Schiebedach betätigen und sich oder andere dabei schwer verletzen.
- **Das Panoramaschiebedach besteht aus Glas und kann bei einem Unfall bersten. Insassen, die nicht ausreichend geschützt sind (Sicherheitsgurt, Kindersitz etc.), werden möglicherweise aus dem Fahrzeug geschleudert und erleiden schwere oder tödliche Verletzungen.**
- **Setzen Sie sich nicht auf das Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.**

Schiebedach-Sonnenblende



- Zum Öffnen der Sonnenblende ziehen Sie den Schiebedachregler bis zur ersten Raste nach hinten (1).
- Zum Schließen der Sonnenblende bei geschlossenem Schiebedach drücken Sie den Schiebedachregler nach vorn (2).

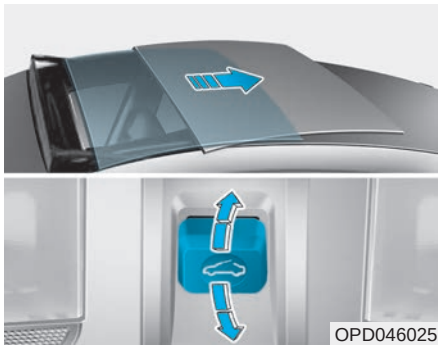
Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler nach vorn oder hinten.

Informationen

Die Taste muss nur ganz leicht gedrückt werden, um sie in die erste Raststellung zu bewegen.

Schiebedach nach hinten/vorn verschieben

Bei geschlossener Sonnenblende



Wenn Sie den Schiebedachregler über die erste Einrastposition nach hinten drücken, öffnet sich zunächst die Sonnenblende und dann das Schiebedach komplett.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler nach vorn oder hinten.

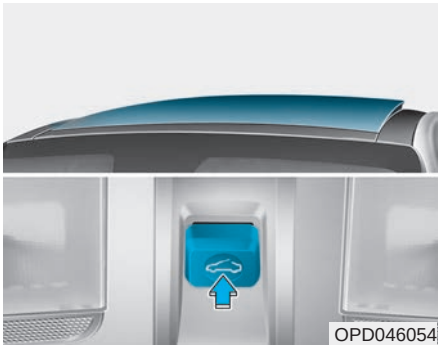
Bei geöffneter Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach hinten ziehen, öffnet sich das Schiebedach komplett. Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Informationen

Nur der vordere Teil des Panoramaschiebedachs lässt sich öffnen und schließen.

Schiebedach aufstellen



Bei geschlossener Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach oben drücken, öffnet sich zunächst die Sonnenblende und anschließend stellt sich das Schiebedach auf.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler nach vorn oder hinten.

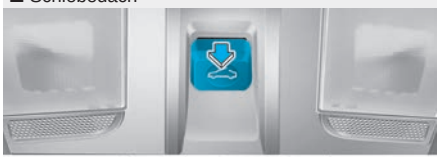
Bei geöffneter Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach oben drücken, anschließend stellt sich das Schiebedach auf.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler nach vorn oder hinten.

Schiebedach schließen

■ Schiebedach



■ Schiebedach mit Sonnenblende



OPD046055

Nur Schiebedach schließen

Drücken Sie den Schiebedachregler bis zur ersten Einrastposition nach vorn.

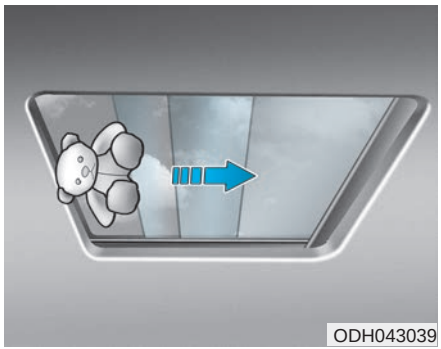
Schiebedach und Sonnenblende schließen

Drücken Sie den Schiebedachregler bis zur zweiten Einrastposition nach vorn.

Daraufhin schließt sich zunächst das Schiebedach und anschließend automatisch die Sonnenblende.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler nach vorn oder hinten.

Automatische Klemmschutzfunktion (ausstattungsabhängig)



Wenn das Schiebedach beim automatischen Schließen ein Hindernis erkennt, fährt es zurück und hält dann an, damit das Hindernis entfernt werden kann.

⚠ VORSICHT

Kleine Objekte, die zwischen Schiebedach und vorderer Schiebedachführung eingeklemmt sind, werden möglicherweise nicht von der Klemmschutzfunktion erkannt. In diesem Fall erfolgt keine automatische Richtungsumkehr des Schiebedachs.

⚠ VORSICHT

- **Lassen Sie Kinder nicht mit der Schiebedachsteuerung spielen, damit das Schiebedach nicht versehentlich geöffnet wird.**
- **Setzen Sie sich nicht auf das Fahrzeug. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise beschädigt.**

ANMERKUNG

- **Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich möglicherweise in den Führungsschienen oder zwischen Schiebedach und Dachblech sammeln und Geräusche verursachen.**
- **Versuchen Sie nicht, das Schiebedach zu öffnen, wenn die Temperatur unter dem Gefrierpunkt liegt oder das Schiebedach mit Eis oder Schnee bedeckt ist. Andernfalls wird möglicherweise der Stellmotor beschädigt. Bei kalter und feuchter Witterung funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

Schiebedach-Reset

Unter den folgenden Bedingungen muss möglicherweise ein Schiebedach-Reset durchgeführt werden:

- Die Batterie war entladen oder abgeklemmt oder die Schiebedachsicherung wurde entnommen oder ersetzt.
- Der Schiebedachregler funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Schiebedach-Reset durchzuführen:

1. Lassen Sie den Motor an und schließen Sie das Schiebedach und die Sonnenblende komplett.
2. Lassen Sie den Regler los.
3. Drücken Sie den Schiebedachregler nach vorn (in Richtung "Schließen") und halten Sie ihn etwa 10 Sekunden lang gedrückt, bis sich das Schiebedach ein Stück weit bewegt. Lassen Sie den Regler dann los.
4. Drücken Sie den Schiebedachregler nach vorn und halten Sie ihn gedrückt, bis das Schiebedach wie folgt reagiert:

   Sonnenblende öffnen → aufstellen → aufschieben → zuschieben → Sonnenblende schließen

   Lassen Sie den Regler dann los.

   Diese Sequenz beendet das Schiebedach-Reset.

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen, eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu kontaktieren.

Informationen

Wenn Sie kein Schiebedach-Reset durchführen, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Warnhinweis "Schiebedach offen" (ausstattungsabhängig)



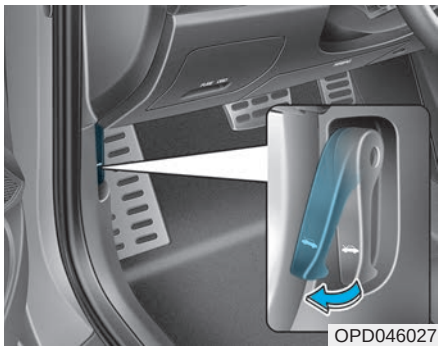
OPD046116

- Wenn der Fahrer den Motor abstellt, ohne dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, ertönt ca. 3 Sekunden lang ein entsprechendes Warnsignal. Ferner erscheint auf dem LCD-Display die Meldung "Schiebedach offen".
- Wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Tür öffnet, ohne dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, erscheint auf dem LCD-Display die Meldung "Schiebedach offen", bis die Tür geschlossen wird oder das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

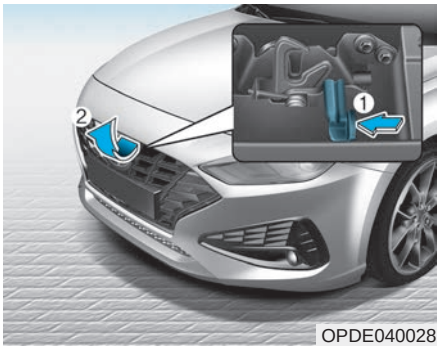
Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Motorhaube

Motorhaube öffnen



1. Stellen Sie das Fahrzeug ab und ziehen Sie die Feststellbremse.
2. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollte sich um ein kleines Stück anheben.



3. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Mitte der Motorhaube nach hinten und heben Sie die Motorhaube (2) an.
4. Ziehen Sie den Haubenaufsteller heraus.



5. Stützen Sie die geöffnete Haube mit dem Haubenaufsteller (1).

⚠ VORSICHT

- **Fassen Sie den Haubenaufsteller in dem mit Gummi ummantelten Bereich an. Das Gummi verhindert, dass Sie sich bei heißem Motor an heißem Metall verbrennen.**
- **Bei jeder Überprüfung des Motorraums muss die Stützstange vollständig in das Loch eingesetzt werden. Dadurch wird verhindert, dass die Motorhaube herunterfällt und möglicherweise Verletzungen verursacht.**

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
   - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
   - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Drücken Sie das Ende des Haubenaufstellers in die Halteklammer, damit keine Klappergeräusche entstehen können.
3. Senken Sie die Haube bis zur Hälfte (ungefähr 30 cm vor der geschlossenen Stellung) und drücken Sie sie nach unten, um sie sicher zu verriegeln. Vergewissern Sie sich noch einmal, dass die Haube sicher verriegelt ist.

   Wenn sich die Haube ein Stück weit anheben lässt, ist sie nicht ordnungsgemäß verriegelt. Öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie mit mehr Kraftaufwand.

⚠ VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden.**
- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass keine Warnung vor geöffneter Motorhaube oder eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument angezeigt wird. Wenn die Haube während der Fahrt nicht vollständig geschlossen ist, ertönt ein Akustiksignal als Warnung für den Fahrer. Fahren Sie niemals mit geöffneter Motorhaube, da Ihre Sicht versperrt ist und da die Haube zufallen oder beschädigt werden könnte.**

(Fortsetzung)

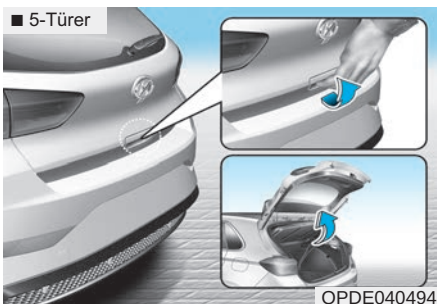
(Fortsetzung)

- **Bewegen Sie niemals das Fahrzeug mit angehobener Motorhaube, da dadurch die Sicht beeinträchtigt ist, was zu einem Unfall, dem Herunterfallen oder der Beschädigung der Motorhaube führen kann.**

Heckklappe

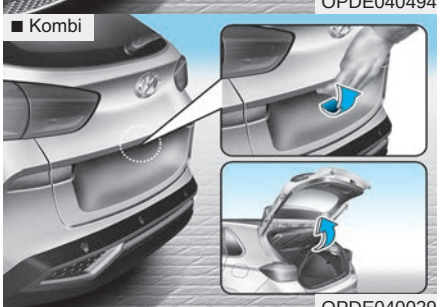
Heckklappe öffnen

■ 5-Türer



OPDE040494

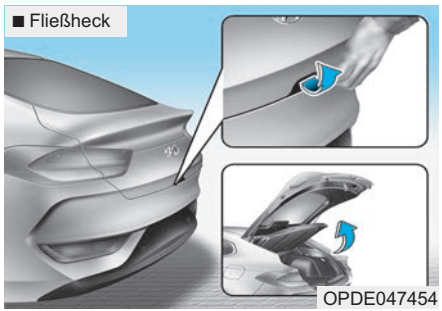
■ Kombi



OPDE040029

Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet, und aktivieren Sie die Feststellbremse.

■ Fließheck



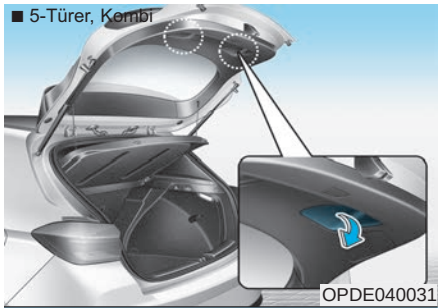
OPDE047454

Gehen Sie dann wie folgt vor (mehrere Möglichkeiten):

1. Entriegeln Sie alle Türen mit der Türentriegelungstaste auf Ihrem Transponderschlüssel oder Smartkey. Drücken Sie die Taste des Heckklappengriffs und öffnen Sie die Heckklappe.
2. Drücken Sie die Heckklappenentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey, und halten Sie sie gedrückt. Drücken Sie die Taste des Heckklappengriffs und öffnen Sie die Heckklappe.
3. Drücken Sie die Taste des Heckklappengriffs, während Sie den Smartkey bei sich tragen, und öffnen Sie die Heckklappe.

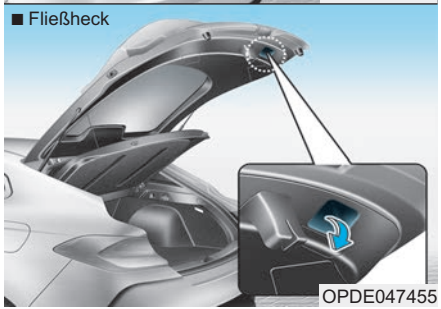
Heckklappe schließen

■ 5-Türer, Kombi



OPDE040031

■ Fließheck



OPDE047455

Drücken Sie die Heckklappe nach unten, bis sie einrastet. Vergewissern Sie sich stets, dass die Heckklappe ordnungsgemäß geschlossen ist, indem Sie versuchen, sie wieder nach oben zu ziehen, ohne dabei die Taste des Heckklappengriffs zu drücken.

⚠ VORSICHT

Während der Fahrt muss die Heckklappe vollständig geschlossen und verriegelt sein. Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase (Kohlenmonoxid) in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

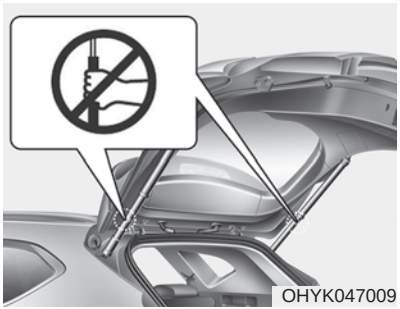
Informationen

Um eine Beschädigung der Heckklappen-Gasfedern und der dazugehörigen Teile zu vermeiden, müssen Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt unbedingt schließen.

ANMERKUNG

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Heckklappenschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.

⚠ VORSICHT



Halten Sie sich nicht am Gasdruckdämpfer der Heckklappe fest. Beachten Sie, dass Sach- und Personenschäden drohen, wenn das Bauteil verbogen wird.

⚠ VORSICHT

- **Lassen Sie niemals Personen in den Laderaum einsteigen.**

(Fortsetzung)

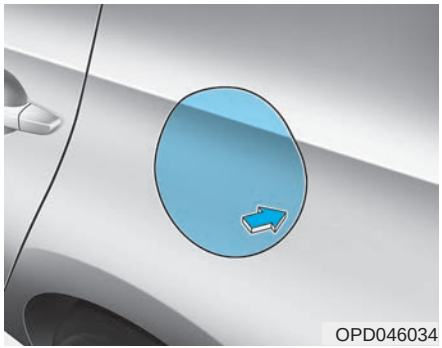
(Fortsetzung)

Wenn die Heckklappe teilweise oder ganz geschlossen ist und die Person nicht in der Lage ist, herauszukommen, kann es aufgrund der fehlenden Belüftung, der Auspuffabgase und des schnellen Wärmeanstiegs oder dem Einwirken von kalten Wetterbedingungen zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen kommen. Ferner birgt der Laderaum große Gefahr bei einem Unfall, da es sich nicht um eine geschützte Fahrgastzelle, sondern um einen Teil der Knautschzone des Fahrzeug handelt.

- **Türen und Kofferraum müssen stets verriegelt werden; Schlüssel dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen. Eltern sollten ihre Kinder über die Gefahren des Spielens im Laderaum aufklären.**

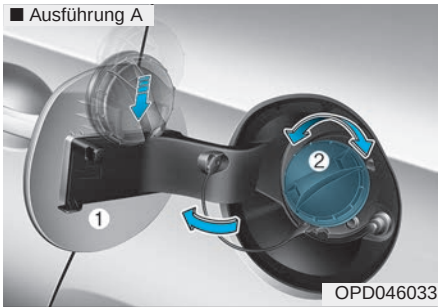
Tankklappe

Tankklappe öffnen



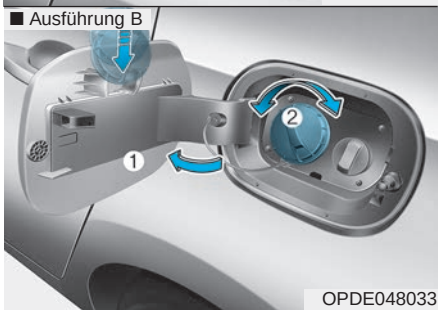
1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Fahrertür entriegelt ist.
3. Drücken Sie im Bereich der 3-Uhr-Position auf die Tankklappe.

■ Ausführung A



OPD046033

■ Ausführung B



OPDE048033

4. Ziehen Sie die Tankklappe nach außen (1), um sie vollständig zu öffnen.
5. Zum Abnehmen des Tankdeckels (2) drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Möglicherweise ist ein zischendes Geräusch zu hören, das durch den Druckausgleich im Tank entsteht.
6. Hängen Sie den Deckel in die Tankklappe ein.

Informationen

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

Schließen der Tankklappe

1. Zum Anbringen des Tankdeckels drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis ein Klicken zu hören ist.
2. Schließen Sie die Tankklappe, bis sie fest einrastet.

Informationen

Die Tankklappe lässt sich nicht schließen, wenn die Fahrertür verriegelt ist. Wenn Sie die Fahrertür beim Tanken verriegeln, müssen Sie sie wieder entriegeln, um die Tankklappe schließen zu können.

⚠ VORSICHT

Benzin ist sehr leicht entflammbar und explosiv. Bei Nichtbeachtung der folgenden Hinweise besteht die Gefahr schwerer Verletzungen sowie Lebensgefahr:

- **Lesen und beachten Sie alle an der Tankstelle aushängenden Warnhinweise.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Machen Sie sich vor dem Tanken mit dem Standort der Kraftstoffnotabschaltung der Tankstelle vertraut.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in sicherem Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule mit der nackten Hand einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine etwaige gefährliche statische Aufladung Ihrer Person abzuleiten.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Steigen Sie während des Tankvorgangs nicht wieder in das Fahrzeug ein. Wenn Sie Gegenstände oder Fasern berühren oder sich daran reiben, die statische Elektrizität erzeugen können, werden Sie möglicherweise statisch aufgeladen.

  Statische Entladungen können Kraftstoffdämpfe entzünden und Brände auslösen. Wenn Sie unbedingt während des Tankens wieder in das Fahrzeug einsteigen müssen, müssen Sie danach erneut in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole mit der nackten Hand einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berühren, um eine etwaige gefährliche statische Aufladung abzuleiten.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Schalten Sie beim Tanken immer nach "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. in den ersten Gang oder den Rückwärtsgang (Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Funken von Bauteilen der Motorelektrik können Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand auslösen.
- Achten Sie bei der Verwendung zugelassener Reservekanister darauf, den Kanister vor dem Betanken auf die Erde zu stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand auslösen. Während des gesamten Tankvorgangs sollten Sie das Fahrzeug mit der nackten Hand berühren.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Zünden sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge an und rauchen sie nicht. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück.
- Machen Sie den Kraftstofftank nicht zu voll, damit kein Kraftstoff verschüttet wird.
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder wenn Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

Informationen

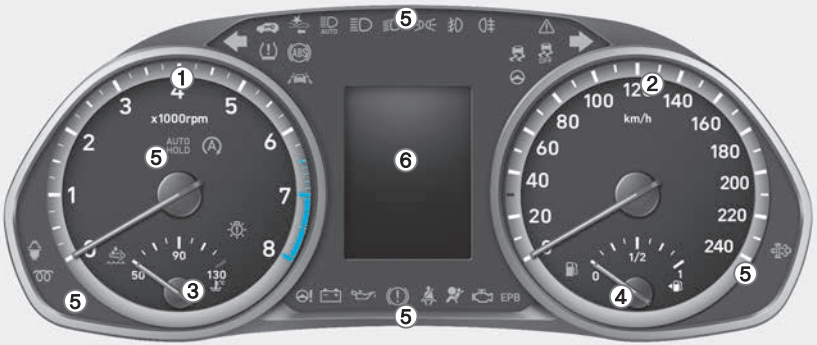
Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug gemäß der im Einführungskapitel aufgeführten "Kraftstoffvorschriften" zu betanken.

ANMERKUNG

- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Falls der Tankdeckel ersetzt werden muss, verwenden Sie nur einen Original-HYUNDAI Tankdeckel oder einen gleichwertigen Tankdeckel, der für Ihr Fahrzeug spezifiziert ist. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen der Kraftstoffanlage oder der Abgasregelung verursachen.

KOMBIINSTRUMENT

■ Ausführung A



■ Ausführung B



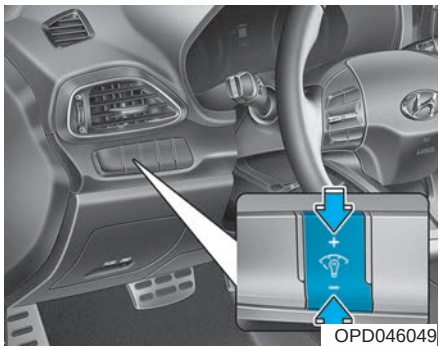
1. Tachometer
2. Drehzahlmesser
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankuhr
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display (mit Trip-Computer)

Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.
Weitere Informationen finden Sie unter "Instrumente und Anzeigen" in diesem Kapitel.

OPDE040499/OPDE040100

Handhabung des Kombiinstruments

Instrumentenbeleuchtung


OPD046049

Drücken Sie bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht den Beleuchtungsregler, um die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung zu regeln.

Mit dem Regler für die Instrumentenbeleuchtung wird auch die Helligkeit der Schalterbeleuchtung im Innenraum geregelt.

⚠ VORSICHT

Bedienen Sie das Kombiinstrument niemals während der Fahrt. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen sowie Fahrzeugschäden wäre die mögliche Folge.



OOSH049004L

- Der Helligkeitsgrad der Instrumentenbeleuchtung wird angezeigt.
- Wenn die Helligkeit den Höchst- oder Tiefstwert erreicht, erklingt ein Signalton.

Tachometer

■ Ausführung A

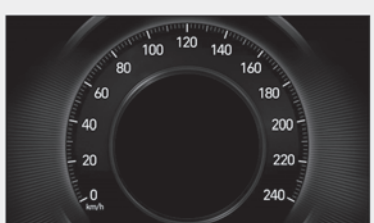
• km/h

• MPH, km/h



OPDE046102/OPDE046109

■ Ausführung B



OPDE040423

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (km/h) und/oder Meilen pro Stunde (MPH) an.

Drehzahlmesser

■ Ausführung A

• Benzinmotor

• Dieselmotor



OPDE046104/OPDE046105

■ Ausführung B

• Benzinmotor

• Dieselmotor



OPDE040424/OPDE040500

Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

Beachten Sie den Drehzahlmesser, um die geeigneten Schaltpunkte zu wählen und um das Fahren mit unter- oder übertourigen Motordrehzahlen zu vermeiden.

ANMERKUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl nicht in den ROTEN BEREICH gelangen. Andernfalls drohen schwere Motorschäden.

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige

■ Ausführung A



OPDE046106

■ Ausführung B



OPDE040425

Dieses Instrument zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.

ANMERKUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung "130" ansteigt, deutet dies auf eine Überhitzung hin, die zu einem Motorschaden führen kann.

Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn der Motor zu heiß wird, studieren Sie den Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" in Kapitel 6.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie niemals den Kühlerverschlussdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel steht unter Druck und kann schwere Verbrühungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichs-behälter einfüllen.

Tankuhr

■ Ausführung A



OPDE046107

■ Ausführung B



OPDE040426

Dieses Instrument zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

Informationen

- Angaben zur Größe des Kraftstofftanks finden Sie in Kapitel 8.
- Die Tankuhr wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällestrecken oder in Kurven schwankt die Nadel der Tankuhr möglicherweise oder die Tankwarnleuchte leuchtet früher auf als sonst. Der Grund dafür sind Bewegungen des im Tank enthaltenen Kraftstoffs.

⚠ VORSICHT

Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann es für die Fahrzeuginsassen gefährlich werden.

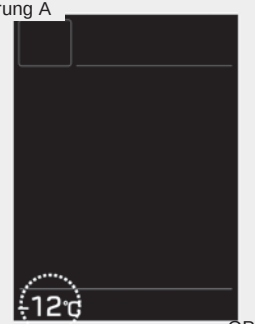
Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Tankwarnleuchte aufleuchtet oder die Tankuhr sich der Markierung "0" nähert.

ANMERKUNG

Fahren Sie nach Möglichkeit nicht mit sehr wenig Tankinhalt. Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann dies Fehlzündungen verursachen, die den Katalysator beschädigen.

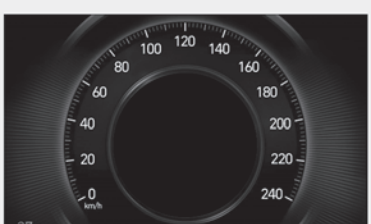
Außentemperaturanzeige

■ Ausführung A



OPDE046140

■ Ausführung B



OPDE040427

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die aktuelle Außentemperatur in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit.

- Temperaturbereich: -40°C ~ 60°C (-40°F ~ 140°F)

Die angezeigte Außentemperatur ändert sich nicht möglicherweise nicht so schnell wie bei einem herkömmlichen Thermometer. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass der Fahrer abgelenkt wird.

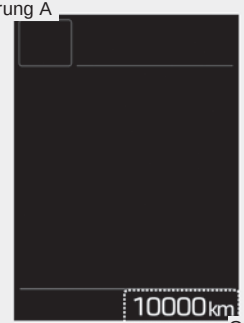
Die Temperatureinheit kann wie folgt gewechselt werden (von °C zu °F bzw. von °F zu °C):

- Modus "Benutzereinstellungen" des Kombiinstruments: Sie können die Temperatureinheit unter "Sonstige Funktionen – Temperatureinheit" wechseln.
- Automatische Klimaregelung: Drücken Sie bei gedrückter OFF-Taste mindestens 3 Sekunden lang die Taste AUTO.

Die Temperatureinheit für das Kombiinstrument und die Klimaregelung wechselt simultan.

Kilometerzähler

■ Ausführung A



OPDE046141

■ Ausführung B



OPDE040428

Der Kilometerzähler zeigt die vom Fahrzeug zurückgelegte Gesamtdistanz an und sollte zur Bestimmung der Inspektionstermine genutzt werden.

Reichweite

■ Ausführung A



OJS048328

■ Ausführung B



OPDE040429

- Die Reichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.

- Wenn die geschätzte Distanz weniger als 1 km (1 Meilen) beträgt, zeigt der Trip-Computer "---" als Reichweite an.

Informationen

- **Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder die Batteriespannung unterbrochen war, funktioniert die Reichweitenfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Die Reichweite ist ein Schätzwert und kann insofern von der tatsächlich verbleibenden Reichweite abweichen.**
- **Wenn weniger als ca. 6 Liter nachgetankt werden, erkennt der Trip-Computer die nachgetankte Kraftstoffmenge möglicherweise nicht.**
- **Kraftstoffverbrauch und Reichweite können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.**

Ganganzeige

Schaltanzeige Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OPDE046142

■ Ausführung B



OTM048169L

Diese Anzeige gibt Aufschluss darüber, welcher Gang vorzugsweise eingelegt sein sollte, um beim Fahren Kraftstoff zu sparen.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Beispiel

▲3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).

▼3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang herunterzuschalten (im Moment ist der 4., 5. oder 6. Gang eingelegt).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint keine Anzeige.

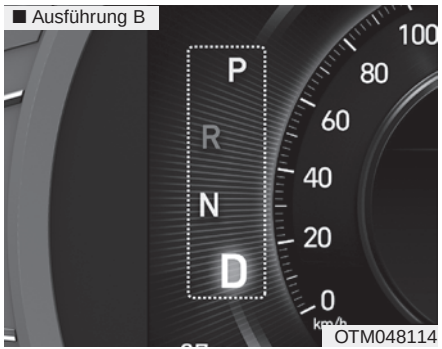
Fahrstufenanzeige Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OTL045132

■ Ausführung B



OTM048114

Diese Anzeige zeigt die Stellung des Wählhebels an.

- Parken: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutral (Leerlauf): N
- Drive (Fahren): D
- Wählhebel: 1, 2, 3, 4, 5, 6

Fahrstufenanzeige Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OTL045132

■ Ausführung B



OPDE040431

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die Wählhebelstellung.

- Parken: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutral (Leerlauf): N
- Drive (Fahren): D
- Wählhebel: D1, D2, D3, D4, D5, D6, D7

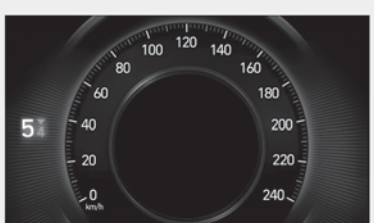
Fahrstufenanzeige Automatik-/Doppelkupplungs-getriebe (für Europa, ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OPDE046142

■ Ausführung B



OPDE040430

Im manuellen Schaltmodus informiert diese Anzeige darüber, welcher Gang gewählt werden sollte, um Kraftstoff zu sparen.

- Fahrstufenanzeige Automatik-getriebe
  - Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
  - Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5
- Fahrstufenanzeige Doppelkupp-lungsgetriebe
  - Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6 ▲7
  - Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5, ▼6

Beispiel

▲3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).

▼3 : zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang herunterzuschalten (im Moment ist der 4., 5. oder 6. Gang eingelegt).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint keine Anzeige.

Warn- und Kontrollleuchten

Informationen

Vergewissern Sie sich, dass nach dem Anlassen des Motors alle Warnleuchten erlöschen. Wenn eine Warnleuchte nicht erlischt, weist dies auf einen Umstand hin, der der Aufmerksamkeit bedarf.

Airbag-Warnleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 6 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine SRS-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherheitsgurte" in Kapitel 2.

Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang
  - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.
  - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, zeigt dies an, dass zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.

Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Bremsflüssigkeit auf **(Weitere Informationen finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" in Kapitel 7).** Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage weiterhin Flüssigkeit verliert oder wenn die Warnleuchte weiter leuchtet oder die Bremsen nicht ordnungsgemäß funktionieren, setzen Sie die Fahrt nicht fort. Wir empfehlen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Zweikreisbremsanlage

Ihr Fahrzeug ist mit einer Zweikreisbremsanlage ausgerüstet. Folglich werden auch dann immer noch zwei Räder gebremst, wenn einer der beiden Bremskreise ausfällt.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis ist ein längerer Pedalweg und ein größerer Kraftaufwand beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Außerdem verlängert sich der Anhalteweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems funktioniert.

Wenn die Bremsen während der Fahrt versagen, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen, und halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

⚠ VORSICHT

Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit

Mit dem Fahrzeug zu fahren, obwohl eine Warnleuchte leuchtet, ist gefährlich. Wenn die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit bei gelöster Feststellbremse aufleuchtet, zeigt dies an, das der Bremsflüssigkeitsfüllstand zu niedrig ist.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (Die Funktion der konventionellen Bremsanlage ist weiterhin gegeben, jedoch ohne ABS-Unterstützung).

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskrafterteilung)





Die beiden Warnleuchten leuchten wie folgt simultan während der Fahrt auf:

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht ordnungsgemäß und bei abrupten Bremsungen besteht Gefahr.

Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

Wir empfehlen, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Informationen - EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchtet bzw. leuchten, ist der Tachometer, der Kilometerzähler oder der Wegstreckenzähler möglicherweise ohne Funktion. Außerdem leuchtet möglicherweise die EPS-Warnleuchte auf und der Lenkkraftaufwand nimmt zu oder ab.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

EPB-Warnleuchte (Elektrische Feststellbremse) (ausstattungsabhängig)

EPB

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine EPB-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Informationen

Die EPB-Warnleuchte (Elektrische Feststellbremse) leuchtet möglicherweise gemeinsam mit der ESC-Kontrollleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) auf und zeigt damit an, dass das ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert. (Dies ist kein Indiz für eine EPB-Fehlfunktion).

Kontrollleuchte AUTO HOLD (ausstattungs-abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- [Weiß] Wenn Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken der Taste AUTO HOLD aktivieren.
- [Grün] Wenn Sie das Fahrzeug bei aktivierter Auto-Hold-Funktion völlig zum Stillstand bringen, indem Sie das Bremspedal treten.
- [Gelb] Wenn eine Fehlfunktion des Auto-Hold-Systems vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "AUTO HOLD" in Kapitel 5.

EPS-Warnleuchte (Elektronische Servolenkung)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine EPS-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Störungsleuchte (MIL, Malfunction Indicator Lamp)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine Fehlfunktion der Abgasregelung vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Störungsleuchte (MIL) leuchtet, wird möglicher-weise die Abgasregelung beschädigt, was wiederum die Fahreigenschaften und/oder den Kraftstoffverbrauch beeinträchti-gen kann.

ANMERKUNG - Benzinmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, besteht die Gefahr von Katalysatorschäden, die wiederum die Motorleistung beeinträchtigen können.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG - Dieselmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) blinkt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Motorsteuerung vor, der zu einer Abnahme der Motorleistung, zu Verbrennungsgeräuschen und zu schlechten Abgaswerten führen kann.

In diesem Fall empfehlen wir, die Motorsteuerung in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Ladestrom-Warnleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt.

Falls eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie, ob der Antriebsriemen des Generators gerissen oder zu locker ist.

   Wenn der Antriebsriemen ordnungsgemäß gespannt ist, liegt möglicherweise eine Störung des elektrischen Ladesystems vor.

   In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Warnleuchte Motoröldruck



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Motoröldruck zu niedrig ist.

Falls der Motoröldruck zu niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls **(Weitere Informationen finden Sie unter "Motoröl" in Kapitel 7).** Korrigieren Sie den Ölfüllstand nach Bedarf.

   Für den Fall, dass die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Motoröl permanent weiterleuchtet oder kein Motoröl verfügbar ist, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

- **Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, besteht die Gefahr schwerer Motorschäden.**
- **Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, deutet dies darauf hin, dass möglicherweise ein schwerer Motorschaden oder eine massive Fehlfunktion vorliegt. Das ist in diesem Fall zu tun:**
  1. **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.**
  2. **Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls. Wenn der Ölfüllstand zu niedrig ist, korrigieren Sie ihn nach Bedarf.**
  3. **Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors immer noch leuchtet, stellen Sie den Motor umgehend ab. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**

Warnleuchte Kraftstoffreserve



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.

ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Kraftstoffreserve- Warnleuchte leuchtet oder die Tankanzeige unter "0" liegt, besteht die Gefahr von Fehlzündungen und Katalysatorschäden (ausstattungsabhängig).

Hauptwarnleuchte



Die Anzeigeleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung der nachstehend aufgeführten Systeme vorliegt.
  - Waschflüssigkeit auffüllen (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion Außenleuchte (ausstattungsabhängig)
  - HBA-Fehlfunktion (Fernlichtassistent, ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion Warnsystem „Toter Winkel (BCW)“ (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance) (ausstattungsabhängig)
  - ISLW-Fehlfunktion (Intelligent Speed Limit Warning) (ausstattungsabhängig)
  - SCC-Fehlfunktion (Smart Cruise Control) (ausstattungsabhängig)
  - Reifendrucküberwachungssystem (TPMS, ausstattungsabhängig)

Ausführliche Angaben zu der Warnmeldung sehen Sie auf dem LCD-Display.

Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig" (ausstattungs-abhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig ist.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck - Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

Die Warnleuchte blinkt zunächst ca. 60 Sekunden lang und leuchtet dann permanent, oder sie blinkt und erlischt abwechselnd im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Wenn eine TPMS-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck - Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

⚠ VORSICHT

Gefahrloses Anhalten

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.**
- **Wenn Sie spüren, dass das Fahrverhalten instabil wird, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie langsam am Straßenrand an, sofern dies gefahrlos möglich ist.**

Kraftstofffilter-Warnleuchte (Fahrzeuge mit Dieselmotor)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat.

  Lassen Sie in diesem Fall das Wasser aus dem Kraftstofffilter ab.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Kraftstofffilter" in Kapitel 7.

ANMERKUNG

- **Wenn die Kraftstofffilter-Warnleuchte aufleuchtet, lässt möglicherweise die Motorleistung (Fahrgeschwindigkeit und Leerlaufdrehzahl) nach.**
- **Wenn Sie die Fahrt fortsetzen, obwohl die Warnleuchte leuchtet, werden möglicherweise Bauteile des Motors (Einspritzventile, Kraftstoffverteilerleiste, Einspritzpumpe etc.) beschädigt. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**

DPF-Warnleuchte (Fahrzeuge mit Dieselmotor, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung der DPF-Funktion (Dieselpartikelfilter) vorliegt.

  Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn das Fahrzeug:

  - schneller als 60 km/h fährt oder
  - eine bestimmte Zeit lang ein höherer Gang als der 2. Gang eingelegt ist und die Motordrehzahl 1.500 - 2.500 U/min beträgt (ca. 25 Minuten).

Für den Fall, dass die Warnleuchte trotz der beschriebenen Vorgehensweise blinkt (gleichzeitig wird eine Warnmeldung auf dem LCD-Display angezeigt), empfehlen wir, das DPF-System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es verschlechtert sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

GPF-Warnleuchte (Fahrzeuge mit Benzin motor, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn sich eine bestimmte Menge Ruß angesammelt hat.
- Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn das Fahrzeug fährt und folgende Voraussetzung erfüllt ist:
  - ca. 30 Minuten mit mehr als 80 km/h (höher als dritter Gang bei 1.500 - 4.000 U/min)

Für den Fall, dass die Warnleuchte trotz der beschriebenen Vorgehensweise blinkt (gleichzeitig wird eine Warnmeldung auf dem LCD-Display angezeigt), empfehlen wir, das GPF-System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die GPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, wird möglicherweise das GPF-System beschädigt und es verschlechtert sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

Vorglüh-Kontrollleuchte (Fahrzeuge mit Dieselmotor)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Motor vorgewärmt wird, während sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Nachdem die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist, kann der Motor angelassen werden.
  - Wie lange die Kontrollleuchte aufleuchtet, hängt von der Kühlmitteltemperatur, der Lufttemperatur und dem Zustand der Batterie ab.

Wenn die Kontrollleuchte auch nach dem Erreichen der Betriebstemperatur oder während der Fahrt leuchtet oder blinkt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Motorvorwärmung vor.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Informationen

Wenn der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden nach dem Vorwärmen anspringt, bringen Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf 10 Sekunden lang in die Stellung LOCK oder OFF und dann wieder in die Stellung ON, um dem Motor erneut vorzuwärmen.

SCR-Warnleuchte (Fahrzeuge mit Dieselmotor, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Harnstofflösungstank fast leer ist.

  Wenn der Harnstofflösungstank fast leer ist:
- Füllen Sie so bald als möglich Harnstofflösung nach.

Weitere Informationen finden Sie unter "Warnung für niedrigen Harnstofflösungsstand" in Kapitel 7.

ESC-Kontrollleuchte (Elektronisches Stabilitätskontrolle) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine ESC-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Während das ESC eingreift.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronisches Stabilitäts-kontrolle (ESC)" in Kapitel 5.

Kontrollleuchte "ESC OFF" (Elektronisches Stabilitätskontrolle) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronisches Stabilitäts-kontrolle (ESC)" in Kapitel 5.

Kontrollleuchte AUTO STOP (ausstattungs-abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor abgestellt hat.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn der Motor automatisch gestartet wird, blinkt 5 Sekunden lang die Anzeige AUTO STOP im Kombiinstrument.

Weitere Informationen finden Sie unter "ISG (Start-/Stopp-Automatik)" in Kapitel 5.

Informationen

Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor automatisch startet, leuchten möglicherweise einige Sekunden lang verschiedene Warn-leuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse angezogen) auf. Dies ist eine Folge zu geringer Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass eine Systemstörung vorliegt.

Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (ohne Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahr-sperre Ihres Schlüssels bei eingeschalteter Zündung (ON) ordnungsgemäß erkennt.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (mit Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt bis zu 30 Sekunden lang auf:

- Wenn sich der Motorstartknopf in der Stellung ON oder ACC befindet und das Fahrzeug erkennt, dass sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt einige Sekunden lang:

- Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Die Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden lang auf und erlischt wie folgt:

- Wenn sich der Motorstartknopf in der Stellung ON befindet und das Fahrzeug den im Fahrzeug befindlichen Smartkey nicht erkennen kann.

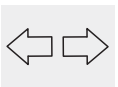
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn die Smartkey-Batterie schwach ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen. Allerdings können Sie den Motor starten, indem Sie den Start/Stop-Knopf mit dem Smartkey drücken **(Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Motor starten" in Kapitel 5).**
- Wenn eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Blinkerkontroll-leuchte



Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn Sie den Blinker einschalten.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Blinkanlage vor.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet permanent.
- Die Kontrollleuchte blinkt mit höherer Frequenz.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht auf.

Wenn einer dieser Situationen vorliegt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Abblendlicht-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fernlicht aktiviert ist.
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Fernlichtassistent (HBA)-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

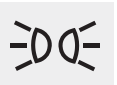


Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, während sich der Lichtschalter in der Stellung AUTO befindet.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet der Fernlichtassistent automatisch von Fernlicht zu Abblendlicht um.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Fernlichtassistent (HBA)" in diesem Kapitel.

Beleuchtungskontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Rücklichter oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlusslicht-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Nebelschlusslicht eingeschaltet ist.

Warnleuchte LED-Scheinwerfer (ausstattungs-abhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
- Wenn eine Störung der LED-Scheinwerfer vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Warnleuchte blinkt wie folgt:

Wenn eine Störung eines Bauteils aus dem Umfeld der LED-Scheinwerfer vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

Wenn die Fahrt fortgesetzt wird, obwohl die Warnleuchte für die LED-Scheinwerfer leuchtet oder blinkt, verringert sich möglicherweise die Haltbarkeit der LED-Scheinwerfer.

Tempomat-Kontroll-leuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Automatische Geschwindigkeits-regelung" in Kapitel 5.

Geschwindigkeits-begrenzungs-kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Tempolimit-infofunktion" in Kapitel 5.

Sportmodus-Kontrollleuchte (ausstattungs-abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Fahrmodus "SPORT" auswählen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Integrierte Fahrmodus-steuerung" in Kapitel 5.

ECO-Kontrollleuchte (ausstattungs-abhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Fahrmodus "ECO" auswählen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Integrierte Fahrmodus-steuerung" in Kapitel 5.

FCA-Warnleuchte (Frontalkollisions-Vermeidungsassistent) (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.
  - Sie leuchtet ca. 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine FCA-Störung vorliegt.
- Wenn die FCA-Funktion ausgeschaltet ist.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)" in Kapitel 5.

Spurhaltewarnsystem (LDW) (ausstattungs-abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- [Grün] Wenn Sie das Spurhalte-warnsystem aktivieren.
- [Weiß] Wenn die Funktionsvor-aussetzungen nicht erfüllt sind oder der Sensor keine Fahrbahn-markierung erkennt.
- [Gelb] Wenn eine Störung des Spurhaltewarnsystems vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhaltewarnsystem (LDW)" in Kapitel 5.

Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungs-abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- [Grün] Wenn Sie das Spurhalte-warnsystem aktivieren.
- [Weiß] Wenn die Funktionsvor-aussetzungen nicht erfüllt sind oder der Sensor keine Fahrbahn-markierung erkennt.
- [Gelb] Wenn eine Störung des Spurhaltewarnsystems vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" in Kapitel 5.

Spurverfolgungs-assistent (LFA) Kontrolleuchte (ausstattungs-abhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- [Grün] Wenn Sie das Spurhalte-warnsystem aktivieren.
- [Weiß] Wenn die Funktionsvor-aussetzungen nicht erfüllt sind oder der Sensor keine Fahrbahn-markierung erkennt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurverfolgungsassistent (LFA)" in Kapitel 5.

Warnleuchte "Fahrbahnvereisung" (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

Wenn die von der Außentemperatur-anzeige weniger als ca. 4°C anzeigt, blinken die Warnleuchte "Fahrbahn vereist" und die Außentemperatur-anzeige und leuchten dann permanent. Außerdem erklingen 1 Warntöne.

Informationen

Wenn die Warnleuchte "Fahrbahn vereist" während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

LCD-Display-Meldungen

In "P" schalten (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen den Motor abzustellen, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet. In diesem Moment wechselt der Start/Stop-Knopf in die Stellung "ACC" (Wenn Sie den Start/Stop-Knopf erneut drücken, wechselt er in die Stellung "ON").

Schlüsselbatterie ist schwach (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Smartkey-Batterie leer ist, während der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) wechselt.

Lenkrad drehen und dabei Startknopf drücken (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich das Lenkrad beim Drücken des Motorstartknopfes nicht wie gewohnt entsperren lässt.

Sie besagt, dass Sie den Motorstartknopf drücken und gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen sollen.

Lenkrad nicht verriegelt (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, falls das Lenkrad nicht gesperrt wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) wechselt.

Lenkradsperre prüfen (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF wechselt.

Bremse betät. für Motorstart (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.

Sie bedeutet, dass Sie das Bremspedal treten müssen, um den Motor anlassen zu können.

Kupplung betätigen für Motorstart (Smartkey-System und Schaltgetriebe)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Zum Anlassen Kupplung treten.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, während Sie den Motorstartknopf drücken.

Zum Starten des Fahrzeugs müssen Sie den Smartkey mit sich führen.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Smartkey nicht erkannt wird, während Sie den Motorstartknopf drücken.

Startknopf mit Schlüssel drücken (Smartkey-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Motorstartknopf drücken, während die Warnmeldung "Fahrzeugschlüssel nicht erkannt" aufleuchtet.

Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte der Wegfahrsperre.

Nochmals START drücken (Fahrzeuge mit Smartkey)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Motorstartknopf aufgrund einer Störung nicht funktioniert.

Wenn dieser Fall eintritt, starten Sie den Motor noch einmal durch erneutes Drücken des Motorstartknopfes.

Für den Fall, dass die Warnmeldung bei jedem Drücken des Motorstartknopfes aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Sicherung BRAKE SWITCH prüfen (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Bremsschaltersicherung durchgebrannt ist.

Sie müssen eine neue Sicherung einsetzen. Falls dies nicht möglich ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie 10 Sekunden lang den Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC drücken.

Zum Starten: Wählhebel in Stellung P oder N (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen, den Motor starten, ohne dass sich der Wählhebel in Stellung P (Parken) oder N (Neutral) befindet.

Informationen

Sie können den Motor auch dann starten, wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung (N) befindet. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch, den Motor nur dann zu starten, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen



OPD046115

Diese Warnung zeigt an, dass eine der Türen oder die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.

⚠ ACHTUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass Türen/Haube/Heckklappe vollständig geschlossen sind. Überzeugen Sie sich außerdem davon, dass weder die Warnleuchte "Tür/Haube/Heckklappe offen" leuchtet noch die diesbezügliche Warnmeldung im Kombiinstrument erscheint.

Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)



OPD046116

Diese Warnung leuchtet auf, wenn Sie bei geöffnetem Schiebedach den Motor abstellen.

Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Leuchten-Modus

■ Ausführung A



■ Ausführung B



OIK047145L/OIK047163L

Dieses Anzeige gibt Aufschluss darüber, welcher Beleuchtungs-modus gewählt ist.

Scheibenwischer-Modus

■ Ausführung A



■ Ausführung B



OIK047146L/OIK047164L

■ Ausführung B

• Vorn



• Hinten



OIK047164L/OIK047164L

Dieses Anzeige gibt Aufschluss darüber, welche Scheibenwischer-stufe gewählt ist.

Reifenluftdruck zu gering (ausstattungsabhängig)



OPDE040434

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Reifenluftdruck zu niedrig ist. Der entsprechende Reifen am Fahrzeug wird angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

FUSE SWITCH aktivieren



OPDE050562

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn sich der Sicherungsschalter unter dem Lenkrad in der Stellung OFF (AUS) befindet.

Schalten Sie in diesem Fall den Sicherungsschalter ein.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherungen" in Kapitel 7.

Lenkradheizung ausgeschaltet (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn Sie die Lenkradheizung ausschalten.

Weitere Informationen finden Sie unter "Lenkradheizung" in diesem Kapitel.

Wischwasser auffüllen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Waschflüssigkeitsstand im Behälter zu niedrig ist.

Sie bedeutet, dass Sie Waschflüssigkeit nachfüllen sollen.

Wenig Kraftstoff

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

Wenn diese Warnung angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstandwarnleuchte im Kombiinstrument auf.

Suchen Sie jetzt nach der nächstgelegenen Tankstelle.

Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.

Motor überhitzt (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Motorkühlmitteltemperatur mehr als 120°C beträgt. Das bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und die Gefahr von Motorschäden droht.

Weitere Informationen zur Überhitzung des Motors finden Sie im Abschnitt "Überhitzung" in Kapitel 6.

Abgasanlage prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Fehlfunktion des DPF- bzw. GPF-Systems vorliegt. Zu diesem Zeitpunkt blinkt außerdem die Warnleuchte DPF- bzw. GPF-Systems.

In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, das DPF- bzw. GPF-System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

DPF: Dieselpartikelfilter

GPF: Benzinpartikelfilter

Weitere Informationen finden Sie unter "Warnleuchten" in diesem Kapitel.

Urea niedrig (für Dieselmotor) (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Harnstofflösungsstand im Harnstofflösungstank zu niedrig ist.

- Wenn die SCR-Warnleuchte aufleuchtet.

Füllen Sie so bald als möglich Harnstofflösung nach.

Weitere Informationen finden Sie unter "Warnung für niedrigen Harnstofflösungsstand" in Kapitel 7.

Urea-System prüfen (für Dieselmotor) (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn das Harnstoffsystem eine Fehlfunktion aufweist.

In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, das Harnstoffsystem in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Warnung für niedrigen Harnstofflösungsstand" in Kapitel 7.

Scheinwerfer prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der Scheinwerfer vorliegt. Möglicherweise müssen Sie eine der Glühlampen austauschen.

Informationen

Ersetzen Sie Glühlampen immer durch Glühlampen mit identischer Wattzahl.

LED-Scheinwerfer prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der LED-Scheinwerfer vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Scheinwerferlüfter prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der Scheinwerferlüfter vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Fernlichtassistent (HBA) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung des Fernlichtassistenten vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Fernlichtassistent (HBA)" in Kapitel 3.

Auffahrwarnassistent (FCA) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung erscheint, wenn eine Störung des Auffahrwarnassistenten vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Auffahrwarnassistent (FCA)" in Kapitel 5.

Spurhaltewarnsystem (LDW) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung des Spurhaltewarnsystems vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Spurhaltewarnsystem (LDW)" in Kapitel 5.

Aufmerksamkeitswarnung (DAW) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der Aufmerksamkeitswarnung vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Aufmerksamkeitswarnung (DAW)" in Kapitel 5.

Warnsystem Toter Winkel (BCW) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung des Warnsystems Toter Winkel vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Warnsystem Toter Winkel (BCW)" in Kapitel 5.

Spurhalteassistent (LKA) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung des Spurhalteassistenten vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" in Kapitel 5.

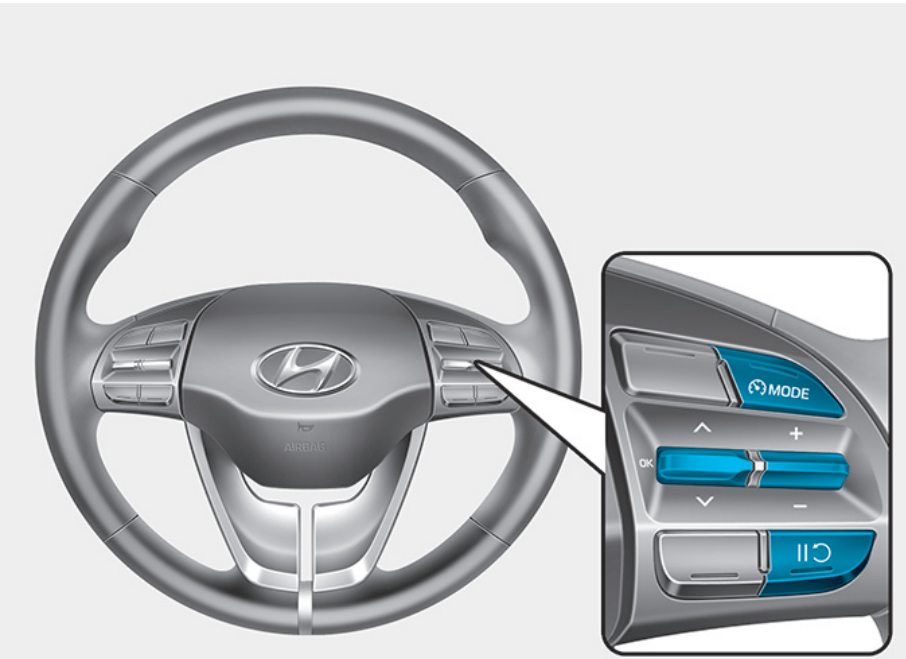
Spurverfolgungsassistent (LFA) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung des Spurverfolgungsassistenten vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurverfolgungsassistent (LFA)" in Kapitel 5.

LCD-DISPLAY

Steuerung des LCD-Displays



OPDE051123

Die Betriebsarten des LCD-Displays können mit den Tasten gewechselt werden.

(1) : Taste MODE zum Wechseln der Betriebsart

(2) ∧ , ∨ : Taste MOVE zum Wechseln von Positionen

(3) OK: Taste AUSWÄHLEN/ RÜCKSETZEN (SELECT/ RESET) zum Einstellen oder Rücksetzen der ausgewählten Position

Betriebsarten des LCD-Displays

Betriebsart	Symbol	Erklärung
Trip Computer		In dieser Betriebsart werden Fahrdaten (Kilometerstand, Kraftstoffverbrauch etc.) angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter "Trip Computer" in diesem Kapitel.
Zielführung		Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des Navigationssystems.
Fahrassistenz		- SCC-Tempomat (SCC) - Spurverfolgungsassistent (LFA) - Aufmerksamkeitswarnung (DAW) - Spurhalteassistent (LKA) - Reifenluftdruck
Benutzereinstellung		In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Türen und Leuchten etc. verändern.
Warnung		- In diesem Modus werden Warnmeldungen im Zusammenhang mit der Leuchten-störung, etc. angezeigt. - Reifendruckinformation

Welche Informationen angezeigt werden, richtet sich nach dem Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs.

Betriebsart "Trip-Computer"

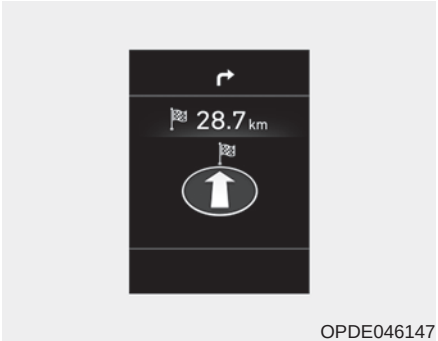


OIK047124L

Im Bordcomputermodus werden fahrzeugbezogene Daten wie z.B. Kraftstoffverbrauch, Tageskilometeranzeige und Fahrgeschwindigkeit angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Trip-Computer" in diesem Kapitel.

Zielführung



OPDE046147

Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des Navigationssystems.

Assistenzmodus



OPDE050557

SCC/LKA/LDW/DAW

In dieser Betriebsart wird der Zustand des Tempomat, des Spurhaltewarnsystem/Spurhalteassistent und der Aufmerksamkeitswarnung angezeigt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Systemen finden Sie in Kapitel 5.



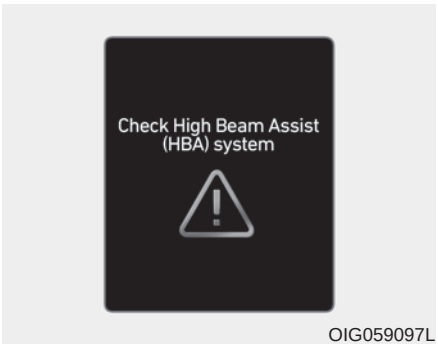
OPDE046148

Reifendruckss

In dieser Betriebsart werden Informationen zum Reifendruck angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

Hauptwarnmodus



OIG059097L

Diese Warnleuchte macht den Fahrer auf folgende Umstände aufmerksam.

- Fehlfunktion Auffahrwarnassistent (ausstattungsabhängig)
- Radar des Auffahrwarnassistenten blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion Warnsystem „Toter Winkel“ (ausstattungsabhängig)
- Radar des Warnsystems „Toter Winkel“ blockiert (ausstattungsabhängig)
- Leuchtenstörung (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion SCC-Tempomat (ausstattungsabhängig)
- Reifendrucküberwachung (ausstattungsabhängig)

Die Hauptwarnleuchte leuchtet auf, wenn ein oder mehrere der oben aufgeführten Warnzustände vorliegen.

Zu diesem Zeitpunkt erscheint ein Hauptwarnsysmbol (⚠) neben dem Symbol für die Benutzereinstellungen (⚙), auf der LCD-Anzeige.

Wenn die Warnsituation gelöst ist, wird die Hauptwarnleuchte ausgeschaltet und das Hauptwarnsymbol verschwindet.

Einstellungsmodus



OAD048572L

In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Kombiinstrument, Türen, Leuchten usw. verändern.

1. Fahrerassistenz
2. Tür
3. Licht
4. Ton
5. Komfort
6. Serviceintervall
7. Sonstiges (Funktionen)
8. Sprachen
9. Zurücksetzen

Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

Ändern Sie Benutzereinstellungen zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug steht, die Feststellbremse betätigt und nach "P" (Parken) geschaltet wurde.

Kurzanleitung (Hilfe)

Diese Betriebsart bietet schnelle Hilfe für die Systeme im Einstellungsmodus an.

Wählen Sie ein Element und halten Sie die OK-Taste gedrückt.

Weitere Einzelheiten zum jeweiligen System finden Sie in dieser Betriebsanleitung.

1. Fahrerassistenz

Position	Erklärung
SCC-Ansprechverhalten	• Normal/Langsam Einstellen der Empfindlichkeit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung **Näheres dazu finden Sie unter "Intelligente Geschwindigkeitsregelung (SCC)" in Kapitel 5.**
Fahrerassistent	• Spurfolgeassistent (LFA) Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Spurfolgeassistenten. **Weitere Informationen finden Sie unter "Spurfolgeassistent (LFA)" in Kapitel 5.** • Höchstgeschwindigkeitswarnsystem (ISLW) Zum Aktivieren oder Deaktivieren des intelligenten Höchstgeschwindigkeitswarnsystems **Näheres dazu finden Sie unter "Intelligentes Höchstgeschwindigkeitswarnsystem (ISLW)" in Kapitel 5.**
Warnzeitpunkt	Zum Einstellen des Warnzeitpunkts des Fahrerassistenzsystems. - Normal/Später
Warnlautstärke	Zum Einstellen der Lautstärke des Fahrerassistenzsystems. - Hoch/Mittel/Niedrig
Fahreraufmerksamkeitswarnung	• Alarm beim Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Alarms beim Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs. • Pendelwarnung Zum Ein- und Ausschalten der Aufmerksamkeitswarnung. **Näheres dazu finden Sie unter "Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW)" in Kapitel 6.**

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

1. Fahrerassistenz

Position	Erklärung
Sicherheit vorne	• Aktiver Assistent: Bei Aktivierung steuert das System das Fahrzeug und aktiviert eine Warnung, wenn die Gefahr einer Kollision besteht. • Nur Warnung: Bei Aktivierung gibt das System eine Warnung aus, wenn die Gefahr einer Kollision besteht. • Aus: Deaktivierung des Systems. **Weitere Informationen finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)" in Kapitel 5.**
Spursicherheit	• Spurhalteassistent: Bei Aktivierung steuert das System das Fahrzeug und aktiviert eine Warnung, wenn das Fahrzeug die Spur verlässt. • Spurhaltewarnung: Bei Aktivierung gibt das System eine Warnung aus, wenn das Fahrzeug die Spur verlässt. • Aus: Deaktiviert den Spurhalteassistenten. **Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" in Kapitel 5.**
Sicherheit Toter Winkel	• Nur Warnung: Bei Aktivierung gibt das System eine Warnung aus, wenn die Gefahr einer Kollision besteht. • Aus: Deaktivierung des Systems. **Weitere Informationen finden Sie unter "Kollisionswarn "Toter Winkel" (BCW)" in Kapitel 5.**
Sicherheit Parken	• Querverkehr-Heckkollisionswarnung Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Querverkehr-Heckkollisionswarnung. **Weitere Informationen finden Sie unter "Querverkehr-Heckkollisionswarnung (RCCW)" in Kapitel 5.**

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

2. Tür

Position	Erklärung
Automatisch verriegeln	• Deaktivieren: Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert. • Geschwindigkeitsabhängige Aktivierung: Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt. • Fahrstufenabhängige Aktivierung: Wenn das Fahrzeug von "P" (Parken) nach "R" (Rückwärtsgang), "N" (Leerlauf) oder "D" (Drive) geschaltet wird, werden alle Türen automatisch verriegelt (Nur bei Fahrzeug im Bereitschaftsmodus).
Automatisch entriegeln	• Deaktivieren: Die automatische Türentriegelung wird deaktiviert. • Fahrzeug aus: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die POWER-Taste in die Stellung OFF (AUS) gedrückt wird. • Beim Schalten nach P: Wenn P (Parken) eingelegt wird, werden alle Türen automatisch entriegelt (Nur bei Fahrzeug im Bereitschaftsmodus).
Zweistufige Entriegelung	• Aus: Die zweistufige Entriegelungsfunktion wird deaktiviert. Folglich werden alle Türen entriegelt, wenn die Türentriegelungstaste gedrückt wird. • Ein: Nur die Fahrertür wird entriegelt, wenn die Türentriegelungstaste gedrückt wird. Wird die Türentriegelungstaste innerhalb von vier Sekunden erneut gedrückt, werden die übrigen Türen entriegelt.
Ver-/Entriegelungston	Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Ver-/Entriegelungstons. Wenn Sie die Tür nach dem Verriegeln mit der Fernbedienung erneut verriegeln, ertönt ein Signalton.

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

3. Licht

Position	Erklärung
Komfortblinker	• Aus: Die One-Touch-Blinkerfunktion wird deaktiviert. • 3, 5, 7 Blinksignale: Die Blinker blinken bei leichter Berührung des Blinkerhebels 3, 5 oder 7 Mal. **Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Beleuchtung" in diesem Kapitel.**
Frontscheinwerfer Timeout-Funktion	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Scheinwerferausschaltverzögerungsfunktion. **Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Beleuchtung" in diesem Kapitel.**
Fernlicht-Assistent	Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Fernlichtassistenten. **Weitere Informationen finden Sie unter "Fernlichtassistent (HBA)" in diesem Kapitel.**

4. Ton

Position	Erklärung
Lautstärke der Parkhilfe-Abstandwarnfunktion	Zum Anpassen der Lautstärke der Abstandwarnfunktion. - Leiser/lauter
Begrüßungston	Zum Ein- und Ausschalten der Grußtonfunktion.

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

5. Komfort

Position	Erklärung
Komforteinstieg – Sitz	• Aus: Die Einsteighilfe wird deaktiviert. • Normal/Weit zurück: Wenn Sie den Motor abstellen, bewegt sich der Fahrersitz automatisch ein kurzes Stück (normal) oder ein langes Stück (weit zurück) nach hinten, damit Sie bequemer ein- und aussteigen können. **Weitere Informationen finden Sie unter "Fahrersitz-Memoryfunktion" in diesem Kapitel.**
Spiegel/Licht-Willkommensfunktion	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Begrüßungsfunktion für Spiegel und/oder Licht. **Weitere Informationen finden Sie unter "Begrüßungssystem" in diesem Kapitel.**
Kabellose Ladestation	Zum Aktivieren oder Deaktivieren des drahtlosen Ladesystems im Vordersitz. **Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Drahtlose Aufladung" in diesem Kapitel.**
Scheibenwischer-/Licht-Display	Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Scheibenwischer-/Beleuchtungsmodus. Bei Aktivierung werden die gewählten Betriebsarten für Scheibenwischer und Beleuchtung angezeigt, wenn die Betriebsart gewechselt wird.
Automatik Heckscheibenwischer (Rückwärtsgang)	Zum Ein- und Ausschalten der Wischautomatik des Heckscheibenwischers bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschaltetem Frontscheibenwischer. **Weitere Informationen finden Sie unter "Scheibenwischer und Scheibenwascher" in diesem Kapitel.**
Smarte Rückgewinnung	Zum Ein- und Ausschalten der smarten Rückgewinnungsfunktion. Im aktivierten Zustand wird die Rückgewinnungsstufe automatisch an die aktuelle Fahrsituation angepasst. **Weitere Informationen finden Sie unter "Smarte Rückgewinnung" in Kapitel 5.**
Warnung bei Gefahr durch Glätte	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Warnung bei Gefahr durch Glätte.

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

6. Serviceintervall

Position	Erklärung
Serviceintervall	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Serviceintervallfunktion.
Intervall einstellen	Wenn das Serviceintervallmenü aktiviert ist, können Sie die Zeit und die Distanz einstellen.
Zurücksetzen	Zum Rücksetzen des Serviceintervalls.

Informationen

Zur Verwendung des Wartungsintervall-Menüs empfehlen wir Ihnen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn das Wartungsintervall aktiviert ist und Einstellungen für Zeit und Distanz festgelegt wurden, werden in den folgenden Situationen bei jedem Starten des Fahrzeugs Meldungen angezeigt.

- Service in
  : Diese Meldung informiert den Fahrer über die verbleibende Fahrdistanz bzw. Anzahl an Tagen bis zum nächsten fälligen Service.
- Service erforderlich
  : Diese Meldung erscheint, wenn die Fahrdistanz oder Anzahl an Tagen bis zur Wartung erreicht bzw. überschritten wurde.

Informationen

Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, sind die Werte für Kilometer und Tage möglicherweise falsch.

- Das Batteriekabel ist lose.

- Der Sicherungsschalter ist ausgeschaltet.

- Die Batterie ist entladen.

7. Sonstiges (Funktionen)

Position	Erklärung
Automatische Rücksetzung Kraftstoffverbrauch	• Aus: Der Durchschnittsverbrauch wird nach dem Tanken nicht automatisch auf Null gesetzt. • Nach Zündung: Wenn der Motor mindestens 4 Stunden lang ausgeschaltet war, wird der Durchschnittsverbrauch automatisch auf Null gesetzt. • Nach dem Tanken: Der Durchschnittsverbrauch wird automatisch auf Null gesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit nach dem Tanken von mindestens 6 Litern Kraftstoff 1 km/h überschreitet. **Weitere Informationen finden Sie unter "Trip-Computer" in diesem Kapitel.**
Geschwindigkeitseinheit (ausstattungabhängig)	Zum Festlegen der Geschwindigkeitseinheit. (km/h, MPH)
Kraftstoffverbrauchseinheit	Zum Festlegen der Maßeinheit für den Kraftstoffverbrauch. (km/L, L/100km, MPG)
Temperatureinheit	Zum Festlegen der Temperatureinheit. (°C, °F)
Reifenluftdruckeinheit	Zum Festlegen der Einheit für den Reifenluftdruck. (psi, kPa, bar)

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

8. Sprache (ausstattungsabhängig)

Position	Erklärung
Sprache/Language	Wählen Sie die Sprache.

9. Zurücksetzen

Position	Erklärung
Zurücksetzen	Sie können die Menüs im Einstellungsmodus zurücksetzen. Mit Ausnahme der Sprache und dem Serviceintervall werden alle Menüs im Einstellungsmodus initialisiert.

❋ Abhängig von den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können die bereitgestellten Informationen abweichen.

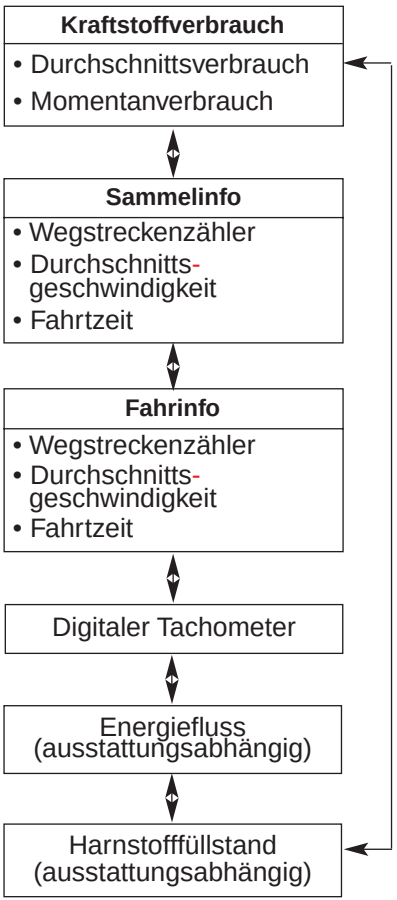
TRIP-COMPUTER

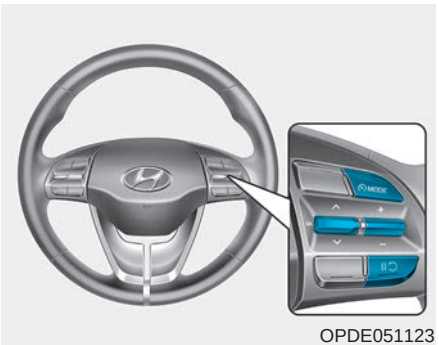
Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor-gesteuertes Fahrerinformationssystem zur Anzeige fahrrelevanter Daten.

Informationen

Einige der im Trip-Computer gespeicherten Fahrdaten (zum Beispiel die Durchschnittsgeschwindigkeit) werden auf Null gesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Trip-Modi





OPDE051123

Zum Wechseln des Trip-Modus drehen Sie den Schalter "∧, ∨" am Lenkrad.

Verbrauch



OIK047124L

Durchschnittsverbrauch (1)

- Der Durchschnittsverbrauch wird aus der seit der letzten Rückstellung gefahrenen Gesamtdistanz und dem seitdem gemessenen Verbrauch errechnet.
- Der Durchschnittsverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch auf Null gesetzt werden.

Manuelle Rücksetzung

Um den Durchschnittsverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie mehr als 1 Sekunde lang die Lenkradtaste [OK], während der Durchschnittsverbrauch angezeigt wird.

Automatische Rücksetzung

Damit der Durchschnittsverbrauch automatisch nach dem Tanken auf Null gesetzt wird, wählen Sie im Menü "Verbrauch automatisch zurücksetzen" des LCD-Displays den Menüpunkt "Auto Reset".

- Nach Zündung: Der Durchschnittsverbrauch wird 4 Stunden nach dem Abstellen des Motors automatisch auf null gesetzt.
- Nach dem Tanken: Der Durchschnittsverbrauch wird automatisch auf null gesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit nach dem Tanken von mindestens 6 Litern Kraftstoff 1 km/h überschreitet.

Informationen

Auf den ersten 300 Metern nach dem Einschalten der Zündung (Start/Stop-Knopf EIN) wird der Durchschnittsverbrauch möglicherweise ungenau angezeigt.

Momentanverbrauch (2)

- In dieser Betriebsart wird der Momentanverbrauch angezeigt, sofern die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.

Sammelinfo-Display



ODN8059272L

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die aufgelaufenen Tageskilometer (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).

Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum seit dem letzten Reset.

Um die Informationen von Hand zurückzusetzen, halten Sie die Taste OK gedrückt, während die Sammelinformationen angezeigt werden. Tageskilometer, Durchschnittsverbrauch und Gesamtfahrzeit werden simultan zurückgesetzt.

Die gesammelten Fahrinformationen werden solange weitergezählt, wie der Motor läuft (auch in Verkehrsstaus oder an roten Verkehrsampeln).

Informationen

Das Fahrzeug muss seit dem letzten Aus- und Einschalten der Zündung mindestens 300 Meter weit gefahren sein, damit eine Neuberechnung des Durchschnittsverbrauchs erfolgt.

Fahrinfo-Display ("Drive Info")



ODN8059272L

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die Tageskilometer (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).

Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Zeitraum zwischen dem Ein- und Ausschalten der Zündung. Wenn der Motor allerdings 4 Stunden oder länger ausgeschaltet war, werden die Angaben auf null gesetzt.

Um die Informationen von Hand auf null zu setzen, halten Sie die Taste OK gedrückt, während die Fahrinformationen angezeigt werden. Tageskilometer, Durchschnittsverbrauch und Gesamtfahrzeit werden simultan zurückgesetzt.

Die Fahrinformationen werden solange weitergezählt, wie der Motor läuft (auch in Verkehrsstaus oder an roten Verkehrsampeln).

Informationen

Das Fahrzeug muss seit dem letzten Aus- und Einschalten der Zündung mindestens 300 Meter weit gefahren sein, damit eine Neuberechnung des Durchschnittsverbrauchs erfolgt.

Digitaler Tachometer



OIG059023L

Diese Meldung gibt Aufschluss über die Fahrgeschwindigkeit (km/h, MPH).

Energiefluss (für Diesel 48-V MHEV (Mild-Hybrid), ausstattungsabhängig)

Das Mild-Hybridsystem informiert den Fahrer über den Energiefluss in verschiedenen Betriebsarten. Beim Fahren wird der momentane Energiefluss in 3 Betriebsarten angegeben.

Harnstoffstandanzeige (für Dieselmotor, ausstattungsabhängig)



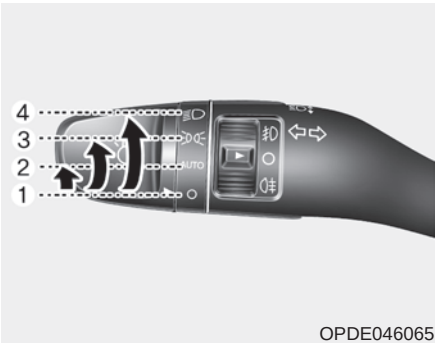
OTM048163L

Dieser Modus zeigt die verbleibende Menge Harnstofflösung im Harnstofflösungstank an.

BELEUCHTUNG

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



OPDE046065

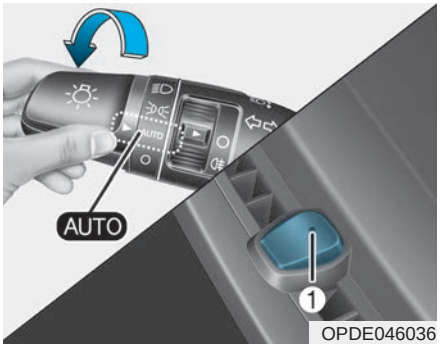
Zum Einschalten der Beleuchtung drehen Sie den Knopf außen am Lichtschalter in eine der folgenden Positionen:

(1) O-Position

(2) Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)

(3) Positionslicht

(4) Scheinwerfer



OPDE046036

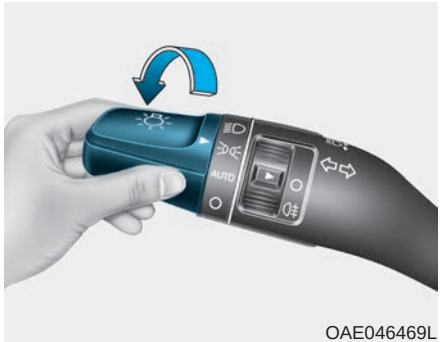
Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)

In der Schalterstellung AUTO wird je nach Umgebungshelligkeit automatisch das Stand- und Abblendlicht aus- und eingeschaltet.

Auch wenn die Beleuchtungsautomatik aktiviert ist, sollte die Beleuchtung nachts und bei Nebel sowie in dunklen Tunneln und Parkhäusern etc. von Hand eingeschaltet werden.

ANMERKUNG

- **Verdecken Sie nicht den auf dem Armaturenbrett befindlichen Sensor (1) und verschütten Sie keine Flüssigkeiten darauf.**
- **Reinigen Sie den Sensor nicht mit Glasreiniger. Glasreiniger kann einen Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Funktion des Sensors beeinträchtigen könnte.**
- **Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.**



OAE046469L

Positionslicht ( )

In der Schalterstellung "Positionslicht" sind das Positionslicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.



OAE046467L

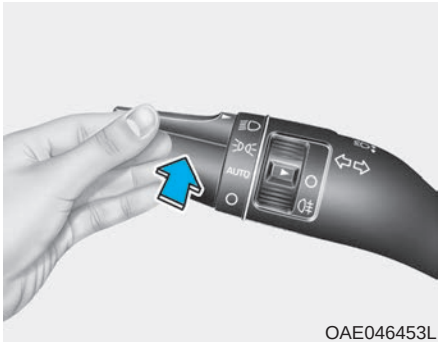
Scheinwerfer ( )

In der Schalterstellung "Positionslicht" sind die Scheinwerfer, das Positionslicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Informationen

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Fernlicht



OAE046453L

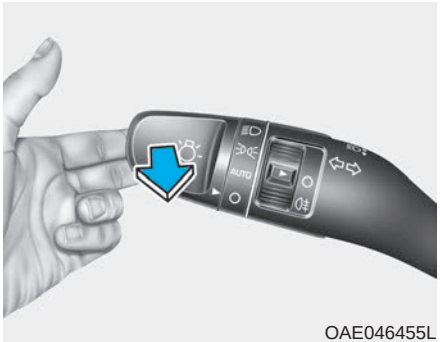
Zum Einschalten des Fernlichts drücken Sie den Hebel nach vorn. Daraufhin kehrt der Hebel in die Ausgangsstellung zurück.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel. Daraufhin wird das Abblendlicht eingeschaltet.

⚠ VORSICHT

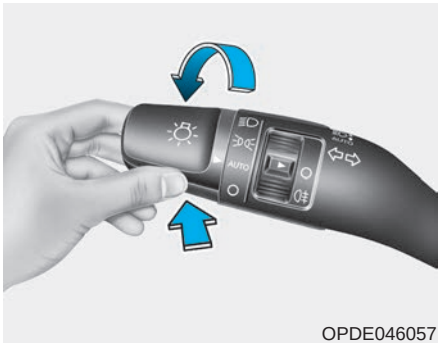
Benutzen Sie das Fernlicht nicht bei Gegenverkehr. Durch die Verwendung des Fernlichts könnten andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden.



OAE046455L

Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel und lassen ihn dann wieder los. Das Fernlicht bleibt solange eingeschaltet, wie Sie den Hebel gezogen halten.

Fernlichtautomatik (HBA) (ausstattungsabhängig)



OPDE046057

Der Fernlichtassistent (HBA) passt die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch an das Licht anderer Fahrzeuge und die Straßenverhältnisse an (schaltet zwischen Fern- und Abblendlicht um).

Funktionsvoraussetzungen

1. Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung AUTO.
2. Schalten Sie das Fernlicht ein, indem Sie den Hebel nach vorn drücken.

   Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte des Fernlichtassistenten (AUTO) auf.
3. Der Fernlichtassistent (HBA) wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 45 km/h beträgt.
   - Wenn der Lichtschalter gedrückt wird, während der Fernlichtassistent aktiv ist, wird der Assistent abgeschaltet und das Fernlicht leuchtet permanent.
   - Wenn der Lichtschalter gezogen wird, während das Fernlicht ausgeschaltet ist, leuchtet das Fernlicht auf, ohne dass die Fernlichtautomatik deaktiviert wird. Wenn Sie den Lichtschalter loslassen, kehrt er in die Mittelstellung zurück und das Fernlicht erlischt.
   - Wenn der Lichtschalter gezogen wird, während das Fernlicht über die Fernlichtautomatik eingeschaltet ist, leuchtet das Abblendlicht auf und die Fernlichtautomatik wird deaktiviert.
   - Wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung „Abblendlicht“ bringen, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet permanent.

Bei Betrieb des Fernlichtassistenten (HBA) wird unter den folgenden Bedingungen von Lernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet.

- Wenn das Scheinwerferlicht eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird.
- Wenn das Rücklicht eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird.
- Wenn der Scheinwerfer oder das Rücklicht eines Motorrads oder Fahrrads erkannt wird.
- Wenn die Umgebung so hell ist, dass kein Fernlicht benötigt wird.
- Wenn Straßenbeleuchtungen oder andere Lichtquellen erkannt werden.
- Wenn sich der Lichtschalter nicht in der Stellung AUTO befindet.
- Wenn der Fernlichtassistent (HBA) ausgeschaltet ist.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 35 km/h beträgt.

Warnleuchte und -meldung



OIK047132N

Wenn der Fernlichtassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint einige Sekunden lang die Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Meldung leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) auf.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1) Wenn die Beleuchtung eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs schwach ist. Mögliche Beispiele:

- **Wenn die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs oder die Rückleuchten eines vorausfahrenden Fahrzeugs mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt sind**
- **Wenn die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs ausgeschaltet, die Nebelscheinwerfer aber eingeschaltet sind**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

2) Wenn die Kamera des Fernlichtassistenten von außen beeinträchtigt wird. Mögliche Beispiele:

- **Wenn die Scheinwerfer des Fahrzeugs beschädigt oder nicht ordnungsgemäß repariert wurden**
- **Wenn die Scheinwerfer des Fahrzeugs nicht korrekt ausgerichtet sind**
- **Wenn das Fahrzeug eine enge kurvige oder unebene Straße befährt**
- **Wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt**
- **Wenn das vorausfahrende Fahrzeug an einer Kreuzung oder in einer Kurve nur teilweise zu sehen ist**
- **Bei Verkehrsampeln, reflektierenden Schildern, Blinkzeichen und Spiegeln**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei schlechten Straßenverhältnissen aufgrund von Regen oder Schnee
- Bei plötzlichem Gegenverkehr in Kurven
- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Reifenschadens, oder weil es abgeschleppt wird, geneigt ist
- Wenn die Warnleuchte des Spurhalteassistenten (LKA) aufleuchtet
- Wenn das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge aufgrund von Rauch, Nebel, Schnee etc. nicht erkannt wird
- Wenn die Frontscheibe vereist, verschmutzt, beschlagen oder beschädigt ist

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

3) Bei schlechter Sicht nach vorn. Mögliche Beispiele:

- Wenn die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs wegen schlechter Sichtverhältnisse (Smog, Rauch, Staub, Nebel, Starkregen, Schnee etc.) nicht erkannt werden
- Bei schlechter Sicht durch die Windschutzscheibe

Informationen

Für den Fall, dass die Windschutzscheibe oder LDW/LKA-Kamera (ausstattungsabhängig) des Fahrzeug ersetzt oder wieder eingebaut werden muss, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden, um das System prüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

- **Versuchen Sie nicht, die Frontbildkamera ohne die Hilfe eines Technikers einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder eines qualifizierten Technikers einer Reparaturwerkstatt zu zerlegen.**

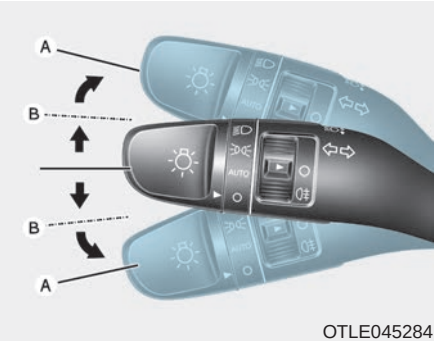
  Wenn die Kamera aus irgendeinem Grund demontiert wird, muss das System möglicherweise neu kalibriert werden. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- **Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs ausgetauscht wird, muss die Frontkamera höchstwahrscheinlich neu kalibriert werden. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren und das System neu kalibrieren zu lassen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Modul des Fernlichtassistenten (HBA) gelangt und keine Teile beschädigt werden, die zum Fernlichtassistenzsystem (HBA) gehören.**
- **Legen Sie keine reflektierenden Objekte, z.B. Spiegel, weißes Papier usw. auf die Armaturentafel. Durch reflektierendes Sonnenlicht kann es zu Fehlfunktionen des Systems kommen.**
- **Manchmal arbeitet der Fernlichtassistent (HBA) nicht ordnungsgemäß. Dieses System ist lediglich eine Komfortfunktion. Der Fahrer muss stets auf die Straßenverhältnisse achten und ist selbst für ein sicheres Fahrverhalten verantwortlich.**
- **Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, die Scheinwerfereinstellung manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht umschalten.**

Blinker



OTLE045284

Zum Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger beim Abbiegen drücken Sie den Hebel nach unten (links abbiegen) bzw. nach oben (rechts abbiegen) bis in die Stellung (A). Zum Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger beim Spurwechsel bewegen Sie den Hebel nur bis in die Stellung (B) und halten ihn in dieser Stellung. Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinken

Um die Funktion "Komfortblinken" zu nutzen, tippen Sie den Blinkerhebel nur kurz an und lassen ihn sofort wieder los. Daraufhin blinken die Blinker 3, 5, oder 7 Mal (Spurwechselsignal).

Im Modus "Benutzereinstellungen" des LCD-Displays können Sie die Funktion "Komfortblinken" aktivieren/deaktivieren und die Anzahl der Blinksignale (3, 5, oder 7) festlegen. **Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.**

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



OPDE046066

Nebelscheinwerfer sollen die Sicht verbessern, wenn sie durch Nebel, Regen, Schnee etc. eingeschränkt ist. Benutzen Sie zum Einschalten der Nebelscheinwerfer den neben dem Lichtschalter befindlichen Schalter.

1. Schalten Sie das Standlicht ein.
2. Drehen Sie den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelscheinwerfer".
3. Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung "Nebelscheinwerfer" oder schalten das Standlicht aus.

ANMERKUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer ziehen sehr viel Strom. Benutzen Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

Nebelschlusslicht



OPDE046064

Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern

So schalten Sie das Nebelschlusslicht ein:

Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung "Standlicht", drehen Sie den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelscheinwerfer" und drehen Sie dann den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelschlusslicht".

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Bringen Sie den Standlichtschalter in die Stellung AUS.
- Drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung "Nebelschlusslicht".
- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung "Standlicht" befindet und Sie die Nebelscheinwerfer ausschalten, wird auch das Nebelschlusslicht ausgeschaltet.



OTLE045285

Fahrzeuge ohne Nebelscheinwerfer

So schalten Sie das Nebelschlusslicht ein:

Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung "Abblendlicht" und drehen Sie dann den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelschlusslicht".

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUS.
- Drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung "Nebelschlusslicht".

Stromsparfunktion

Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Die Funktion schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Fahrertür öffnet.

Mit dieser Funktion wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.

Wenn das Standlicht nach dem Abstellen des Motors weiterleuchten soll, gehen Sie wie folgt vor:

1) Öffnen Sie die Fahrertür.
2) Schalten Sie das Positionslicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Scheinwerferverzögerung (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Zündschlüssel bei eingeschalteten Scheinwerfern in die Stellung ACC oder OFF bringen, bleiben die Scheinwerfer (und/oder Positionsleuchten) 5 Minuten lang eingeschaltet. Wird jedoch bei abgestelltem Motor die Fahrertür geöffnet und geschlossen, werden die Scheinwerfer (und/oder Positionsleuchten) nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer (und/oder die Positionsleuchten) können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste am Smartkey oder durch Drehen des Lichtschalters in die Stellungen "OFF" oder "AUTO" ausgeschaltet werden. Wenn Sie den Lichtschalter jedoch bei Dunkelheit in die Stellung "AUTO" drehen, werden die Scheinwerfer nicht ausgeschaltet.

Sie können die Escort-Funktion in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display aktivieren bzw. deaktivieren. **Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.**

ANMERKUNG

Wenn der Fahrer durch eine andere Tür als die Fahrertür aussteigt, wird die Batteriesparfunktion nicht aktiviert und die Scheinwerferverzögerung wird nicht automatisch abgeschaltet. Folglich wird die Batterie entladen. Achten Sie in diesem Fall darauf, das Licht auszuschalten, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Tagfahrlicht (DRL) (ausstattungsabhängig)

Das Tagfahrlicht (DRL) erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug tagsüber und vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung von vorn zu erkennen.

Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das Tagfahrlicht ab:

1. Die Scheinwerfer oder Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.
2. Der Standlichtschalter befindet sich in der Stellung "ON" (EIN).
3. Der Motor wird abgestellt.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig)


OPD046035

Manuelle Ausführung

Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Um so größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Die geeigneten Schalterstellungen für verschiedene Zuladungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Wenn die tatsächliche Zuladung nicht dort aufgeführt ist, wählen Sie eine möglichst ähnliche Situation.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer) + Maximal zulässige Beladung	2
Fahrer + Maximal zulässige Beladung	3

Automatikausführung

Passt die Höhe des Scheinwerferlichtkegels automatisch an die Zuladung (Anzahl der Insassen und mitgeführtes Gepäck) an.

Ferner passt sie die Leuchtweite der Scheinwerfer an verschiedene Situationen an.

⚠ VORSICHT

Für den Fall, dass die Funktion gestört ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung in Eigenarbeit zu prüfen oder auszutauschen.

Kurvenlicht (ausstattungsabhängig)

Um die Sicherheit zu erhöhen und die Sicht zu verbessern, wird beim Durchfahren von Kurven automatisch die linke oder rechte Kurvenleuchte eingeschaltet. Das Einschalten des Kurvenlichts erfolgt unter den folgenden Voraussetzungen.

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h bei ca. 80 Grad Lenkwinkel und eingeschaltetem Abblendlicht.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 10 bis 90 km/h bei ca. 35 Grad Lenkwinkel und eingeschaltetem Abblendlicht.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt und eine der oben genannten Voraussetzungen erfüllt ist, wird die dem Lenkeinschlag entgegengesetzte Leuchte eingeschaltet.

Begrüssungsfunktion (ausstattungsabhängig)

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)



OPDE040051

Bordsteinleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet ca. 15 Sekunden lang die Bordsteinleuchte auf, sobald eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird.

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.

- Wenn man den Knopf des Außentürgriffs drückt und den Smartkey bei sich trägt.

Türgriffleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet ca. 15 Sekunden lang die Türgriffleuchte auf, sobald eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird.

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.
- Wenn man den Knopf des Außentürgriffs drückt und den Smartkey bei sich trägt.

Scheinwerfer und Positionslicht

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind (Lichtschalter in der Stellung "Abblendlicht" oder AUTO) und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet 15 Sekunden lang das Stand- und Abblendlicht auf, wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.

Wenn Sie dann die Türverriegelungs- bzw. Türentriegelungstaste drücken, werden Positionslicht und Scheinwerfer sofort ausgeschaltet.

Sie können das Begrüßungslicht in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display aktivieren bzw. deaktivieren. **Detaillierte Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.**

Innenraumbeleuchtung

Wenn sich der Schalter der Innenraumbeleuchtung in der Stellung DOOR befindet und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumbeleuchtung 30 Sekunden lang auf, wenn eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird.

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smartkey gedrückt wird.
- Wenn man den Knopf des Außentürgriffs drückt und den Smartkey bei sich trägt.

Wenn zu diesem Zeitpunkt die Türver- oder -entriegelungstaste gedrückt wird, erlischt die Innenraumbeleuchtung sofort.

Innenraumbeleuchtung

ANMERKUNG

Benutzen Sie Innenraumbeleuchtung nicht zu lange bei abgestelltem Motor, da andernfalls die Batterie entladen wird.

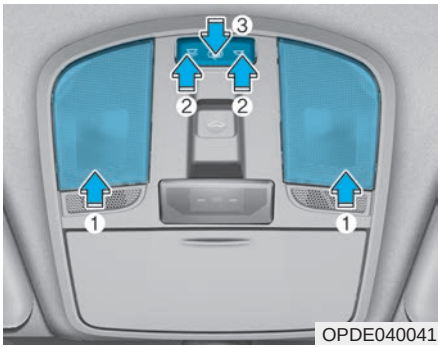
⚠ VORSICHT

Schalten Sie beim Fahren im Dunklen nicht die Innenbeleuchtung ein. Die Innenraumbeleuchtung kann Ihre Sicht beeinträchtigen und einen Unfall verursachen.

Automatische Abschaltung der Innenraumleuchten

Die Innenraumbeleuchtung erlischt etwa 20 Minuten nach dem Abstellen des Motors und dem Schließen der Türen. Wenn eine Tür geöffnet wird, erlischt die Beleuchtung 40 Minuten nach dem Abstellen des Motors. Wenn die Türen verriegelt werden und die Alarmanlage des Fahrzeugs scharfgestellt wird, erlischt die Beleuchtung 5 Sekunden später.

Leuchten vorn



OPDE040041

(1) Leselampe vorn
(2) Innenraumleuchte vorn
(3) Türleuchte vorn

Leselampe vorn

Drücken Sie die Lichtscheibe der Leselampe (1), um die Leselampe einzuschalten. Drücken Sie die Lichtscheibe der Leselampe erneut, um die Leselampe auszuschalten.

Innenraumleuchte vorn

- :

  Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze einzuschalten.

- :

  Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze auszuschalten.

Türleuchte vorn ( ):

Die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze wird automatisch etwa 30 Sekunden lang eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird.

Die Innenraumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze wird automatisch etwa 15 Sekunden lang eingeschaltet, wenn die Türen mit dem Transponderschlüssel (Smartkey) entriegelt werden. Die Innenraumleuchte erlischt, wenn innerhalb von 15 Sekunden die Zündung eingeschaltet wird. Die Innenraumleuchte bleibt bis zu 20 Minuten lang eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird, während sich der Zündschalter in der Stellung ACC oder OFF befindet.

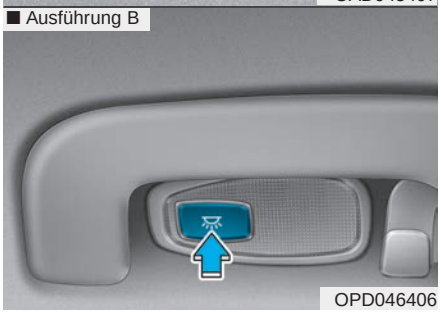
Leuchten hinten

■ Ausführung A



OAD045407

■ Ausführung B



OPD046406

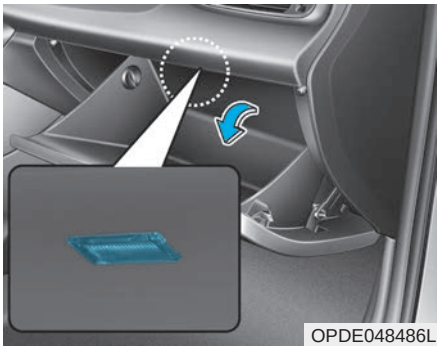
Schalter Innenraumbeleuchtung hinten:

Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchte ein- und auszuschalten.

ANMERKUNG

Lassen Sie das Licht nicht zu lange eingeschaltet, wenn der Motor nicht läuft.

Handschuhfachbeleuchtung (ausstattungsabhängig)


OPDE048486L

Die Gepäckraumleuchte geht an, wenn die Handschuhfach geöffnet wird.

ANMERKUNG

Vergewissern Sie sich nach dem Be- bzw. Entladen des Laderaums, dass die Heckklappe korrekt geschlossen wird, um eine unnötige Entladung der Batterie zu verhindern.

Gepäckraumleuchte


OPDE040042

Die Laderaumleuchte leuchtet auf, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

ANMERKUNG

Die Laderaumleuchte leuchtet solange, wie die Heckklappe geöffnet bleibt. Um zu verhindern, dass die Laderaumleuchte unnötig Strom zieht, sollten Sie die Heckklappe nach Gebrauch ordnungsgemäß schließen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



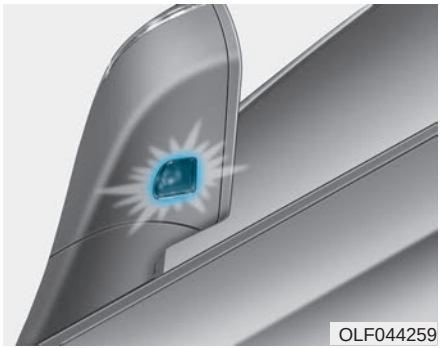
Drücken Sie den Schalter, um die Lampe ein- oder auszuschalten.

- : Die Lampe wird durch Drücken des Schalters eingeschaltet.
- : Die Lampe wird durch Drücken des Schalters ausgeschaltet.

ANMERKUNG

Wenn die Schminkspiegelleuchte nicht benötigt wird, lassen Sie den Schalter immer in der Stellung AUS. Wenn die Sonnenblende mit eingeschalteter Lampe hochgeklappt wird, kann dies die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigen.

Bordsteinleuchte (ausstattungsabhängig)



Begrüßungslicht

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Bordsteinleuchte etwa 15 Sekunden lang auf, wenn die Tür mit dem Smartkey oder der Taste des äußeren Türgriffs entriegelt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter "Begrüßungsfunktion" in diesem Kapitel.

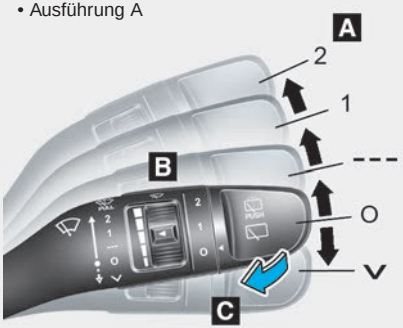
Escortfunktion

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung OFF (AUS) befindet und die Fahrertür geöffnet wird, leuchtet etwa 30 Sekunden lang die Bordsteinleuchte auf. Wenn die Fahrertür innerhalb von 30 Sekunden geschlossen wird, erlischt die Bordsteinleuchte nach 15 Sekunden. Wenn die Fahrertür geschlossen und verriegelt wird, erlischt die Bordsteinleuchte sofort.

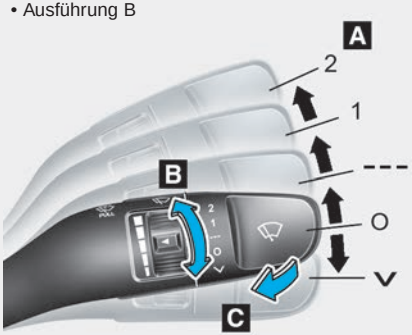
Die Bordsteinleuchten-Escortfunktion wird nur beim ersten Öffnen der Fahrertür nach dem Abstellen des Motors aktiviert.

■ Frontscheibenwischer/-waschanlage

• Ausführung A



• Ausführung B



A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

- ⋁ – Einzelner Wischvorgang
- O – Aus
- --- – Intervallbetrieb

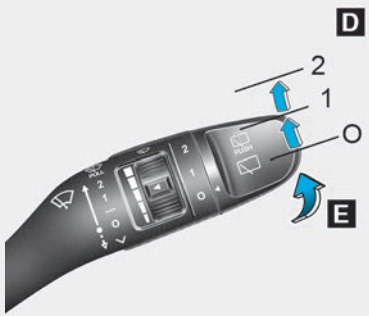
AUTO* – Automatische Steuerung

- 1 – Langsame Wischergeschwindigkeit
- 2 – Schnelle Wischergeschwindigkeit

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen (vorn) (Ziehen Sie den Hebel zu sich hin)

■ Heckscheibenwischer/-waschanlage



D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage*

- 2 – Hohe Wischfrequenz
- 1 – Niedrige Wischfrequenz
- O – Aus

E: Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen (hinten) (Drücken Sie den Hebel von sich weg)

* : ausstattungsabhängig

OPDE046058/OPDE046059/OPDE046060

Scheibenwischer

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

∨ : Um eine einzelne Wischbewegung auszulösen, bewegen Sie den Hebel nach unten und lassen ihn wieder los. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.

O : Scheibenwischer ist abgeschaltet.

--- : Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring.

1 : Wischgeschwindigkeit normal

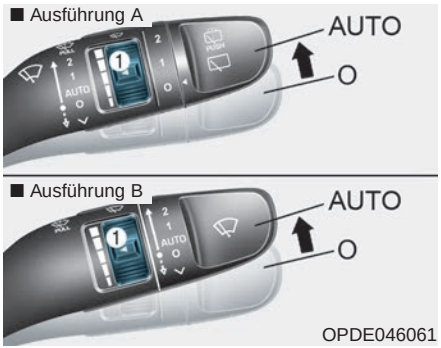
2 : Wischgeschwindigkeit schnell

Informationen

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen.

Wenn Sie die Scheibenwischer oder die Waschanlage verwenden, ohne zuvor Schnee und/oder Eis zu entfernen, kann dies zu einer Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage führen.

AUTO (Automatiksteuerung) (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor, der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller.

Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

Wenn der Wischerhebel bei eingeschalteter Zündung in den Modus AUTO geschaltet wird, wischen die Scheibenwischer einmal, um einen Selbsttest des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF, wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ VORSICHT

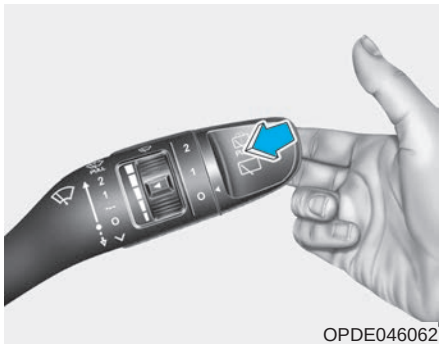
So vermeiden Sie Verletzungen, wenn der Motor läuft und die Wischautomatik der Frontscheibenwischer aktiviert ist:

- **Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.**
- **Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.**
- **Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.**

ANMERKUNG

- **Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung O, um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.**
- **Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.**

Scheibenwaschanlage vorn


OPDE046062

Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung O leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen. Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, muss möglicherweise der Waschflüssigkeitsbehälter aufgefüllt werden.

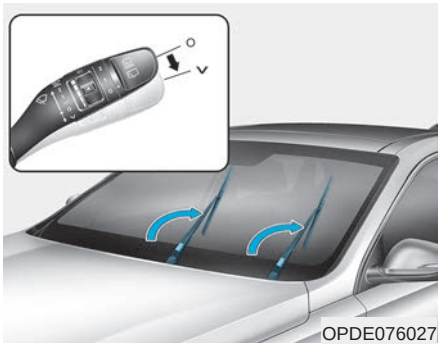
⚠ VORSICHT

Wenn die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt, wärmen Sie die Frontscheibe stets mit der Scheibenheizung an, damit die Waschflüssigkeit nicht auf der Frontscheibe gefriert und Ihnen die Sicht nimmt. Ein Unfall mit schweren und tödlichen Verletzungen wäre die mögliche Folge.

ANMERKUNG

- **Um zu vermeiden, dass die Pumpe der Waschanlage beschädigt wird, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Waschwasserbehälter leer ist.**
- **Um eine mögliche Beschädigung der Scheibenwischer und der Windschutzscheibe zu vermeiden, betätigen Sie die Wischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.**
- **Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie im Winter bzw. bei kalter Witterung mit Frostschutzmittel vermischtes Scheibenwaschwasser, um mögliche Beschädigungen an Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden.**

Wartungsposition der Frontscheibenwischer

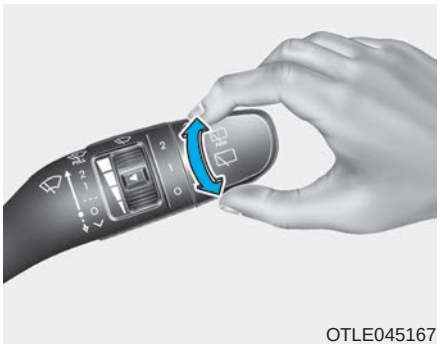


Die Scheibenwischer des Fahrzeugs sind verdeckt montiert, sodass sie sich nicht anheben lassen, wenn sie sich in der unteren Ruhestellung befinden.

1. Bewegen Sie den Scheibenwischerhebel innerhalb von 20 Sekunden nach dem Abstellen des Motors nach unten und halten Sie ihn ca. 2 Sekunden lang in der Stellung ⋁, bis sich die Wischer in die oberste Wischstellung begeben.

2. Jetzt lassen sich die Scheibenwischer von der Windschutzscheibe abheben.
3. Setzen Sie die Scheibenwischer vorsichtig auf die Windschutzscheibe zurück.
4. Bringen Sie den Scheibenwischerhebel in eine beliebige Einschaltposition, damit die Wischer in die untere Ruhestellung zurückkehren.

Heckscheibenwischer- und Waschersch alter (ausstattungsabhängig)


OTLE045167

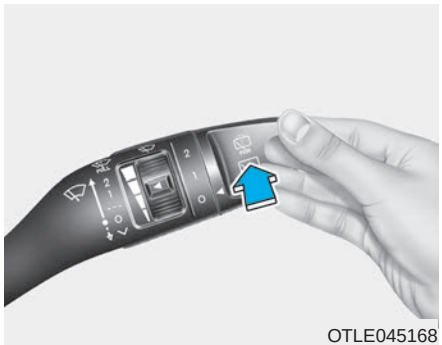
Der Heckscheibenwischer und Waschersch alter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters.

Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

2 – Hohe Wischfrequenz

1 – Niedrige Wischfrequenz

O – Aus


OTLE045168

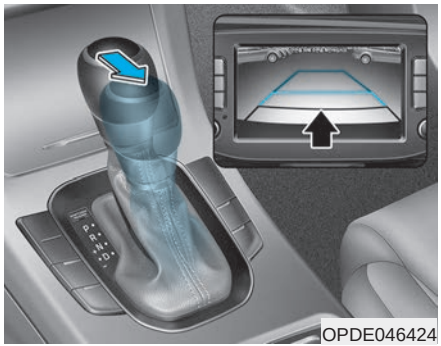
Drücken Sie den Hebel von sich weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckwischer 1 - 3 Zyklen wischen zu lassen. Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen. (ausstattungsabhängig)

Automatik Heckscheibenwischer (ausstattungsabhängig)

Wenn die Funktion auf dem LCD-Display gewählt wird, tritt der Heckscheibenwischer in Aktion, sobald bei eingeschaltetem Frontscheibenwischer der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Wählen Sie ‘Benutzereinstellungen → Komfort → Automatik Heckscheibenwischer (Rückwärtsgang)’.

Rückfahrmonitor (RVM) (ausstattungsabhängig)



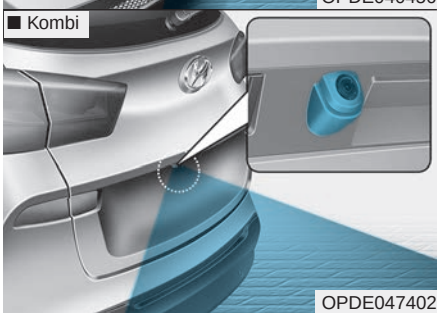
Der Rückfahrmonitor ist eine Zusatzfunktion, die den Bereich hinter dem Fahrzeug auf dem Bildschirm des Infotainment Systems anzeigt, um Sie beim Einparken oder Fahren zu unterstützen.

Taste für Einparken/Ansicht

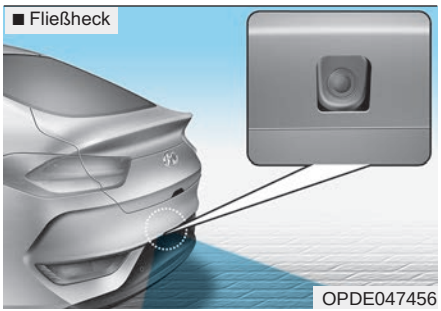
Drücken Sie die Taste für Einparken/Ansicht erneut, um den Rückfahrmonitor einzuschalten.

Drücken Sie die Taste erneut, um das System auszuschalten.





Rückfahrmonitor



Betriebsbedingung

Der Rückfahrmonitor schaltet sich ein, wenn der Gang auf R (Rückwärtsgang) geschaltet wird. Wenn der Fahrer die Taste für Einparken/Ansicht drückt wenn der Gang in P (Parken) eingelegt ist, schaltet sich das Monitorsystem ein. In diesem Fall ist die Einparkhilfe nicht verfügbar.

Abbruchbedingung

Die Funktion wird abgeschaltet, wenn sich der Gang in R (Rückwärtsgang) befindet. Der Monitor zeigt ein Bild an, wenn sich der Gang in P (Parken) befindet; er schaltet sich aus, wenn der Fahrer die Taste für Einparken/Ansicht drückt. Die Funktion wird ausgeschaltet, wenn der Fahrer den Gang von R (Rückwärtsgang) in P (Parken) wechselt.

Rückfahrkamera Wartungsfunktion

Wenn der Fahrer den Gang von R (Rückwärtsgang) in N (Neutral) oder D (Vorwärtsgang) wechselt, zeigt die Funktion kontinuierlich ein Bild an, um das sichere Einparken zu erleichtern. In diesem Fall ist die Einparkhilfe nicht verfügbar.

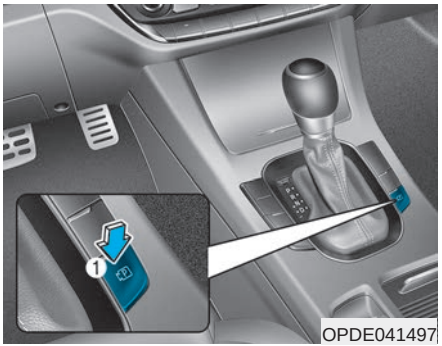
Betriebsbedingung

Wenn der Fahrer den Gang von R (Rückwärtsgang) in N (Neutral) oder D (Vorwärtsgang) wechselt, wird die Funktion ausgeschaltet.

Abbruchbedingung

Der Rückfahrmonitor schaltet sich aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt. Der Monitor wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Taste für Einparken/ Ansicht (1) drückt. Die Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer den Gang auf P (Parken) wechselt.

Rückfahransicht während der Fahrt



Der Rückfahrmonitor hilft beim sicheren Einparken während der Fahrt, indem er das Rückfahrbild auf dem Infotainment System anzeigt.

Betriebsbedingung

Wenn der Fahrer die Taste für Einparken/Ansicht (1) drückt während sich der Gang in D (Vorwärtsgang) oder N (Neutral) befindet, wird das Bild auf dem Monitor angezeigt.

Abbruchbedingung

Die Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Taste für Einparken/Ansicht drückt. Die Funktion wird ausgeschaltet, wenn der Fahrer die Taste für das Infotainment System (2) drückt. Die Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer den Gang auf P (Parken) schaltet.

⚠ VORSICHT

Der Rückfahrmonitor ist keine Sicherheitsvorrichtung. Sie soll dem Fahrer lediglich dabei helfen, Gegenstände zu erkennen, die sich unmittelbar mittig hinter dem Fahrzeug befinden. Die Kamera deckt nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug ab.

⚠ VORSICHT

- **Verlassen Sie sich beim Zurücksetzen niemals allein auf das Bild des Rückfahrmonitors.**
- **Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.**
- **Seien Sie stets sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder.**

Systemstörung

Falls der Rückfahrmonitor nicht richtig funktioniert, der Bildschirm unregelmäßig blinkt oder das Bild nicht normal funktioniert, empfehlen wir, dass Sie das Fahrzeug von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

Einschränkungen der Funktion

Wenn das Fahrzeug im Winter stehen bleibt oder längere Zeit auf einem überdachten Parkplatz geparkt wird, kann das Bild aufgrund von Abgasen vorübergehend unscharf sein.

⚠ VORSICHT

- **Es gibt einen toten Winkel, der auf dem Rückfahrmonitor nicht angezeigt wird, so dass der Fahrer die Rückseite des Fahrzeugs direkt mit dem Rückspiegel und den Seitenspiegeln überprüfen sollte.**
- **Das Rückfahrmonitor-system verwendet ein Weitwinkelobjektiv. Es korrigiert die Bildverzerrung, so dass der tatsächliche Abstand unterschiedlich sein kann. Der Fahrer sollte das Umfeld direkt bestätigen.**
- **Wenn die Linse mit Fremdkörpern bedeckt ist, funktioniert der Rückfahr-monitor möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Halten Sie die Kameralinse stets sauber.**

ANMERKUNG

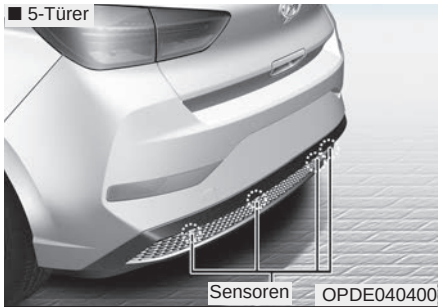
- **Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht unmittel-bar auf Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Linse keine ätzenden bzw. alkalischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.**

i Informationen

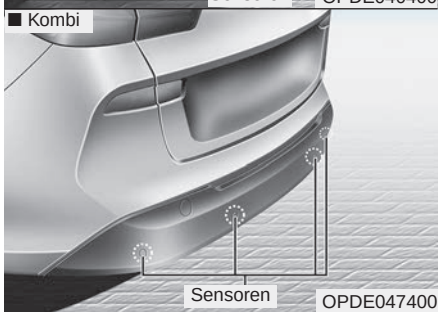
Halten Sie die Kameralinse stets sauber. Wenn Schmutz, Wasser oder Schnee an der Linse anhaftet, funktioniert die Kamera möglicher-weise nicht ordnungsgemäß.

Parkhilfe-Abstandswarnung Rückwärtsgang (PDW) (ausstattungsabhängig)

■ 5-Türer



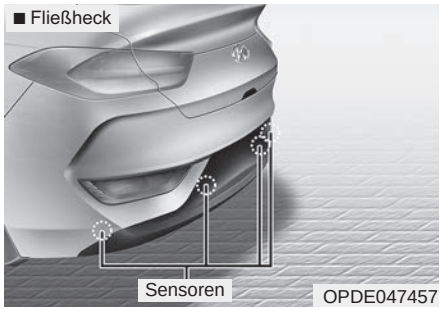
■ Kombi



Beim Rückwärtsfahren erfasst die Parkhilfe-Abstandswarnung den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Fußgänger, einem Tier oder einem Objekt mit den hinteren Sensoren und zeigt die Signallampe an oder gibt zur Sicherheit Warntöne ab.

Warnungslautstärke

■ Fließheck



Wenn die Motor-Start-/Stopptaste auf EIN steht, wählen Sie 'Fahrerassistenz → Warnungs-lautstärke' aus dem Einstellungs-menü, um die Warnungslautstärke auf 'Hoch', 'Mittel', 'Niedrig' oder 'Aus' für die Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärts-/Rückwärtsgang zu ändern. Aber selbst wenn 'Aus' gewählt wird, schaltet sich die Funktionslautstärke nicht ab, sondern die Lautstärke gibt einen tiefen Ton von sich.

⚠ VORSICHT

- **Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.**
- **Seien Sie stets sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder.**
- **Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund von Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit möglicherweise nicht auf dem Bildschirm sichtbar sind oder nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle genannten Faktoren können die Wirksamkeit der Sensoren beeinträchtigen.**

Funktionsweise der Parkhilfe-Abstandwarnfunktion

Betriebsbedingungen

- Die Parkhilfe-Abstandswarnung funktioniert, wenn sich das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) befindet. Die Funktion warnt beim Rückwärtsfahren mit 10 km/h, wenn ein Fußgänger, ein Tier oder ein Gegenstand erkannt wird.
- Wenn der Sensor eine Person, ein Tier oder einen Gegenstand erkennt, erscheint die Signallampe auf dem Bildschirm des Infotainment Systems und die Funktion gibt einen Warnton ab.
- Wenn die Funktion mehr als 2 Personen, Tiere oder Gegenstände gleichzeitig erkennt, gibt sie einen Warnton ab, basierend auf der nächstgelegenen Person, des nächstgelegenen Tieres oder des nächstgelegenen Gegenstandes.

Die Form der Anzeigelampe kann von der Form im tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Arten der akustischen Warnsignale

Verschiedene Warntöne und -anzeigen	Anzeige
Wenn sich ein Objekt ca. 120 bis 60 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen.	
Wenn sich ein Objekt ca. 60 bis 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger.	
Wenn sich ein Hindernis bis ca. 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton.	

Systemstörung

Wenn der Fahrer den Gang auf R (Rückwärtsgang) schaltet, ertönt ein Piepton, um den normalen Betrieb der Funktion zu bestätigen. Der Fahrer sollte jedoch überprüfen, ob der Sensor beschädigt oder die Kamera durch Fremdkörper verdeckt ist, wenn die folgenden Situationen eintreten. Falls ein Problem auftritt, empfehlen wir, dass Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

- Kein Warnton.
- Wiederholter Warnton
- Anzeige einer Fehlfunktions-warnung auf dem Kombiinstrument

Einschränkungen der Funktion

Wenn das Fahrzeug im Winter stehen bleibt oder längere Zeit auf einem überdachten Parkplatz geparkt wird, kann das Bild aufgrund von Abgasen vorübergehend unscharf sein.

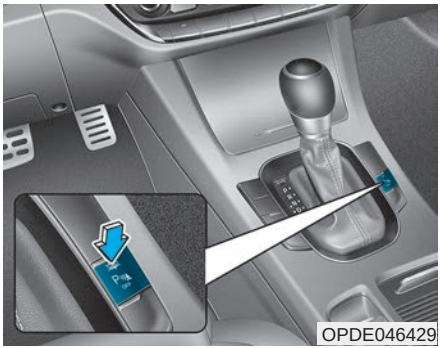
⚠ VORSICHT

- **Es gibt einen toten Winkel, der auf dem Rückfahrmonitor nicht angezeigt wird, so dass der Fahrer die Rückseite des Fahrzeugs direkt mit dem Rückspiegel und den Seitenspiegeln überprüfen sollte.**
- **Das Rückfahrmonitorsystem verwendet ein Weitwinkelobjektiv. Es korrigiert die Bildverzerrung, so dass der tatsächliche Abstand unterschiedlich sein kann. Der Fahrer sollte das Umfeld direkt bestätigen.**
- **Wenn die Linse mit Fremdkörpern bedeckt ist, funktioniert der Rückfahrmonitor möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Halten Sie die Kameralinse stets sauber.**

ANMERKUNG

- **Die Anzeige kann je nach Hindernis oder Sensor von der Abbildung abweichen. Für den Fall, dass die Kontrollleuchte blinkt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs (R) kein Warnton zu hören ist oder der Warnton vorübergehend erklingt, liegt möglicherweise eine Störung der Parkhilfe Abstandwarnfunktion (Rückwärtsgang) vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

So schalten Sie die Parkhilfe-Abstandswarnung aus (ausstattungsabhängig)



Die Parkhilfe-Abstandswarnung kann mit der Parksicherheitstaste ein- oder ausgeschaltet werden. Die Funktion schaltet sich automatisch ein, wenn der Fahrer rückwärts fährt (auf R schaltet), auch wenn die Funktion ausgeschaltet ist (Anzeige der Taste ist aus).

Die Anzeige leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet wird; die Funktion schaltet sich aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h überschreitet. In diesem Fall erlischt die Anzeige auf der Taste.

Das Warnsystem wird auch dann nicht ausgeschaltet, wenn der Fahrer die Taste zum Einparken drückt, wenn R (Rückwärtsgang) eingelegt ist.

Bedingungen, unter denen die Parkhilfe-Abstandswarnung nicht funktioniert

⚠ VORSICHT

Auch wenn das Fahrzeug mit einer Parkhilfe-Abstandswarnung ausgestattet ist, sollte der Fahrer vorsichtig fahren und das Hindernis direkt überprüfen. Aufgrund der Umgebungsbedingungen kann es vorkommen, dass die Erkennungsfunktion der Abstandswarnung nicht richtig funktioniert. Die Funktion ist keine Garantie gegen Unfälle oder Schäden, die durch Systemausfälle verursacht werden. Der Fahrer sollte während der Fahrt vorsichtig fahren, um Hindernisse und Fußgänger auf der Straße, insbesondere Kinder, zu vermeiden.

Möglicher Erfassungsbereich mit dem Sensor und Objekt sind eingeschränkt, so dass die Abstandswarnung eventuell nicht richtig funktioniert.

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die hintere Parkhilfe-Abstandswarnung möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Die Sensoroberfläche ist mit Schnee oder Frost bedeckt. (Funktioniert ordnungsgemäß nach dem Abtauen)
- Der Sensor ist mit Fremdstoffen wie Schnee oder Wassertropfen bedeckt. (Arbeitet ordnungsgemäß nach Entfernen der Fremdsubstanz)
- Das Fahrzeug fährt während einer intensiven Hitze- oder Kälteperiode.
- Der Sensor oder das umgebende Teil wird willkürlich abgetrennt.
- Die Sensoroberfläche wird stark gedrückt oder durch einen festen Gegenstand beschädigt.
- Die Sensoroberfläche wird durch einen scharfen Gegenstand zerkratzt und beschädigt.
- Die Sensoroberfläche wird einer Hochdruck-Autowaschanlage ausgesetzt.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Parkhilfe-Abstandswarnung vor:

- Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, z.B. bei starkem Regen oder Sprühwasser.
- Der Sensor ist mit Schnee bedeckt.
- Die Parkhilfe-Abstandswarnung eines anderen Fahrzeugs beeinflusst das Fahrzeugsystem.
- Wasser fließt auf der Oberfläche des Sensors.
- Die Funktion arbeitet während der Fahrt auf unebener Straße, Schotterstraße, Steigungen oder Gras.
- In der Nähe befindet sich ein Objekt, das Ultraschall erzeugt.
- Das Nummernschild ist an der falschen Stelle angebracht.
- Der angebrachte Sensor wird verschoben, da die Höhe des Stoßfängers nach der Auslieferung verändert wird.
- Der Sensor ist mit einem Fremdkörper, wie z.B. einem Stoßstangenaufkleber bedeckt.

Folgende Hindernisse können unter Umständen von den Sensoren nicht erkannt werden:

- Scharfer Gegenstand oder schmaler Gegenstand wie ein Seil
- Ein kleineres Objekt als der Durchmesser: 14 cm, Länge: 100 cm
- Ein Objekt, das Ultraschallwellen leicht absorbiert, wie Baumwolle, Schwamm oder Schnee.
- Eine Person, ein Tier oder ein Objekt in geringer Entfernung vom Sensor.

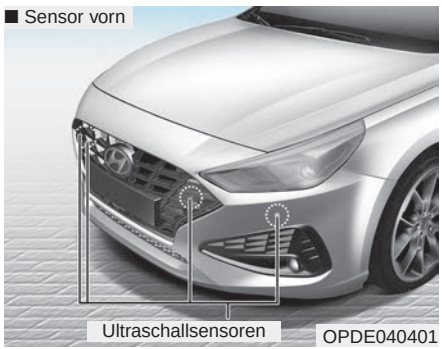
Die Parkhilfe-Abstandswarnung kann eine unterschiedliche Reichweite liefern, wenn sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt zwischen den Sensoren befindet. Die Parkhilfe-Abstandswarnung warnt unter Umständen nicht in Abhängigkeit von der Fahrzeug-geschwindigkeit, der Person, dem Tier oder dem Objekt. Falls das Fahrzeug reparaturbedürftig ist , empfehlen wir, dass Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

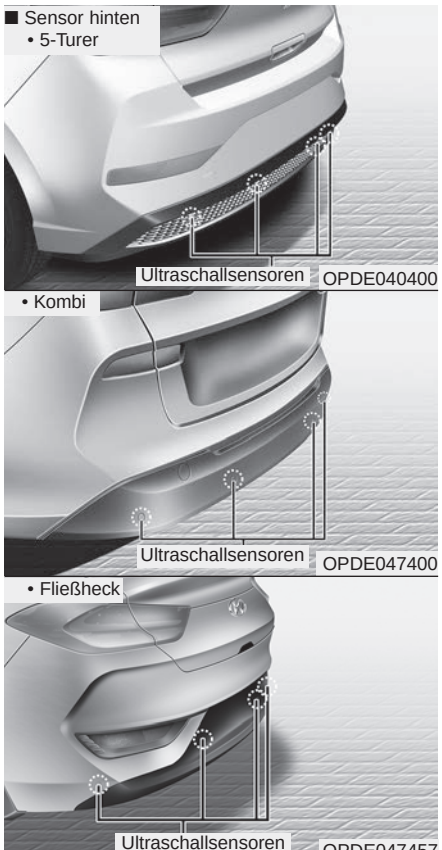
⚠ VORSICHT

Ihre Neuwagengarantie erstreckt sich weder auf Unfälle noch auf Fahrzeug- oder Personenschäden, die mit der Parkhilfe-Abstandwarnfunktion zu tun haben.

Fahren Sie stets vorsichtig.

Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärts-/Rückwärtsgang (PDW) (ausstattungsabhängig)



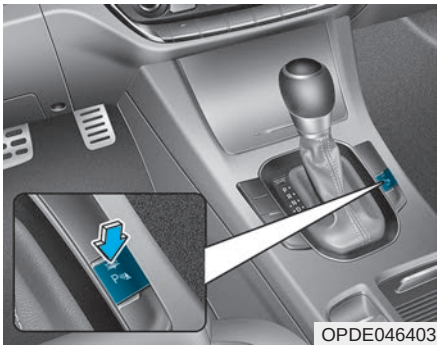


Die Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärts-/Rückwärtsgang warnt den Fahrer, wenn ein Hindernis erkannt wird, erfasst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Fußgänger, einem Tier oder einem Objekt mit den hinteren Sensoren und zeigt die Signallampe an oder gibt zur Sicherheit Warntöne ab.

⚠ VORSICHT

- **Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab, um eine Kollision zu vermeiden.**
- **Seien Sie stets sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder.**
- **Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund von Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit möglicherweise nicht auf dem Bildschirm sichtbar sind oder nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle genannten Faktoren können die Wirksamkeit der Sensoren beeinträchtigen.**

Bedienung der Parkhilfe-Abstandswarnung


OPDE046403

- Die Parkhilfe-Abstandswarnung kann mit der Taste für Parksicherheit ein- oder ausgeschaltet werden
- Die Funktion schaltet sich automatisch ein, wenn der Fahrer rückwärts fährt (auf R schaltet), auch wenn die Funktion ausgeschaltet ist (Anzeige der Taste ist aus).
- Die Anzeige leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet wird; die Funktion schaltet sich aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h überschreitet. In diesem Fall erlischt die Anzeige auf der Taste.
- Das Warnsystem wird auch dann nicht ausgeschaltet, wenn der Fahrer die Taste zum Einparken drückt, wenn R (Rückwärtsgang) eingelegt ist.

Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärtsgang

Die Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärtsgang wird unter folgenden Bedingungen angewandt.

1. Wenn sich der Gang in R (Rückwärtsgang) befindet und sich die Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärtsgang einschaltet, wechselt der Fahrer den Gang auf D (Vorwärtsgang)
2. Wenn die Anzeige der Parksicherheitstaste leuchtet und der Gang auf D (Vorwärtsgang) steht
3. Wenn die automatische Parkabstandswarnung eingestellt ist und der Gang auf D (Vorwärtsgang) steht
   - Die Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärtsgang gibt eine Warnung aus, wenn die Geschwindigkeit unter 10 km/h liegt und eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand vor dem Fahrzeug erkannt wird.
   - Die Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärtsgang funktioniert nicht, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, auch wenn die Anzeige der Parksicherheitstaste eingeschaltet ist. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h fällt und die Anzeige der Parksicherheitstaste eingeschaltet ist, nimmt sie den Betrieb auf.
   - Wenn die automatische Parkhilfe-Abstandswarnung eingestellt ist, bleibt die Anzeige der Taste eingeschaltet.
   - Wenn die automatische Parkabstandswarnung aufgehoben wird und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h erreicht, erlischt die Anzeige der Parksicherheitstaste und die Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärtsgang gibt keine Warnung aus, selbst wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h fällt.

Systemstörung

Wenn der Fahrer den Gang auf R (Rückwärtsgang) schaltet, ertönt ein Piepton, um den normalen Betrieb der Funktion zu bestätigen. Der Fahrer sollte jedoch überprüfen, ob der Sensor beschädigt oder die Kamera durch Fremdkörper verdeckt ist, wenn die folgenden Situationen eintreten. Falls ein Problem auftritt, empfehlen wir, dass Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

- Kein Warnton.
- Wiederholter Warnton
- Anzeige einer Fehlfunktionswarnung auf dem Kombiinstrument

Einschränkung

Wenn das Fahrzeug im Winter stehen bleibt oder längere Zeit auf einem überdachten Parkplatz geparkt wird, kann das Bild aufgrund von Abgasen vorübergehend unscharf sein.

Verschiedene Warntöne und -anzeigen

cm

Abstand zum Objekt		Warnanzeige		Warnton
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
60~100	Vorn		-	Warnton ertönt in Intervallen
60~120	Hinten	-		Warnton ertönt in Intervallen
30~60	Vorn			Warnton ertönt in schneller Folge
	Hinten	-		Warnton ertönt in schneller Folge
30	Vorn			Warnton ertönt permanent
	Hinten	-		Warnton ertönt permanent

ANMERKUNG

- **Die Anzeige kann je nach Hindernis oder Sensor von der Abbildung abweichen. Für den Fall, dass die Kontrollleuchte blinkt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs (R) kein Warnton zu hören ist oder der Warnton vorübergehend erklingt, liegt möglicherweise eine Störung der Parkhilfe-Abstandwarnung vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertrags-werkstatt überprüfen zu lassen.**

Bedingungen, unter denen die Parkhilfe-Abstandwarnfunktion nicht funktioniert

⚠ VORSICHT

Auch wenn das Fahrzeug mit einer Parkhilfe-Abstands-warnung ausgestattet ist, sollte der Fahrer vorsichtig fahren und das Hindernis direkt überprüfen. Aufgrund der Umgebungsbedingungen kann es vorkommen, dass die Erkennungsfunktion der Abstandswarnung nicht richtig funktioniert. Die Funktion ist keine Garantie gegen Unfälle oder Schäden, die durch Systemausfälle verursacht werden. Der Fahrer sollte während der Fahrt vorsichtig fahren, um Hindernisse und Fußgänger auf der Straße, insbesondere Kinder, zu vermeiden.

Möglicher Erfassungsbereich mit dem Sensor und Objekt sind eingeschränkt, so dass die Abstandswarnung eventuell nicht richtig funktioniert.

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Parkhilfe-Abstandswarnung möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Die Sensoroberfläche ist mit Schnee oder Frost bedeckt. (Funktioniert ordnungsgemäß nach dem Abtauen)
- Der Sensor ist mit Fremdstoffen wie Schnee oder Wassertropfen bedeckt. (Arbeitet ordnungsgemäß nach Entfernen der Fremd-substanz)
- Das Fahrzeug fährt während einer intensiven Hitze- oder Kälteperiode.
- Der Sensor oder das umgebende Teil wird willkürlich abgetrennt.
- Die Sensoroberfläche wird stark gedrückt oder durch einen festen Gegenstand beschädigt.
- Die Sensoroberfläche wird durch einen scharfen Gegenstand zerkratzt und beschädigt.
- Die Sensoroberfläche wird einer Hochdruck-Autowaschanlage ausgesetzt.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Parkhilfe-Abstandswarnung vor:

- Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, z.B. bei starkem Regen oder Sprühwasser.
- Der Sensor ist mit Schnee bedeckt.
- Die Parkhilfe-Abstandswarnung eines anderen Fahrzeugs beeinflusst das Fahrzeugsystem.
- Wasser fließt auf der Oberfläche des Sensors.
- Die Funktion arbeitet während der Fahrt auf unebener Straße, Schotterstraße, Steigungen oder Gras.
- In der Nähe befindet sich ein Objekt, das Ultraschall erzeugt.
- Das Nummernschild ist an der falschen Stelle angebracht.
- Der angebrachte Sensor wird verschoben, da die Höhe des Stoßfängers nach der Auslieferung verändert wird.
- Der Sensor ist mit einem Fremdkörper, wie z.B. einem Stoßstangenaufkleber bedeckt.

Folgende Hindernisse werden unter Umständen nicht von den Sensoren erkannt:

- Scharfer Gegenstand oder schmaler Gegenstand wie ein Seil
- Ein kleineres Objekt als der Durchmesser: 14 cm, Länge: 100 cm
- Ein Objekt, das Ultraschallwellen leicht absorbiert, wie Baumwolle, Schwamm oder Schnee.
- Eine Person, ein Tier oder ein Objekt in geringer Entfernung vom Sensor.

Die Parkhilfe-Abstandswarnung kann eine unterschiedliche Reichweite liefern, wenn sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt zwischen den Sensoren befindet. Die Parkhilfe-Abstandswarnung warnt unter Umständen nicht in Abhängigkeit von der Fahrzeug-geschwindigkeit, der Person, dem Tier oder dem Objekt. Falls das Fahrzeug reparaturbedürftig ist , empfehlen wir, dass Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

⚠ VORSICHT

Ihre Neuwagengarantie erstreckt sich weder auf Unfälle noch auf Fahrzeug- oder Personenschäden, die mit der Parkhilfe-Abstandwarnfunktion zu tun haben.

Fahren Sie stets vorsichtig.

Systemstörung

Wenn der Fahrer den Gang auf R (Rückwärtsgang) schaltet, ertönt ein Piepton, um den normalen Betrieb der Funktion zu bestätigen. Der Fahrer sollte jedoch überprüfen, ob der Sensor beschädigt oder die Kamera durch Fremdkörper verdeckt ist, wenn die folgenden Situationen eintreten. Falls ein Problem auftritt, empfehlen wir, dass Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

- Kein Warnton.
- Wiederholter Warnton
- Anzeige einer Fehlfunktions-warnung auf dem Kombiinstrument

SCHEIBENHEIZUNG

ANMERKUNG

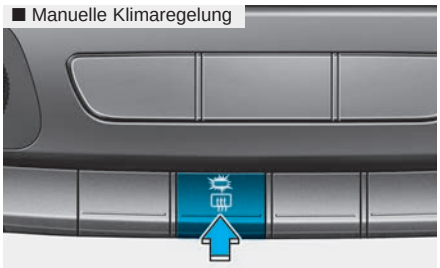
Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

Informationen

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" in diesem Kapitel.

Heckscheibenheizung

■ Manuelle Klimaregelung



OPDE046318

■ Automatische Klimaregelung



OPDE046319

Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

- Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.
- Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

Informationen

- **Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.**
- **Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten automatisch ab oder wird beim Ausschalten der Zündung abgeschaltet.**

Außenspiegelheizung (ausstattungsabhängig)

Die Außenspiegelheizung funktioniert gemeinsam mit der Heckscheibenheizung.

Windschutzscheibenwischerheizung (ausstattungsabhängig)

Die Windschutzscheibenwischerheizung funktioniert gemeinsam mit der Windschutzscheibenheizung.

MANUELLES KLIMA- UND BELÜFTUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ **Ausführung A**



■ **Ausführung B**



1. Gebläsedrehzahlregler
2. Temperaturregler
3. Modus-Taste
4. Taste Windschutzscheibenheizung
5. Schalter Heckscheibenheizung
6. A/C-Taste (Klimaanlage)*
7. Lufteinlasstaste

* : ausstattungsabhängig

OPDE046301/OPDE046300

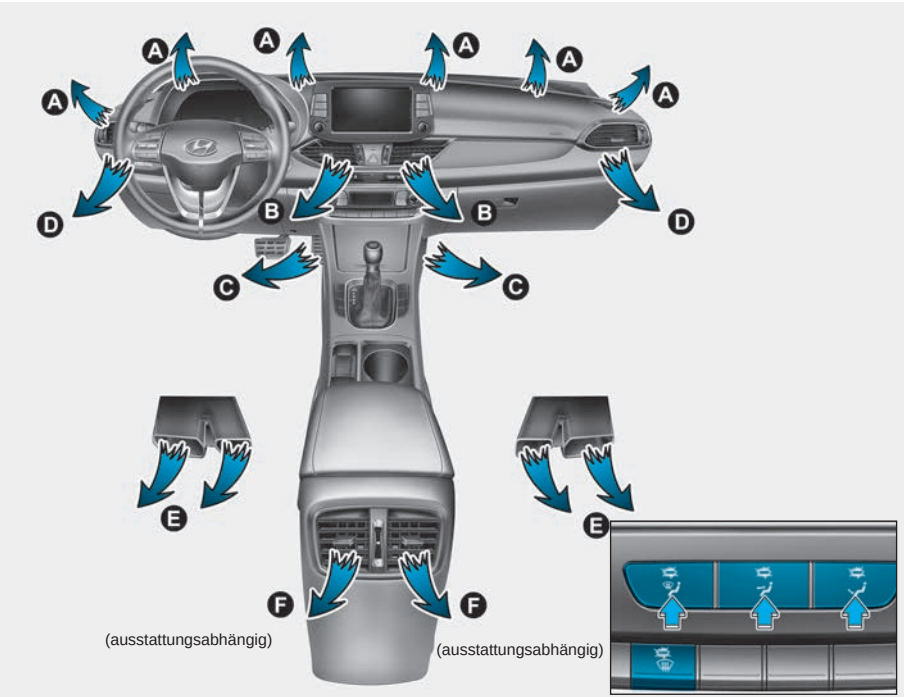
Heizung und Klimatisierung

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.

   So erhöhen Sie die Wirkung von Heizung und Kühlung:

   - Heizung:
   - Klimatisierung:
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Lüftungsmodus wählen



OPDE046307/OPDE046306

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden.

Modus Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der Großteil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet.

Modus Kopfbereich (B, D, F)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.

Modus Fußraum (A, C, D, E, F)

Der Großteil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet.

Es können 2-3 Betriebsarten gleichzeitig gewählt werden.

- Kopfraum ( ) + Fußraum ( )
- Kopfraum ( ) + Entfrosten ( )
- Fußraum ( ) + Entfrosten ( )
- Kopfraum ( ) + Fußraum ( ) + Entfrosten ( )



OPDE046308

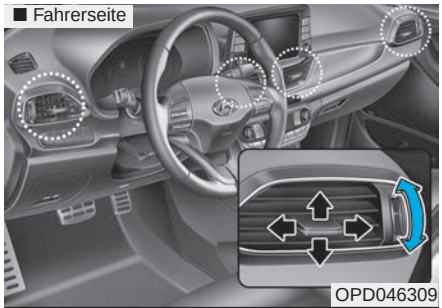
Modus MAX A/C (B, D, F) (ausstattungsabhängig)

Um den MAX A/C zu bedienen, drehen Sie den Temperaturregler ganz nach links. Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet.

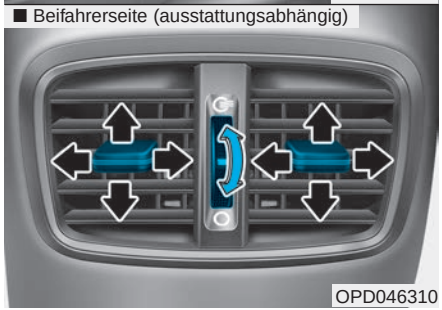
In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus aktiviert.

Nachdem sich der Innenraum ausreichend abgekühlt hat, verlassen Sie nach Möglichkeit die Stellung "Max AC" und drücken Sie die A/C-Taste.

■ Fahrerseite


OPD046309

■ Beifahrerseite (ausstattungsabhängig)


OPD046310

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Ausströmer können einzeln mit dem Stellrad geöffnet ( ) und geschlossen ( ) werden.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler

■ Ausführung A



■ Ausführung B



OPD046351

Durch Drehen des Temperaturreglers nach rechts wird die Temperatur erhöht. Durch Drehen des Temperaturreglers nach links wird die Temperatur gesenkt.

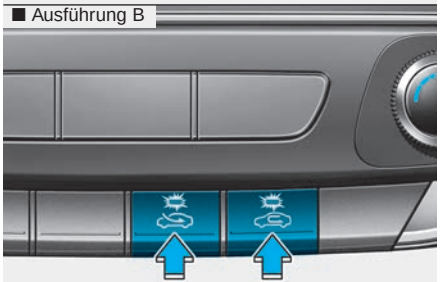
Frischluft-/Umluftschaltung

■ Ausführung A



OPDE046312

■ Ausführung B



OPDE046313

Zum Umschalten zwischen Frischluft und Umluft.

Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Informationen

Es wird empfohlen, das System in der Frischluftstellung zu betreiben.

Bei anhaltendem Betrieb der Heizung im Umluftmodus (Klimaanlage nicht aktiviert) können die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen. Außerdem kann die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnehmen.

Ferner entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

⚠ VORSICHT

- **Wenn die Klimatisierung über einen längeren Zeitraum im Umluftmodus stattfindet, kann dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.**
- **Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/ oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.**
- **Lang andauernder Betrieb des Klimasystems im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebläsedrehzahlregler



OPD046311

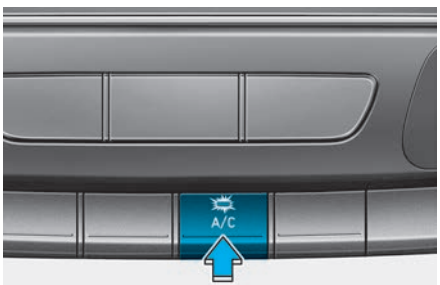
Drehen Sie den Regler nach rechts, um die Lüfterdrehzahl anzuheben und den Luftstrom zu erhöhen. Drehen Sie den Regler nach links, um die Lüfterdrehzahl und den Luftstrom zu reduzieren.

In der Reglerstellung "0" ist das Gebläse ausgeschaltet.

ANMERKUNG

Das Laufenlassen des Gebläses bei eingeschalteter Zündung (Stellung ON) kann dazu führen, dass sich die Batterie entlädt. Lassen Sie das Gebläse bei laufendem Motor laufen.

Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



OPDE046314

Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten (Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.). Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Systemfunktion

Lüftung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage ein. (ausstattungsabhängig)

Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Informationen

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R-1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube. Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

ANMERKUNG

- **Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.**
- **Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.**
- **Der Verdampfer (die Kühlschlange) der Klimaanlage darf auf keinen Fall durch ein gebrauchtes Ersatzteil vom Schrottplatz ausgetauscht werden. Ferner müssen neue MAC-Verdampfer für den Austausch nach SAE J2842 zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

ANMERKUNG

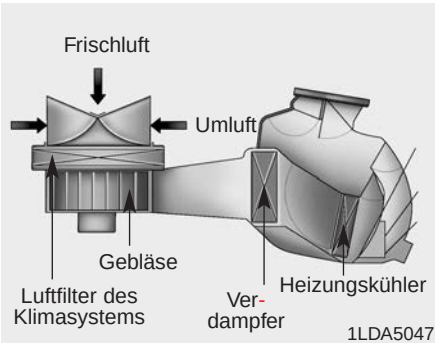
- **Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Falls der Motor zu heiß wird, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.**
- **Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.**

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Wenn die gewünschte Abkühlung erfolgt ist, schalten Sie wieder vom Umluft- in den Frischluftmodus zurück.
- Um zu verhindern, dass bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit die Scheiben beschlagen, lassen Sie bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach die Klimaanlage laufen.
- Um die Funktionsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage jeden Monat einige Minuten lang laufen.
- Bei extremer Nutzung der Klimaanlage kann die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Betriebsartenregler in die Stellung  und stellen Sie mit dem Gebläseregler die niedrigste Gebläsedrehzahl ein.

Wartung der Anlage

Luftfilter des Klimasystems



Der Filter sitzt hinter dem Handschuhfach. Er filtert Staub und andere Schadstoffe, die über die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug eindringen.

Wir empfehlen, den Luftfilter der Klimaanlage in den laut Wartungsplan vorgeschriebenen Abständen von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen oder unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter der Klimaanlage häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.

Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls kann der Kompressor beschädigt werden und es kann zu Fehlfunktionen des Klimasystems kommen.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung verringert außerdem die Leistung der Klimaanlage.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls kann es zu Beschädigungen am Kompressor und Betriebsstörungen der Anlage kommen. Um eine Beschädigung der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, sollte diese ausschließlich von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-134a

Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Jegliches Kältemittel muss mit einem geeigneten Kältemittel-Rückgewinnungssystem abgelassen werden.

Kältemittel dürfen nicht in die Atmosphäre gelangen, da dies gesundheitliche und umweltschutztechnische Gefahren birgt. Bei Nichtbeachtung dieser Warnungen kann es zu schweren Verletzungen kommen.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-1234yf

Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Jegliches Kältemittel muss mit einem geeigneten Kältemittel-Rückgewinnungssystem abgelassen werden.

Kältemittel dürfen nicht in die Atmosphäre gelangen, da dies gesundheitliche und umweltschutztechnische Gefahren birgt. Bei Nichtbeachtung dieser Warnungen kann es zu schweren Verletzungen kommen.



A/C-Kältemittelaufkleber

Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube.

■ Beispiel

• Ausführung A



OHYK059004

• Ausführung B



OHYK059001

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelaufkleber der Klimaanlage haben die folgenden Bedeutungen:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressor-schmiermittels
4. Achtung
5. Entzündliches Kältemittel
6. Wartung der Klimaanlage nur durch qualifizierte Techniker
7. Wartungshandbuch

KLIMAAUTOMATIK (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Temperaturregler Fahrerseite
2. Temperaturregler Beifahrerseite
3. AUTO-Taste (automatische Steuerung)
4. Taste OFF (AUS)
5. Gebläsedrehzahlregler
6. Modus-Taste
7. Taste SYNC
8. Taste Windschutzscheibenheizung
9. Schalter Heckscheibenheizung
10. Taste Klimaanlage (A/C)
11. Lufteinlasstaste
12. Informationsbildschirm Klimaregelung

OPDE046302

Automatische Heizung und Klimatisierung

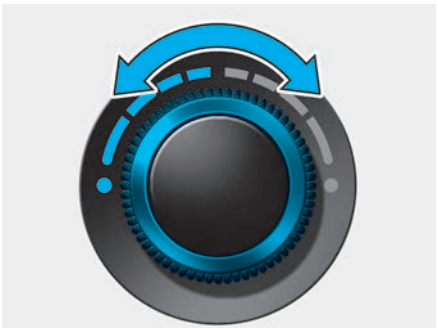
Die automatische Klimaregelung wird über die Eingabe der gewünschten Temperatur gesteuert.



OPDE046350

1. Drücken Sie die AUTO-Taste.

   Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und Klimatisierung richten sich automatisch nach der eingestellten Temperatur.



OPD046315

2. Drehen Sie den Temperaturregler, um die gewünschte Temperatur einzustellen. Wenn die niedrigste Temperatur (Lo) gewählt wird, bleibt die Klimaanlage permanent eingeschaltet.

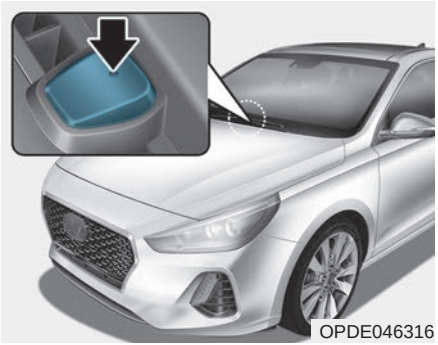
   Wenn sich der Innenraum ausreichend abgekühlt hat, wählen Sie nach Möglichkeit eine höhere Temperatureinstellung.

Zum Abschalten der Klima-automatik betätigen Sie eine der folgenden Tasten:

- Modus-Taste
- Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Frontscheibenheizung abzuschalten. Daraufhin erscheint das Symbol AUTO wieder auf dem Informations-display.)
- Gebläsedrehzahlregler

  Die gewählte Funktion wird manuell geregelt, während die anderen Funktionen automatisch gesteuert werden.

Verwenden Sie im Sinne einer angenehmen und möglichst wirksamen Klimaregelung die Taste AUTO und stellen Sie die Temperatur auf 23°C ein.


OPDE046316

Informationen

Platzieren Sie keine Gegenstände in der Nähe des Sensors, damit die Funktion von Heizung und Kühlung nicht beeinträchtigt wird.

Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

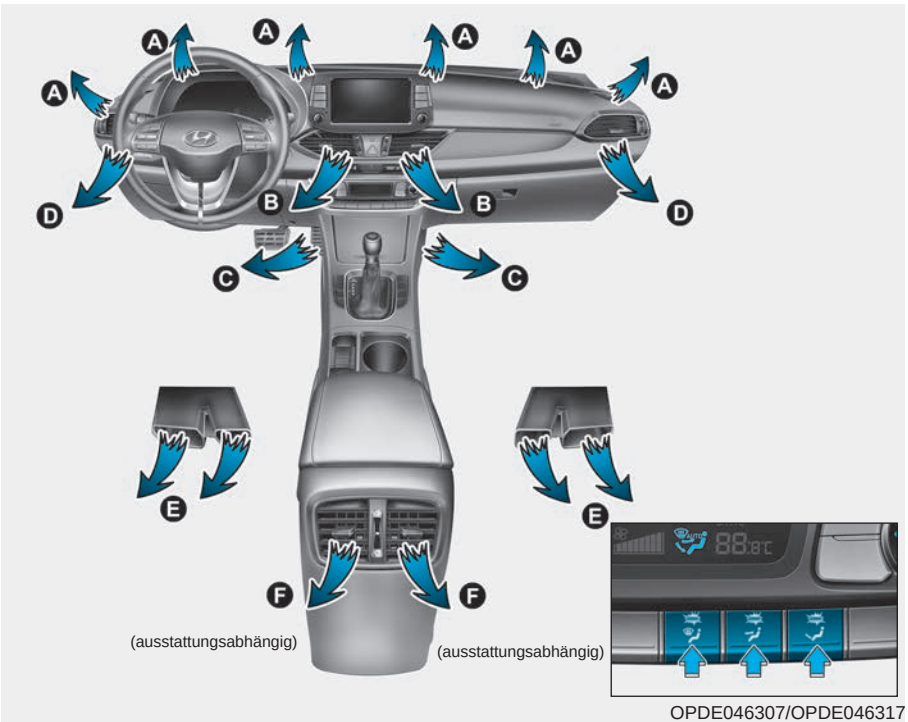
Heizung und Klimaanlage können manuell gesteuert werden, indem die jeweiligen Funktionstasten AUTO gedrückt werden. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge der gewählten Tasten. Nach dem Drücken einer beliebigen Taste (außer AUTO) erfolgt die Steuerung der nicht ausgewählten Funktionen weiterhin automatisch.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.

   So erhöhen Sie die Wirkung von Heizung und Kühlung:

   - Heizung:
   - Klimatisierung:
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.
7. Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Lüftungsmodus wählen



OPDE046307/OPDE046317

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Modus Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der Großteil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet.

Modus Kopfbereich (B, D, F)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.

Modus Fußraum (A, C, D, E, F)

Der Großteil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet.

Es können 2-3 Betriebsarten gleichzeitig gewählt werden.

- Kopfraum ( ) + Fußraum ( )
- Kopfraum ( ) + Entfrosten ( )
- Fußraum ( ) + Entfrosten ( )
- Kopfraum ( ) + Fußraum ( ) + Entfrosten ( )

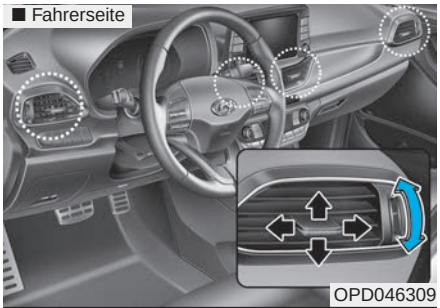


OPDE046352

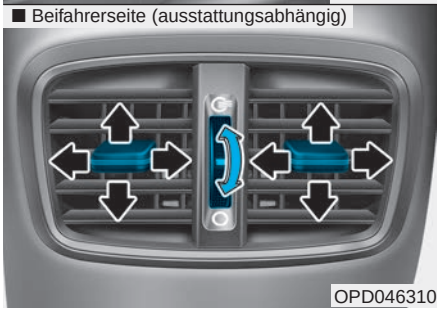
Modus Windschutzscheibe entfrosten (A)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

■ Fahrerseite


OPD046309

■ Beifahrerseite (ausstattungsabhängig)

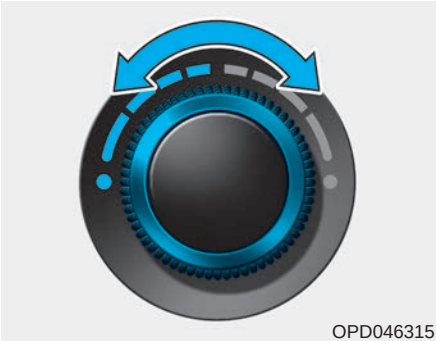

OPD046310

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Ausströmer können einzeln mit dem Stellrad geöffnet (≋) und geschlossen (○) werden.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler


OPD046315

Durch Drehen des Temperaturreglers nach rechts wird die Temperatur erhöht. Durch Drehen des Temperaturreglers nach links wird die Temperatur gesenkt.



OPDE046320

Synchronisierte Temperatureinstellung für Fahrer- und Beifahrerseite

- Drücken Sie die Taste "SYNC", damit die Temperaturregelung für Fahrerund Beifahrerseite synchron erfolgt.

  Daraufhin wird für die Beifahrerseite immer dieselbe Temperatur eingestellt wie für die Fahrerseite.
- Drehen Sie den fahrerseitigen Temperaturregler. Daraufhin wird für die Beifahrerseite dieselbe Temperatur eingestellt wie für die Fahrerseite.

Individuelle Temperatureinstellung für Fahrer- und Beifahrerseite

Drücken Sie erneut die Taste "SYNC", damit die Temperaturregelung für Fahrer- und Beifahrerseite individuell erfolgt. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

Konvertierung der Temperatureinheit

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt war, führt das Temperaturdisplay ein Reset durch. Danach wird die Temperatur in Grad Celsius angezeigt.

Zum Umschalten der angezeigten Temperatureinheit von °C zu °F bzw. von °F zu °C:

- Automatische Klimaregelung

  Drücken Sie 3 Sekunden lang die Taste AUTO, während Sie gleichzeitig die Taste "OFF" (AUS) drücken.
- Kombiinstrument

  Wählen Sie Benutzereinstellungen → Sonstige Funktionen → Temperatureinheit.

Frischluft-/Umluftschaltung



OPDE046321

Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluft) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.

Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Informationen

Es wird empfohlen, das System in der Frischluftstellung zu betreiben.

Bei anhaltendem Betrieb der Heizung im Umluftmodus (Klimaanlage nicht aktiviert) können die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen. Außerdem kann die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnehmen.

Ferner entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

⚠ VORSICHT

- **Wenn die Klimatisierung über einen längeren Zeitraum im Umluftmodus stattfindet, kann dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.**
- **Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.**
- **Lang andauernder Betrieb des Klimasystems im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebläsedrehzahlregler



OPDE046323

Durch Drücken des Gebläsedrehzahlreglers kann die gewünschte Gebläsedrehzahl eingestellt werden.

Mit der Gebläsedrehzahl steigt auch die Luftzufuhr.

Zum Abstellen des Gebläses drücken Sie die Taste OFF (AUS).

ANMERKUNG

Das Laufenlassen des Gebläses bei eingeschalteter Zündung (Stellung ON) kann dazu führen, dass sich die Batterie entlädt. Lassen Sie das Gebläse bei laufendem Motor laufen.

Klimatisierung



OPDE046322

Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. (Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.)

Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (AUS)



OPDE046324

Zum Ausschalten der Klimaregelung drücken Sie die Taste "OFF" (AUS). Die Modus- Taste und die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Systemfunktion

Lüftung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage ein.

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Drehen Sie den Modusschalter in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Informationen

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R-1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube. Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

ANMERKUNG

- **Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.**
- **Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.**
- **Der Verdampfer (die Kühlschlange) der Klimaanlage darf auf keinen Fall durch ein gebrauchtes Ersatzteil vom Schrottplatz ausgetauscht werden. Ferner müssen neue MAC-Verdampfer für den Austausch nach SAE J2842 zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

ANMERKUNG

- **Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen Steigungen befahren oder im dichten Stadtverkehr unterwegs sind. Der Betrieb der Klimaanlage führt möglicherweise dazu, dass der Motor zu heiß wird. Falls der Motor zu heiß wird, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.**
- **Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.**

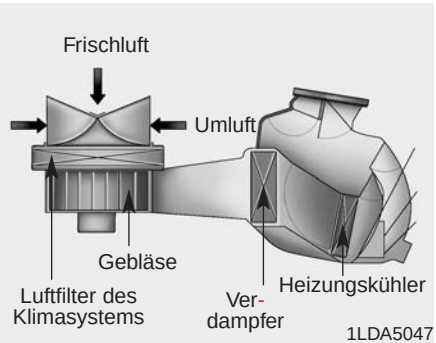
Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Wenn die gewünschte Abkühlung erfolgt ist, schalten Sie wieder vom Umluft- in den Frischluftmodus zurück.
- Um zu verhindern, dass bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit die Scheiben beschlagen, lassen Sie bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach die Klimaanlage laufen.
- Um die Funktionsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage jeden Monat einige Minuten lang laufen.

- Bei extremer Nutzung der Klimaanlage kann die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheiben-temperatur dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Betriebsarten-regler in die Stellung und stellen Sie mit dem Gebläseregler die niedrigste Gebläsedrehzahl ein.

Wartung der Anlage

Luftfilter des Klimasystems



Der Filter sitzt hinter dem Handschuhfach. Er filtert Staub und andere Schadstoffe, die über die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug eindringen.

Wir empfehlen, den Luftfilter der Klimaanlage in den laut Wartungs-plan vorgeschriebenen Abständen von einer HYUNDAI-Vertrags-werkstatt austauschen zu lassen.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen oder unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter der Klimaanlage häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.

Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung verringert außerdem die Leistung der Klimaanlage.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ANMERKUNG

Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls kann es zu Beschädigungen am Kompressor und Betriebsstörungen der Anlage kommen. Um eine Beschädigung der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, sollte diese ausschließlich von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Jegliches Kältemittel muss mit einem geeigneten Kältemittel-Rückgewinnungssystem abgelassen werden.

Kältemittel dürfen nicht in die Atmosphäre gelangen, da dies gesundheitliche und umweltschutztechnische Gefahren birgt. Bei Nichtbeachtung dieser Warnungen kann es zu schweren Verletzungen kommen.

⚠ VORSICHT

Fahrzeuge mit R-1234yf





Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Jegliches Kältemittel muss mit einem geeigneten Kältemittel-Rückgewinnungssystem abgelassen werden.

Kältemittel dürfen nicht in die Atmosphäre gelangen, da dies gesundheitliche und umweltschutztechnische Gefahren birgt. Bei Nichtbeachtung dieser Warnungen kann es zu schweren Verletzungen kommen.


OPDE080008

A/C-Kältemittelaufkleber

Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube.

■ Beispiel

• Ausführung A



OHYK059004

• Ausführung B



OHYK059001

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelaufkleber der Klimaanlage haben die folgenden Bedeutungen:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressor-schmiermittels
4. Achtung
5. Entzündliches Kältemittel
6. Wartung der Klimaanlage nur durch qualifizierte Techniker
7. Wartungshandbuch

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

⚠ VORSICHT

Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie im Kühlbetrieb bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit nicht den Modus oder . Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Modusschalter in die Stellung und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine geringere Gebläsedrehzahl ein.

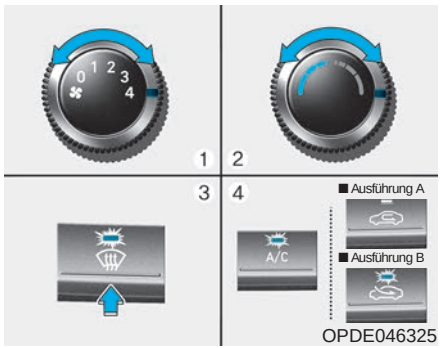
- Um eine größtmögliche Entfeuchtungswirkung zu erzielen, drehen Sie den Temperaturregler in die Maximalstellung (heiß) und stellen die höchste Gebläsedrehzahl ein. Drücken Sie in der Ansicht "Klimaregelung" die Schaltfläche für die Frontscheibenheizung. Sobald der Motor warmgelaufen ist, strömt warme Luft gegen die Frontscheibe.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

i Informationen

Wenn der Motor nach dem Anlassen noch kalt ist, wird der Luftstrom erst nach einer kurzen Warmlaufphase warm oder heiß.

Manuelles Klimaregelsystem

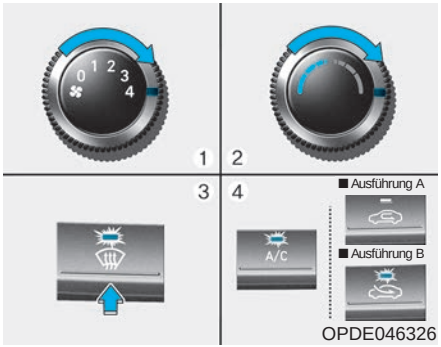
Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten



1. Wählen Sie eine Gebläsedrehzahl außer Position "0".
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie den Modus oder .
4. Der Frischluftmodus (Außenluft) wird automatisch aktiviert. Außerdem läuft automatisch die Klimaanlage (ausstattungsabhängig), wenn der Modus gewählt wird.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und/oder des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

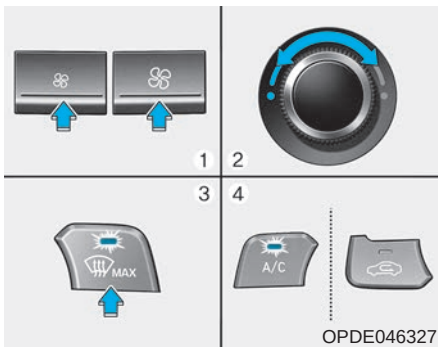
Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläsedrehzahlregler in die höchste Stellung (ganz nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
3. Wählen Sie den Modus .
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) werden automatisch aktiviert.

Automatisches Klimaregelsystem

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten

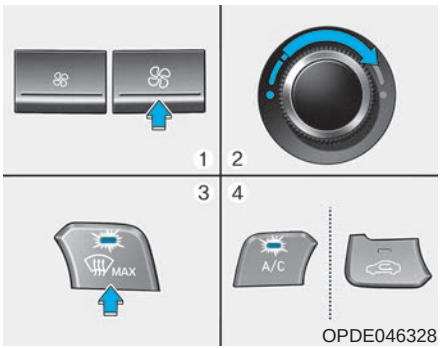


1. Wählen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die ( ) taste.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus (Außenluft) und eine höhere Gebläsedrehzahl werden automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage, des Frischluftmodus (Außenluft) und einer höheren Drehzahl nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste oder den Regler manuell.

Wenn der Modus gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die ( ) taste.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn die Stellung gewählt wird, wird die Gebläsedrehzahl angehoben.

Automatische Scheibenentfeuchtung (nur für Klimaautomatik, ausstattungsabhängig)

Die automatische Scheibenentfeuchtung verhindert das Beschlagen der Windschutzscheibe und misst automatisch deren Feuchtigkeit.

Die automatische Scheibenentfeuchtung läuft bei eingeschalteter Klimaregelung.

Informationen

Die automatische Scheibenentfeuchtung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Außentemperatur weniger als -10°C beträgt.

Zum Beenden oder Einstellen der Entfeuchtungsautomatik halten Sie die Taste der Frontscheibenheizung 3 Sekunden lang gedrückt. Daraufhin erscheint das Symbol "ADS OFF" in der Anzeige der Klimaregelung und zeigt damit an, dass die Funktion deaktiviert wurde. Um die Entfeuchtungsautomatik wieder einzuschalten, verwenden Sie die oben beschriebene Vorgehensweise, woraufhin das Symbol "ADS OFF" erlischt.

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen wurde, wird die Entfeuchtungsautomatik wieder aktiviert.

Informationen

Aktivieren Sie nicht die Umluftfunktion, während die automatische Scheibenentfeuchtung läuft. Andernfalls wird die Wirkung beeinträchtigt.

ANMERKUNG

Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Rand der Frontscheibe ab.

Andernfalls werden möglicherweise Systemkomponenten beschädigt und der Garantieanspruch erlischt.

ZUSATZFUNKTIONEN DER KLIMAREGELUNG

Belüftungsautomatik (ausstattungsabhängig)

Um die Qualität der Luft im Innenraum zu verbessern und das Beschlagen der Windschutzscheibe zu verhindern, wird der Umluftmodus je nach Außentemperatur nach 5 bis 30 Minuten deaktiviert und in den Frischluftmodus umgeschaltet.

Zum Beenden oder Einstellen der Belüftungsautomatik wählen Sie den Modus "Kopfraum" und drücken 3 Sekunden lang die Umlufttaste .

Beim Einstellen der Belüftungsautomatik blinkt 6 Mal die Umluftkontrollleuchte. Beim Beenden der Funktion blinkt die Kontrollleuchte 3 Mal.

Schiebedach-Umluftfunktion (ausstattungsabhängig)

Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch der Frischluftmodus (Außenluft) aktiviert. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt die Taste für die Lufteinlasssteuerung drücken, wird der Umluftmodus aktiviert. Allerdings wechselt die Belüftung nach 3 Minuten wieder den Frischluftmodus. Beim Schließen des Schiebedachs kehrt die Belüftung in den ursprünglich gewählten Modus zurück.

STAUFÄCHER

⚠ VORSICHT

Bewahren Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug auf. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug längere Zeit hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

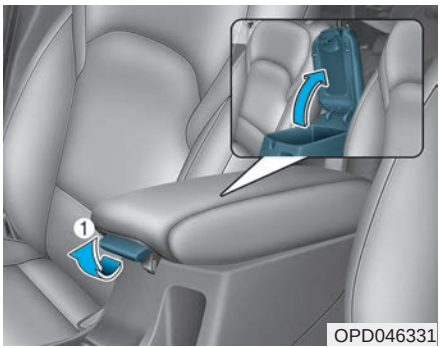
⚠ VORSICHT

Halten Sie Staufächer während der Fahrt IMMER fest geschlossen. Die Dinge in Ihrem Fahrzeug bewegen sich mit derselben Geschwindigkeit wie das Fahrzeug selbst. Bei einer Vollbremsung, einem plötzlichen Lenkmanöver oder einem Unfall können die Dinge aus den Staufächern geschleudert werden und Verletzungen verursachen, wenn sie den Fahrer oder Beifahrer treffen.

ANMERKUNG

Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

Staufach in der Mittelkonsole



Zum Öffnen:
Ziehen Sie den Hebel (1).

Handschuhfach



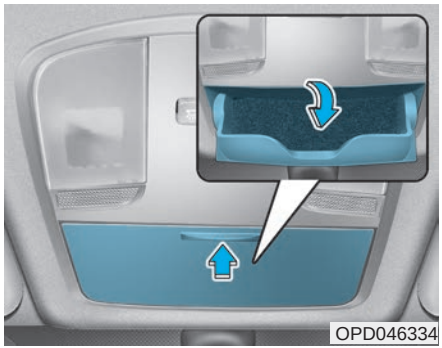
Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie den Griff (1). Daraufhin öffnet sich das Handschuhfach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

⚠ VORSICHT

Schließen Sie das Handschuhfach nach jedem Gebrauch.

Eine geöffnete Handschuhfachklappe kann dem Beifahrer bei einem Unfall selbst dann schwere Verletzungen zufügen, wenn er angeschnallt ist.

Brillenfach (ausstattungsabhängig)



Zum Öffnen:

Drücken Sie auf die Abdeckung, woraufhin sich das Brillenfach langsam öffnet. Legen Sie Ihre Brille mit nach außen gerichteten Gläsern in das Brillenfach.

Zum Schließen:

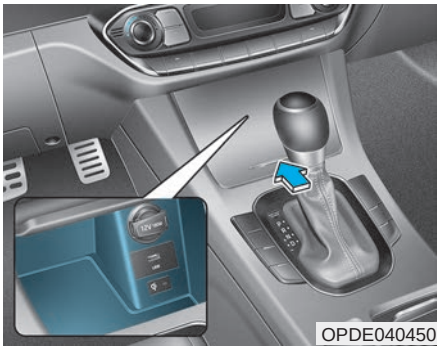
Schieben Sie das Fach in die Ausgangsstellung.

Achten Sie darauf, dass das Brillenfach beim Fahren geschlossen ist.

⚠ VORSICHT

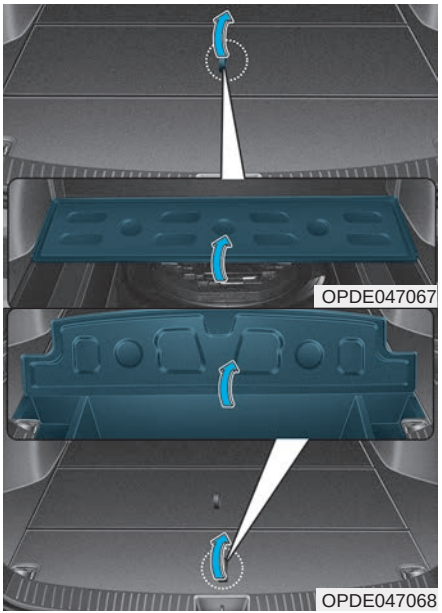
- **Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.**
- **Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch eine geöffnetes Brillenfach behindert werden.**
- **Legen Sie Brillen nicht mit Gewalt im Brillenfach ab. Wenn die Brille eingeklemmt wird und Sie das Fach mit Gewalt zu öffnen versuchen, besteht Verletzungsgefahr.**

Multibox (ausstattungsabhängig)



Zum Öffnen des Fachs ziehen Sie die Lippe nach vorn und lassen sie wieder los. Daraufhin öffnet sich das Fach langsam. Zum Schließen des Fachs drücken Sie die Lippe in die geschlossene Stellung.

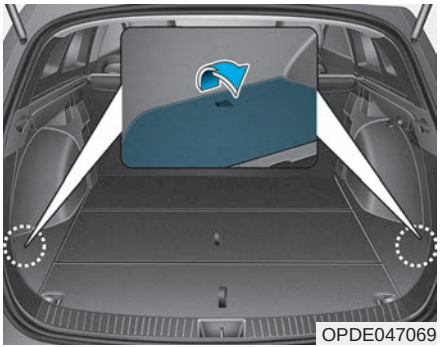
Gepäckfach (Kombi, ausstattungsabhängig)



In dem mühelos zugänglichen Staufach können Sie Verbandkasten, Warndreieck (vorderes Fach), Werkzeuge usw. unterbringen.

- Greifen Sie den auf der Abdeckung montierten Griff und heben Sie die Abdeckung damit an. (ausstattungsabhängig)

Seitliches Gepäckfach (Kombi, ausstattungsabhängig)

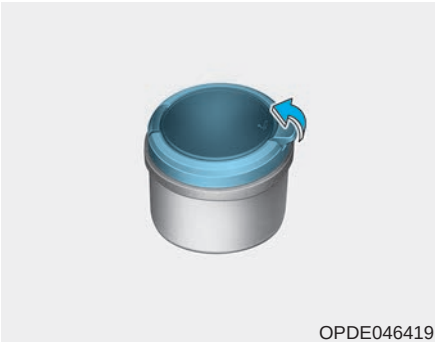


Im seitlichen Gepäckfach können Sie kleinere Gegenstände unterbringen.

- Zum Öffnen der Abdeckung ziehen Sie den Griff und heben sie an.

INNENAUSSTATTUNG

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)


OPDE046419

Um den Aschenbecher zu benutzen, öffnen Sie den Deckel.

Ascher ausleeren:

Zum Ausleeren des Aschers muss der Kunststoffeinsatz entnommen werden, nachdem zunächst die Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn gedreht und herausgezogen wird.

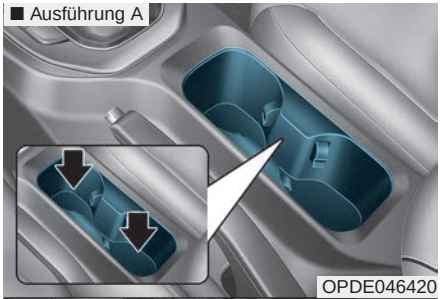
⚠ VORSICHT

Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

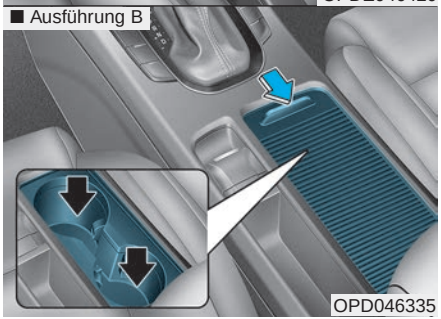
Getränkehalter

Vorn

■ Ausführung A


OPDE046420

■ Ausführung B

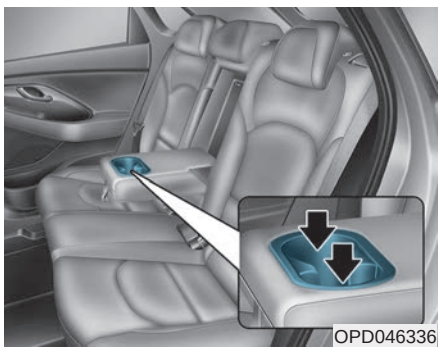

OPD046335

In den Getränkehaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Ausführung B

Zum Öffnen des Getränkehalters ziehen Sie die Lippe der Abdeckung nach hinten. Zum Schließen ziehen Sie die Lippe der Abdeckung nach vorn.

Hinten



Ziehen Sie Armlehne nach unten, um die Getränkehalter zu benutzen.

⚠ VORSICHT

- **Vermeiden Sie abruptes Anfahren und Bremsen, wenn der Getränkehalter in Gebrauch ist. Wenn heiße Flüssigkeiten verschüttet werden, könnten Sie verbrüht werden. Wenn der Fahrer verbrüht wird, verliert er möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug und verursacht einen Unfall.**
- **Stellen Sie keine unverschlossenen Behälter mit Heißgetränken in den Getränkehalter, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Bei einer Vollbremsung oder Kollision besteht Verletzungsgefahr.**
- **Benutzen Sie nur Behälter aus weichen Materialien für die Getränkehalter. Harte Gegenstände können bei einem Unfall Verletzungen hervorrufen.**

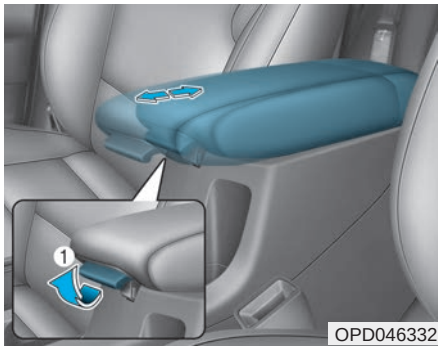
⚠ VORSICHT

Setzen Sie Dosen und Flaschen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus, und legen Sie sie nicht in ein aufgeheiztes Fahrzeug. Andernfalls besteht Explosionsgefahr.

ANMERKUNG

- **Lassen Sie Getränkebehälter während der Fahrt verschlossen, damit nichts verschüttet wird. Verschüttete Flüssigkeiten können in die Fahrzeugelektrik/-elektronik gelangen und elektrische/elektronische Bauteile beschädigen.**
- **Setzen Sie den Getränkehalter beim Beseitigen verschütteter Flüssigkeiten keinen zu hohen Temperaturen aus. Andernfalls wird der Getränkehalter möglicherweise beschädigt.**

Verschiebbare Armlehne (ausstattungsabhängig)



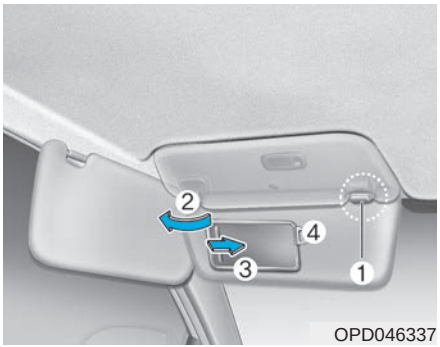
So verstellen Sie die Armlehne nach vorn:

Ziehen Sie den Hebel (1) nach oben und ziehen Sie dann die Armlehne nach vorn.

So verstellen Sie die Armlehne nach hinten:

Ziehen Sie den Hebel (1) nach oben und schieben Sie dann die Armlehne nach hinten.

Sonnenblende



Um eine Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um sich gegen seitlich eintretendes Sonnenlicht zu schützen, klappen Sie eine Sonnenblende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

Benutzen Sie den Ticket-Halter (4) zum Aufbewahren von Tickets.

Informationen

Schließen Sie die Schminkspiegelabdeckung nach Gebrauch vollständig und klappen Sie die Sonnenblende nach oben.

⚠ VORSICHT

Achten Sie bei der Verwendung der Sonnenblende darauf, dass sie Ihre Sicht nicht einschränkt.

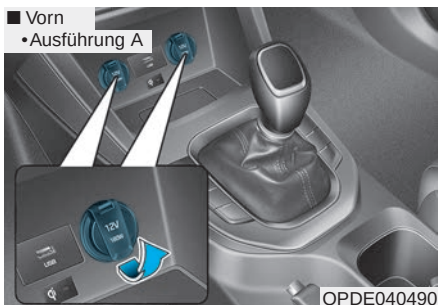
ANMERKUNG

Bewahren Sie nicht mehrere Tickets gleichzeitig im Ticket-Halter auf. Andernfalls wird der Ticket-Halter möglicherweise beschädigt.

12V-steckdose (ausstattungsabhängig)

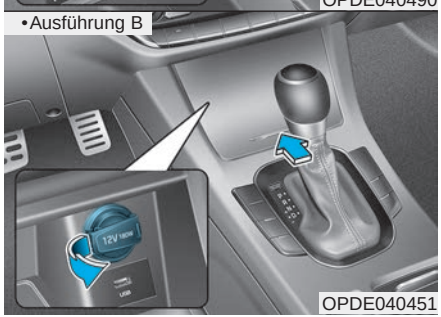
■ Vorn

•Ausführung A



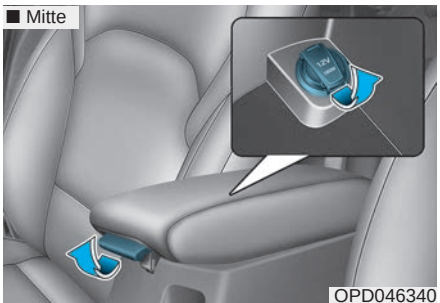
OPDE040490

•Ausführung B



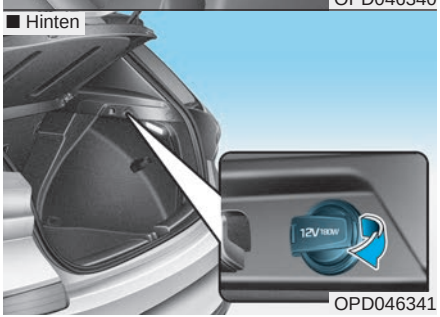
OPDE040451

■ Mitte



OPD046340

■ Hinten



OPD046341

Die 12V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Bei laufendem Motor sollten die Geräte weniger als 180 Watt ziehen.

⚠ VORSICHT

Vermeiden Sie Stromschläge. Stecken Sie nicht die Finger oder Gegenstände in die Steckdosen und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Steckdosen:

- **Verwenden Sie die Steckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Stecker nach Gebrauch aus der Steckdose. Wenn ein elektrisches Gerät für längere Zeit bei stehendem Motor betrieben wird, könnte die Batterie entladen werden.**
- **Schließen Sie nur 12V-Geräte an, die weniger als 180 Watt ziehen.**
- **Stellen Sie die Klimaanlage oder die Heizung auf die niedrigste Stufe, wenn Sie ein Gerät an eine 12V-Steckdose anschließen möchten.**

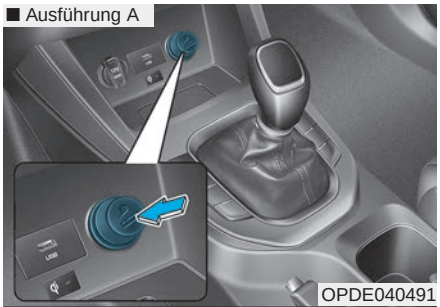
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

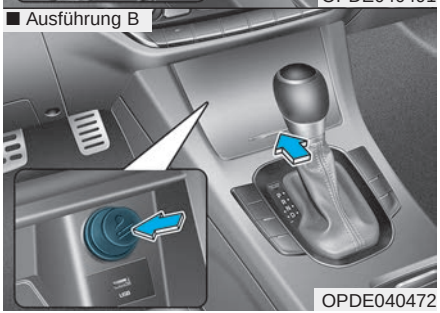
- **Verschließen Sie bei Nichtgebrauch den Deckel.**
- **Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an eine 12V-Steckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.**
- **Schieben Sie den Stecker bis zum Anschlag hinein. Wenn kein ordentlicher Kontakt hergestellt wird, wird der Stecker möglicherweise zu heiß und die Temperatursicherung brennt durch.**
- **Verwenden Sie bei elektrischen/elektronischen Geräte, die eine Batterie besitzen, einen Umkehrstromschutz. Andernfalls kann der Strom aus der Batterie in die Fahrzeugelektrik/-elektronik fließen und Systemstörungen verursachen.**

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Der Zigarettenanzünder funktioniert nur in den Zündschalterstellungen ACC und ON.

Schieben Sie den Zigarettenanzünder bis zum Anschlag in die Buchse.

Wenn sich die Heizspirale genügend aufgeheizt hat, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die Entnahmestellung.

Wir empfehlen die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI-Vertragshändler erworben wurden.

⚠ VORSICHT

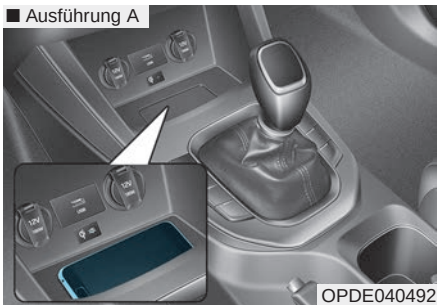
- **Drücken Sie einen bereits erhitzen Anzünder nicht länger in die Fassung, da er überhitzen kann.**
- **Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.**
- **Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Andernfalls wird möglicherweise der Zigarettenanzünder beschädigt.**

ANMERKUNG

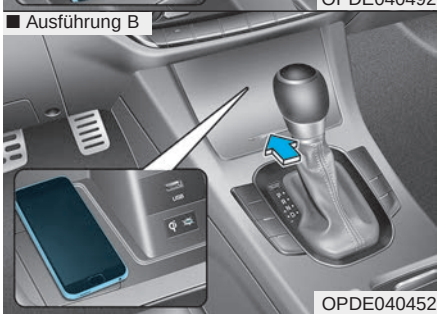
In die Zigarettenanzünderbuchse darf nur ein Original-Anzünder von HYUNDAI oder ein gleichwertiger, für Ihr Fahrzeug spezifizierter Anzünder gesteckt werden. Bei Verwendung von elektrischem Zubehör (Rasierer, Pumpen, Kaffeemaschinen usw.) können Buchse und Elektrik Schaden nehmen.

Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



In der Mittelkonsole befindet sich ein drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone.

Dieses System ist verfügbar, wenn alle Türen geschlossen sind und sich der Zündschlüssel in der Stellung ACC/ON befindet.

Mobiltelefon aufladen

Mit dem drahtlosen Ladegerät können nur Qi-fähige Mobiltelefone ( ) aufgeladen werden. Suchen Sie auf Ihrem Mobiltelefon nach dem zugehörigen Symbol oder besuchen Sie die Website des Mobiltelefonherstellers, um herauszufinden, ob Ihr Mobiltelefon Qi-fähig ist.

Der drahtlose Ladevorgang wird gestartet, wenn Sie ein Qi-fähiges Mobiltelefon auf dem drahtlosen Ladegerät platzieren.

1. Entfernen Sie alle anderen Gegenstände, einschließlich des Smartkey, von dem drahtlosen Ladegerät. Andernfalls kann der drahtlose Ladevorgang gestört bzw. unterbrochen werden.

2. Während das Telefon geladen wird, leuchtet die Kontrollleuchte orange. Wenn das Telefon vollständig geladen ist, wechselt die Farbe der Kontrollleuchte zu Grün.
3. Sie können die kabellose Ladefunktion im Modus "Benutzereinstellungen" des Kombiinstruments ein- und ausschalten. Weitere Informationen finden Sie unter "Betriebsarten des LCD-Displays" in diesem Kapitel.

Wenn Ihr Telefon nicht geladen wird:

- Ändern Sie geringfügig die Position des Telefons auf der Ladematte.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte orange leuchtet.

Je nach Mobiltelefon wechselt die Farbe der Kontrollleuchte möglicherweise nicht zu Grün, obwohl der Ladevorgang beendet ist.

Die Kontrollleuchte blinkt 10 Sekunden lang orange, falls eine Störung der kabellosen Ladefunktion vorliegt.

Unterbrechen Sie den Ladevorgang in diesem Fall und versuchen Sie erneut, das Mobiltelefon kabellos zu laden.

Das System warnt Sie mit einer Meldung auf dem LCD-Display, falls das Mobiltelefon noch auf der Ladematte liegt, nachdem der Motor abgestellt und die vordere Tür geöffnet wurde.

ANMERKUNG

- **Mobiltelefone, die nicht nachweislich Qi-fähig ( ) sind, können mit dem drahtlosen Ladegerät nicht aufgeladen werden.**
- **Platzieren Sie Ihr Mobiltelefon mittig auf dem drahtlosen Ladegerät. Wenn Ihr Mobiltelefon nicht genau in der Mitte liegt, verlangsamt sich möglicherweise die Ladegeschwindigkeit.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Smartkey-Funktionen (z.B. Anlassen des Motors, Öffnen oder Schließen der Türen) ausgeführt werden, kann der drahtlose Ladevorgang vorübergehend unterbrochen werden.**
- **Bei einigen Mobiltelefonen leuchtet die Kontrollleuchte möglicherweise nicht grün, obwohl der Ladevorgang ordnungsgemäß beendet wurde.**
- **Bei einem anormalen Temperaturanstieg im drahtlosen Ladegerät kann der drahtlose Ladevorgang möglicherweise vorübergehend gestoppt werden. Der kabellose Ladevorgang wird fortgesetzt, wenn die Temperatur auf einen bestimmten Wert sinkt.**
- **Wenn sich ein metallischer Gegenstand (z.B. eine Münze) zwischen dem Mobiltelefon und dem Ladegerät befindet, kann der drahtlose Ladevorgang möglicherweise vorübergehend gestoppt werden.**

Uhr

⚠ VORSICHT

Stellen Sie die Uhrzeit nicht während der Fahrt ein: Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Personenschäden führt.

Fahrzeuge mit Audiosystem

Wählen Sie die Taste **[SETUP/CLOCK]** im Audiosystem ➟ Wählen Sie [Date/Time].

- Zeit einstellen: Stellen Sie die auf dem Audiobildschirm angezeigte Zeit ein.
- Zeitformat: Wählen Sie 12- oder 24-Stunden-Format.

Fahrzeuge mit Navigationssystem

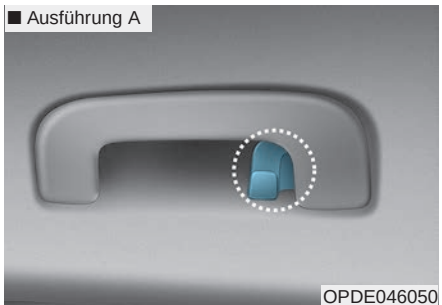
Wählen Sie am Navigationssystem das Einstellungsmenü ➟ Wählen Sie [Date/Time].

- GPS-Zeit: Zeigt die Zeit entsprechend der empfangenen GNSS-Zeit an.
- 24-Stunden: Schaltet zwischen 12-Stunden- und 24-Stunden-Format um.

Weitere Informationen finden Sie in der separaten Anleitung aus dem Lieferumfang Ihres Fahrzeugs.

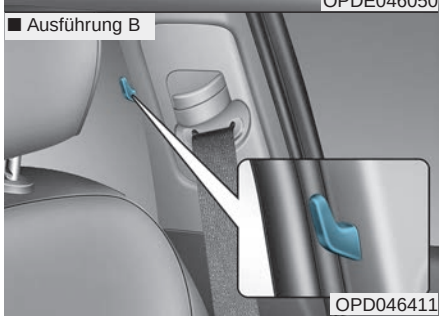
Kleiderhaken (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OPDE046050

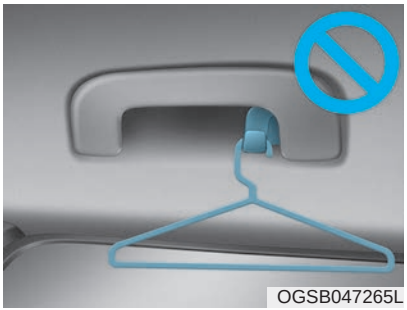
■ Ausführung B



OPD046411

Die Haken eignen sich nicht zum Aufhängen großer oder schwerer Gegenstände.

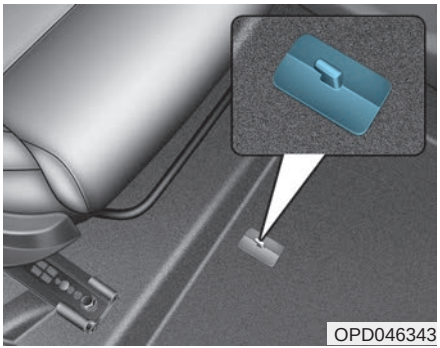
⚠ VORSICHT



Hängen Sie ausschließlich Kleidungsstücke am Kleiderhaken auf. Verstauen Sie keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Kleiderfächern.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Fahrzeugschäden, wenn sich der Kopfairbag bei einem Unfall entfaltet.

Befestigungspunkt(e) für Fußmatten (ausstattungsabhängig)



Befestigen Sie Fußmatten stets an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten. Die Befestigungspunkte auf dem vorderen Bodenteppich verhindern, dass die Bodenmatten nach vorn rutschen.

⚠ VORSICHT

Beim Anbringen von Bodenmatten im Fahrzeug ist GRUNDSÄTZLICH Folgendes zu beachten.

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Bodenmatten ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Verankerungen befestigt sind.**
- **Verwenden Sie KEINE Bodenmatten, die sich nicht ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Verankerungen des Fahrzeugs befestigen lassen.**
- **Legen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander (z.B. Gummibodenmatten auf Teppichbodenmatten). An allen Positionen sollte jeweils nur eine Bodenmatte installiert sein.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

WICHTIG - Auf der Fahrseite Ihres Fahrzeugs sind Verankerungen montiert, die die Bodenmatten in Position halten sollen. HYUNDAI empfiehlt, ausschließlich die für Ihr Fahrzeug konzipierten HYUNDAI Bodenmatten zu verwenden, damit das Betätigen der Pedale nicht beeinträchtigt werden kann.

Gepäcknetz (Halter)

■ 5-Türer



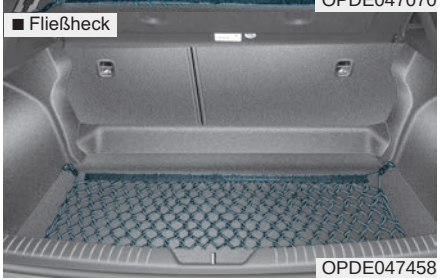
OPDE046344

■ Kombi



OPDE047070

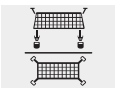
■ Fließheck



OPDE047458

Um zu verhindern, dass Dinge unkontrolliert durch den Laderaum rollen, können Sie ein Gepäcknetz an den 4 Haltern befestigen.

Ein Gepäcknetz erhalten Sie im Bedarfsfall bei Ihrem HYUNDAI-Vertragswerkstatt.



Dieses Symbol bezeichnet die Position der vorderen Halter (Kombi).

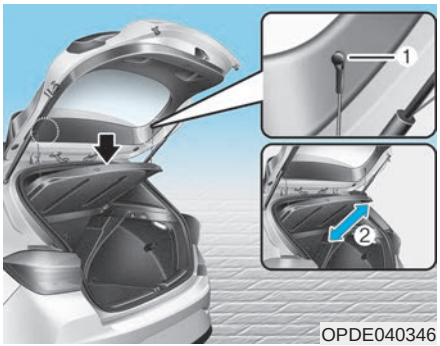
⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ VORSICHT

Verhindern Sie Verletzungen an Ihren Augen. ÜBERDEHNEN SIE NIEMALS die Spannbänder. Um Verletzungen durch ein reißendes Gepäcknetzband zu vermeiden, halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich der Netzbänder. Benutzen Sie Gepäcknetzbänder NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Laderaumabdeckung (ausstattungsabhängig)



Mit der Abdeckung kann der Laderaum so abgedeckt werden, dass die darin befindlichen Dinge nicht sichtbar sind.

Beim Öffnen der Heckklappe wird die Laderaumabdeckung angehoben.

Nehmen Sie die Schnur (1) von der Halterung, wenn Sie die Abdeckung wieder in ihre ursprüngliche Position bringen möchten.

Um die Laderaumabdeckung vollständig auszubauen, heben Sie die Abdeckung bis zu einem Winkel von 50 Grad an und ziehen sie heraus (2).

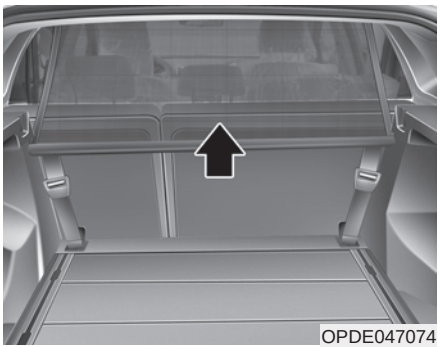
ANMERKUNG

Legen Sie keine Gepäckstücke auf der Laderaumabdeckung ab, damit sie nicht beschädigt oder verformt wird.

⚠ VORSICHT

- **Transportieren Sie keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen.**
- **Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Laderaum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.**
- **Platzieren Sie schwere Gepäckstücke möglichst weit vorn, damit die Fahrzeugbalance nicht beeinträchtigt wird.**

Trennnetz (Kombi, ausstattungsabhängig)


OPDE047074

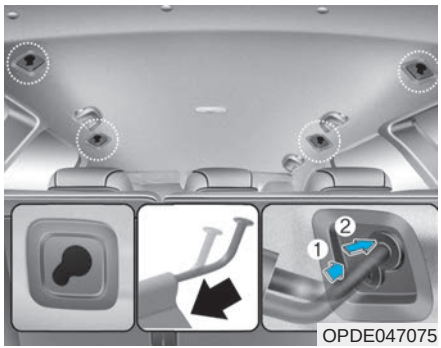
Ihr Fahrzeug ist mit einem Trennnetz ausgestattet.

Wenn Sie Gegenstände auf dem Rücksitz oder im Laderaum transportieren, müssen Sie das Trennnetz hinter den vorderen Sitzlehnen bzw. hinter den Rücksitzlehnen anbringen.

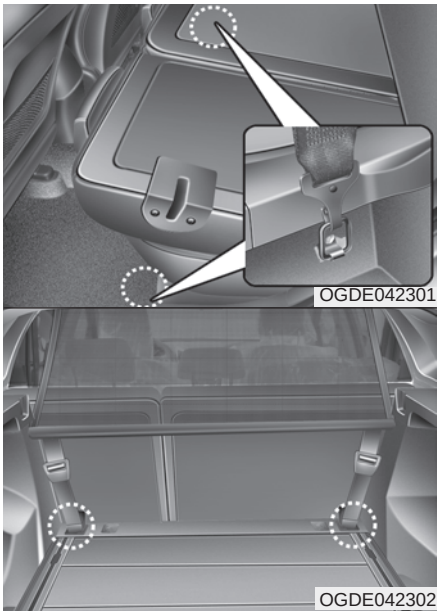
Das Netz ist als zusätzlicher Schutz für die Köpfe der Insassen vorgesehen. Es soll Gegenstände zurückhalten, die bei einer frontalen Kollision nach vorn geschleudert werden.

Es gibt acht Haltebügel: jeweils zwei über den Kopfstützen auf beiden Seiten der Dachverkleidung sowie vier auf dem Boden hinter den vorderen und hinteren Sitzen.

So montieren Sie das Trennnetz



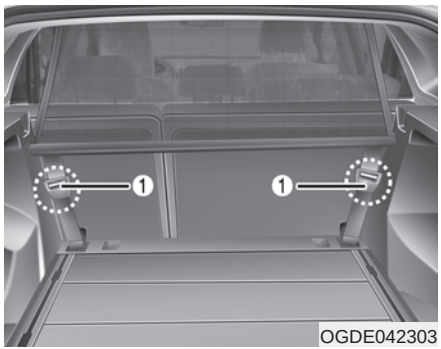
1. Den Netzstab zusammendrücken und ein Ende in die große Öffnung (1) einsetzen. Sichern Sie ihn dann, indem Sie ihn in die kleine Öffnung (2) schieben.



2. Die Netzbandhaken an den entsprechenden Haltebügeln auf dem Boden hinter dem vorderen oder hinteren Sitz befestigen.



Dieses Symbol bezeichnet die Position der Verankerungspunkte auf dem Boden hinter dem Rücksitz.



OGDE042303

3. Spannen Sie die Haltebänder mit Hilfe des Einstellers (1).

⚠ VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass das Trennnetz ordnungsgemäß gespannt ist und nicht durchhängt. Das Halteband muss gespannt werden, nachdem die Gewissheit besteht, dass der Haken fest in der oberen Halterung ruht.**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehnen ordnungsgemäß arretiert sind.**

⚠ VORSICHT

- **Fahren Sie nicht auf dem Rücksitz oder im Laderaum mit, wenn das Trennnetz davor montiert ist.**
- **Fahren Sie nicht auf dem mittleren Rücksitz mit, wenn das Trennnetz hinter den Rücksitzen montiert ist. Das Trennnetz beeinträchtigt möglicherweise die Verwendung des Sicherheitsgurts für den mittleren Rücksitz.**
- **Laden Sie Gepäckstücke nicht höher als bis zur Oberkante des Trennnetzes.**
- **Laden Sie schwere Gepäckstücke auch bei montiertem Trennnetz nicht höher als bis zur Oberkante der Sitzlehne, damit niemand verletzt wird.**

(Fortsetzung)

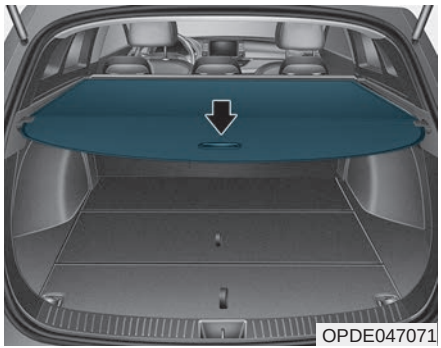
(Fortsetzung)

- **Laden Sie keine scharfkantigen Gepäckstücke, die das Trennnetz durchdringen könnten.**
- **Behandeln Sie das Trennnetz nicht mit Gewalt (nicht daran festhalten etc.).**

So bauen Sie das Trennnetz aus

1. Lösen Sie die Haltebänder und nehmen Sie die Haken aus den Bügeln.
2. Ziehen Sie den oberen Netzstab aus den großen Öffnungen.
3. Entfernen Sie das Trennnetz.

Laderaumabdeckung (Kombi, ausstattungsabhängig)


OPDE047071

Mit der Laderaumabdeckung kann der Laderaum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Laderaum nicht sichtbar sind.

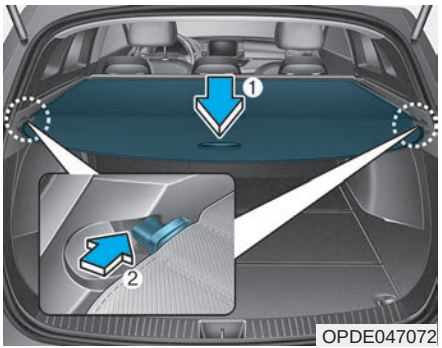
ANMERKUNG

Um die Laderaumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

⚠ VORSICHT

- **Legen Sie keine Gegenstände auf die Laderaumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Mitfahrer verletzen.**
- **Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Laderaum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.**
- **Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.**

So benutzen Sie die Laderaumabdeckung



OPDE047072

1. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung mit dem Griff (1) in Richtung Fahrzeugheck.
2. Setzen Sie den Führungsstift in die Führung (2) ein.

ANMERKUNG

Ziehen Sie die Laderaumabdeckung an dem in der Mitte montierten Griff heraus, um zu verhindern, dass der Führungsstift aus der Führung fällt.

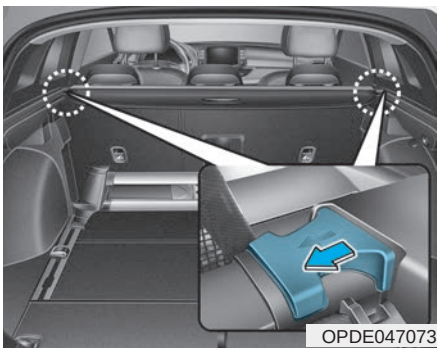
Bei Nichtgebrauch der Laderaumabdeckung:

1. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung nach hinten und oben, um sie aus den Führungen zu lösen.
2. Die Laderaumabdeckung rollt sich automatisch auf.

ANMERKUNG

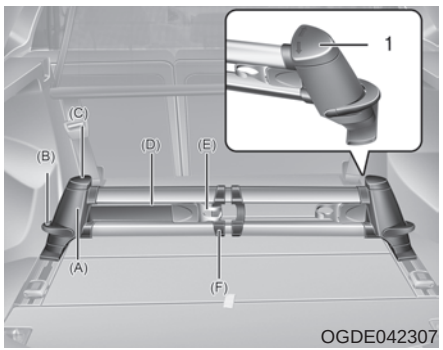
Die Laderaumabdeckung rollt sich möglicherweise nicht automatisch auf, wenn sie nicht vollständig herausgezogen war. Ziehen Sie sie ganz heraus und lassen Sie dann los.

So bauen Sie die Laderaumabdeckung aus



1. Drücken Sie den Führungsstift hinein.
2. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung heraus, drüken Sie den Führungsstift.

Gepäckschienen (Kombi, ausstattungsabhängig)



Die Gepäckschienen verhindern das Verrutschen von Gepäckstücken.

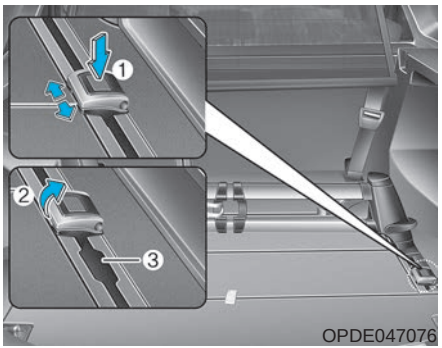
Trennbügel

- Die beiden Säulen (A) des Trennbügels auf die Schienenöffnungen setzen.
- Zum Verschieben des Trennbügels den Hebel (B) betätigen.
- Achten Sie darauf, dass die Säulen einrasten.
- Um den Gurt freizugeben, drehen Sie das Oberteil der Säule (C) nach links oder rechts, bis es einrastet.
- Ziehen Sie den Gurt (D) heraus und führen Sie ihn um das Gepäck. Befestigen Sie den Haken in der Mitte des Trennbügels (F), um das Gepäck zu sichern.
- Sperriges Gepäck können Sie sichern, indem Sie die beiden Haken aneinander befestigen.
- Um dafür zu sorgen, dass der Gurt sicher arretiert ist, drehen Sie das Oberteil der Säule (C) in die Verriegelungsstellung (1).

⚠ ACHTUNG

- **Beim Ein- und Ausbauen des Trennbügels müssen beide Säulen gleichzeitig bewegt werden.**
- **Maximallast: 30 kg (ein Gurt) bzw. 40 kg (zwei Gurte)**

Handhabung des Schäkels



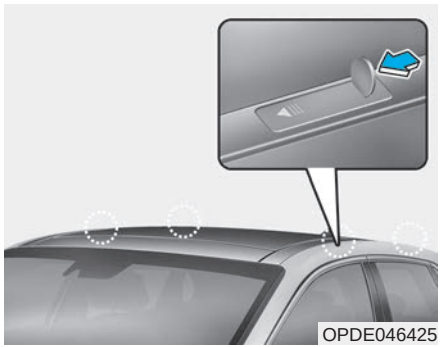
- Positionieren Sie den Schäkel (A) an der gewünschten Stelle auf der Schiene.
- Zum Verschieben des Schäkels drücken Sie die Taste (1) und verschieben den Schäkel entlang der Schiene.
- Achten Sie darauf, dass der Schäkel einrastet.
- Um das Gepäck zu fixieren, ziehen Sie den Haken (2) in der Mitte des Gepäckraums nach oben.
- Nun können Sie das Gepäck beispielsweise mit einem Gurt an dem Haken fixieren.

- Sie können den Schäkel nicht benutzen, wenn er sich in der Schienenrille (3) befindet.

⚠ ACHTUNG

Zugkraft: max. 30 kp je Schäkel

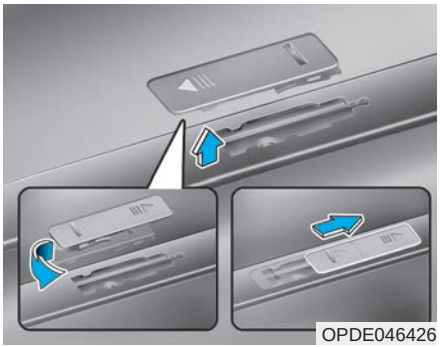
BEFESTIGUNGSMÖGLICHKEIT FÜR EINEN DACHGEPÄCKTRÄGER (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Um einen Dachgepäckträger zu installieren oder abzubauen, können Sie die Haltebügel und die Abdeckungen auf dem Fahrzeug-dach verwenden.

Gehen Sie bei der Montage eines Dachgepäckträgers wie folgt vor.

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand (Münze oder flacher Schraubendreher) in die Aussparung und schieben Sie die Abdeckung in die Richtung des Pfeils, der sich auf der Abdeckung befindet.



2. Drehen Sie die Abdeckung halb herum und fügen Sie sie, wie in der Abbildung gezeigt, in die Dachöffnung ein.
3. Bringen Sie nach der Verwendung eines Dachgepäckträgers die Abdeckung in der umgekehrten Reihenfolge wieder auf dem Dach an.

Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass Gegenstände so auf den Dachträger geladen werden, dass sie nicht mit dem Schiebedach in Berührung kommen können.

ANMERKUNG

- **Wenn Sie den Dachträger beladen, sorgen Sie unbedingt dafür, dass das Fahrzeugdach nicht von der Ladung beschädigt wird.**
- **Wenn Sie große Objekte auf dem Dachträger transportieren, stellen Sie sicher, dass die Objekte die Dachlänge und die Dachbreite nicht überragen.**

Infotainment-System

Infotainment-System 4-2
AUX, USB 4-2
Antenne 4-3
Audio-Bedienelemente am Lenkrad 4-4
Bluetooth® Wireless Technology Freisprechfunktion 4-5
AVN (Audio-/Video-/Navigationssystem) 4-5
Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert 4-6
Audiosystem (ohne Touchscreen) 4-10
Systemlayout - Bedientafel 4-10
Fernbedienungstasten am Lenkrad 4-14
Radio 4-20
Medien-player 4-26
Bluetooth 4-31
Systemzustandssymbole 4-44
Audiosystemspezifikationen 4-45
Konformitätserklärung 4-47
CE 4-47
BSMI 4-47
NCC 4-48
UkrSEPRO 4-49

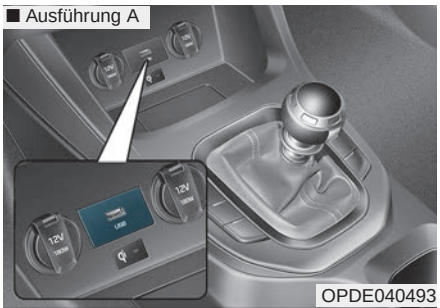
INFOTAINMENT-SYSTEM

Informationen

- **Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann die Funktion des Audiosystems und der Bordelektronik beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können.**

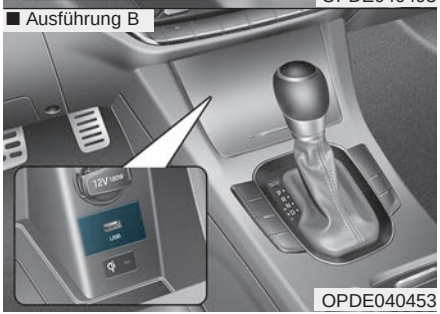
AUX, USB (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



OPDE040493

■ Ausführung B



OPDE040453

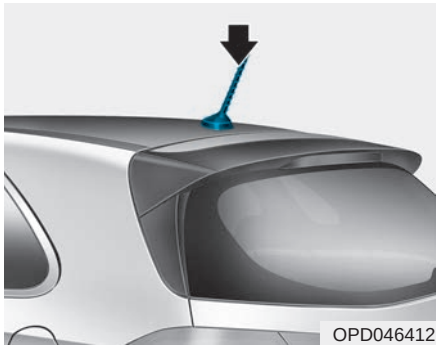
Über die AUX-Schnittstelle können Audiogeräte und eine USB-Schnittstelle für USB-Datenträger angeschlossen werden (ausstattungsabhängig).

Informationen

Wenn Sie ein tragbares Audiogerät verwenden, das an die 12V-Steckdose des Fahrzeugs angeschlossen ist, können beim Abspielen Störgeräusche auftreten. Nutzen Sie in diesem Fall die interne Stromversorgung des tragbaren Audiogeräts.

Antenne

Dachantenne

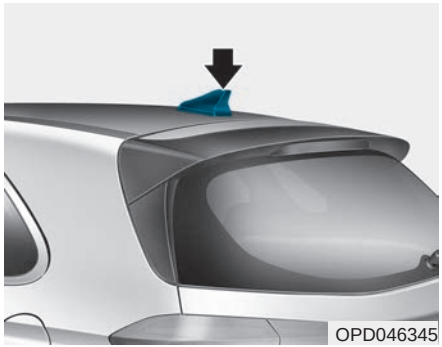


Die Dachantenne empfängt sowohl AM- als auch FM-Rundfunksignale. Drehen Sie den Dachantenne zum Abnehmen gegen den Uhrzeigersinn. Drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, um sie wieder anzubringen.

ANMERKUNG

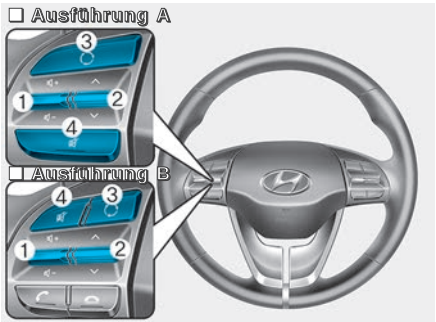
- **Vor der Einfahrt in ein Gebäude mit niedriger Deckenhöhe oder in eine Waschstrasse die Antenne zum Ausbau entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Andernfalls wird die Antenne beschädigt.**
- **Beim Wiedereinbau der Antenne ist es wichtig, dass sie fest angezogen und ganz aufrecht gestellt ist, um einen guten Empfang zu gewährleisten.**

Haifischflossenantenne

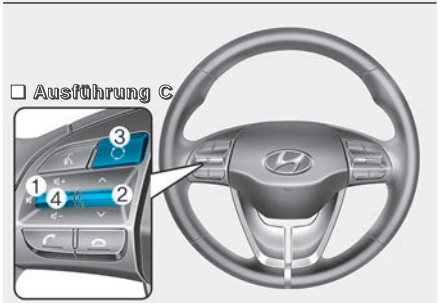


Die Haifischflossenantenne empfängt Datensignale. (z. B. AM/FM, DAB, GPS/GNSS)

Audio-Bedienelemente am Lenkrad (ausstattungsabhängig)



OPDE046415



OPDE046416

Die am Lenkrad montierten Tasten für die Steuerung des Audiosystems dienen Ihrem Komfort.

ANMERKUNG

Betätigen Sie nicht mehrere Audio- Fernbedienungstasten gleichzeitig.

LAUTSTÄRKE (VOL + / -) (1)

- Zum Erhöhen der LAUTSTÄRKE drücken Sie den Schalter nach oben.
- Zum Verringern der LAUTSTÄRKE drücken Sie den Schalter nach unten.

SUCHLAUF/SENDERSPEICHER (∧ / ∨) (2)

Wenn Sie den SEEK/PRESET-Kippschalter nach oben oder unten drücken und mindestens 0,8 s festhalten, verhält er sich je nach eingestelltem Modus unterschiedlich.

Modus RADIO

Fungiert als Auswahltaste für den automatischen Suchlauf. Führt eine Sendersuche durch, bis die Taste wieder losgelassen wird.

Modus MEDIA

Fungiert als Taste FF/REW (schneller Vor-/Rücklauf).
Wenn Sie den SEEK/PRESET-Kippschalter nach oben oder unten drücken, verhält er sich je nach eingestelltem Modus unterschiedlich.

Modus RADIO

Übernimmt die Funktion der Taste PRESET STATION UP/DOWN (Senderspeicher).

Modus MEDIA

Übernimmt die Funktion der Taste TRACK UP/DOWN (Titel vor/zurück).

MODUS ( ) (3)

Drücken Sie die Taste MODE, um den Modus Radio, Disc (ausstattungsabhängig), Media (ausstattungsabhängig) oder AUX auszuwählen.

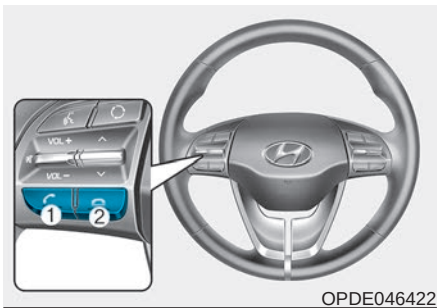
TASTE MUTE ( ) (4)

- Drücken Sie die Taste, um die Stummschaltung zu aktivieren.
- Drücken Sie die Taste erneut, um den Ton einzuschalten.

Informationen

Detaillierte Beschreibungen der Audiotasten finden Sie auf den folgenden Seiten in diesem Kapitel.

Bluetooth® Wireless Technology Freisprechfunktion



OPDE046422



OPD046348

Mit *Bluetooth*® Wireless Technology können sie kabellos telefonieren.

(1) Taste "Abheben"
(2) Taste "Auflegen"
(3) Mikrofon

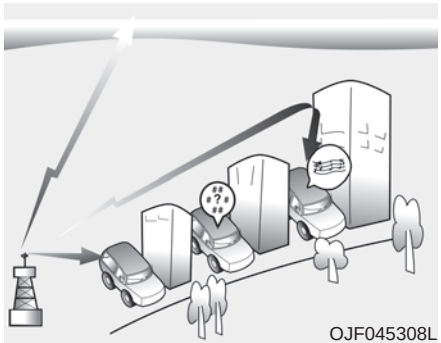
- Audio: Ausführliche Informationen finden Sie unter "AUDIO" in diesem Kapitel.
- AVN: Ausführliche Informationen über die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprechfunktion finden Sie im entsprechenden Handbuch.

AVN (Audio-/Video-/Navigationssystem) (ausstattungsabhängig)

Detaillierte Informationen über das AVN-System finden Sie im entsprechenden Handbuch.

Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert

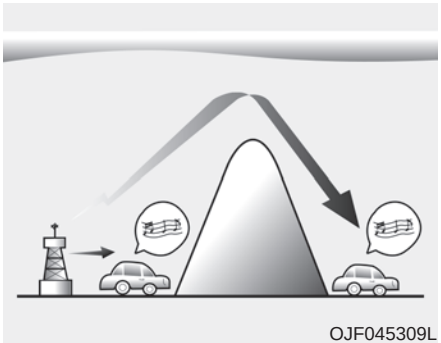
FM-Empfang


OJF045308L

AM und FM Radiosignale werden von Sendemasten, die um Ihre Stadt herum platziert sind, gesendet. Sie werden von der Antenne an Ihrem Fahrzeug empfangen. Die Signale werden dann vom Radio übernommen und an die Autolautsprecher weitergeleitet.

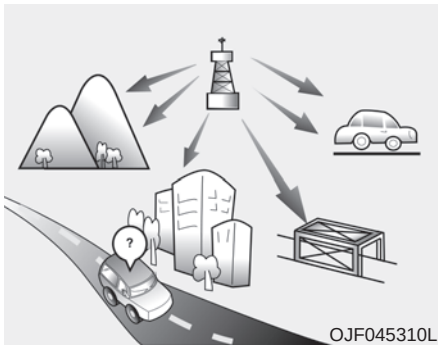
Wenn ein starkes Signal Ihr Fahrzeug erreicht hat, gewährleistet die Präzisionstechnik Ihres Audiosystems die Reproduktion der Signale in der bestmöglichen Qualität. Allerdings sind in einigen Fällen die Signale, die Ihr Fahrzeug erreichen, nicht stark und klar genug. Folgende Faktoren können den Empfang beeinträchtigen: Entfernung vom Radiosender, Nähe anderer starker Sender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder andere große Hindernisse in dem Bereich.

AM (MW, LW)-Empfang

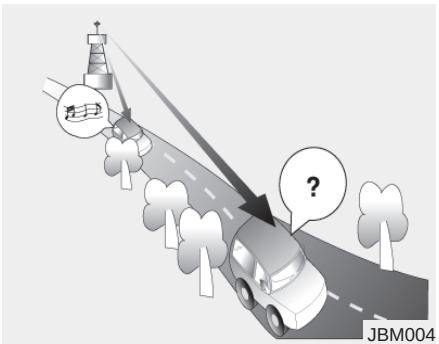

OJF045309L

AM-Signale können über größere Entfernungen empfangen werden als FM-Signale. Der Grund ist, dass AM-Radiowellen mit niedrigeren Frequenzen gesendet werden. Diese weitreichenden niederfrequenten Radiowellen können der Erdkrümmung folgen, anstatt sich gerade zu bewegen. Ferner können sie sich um Hindernisse herum bewegen, woraus sich eine bessere Signalabdeckung ergibt.

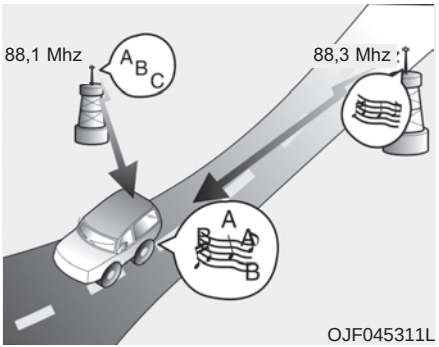
FM-Radiosender



FM-Rundfunksignale werden mit hohen Frequenzen gesendet und sie krümmen sich nicht, um der Erdoberfläche zu folgen. Deswegen lassen FM-Rundfunksignale schon in kurzer Entfernung vom Sender nach. Außerdem werden FM-Rundfunksignale leicht durch Gebäude, Berge und Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass Sie aufgrund der Empfangsqualität annehmen, Ihr Radio sei nicht in Ordnung. Die folgenden Phänomene sind normal und kein Indiz für eine Störung Ihres Radios.



- Fading - Wenn sich Ihr Fahrzeug von einem Radiosender entfernt, werden die Signale schwächer und der Klang beginnt nachzulassen. Wenn dieser Fall auftritt, empfehlen wir Ihnen, einen anderen stärkeren Sender zu wählen.
- Tonschwankungen/Empfangsstörungen - Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können die Ursache dafür sein, dass die Rundfunksignale gestört werden und dass Empfangsstörungen oder Tonschwankungen auftreten. Das Reduzierung der Höheneinstellung kann diesen Effekt verringern, bis die Störungen nicht mehr auftreten.



- Senderüberlagerung - Wenn die FM-Signale schwächer werden, kann es vorkommen, dass ein anderes starkes Rundfunksignal, welches in der Nähe derselben Frequenz liegt, hörbar wird. Dieser Effekt kann auftreten, da Ihr Radio so konzipiert ist, dass es sich auf das deutlichste Signal einstellt. Wenn dieser Fall auftritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.
- Mehrfachempfang - Wenn Radiosignale aus verschiedenen Richtungen empfangen werden, können Verzerrungen oder Empfangsstörungen auftreten. Ursache kann der Empfang eines direkten und eines reflektierten Signals desselben Radiosenders sein oder der Empfang zweier Sender, die auf benachbarten Frequenzen senden. Wenn dieser Fall auftritt, wählen Sie einen anderen Sender, bis die Empfangsstörungen nicht mehr auftreten.

Verwendung von Mobiltelefonen und Funksprechgeräten

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeug benutzt wird, kann die Audioanlage Störgeräusche abgeben. Das bedeutet nicht, dass die Audioanlage nicht in Ordnung ist. In diesem Fall sollten Sie das Mobiltelefon an einem Ort so weit wie möglich vom Audiosystem entfernt verwenden.

ANMERKUNG

Wenn Sie Kommunikationsgeräte wie z. B. Mobiltelefone oder Funksprechgeräte im Fahrzeug benutzen, muss eine separate Antenne außen am Fahrzeug angebracht sein. Wenn Mobiltelefone oder Funksprechgeräte nur mit den internen Antennen benutzt werden, kann sich dies störend auf die elektrische Anlage des Fahrzeugs auswirken und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs nachteilig beeinflussen.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon. Sie müssen erst an einer sicher Stelle anhalten, bevor Sie ein Mobiltelefon benutzen.

Bluetooth® Wireless Technology

Das Wortzeichen Bluetooth® und die Logos sind eingetragene Warenzeichen im Besitz von Bluetooth SIG, Inc. und jeglicher Gebrauch dieser Warenzeichen durch HYUNDAI geschieht auf Basis der von HYUNDAI erteilten Lizenz.

Andere Warenzeichen und Handelsnamen sind im Besitzer ihrer jeweiligen Eigentümer.

AUDIOSYSTEM (ohne Touchscreen) (Ausführung A, B, C, D)

Systemlayout - Bedientafel

■ Ausführung A



■ Ausführung B



(1) **Taste RADIO**

- Drücken, um das Auswahlfenster für die Betriebsart Radio zu öffnen.
- Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um die gewünschte Betriebsart zu wählen, und drücken dann den Regler.
- Wenn Modus-Popup nicht unter [**MENU/CLOCK**] ▶ **Mode popup**, aktiviert wurde, drücken Sie zum Umschalten der Betriebsart die Taste [**RADIO**] auf dem Bedienfeld. Mit jedem Drücken der Taste [**RADIO**] auf dem Bedienfeld wechselt die Betriebsart in der Reihenfolge Radio FM ▶ AM.

(2) **Taste MEDIA**

- Zum Abspielen von Datenträger-inhalten.

(3) **Taste FAV**

- Beim Radiohören drücken, um zur nächsten Seite mit voreingestellten Sendern zu wechseln.

(4) **POWER-Taste/VOLUME (Lautstärke)-Regler**

- Drücken, um das System ein- oder auszuschalten.
- Nach links oder rechts drehen, um die Systemlautstärke anzupassen.

(5) **Taste SEEK/TRACK**

- Zum Wechseln des Senders/Titels oder der Datei.
- Beim Radiohören drücken und gedrückt halten, um nach einem Sender zu suchen.
- Bei der Wiedergabe von Datenträgern drücken und gedrückt halten, um schnell zurück- bzw. vorzuspulen.

❉ Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung variieren.

■ Ausführung A



■ Ausführung B



(6) **Taste MENU (Menü)/CLOCK (Uhr)**

- Drücken, um das Menü für die aktuelle Betriebsart aufzurufen.
- Drücken und gedrückt halten, um in die Ansicht zum Einstellen der Uhrzeit zu gelangen.

(7) **Regler TUNE/FILE (Sender/Datei)/ Taste ENTER**

- Beim Radiohören drücken, um die Frequenz einzustellen.
- Bei der Wiedergabe von Datenträgern drehen, um nach einem Titel oder einer Datei zu suchen.
- Beim Suchen durch Drehen des Reglers drücken, um den aktuellen Titel oder die aktuelle Datei auszuwählen.

(8) **Zahlentasten (1 RPT - 4 BACK)**

- Beim Radiohören drücken, um einen gespeicherten Radiosender zu hören.
- Beim Radiohören drücken und gedrückt halten, um den aktuellen Radiosender unter der Taste zu speichern.
- In der Betriebsart USB die Taste [**1 RPT**] drücken, um die Wiederholungsfunktion umzuschalten. Die Taste [**2 SHFL**] drücken, um die Zufallswiedergabe umzuschalten.
- Die Taste [**4 BACK**] drücken, um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren (Ausnahme: Liste der voreingestellten Radiosender).

❈ Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung variieren.

■ Ausführung C



■ Ausführung D



(mit *Bluetooth*® Wireless Technology)

(1) **Taste AUDIO**

- Drücken, um das Auswahlfenster für die Betriebsarten Radio/Media zu öffnen.
- Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um die gewünschte Betriebsart zu wählen, und drücken dann den Regler.
- Wenn Modus-Popup nicht unter [**MENU/CLOCK**] ▶ **Mode popup**, aktiviert wurde, drücken Sie zum Umschalten der Betriebsart die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld. Mit jedem Drücken der Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld wechselt die Betriebsart in der Reihenfolge Radio ▶ Datenträger.

(2) **Taste PHONE**

- Drücken, um per Bluetooth ein Mobiltelefon zu verbinden.
- Nach dem Aufbau einer Bluetooth-Verbindung drücken, um das Bluetooth-Telefonmenü aufzurufen.

(3) **Taste FAV**

- Beim Radiohören drücken, um zur nächsten Seite mit voreingestellten Sendern zu wechseln.

(4) **POWER-Taste/VOLUME (Lautstärke)-Regler**

- Drücken, um das System ein- oder auszuschalten.
- Nach links oder rechts drehen, um die Systemlautstärke anzupassen.

(5) **Taste SEEK/TRACK**

- Zum Wechseln des Senders/Titels oder der Datei.
- Beim Radiohören drücken und gedrückt halten, um nach einem Sender zu suchen.
- Bei der Wiedergabe von Datenträgern drücken und gedrückt halten, um schnell zurück- bzw. vorzuspulen (außer in der Betriebsart Bluetooth Audio).

❉ Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung variieren.

■ Ausführung C



■ Ausführung D



(mit *Bluetooth*® Wireless Technology)

(6) **Taste MENU (Menü)/CLOCK (Uhr)**

- Drücken, um das Menü für die aktuelle Betriebsart aufzurufen.
- Drücken und gedrückt halten, um in die Ansicht zum Einstellen der Uhrzeit zu gelangen.

(7) **Regler TUNE/FILE (Sender/Datei)/ Taste ENTER**

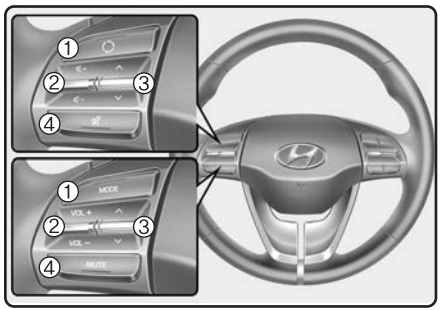
- Beim Radiohören drücken, um die Frequenz einzustellen.
- Bei der Wiedergabe von Datenträgern drehen, um nach einem Titel oder einer Datei zu suchen (außer in der Betriebsart Bluetooth Audio).
- Beim Suchen durch Drehen des Reglers drücken, um den aktuellen Titel oder die aktuelle Datei auszuwählen (außer in der Betriebsart Bluetooth Audio).

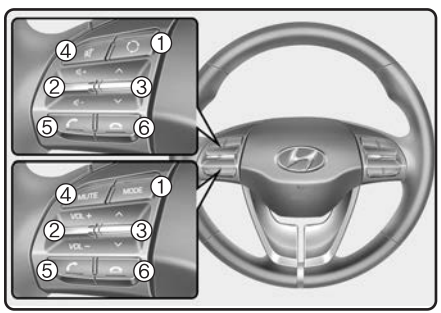
(8) **Zahlentasten (1 RPT - 4 BACK)**

- Beim Radiohören drücken, um einen gespeicherten Radiosender zu hören.
- Beim Radiohören drücken und gedrückt halten, um den aktuellen Radiosender unter der Taste zu speichern.
- In den Audio-Betriebsarten USB/Bluetooth die Taste [**1 RPT**] drücken, um die Wiederholungsfunktion umzuschalten. Die Taste [**2 SHFL**] drücken, um die Zufallswiedergabe umzuschalten.
- Die Taste [**4 BACK**] drücken, um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren (Ausnahme: Liste der voreingestellten Radiosender).

❈ Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung variieren.

Fernbedienungstasten am Lenkrad





(Modell mit *Bluetooth*®)

❈ Das tatsächliche Aussehen und Layout des Systems kann je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung variieren.

(1) **MODE-Taste**

- Drücken Sie die Taste, um zwischen Radio- und Medienbetrieb umzuschalten.
- Halten Sie die Taste gedrückt, um das System ein- oder auszuschalten.

(2) **Lautstärkehebel**

- Drücken Sie den Hebel zum Einstellen der Lautstärke nach oben oder unten.

(3) **Up/Down-Hebel**

- Sender/Titel/Datei ändern.
- Drücken Sie den Hebel im Radiobetrieb, um den vorherigen/nächsten Radiosender zu hören.
- Halten Sie den Hebel im Radiobetrieb gedrückt, um einen Sender zu suchen.
- Halten Sie den Hebel während der Medienwiedergabe gedrückt, um schnell vor-oder zurückzuspulen (außer in der Betriebsart Bluetooth Audio*).

* ausstattungsabhängig

(4) **MUTE-Taste**

- Drücken Sie die Taste, um die Stummschaltung des Systems zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Drücken Sie die Taste während eines Telefongesprächs, um das Mikrofon ein- oder auszuschalten.
- Bei der Wiedergabe von Datenträgern drücken, um die Wiedergabe anzuhalten (Pause) oder fortzusetzen. (ausstattungsabhängig)

(5) **Anruf/Antworten-Taste**
(ausstattungsabhängig)

- Drücken Sie die Taste, um ein Mobiltelefon über Bluetooth zu verbinden.
- Nach dem Herstellen einer Verbindung zum Bluetooth-Telefon, besteht Zugriff auf den Bildschirm des Bluetooth-Telefons. Halten Sie die Taste gedrückt, um die letzte angerufene Nummer anzurufen. Drücken Sie die Taste, um einen eingehenden Anruf anzunehmen.

- Drücken Sie die Taste während eines Anrufs, um zwischen aktivem und gehaltenem Anruf umzuschalten. Halten Sie die Taste gedrückt, um zwischen dem System und dem Mobiltelefon umzuschalten.

(6) **Auflegen-Taste**
(ausstattungsabhängig)

- Bei einem eingehenden Anruf, den Anruf ablehnen.
- Während eines Anrufs, den Anruf beenden.

⚠ VORSICHT
- Informationen zum Fahren

- **Bedienen Sie das System nicht während der Fahrt. Ablenkungen während der Fahrt können zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall führen, der schwere oder gar lebensgefährliche Verletzung zur Folge haben kann. Die primäre Verantwortung des Fahrers liegt im sicheren und gesetzeskonformen Betrieb des Fahrzeugs. Die ohnehin gesetzlich verbotene Benutzung von mobilen und anderen Geräten oder von Fahrzeugsystemen, die den Fahrer vom sicheren Betrieb des Fahrzeugs ablenken, ist nicht gestattet.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Sehen Sie während der Fahrt nicht auf den Bildschirm. Ablenkungen während der Fahrt können einen Verkehrsunfall zur Folge haben. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bevor Sie Funktionen nutzen, die mehrere Bedienvorgänge erfordern.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie das Mobiltelefon benutzen.**

  Die Verwendung eines Mobiltelefons während der Fahrt kann einen Verkehrsunfall zur Folge haben. Verwenden Sie immer das Bluetooth-Freisprechsystem für Anrufe und halten Sie das Gespräch so kurz wie möglich.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Halten Sie die Lautstärke so gering wie möglich, so dass Sie noch externe Geräusche verstehen können. Ist die Lautstärke so hoch eingestellt, dass keine externen Geräusche mehr zu hören sind, kann das einen Verkehrsunfall zur Folge haben. Außerdem kann das ständige Hören bei hoher Lautstärke Hörschäden zur Folge haben.

⚠ VORSICHT
- Handhabung des Systems

- Das Audiosystem darf weder zerlegt noch modifiziert werden. Dies kann einen Unfall, einen Brand oder einen elektrischen Schlag zur Folge haben.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten oder Fremdkörper in das System eindringen können. Flüssigkeiten oder Fremdkörper können giftige Dämpfe, einen Brand oder eine Systemstörung verursachen.
- Verwenden Sie das System nach Möglichkeit nicht weiter, wenn Störungen auftreten wie z.B. keine Audioausgabe oder kein Display. Wenn Sie das System trotz auftretender Störungen weiter benutzen, kann dies einen Brand, einen elektrischen Schlag oder eine Systemstörung verursachen.
- Berühren Sie während eines Gewitters niemals die Antenne, da die Gefahr eines elektrischen Schlages besteht.

ANMERKUNG

Hersteller: HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.

203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141, Korea

Tel.: +82-31-260-2707

Informationen
- Bedienung des Systems

- Verwenden Sie das System möglichst bei laufendem Motor. Bei längerem Nutzen des Systems mit abgestelltem Motor kann sich die Batterie entladen.
- Verwenden Sie keine Produkte ohne Zulassung. Durch Verwendung von Produkten ohne Zulassung können Fehler im System auftreten. Systemfehler, die durch die Verwendung von Produkten ohne Zulassung verursacht werden, fallen nicht unter die Garantie.

Informationen
- Handhabung des Systems

- **Nicht zu viel Kraft bei der Handhabung des Systems anwenden. Wird der Bildschirm mit zu viel Druck berührt, können das LCD-Panel oder das Touch-Panel beschädigt werden.**
- **Beim Reinigen des Bildschirms oder der Tasten sicherstellen, dass der Motor abgestellt ist. Benutzen Sie ein weiches, trockenes Tuch. Wenn Sie zum Abwischen des Bildschirms oder der Tasten ein zu grobes Tuch oder Lösungsmittel (Alkohol, Benzol, Lackverdünnung usw.) benutzen, kann die Oberfläche verkratzt oder chemisch angegriffen werden.**
- **Wenn Sie einen flüssigen Lufterfrischer am Lüftungsgitter anbringen, kann sich die Oberfläche des Lüftergitters aufgrund des Luftstroms verbiegen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie die Einbauposition des Geräts ändern möchten, wenden Sie sich bitte an den Händler oder das Wartungszentrum, wo Sie das Gerät gekauft haben. Zum Ein- oder Ausbau des Geräts benötigen Sie technisches Fachwissen.**

ANMERKUNG

- **Wenn Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an den Händler oder das Wartungszentrum, wo Sie das Gerät gekauft haben.**
- **Wenn Sie das Gerät in einem Bereich mit hoher elektromagnetischer Strahlung positionieren, können Interferenzen auftreten.**

Ein- oder Ausschalten des Systems

Starten Sie den Motor, um das System einzuschalten.

- Wenn Sie das System während der Fahrt nicht benutzen möchten, können Sie die [**POWER**]-Taste auf dem Bedienfeld drücken, um das System auszuschalten. Drücken Sie die [**POWER**]-Taste ein weiteres Mal, um das System wieder einzuschalten.

Nachdem Sie den Motor abgestellt haben, schaltet sich das System automatisch nach einer Weile – oder sobald Sie die Fahrertür öffnen – aus.

- Je nach Fahrzeugmodell oder Ausstattung schaltet sich das System möglicherweise aus, sobald Sie den Motor abstellen.
- Wenn Sie das System wieder einschalten, werden der Modus und die Einstellungen, die beim Ausschalten aktiv waren, wieder hergestellt.

⚠ VORSICHT

- **Einige Funktionen können aus Sicherheitsgründen während der Fahrt deaktiviert sein. Sie funktionieren nur, wenn das Fahrzeug stillsteht. Stellen Sie das Fahrzeug vor der Benutzung erst an einer sicheren Stelle ab.**
- **Verwenden Sie das System nach Möglichkeit nicht weiter, wenn Störungen auftreten wie z.B. keine Audioausgabe oder kein Display. Wenn Sie das System trotz auftretender Störungen weiter benutzen, kann dies einen Brand, einen elektrischen Schlag oder eine Systemstörung verursachen.**

Informationen

Sie können das System einschalten, wenn der Zündschlüssel in Stellung "ACC" oder "ON" steht. Wird das System längere Zeit mit abgestelltem Motor betrieben, entlädt sich die Batterie. Wenn Sie planen, das System längere Zeit zu benutzen, sollten Sie den Motor starten.

Ein- oder Ausschalten des Displays

Um eine Blendung zu vermeiden, können Sie den Bildschirm ausschalten. Der Bildschirm lässt sich nur bei eingeschaltetem System ausschalten.

1. Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster mit den Auswahlmöglichkeiten angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um **Display off (Display aus)** zu wählen, und drücken dann den Regler.
   - Drücken Sie eine beliebige Bedienfeldtaste, um den Bildschirm wieder einzuschalten.

Kennenlernen der grundlegenden Funktionen

Sie können ein Element auswählen oder die Einstellungen ändern, wenn Sie die Zifferntasten und den [**TUNE**]-Regler auf dem Bedienfeld benutzen.

Auswahl eines Elements

Nummerierte Elemente

Drücken Sie die entsprechende Zifferntaste.



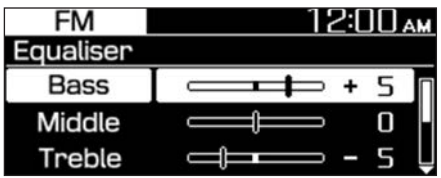
Elemente ohne Nummerierung

Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf die gewünschte Position und drücken Sie ihn dann.



Vornehmen der Einstellungen

Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf die gewünschte Position und drücken Sie ihn dann, um die Änderungen zu speichern.
Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler nach rechts, um den Wert zu erhöhen und [**TUNE**]-Regler nach links, um den Wert zu verringern.

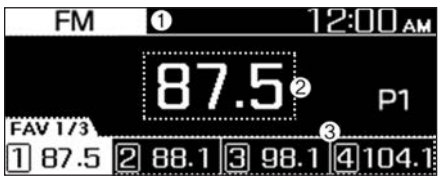


Radio

Einschalten des Radios

1. Drücken Sie die Taste [**RADIO**] / [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um die gewünschte Radiobetriebsart zu wählen, und drücken dann den Regler.

FM/AM-Modus



(1) Aktueller RADIO-Modus
(2) Radiosender-Informationen
(3) Liste gespeicherter Sender

Drücken Sie die [**MENU/CLOCK**]-Taste auf dem Bedienfeld, um auf die folgenden Menüoptionen zuzugreifen:

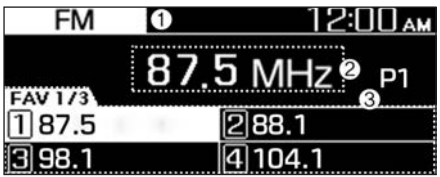
- **Autostore**: Zum Speichern von Radiosendern in der Liste der voreingestellten Sender.
- **Scan**: Das System sucht nach Radiosendern mit starkem Signal und spielt jede Option jeweils 5 s lang an.
- **Soundeinstellungen**: Sie können die Einstellungen bezüglich des Sounds wie z.B. den Ort, wo der Sound konzentriert werden soll und die Ausgabelautstärke für jeden Bereich einstellen.
  - **Position**: Wählen Sie den Ort, wo der Sound im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade (Fader)** oder **Balance** und drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf die gewünschte Position und drücken Sie ihn dann. Um den Ton in der Mitte des Fahrzeugs zu konzentrieren, wählen Sie **Mitte**.
  - **Equalizer**: Stellen Sie die Ausgabelautstärke für jeden Tonmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Stellen Sie die Lautstärke in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit ein. (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

- **Je nach Fahrzeugmodell oder Spezifikationen können die verfügbaren Optionen abweichen.**
- **Je nach System oder den für Ihr Fahrzeug geltenden Verstärker-spezifikationen gelten, können die Optionen abweichen.**

- **Mode popup**: Zum Anzeigen des Fensters für das Auswählen der Betriebsart, wenn die die Taste [**RADIO**]/[**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können das auf dem Systemdisplay angezeigte Datum und die Uhrzeit ändern.
  - **Datum einstellen**: Stellen Sie das Datum auf dem Systemdisplay ein.
  - **Zeit einstellen**: Stellen Sie die Zeit auf dem Systemdisplay ein.
  - **Zeitformat**: Wählen Sie für die Zeitanzeige das 12- oder 24-Stunden-Format.
  - **Anzeigen (Ausgeschaltet)**: Zum Anzeigen der Uhrzeit bei ausgeschaltetem System.
- **Sprache**: Sie können die Display-Sprache wechseln.

FM/AM-Modus (mit RDS)



(1) Aktueller RADIO-Modus
(2) Radiosender-Informationen
(3) Liste gespeicherter Sender

Drücken Sie die [**MENU/CLOCK**]-Taste auf dem Bedienfeld, um auf die folgenden Menüoptionen zuzugreifen:

- **Verkehrsdurchsagen**: Verkehrsdurchsagen lassen sich aktivieren oder deaktivieren. Verkehrsdurchsagen und Programme werden bei Verfügbarkeit automatisch empfangen.
- **Autostore**: Zum Speichern von Radiosendern in der Liste der voreingestellten Sender.
- **Scan**: Das System sucht nach Radiosendern mit starkem Signal und spielt jede Option jeweils 5 s lang an.
- **Soundeinstellungen**: Sie können die Einstellungen bezüglich des Sounds wie z.B. den Ort, wo der Sound konzentriert werden soll und die Ausgabelautstärke für jeden Bereich einstellen.
  - **Position**: Wählen Sie den Ort, wo der Sound im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade (Fader)** oder **Balance** und drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf die gewünschte Position und drücken Sie ihn dann. Um den Ton in der Mitte des Fahrzeugs zu konzentrieren, wählen Sie **Mitte**.
  - **Equalizer**: Stellen Sie die Ausgabelautstärke für jeden Tonmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Stellen Sie die Lautstärke in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit ein. (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

- **Je nach Fahrzeugmodell oder Spezifikationen können die verfügbaren Optionen abweichen.**
- **Je nach System oder den für Ihr Fahrzeug geltenden Verstärker-spezifikationen gelten, können die Optionen abweichen.**

- **Mode popup**: Zum Anzeigen des Fensters für das Auswählen der Betriebsart, wenn die die Taste [**RADIO**]/[**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können das auf dem Systemdisplay angezeigte Datum und die Uhrzeit ändern.
  - **Datum einstellen**: Stellen Sie das Datum auf dem Systemdisplay ein.
  - **Zeit einstellen**: Stellen Sie die Zeit auf dem Systemdisplay ein.
  - **Zeitformat**: Wählen Sie für die Zeitanzeige das 12- oder 24-Stunden-Format.
  - **Anzeigen (Ausgeschaltet)**: Zum Anzeigen der Uhrzeit bei ausgeschaltetem System.
- **Sprache**: Sie können die Display-Sprache wechseln.

DAB-Modus



(1) Aktueller RADIO-Modus
(2) Radiosender-Informationen
(3) Liste gespeicherter Sender

Drücken Sie die [**MENU/CLOCK**]-Taste auf dem Bedienfeld, um auf die folgenden Menüoptionen zuzugreifen:

- **Verkehrsdurchsagen**: Verkehrs-durchsagen lassen sich aktivieren oder deaktivieren. Verkehrsdurch-sagen und Programme werden bei Verfügbarkeit automatisch empfangen.
- **Liste**: Alle verfügbaren Sender ansehen.
- **Scan**: Das System sucht nach Radiosendern mit starkem Signal und spielt jede Option jeweils 5 s lang an.

- **Soundeinstellungen**: Sie können die Einstellungen bezüglich des Sounds wie z.B. den Ort, wo der Sound konzentriert werden soll und die Ausgabelautstärke für jeden Bereich einstellen.
  - **Position**: Wählen Sie den Ort, wo der Sound im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade (Fader)** oder **Balance** und drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf die gewünschte Position und drücken Sie ihn dann. Um den Ton in der Mitte des Fahrzeugs zu konzentrieren, wählen Sie **Mitte**.
  - **Equalizer**: Stellen Sie die Ausgabelautstärke für jeden Tonmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Stellen Sie die Lautstärke in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit ein.

ANMERKUNG

- **Je nach Fahrzeugmodell oder Spezifikationen können die verfügbaren Optionen abweichen.**
- **Je nach System oder den für Ihr Fahrzeug geltenden Verstärker-spezifikationen gelten, können die Optionen abweichen.**

- **Mode popup**: Zum Anzeigen des Fensters für das Auswählen der Betriebsart, wenn die die Taste [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können das auf dem Systemdisplay angezeigte Datum und die Uhrzeit ändern.
  - **Datum einstellen**: Stellen Sie das Datum auf dem System-display ein.
  - **Zeit einstellen**: Stellen Sie die Zeit auf dem Systemdisplay ein.
  - **Zeitformat**: Wählen Sie für die Zeitanzeige das 12- oder 24-Stunden-Format.
  - **Anzeigen (Ausgeschaltet)**: Zum Anzeigen der Uhrzeit bei ausgeschaltetem System.
- **Sprache**: Sie können die Display-Sprache wechseln.

Wechseln des Radio-Modus

1. Drücken Sie die Taste [**RADIO**]/[**AUDIO**] auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um die gewünschte Radiobetriebsart zu wählen, und drücken dann den Regler.
   - Mit jedem Drücken der Lenkradtaste [**MODE**] wechselt die Radiobetriebsart in der Reihenfolge FM ▶ AM.

ANMERKUNG

Wenn Modus-Popup nicht unter [MENU/CLOCK] ▶ Mode popup aktiviert wurde, drücken Sie zum Umschalten der Radiobetriebsart die Taste [RADIO]/[AUDIO] auf dem Bedienfeld.

Mit jedem Drücken der Taste [RADIO]/[AUDIO] auf dem Bedienfeld wechselt die Radiobetriebsart in der Reihenfolge FM ▶ DAB (ausstattungsabhängig) ▶ AM.

Suche nach verfügbaren Sendern

Sie können jeden Radiosender einige Sekunden lang anhören, um dem Empfang zu testen und denjenigen zu wählen, den Sie möchten.

1. Drücken Sie im Radio-Bildschirm die [**MENU/CLOCK**]-Taste auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster mit den Auswahlmöglichkeiten angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um **Scan (Suchen)** zu wählen, und drücken dann den Regler.
   - Das System sucht nach Radiosendern mit starkem Signal und spielt jede Option jeweils 5 s lang an.
3. Wenn Sie den gewünschten Radiosender gefunden haben, drücken Sie den [**TUNE**]-Regler.
   - Sie können den gewählten Sender dann weiter hören.

Suche nach Radiosendern

Drücken Sie die Taste [< **SEEK**]/Taste [**TRACK** >] auf dem Bedienfeld, um nach dem vorherigen oder nächsten Sender zu suchen.

- Sie können auch die Taste [< **SEEK**]/Taste [**TRACK** >] gedrückt halten, um eine Schnellsuche durchzuführen. Wenn Sie die Taste loslassen, wird der nächste Sender mit starkem Signal automatisch gewählt.

Wenn Sie die exakte Frequenz des gewünschten Radiosenders wissen, drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf dem Bedienfeld, um die Frequenz zu ändern.

Speichern von Radiosendern

Sie können Ihre Lieblingsradiosender speichern und dann später aus der Festsenderliste aufrufen.

Speichern des aktuellen Radiosenders

Drücken Sie beim Radiohören die gewünschte Zahlentaste auf dem Bedienfeld.

- Daraufhin wird der aktuelle Radiosender unter der gewählten Zahl gespeichert.
- Um zur nächsten Seite mit voreingestellten Sendern zu gelangen, drücken Sie die Taste [**FAV**].

ANMERKUNG

- **Sie können bis zu 12 Radiosender je Betriebsart speichern.**
- **Wenn unter der gewählten Zahlentaste bereits ein Sender gespeichert ist, wird dieser durch den aktuellen Sender ersetzt.**

Verwendung der automatischen Speicherfunktion

Sie können nach Radiosendern mit starkem Signal in Ihrer Gegend suchen. Die Ergebnisse Ihrer Suche können automatisch in der Liste der voreingestellten Sender gespeichert werden.

1. Drücken Sie in der Radioansicht die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster mit den Auswahlmöglichkeiten angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um **Autostore (automatische Speicherung)** zu wählen, und drücken dann den Regler.

Anhören gespeicherter Radiosender

FM/AM-Modus

1. Wählen Sie die Festsendernummer für den Radiosender, den Sie hören möchten.
   - Um zur nächsten Seite mit voreingestellten Sendern zu gelangen, drücken Sie die Taste [**FAV**].
2. Drücken Sie die gewünschte Zifferntaste auf dem Bedienfeld.
   - Alternativ können Sie den Up/Down-Hebel am Lenkrad drücken, um den Sender zu wechseln.

Medien-player

Verwenden des Medien- Players

Sie können Musik abspielen, die auf verschiedenen Datenträgern (USB-Sticks, Smartphones etc.) gespeichert ist.

1. Schließen Sie einen Datenträger an die USB-Schnittstelle Ihres Fahrzeugs an.
   - Je nach angeschlossenem Datenträger beginnt die Wiedergabe möglicherweise sofort.
2. Drücken Sie die Taste [**MEDIA**] / [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld.
3. Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um die gewünschte Betriebsart zu wählen, und drücken dann den Regler.

ANMERKUNG

- **Zum Starten des Media-Players drücken Sie die Taste [MEDIA]/ [AUDIO] auf dem Bedienfeld.**
- **Sie können den Modus durch mehrmaliges Drücken der [MODE]-Taste am Lenkrad wechseln.**
- **Denken Sie beim Anschließen/ Herausziehen externer USB-Geräte daran, dass das Audio-system ausgeschaltet sein muss.**
- **Wenn Modus-Popup nicht unter [MENU/CLOCK] ▶ Mode popup aktiviert wurde, drücken Sie zum Umschalten des Media Players die Taste [AUDIO] auf dem Bedienfeld.**

  Mit jedem Drücken der Taste [AUDIO] auf dem Bedienfeld wechselt die Betriebsart in der Reihenfolge USB ▶ Bluetooth audio*.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Je nach Fahrzeugmodell und Spezifikationen, können die verfügbaren Tasten oder das Erscheinungsbild und das Layout der USB-Anschlüsse abweichen.**
- **Kein Smartphone oder MP3-Gerät über mehrfache Anschlussmethoden wie z.B. USB, Bluetooth gleichzeitig anschließen. Andernfalls kann es zu einem Störrauschen oder einer Systemstörung kommen.**
- **Wenn die Equalizer-Funktion des angeschlossenen Geräts und die Klangeinstellungen des Systems beide aktiviert sind, stören sie einander möglicherweise und es kommt zu Klangbeeinträchtigungen und Verzerrungen. Deaktivieren Sie nach Möglichkeit die Equalizer-Funktion des Geräts.**

*** ausstattungsabhängig**

Verwenden des USB-Modus

Sie können Mediendateien auf portablen Speichermedien wie z.B. USB-Speichersticks und MP3-Dateien wiedergeben. Prüfen Sie die USB-Speichergeräte und die Dateispezifikationen auf Kompatibilität, bevor Sie den USB-Modus benutzen.

Schließen Sie Ihr USB-Gerät an den USB-Anschluss im Fahrzeug an.

- Die Wiedergabe startet sofort.
- Drücken Sie die Taste [**MEDIA**] / [**AUDIO**] auf dem Bedienfeld, um das Auswahlfenster für die Betriebsarten zu öffnen, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um **USB** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.



(1) Aktuelle Dateinummer und Gesamtzahl der Dateien
(2) Abspieldauer
(3) Informationen über den aktuell wiedergegebenen Song

Drücken Sie die [**MENU/CLOCK**]-Taste auf dem Bedienfeld, um auf die folgenden Menüoptionen zuzugreifen:

- **Liste:** Zum Aufrufen der Dateiliste.
- **Ordnerliste:** Zum Aufrufen der Ordnerliste.
- **Information**: Anzeige von Informationen über den aktuell wiedergegebenen Song.
- **Soundeinstellungen**: Sie können die Einstellungen bezüglich des Sounds wie z.B. den Ort, wo der Sound konzentriert werden soll und die Ausgabelautstärke für jeden Bereich einstellen.
  - **Position**: Wählen Sie den Ort, wo der Sound im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade (Fader)** oder **Balance** und drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf die gewünschte Position und drücken Sie ihn dann. Um den Ton in der Mitte des Fahrzeugs zu konzentrieren, wählen Sie **Mitte**.
  - **Equalizer**: Stellen Sie die Ausgabelautstärke für jeden Tonmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Stellen Sie die Lautstärke in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit ein. (ausstattungsabhängig)

ANMERKUNG

- **Je nach Fahrzeugmodell oder Spezifikationen können die verfügbaren Optionen abweichen.**
- **Je nach System oder den für Ihr Fahrzeug geltenden Verstärker-spezifikationen gelten, können die Optionen abweichen.**

- **Titelinformationen**: Zum Auswählen von Informationen **Ordner, Datei, Interpret, Titel, Album** die bei der Wiedergabe von MP3-Dateien angezeigt werden sollen.
- **Mode popup**: Zum Anzeigen des Fensters für das Auswählen der Betriebsart, wenn die die Taste [**MEDIA**]/[**AUDIO**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können das auf dem Systemdisplay angezeigte Datum und die Uhrzeit ändern.
  - **Datum einstellen**: Stellen Sie das Datum auf dem Systemdisplay ein.
  - **Zeit einstellen**: Stellen Sie die Zeit auf dem Systemdisplay ein.
  - **Zeitformat**: Wählen Sie für die Zeitanzeige das 12- oder 24-Stunden-Format.
  - **Anzeigen (Ausgeschaltet)**: Zum Anzeigen der Uhrzeit bei ausgeschaltetem System.
- **Sprache**: Sie können die Display-Sprache wechseln.

Vor-/zurückspulen

Drücken Sie die [< **SEEK**]/[**TRACK** >] Taste auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch den Up/Down-Hebel am Lenkrad drücken.

Neustart der aktuellen Wiedergabe

Drücken Sie nach 2 Sekunden Abspieldauer die Taste [< **SEEK**] auf dem Bedienfeld.

- Sie können auch den Down-Hebel am Lenkrad drücken.

Playing the previous or next song

Zum Abspielen des vorherigen Titels drücken Sie innerhalb der ersten beiden Sekunden der Wiedergabe des aktuellen Titels die Taste [< **SEEK**] auf dem Bedienfeld. Zum Abspielen des nächsten Titels drücken Sie die Taste [**TRACK** >] auf dem Bedienfeld.

- Wenn mehr als 2 Sekunden Abspielzeit verstrichen sind, drücken Sie die Taste [< **SEEK**] auf dem Bedienfeld zweimal, damit der vorherige Titel abgespielt wird.
- Sie können auch den Up/Down-Hebel am Lenkrad drücken.

ANMERKUNG

Drücken Sie die Taste [MENU/CLOCK] auf dem Bedienfeld, um das Auswahlfenster für die Betriebsarten zu öffnen, drehen Sie den Regler [TUNE], um nach dem gewünschten Titel zu suchen, und drücken Sie den Regler, um die Datei abzuspielen.

Wiederholte Wiedergabe

Drücken Sie die Taste [**1 RPT**] auf dem Bedienfeld. Die Wiederholungsfunktion wechselt mit jedem Tastendruck. Auf dem Display wird das entsprechende Betriebsartensymbol angezeigt.

Wiedergabe in zufälliger Reihenfolge

Drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld. Die Zufallswiedergabefunktion wechselt mit jedem Tastendruck. Wenn Sie die Zufallswiedergabe aktivieren, wird das entsprechende Betriebsartensymbol auf dem Display angezeigt.

ANMERKUNG

Je nach angeschlossenem Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden die Funktionen Wiederholung und Zufallswiedergabe möglicherweise nicht unterstützt.

Ordner durchsuchen

1. Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster mit den Auswahlmöglichkeiten angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um die **Ordnerliste** zu wählen, und drücken dann den Regler.
3. Markieren Sie den gewünschten Ordner in der **Ordnerliste** und drücken Sie dann den Regler [**TUNE**].
   - Daraufhin beginnt die Wiedergabe der ersten Datei aus dem ausgewählten Ordner.

Informationen

- **Starten Sie den Motor Ihres Fahrzeugs, bevor Sie ein USB-Gerät an Ihr System anschließen. Wenn Sie den Motor mit angeschlossenem USB starten, kann das USB-Gerät beschädigt werden.**
- **Denken Sie beim Anschließen/Herausziehen externer USB-Geräte an die statische Elektrizität. Eine statische Entladung kann eine Systemstörung hervorrufen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie den USB-Anschluss weder mit Ihrem Körper noch mit externen Objekten berühren. Andernfalls kann es zu einem Unfall oder einer Systemstörung kommen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Ziehen Sie den USB-Stecker nicht mehrere Male innerhalb kurzer Zeit ab und stecken ihn wieder ein. Andernfalls kann es zu einem Gerätefehler oder einer Systemstörung kommen.
- Die Verwendung von USB-Geräten für andere Zwecke als zur Wiedergabe von Musik ist nicht gestattet. Die Verwendung von USB-Geräten zum Aufladen oder Heizung kann die Systemleistung beeinträchtigen oder Systemstörungen verursachen.

ANMERKUNG

- Zum Anschließen eines USB-Speichergeräts kein Verlängerungskabel verwenden. Schließen Sie das Gerät direkt an den USB-Anschluss an. Bei Verwendung eines USB-Hubs oder eines Verlängerungskabels wird das Gerät möglicherweise nicht erkannt.
- Den USB-Stecker ganz in den USB-Anschluss einschieben. Andernfalls kann es zu einem Kommunikationsfehler kommen.
- Wenn Sie ein USB-Speichergerät abziehen, kann ein Verzerrungsgeräusch auftreten.
- Das System kann nur Dateien im Standardformat wiedergeben.
- Die folgenden Typen von USB-Geräten werden möglicherweise nicht erkannt oder funktionieren nicht einwandfrei:
  - Verschlüsselte MP3-Player
  - USB-Geräte, die nicht als Wechselfestplatte erkannt werden

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Ein USB-Gerät wird möglicherweise aufgrund seines Zustandes nicht erkannt.
- Einige USB-Geräte sind möglicherweise nicht mit Ihrem System kompatibel.
- Je nach USB-Gerätetyp, Kapazität oder dem Dateiformat, kann die Erkennung länger dauern.
- Die Anzeige von Bildern und das Abspielen von Videos werden nicht unterstützt.

Bluetooth (ausstattungsabhängig)

Verbinden von Bluetooth Geräten

Bluetooth ist eine drahtlose Netzwerktechnologie mit kurzer Reichweite. Über Bluetooth können Sie in der Nähe befindliche mobile Gerät drahtlos miteinander verbinden, um Daten zu senden und zu empfangen. Damit können Sie Ihre Geräte sehr effizient verwenden.
Um Bluetooth zu verwenden, müssen Sie zunächst ein Bluetooth-kompatibles Gerät wie z.B. ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player mit dem System verbinden. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät, das Sie anschließen wollen, Bluetooth unterstützt.

⚠ VORSICHT

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, bevor Sie eine Verbindung zu Bluetooth-Geräten herstellen. Fahren unter Ablenkung kann einen Unfall verursachen und zu schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen führen.

ANMERKUNG

- **Mit Ihrem System können Sie nur Bluetooth-Freisprechanlagen und Audio-Funktionen verwenden. Schließen Sie ein Mobilgerät an, das beide Merkmale unterstützt.**
- **Manche Bluetooth-Geräte verursachen möglicherweise Fehlfunktionen des Infotainmentsystems oder erzeugen Störgeräusche. Dieses Problem lässt sich möglicherweise beheben, indem das Gerät an einem anderen Ort aufbewahrt wird.**
- **Je nach angeschlossenem Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden einige Funktionen möglicherweise nicht unterstützt.**
- **Wenn das System aufgrund eines Kommunikationsfehlers zwischen Fahrzeug und Bluetooth-Gerät nicht stabil ist, löschen Sie die gekoppelten Geräte und schließen Sie die Bluetooth-Geräte neu an.**

(Fortsetzung)

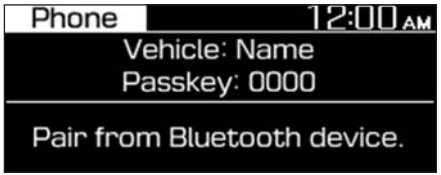
(Fortsetzung)

- **Wenn der Bluetooth-Anschluss nicht stabil ist, befolgen Sie folgende Schritte noch einmal.**
  1. **Deaktivieren und reaktivieren Sie Bluetooth auf dem Gerät. Schließen Sie dann das Gerät wieder an.**
  2. **Schalten Sie das Gerät aus und ein. Schließen Sie es dann wieder an.**
  3. **Bauen Sie die Batterie aus dem Gerät aus und setzen Sie sie wieder ein. Schalten Sie das Gerät ein und schließen Sie es wieder an.**
  4. **Löschen Sie die Bluetooth-Kopplung im System und auf dem Gerät, stellen Sie sie wieder her und verbinden Sie das Gerät.**
- **Die Bluetooth-Verbindung ist nicht verfügbar, wenn die Bluetooth-Funktion des Geräts ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, die Bluetooth-Funktion des Geräts einzuschalten.**

Kopplung von Geräten mit Ihrem System

Für Bluetooth-Verbindungen müssen Sie Ihr Gerät zuerst mit dem System koppeln, um es zur Liste der Bluetooth-Geräte im System hinzuzufügen. Sie können bis zu fünf Geräte registrieren.

1. Drücken Sie die Taste [**PHONE**] auf dem Bedienfeld, und wählen Sie dann **Telefoneinstellungen ▶ Neues Gerät hinzufügen**.
   - Wenn Sie ein Gerät zum ersten Mal mit dem System koppeln, können Sie auch die Lenkradtaste Abheben drücken.
2. Aktivieren Sie Bluetooth auf dem Gerät, das Sie verbinden wollen, suchen Sie nach dem Fahrzeugsystem und wählen Sie es aus.
   - Prüfen Sie den Bluetooth-Namen des Systems, der in dem Registrierungsfenster auf dem Systembildschirm angezeigt wird.



3. Geben Sie das Passwort ein oder bestätigen Sie es, um die Verbindung zu bestätigen.
   - Wenn der Passwort-Eingabebildschirm auf dem Bildschirm des Bluetooth-Geräts angezeigt wird, geben Sie das Passwort '0000' ein, das auf dem Systembildschirm angezeigt wird.
   - Wenn das 6-stellige Passwort auf dem Bildschirm des Bluetooth-Geräts angezeigt wird, vergewissern Sie sich, dass es mit Passwort auf dem Systembildschirm angezeigt wird und bestätigen Sie die Verbindung auf dem Gerät.

ANMERKUNG

- **Der Bildschirm in diesem Handbuch ist ein Beispiel. Überprüfen Sie den Systembildschirm auf den exakten Fahrzeugnamen und den Namen des Bluetooth-Geräts.**
- **Das Standard-Passwort ist '0000'.**
- **Es kann eine Weile dauern, bis sich das System mit dem Gerät verbindet, nachdem Sie die Verbindung autorisiert haben. Wenn eine Verbindung hergestellt wird, erscheint das Bluetooth-Statussymbol oben auf dem Bildschirm.**
- **Sie können die Autorisierungseinstellungen über das Bluetooth Einstellungsmenü des Mobiltelefons ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Zum Registrieren eines neuen Geräts wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3.**
- **Wenn Sie die automatische Bluetooth-Verbindungsfunktion verwenden, kann ein Anruf zur Freisprechanlage geschaltet werden, wenn Sie in der Nähe des Fahrzeugs bei laufendem Motor in das Telefon sprechen. Wenn Sie nicht möchten, dass sich das System automatisch mit dem Gerät verbindet, müssen Sie Bluetooth auf dem Gerät deaktivieren.**
- **Wenn ein Gerät über Bluetooth mit dem System verbunden ist, kann sich die Gerätebatterie schneller entladen.**

Verbinden eines gekoppelten Geräts

Um ein Bluetooth-Gerät mit dem System zu benutzen, müssen Sie das gekoppelte Gerät mit dem System verbinden. Ihr System kann nur mit einem Gerät verbunden werden.

1. Drücken Sie die Taste [**PHONE**] auf dem Bedienfeld, und wählen Sie dann **Telefoneinstellungen ▶ Gekoppelte Geräte**.
   - Wenn es kein gekoppeltes Gerät gibt, drücken Sie die Lenkradtaste Abheben.
2. Den [**TUNE**]-Regler drehen, um das zu verbindende Gerät zu wählen, und drücken Sie dann auf den Regler.
   - Wenn ein anderes Gerät bereits verbunden ist, muss es erst getrennt werden. Wählen Sie das zu trennende Gerät.

ANMERKUNG

- **Wenn eine Verbindung getrennt wird, weil ein Gerät außer Reichweite ist oder ein Gerätefehler aufgetreten ist, wird die Verbindung automatisch wieder hergestellt, wenn das Gerät wieder in Reichweite ist, oder der Fehler beseitigt wurde.**
- **Je nach gewählter automatischer Verbindungspriorität kann es eine Weile dauern, bis die Verbindung hergestellt wird.**

Trennen eines Geräts

Wenn Sie das Bluetooth-Gerät nicht mehr verwenden oder ein anderes Gerät verbinden möchten, müssen Sie das derzeit verbundene Gerät trennen.

1. Drücken Sie die Taste [**PHONE**] auf dem Bedienfeld, und wählen Sie dann **Telefoneinstellungen ▶ Gekoppelte Geräte**.
2. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf das zu trennende Gerät, und drücken Sie dann auf den Regler.
3. Drücken Sie die Taste [**1 RPT**], um mit **Ja** zu bestätigen.

Löschen von gekoppelten Geräten

Wenn Sie die Kopplung eines Bluetooth-Geräts löschen oder ein neues Gerät verbinden möchten und die Bluetooth-Geräteliste voll ist, müssen Sie gekoppelte Geräte löschen.

1. Drücken Sie die Taste [**PHONE**] auf dem Bedienfeld, und wählen Sie dann **Telefoneinstellungen ▶ Gekoppelte Geräte**.
2. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf das zu löschende Gerät, und drücken Sie dann auf den Regler.
3. Drücken Sie die Taste [**1 RPT**], um mit **Ja** zu bestätigen.

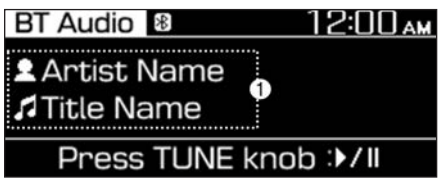
ANMERKUNG

- **Wenn Sie ein gekoppeltes Gerät löschen, werden auch die im System gespeicherten Anruflisten und Kontakte gelöscht.**
- **Um ein gelöschtes Gerät wieder verwenden zu können, müssen Sie es erneut koppeln.**

Verwenden eines Bluetooth-Audiogeräts

Sie können die auf dem Bluetooth-Audiogerät gespeicherte Musik über die Fahrzeuglautsprecher hören.

1. Drücken Sie die [**MEDIA**]-Taste auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um **Bluetooth audio** zu wählen, und drücken dann den Regler.



(1) Informationen über den aktuell wiedergegebenen Song

Drücken Sie die [**MENU/CLOCK**]-Taste auf dem Bedienfeld, um auf die folgenden Menüoptionen zuzugreifen:

- **Soundeinstellungen**: Sie können die Einstellungen bezüglich des Sounds wie z.B. den Ort, wo der Sound konzentriert werden soll und die Ausgabelautstärke für jeden Bereich einstellen.
  - **Position**: Wählen Sie den Ort, wo der Sound im Fahrzeug konzentriert wird. Wählen Sie **Fade (Fader)** oder **Balance** und drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf die gewünschte Position und drücken Sie ihn dann. Um den Ton in der Mitte des Fahrzeugs zu konzentrieren, wählen Sie **Mitte**.
  - **Equalizer**: Stellen Sie die Ausgabelautstärke für jeden Tonmodus ein.
  - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**: Stellen Sie die Lautstärke in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit ein.

ANMERKUNG

- **Je nach Fahrzeugmodell oder Spezifikationen können die verfügbaren Optionen abweichen.**
- **Je nach System oder den für Ihr Fahrzeug geltenden Verstärker-spezifikationen gelten, können die Optionen abweichen.**

- **Mode popup**: Zum Anzeigen des Fensters für das Auswählen der Betriebsart, wenn die die Taste [**MEDIA**] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Zeit**: Sie können das auf dem Systemdisplay angezeigte Datum und die Uhrzeit ändern.
  - **Datum einstellen**: Stellen Sie das Datum auf dem Systemdisplay ein.
  - **Zeit einstellen**: Stellen Sie die Zeit auf dem Systemdisplay ein.
  - **Zeitformat**: Wählen Sie für die Zeitanzeige das 12- oder 24-Stunden-Format.
  - **Anzeigen**: Zum Anzeigen der Uhrzeit bei ausgeschaltetem System.
- **Sprache**: Sie können die Display-Sprache wechseln.

Anhalten/Fortsetzen der Wiedergabe

Zum Anhalten der Wiedergabe drücken Sie den Regler [**TUNE**] auf dem Bedienfeld. Zum Fortsetzen der Wiedergabe drücken Sie den Regler [**TUNE**] erneut.

- Alternativ dazu können Sie die Lenkradtaste Mute (Stummschalten) drücken.

Wiederholte Wiedergabe

Drücken Sie die Taste [**1 RPT**] auf dem Bedienfeld. Die Wiederholungsfunktion wechselt mit jedem Tastendruck. Auf dem Display wird das entsprechende Betriebsartensymbol angezeigt.

Wiedergabe in zufälliger Reihenfolge

Drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld. Die Zufallswiedergabefunktion wechselt mit jedem Tastendruck. Wenn Sie die Zufallswiedergabe aktivieren, wird das entsprechende Betriebsartensymbol auf dem Display angezeigt.

ANMERKUNG

Je nach angeschlossenem Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden die Funktionen Wiederholung und Zufallswiedergabe möglicherweise nicht unterstützt.

ANMERKUNG

- **Je nach angeschlossenem Bluetooth-Gerät, Mobiltelefon oder Musikplayer können die Bedienelemente für die Wiedergabe unterschiedlich sein.**
- **Je nach verwendetem Musikplayer wird das Streaming möglicherweise nicht unterstützt.**
- **Je nach angeschlossenem Bluetooth-Gerät oder Mobiltelefon werden einige Funktionen möglicherweise nicht unterstützt.**
- **Wenn über ein Bluetooth-kompatibles Telefon Musik wiedergegeben wird und ein Anruf empfangen oder getätigt wird, erfolgt eine Unterbrechung der Musikwiedergabe.**
- **Wird während der Musikwiedergabe im Bluetooth-Audiomodus ein Anruf getätigt oder entgegengenommen, können Interferenzen entstehen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie den Bluetooth-Telefonmodus verwenden, während Sie Bluetooth-Audio benutzen, wird je nach angeschlossenem Mobiltelefon die Wiedergabe nach Ende des Anrufs nicht automatisch wieder aufgenommen.**
- **Wird im Bluetooth-Audiomodus der Titel während der Wiedergabe gewechselt, kann es bei einigen Mobiltelefonen zu Ploppgeräuschen kommen.**
- **Die Vor-/Zurückspulen-Funktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.**
- **Die Playlist-Funktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.**
- **Wenn das Bluetooth-Gerät getrennt wird, endet der Bluetooth-Audiomodus ebenfalls.**

Verwenden eines Bluetooth-Telefons

Sie können Bluetooth verwenden, um über die Freisprecheinrichtung zu telefonieren. Sie können die Anrufinformationen auf dem Systembildschirm sehen und Anrufe sicher tätigen oder entgegennehmen sowie bequem über das eingebaute Mikrofon sprechen bzw. über die Lautsprecher hören.

⚠ VORSICHT

- **Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, bevor Sie eine Verbindung zu Bluetooth-Geräten herstellen. Fahren unter Ablenkung kann einen Unfall verursachen und zu schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen führen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Während der Fahrt dürfen Sie niemals eine Nummer wählen oder das Mobiltelefon zur Hand nehmen. Die Verwendung eines Mobiltelefons kann Sie zu sehr ablenken, um die Situation außerhalb des Fahrzeug noch zu erkennen und rechtzeitig zu reagieren, was einen Unfall zur Folge haben kann. Verwenden Sie immer das Bluetooth-Freisprechsystem für Anrufe und halten Sie das Gespräch so kurz wie möglich.**

ANMERKUNG

- **Sie haben keinen Zugriff auf den Telefonbildschirm, wenn das Mobiltelefon nicht verbunden ist. Zum Verwenden der Bluetooth-Telefonfunktion müssen Sie ein Mobiltelefon mit dem System verbinden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das Bluetooth-Freisprechsystem funktioniert möglicherweise nicht, wenn Sie den Mobilfunknetzbereich verlassen, beispielsweise beim Einfahren in einen Tunnel, unter der Erde oder in bergigem Gelände.**
- **Die Anrufqualität kann sich unter den folgenden Umständen verschlechtern:**
  - **Der Empfang des Mobiltelefons ist schlecht**
  - **Der Innenraum des Fahrzeugs ist sehr laut**
  - **Das Mobiltelefon liegt neben metallischen Objekten wie z.B. einer Getränkedose.**
- **Je nach verbundenem Mobiltelefon können die Lautstärke und die Tonqualität des Bluetooth-Freisprechsystems variieren.**

Anrufen

Wenn Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, können Sie jemanden anrufen, indem Sie einen Namen aus der Anrufliste oder der Kontaktliste wählen.

1. Drücken Sie die [**PHONE**]-Taste auf dem Bedienfeld.
   - Alternativ drücken Sie die Anruf/Antworten-Taste am Lenkrad.
2. Wählen Sie eine Telefonnummer.
   - Um eine Telefonnummer aus der Favoritenliste zu auszuwählen, wählen Sie **Favoriten**.
   - Um eine Telefonnummer aus der Anrufliste zu auszuwählen, wählen Sie **Anrufliste**.
   - Um eine Telefonnummer aus der vom Mobiltelefon heruntergeladenen Kontaktliste zu auszuwählen, wählen Sie **Kontakte**.
3. Zum Beenden des Anrufs drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld.
   - Alternativ drücken Sie die Auflegen-Taste am Lenkrad.

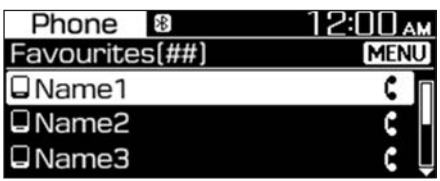
Registrierung der Favoritenliste

Nutzen Sie Sie die praktische Bluetooth-Freisprechfunktion, indem Sie Telefonnummern als Favoriten registrieren.

1. Drehen Sie in der Telefonansicht den Regler [**TUNE**] auf dem Bedienfeld, um **Favoriten** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Wählen Sie [**MENU/CLOCK**] ▶ **Neue Favoriten hinzufügen**.
3. Drücken Sie die Taste [**1 RPT**] und wählen Sie die gewünschte Telefonnummer aus.

Verwenden der Favoritenliste

1. Drehen Sie in der Telefonansicht den Regler [**TUNE**] auf dem Bedienfeld, um **Favoriten** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf den gewünschten Kontakt und drücken Sie dann auf den Regler.



Drücken Sie die [**MENU/CLOCK**]-Taste auf dem Bedienfeld, um auf die folgenden Menüoptionen zuzugreifen:

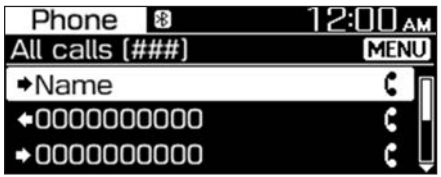
- **Neue Favoriten hinzufügen:** Zum Hinzufügen häufig benutzter Telefonnummern zu den Favoriten.
- **Eintrag löschen:** Zum Löschen eines ausgewählten Favoriteneintrags.
- **Alle Löschen:** Zum Löschen aller Favoriteneinträge.

ANMERKUNG

- **Sie können bis zu 20 Favoriten für jedes Gerät speichern.**
- **Sie müssen die Kontakte erst herunterladen, damit das System die Favoriten speichern kann.**
- **Die auf dem Mobiltelefon gespeicherte Favoritenliste wird nicht auf das System heruntergeladen.**
- **Werden die Kontaktinformationen auf dem Mobiltelefon bearbeitet, gilt dies nicht automatisch auch für die Favoriten im System. Löschen Sie den Eintrag und fügen Sie ihn wieder hinzu.**
- **Wenn Sie ein neues Mobiltelefon verbinden, werden die für das vorherige Telefon gespeicherten Favoriten nicht mehr angezeigt. Sie bleiben aber im System gespeichert, bis Sie das vorherige Telefon aus der Geräteliste löschen.**

Verwenden der Anrufliste

1. Drehen Sie in der Telefonansicht den Regler [**TUNE**] auf dem Bedienfeld, um **Anruflisten** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf den gewünschten Eintrag und drücken Sie dann auf den Regler.



Drücken Sie die [**MENU/CLOCK**]-Taste auf dem Bedienfeld, um auf die folgenden Menüoptionen zuzugreifen:

- **Download**: Laden Sie die Anrufliste herunter.
- **Alle Anrufe**: Ansicht aller Anrufeinträge.
- **Gewählte Nummern**: Ansicht der gewählten Nummern.
- **Angenommene Anrufe**: Ansicht der angenommenen Anrufe.
- **Entgangene Anrufe**: Ansicht der entgangenen Anrufe.

ANMERKUNG

- **Einige Mobiltelefone unterstützen möglicherweise die Herunterladen-Funktion nicht.**
- **Es besteht nur Zugriff auf die Anrufliste, wenn das Mobiltelefon mit dem System verbunden ist.**
- **Anrufe von eingeschränkten IDs werden nicht in der Anrufliste gespeichert.**
- **Pro Liste werden bis zu 50 Einträge heruntergeladen.**
- **Anrufdauer und Zeitinformationen werden nicht auf dem Systembildschirm angezeigt.**

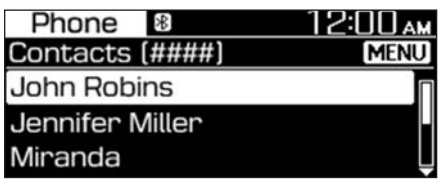
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Zum Herunterladen der Anrufliste vom Mobiltelefon ist eine Genehmigung erforderlich. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, werden Sie möglicherweise zur Genehmigung des Downloads aufgefordert. Wenn der Download fehlschlägt, prüfen Sie den Mobiltelefon-Bildschirm auf mögliche Benachrichtigungen oder Genehmigungseinstellungen.**
- **Wenn Sie die Anrufliste herunterladen, werden die alten Daten gelöscht.**

Verwenden der Kontaktliste

1. Drehen Sie in der Telefonansicht den Regler [**TUNE**] auf dem Bedienfeld, um **Kontakte** auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf die gewünschte Gruppe von alphanumerischen Zeichen und drücken Sie dann den Regler.
3. Drehen Sie den [**TUNE**]-Regler auf den gewünschten Kontakt und drücken Sie dann auf den Regler.



Drücken Sie die [**MENU/CLOCK**]-Taste auf dem Bedienfeld, um auf die folgenden Menüoptionen zuzugreifen:

- **Download**: Herunterladen Ihrer Mobiltelefon-Kontakte.

ANMERKUNG

- **Kontakte können nur bei verbundenem Bluetooth-Gerät angezeigt werden.**
- **Nur Kontakte im unterstützten Format können heruntergeladen und auf dem Bluetooth-Gerät angezeigt werden. Kontakte aus einigen Anwendungen werden nicht unterstützt.**
- **Bis zu 2.000 Kontakte können von Ihrem Gerät heruntergeladen werden.**
- **Einige Mobiltelefone unterstützen möglicherweise die Herunterladen-Funktion nicht.**
- **Je nach den vorliegenden Systemspezifikationen können einige der heruntergeladenen Kontakte verloren gehen.**
- **Kontakte werden sowohl vom Telefon als auch von der SIM-Karte heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen werden die Kontakte von der SIM-Karte nicht heruntergeladen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Sonderzeichen und Ziffern im Kontaktnamen werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß angezeigt.**
- **Zum Herunterladen der Kontakte vom Mobiltelefon ist eine Genehmigung erforderlich. Wenn Sie versuchen, Daten herunterzuladen, werden Sie möglicherweise zur Genehmigung des Downloads aufgefordert. Wenn der Download fehlschlägt, prüfen Sie den Mobiltelefon-Bildschirm auf mögliche Benachrichtigungen oder Genehmigungseinstellungen.**
- **Je nach verwendetem Mobiltelefontyp oder Status kann der Download länger dauern.**
- **Wenn Sie die Kontakte herunterladen, werden die alten Daten gelöscht.**

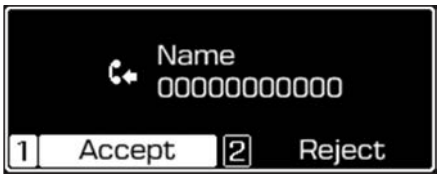
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Sie können die Kontakte im System weder bearbeiten noch löschen.**
- **Wenn Sie ein neues Mobiltelefon verbinden, werden die für die für das vorherige Telefon gespeicherten Kontakte nicht mehr angezeigt. Sie bleiben aber im System gespeichert, bis Sie das vorherige Telefon aus der Geräteliste löschen.**

Anrufe annehmen

Wenn ein Anruf eingeht, wird ein Benachrichtigungsfenster auf dem Systembildschirm angezeigt.



Zum Entgegennehmen des Anrufs drücken Sie die Taste [**1 RPT**] auf dem Bedienfeld.

- Alternativ drücken Sie die Anruf/ Antworten-Taste am Lenkrad.

Zum Ablehnen des Anrufs drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld.

- Alternativ drücken Sie die Auflegen-Taste am Lenkrad.

ANMERKUNG

- **Je nach Mobiltelefontyp, wird das Ablehnen von Anrufen möglicherweise nicht unterstützt.**
- **Wenn Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, kann der Anrufton über die Lautsprecher des Fahrzeugs ausgegeben werden, auch wenn Sie das Fahrzeug verlassen haben, solange sich das Telefon noch im Verbindungsbereich befindet. Zum Beenden der Verbindung trennen Sie das Gerät vom System oder deaktivieren Bluetooth auf dem Gerät.**

Verwenden der Optionen während eines Anrufs

Während eines Anrufs sehen Sie den folgenden Anrufbildschirm. Drücken Sie eine Taste, um die gewünschte Funktion auszuführen.



Um den Anruf an das Mobiltelefon zu übergeben, drücken Sie die Taste [**1 RPT**] auf dem Bedienfeld.

- Alternatively, press and hold the Call/Answer button on the steering wheel.

Zum Beenden des Anrufs drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld.

- Alternativ drücken Sie die Auflegen-Taste am Lenkrad.

Drücken Sie die [**MENU/CLOCK**]-Taste auf dem Bedienfeld, um auf die folgenden Menüoptionen zuzugreifen:

- **Mikrofonlautstärke**: Stellen Sie die Mikrofonlautstärke ein oder schalten Sie das Mikrofon aus, so dass der andere Teilnehmer Sie nicht hören kann.

ANMERKUNG

- **Wenn die Anruferinformationen in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, werden der Name und die Telefonnummer des Anrufers angezeigt. Wenn die Anruferinformationen nicht in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, wird nur die Telefonnummer des Anrufers angezeigt.**
- **Während eines Bluetooth-Anrufs können Sie auf keinen anderen Audio-Bildschirm wie z.B. den Audiobildschirm oder die Einstellungsseite zugreifen.**
- **Je nach Mobiltelefontyp kann die Anrufqualität variieren. Bei einigen Telefonen kann Ihre Stimme für den anderen Teilnehmer schlechter zu hören sein.**
- **Je nach Mobiltelefontyp wird die Telefonnummer möglicherweise nicht angezeigt.**
- **Je nach Mobiltelefonmodell wird die Anrufschaltfunktion möglicherweise nicht unterstützt.**

SYSTEMZUSTANDSSYMBOLE

Statussymbole werden oben im Bildschirm angezeigt und geben den aktuellen Systemstatus an.
Machen Sie sich mit der Bedeutung der Statussymbole vertraut, die angezeigt werden, wenn Sie bestimmte Aktionen oder Funktionen ausführen.



Bluetooth

Symbol	Beschreibung
	Batterieladezustand des verbundenen Bluetooth-Geräts
	Mobiltelefon über Bluetooth verbunden
	Aktiver Bluetooth-Anruf
	Mikrofon während Bluetooth-Anruf ausgeschaltet
	Anrufliste von über Bluetooth verbundenem Mobiltelefon auf das System herunterladen
	Kontakte von über Bluetooth verbundenem Mobiltelefon auf das System herunterladen

Signalstärke

Symbol	Beschreibung
	Signalstärke des über Bluetooth verbundenen Mobiltelefons

ANMERKUNG

- **Der auf dem Bildschirm angezeigte Batterieladezustand kann von dem auf dem verbundenen Gerät angezeigten Ladezustand abweichen.**
- **Die auf dem Bildschirm angezeigte Signalstärke kann von der auf dem verbundenen Gerät angezeigten Signalstärke abweichen.**
- **Je nach Fahrzeugmodell und Spezifikationen werden einige Symbole möglicherweise nicht angezeigt.**

Audiosystemspezifikationen

USB

Unterstützte Audioformate

- Audiodatei-Spezifikationen
  - WAV-Audioformat
  - MPEG1/2/2.5 Audio Layer3
  - Windows Media Audio Ver 7.X/8.X
- Bitraten
  - MPEG1 (Layer3): 32/40/48/56/64/80/96/112/128/160/192/224/256/320 kbps
  - MPEG2 (Layer3): 8/16/24/32/40/48/56/64/80/96/112/128/144/160 kbps
  - MPEG2.5 (Layer3): 8/16/24/32/40/48/56/64/80/96/112/128/144/160 kbps
  - WMA (High Range): 48/64/80/96/128/160/192 kbps
- Bits pro Sample
  - WAV (PCM(Stereo)): 24 bit
  - WAV (IMA ADPCM): 4 bit
  - WAV (MS ADPCM): 4 bit
- Sampling-Frequenz
  - MPEG1: 44100/48000/32000 Hz
  - MPEG2: 22050/24000/16000 Hz
  - MPEG2.5: 11025/12000/8000 Hz
  - WMA: 32000/44100/48000 Hz
  - WAV: 44100/48000 Hz
- Max. Länge der Verzeichnisnamen/Dateinamen (basierend auf Unicode): 40 englische oder koreanische Zeichen
- Unterstützte Zeichen für Verzeichnis-/Dateinamen (Unicode-Unterstützung): 2.604 koreanische Zeichen, 94 alphanumerische Zeichen, 4.888 chinesische Zeichen in allgemeinem Gebrauch, 986 Sonderzeichen
- Max. Anzahl von Verzeichnissen: 1.000
- Max. Anzahl von Dateien: 5.000

ANMERKUNG

- **Dateien in nicht unterstützten Formaten werden nicht erkannt oder wiedergegeben oder Informationen wie z.B. der Dateiname werden nicht ordnungsgemäß angezeigt.**
- **Nur Dateien mit .mp3/.wma/.wav-Erweiterung werden vom System erkannt. Liegt die Datei nicht in unterstütztem Format vor, ändern Sie das Dateiformat mit der neuesten Formatänderungssoftware.**
- **Durch DRM (Digital Rights Management) geschützte Musikdateien werden nicht unterstützt).**
- **Die Soundqualität von im Format MP3/WMA komprimierten Dateien oder WAV-Dateien hängt von der Bitrate ab. (Musikdateien mit einer höheren Bitrate haben eine bessere Soundqualität.)**
- **Dateien oder Verzeichnisse mit japanischen oder chinesischen Schriftzeichen werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.**

Unterstützte USB-Speichergeräte

- Byte/Sector: max. 64 KB
- Formatierung: FAT12/16/32 (empfohlen), exFAT/NTFS

ANMERKUNG

- **Der Betrieb wird nur garantiert für USB-Speichergeräte mit Metallabdeckung und Steckverbinder.**
  - **USB-Speichergeräte mit Kunststoffsteckverbinder werden möglicherweise nicht erkannt.**
  - **USB-Speicher im Memory-Card-Format wie z.B. CF- oder SD-Karten werden möglicherweise nicht erkannt.**
- **USB-Festplatten werden möglicherweise nicht erkannt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie ein USB-Speichergerät mit hoher Kapazität und mehreren logischen Laufwerken benutzen, werden nur die Dateien auf dem ersten Laufwerk erkannt.**
- **Wenn eine Anwendung auf einem USB-Speichergerät gespeichert ist, werden die entsprechenden Mediendaten möglicherweise nicht erkannt.**
- **Verwenden Sie USB 2.0-Geräte aus Gründen der besseren Kompatibilität.**

Bluetooth

- Bluetooth Leistungsklasse 2: -6 bis 4 dBm
- Antennenstrom: Max 3 mW
- Frequenzbereich: 2.400 bis 2.483,5 MHz
- Bluetooth Patch RAM Software Version: 1

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

CE



EU Declaration of Conformity [1]

HYUNDAI MOBIS

Product details [2]

Product [3] DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM

Model [4] ACBC0G4EP, ACB00G4EP, ACB10G4EP, ACB00G4RP, ACB10G4RP, ACB03G4EG, ACB14G4EG, ACB02G4EN, ACB12G4EN, ACB01G4EP, ACB11G4EP, ACB05G4EG, ACB15G4EG

We hereby declare, that the product above is in compliance with the essential requirements of the Directive 2014/53/EU by application of [5]

Applied Standards [6]

Article [7] **3.2** Radio [8] — EN 300 328 V2.1.1, Final Draft EN 303 345 V1.1.7

Article [7] **3.1b** EMC [9] — Draft EN 301 489-1 V2.2.1, Draft EN 301 489-17 V3.2.0, EN 55032:2015, EN 55035:2017

Article [7] **3.1a** Safety [10], Health [11] — EN 60065:2014, EN 62311:2008

Manufacturer [12]
HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu,
Seoul, 06141 , Korea
Tel: +82-31-260-2707

Representative in the EU [13]
MOBIS Parts Europe N.V.
Wilhelm-Fay-Strabe 51,
Frankfurt Main, 65936, Germany
Tel: +49-69-85096-5011

Notified Body [14]
Timco Engineering Inc,
Newberry, Florida 32669, USA
849 NW State Road 45
Notified Body number 1177

Signed By [15] 01/06/2019

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer. [16]

Seunghoon Choe
Representative
Hyundai MOBIS Co., Ltd.

Additional information [17]
SW: 1.0, HW: 1.0

BSMI

設備名稱：DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM(Bluetooth)
型號(型式)：ACB14G4EG, ACB03G4EG

單元 Unit	限用物質及其化學符號 Restricted substances and its chemical symbols					
	鉛 Lead (Pb)	汞 Mercury (Hg)	鎘 Cadmium (Cd)	六價鉻 Hexavalent chromium (Cr^{+6})	多溴聯苯 Polybrominated biphenyls (PBB)	多溴二苯醚 Polybrominated diphenyl ethers (PBDE)
外殼組件	○	○	○	○	○	○
電路板組件	○	○	○	○	○	○
膠框組件	○	○	○	○	○	○
面板組件	○	○	○	○	○	○
螺絲組件	○	○	○	○	○	○

備考1.〝超出0.1 wt %〞及〝超出0.01 wt %〞係指限用物質之百分比含量超出百分比含量基準值。
Note 1：“Exceeding 0.1 wt %” and “exceeding 0.01 wt %” indicate that the percentage content of the restricted substance exceeds the reference percentage value of presence condition.

備考2.〝○〞係指該項限用物質之百分比含量未超出百分比含量基準值。
Note 2：“○” indicates that the percentage content of the restricted substance does not exceed the percentage of reference value of presence.

備考3.〝—〞係指該項限用物質為排除項目。
Note 3：The “–” indicates that the restricted substance corresponds to the exemption.

NCC

根據NCC低功率電波輻射性電機管理辦法 規定:

第十二條

經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Gemäß technischer NCC-Vorschriften für Funkfrequenzgeräte mit geringer Sendeleistung:

Artikel 12

Ohne Genehmigung darf ein Unternehmen, eine Firma oder ein Benutzer die Frequenz nicht ändern, die Leistung nicht erhöhen oder die Eigenschaften und Funktionen des ursprünglichen Designs der zertifizierten elektrischen Maschinen mit niedrigerer Leistung ändern.

Artikel 14

Die Anwendung von Niederfrequenz-Elektrogeräten darf weder die Sicherheit der Navigation beeinträchtigen noch die Kommunikation stören. Wird eine Störung festgestellt, wird der Dienst ausgesetzt, bis eine Verbesserung erfolgt ist und die Störung nicht mehr besteht.

UkrSEPRO

Produktgruppe	Position	Spezifikation
Hersteller		**HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.** 203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141, Korea
Bluetooth	Frequenzbereich	2.400 bis 2.483,5 MHz
	Unterstützte Bluetooth-Spezifikation	4.1
	Supported Profil	HFP (1.7), A2DP (1.3), AVRCP (1.6), PBAP (1.2)
	Antennenleistung	2,5 mW (maximum)
	Anzahl der Kanäle	79
	Bluetooth Patch RAM Softwareversion	1

Fahrhinweise

Vor der Fahrt 5-5
- Vor dem Einsteigen 5-5
- Vor Fahrtantritt 5-5

Zündschalter 5-7
- Zündschalter 5-7
- Engine Start/Stop-Knopf 5-13

Schaltgetriebe 5-22
- Bedienung des Schaltgetriebes 5-22
- Ratschläge für die Fahrpraxis 5-24

Intelligentes Schaltgetriebe 5-26
- Bedienung des intelligenten Schaltgetriebes 5-26

Automatikgetriebe 5-30
- Bedienung des Automatikgetriebes 5-30
- Parken 5-35
- Ratschläge für die Fahrpraxis 5-36

Doppelkupplungsgetriebe 5-38
- Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe 5-38
- Parken 5-47
- Ratschläge für die Fahrpraxis 5-47

Bremsanlage 5-50
- Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 5-50
- Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge 5-51
- Feststellbremse (Handhebel) 5-51
- Elektronische Feststellbremse (EPB) 5-54
- AUTO HOLD 5-60
- ABS-Bremssystem (ABS) 5-64
- Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 5-66
- Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 5-70
- Hill-start Assist Control (HAC, Berganfahrhilfe) 5-71
- Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremssignal) 5-72
- Sicherheitshinweise zum Bremsen 5-73

Start-/Stopp-Automatik (ISG) 5-74
- Start-/Stopp-Automatik (ISG) aktivieren 5-74
- Start-/Stopp-Automatik (ISG) deaktivieren 5-74
- Funktionsvoraussetzungen für die Start-/Stopp-Automatik 5-78
- Start-/Stopp- Automatik (ISG) Anzeige 5-79
- Fehlfunktion der Start-/Stopp- Automatik (ISG) 5-80

Integrierte Fahrmodussteuerung 5-82

Auffahrwarnassistent (FCA) - Sensorfusion (Frontkamera + Frontradar) 5-84
- Systemeinstellung und - aktivierung 5-85
- FCA-Warnmeldung und Funktionssteuerung 5-87
- FCA-Sensor (Frontradar/Frontkamera) 5-90
- Systemstörung 5-92
- Funktionsbeschränkungen 5-94

Spurhaltewarn (LDW) 5-101
Handhabung des Spurhaltewarnsystems 5-102
Warnleuchte und Warnmeldung 5-104
Funktionsbeschränkungen 5-105
Spurhalteassistent (LKA) 5-107
Betrieb des LKA 5-109
Umschalten des Spurhalteassistenten 5-109
Warnleuchte und -meldung 5-112
Einschränkungen der Funktion 5-115
Kollisionswarnung bei Totem Winkel (BCW)/ Assistent zur Kollisionsvermeidung bei Totem Winkel (BCA) 5-117
Systembeschreibung 5-117
Systemeinstellung und - aktivierung 5-118
Warnmeldung und Systemsteuerung 5-121
Erkennungssensor (Frontkamera/Radar in der hinteren Ecke) 5-123
Tempolimit-Assistent (MSLA) 5-131
Tempolimit-Assistent 5-131
Intelligente Höchstgeschwindigkeitswarnung (ISLW) 5-134
Systemeinstellung und - aktivierung 5-135
Anzeige 5-136
Funktionsbeschränkungen 5-140
Ermüdungswarn (DAW) 5-142
Funktionseinstellung und - aktivierung 5-142
Rücksetzen des Systems 5-143
Systembereitschaft 5-144
Systemstörung 5-144
Geschwindigkeitsregelanlage (CC) 5-147
Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage 5-147
SCC-Tempomat (SCC) 5-154
SCC-Geschwindigkeit 5-156
SCC-Fahrzeugabstand 5-161
Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug 5-164
Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung 5-167
Umschalten in den Tempomat-Modus 5-167
Einschränkungen der Funktion 5-168
Spurfolgeassistent (LFA) 5-174
Aktivierung des LFA-Systems 5-176
Warnmeldung 5-177
Funktionsbeschränkungen 5-179
Kollisionswarnung bei Hinterem Querverkehr (RCCW)/Assistent zur Kollisionsvermeidung bei Hinterem Querverkehr (RCCA) 5-181
Systembeschreibung 5-181
Systemeinstellung und - aktivierung 5-182

Warnmeldung und Systemsteuerung 5-184
Erkennungssensor 5-187
Einschränkungen der Funktion 5-189
Hinweise für Besondere Fahrbedingungen ...5-192
Risikoreiche Fahrbedingungen 5-192
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 5-192
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 5-193
Fahren im Dunkeln.....5-193
Fahren bei Regen.....5-194
Fahren in überfluteten Bereichen 5-195
Fahren mit hoher Geschwindigkeit.....5-195
Fahren bei Winterwetter 5-196
Fahren bei Schnee oder Eis 5-196
Vorkehrungen im Winter 5-199
Fahren mit Anhänger (Europa).....5-202
Sie möchten einen Anhänger ziehen?.....5-203
Zugvorrichtung 5-207
Fahren mit Anhänger 5-209
Wartung bei Anhängerbetrieb 5-213
Fahrzeuggewicht.....5-215
Überladung 5-216

⚠ VORSICHT

Kohlenmonoxid (CO) ist giftig. Das Einatmen von CO führt zu Bewusstlosigkeit und Tod.
Motorabgase enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid.

Atmen Sie keine Motorabgase ein.
Sollte es im Fahrzeug jemals nach Motorabgasen riechen, öffnen Sie sofort die Fenster. Das Einatmen von CO führt zu Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken.

Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.
Immer, wenn das Fahrzeug für einen Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Für den Fall, dass sich der Klang der Auspuffanlage verändert oder etwas von unten gegen das Fahrzeug schlägt, empfehlen wir, die Anlage in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.
Selbst bei geöffnetem Garagentor ist es gefährlich, den Motor in der Garage laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor nur laufen, um ihn anzulassen und aus der Garage zu fahren.

Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.
Wenn Sie den Motor längere Zeit im Stand laufen lassen müssen, während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien. Aktivieren Sie ferner den Frischluftmodus und stellen Sie eine hohe Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Lufteinlässe frei halten.
Halten Sie die Lufteinlässe vor der Frontscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Hindernissen, damit die Lüftung ordnungsgemäß funktionieren kann.

Falls Sie mit offener Heckklappe fahren müssen:
Schließen Sie alle Fenster.
Öffnen Sie die Belüftungsdüsen am Armaturenbrett.
Aktivieren Sie den Frischluftmodus, richten Sie den Luftstrom in den Fußraum oder Kopfbereich und stellen Sie eine hohe Gebläsedrehzahl ein.

VOR DER FAHRT

Vor dem Einsteigen

- Achten Sie darauf, dass alle Fenster, Außenspiegel, Scheinwerfer und Leuchten sauber und frei sind.
- Beseitigen Sie Schnee, Eis und Raureif.
- Sichtprüfen Sie die Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Vor Fahrtantritt

- Stellen Sie sicher, dass Motorhaube, Heckklappe und alle Türen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt sind.
- Stellen Sie den Sitz und das Lenkrad ein.
- Stellen Sie den Innen- und die Außenspiegel ein.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Beleuchtungseinrichtungen funktionieren.
- Schnallen Sie sich an. Vergewissern Sie sich, dass alle Insassen angeschnallt sind.
- Studieren Sie die Instrumente und Anzeigen auf dem Armaturenbrett und die Meldungen auf dem Display, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass alle mitgeführten Gegenstände ordnungsgemäß verstaut oder befestigt sind.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- **Anschnallpflicht. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Weitere Informationen finden Sie unter "Sicherheitsgurte" in Kapitel 2.**
- **Fahren Sie stets defensiv. Rechnen Sie mit der Unachtsamkeit und den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.**
- **Konzentrieren Sie sich voll und ganz auf das Fahren. Ist der Fahrer abgelenkt, besteht Unfallgefahr.**
- **Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**

⚠ VORSICHT

Kein Alkohol und keine Drogen am Steuer.

Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist gefährlich und kann zu Unfällen mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Bei den meisten Verkehrsunfällen mit Todesfolge ist Alkohol im Spiel. Schon geringe Alkoholmengen beeinträchtigen das Reaktionsvermögen und die Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit. Schon nach dem ersten Getränk lässt die Fähigkeit nach, sich auf neue oder brenzlige Situationen einzustellen, und mit jedem weiteren Getränk verlängert sich die Reaktionszeit.

Das Fahren unter Drogeneinfluss ist mindestens so gefährlich wie das Fahren unter Alkoholeinfluss.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen besteht ein deutlich größeres Risiko, einen schweren Verkehrsunfall zu verursachen. Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen. Lassen Sie keine Personen ans Steuer, die unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen. Halten Sie sich an einen nüchternen Fahrer oder rufen Sie sich ein Taxi.

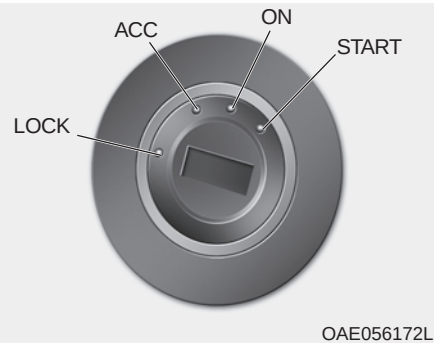
ZÜNDSCHALTER

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- **Erlauben Sie niemals Kindern oder anderen Personen, die nicht mit der Handhabung des Fahrzeugs vertraut sind, den Zündschalter etc. zu berühren. Andernfalls kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**
- **Greifen Sie niemals durch das Lenkrad hindurch nach dem Zündschalter oder anderen Bedienelementen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befindet, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**

Zündschalter (ausstattungsabhängig)



Wenn beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür die Zündung nicht eingeschaltet ist, wird die Zündschlossbeleuchtung automatisch eingeschaltet. Diese Beleuchtung erlischt ca. 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür oder sofort, wenn die Zündung eingeschaltet wird. (ausstattungsabhängig)

⚠ VORSICHT

- **Drehen Sie den Zündschalter außer im Notfall niemals beim Fahren in die Stellung LOCK oder ACC.**

  Dadurch wird der Motor abgestellt und Lenkung und Bremsanlage werden nicht mehr unterstützt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über die Lenkung und zu einer eingeschränkten Bremsleistung führen. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.
- **Achten Sie beim Aussteigen stets darauf, dass der erste Gang eingelegt ist (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) steht. Ziehen Sie die Feststellbremse drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.

ANMERKUNG

Verwenden Sie keine Schlüssellochblenden aus dem Zubehörmarkt. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen kommen, weil die Kommunikation gestört ist.

Zündschalterstellungen

Schalter-stellung	Aktion	Anmerkungen
LOCK	Um den Zündschalter in die Stellung LOCK zu drehen, drücken Sie den Schlüssel in der Stellung ACC hinein und drehen ihn nach LOCK. In der Stellung LOCK kann der Zündschlüssel abgezogen werden. Das Lenkrad wird gesperrt, damit das Fahrzeug gegen Diebstahl geschützt ist. (ausstattungsabhängig)	
ACC	Manche elektrischen Zubehörkomponenten können benutzt werden. Die Lenkradsperre wird aufgehoben.	Wenn sich der Zündschlüssel nicht leicht in die Stellung ACC drehen lassen, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts drehen.
ON	Dies ist die normale Schlüsselstellung, wenn der Motor angesprungen ist. Alle Funktionen und Zubehörkomponenten können benutzt werden. Wenn Sie den Zündschalter von ACC nach ON drehen, können die Warnleuchten kontrolliert werden.	Lassen Sie den Zündschalter bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.
START	Zum Anlassen des Motors drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START. Wenn Sie den Schlüssel loslassen, kehrt der Schalter in die Stellung ON zurück.	Der Anlasser dreht, bis Sie den Schlüssel loslassen.

Motor anlassen

⚠ VORSICHT

- **Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignetes Schuhwerk (Stöckelschuhe, Skistiefel, Sandalen, Flip-Flops usw.) kann die Betätigung von Brems-, Kupplungs- und Gaspedal beeinträchtigen.**
- **Starten Sie das Fahrzeug nicht bei betätigtem Gaspedal. Andernfalls setzt sich das Fahrzeug möglicherweise in Bewegung und verursacht einen Unfall.**
- **Warten Sie, bis sich die Motordrehzahl normalisiert hat. Das Fahrzeug setzt sich möglicherweise in Bewegung, wenn das Bremspedal bei hoher Drehzahl losgelassen wird.**

Benzinmotor anlassen

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
3. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe:

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.
3. Treten Sie das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

i Informationen

- **Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen.**

  Fahren Sie zunächst mit moderater Motordrehzahl. (Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.)
- **Treten Sie beim Anlassen des Motors immer das Bremspedal. Treten Sie beim Anlassen des Motors nicht das Gaspedal. Lassen Sie den Motor beim Aufwärmen nicht aufheulen.**

Dieselmotor anlassen

Ein kalter Dieselmotor muss vor dem Anlassen vorglühen und vor dem Losfahren warmlaufen.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
3. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter zum Vorglühen in die Stellung ON. Daraufhin leuchtet die Vorglühkontrollleuchte ( ) auf.
5. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START, wenn die Vorglühkontrollleuchte ( ) erlischt. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.
3. Treten Sie das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter zum Vorglühen in die Stellung ON. Daraufhin leuchtet die Vorglühkontrollleuchte ( ) auf.
5. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung START, wenn die Vorglühkontrollleuchte ( ) erlischt. Halten Sie den Schlüssel (maximal 10 Sekunden lang) fest, bis der Motor anspringt, und lassen Sie ihn dann los.

ANMERKUNG

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angesprungen ist, drehen Sie den Zündschalter erneut in die Stellung LOCK und warten Sie 10 Sekunden.

Drehen Sie den Zündschalter dann in die Stellung ON, um den Motor erneut vorzuwärmen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht aufheulen oder mit hoher Drehzahl laufen.

   Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie den Motor eine kurze Zeit im Leerlauf laufen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.
2. Lassen Sie den Motor nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder unter hoher Last etwa eine Minute lang im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie ihn abstellen.

   In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

ANMERKUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen des Fahrzeugs:

- **Halten Sie den Zündschalter nicht mehr als 10 Sekunden lang in der Stellung START fest. Warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.**
- **Drehen Sie den Zündschalter nicht bei laufendem Motor in die Stellung START. Andernfalls wird möglicherweise der Anlasser beschädigt.**
- **Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutral) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.**
- **Versuchen Sie nicht, den Motor mittels Anschieben oder Abschleppen zu starten.**

Engine Start/Stop-Knopf (ausstattungsabhängig)



OPD056001

Beim Öffnen der vorderen Tür leuchtet der Start/Stop-Knopf auf. Er erlischt 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür.

⚠ VORSICHT

So schalten Sie den Motor im Notfall aus:

Halten Sie den Start/Stop-Knopf mehr als 2 Sekunden lang gedrückt ODER drücken Sie ihn 3 Mal kurz nacheinander (innerhalb von 3 Sekunden).

Wenn das Fahrzeug weiterhin in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen ohne dass Sie das Bremspedal treten, indem Sie den Knopf Engine Start/Stop drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

⚠ VORSICHT

- **Drücken Sie den Start/Stop-Knopf außer im Notfall niemals beim Fahren. Dadurch wird der Motor abgestellt und Lenkung und Bremsanlage werden nicht mehr unterstützt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über die Lenkung und zu einer eingeschränkten Bremsleistung führen. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.**
- **Achten Sie beim Aussteigen stets darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse, drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) und nehmen Sie den Smartkey mit. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.**

Stellungen des Stop/Start-Knopfs

- Fahrzeug mit Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
OFF 	Zum Abstellen des Motors halten Sie das Fahrzeug an und drücken dann den Start/Stop-Knopf. Das Lenkrad wird gesperrt, damit das Fahrzeug gegen Diebstahl geschützt ist. (ausstattungsabhängig)	Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt ein Warnsignal.
ACC 	Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung OFF befindet, ohne das Kupplungspedal zu treten. Manche elektrischen Zubehörkomponenten können benutzt werden. Die Lenkradsperre wird aufgehoben.	Wenn Sie den Start/Stop-Knopf mehr als eine Stunde lang in der Stellung ACC lassen, wird automatisch der Batteriestrom unterbrochen, damit die Batterie nicht entladen wird. Wenn die Lenkradsperre nicht ordnungsgemäß aufgehoben wird, bleibt der Start/Stop-Knopf ohne Funktion. Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen.

- Fahrzeug mit Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
ON 	Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während er sich in der Stellung ACC befindet, ohne dabei das Kupplungspedal zu treten. Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors kontrolliert werden.	Lassen Sie den Start/Stop-Knopf bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.
START 	Zum Anlassen des Motors treten Sie bei eingelegtem Leerlauf die Kupplung und das Bremspedal und drücken den Start/Stop-Knopf.	Wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, ohne das Kupplungspedal zu treten, lässt sich der Motor nicht starten und die Stellung des Start/Stop-Knopf wechselt wie folgt: **OFF → ACC → ON → OFF oder ACC**

Stellungen des Stop/Start-Knopfs

- Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
OFF 	Zum Abstellen des Motors drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet. Wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" befindet, wechselt der Start/Stop-Knopf nicht in die Stellung OFF, sondern in die Stellung ACC. Das Lenkrad wird gesperrt, damit das Fahrzeug gegen Diebstahl geschützt ist. (ausstattungsabhängig)	Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt ein Warnsignal.
ACC 	Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, ohne dabei das Bremspedal zu treten, während sich der Knopf in der Stellung OFF befindet. Manche elektrischen Zubehörkomponenten können benutzt werden. Die Lenkradsperre wird aufgehoben.	Wenn Sie den Start/Stop-Knopf mehr als eine Stunde lang in der Stellung ACC lassen, wird automatisch der Batteriestrom unterbrochen, damit die Batterie nicht entladen wird. Wenn die Lenkradsperre nicht ordnungsgemäß aufgehoben wird, bleibt der Start/Stop-Knopf ohne Funktion. Drücken Sie den Start/Stop-Knopf, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen, um Spannung abzubauen.

- Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
ON 	Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung ACC befindet, ohne das Bremspedal zu treten. Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors kontrolliert werden.	Lassen Sie den Start/Stop-Knopf bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.
START 	Zum Anlassen des Motors treten Sie das Bremspedal und drücken den Start/Stop-Knopf, während sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) oder "N" (Neutral) befindet. Lassen Sie den Motor zu Ihrer eigenen Sicherheit nur an, wenn sich der Wählhebel in die Parkstufe (P) befindet.	Wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, ohne das Bremspedal zu treten, lässt sich der Motor nicht starten und die Stellung des Start/Stop-Knopf wechselt wie folgt: **OFF → ACC → ON → OFF oder ACC**

Motor anlassen

⚠ VORSICHT

- **Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignetes Schuhwerk (Stöckelschuhe, Skistiefel, Sandalen, Flip-Flops usw.) kann die Betätigung von Brems-, Kupplungs- und Gaspedal beeinträchtigen.**
- **Drehen Sie den Zündschalter nicht bei laufendem Motor in die Stellung START.**

  Andernfalls wird möglicherweise der Anlasser beschädigt.
- **Starten Sie das Fahrzeug nicht bei betätigtem Gaspedal. Andernfalls setzt sich das Fahrzeug möglicherweise in Bewegung und verursacht einen Unfall.**

i Informationen

- **Der Motor kann nur dann durch Drücken des Start/Stop-Knopfs angelassen werden, wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.**
- **Der Motor lässt sich möglicherweise auch dann nicht starten, wenn sich der Smartkey zwar im Fahrzeug befindet aber weit vom Fahrer entfernt ist.**
- **Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ACC oder ON befindet und eine beliebige Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smartkey vorhanden ist. Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, blinkt die Anzeige " " und die Meldung "Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug" erscheint. Sind außerdem alle Türen geschlossen, ertönt ferner ca. 5 Sekunden lang ein Akustiksignal. Lassen Sie den Smartkey im Fahrzeug, solange Sie die Stellung ACC nutzen oder der Motor läuft.**

Benzinmotor anlassen

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass der Leerlauf eingelegt ist.
4. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.

Fahrzeug mit intelligentem Schaltgetriebe:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist.
2. Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und schalten Sie in den Leerlauf.
3. Halten Sie das Kupplungs- und das Bremspedal durchgetreten, während Sie den ENGINE START/STOP-Knopf in die START Stellung drücken.

Wenn Sie den ENGINE START/STOP-Knopf in die START-Stellung drücken, ohne das Brems- und Kupplungspedal durchzutreten, startet der Motor nicht und wird wie im folgenden Popup-Fenster auf dem Kombiinstrument angezeigt.



OPDE050563L

Wenn der Schalthebel nicht auf N (Leerlauf) gestellt ist, wird das folgende Popup-Fenster auf dem Kombiinstrument angezeigt.



OPDE050564L

Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.
4. Treten Sie das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.

Informationen

- **Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen.**

  Fahren Sie zunächst mit moderater Motordrehzahl. Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.
- **Treten Sie beim Anlassen des Motors immer das Bremspedal. Treten Sie beim Anlassen des Motors nicht das Gaspedal. Lassen Sie den Motor beim Aufwärmen nicht aufheulen.**

Dieselmotor anlassen

Ein kalter Dieselmotor muss vor dem Anlassen vorglühen und vor dem Losfahren warmlaufen.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass sich der Leerlauf eingelegt ist.
4. Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.
6. Halten Sie das Bremspedal so lange getreten, bis die Vorglühkontrollleuchte ( ) erlischt.
7. Wenn die Vorglühkontrollleuchte ( ) erlischt, lässt sich der Motor starten.

Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.
4. Treten Sie das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.
6. Halten Sie das Bremspedal so lange getreten, bis die Vorglühkontrollleuchte ( ) erlischt.
7. Wenn die Vorglühkontrollleuchte ( ) erlischt, lässt sich der Motor starten.

Informationen

Wenn der Start/Stop-Knopf während des Vorglühens gedrückt wird, springt der Motor möglicherweise an.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.

   Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie den Motor eine kurze Zeit im Leerlauf laufen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen. In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

ANMERKUNG

Stellen Sie den Motor nicht sofort ab, wenn er zuvor einer starken Belastung ausgesetzt war. Der Motor und der Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen des Fahrzeugs:

- **Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten.**

  Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch während der Fahrt in die Leerlaufstellung (N) bringen und den Start/Stop-Knopf drücken, um zu versuchen, den Motor wieder anzulassen.
- **Versuchen Sie nicht, den Motor mittels Anschieben oder Abschleppen zu starten.**

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen des Fahrzeugs:

Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht wie gewohnt anlassen. Setzen Sie eine neue Sicherung ein. Wenn Sie die Sicherung nicht ersetzen können, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Start/Stop-Knopf 10 Sekunden lang in der Stellung ACC gedrückt halten.

Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit vor dem Anlassen des Motors stets das Brems- und/oder Kupplungspedal.

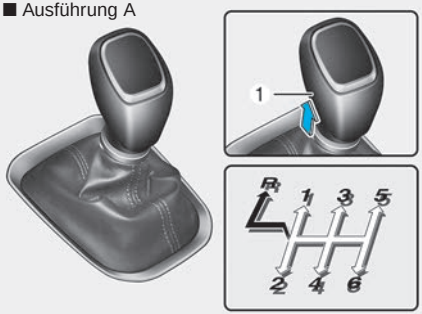

OPDE056005

Informationen

Wenn die Smartkey-Batterie schwach ist oder der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Start/Stop-Knopf mit dem Smartkey drücken (siehe Abbildung oben).

SCHALTGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Ausführung A

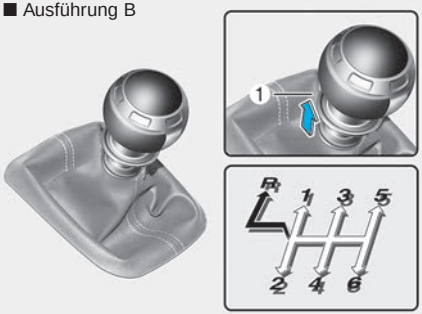


⇨ Der Schalthebel kann bewegt werden, ohne dass die Taste (1) gedrückt wird.

➡ Die Taste (1) muss gedrückt werden, während der Schalthebel bewegt wird.

OPDE056107

■ Ausführung B



⇨ Der Schalthebel kann bewegt werden, ohne dass der Ring nach oben (1) gezogen wird.

➡ Der Ring (1) muss beim Bewegen des Schalthebels nach oben gezogen werden.

OPDEN057107

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Aussteigen stets darauf, dass der erste Gang bzw. der Rückwärtsgang eingelegt ist, wenn das Fahrzeug an einem Anstieg oder Gefälle abgestellt wird. Ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.

Bedienung des Schaltgetriebes

Das Schaltgetriebe hat 6 Vorwärtsgänge. Alle Vorwärtsgänge sind vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist.

Um in den Rückwärtsgang (R) zu schalten, vergewissern Sie sich zunächst, dass das Fahrzeug völlig zum Stehen gekommen ist. Bewegen Sie den Schalthebel erst in die Leerlaufstellung und dann nach "R" (Rückwärtsgang).

Wenn das Fahrzeug vollständig angehalten hat und sich der 1. Gang oder "R" (Rückwärtsgang) nicht einlegen lässt:

1. Schalten Sie in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los.
2. Treten Sie das Kupplungspedal und schalten Sie dann in den 1. Gang oder nach "R" (Rückwärtsgang).

Informationen

Bei geringen Außentemperaturen kann das Schalten solange schwergängiger sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal muss vorher bis zum Anschlag getreten werden:

- Motor anlassen

  Der Motor lässt sich nicht starten, wenn das Kupplungspedal nicht getreten wird.
- Gang einlegen, Heraufschalten, Herunterschalten.

Lassen Sie die Kupplung allmählich kommen. Beim Fahren sollte grundsätzlich keine Gewicht auf dem Kupplungspedal ruhen.

ANMERKUNG

So verhindern Sie unnötigen Verschleiß und Schäden an der Kupplung:

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen oder beim Warten vor roten Ampeln usw. nicht mit der Kupplung in Position.**
- **Treten Sie das Kupplungspedal stets bis zum Anschlag, um Geräuschbildung und Schäden zu verhindern.**
- **Fahren Sie außer bei Fahrbahnglätte nicht im 2. Gang an.**
- **Fahren Sie nicht mit einem überladenen Fahrzeug.**

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsamer fahren müssen, schalten Sie herunter, damit der Motor nicht überlastet wird.

Außerdem sorgt das Herunterschalten dafür, dass der Motor nicht so leicht abstirbt und Sie besser beschleunigen können, wenn Sie die Geschwindigkeit wieder anheben müssen.

Beim Bergabfahren trägt das Herunterschalten dazu bei, eine sichere Geschwindigkeit beizubehalten, da die Bremswirkung des Motors genutzt wird, was wiederum die Bremsen schont.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Schäden an Motor, Kupplung und Getriebe:

- **Achten Sie beim Herunterschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht zur Seite gedrückt und so der 2. Gang eingelegt wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, steigt die Motordrehzahl möglichweise so weit, dass die Drehzahl den roten Bereich erreicht.**
- **Schalten Sie nicht um mehr als zwei Gänge gleichzeitig herunter und schalten Sie nicht bei hohen Motordrehzahlen (5.000 U/min und darüber) herunter. Ein solches Herunterschalten führt möglicherweise zu Schäden an Motor, Kupplung und Getriebe.**

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Kuppeln Sie an Gefällestrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und versagen.

  Drosseln Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Die Motorbremse hilft dabei, das Fahrzeug zu verlangsamen.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dadurch werden überhöhte Drehzahlen vermieden, die zu Motorschäden führen können.
- Verringern Sie bei plötzlich auftretendem Seitenwind die Geschwindigkeit, damit das Fahrzeug besser beherrschbar ist.

- Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie nach "R" (Rückwärtsgang) schalten.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders vorsichtig beim Bremsen, Gasgeben und Schalten. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie die Motorbremse (das Herunterschalten in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu aggressiv. Andernfalls geraten die Räder möglicherweise ins Rutschen und es besteht Unfallgefahr.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Fahren Sie immer angeschnallt. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder getötet zu werden, ist für nicht angeschnallte Insassen deutlich höher als für ordnungsgemäß angeschnallte Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**

(Fortsetzung)

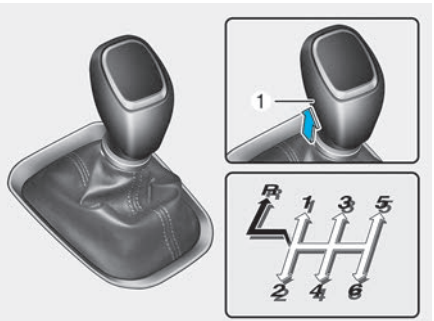
(Fortsetzung)

- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **HYUNDAI empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.**

INTELLIGENTES SCHALTGETRIEBE

Das intelligente Schaltgetriebe-System (iMT) verwendet die Technologie der E-Kupplung (elektronische Kupplung). Mit der E-Kupplung kann das Fahrzeug den Motorantrieb abschalten, ohne dass der Fahrer das Kupplungspedal betätigen muss. Die E-Kupplung wird von einem Antrieb gesteuert, der den Fahrer beim schalten unterstützt.

Bedienung des intelligenten Schaltgetriebes



⇨ Der Schalthebel kann bewegt werden, ohne dass die Taste (1) gedrückt wird.

➡ Die Taste (1) muss gedrückt werden, während der Schalthebel in den Rückwärtsgang (R) gebracht wird.

OPDE056107

Das intelligente Schaltgetriebe hat 6 Vorwärtsgänge. Das Schaltschema ist auf dem Schaltknauf aufgedruckt. Das Getriebe ist in allen Vorwärtsgängen vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist. Treten Sie das Kupplungspedal beim Schalten vollständig durch und lassen Sie es danach langsam los. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündschlossschalter ausgestattet ist, muss zum starten des Motors das Kupplungspedal betätigt werden. (ausstattungsabhängig)

Der Schalthebel muss vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs (R) in die Leerlaufstellung zurückgestellt werden. Drücken Sie den unmittelbar unter dem Schaltknauf befindlichen Knopf; ziehen Sie den Schalthebel ausreichend nach links und legen Sie dann den Rückwärtsgang (R) ein. Legen Sie den Rückwärtsgang (R) erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Bringen Sie den Motor niemals auf Drehzahlen, die im roten Bereich liegen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Herunterschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht versehentlich zu weit nach links gedrückt wird, damit nicht in den 2. Gang geschaltet wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, kann die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten Bereich gelangt. Ein solches Überdrehen von Motor und Getriebe führt möglicherweise zu Motorschäden.
- Schalten Sie nicht um mehr als zwei Gänge herunter und schalten Sie nicht bei hohen Motordrehzahlen (5.000 U/min und darüber) herunter. Ein solches Herunterschalten führt möglicherweise zu Schäden an Motor, Kupplung und Getriebe.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei geringen Außentemperaturen kann das Schalten solange schwergängiger sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und unschädlich für das Getriebe.
- Wenn es schwierig ist bei stehendem Fahrzeug den 1. Gang oder der Rückwärtsgang einzulegen, dann lassen Sie den Schalthebel in der Neutralstellung N und lassen Sie das Kupplungspedal los. Betätigen Sie das Kupplungspedal erneut und legen Sie nun den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- Um einen vorzeitigen Verschleiß und Beschädigungen der Kupplung zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Lassen Sie auch niemals an Steigungen, bei Wartezeiten vor Ampeln usw. die Kupplung schleifen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt.

- Lassen Sie Ihre Hand während der Fahrt nicht auf dem Schalthebel ruhen, da dies zu einem vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen kann.
- Fahren Sie nicht im 2. Gang an, damit die Kupplung nicht beschädigt wird. Eine Ausnahme ist das Anfahren bei Fahrbahnglätte.

⚠ VORSICHT

- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig betätigt und der Motor abgestellt wird. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie den ersten Gang einlegen, wenn Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung abstellen und dass Sie den Rückwärtsgang einlegen, wenn Sie das Fahrzeug an einem Gefälle abstellen. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, setzt sich das Fahrzeug möglicherweise unerwartet in Bewegung.**
- **Benutzen Sie die Motorbremse (das Schalten in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu abrupt. Andernfalls gerät das Fahrzeug möglicherweise ins Rutschen und verursacht einen Unfall.**

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal muss vor dem Schalten vollständig niedergetreten und danach langsam losgelassen werden. Während der Fahrt muss das Kupplungspedal vollständig losgelassen werden. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies könnte zu unnötigem Verschleiß führen. Lassen Sie nicht die Kupplung schleifen, um das Fahrzeug an einer Steigung/einem Gefälle zu halten. Dies führt zu unnötigem Verschleiß. Verwenden Sie die Fuß- oder Feststellbremse, um das Fahrzeug an einer Steigung/einem Gefälle anzuhalten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

⚠ ACHTUNG

Treten Sie das Kupplungspedal stets vollständig durch. Wenn das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten wird, besteht die Gefahr von Kupplungsschäden oder Geräuschbildung.

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Kuppeln Sie an Gefällestrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer den Gang eingelegt.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Schalten Sie stattdessen in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt.

- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dadurch werden überhöhte Drehzahlen vermieden, die zu Motorschäden führen können.
- Verringern Sie bei plötzlich auftretendem Seitenwind die Geschwindigkeit. Dadurch haben Sie Ihr Fahrzeug viel besser unter Kontrolle.
- Versuchen Sie den Rückwärtsgang erst dann einzulegen, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Andernfalls kann das Getriebe beschädigt werden.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders vorsichtig beim Bremsen, Gas geben und Schalten. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht.

⚠ VORSICHT

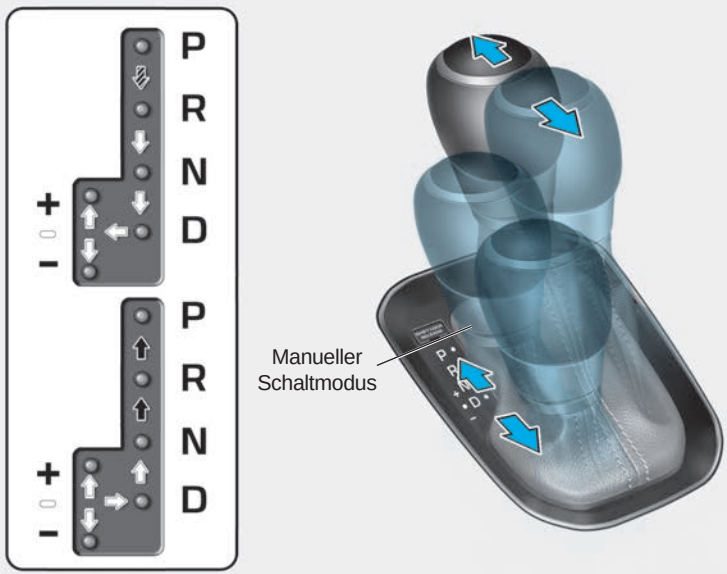
- **Schnallen Sie sich immer an! Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder getötet zu werden, ist für nicht angeschnallte Insassen deutlich höher als für ordnungsgemäß angeschnallte Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Abbiegen nicht zu schnell.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. bei plötzlichen Fahrspurwechseln und Abbiegemanövern.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Reifen von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.**

AUTOMATIKGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie die Schalttaste, während Sie den Wählhebel bewegen.

Drücken Sie die Schalttaste, während Sie den Wählhebel bewegen.

Der Wählhebel kann frei bewegt werden.

OPDE056007

Bedienung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe verfügt über 6 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang.

Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt in der Fahrstellung "D" (Drive) automatisch.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Stellen Sie vor dem Schalten nach D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) IMMER sicher, dass sich im Bereich um Ihr Fahrzeug keine Personen und vor allem keine Kinder aufhalten.**
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass der Wählhebel in die Stellung P (Parken) gestellt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK/OFF. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Vermeiden Sie auf glatter Fahrbahn den plötzlichen Einsatz der Motorbremse (Schalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen geraten und einen Unfall verursachen.**

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigt die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parken)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Um die Wählhebelstellung "P" (Parken) verlassen zu können, müssen Sie fest das Bremspedal treten. Achten Sie darauf, nicht das Gaspedal zu treten.

Wenn Sie die oben genannten Vorkehrungen getroffen haben und die Wählhebelstellung "P" (Parken) noch immer nicht verlassen können, studieren Sie den Abschnitt "Aufhebung der Wählhebelsperre" in diesem Kapitel.

Der Wählhebel muss sich in der Stellung "P" (Parken) befinden, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie beim Fahren nach "P" (Parken) schalten, verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Vergewissern Sie sich nach dem Anhalten des Fahrzeugs stets, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.**
- **Wenn Sie an einer abschüssigen Stelle parken, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) und betätigen Sie die Feststellbremse, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.**
- **Aktivieren Sie sicherheitshalber stets die Feststellbremse, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet (Ausnahme: Parken im Notfall).**

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

ANMERKUNG

Warten Sie stets, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie die Fahrstufe "R" (Rückwärtsgang) einlegen oder verlassen. Wenn Sie während der Fahrt nach "R" (Rückwärtsgang) schalten, wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.

N (Leerlauf)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt.

Verwenden Sie die Stellung "N" (Leerlauf), wenn Sie den Motor wieder anlassen oder bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie nach "P" (Parken), wenn Sie Ihr Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie stets das Bremspedal, wenn Sie aus der Stellung "N" (Leerlauf) in eine andere Fahrstufe schalten.

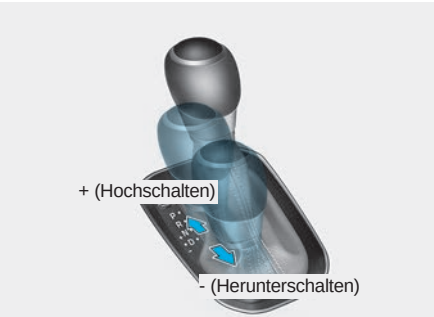
⚠ VORSICHT

Legen Sie nur dann einen Gang ein, wenn Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht. Das Einlegen eines Gangs bei hoher Motordrehzahl kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug sehr schnell in Bewegung setzt. Dabei besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und mit Menschen oder Gegenständen kollidieren.

D (Drive)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6-Gang- Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Zum Abrufen zusätzlicher Leistung beim Überholen oder an Steigungen treten Sie das Gaspedal bis zum Anschlag. Daraufhin schaltet das Getriebe automatisch um einen oder mehrere Gänge herunter.



OPDE056127

Manueller Schaltmodus

Das manuelle Schaltmodus wird durch Bewegen des Wählhebels aus der Stellung D (Drive) in die manuelle Schaltgasse gewählt. Dies ist sowohl im Stillstand als auch während der Fahrt möglich. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im manuellen Schaltmodus können Sie den gewünschten Gang einlegen, indem Sie den Wählhebel nach vorn und hinten bewegen.

+ (Hochschalten):

Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

- (Herunterschalten):

Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

Informationen

- **Im Handschaltmodus stehen nur die 6 Vorwärtsgänge zur Auswahl. Um den Rückwärtsgang einzulegen oder in die Parkstellung zu schalten, bewegen Sie den Wählhebel nach "R" bzw. "P".**
- **Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug langsamer wird. Wenn das Fahrzeug anhält, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.**
- **Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, schaltet das Getriebe automatisch herauf.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn der Fahrer den Hebel nach "+" (Heraufschalten) oder "-" (Herunterschalten) bewegt, führt das Getriebe den angeforderten Gangwechsel möglicherweise nicht durch, weil die Drehzahl im angeforderten Gang außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde. Der Fahrer muss unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen heraufschalten und darauf achten, dass die Motordrehzahl unterhalb des roten Bereichs bleibt.**
- **Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel einmal nach vorn (+ hoch schalten). Dadurch schaltet das Getriebe in den 2. Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel einmal nach hinten (- herunter schalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.**

Wählhebelsperre

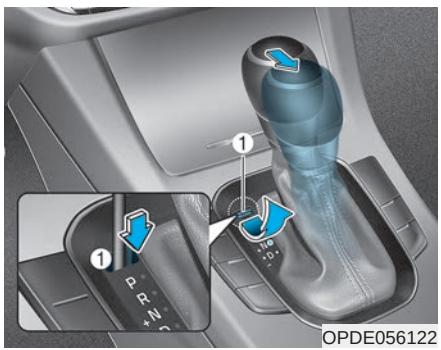
Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

Um aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Aufhebung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel bei betätigtem Bremspedal nicht von "P" (Parken) nach "R" (Rückwärtsgang) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:



1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Blende (1) der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre.
4. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug (z. B. Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie es nach unten.
5. Bewegen Sie den Wählhebel, während Sie den Schraubendreher gedrückt halten.
6. Nehmen Sie das Werkzeug aus der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre und montieren Sie die Blende.
7. Treten Sie das Bremspedal und lassen Sie den Motor wieder an.

Für den Fall, dass Sie die Wählhebelsperre aufheben müssen, empfehlen wir, die Vorrichtung umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Zündschlosssperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel nicht in der Parkstellung (P) befindet.

Parken

Bringen Sie das Fahrzeug immer völlig zum Stehen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Nehmen Sie den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie bei laufendem Motor im Fahrzeug bleiben, treten Sie nicht zu lange das Gaspedal. Motor und Auspuff könnten zu heiß werden und einen Brand verursachen.

Abgase und Auspuffanlage sind sehr heiß. Halten Sie Abstand zu Bauteilen der Auspuffanlage.

Halten/Parken Sie nicht über entflammbaren Dingen wie trockenem Gras, Papier oder Laub. Sie könnten sich entzünden und einen Brand verursachen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).

  Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) schalten.
- Schalten Sie nicht beim Fahren nach N (Leerlauf). Andernfalls besteht Unfallgefahr, da keine Motorbremse mehr zur Verfügung steht. Ferner wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.
- Schalten Sie bei Bergan- oder Bergabfahrten immer auf D (Drive) für Vorwärtsfahrt oder auf R (Reverse) für Rückwärtsfahrt und überprüfen Sie vor der Fahrt die auf dem Kombiinstrument angegebene Gangstellung. Wenn Sie in die entgegengesetzte Richtung des gewählten Ganges fahren, wird der Motor abgestellt und es kann aufgrund der verschlechterten Bremsleistung zu einem schweren Unfall kommen.
- Lassen Sie Ihren Fuß beim Fahren nicht auf dem Bremspedal ruhen. Schon leichter aber anhaltender Pedaldruck kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden, verschleißen und möglicherweise sogar versagen.
- Drosseln Sie zunächst die Geschwindigkeit, bevor Sie im Handschaltmodus herunterschalten. Andernfalls wird der kleinere Gang möglicherweise nicht eingelegt, weil die Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders vorsichtig beim Bremsen, Gasgeben und Schalten. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.
- Optimale Fahrleistungen und Verbrauchswerte werden erzielt, wenn das Gaspedal sachte betätigt wird.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Fahren Sie immer angeschnallt. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder getötet zu werden, ist für nicht angeschnallte Insassen deutlich höher als für ordnungsgemäß angeschnallte Insassen.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.

(Fortsetzung)

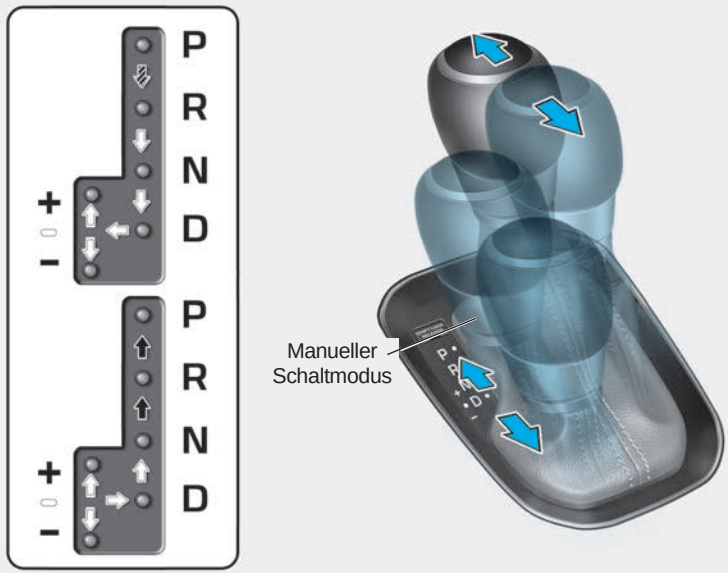
(Fortsetzung)

- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.
- HYUNDAI empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.

Informationen
- Kickdown-Funktion (ausstattungsabhängig)

Benutzen Sie die Kickdown-Funktion, um möglichst schnell zu beschleunigen. Treten Sie das Gaspedal bis über den Druckpunkt hinaus. Je nach Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe herunter.

DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie die Schalttaste, während Sie den Wählhebel bewegen.

Drücken Sie die Schalttaste, während Sie den Wählhebel bewegen.

Der Wählhebel kann frei bewegt werden.

OPDE056007

Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe

Das Doppelkupplungsgetriebe hat 7 Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt in der Wählhebelstellung D (Drive) automatisch.

- Im Prinzip ist das Doppelkupplungsgetriebe ein automatisch schaltendes Schaltgetriebe. Es fühlt sich an wie ein Schaltgetriebe und bietet gleichzeitig die Annehmlichkeiten eines vollautomatischen Getriebes.
- Wenn D (Drive) gewählt ist, schaltet das Getriebe genau wie ein konventionelles Automatikgetriebe automatisch durch die Gänge. Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe sind die Gangwechsel zuweilen spürbar und hörbar.
- Das Doppelkupplungsgetriebe verfügt über einen Doppelkupplungsmechanismus in Trockenausführung, der während der Fahrt eine bessere Beschleunigungsleistung ermöglicht und für einen verringerten Kraftstoffverbrauch sorgt. Im Unterschied zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe ist jedoch kein Drehmomentwandler verbaut.

Stattdessen erfolgt der Übergang von einem Gang zum nächsten, insbesondere bei niedrigen Drehzahlen, mittels Kupplungsschlupf. Infolgedessen machen sich Schaltvorgänge bisweilen stärker bemerkbar und es sind leichte Vibrationen spürbar, wenn die Drehzahl der Getriebewelle an die der Motorwelle angepasst wird. Dies ist bei einem Doppelkupplungsgetriebe völlig normal.

- Die Trockenkupplung überträgt das Drehmoment direkter und vermittelt ein direkteres Fahrgefühl, das sich von dem eines konventionellen Automatikgetriebes unterscheiden kann. Dies kann sich unter Umständen besonders beim Anfahren aus dem Stillstand oder bei langsamer Geschwindigkeit bzw. beim Stop-and-Go bemerkbar machen.
- Wird bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit schnell beschleunigt, kann die Motordrehzahl aufgrund des Kupplungsschlupfes stark ansteigen, während das Doppelkupplungsgetriebe in den richtigen Gang schaltet. Dies ist normal.
- Betätigen Sie das Gaspedal beim Beschleunigen aus dem Stillstand an einer Steigung sanft und langsam, um spürbare Vibrationen und plötzliche ruckartige Bewegungen zu vermeiden.
- Wenn Sie das Gaspedal beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit plötzlich loslassen, setzt unter Umständen zunächst die Motorbremse ein, bevor das Getriebe den Gang wechselt. Dieses Motorbremsgefühl ähnelt dem, das bei Betätigung eines Schaltgetriebes bei niedriger Geschwindigkeit entsteht.
- Beim Bergabfahren ist es ratsam, den Getriebehebel in den manuellen Schaltmodus zu versetzen und dann in einen niedrigeren Gang zu schalten, um die Geschwindigkeit ohne übermäßigen Gebrauch des Bremspedals zu regulieren.
- Beim Anlassen und Abstellen des Fahrzeugs sind möglicherweise Klickgeräusche zu hören, da das System eine Selbstdiagnose durchführt. Dieses Geräusch ist bei einem Doppelkupplungsgetriebe völlig normal.
- Auf den ersten 1.500 km haben Sie möglicherweise den Eindruck, dass das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit nicht sauber beschleunigt. In dieser Einfahrphase werden die Schaltqualität und das Fahrverhalten Ihres neuen Fahrzeugs stetig optimiert.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Stellen Sie vor dem Schalten nach D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) IMMER sicher, dass sich im Bereich um Ihr Fahrzeug keine Personen und vor allem keine Kinder aufhalten.**
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass der Wählhebel in die Stellung P (Parken) gestellt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK/OFF. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Vermeiden Sie auf glatter Fahrbahn den plötzlichen Einsatz der Motorbremse (Schalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen geraten und einen Unfall verursachen.**

ANMERKUNG

- **Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie nach "D" (Drive) oder "R" (Rückwärtsgang) schalten.**
- **Schalten Sie nicht beim Fahren nach "N" (Leerlauf).**

⚠ VORSICHT

Aufgrund eines Getriebefehlers können Sie die Fahrt möglicherweise nicht fortsetzen, und die Fahrstufenanzeige (D, P) im Kombiinstrument blinkt. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden und das System überprüfen zu lassen.

Warnmeldungen Doppelkupplungsgetriebe

Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Fahrzeug langsam eine Steigung befährt und erkannt wird, dass das Bremspedal nicht betätigt wird.



OTLE055019

Gefälle! Bremse betätigen

Bergauffahren:

- Verwenden Sie beim Halten an Steigungen die Fuß- oder Feststellbremse.
- Lassen Sie bei Stop-and-Go-Verkehr an Steigungen zunächst eine Lücke entstehen, bevor Sie wieder zum Vordermann aufschließen. Halten Sie das Fahrzeug dann mit der Fußbremse an der Steigung in Position.
- Wenn das Fahrzeug an Steigungen durch Gasgeben in Position gehalten oder zum Kriechen gebracht wird, werden Getriebe und Kupplung möglicherweise zu heiß und nehmen Schaden. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf dem LCD-Display.
- Wenn die Warnmeldung auf dem Display aufleuchtet, muss das Bremspedal betätigt werden.
- Das Ignorieren der Warnmeldungen kann zu Schäden am Getriebe führen.

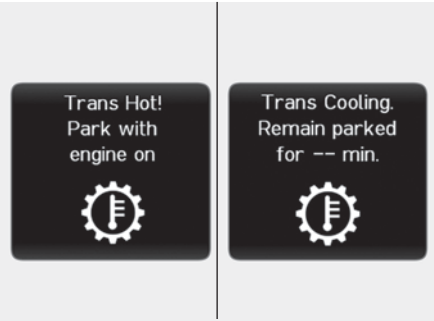


OPD047470N

Getriebe zu heiß! Sicher anhalten

- Unter bestimmten Umständen (wiederholtes Anfahren und Anhalten an Steigungen, abruptes Anfahren oder Beschleunigen etc.) werden die Getriebekupplungen zu heiß.
- Wenn die Kupplungen zu heiß sind, erscheint die Warnmeldung "Getriebe zu heiß! Sicher anhalten" auf dem LCD-Display, ein akustisches Signal ertönt und das Getriebe schaltet möglicherweise nicht sauber.

- Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle an, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie nach "P" (Parken) und lassen Sie das Getriebe abkühlen.
- Wenn Sie diesen Warnhinweis ignorieren, verschlechtert sich möglicherweise das Fahrverhalten. Das Getriebe schaltet möglicherweise abrupt, häufig oder unsauber.
- Wenn die Meldung "Getriebe abgekühlt. Weiterfahren" erscheint, können Sie die Fahrt fortsetzen.
- Fahren Sie nach Möglichkeit vorsichtig weiter.



OPD047471N/OPD047472N

Getriebe überhitzt.

- Wenn die Fahrt fortgesetzt wird und die Kupplungstemperaturen den zulässigen Höchstwert erreichen, erscheint die Warnmeldung "Getriebe überhitzt! Mit lauf. Motor parken". In diesem Fall wird die Kupplung solange deaktiviert, bis sie sich auf Normaltemperatur abgekühlt hat.
- Die Warnmeldung gibt Aufschluss darüber, wie lange es dauern wird, bis sich das Getriebe abgekühlt hat.
- Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle Fall an, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie nach "P" (Parken) und lassen Sie das Getriebe abkühlen.
- Wenn die Meldung "Getriebe abgekühlt. Weiterfahren" erscheint, können Sie die Fahrt fortsetzen.
- Fahren Sie nach Möglichkeit vorsichtig weiter.

Falls eine Warnmeldungen auf dem LCD-Display weiterblinkt, empfehlen wir zu Ihrer eigenen Sicherheit, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigt die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parken)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Um die Wählhebelstellung "P" (Parken) verlassen zu können, müssen Sie fest das Bremspedal treten. Achten Sie darauf, nicht das Gaspedal zu treten.

Wenn Sie die oben genannten Vorkehrungen getroffen haben und die Wählhebelstellung "P" (Parken) noch immer nicht verlassen können, studieren Sie den Abschnitt "Aufhebung der Wählhebelsperre" in diesem Kapitel.

Der Wählhebel muss sich in der Stellung "P" (Parken) befinden, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie beim Fahren nach "P" (Parken) schalten, verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Vergewissern Sie sich nach dem Anhalten des Fahrzeugs stets, dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.**
- **Wenn Sie an einer abschüssigen Stelle parken, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) und betätigen Sie die Feststellbremse, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.**
- **Aktivieren Sie sicherheitshalber stets die Feststellbremse, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet (Ausnahme: Parken im Notfall).**

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

ANMERKUNG

Warten Sie stets, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie die Fahrstufe "R" (Rückwärtsgang) einlegen oder verlassen. Wenn Sie während der Fahrt nach "R" (Rückwärtsgang) schalten, wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.

N (Leerlauf)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt.

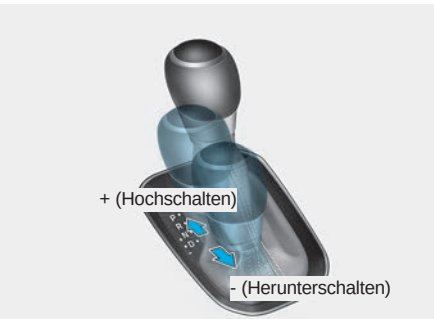
Verwenden Sie die Stellung "N" (Leerlauf), wenn Sie den Motor wieder anlassen oder bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie nach "P" (Parken), wenn Sie Ihr Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie stets das Bremspedal, wenn Sie aus der Stellung "N" (Leerlauf) in eine andere Fahrstufe schalten.

D (Drive)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch die 7 verfügbaren Gänge und erzielt so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimale Fahrleistung.

Zum Abrufen zusätzlicher Leistung beim Überholen oder an Steigungen treten Sie das Gaspedal bis zum Anschlag. Daraufhin schaltet das Getriebe automatisch um einen oder mehrere Gänge herunter.



OPDE056127

Manueller Schaltmodus

Das manuelle Schaltmodus wird durch Bewegen des Wählhebels aus der Stellung D (Drive) in die manuelle Schaltgasse gewählt. Dies ist sowohl im Stillstand als auch während der Fahrt möglich. Um in die Fahrstufe D (Drive) zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im manuellen Schaltmodus können Sie den gewünschten Gang einlegen, indem Sie den Wählhebel nach vorn und hinten bewegen.

Hochschalten (+):

Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Herunterschalten (-):

Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

Informationen

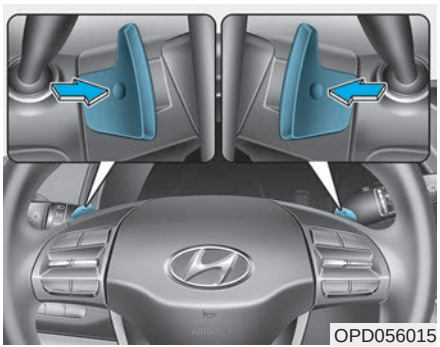
- **Im Handschaltmodus stehen nur die sieben Vorwärtsgänge zur Auswahl. Um den Rückwärtsgang einzulegen oder in die Parkstellung zu schalten, bewegen Sie den Wählhebel nach "R" bzw. "P".**
- **Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug langsamer wird. Wenn das Fahrzeug anhält, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.**
- **Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, schaltet das Getriebe automatisch herauf.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn der Fahrer den Hebel nach "+" (Heraufschalten) oder "-" (Herunterschalten) bewegt, führt das Getriebe den angeforderten Gangwechsel möglicherweise nicht durch, weil die Drehzahl im angeforderten Gang außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde. Der Fahrer muss unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen heraufschalten und darauf achten, dass die Motordrehzahl unterhalb des roten Bereichs bleibt.**

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)



Die Schaltwippe ist funktionsbereit, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "D" (Drive) befindet oder der Handschaltmodus aktiviert ist.

Wählhebel in der Stellung "D"

Die Schaltwippe ist funktionsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] ein Mal, um einen Gang herauf- bzw. herunterzuschalten, woraufhin das System vom Automatik- in den Handschaltmodus wechselt.

Wenn Sie bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger als 10 km/h mehr als 5 Sekunden lang das Gaspedal betätigen oder wenn Sie den Wählhebel von "D" (Drive) in den Handschaltmodus und dann wieder zurück nach "D" (Drive) bewegen, wechselt das System vom Handschalt- in den Automatikmodus.

Wählhebel im Handschaltmodus

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] ein Mal, um einen Gang herauf- bzw. herunterzuschalten.

Informationen

Wenn die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig gezogen werden, findet möglicherweise kein Gangwechsel statt.

Wählhebelsperre

Das Doppelkupplungsgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel von "P" (Parken) nach "R" (Rückwärtsgang) bewegt werden kann, sofern nicht das Bremspedal getreten wird.

Um aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Aufhebung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel bei betätigtem Bremspedal nicht von "P" (Parken) nach "R" (Rückwärtsgang) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:



1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Blende (1) der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre.
4. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug (z. B. Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie es nach unten.

5. Bewegen Sie den Wählhebel, während Sie den Schraubendreher gedrückt halten.
6. Nehmen Sie das Werkzeug aus der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre und montieren Sie die Blende.
7. Treten Sie das Bremspedal und lassen Sie den Motor wieder an.

Für den Fall, dass Sie die Wählhebelsperre aufheben müssen, empfehlen wir, die Vorrichtung umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Zündschlosssperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel nicht in der Parkstellung (P) befindet.

Parken

Bringen Sie das Fahrzeug immer völlig zum Stehen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF. Nehmen Sie den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie bei laufendem Motor im Fahrzeug bleiben, treten Sie nicht zu lange das Gaspedal. Motor und Auspuff könnten zu heiß werden und einen Brand verursachen.

Abgase und Auspuffanlage sind sehr heiß. Halten Sie Abstand zu Bauteilen der Auspuffanlage.

Halten/Parken Sie nicht über entflammbaren Dingen wie trockenem Gras, Papier oder Laub. Sie könnten sich entzünden und einen Brand verursachen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).

  Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) schalten.
- Schalten Sie nicht beim Fahren nach "N" (Leerlauf). Andernfalls besteht Unfallgefahr, da keine Motorbremse mehr zur Verfügung steht. Ferner wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.

- Schalten Sie bei Bergan- oder Bergabfahrten immer auf D (Drive) für Vorwärtsfahrt oder auf R (Reverse) für Rückwärtsfahrt und überprüfen Sie vor der Fahrt die auf dem Kombiinstrument angegebene Gangstellung. Wenn Sie in die entgegengesetzte Richtung des gewählten Ganges fahren, wird der Motor abgestellt und es kann aufgrund der verschlechterten Bremsleistung zu einem schweren Unfall kommen.
- Lassen Sie Ihren Fuß beim Fahren nicht auf dem Bremspedal ruhen. Schon leichter aber anhaltender Pedaldruck kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden, verschleißen und möglicherweise sogar versagen.
- Um beim Fahren im manuellen Schaltmodus in einen niedrigeren Gang zu schalten, muss die Fahrgeschwindigkeit zunächst ausreichend verringert werden. Andernfalls wird der kleinere Gang möglicherweise nicht eingelegt, weil die Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders vorsichtig beim Bremsen, Gasgeben und Schalten. Auf rutschigem Untergrund können plötzliche Änderungen der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder keine Traktion mehr haben und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ein Unfall wäre die mögliche Folge.
- Optimale Fahrleistungen und Verbrauchswerte werden erzielt, wenn das Gaspedal sachte betätigt wird.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Fahren Sie immer angeschnallt. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall schwere Verletzungen zu erleiden oder getötet zu werden, ist für nicht angeschnallte Insassen deutlich höher als für ordnungsgemäß angeschnallte Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.
- Wir empfehlen, dass Sie sämtlicher Tempolimits einhalten.

Informationen

- Kickdown-Funktion (ausstattungsabhängig)

Benutzen Sie die Kickdown-Funktion, um möglichst schnell zu beschleunigen. Treten Sie das Gaspedal bis über den Druckpunkt hinaus. Je nach Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe herunter.

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und sie wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

Wenn der Motor nicht läuft oder wenn er während der Fahrt abgestellt wird, funktioniert die Servounterstützung der Bremsen nicht. Dennoch können Sie das Fahrzeug anhalten, indem Sie das Bremspedal kräftiger treten als sonst. Allerdings ist der Anhalteweg in diesem Fall länger als mit Bremskraftunterstützung.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleißen und dass sich der Bremsweg verlängert.**
- **Schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie längere Zeit bergab fahren oder ein starkes Gefälle befahren, und vermeiden Sie dauerhaftes Bremsen. Permanentes Bremsen führt dazu, dass die Bremsen zu heiß werden und möglicherweise vorübergehend keine Bremsleistung abrufbar ist.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Nasse Bremsen können dazu führen, dass sich der Bremsweg verlängert und dass das Fahrzeug beim Bremsen zur Seite zieht. Ein leichtes Probebremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Zum Trocknen der Bremsen betätigen Sie leicht das Bremspedal, damit sich die Bremsen erwärmen. Fahren Sie solange damit fort, bis sich die Bremsleistung wieder normalisiert hat. Fahren Sie nicht zu schnell, bis die Bremsen wieder ordnungsgemäß funktionieren.**

Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Dieses Geräusch kann zeitweise oder auch nur beim Treten des Bremspedals hörbar sein.

Bitte beachten Sie, dass unter bestimmten Fahrbedingungen und Klimaverhältnissen beim Betätigen (oder leichten Betätigen) der Bremse anfänglich ein Bremsenquietschen zu hören sein kann. Dies ist ein normaler Vorgang, der nicht ein Problem an der Bremsanlage anzeigt.

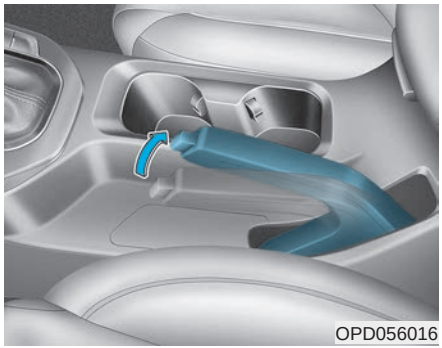
ANMERKUNG

Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.

Informationen

Lassen Sie die vorderen und hinteren Bremsbeläge immer satzweise ersetzen.

Feststellbremse (Handhebel, ausstattungsabhängig)



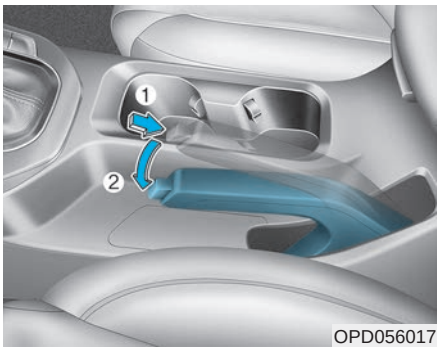
Aktivieren Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer wie folgt die Feststellbremse:

Treten Sie fest das Bremspedal.

Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse möglichst weit.

⚠ VORSICHT

Aktivieren Sie die Feststellbremse nicht beim Fahren, da andernfalls Verletzungs- und Lebensgefahr besteht (Ausnahme: Notfallsituationen). Die Bremsanlage könnte beschädigt werden und es besteht Unfallgefahr.



Zum Lösen:

Treten Sie fest das Bremspedal.

Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse ein Stück weit nach oben.

Drücken Sie Entsperrtaste (1) und lassen Sie den Hebel (2) der Feststellbremse herunter.

Für den Fall, dass sich die Feststellbremse nicht oder nur teilweise lösen lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie das Fahrzeug parken oder abstellen, lassen Sie es immer völlig zum Stehen kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Schalten Sie in den 1. Gang (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. nach "P" (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.**

  Fahrzeuge, deren Feststellbremse nicht ordnungsgemäß angezogen ist, können sich versehentlich in Bewegung setzen und Sie oder andere Personen verletzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Sichern Sie die Räder beim Parken an Steigungen mit Keilen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt.**
- **Erlauben Sie Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind als auch Kindern nicht, den Hebel der Feststellbremse anzufassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **Lösen Sie die Feststellbremse nur dann, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht.**

ANMERKUNG

- **Treten Sie nicht das Gaspedal, während die Feststellbremse aktiviert ist. Wenn Sie das Gaspedal bei angezogener Feststellbremse treten, erklingt ein Warnton. Die Feststellbremse wird möglicherweise beschädigt.**
- **Das Fahren mit angezogener Feststellbremse kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden und Bauteile der Bremsanlage Schaden nehmen oder vorzeitig verschleißen. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse gelöst wurde und die Bremswarnleuchte erloschen ist.**



Kontrollieren Sie die Warnleuchte der Feststellbremse, indem Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN) bringen (nicht den Motor anlassen).

Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse gelöst wurde und die Bremswarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nach dem Lösen der Feststellbremse nicht erlischt, während der Motor läuft, liegt möglicherweise eine Störung der Bremsanlage vor. Dieser Umstand bedarf der sofortigen Aufmerksamkeit.

Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit sofort ab. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur solange weiter, bis Sie eine sichere Stelle zum Anhalten erreichen.

Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

Feststellbremse betätigen



So betätigen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB):

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse aufleuchtet.

⚠ VORSICHT

Aktivieren Sie die elektrische Feststellbremse nicht beim Fahren, da andernfalls Verletzungs- und Lebensgefahr besteht (Ausnahme: Notfallsituationen). Die Bremsanlage könnte beschädigt werden und es besteht Unfallgefahr.

Feststellbremse lösen



Zum Lösen der Elektro Feststellbremse (EPB) drücken Sie unter den folgenden Bedingungen den EPB-Schalter:

- Bringen Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN).
- Treten Sie das Bremspedal.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

So lösen Sie die Elektro Feststellbremse (EPB) automatisch:

- Wählhebelstellung P (Parken)

  Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parken) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).
- Wählhebelstellung N (Leerlauf)

  Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von N (Leerlauf) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).
- Fahrzeug mit Schaltgetriebe

  1. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte angelegt und Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind.
  2. Treten Sie bei laufendem Motor das Kupplungspedal und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung "1" (erster Gang) oder "R" (Rückwärtsgang).
  3. Treten Sie das Gaspedal, während Sie die Kupplungspedal kommen lassen.
- Fahrzeug mit Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe

  1. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte angelegt und Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind.
  2. Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parken) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrgang).
  3. Treten Sie das Gaspedal.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

Informationen

- **Zu Ihrer Sicherheit können Sie die elektrische Feststellbremse auch dann aktivieren, wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung OFF (AUS) befindet. Allerdings können Sie sie in dieser Stellung nicht wieder lösen.**
- **Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse von Hand mit dem EPB-Schalter, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug zurücksetzen.**

Informationen - Schaltgetriebe

Fahrzeuge, die an Steigungen einen Anhänger ziehen, rollen beim Anfahren möglicherweise ein kleines Stück zurück. Gehen Sie wie folgt vor, um dies zu verhindern.

1. **Treten Sie das Kupplungspedal und legen Sie einen Gang ein.**
2. **Halten Sie den EPB-Schalter gezogen.**
3. **Treten Sie das Gaspedal, während Sie langsam die Kupplungspedal kommen lassen.**
4. **Sobald das Fahrzeug genug Leistung zum Anfahren entwickelt, lassen Sie den EPB-Schalter los.**

Wenden Sie die oben beschriebene Vorgehensweise nicht auf ebenem Untergrund an. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen.

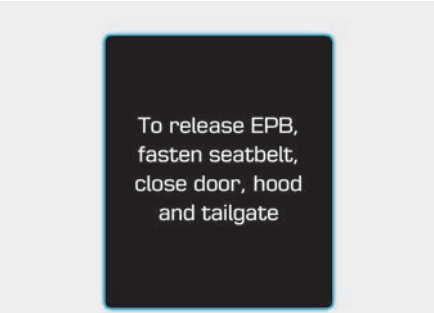
ANMERKUNG

- **Für den Fall, dass die Warnleuchte der Feststellbremse auch nach dem Lösen der elektrischen Feststellbremse weiterleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Fahren Sie nicht mit aktivierter elektronischer Feststellbremse. Übermäßiger Verschleiß der Bremsklötze und -scheiben wäre die mögliche Folge.**

Unter den folgenden Bedingungen wird die Elektro Feststellbremse (EPB) möglicherweise automatisch aktiviert:

- Anforderung durch andere Systeme.
- Wenn der Fahrer bei aktivierter Auto-Hold-Funktion den Motor abstellt, wird die elektrische Feststellbremse automatisch aktiviert.

Warnmeldungen



OPDE056130

EPB lösen per Anschnallen u. Tür, Motorhaube u. Heck schließen

- Beim Fahren mit aktivierter elektrischer Feststellbremse erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist und die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet wird, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

- Wenn eine Störung des Fahrzeugs vorliegt, erklingt möglicherweise ein Warnton und es erscheint möglicherweise eine diesbezügliche Meldung.

Treten Sie unter den genannten Umständen das Bremspedal und lösen Sie die elektrische Feststellbremse, indem Sie den EPB-Schalter drücken.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie das Fahrzeug parken oder abstellen, lassen Sie es immer völlig zum Stehen kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal.**

  Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken), drücken Sie den EPB-Schalter und drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS). Nehmen Sie den Smartkey mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

  (Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Fahrzeuge, bei denen die Parkstellung (P) nicht vollständig aktiviert ist und die Feststellbremse angezogen ist, können sich versehentlich in Bewegung setzen und Sie oder andere Personen verletzen.

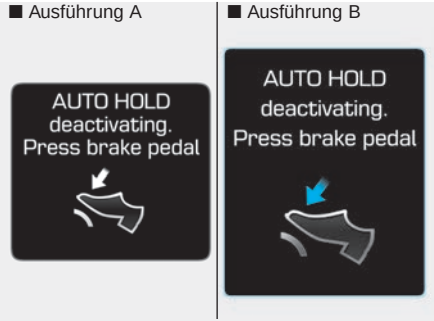
- **Lassen Sie niemanden den EPB-Schalter anfassen, der nicht mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs vertraut ist. Wenn die elektrische Feststellbremse versehentlich gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **Lösen Sie die elektrische Feststellbremse nur dann, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht.**

ANMERKUNG

- **Treten Sie nicht das Gaspedal, während die Feststellbremse aktiviert ist. Wenn Sie das Gaspedal bei aktivierter elektrischer Feststellbremse treten, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung. Die Feststellbremse wird möglicherweise beschädigt.**
- **Das Fahren mit angezogener Feststellbremse kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden und Bauteile der Bremsanlage Schaden nehmen oder vorzeitig verschleißen. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die elektrische Feststellbremse gelöst wurde und die Warnleuchte der elektrischen Feststellbremse erloschen ist.**

Informationen

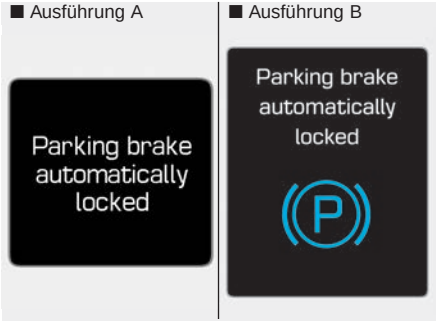
- **Beim Aktivieren und Lösen der elektrischen Feststellbremse ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen, das anzeigt, dass die elektrische Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie Parkplatzwächtern und anderen Personen, denen Sie die Fahrzeugschlüssel überlassen, die Funktionsweise der elektrischen Feststellbremse erklären.**



OTLE055028/OLFH044408L

AUTO HOLD wird deaktiviert. Bitte bremsen.

Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.



OLF054131N/OLF044411N

Feststellbremse automatisch gesperrt

Wenn die elektrische Feststellbremse aus Auto Hold heraus aktiviert wird, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

EPB-Störungsanzeige (ausstattungsabhängig)



OPD056021/OPD056074

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt, und erlischt nach ca. 3 Sekunden, wenn das System ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn die EPB-Störungsanzeige nicht erlischt, beim Fahren aufleuchtet oder nicht aufleuchtet, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt, liegt möglicherweise eine Störung der elektrischen Feststellbremse vor.

In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die EPB-Störungsanzeige leuchtet möglicherweise auf, wenn die ESC-Anzeige aufleuchtet, um eine Fehlfunktion des ESC anzuzeigen. Dies heißt jedoch nicht, dass eine EPB-Störung vorliegt.

ANMERKUNG

- **Für den Fall, dass die EPB-Warnleuchte weiterleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn die Feststellbremswarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie blinkt, obwohl der EPB-Schalter gezogen wurde, ist die Elektro Feststellbremse nicht aktiviert.**
- **Falls die Feststellbremswarnleuchte blinkt, während die EPB-Warnleuchte leuchtet, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn erneut in seine ursprüngliche Stellung und ziehen Sie ihn wieder nach oben.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Für den Fall, dass die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Notbremsung

Wenn während der Fahrt ein Problem mit dem Bremspedal auftritt, kann durch Ziehen und Festhalten des EPB-Schalters eine Notbremsung eingeleitet werden. Das Bremsen ist nur dann möglich, wenn Sie den EPB-Schalter festhalten. Allerdings ist der Anhalteweg länger als sonst.

⚠ VORSICHT

Betätigen Sie die Festellbremse außer im Notfall nicht während der Fahrt. Die Bremsanlage könnte beschädigt werden und es besteht Unfallgefahr.

Informationen

Bei Notbremsungen leuchtet die Warnleuchte der Feststellbremse auf und zeigt damit an, dass das System gerade aktiv ist.

ANMERKUNG

Für den Fall, dass Sie bei einer Notbremsung mit Hilfe der elektronischen Feststellbremse über längere Zeit Geräusche oder Verbrennungsgeruch wahrnehmen, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

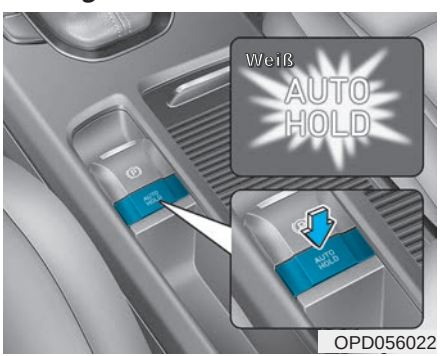
Wenn die Elektronische Feststellbremse (EPB) nicht gelöst wird

Für den Fall, dass sich die elektronische Feststellbremse nicht wie gewohnt lösen lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

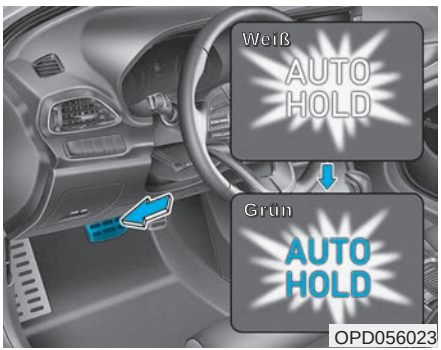
AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

Die Auto-Hold-Funktion sorgt dafür, dass das Fahrzeug nach dem Anhalten auch dann nicht wegrollt, wenn das Bremspedal nicht getreten wird.

Betätigen:



1. Fahrertür, Motorhaube und Heckklappe müssen geschlossen sein. Legen Sie den Fahrersicherheitsgurt an oder treten Sie das Bremspedal und drücken Sie dann den Schalter [AUTO HOLD]. Daraufhin leuchtet die weiße Kontrollleuchte AUTO HOLD auf. Das System befindet sich nun im Standby-Betrieb.



2. Wenn Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse anhalten, hält die "Auto Hold"-Funktion den Bremsdruck aufrecht, damit das Fahrzeug stehenbleibt. Die Kontrollleuchte wechselt von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug bleibt auch dann stehen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.
4. Beim Aktivieren der elektrischen Feststellbremse wird die Auto-Hold-Funktion aufgehoben.

Lösen:

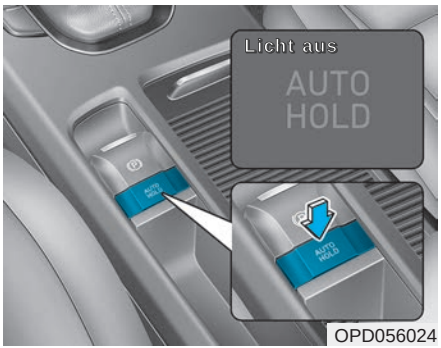
- Wenn Sie das Gaspedal betätigen, während sich der Wählhebel in der Stellung "D" (Fahrgang) oder "R" (Rückwärtsgang) befindet oder der Handschaltmodus aktiviert ist, wird die "Auto Hold"-Funktion automatisch aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die "AUTO HOLD"-Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Tempomatschalter (RES+ oder SET-) neu gestartet wird, während Auto Hold und Geschwindigkeitsregelung aktiv sind, wird Auto Hold unabhängig von der Gaspedalbetätigung aufgehoben. Die "AUTO HOLD"-Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß. (Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregelanlage)

⚠ VORSICHT

Überzeugen Sie sich stets davon, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist, wenn die Funktion AUTO HOLD automatisch beendet wird, weil Sie das Gaspedal betätigen.

Geben Sie behutsam Gaspedal, um ruckfrei anzufahren.

Beenden:



OPD056024

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Drücken Sie den Schalter [AUTO HOLD].

Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte AUTO HOLD.

⚠ VORSICHT

Damit sich das Fahrzeug nicht plötzlich und unerwartet in Bewegung setzt, treten sie beim Beenden der Funktion "Auto Hold" IMMER das Bremspedal, bevor Sie:

- Bergab fahren.

- Rückwärts fahren.

- Parken.

i Informationen

- **Unter den folgenden Bedingungen setzt die Auto-Hold-Funktion aus:**
  - **Der Fahrersicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet**
  - **Die Motorhaube wird geöffnet**
  - **Der Wählhebel befindet sich in der Stellung "P" (Parken) oder "R" (Rückwärtsgang)**
  - **Die Elektronische Feststellbremse wird aktiviert**
- **In den folgenden Fällen erfolgt zu Ihrer Sicherheit ein automatischer Wechsel von Auto Hold zu EPB:**
  - **Der Fahrersicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet**
  - **Die Motorhaube wird geöffnet, während sich der Wählhebel in der Stellung "D" (Fahrgang) befindet**
  - **Das Fahrzeug hält mehr als 10 Minuten lang an**
  - **Das Fahrzeug steht an einem steilen Gefälle**
  - **Das Fahrzeug bewegt sich mehrmals**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

In diesen Fällen leuchtet die Bremswarnleuchte auf, die Farbe der Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt von Grün zu Weiß und Sie werden per Warnton und Warnmeldung darüber informiert, dass die elektronische Feststellbremse automatisch aktiviert wurde. Treten Sie vor dem Losfahren das Pedal der Fußbremse, Vergewissern Sie sich, dass der Bereich um Ihr Fahrzeug herum frei ist, und lösen Sie die Feststellbremse mit Hilfe des EPB-Schalters von Hand.

- **Beim Betätigen der Auto-Hold-Funktion ist möglicherweise ein mechanisches Geräusch zu hören.**

  Dabei handelt es sich jedoch um ein normales Phänomen.

ANMERKUNG

Wenn die Kontrollleuchte AUTO HOLD gelb aufleuchtet, liegt eine Störung der Auto-Hold-Funktion vor. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

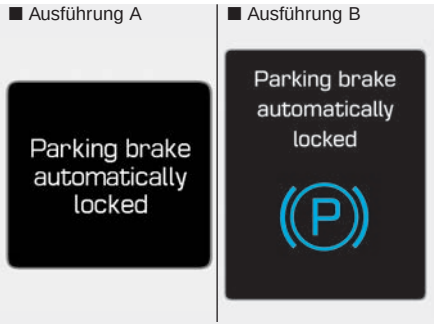
- **Geben Sie beim Anfahren vorsichtig Gas.**
- **Deaktivieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Auto-Hold- Funktion, wenn Sie bergab fahren, zurücksetzen oder einparken.**

ANMERKUNG

Bei einer Störung der Erkennungssysteme "Fahrertür offen" oder "Motorhaube offen" funktioniert die "Auto Hold"-Funktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

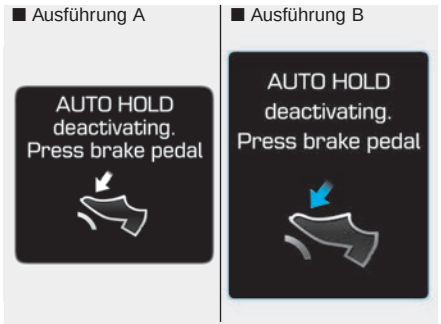
Warnmeldungen



OLF054131N/OLF044411N

Feststellbremse automatisch gesperrt

Wenn die elektrische Feststellbremse aus Auto Hold heraus aktiviert wird, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.



OTLE055028/OLFH044408L

AUTO HOLD wird deaktiviert. Bitte bremsen.

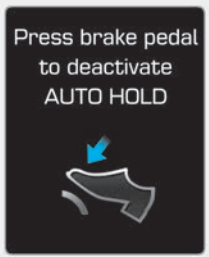
Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, das Auto Hold und EPB dürfen zu betreiben. Zu Ihrer Sicherheit, drücken das Bremspedal.

■ Ausführung A



■ Ausführung B



OLF054127N/OLF044407N

Bremse drücken, um AUTO HOLD zu deaktivieren

Wenn Sie nicht das Bremspedal treten, während Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken des Schalters [AUTO HOLD] deaktivieren, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.



OPDE058108

AUTO HOLD-Voraussetzungen nicht erfüllt. Türe und Haube schließen

Wenn Fahrertür und Motorhaube beim Drücken des Schalters [AUTO HOLD] nicht geschlossen sind, erklingt ein Warnton und auf dem LCD-Display erscheint eine diesbezügliche Meldung. Drücken Sie in diesem Fall die Taste [AUTO HOLD], nachdem Sie die Fahrertür und die Motorhaube geschlossen haben.

ABS-Bremssystem (ABS)

⚠ VORSICHT

Das ABS (Antiblockiersystem) oder ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) kann keine Unfälle verhindern, die aus unangemessener Fahrweise oder riskanten Fahrmanövern resultieren. Auch wenn das Fahrzeug bei einer Notbremsung besser kontrollierbar ist, müssen Sie immer ausreichend Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten. Drosseln Sie bei schlechtem Straßenzustand die Geschwindigkeit. Bei den nachstehend aufgeführten Straßenzuständen haben mit ABS oder ESC ausgestattete Fahrzeuge möglicherweise einen längeren Bremsweg.

Drosseln Sie unter folgenden Umständen das Tempo:

- **Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unterschiedlich hohen Fahrbahnbelägen.**
- **Wenn Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind.**

Die Sicherheitsfunktionen von Fahrzeugen, die mit ABS oder ESC ausgestattet sind, sollten nicht bei hoher Geschwindigkeit oder in Kurven getestet werden. Damit könnten Sie sich und andere gefährden.

Das ABS ist eine elektronische Bremsfunktion zur Vermeidung blockierender Räder beim Bremsen. Das ABS ermöglicht dem Fahrer gleichzeitig zu lenken und zu bremsen.

Nutzung der ABS-Funktion

Um in einem Notfall den größten Nutzen durch das ABS-System zu erhalten, versuchen Sie nicht, selbst den Bremsdruck zu regeln, indem Sie das Bremspedal pumpen. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ABS-System aktiv ist.

Das ABS verringert weder die zum Stoppen des Fahrzeugs benötigte Zeit noch den Bremsweg.

Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen.

Das ABS ist nicht in der Lage, ein Rutschen des Fahrzeugs zu verhindern, welches aus plötzlichen Richtungsänderungen wie z.B. dem Durchfahren einer Kurve mit überhöhter Geschwindigkeit oder plötzlichem Spurwechsel resultiert.

Fahren Sie stets mit einer den Fahrbahn- und Witterungsbedingungen entsprechenden, sicheren Geschwindigkeit. Das ABS ist nicht in der Lage, einen Stabilitätsverlust zu verhindern. Lenken Sie bei intensiven Bremsvorgängen nicht zu stark. Ein schnelles oder intensives Einschlagen des Lenkrads kann dazu führen, dass Ihr Fahrzeug in den Gegenverkehr ausschert oder von der Fahrbahn abkommt.

Auf unbefestigten und unebenen Untergründen kann der Einsatz des ABS-Systems den Bremsweg im Vergleich zu einem Fahrzeug ohne ABS-System verlängern.

Nach dem Wechsel des Zündschalters in die Stellung ON (EIN) leuchtet die ABS-Warnleuchte () einige Sekunden lang weiter. In diesem Zeitraum findet eine Eigendiagnose des ABS-Systems statt. Anschließend erlischt die Warnleuchte, wenn keine Störung vorliegt. Bleibt sie jedoch eingeschaltet, liegt unter Umständen ein Problem mit dem ABS vor. Wir empfehlen Ihnen, sich so bald als möglich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

Wenn die ABS-Warnleuchte (ABS) aufleuchtet und nicht erlischt, liegt möglicherweise eine Störung der ABS-Funktion vor. Die Servobremsen funktionieren normal. Wir empfehlen, sich möglichst umgehend an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden, um das Risiko schwerer oder lebensgefährlicher Verletzungen zu senken.

ANMERKUNG

Wenn Sie auf glatter Straße (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, wird das ABS-System permanent aktiviert und es leuchtet möglicherweise die ABS-Warnleuchte (ABS) auf. Halten Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und stellen Sie den Motor ab.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

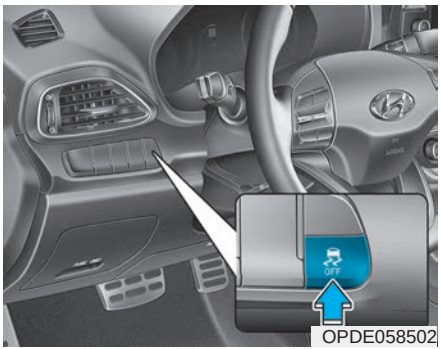
Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß.

Wenn die Leuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Wir empfehlen, sich möglichst umgehend an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

i Informationen

Wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben, weil die Batterie leer ist, leuchtet möglicherweise die ABS-Warnleuchte (ABS) auf. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das ABS gestört ist. Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten.

Das ESC bremst einzelne Räder ab und greift in die Motorsteuerung ein, um dem Fahrer dabei zu helfen, das Fahrzeug auf der gewünschten Bahn zu halten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Fahrweise stets an den Straßenzustand an.

⚠ VORSICHT

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an und fahren Sie nicht zu schnell durch Kurven. Das ESC verhindert keine Unfälle.

Überhöhte Geschwindigkeit in Kurven, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können zu schweren Unfällen führen.

ESC-Betrieb

ESC eingeschaltet

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, leuchten etwa 3 Sekunden lang die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF auf und erlöschen dann. Das ESC ist nun eingeschaltet.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte:

- Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, die zum Blockieren der Räder führen können, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder spüren, wie das Bremspedal pulsiert. Dabei handelt es sich um normale Phänomene, die aus dem Eingreifen der ESC-Funktion resultieren.
- Wenn das ESC eingreift, reagiert der Motor möglicherweise nicht wie gewohnt auf die Gaspedalstellung.
- Wenn beim Eingreifen des ESC die Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet war, wird sie automatisch deaktiviert. Der Geschwindigkeitsregelanlage kann wieder eingeschaltet werden, wenn es der Straßenzustand zulässt. **Siehe "Geschwindigkeitsregelanlage" weiter hinten in diesem Kapitel.** (ausstattungsabhängig)
- Beim Fahren durch Schlamm oder auf glatter Fahrbahn nimmt die Motordrehzahl möglicherweise nicht zu, obwohl Sie das Gaspedal durchtreten. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen, das der Wahrung der Fahrstabilität und Traktion des Fahrzeugs dient.

ESC abgeschaltet



Zum Beenden der ESC-Funktion:

• Zustand 1

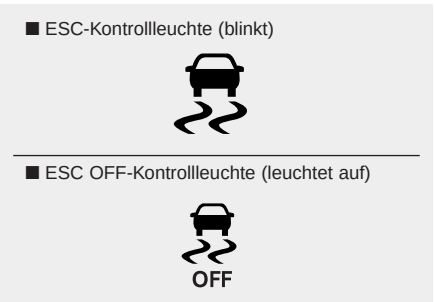
Die Taste ESC OFF kurz betätigen. Die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf und die Meldung "Traktionsregelung deaktiviert" wird angezeigt. In diesem Zustand ist die Funktion des ESC zur Traktionskontrolle (Motormanagement) deaktiviert, die Funktion des ESC zur Bremsregelung (Bremsenmanagement) ist jedoch weiterhin betriebsbereit.

• Zustand 2

Drücken und halten Sie die ESC OFF-Taste länger als 3 Sekunden. Die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet auf, die Meldung "Traktions-/Stabilitätsregel. Deaktiviert" wird angezeigt und es ertönt ein Akustikwarnsignal. In diesem Zustand ist sowohl die Funktion des ESC zur Traktionskontrolle (Motormanagement) als auch die Funktion des ESC zur Bremsregelung (Bremsenmanagement) deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel bei ausgeschaltetem ESC-System in die Stellung LOCK/OFF gedreht wird, bleibt das ESC-System ausgeschaltet. Beim nächsten Anlassen des Motors wird das ESC automatisch reaktiviert.

Kontrollleuchte



Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet, leuchtet die ESC-Kontrollleuchte auf und erlischt dann, sofern das ESC ordnungsgemäß funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn das ESC eingreift.

Wenn die ESC-Leuchte nicht erlischt, liegt möglicherweise eine Störung der ESC-Funktion vor. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die Lampe ESC OFF leuchtet auf, wenn ESC mit dem Schalter deaktiviert wird.

⚠ VORSICHT

Wenn die ESC-Leuchte blinkt, zeigt dies das Eingreifen der ESC-Funktion an:

Fahren Sie langsam und versuchen Sie auf keinen Fall zu beschleunigen. Schalten Sie das ESC auf keinen Fall aus, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt, da Sie andernfalls möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

ANMERKUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets sicher, dass alle Reifen und Felgen die selbe Größe aufweisen. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Felgen bzw. Reifen von uneinheitlicher Größe.

ESC-System abschalten

Während der Fahrt

Die Funktion ESC OFF sollte nur kurzzeitig genutzt werden, um das ESC abzuschalten, wenn sich das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festgefahren hat und befreit werden muss.

Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Getriebeschäden:

- **Lassen Sie die Räder einer Achse nicht zu sehr durchdrehen, während die Warnleuchten von ESC, ABS und Feststellbremse aufleuchten. Etwaige Reparaturen fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie. Drosseln Sie die Motorleistung und lassen Sie die Räder nicht zu sehr durchdrehen, während diese Leuchten leuchten.**
- **Achten Sie darauf, dass das ESC abgeschaltet ist (Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet), wenn das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand getestet werden soll.**

ⓘ Informationen

Das Abschalten der ESC-Funktion hat keinen Einfluss auf die Funktion des ABS oder der herkömmlichen Bremsanlage.

Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitäts-management (VSM) (ausstattungsabhängig)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) ist eine Funktion der elektrischen Stabilitätskontrolle (ESC). Es trägt zur Stabilität des Fahrzeugs beim plötzlichen Beschleunigen bzw. Bremsen auf nasser, rutschiger und unebener Fahrbahn bei, wenn die Traktion der vier Räder plötzlich voneinander abweicht.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung des Fahrzeugstabilitätsmanagements (VSM):

- **Überprüfen Sie stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Das VSM ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise.**
- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an. Das VSM verhindert keine Unfälle. Überhöhte Geschwindigkeit bei schlechtem Wetter oder Fahrbahnglätte etc. kann zu schweren Unfällen führen.**

VSM-Funktion

VSM eingeschaltet

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM ein:

- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit auf kurviger Strecke beträgt mehr als ca. 15 km/h.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 20 km/h, wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund bremst.

Während des ESC-Betriebs

Wenn Sie unter Bedingungen bremsen, die zum Eingreifen des ESC führen können, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder spüren, wie das Bremspedal pulsiert. Dabei handelt es sich um normale Phänomene, die aus dem Eingreifen des VSM resultieren.

Informationen

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein:

- **Fahren auf überhöhten/abschüssigen Straßen.**
- **Rückwärtsfahren.**
- **Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet.**
- **Die EPS-Warnleuchte (Elektrische Servolenkung) ( ) leuchtet oder blinkt.**

⚠ VORSICHT

Wenn die ESC-Kontrollleuchte ( ) oder die EPS-Warnleuchte ( ) eingeschaltet bleibt oder blinkt, liegt möglicherweise ein Problem mit dem VSM-System vor. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM-Systems kommen. Stellen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets sicher, dass alle Reifen und Felgen die selbe Größe aufweisen. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Reifen bzw. Felgen von uneinheitlicher Größe.

Hill-start Assist Control (HAC, Berganfahrhilfe) (ausstattungsabhängig)

Die Berganfahrhilfe verhindert das Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren am Berg. Die Funktion betätigt automatisch etwa 2 Sekunden lang die Bremsen und löst die Bremsen danach oder wenn das Gaspedal getreten wird.

⚠ VORSICHT

Seien Sie beim Anfahren am Berg stets bereit, das Gaspedal zu treten. Die Berganfahrhilfe ist nur etwa 2 Sekunden lang aktiv.

Informationen

- **Die Berganfahrhilfe wird nicht aktiviert, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) oder "N" (Leerlauf) befindet.**
- **Die Berganfahrhilfe wird auch dann aktiviert, wenn das ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) ausgeschaltet ist. Sie wird jedoch nicht aktiviert, wenn das ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert.**

Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremssignal) (ausstattungsabhängig)

Das Notbremssignal (ESS, Emergency Stop Signal) warnt den Hintermann bei Vollbremsungen (blinkende Bremsleuchten).

Das System wird unter den folgenden Umständen aktiviert:

- Fahrzeug hält plötzlich an (Die Verzögerung beträgt mehr als 7 m/s^2 bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 55 km/h.).
- Das ABS ist aktiviert und die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 55 km/h.

Die Bremsleuchten blinken und dann wird automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 40 km/h beträgt.
- Wenn das ABS deaktiviert ist und.
- Wenn die Notbremssituation vorbei ist.

Die Warnblinkanlage wird ausgeschaltet:

- Wenn das Fahrzeug eine gewisse Zeit lang mit niedriger Geschwindigkeit fährt.

Der Fahrer kann die Warnblinkanlage von Hand ausschalten, indem er die entsprechende Taste drückt.

Informationen

Das ESS-System wird nicht aktiv, sofern die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet wurde.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

⚠ VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug parken oder verlassen möchten, warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und betätigen Sie weiterhin das Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK/OFF.

Bei Fahrzeugen, die nicht mit vollständig eingelegter Getriebeparkstellung und betätigter Feststellbremse gesichert sind, besteht das Risiko, dass sie sich ungewollt in Bewegung setzen, sodass Sie selbst oder andere Personen verletzt werden können. Ziehen Sie vor dem Aussteigen IMMER die Feststellbremse an.

Nasse Bremsen können gefährlich sein! Die Bremsen können nass werden, wenn das Fahrzeug durch Wasseransammlungen fährt oder gewaschen wird. Bei nassen Bremsen verlängert sich der Anhalteweg des Fahrzeugs. Nasse Bremsen können dazu führen, dass das Fahrzeug zur Seite zieht.

Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist. Achten Sie darauf, dabei nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Wenn sich die Bremsleistung nicht wieder normalisiert, halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Ferner empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Lassen Sie Ihren Fuß beim Fahren nicht auf dem Bremspedal ruhen. Schon leichter aber anhaltender Pedaldruck kann dazu führen, dass die Bremsen zu heiß werden, verschleißen und möglicherweise sogar versagen.

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrgeschwindigkeit ausreichend gedrosselt wurde und es gefahrlos möglich ist, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

Lassen Sie den Fuß bei stehendem Fahrzeug fest auf dem Bremspedal ruhen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn rollen kann.

START-/STOPP-AUTOMATIK (ISG) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Ihr Fahrzeug ist möglicherweise mit einer Start-/Stopp-Automatik (ISG) ausgerüstet, die den Kraftstoffverbrauch verringert, indem sie den Motor stoppt und automatisch wieder startet.

Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen gegeben sind.

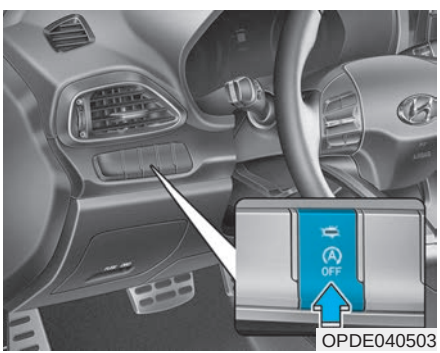
ANMERKUNG

Wenn die Start-/Stopp-Automatik den Motor automatisch startet, leuchten möglicherweise einige Sekunden lang verschiedene Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS und Feststellbremse angezogen) auf. Dies ist eine Folge zu geringer Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das System gestört ist.

Start-/Stopp-Automatik (ISG) aktivieren

Die Start-/Stopp-Automatik (ISG) wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert.

Start-/Stopp-Automatik (ISG) deaktivieren



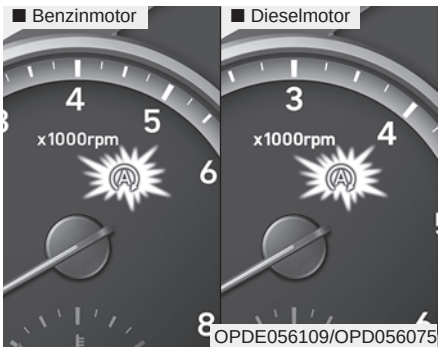
OPDE040503

Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik (ISG) deaktivieren möchten, drücken Sie die Taste ISG OFF (=ISG AUS).

Die Kontrollleuchte der Taste ISG AUS leuchtet auf.

Wenn Sie die Taste ISG AUS erneut drücken, wird das System aktiviert und die Beleuchtung der Taste ISG OFF erlischt.

Auto stop



OPDE056109/OPD056075

So stellen Sie den Motor in der Betriebsart "Leerlauf-Stopp" ab (außer 48V MHEV)

Schaltgetriebe/Intelligentes Schaltgetriebe

1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf weniger als 5 km/h.
2. Schalten Sie nach N (Leerlauf).
3. Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

1. Drosseln Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 0 km/h.
2. Treten Sie das Bremspedal.

Daraufhin stoppt der Motor und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOPP (Ⓐ) leuchtet im Kombiinstrument auf.

ANMERKUNG

- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe müssen seit dem letzten Leerlauf-Stopp eine Geschwindigkeit von mindestens 8 km/h bei erweitertem Leerlauf-Stopp oder 5 km/h bei konventionellem Leerlauf-Stopp erreichen.**
- **Wenn Sie den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür (oder Motorhaube) öffnen, wird die Start-/Stopp-Automatik (ISG) deaktiviert.**

So stellen Sie den Motors in der Betriebsart Leerlauf-Stopp ab (48V MHEV)

Schaltgetriebe/Intelligentes Schaltgetriebe

Für ein Mild-Hybrid Fahrzeug (MHEV), das mit einem Schaltgetriebe oder einem intelligenten Schaltgetriebe ausgestattet ist, sind drei Leerlauf-Stopp Versionen erhältlich.

- Konventioneller Leerlauf-Stopp
  - Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf weniger als 7 km/h.
  - Schalten Sie nach N (Leerlauf).
  - Lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Erweiterter Leerlauf-Stopp
  - Treten Sie das Bremspedal.
  - Treten Sie das Kupplungspedal.
- Im Segelmodus

Sie können den Motor im ausgeschalteten Zustand im Leerlauf bis zum Stillstand halten, indem Sie Kupplungs- und Bremspedal fast gleichzeitig drücken.

ANMERKUNG

1. **Wenn zuletzt der 1. Gang eingelegt war, wird ISG STOPP nicht aktiviert.**
2. **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe oder intelligentem Schaltgetriebe müssen seit dem letzten Leerlauf-Stopp eine Geschwindigkeit von mindestens 8 km/h erreichen.**
3. **Während des ISG STOPP-Status können Sie in die N (Leerlauf)-Position schalten und das Kupplungspedal loslassen, dann bleibt der ISG STOPP-Status als STOPP erhalten.**
4. **Der erweiterte Leerlauf-Stopp funktioniert auch über 7 km/h, wenn die Geschwindigkeitsanforderung in jeder Gangstellung erfüllt wird. (Beispiel: Der erweiterte Leerlauf-Stopp funktioniert auch im 3. Gang bei 40 km/h.)**
5. **Wenn Sie den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür (oder Motorhaube) öffnen, wird die Start-/Stopp-Automatik (ISG) deaktiviert.**

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- Konventioneller Leerlauf-Stopp
  - Drosseln Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 0 km/h.
  - Treten Sie das Bremspedal.
- Erweiterter Leerlauf-Stopp
  - Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf weniger als 25 km/h.
  - Treten Sie das Bremspedal.
- Im Segelmodus

Sie können den Motor im ausgeschalteten Zustand im Leerlauf bis zum Stillstand halten, indem Sie das Bremspedal unterhalb von 40 km/h drücken.

ANMERKUNG

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe müssen seit dem letzten Leerlauf-Stopp eine Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h bei erweitertem Leerlauf-Stopp oder 5 km/h bei konventionellem Leerlauf-Stopp erreichen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie in der Betriebsart Auto Stopp im Stillstand den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür (oder Motorhaube) öffnen, wird die Start-/Stopp-Automatik (ISG) deaktiviert.**

Auto start

So lassen Sie den Motor in der Betriebsart Leerlauf-Stopp wieder an (außer 48V MHEV)

Schaltgetriebe/Intelligentes Schaltgetriebe

Mit einem Schaltgetriebe oder intelligentem Schaltgetriebe ausgestattete Fahrzeuge sind in zwei Neustart-Versionen erhältlich.

- Üblicher Neustart

Treten Sie das Kupplungspedal, während sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet.

- Verzögerter Neustart (ausstattungsabhängig)

1. Treten Sie das Kupplungspedal
2. Legen Sie den Gang ein
3. Lassen Sie das Bremspedal los

ANMERKUNG

1. **Die verzögerte Neustart-Funktion wird nur auf ebenem Boden betätigt und wenn das Fahrzeug stabil ist.**
2. **Um den Motor zu starten, wenn das Bremspedal nicht betätigt wird oder der Gang bereits eingelegt ist, drücken Sie zur Sicherheit zuerst das Bremspedal und dann das Kupplungspedal.**
3. **So schalten Sie den Motor ein ohne Fahrzeugbewegung bei gedrücktem Bremspedal (nur bei verzögertem Neustart):**
   - **Treten Sie das Kupplungspedal und lassen Sie es wieder los**
   - **Treten Sie das Kupplungspedal sofort wieder**
4. **Wenn Sie wie unten beschrieben vorgehen, startet der Motor nach dem Motor-Stopp.**
   - **Lassen Sie das Kupplungspedal los, nachdem der Motor vollständig zum Stillstand gekommen ist.**
   - **Treten Sie das Kupplungspedal**

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- Lassen Sie das Bremspedal los.

Daraufhin springt der Motor an, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOPP (Ⓐ) im Kombiinstrument erlischt.

So lassen Sie den Motor in der Betriebsart Leerlauf-Stopp wieder an (48V MHEV)

Schaltgetriebe/Intelligentes Schaltgetriebe

- Vor dem Stillstand

Betätigen Sie das Kupplungspedal, wenn es noch nicht betätigt wurde.

Wenn das Kupplungspedal bereits betätigt wurde, lassen Sie das Bremspedal los oder bringen Sie den Gang in eine andere als die N-Stellung.

- Nach dem Stillstand

- Wenn das Kupplungspedal bereits betätigt wurde, lassen Sie das Bremspedal los oder bringen Sie den Gang aus der N-Stellung.
- Wenn das Kupplungspedal nicht betätigt wird, startet der Motor gemäß dem Verfahren für den verzögerten Neustart.

1) Betätigen Sie das Kupplungspedal
2) Legen Sie den Gang ein
3) Lassen Sie nur das Bremspedal los

ANMERKUNG

1. Die verzögerte Neustart-Funktion wird nur auf ebenem Boden betätigt und wenn das Fahrzeug stabil ist.

2. Um den Motor zu starten, wenn das Bremspedal nicht betätigt wird oder der Gang bereits eingelegt ist, drücken Sie zur Sicherheit zuerst das Bremspedal und dann das Kupplungspedal.

3. So schalten Sie den Motor ein ohne Fahrzeugbewegung bei gedrücktem Bremspedal (nur bei verzögertem Neustart):

- **Treten Sie das Kupplungspedal und lassen Sie es wieder los**
- **Treten Sie das Kupplungspedal sofort wieder**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

4. **Wenn Sie wie unten beschrieben vorgehen, startet der Motor nach dem Motor-Stopp.**
   - **Lassen Sie das Kupplungspedal los, nachdem der Motor vollständig zum Stillstand gekommen ist**
   - **Treten Sie das Kupplungspedal**
5. **Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nach dem Betätigen von ISG STOP nicht sinkt sondern steigt, kann der Motor automatisch wieder anspringen.**

Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe

Lassen Sie das Bremspedal los

ANMERKUNG

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nach dem Betätigen von ISG STOP nicht sinkt sondern steigt, kann der Motor automatisch wieder anspringen.

Funktionsvoraussetzungen für die Start-/Stopp-Automatik

Die Start-/Stopp-Automatik funktioniert unter den folgenden Voraussetzungen:

- Der Fahrergurt ist angelegt
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen
- Der Unterdruck des Bremskraftverstärkers reicht aus
- Der Batteriesensor ist aktiviert, und der Batterieladezustand reicht aus
- Die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch
- Das Fahrzeug fährt mit gleichbleibender Geschwindigkeit und hält an
- Die Klimaregelung erfüllt die Voraussetzungen
- Das Fahrzeug hat die Betriebstemperatur erreicht
- Das Fahrzeug befindet sich nicht auf einer steilen Straße (außer Schaltgetriebe)
- Das Lenkrad ist nicht stark eingeschlagen
- Fahrzeug befindet sich nicht in großer Höhe
- Die Lüftungsdüse der Windschutzscheibe ist ausgeschaltet
- Sie haben den manuellen Schaltmodus nicht ausgewählt (außer Schaltgetriebe)
- Wenn nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs (R) genügend Zeit war veröffentlicht

Außerdem springt der Motor automatisch und ohne Zutun des Fahrers an, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Der Bremsunterdruck ist niedrig
- Sie haben die maximale Abschaltzeit des Motors überschritten
- Die Klimaanlage ist eingeschaltet, und die maximale Gebläsedrehzahl ist eingestellt
- Es kann zum Beschlagen der Scheiben kommen und die Klimaanlage ist eingeschaltet

- Die Batterie befindet sich nicht innerhalb der optimaler Betriebsbedingungen
- Die Kühl- und Heizleistung der Klimaanlage ist unbefriedigend
- Wenn Sie die Taste ISG OFF bei automatisch abgestelltem Motor drücken (außer Schaltgetriebe)
- Ihr Fahrzeug bewegt sich nach dem Stillstand
- Betätigen Sie gleichzeitig das Gas- und das Bremspedal. (Außer Schaltgetriebe)
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers löst sich oder die Fahrertür ist nicht geschlossen (außer bei Schaltgetriebe).

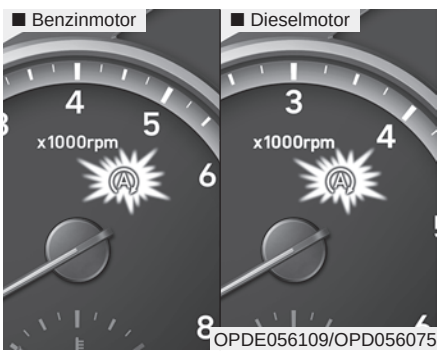
Die grüne AUTO STOPP Kontrollleuchte (Ⓐ) im Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang.

ANMERKUNG

- **Wenn die Funktionsvoraussetzungen der Start-/Stopp-Automatik (ISG) nicht erfüllt sind, wird die Start-/Stopp-Automatik (ISG) deaktiviert.**

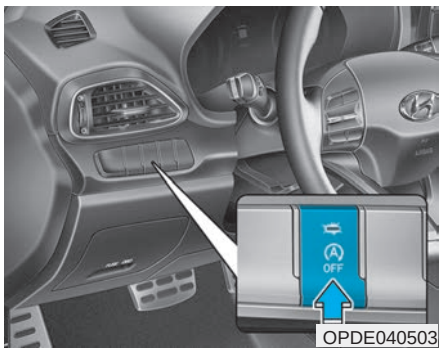
Start-/Stopp- Automatik (ISG) Anzeige

Die Start-/Stopp-Automatik (ISG) wird durch eine Lampe auf dem Kombiinstrument angezeigt. Falls Ihr Fahrzeug mit einem Überwachungsblock ausgestattet ist, erscheint die Meldung auf dem LCD-Display.

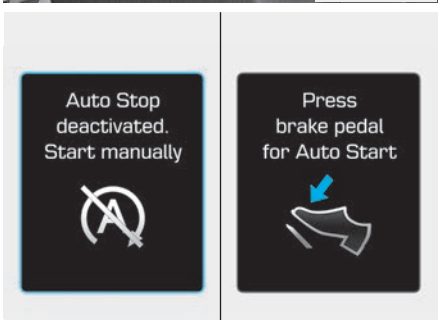


OPDE056109/OPD056075

Das System kann einen manuellen Neustart des Motors erfordern, wenn die Lampe auf der Taste ISG OFF aufleuchtet. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Überwachungsblock ausgestattet ist, wird die Warnmeldung permanent angezeigt.



OPDE040503



OTLE055036/OAD055087

Der Motor startet nicht, wenn der Schalthebel von N (Leerlauf) in D (Vorwärtsgang), manuellen Modus oder R (Rückwärtsgang) bewegt wird, ohne auf das Bremspedal zu treten, während der Motor automatisch abgestellt ist.

Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt die Bremse betätigen, wird der Motor wieder gestartet.

Bei herkömmlichen MT-Fahrzeugen (nicht MHEV oder nicht mit verzögertem Start ausgestattete Fahrzeuge) kann der Motor nur im Leerlauf erneut gestartet werden. Wenn Sie einen Gang wählen, ohne das Kupplungspedal ganz durchzudrücken, wird eine Warnung mit Piepton angezeigt. Der Motor soll in der Neutralstellung neu gestartet werden.

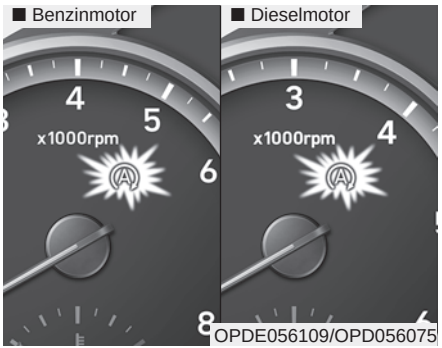
Wenn der Motor unbeabsichtigt abgestellt wird oder sich das Fahrzeug bei eingelegtem Gang bewegt und das Kupplungspedal nicht gedrückt wird, zeigt das System die unten dargestellte Warnmeldung an. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt das Kupplungspedal ganz durchdrückt, startet der Motor automatisch neu. (Nur mit ISG-System mit verzögertem Start, außer MHEV)



OPDE050564L

Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik (ISG)

Unter den folgenden Umständen funktioniert das System möglicherweise nicht:



OPDE056109/OPD056075

Bei Systemfehlern oder fehlerhaften Sensoren der Start-/Stopp-Automatik (ISG).

Daraufhin blinkt die gelbe Kontrollleuchte AUTO STOPP (Ⓐ) im Kombiinstrument zunächst fünf Sekunden lang und bleibt dann dauerhaft erleuchtet, während gleichzeitig die Taste ISG OFF aufleuchtet.

ANMERKUNG

- **Falls sich die Beleuchtung der Taste ISG OFF nicht durch erneutes Drücken der Taste ausschalten lässt oder die Start-/Stopp-Automatik auf Dauer nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Wir empfehlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.**
- **Wenn die Leuchte der Taste ISG OFF aufleuchtet, können Sie sie zum Erlöschen bringen, indem Sie Ihr Fahrzeug maximal zwei Stunden lang mit einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h fahren und den Regler für die Lüfterdrehzahl nicht höher als Stufe 1 einstellen. Falls die Taste ISG OFF trotzdem weiterleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt überprüfen. Wir empfehlen, dass Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.**

ANMERKUNG

Um die Start-Stopp-Automatik wieder nutzen zu können, muss zunächst etwa vier Stunden lang bei ausgeschalteter Zündung der Batteriesensor kalibriert und dann zwei oder drei Mal der Motor angelassen und wieder abgestellt werden.

⚠ VORSICHT

In der Betriebsart „Leerlauf-Stopp“ kann der Motor ohne Zutun des Fahrers wieder anspringen. Stellen Sie, bevor Sie das Fahrzeug verlassen oder zum Motorraum gehen, den Motor ab, indem Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK (OFF) (=VERRIEGELUNG (AUS)) drehen oder den Zündschlüssel abziehen.

INTEGRIERTE FAHRMODUSSTEUERUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Fahrmodus kann je nach Vorliebe des Fahrers oder Straßenzustand gewählt werden.

Beim Wiederanlassen des Motors ist grundsätzlich der NORMAL-Modus aktiviert.

Informationen

Bei einer Störung des Kombiinstruments ist der normale Fahrmodus (NORMAL) aktiviert und es kann möglicherweise nicht in den SPORT-Modus gewechselt werden.

Die Betriebsart ändert sich mit jedem Drücken der Taste DRIVE MODE wie folgt.



Wenn der Normalmodus ausgewählt ist, wird dies nicht auf dem Kombiinstrument angezeigt.

ECO-Modus (ausstattungsabhängig)



Wenn der Fahrmodus ECO ausgewählt ist, sind Motor- und Getriebesteuerung auf einen möglichst niedrigen Kraftstoffverbrauch ausgelegt.

- Wenn mit der Taste DRIVE MODE der ECO-Modus gewählt wird, leuchtet die ECO-Kontrollleuchte auf.
- Wenn bei aktiviertem ECO-Modus der Motors abgestellt und wieder gestartet wird, wechselt die Einstellung für den Fahrmodus in den NORMAL-Modus.
- Wenn das Fahrzeug mit einem intelligenten Schaltgetriebe ausgestattet ist, wechselt der Fahrmodus bei jedem Neustart des Motors in den ECO-Modus.

Informationen

Die Verbrauchseffizienz hängt von den Fahrgewohnheiten des Fahrers und vom Straßenzustand ab.

Wenn der ECO-Modus aktiviert ist:

- Die Beschleunigung erfolgt möglicherweise etwas verzögert, da das Gaspedal nur leicht getreten wird.
- Die Leistung der Klimaanlage ist möglicherweise eingeschränkt.
- Das Schaltpunkte des Automatikgetriebes verändern sich möglicherweise.
- Der Motor wird möglicherweise lauter.

Bei den oben genannten Punkten handelt es sich um normale Phänomene, die auftreten, wenn der ECO-Modus aktiviert ist, um Kraftstoff zu sparen.

Funktionseinschränkung des ECO-Modus:

Unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen wird die ECO-Funktion eingeschränkt, ohne dass sich die ECO-Anzeige verändert.

- Bei niedriger Kühlmitteltemperatur:

  Das System wird eingeschränkt, bis sich die Motorleistung normalisiert.
- Beim Berganfahren:

  Die Funktion wird eingeschränkt, um beim Fahren am Berg Leistung zu gewinnen, da das Motordrehmoment begrenzt ist.
- Wenn sich der Wählhebel des Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebes beim Fahren in der Stellung "Handschaltmodus" befindet:

  Das System wird je nach Wählhebelstellung eingeschränkt.
- Wenn mehrere Sekunden lang Vollgas gegeben wird:

  Das System wird eingeschränkt, da davon ausgegangen wird, dass der Fahrer beschleunigen möchte.

SPORT-Modus



Der SPORT-Modus regelt die Fahrdynamik durch die automatische Anpassung des Lenkkraftaufwands und der Motor- und Getriebesteuerung.

- Wenn mit der Taste DRIVE MODE der SPORT-Modus gewählt wird, leuchtet die SPORT-Kontrollleuchte auf.
- Beim Wiederanlassen des Motors ist wieder der NORMAL-Modus aktiv. Wenn der SPORT-Modus gewünscht wird, wählen Sie ihn erneut mit der Taste DRIVE MODE aus.
- Wenn das Fahrzeug mit einem intelligenten Schaltgetriebe ausgestattet ist, wechselt der Fahrmodus bei jedem Neustart des Motors in den ECO-Modus.
- Wenn der SPORT-Modus aktiviert ist:
  - Die Motordrehzahl bleibt auch nach dem Loslassen des Gaspedals eine gewisse Zeit lang erhöht.
  - Beim Beschleunigen wird später als sonst heraufgeschaltet.

Informationen

Im SPORT-Modus kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

AUFFAHRWARNASSISTENT (FCA) – SENSORFUSION (FRONTKAMERA + FRONTRADAR) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Auffahrwarnfunktion (FCA) (ausstattungsabhängig) soll helfen, das vorausfahrende Fahrzeug zu erkennen und zu überwachen oder einen Fußgänger/Radfahrer auf der Fahrbahn mittels Radar und einer Kamera zu erkennen, um den Fahrer vor einer bevorstehenden Kollisionen zu warnen und bei Bedarf eine Notbremsung durchzuführen.

⚠ VORSICHT

Treffen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie den Auffahrwarnassistenten verwenden:

- **Da es sich lediglich um eine Ergänzungsfunktion handelt, entbindet sie den Fahrer keineswegs von der Pflicht, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.**
- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit IMMER an die Straßenverhältnisse an.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden. Die Auffahrwarnfunktion hält das Fahrzeug nicht immer vollständig an und soll nur dazu beitragen, eine drohende Kollision zu entschärfen.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung



OTMA058186

- Der Fahrer kann das FCA-System aktivieren, indem er den Zündschlüssel in der Stellung ON platziert und Folgendes auswählt:

  'User Settings [Benutzereinst] → Driver Assistance [Fahrerassistenz] → Forward Safety [Sicherheit Vorne]'

  - Wenn Sie "Aktive Assistenz" auswählen, wird das FCA-System aktiviert. Der FCA erzeugt Warnmeldungen und Alarmsignale, die sich nach der Höhe des Unfallrisikos richten. Außerdem greift er abhängig von der Höhe des Unfallrisikos in die Bremsen ein.
  - Wenn Sie "Warning Only [Nur Warnung]" auswählen, wird das FCA aktiviert und gibt lediglich Alarmsignale entsprechend der Höhe des Unfallrisikos aus. Das FCA greift jedoch nicht in die Bremsen ein, sodass Sie diese selbst betätigen müssen.
  - Wenn Sie "Off [Aus]" auswählen, wird das FCA deaktiviert.



Wenn Sie die FCA-Funktion deaktivieren, leuchtet die Warnleuchte auf dem LCD-Display auf. Der Fahrer kann den Ein-/Ausschaltzustand der FCA-Funktion auf dem LCD-Display überwachen. Die Warnleuchte leuchtet auch dann auf, wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ESC (Electronic Stability Control) abgeschaltet wird. Wenn die Warnleuchte bei aktivierter FCA-Funktion nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



OTMA058089

- Der Fahrer kann am LCD-Display festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Warnung aktiviert werden soll.

  Wahlen Sie 'User Settings [Benutzereinst] → Driver Assistance [Fahrerassistenz] → Warning Timing [Warnungszeitpunkt] → Normal/Later [Normal/Später]'.

Für die Frontalkollisionswarnung stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Normal [Normal]:

  Bei Auswahl dieser Einstellung reagiert die Frontalkollisionswarnung empfindlich. Sollten Sie das Gefühl haben, dass die Warnung zu früh aktiviert wird, setzen Sie die Einstellung der Frontalkollisionswarnung auf 'Late [Spät]'.

  Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich anhält, kann die Aktivierung der Warnung langsam erscheinen, obwohl die Einstellung 'Normal [Normal]' gewählt ist.

- Late [Spät]:

  Wenn diese Einstellung gewählt wird, erfolgt die Auffahrwarnung später als normal. Bei dieser Einstellung wird der Abstand, bei dem die erste Warnung erfolgt, verringert.

  Wählen Sie bei geringem Verkehrsaufkommen und niedriger Geschwindigkeit 'Late [Spät]' aus.

Informationen

Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich der Warnzeitpunkt anderer Systeme ebenfalls ändern. Überprüfen Sie stets den Warnzeitpunkt, bevor Sie diesen ändern.

Voraussetzungen für die Aktivierung

Das FCA ist bereit für die Aktivierung, wenn auf dem LCD-Display FCA gewählt wird und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Die elektrische Stabilitätskontrolle (ESC) ist eingeschaltet.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, arbeitet das System, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~180 km/h liegt.
- Wenn ein vor Ihnen befindlicher Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, arbeitet das System, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10~65 km/h liegt.
- Das System erkennt vor dem Fahrzeug befindliche Fahrzeuge oder Fußgänger, die mit dem eigenen Fahrzeug kollidieren könnten. (Je nach Fahrsituation oder Fahrzeugzustand wird die Auffahrwarnfunktion nicht aktiviert, oder es erklingt ein Warnton.)

⚠ VORSICHT

- **Stoppen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, bevor Sie den Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren des FCA am Lenkrad betätigen.**
- **Das FCA wird automatisch aktiviert, wenn der Knopf Engine Start/Stop in die Stellung ON gebracht wird. Der Fahrer kann die FCA deaktivieren, indem er die entsprechende Systemeinstellung am LCD-Display deaktiviert.**
- **Die FCA wird bei Deaktivierung der ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) bzw. automatisch deaktiviert. Bei deaktivierter ESC lässt sich die FCA nicht per LCD-Display aktivieren. Die FCA-Warnleuchte leuchtet auf; dies ist normal.**

FCA-Warnmeldung und Funktionssteuerung

Die Auffahrwarnfunktion generiert je nach Kollisionsgefahr Warnmeldungen und -alarme, zum Beispiel wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt anhält, die Bremsabstandserkennung ungenügend ist oder ein Fußgänger erkannt wird. Außerdem greift sie abhängig von der Höhe des Unfallrisikos in die Bremsen ein.

Der Fahrer kann in den Benutzereinstellungen am LCD-Display festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Warnung ausgelöst werden soll. In den Optionen kann eingestellt werden, ob die standardmäßig oder später erfolgen soll.

Kollisionswarnung (Erste Warnung)



OAD058119N

Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal. Außerdem greift das Motormanagement in den Fahrbetrieb ein, um zum Verzögern des Fahrzeugs beizutragen.

- Ihre Fahrgeschwindigkeit nimmt möglicherweise geringfügig ab.
- Die FCA regelt die Bremsen, um die Aufprallstärke zu verringern.
- Wenn Sie "Warning Only [Nur Warnung]" auswählen, wird das FCA aktiviert und gibt lediglich Alarmsignale entsprechend der Höhe des Unfallrisikos aus. Das FCA greift jedoch nicht in die Bremsen ein, sodass Sie diese selbst betätigen müssen.

Notfall-Bremsung (Zweite Warnung)



OAD058120N

Die Warnmeldung erscheint am LCD-Display und gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal. Außerdem greift das Motormanagement in den Fahrbetrieb ein, um zum Verzögern des Fahrzeugs beizutragen.

- Die FCA regelt die Bremsen, um die Aufprallstärke zu verringern. Unmittelbar vor dem Aufprall wird die Bremsregelung maximiert.
- Wenn Sie "Warning Only [Nur Warnung]" auswählen, wird das FCA aktiviert und gibt lediglich Alarmsignale entsprechend der Höhe des Unfallrisikos aus. Das FCA greift jedoch nicht in die Bremsen ein, sodass Sie diese selbst betätigen müssen.

Bremsenfunktion

- In Notsituationen wechselt die Bremsanlage in den Bereitschaftszustand, damit sie sofort reagieren kann, wenn der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die FCA liefert zusätzliche Bremsleistung zugunsten größtmöglicher Bremswirkung für den Fall, dass der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die Bremsregelung wird automatisch deaktiviert, wenn der Fahrer fest das Gaspedal tritt oder abrupt das Lenkrad dreht.
- Die Bremsregelung durch das FCA wird automatisch beendet, wenn die Risikofaktoren verschwinden.

⚠ ACHTUNG

- **Der Fahrer sollte während der Fahrt stets darauf achten, ob vom FCA eine Warnmeldung oder ein Alarm ausgegeben wird.**
- **Wenn bereits ein anderer Warnton (z. B. der Gurtwarnton) erzeugt wird, kann es sein, dass die Warnung der Auffahrwarnfunktion nicht ertönt.**

⚠ VORSICHT

Der Eingriff in die Bremsen kann das Fahrzeug nicht völlig zum Stehen bringen und auch keine Zusammenstöße verhindern. Die Verantwortung für das sichere Fahren und Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer.

⚠ VORSICHT

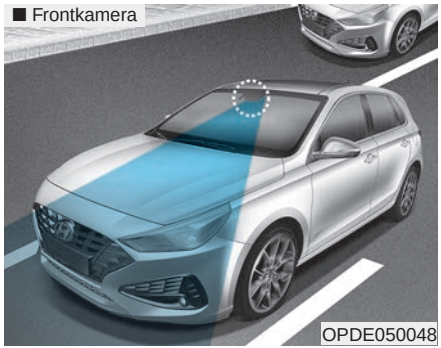
Die logik der Auffahrwarnfunktion richtet sich nach bestimmten Parametern. Dazu zählen der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bzw. zum auf der Fahrbahn befindlichen Fußgänger, die Fahrgeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs und die eigene Fahrgeschwindigkeit. Bestimmte Umstände wie schlechtes Wetter oder schlechter Straßenzustand können die Auffahrwarnfunktion beeinträchtigen.

⚠ VORSICHT

Machen Sie nicht absichtlich gefährliche Fahrmanöver, um das System zu aktivieren.

FCA-Sensor (Frontradar/Frontkamera)

■ Frontkamera



■ Frontradar



Stellen Sie zwecks ordnungsgemäßem Betrieb des FCA sicher, dass der Sensor sauber und frei von Schmutz, Schnee und Fremdpartikeln ist.

Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel auf der Sensorabdeckung bzw. auf dem Sensor können die Erkennungsleistung des Sensors beeinträchtigen.

ANMERKUNG

- **Bringen Sie keine Kennzeichenrahmen oder Fremdkörper wie Aufkleber oder Schutzbügel im Bereich des Radarsensors an. Andernfalls wird möglicherweise die Erkennungsleistung des Radars beeinträchtigt.**
- **Halten Sie den Radarsensor und die Abdeckung stets sauber und frei von Fremdpartikeln.**
- **Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie keinen Hochdruckwasserstrahl direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Behandeln Sie den Sensor oder die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor durch Gewalteinwirkung seine korrekte Ausrichtung verliert, funktioniert die Auffahrwarnfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall werden möglicherweise keine Warnmeldungen angezeigt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**
- **Wenn der vordere Stoßfänger im Bereich des Radarsensors beschädigt wird, funktioniert der Auffahrwarnfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**
- **Verwenden Sie für den Austausch die Original-ISG-Batterie von HYUNDAI oder eine gleichwertige, für Ihr Fahrzeug spezifizierte Batterie. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.**

ANMERKUNG

- **Bringen Sie grundsätzlich keine Zubehörteile, Aufkleber oder Tönungsfolien an der Windschutzscheibe an.**
- **Legen Sie grundsätzlich keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen des Systems verursachen.**
- **Achten Sie penibel darauf, dass die Kamera nicht mit Wasser in Berührung kommt.**
- **Zerlegen Sie die Kameraabaugruppe NIEMALS und stoßen Sie nicht dagegen.**

  Wenn der Sensor durch Gewalteinwirkung seine korrekte Ausrichtung verliert, funktioniert die Auffahrwarnfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall werden möglicherweise keine Warnmeldungen angezeigt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

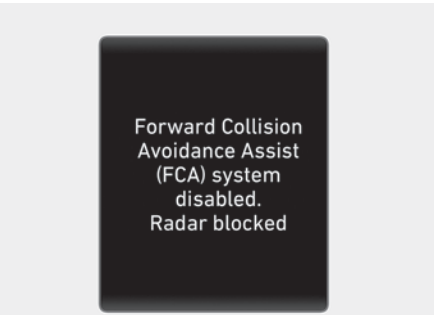
- **Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale des Systems übertönen.**

Informationen

Wir empfehlen, die Funktion in folgenden Fällen in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen:

- **Austausch der Windschutzscheibe.**
- **Der Radarsensor oder die Abdeckung wird beschädigt oder ersetzt.**

Warnmeldung und Warnleuchte



OIK057090L

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert. Radar blockiert

Wenn die Sensorabdeckung durch Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel verdeckt ist, funktioniert der Auffahrwarnassistenten möglicherweise vorübergehend nicht. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf dem LCD-Display.

Entfernen Sie Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel und reinigen Sie die Abdeckung des Radarsensors bevor Sie den Auffahrwarnassistenten in Betrieb nehmen.

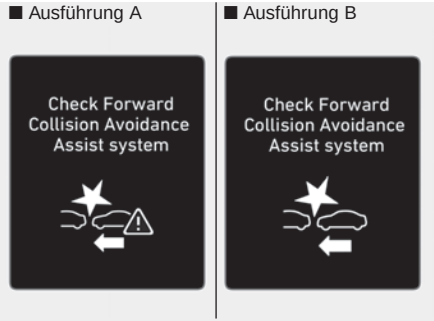
Die Funktion wird ordnungsgemäß arbeiten, nachdem Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel entfernt wurden.

Trotzdem funktioniert die Auffahrwarnfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß in Gegenden (zum Beispiel auf freier Fläche), wo nach dem Anlassen des Motors nicht alles erkannt wird oder die Kamera mit Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel verdeckt ist. Auch wenn keine Warnmeldung auf dem LCD-Display erscheint, funktioniert die Auffahrwarnfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

⚠ VORSICHT

Je nach Straßenzustand, Witterung, Fahrumständen und Verkehrsverhältnissen wird die Auffahrwarnfunktion möglicherweise nicht aktiviert.

Systemstörung



OAD058171L/OIK057091L

Auffahrwarnassistenten prüfen

- Wenn das FCA nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die FCA-Warnleuchte () auf und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Warnmeldung leuchtet die Hauptwarnleuchte () auf. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Die FCA-Warnmeldung erscheint möglicherweise, während gleichzeitig die Warnleuchte der ESC aufleuchtet.

⚠ VORSICHT

- **Das FCA ist lediglich eine Ergänzungsfunktion für den Komfort des Fahrers. Die Verantwortung für das Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer. Verlassen Sie sich nicht allein auf die FCA. Wahren Sie stattdessen einen ausreichenden Sicherheitsabstand und treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- In bestimmten Fällen und unter bestimmten Fahrbedingungen kann die Auffahrwarnfunktion einen Warnalarm erzeugen und das Bremssystem unnötig steuern. Zudem kann es vorkommen, dass die Auffahrwarnfunktion aufgrund einer Sensorbegrenzung keinen Warnalarm erzeugt und das Bremssystem nicht steuert.

  Zudem werden vorausfahrende Fahrzeuge oder auf der Fahrbahn befindliche Fußgänger in bestimmten Situationen möglicherweise nicht von der vorderen Kamera oder vom vorderen Radarsensor erkannt. Die Auffahrwarnfunktion wird möglicherweise nicht aktiviert und die Warnmeldung wird nicht angezeigt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Falls eine Fehlfunktion des FCA vorliegt, hat dies keinerlei Auswirkungen auf normale Bremsvorgänge. Die Bremsfunktion für automatische Kollisionsvermeidung wird unter diesen Umständen jedoch nicht aktiviert.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt stoppt, haben Sie möglicherweise weniger Kontrolle über das Bremssystem. Halten Sie daher stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Das FCA kann während des Bremsens aktiviert werden und das Fahrzeug kann abrupt stoppen, wodurch ungesicherte Gegenstände in Richtung der Fahrzeuginsassen geschleudert werden können. Sorgen Sie daher stets dafür, dass alle ungesicherten Gegenstände gut gesichert werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das FCA wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu verhindern.
- Der Bremseingriff reicht möglicherweise nicht aus und es kommt zu einer Kollision, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug abrupt anhält. Seien Sie stets äußerst aufmerksam.
- Wenn das Fahrzeug abrupt vom aktivierten FCA angehalten wird, werden möglicherweise Insassen verletzt. Seien Sie äußerst aufmerksam.
- Die Auffahrwarnfunktion dient nur zur Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen.

⚠ VORSICHT

- **Das FCA ist ohne Funktion, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.**
- **Das FCA ist nicht dafür konzipiert, andere Objekte (Tiere etc.) auf der Fahrbahn zu erkennen.**
- **Das FCA erkennt keine Fahrzeuge in der Gegenspur.**
- **Das FCA erkennt keine Fahrzeuge, die sich von der Seite nähern (Querverkehr).**
- **Das FCA erkennt keine Personen, die sich von der Seite eines geparkten Fahrzeugs nähern (z. B. in einer Sackgasse).**

In diesen Fällen müssen Sie den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.

Funktionsbeschränkungen

Die Auffahrwarnfunktion soll vorausfahrende Fahrzeuge oder auf der Fahrbahn befindliche Fußgänger mittels Radar und einer Kamera erkennen, den Fahrer vor bevorstehenden Kollisionen warnen und bei Bedarf eine Notbremsung einleiten.

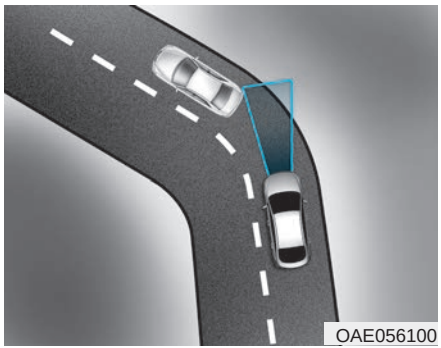
In bestimmten Situationen ist der Radarsensor bzw. die Kamera möglicherweise außerstande, das vorausfahrende Fahrzeug oder den auf der Fahrbahn befindlichen Fußgänger zu erkennen. In diesen Fällen funktioniert die Auffahrwarnfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In den folgenden Situationen muss der Fahrer besonders aufmerksam sein, da die Funktion der Auffahrwarnfunktion möglicherweise eingeschränkt ist.

Erkennung von Fahrzeugen

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Sensors eingeschränkt sein:

- Die Kamera oder der Radarsensor ist verdeckt oder verschmutzt.
- Die Kameralinse ist blockiert/verunreinigt (Tönungsfolien, Glasschäden, Aufkleber, Insekten oder andere Fremdkörper etc.).
- Das Sichtfeld des Radarsensors oder der Kamera ist durch Starkregen, Schneefall etc. eingeschränkt.
- Es gibt elektromagnetische Störungen.
- Das Radarsignal wird sehr unregelmäßig reflektiert.
- Die Erkennungsleistung der Kamera/des Radarsensors ist eingeschränkt.
- Die Kamera erkennt nicht das gesamte vorausfahrende Fahrzeug.
- Die Kamera ist beschädigt.

- Die Umgebungshelligkeit ist zu gering, weil beispielsweise bei Nacht oder beim Durchfahren eines Tunnels die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind.
- Auf der Fahrbahn liegt der Schatten eines Mittel-/Grünstreifens etc.
- Das Fahrzeug passiert eine Mautstation.
- Das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs ist nicht normal sichtbar. (Das Fahrzeug biegt ab oder kippt um.)
- Bei dem vorausfahrenden Fahrzeug handelt es sich um ein Sonderfahrzeug oder einen Anhänger, das/der zu groß ist, um von der Erkennungsfunktion der Kamera erkannt zu werden (Schlepper mit Anhänger etc.).
- Das Sichtfeld der Kamera ist nicht gut ausgeleuchtet (zu dunkel, zu viele Reflexionen oder zu viel Gegenlicht, das das Sichtfeld undeutlich macht).
- Die Rückleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs sind nicht ordnungsgemäß eingeschaltet oder befinden sich an einer ungewöhnlichen Stelle.
- Die Umgebungshelligkeit ändert sich schlagartig (z. B. an Anfang und Ende von Tunneln).
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt
- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen
- Das vorausfahrende Fahrzeug bewegt sich unberechenbar.
- Das Fahrzeug befindet sich auf unbefestigtem oder unebenem Untergrund oder auf einer Straße mit abrupten Steigungen/Gefällen.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe von Metall (Baustellen, Eisenbahnschienen etc.).
- Das Fahrzeug fährt in einem Gebäude (Tiefgarage etc.).
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Die Sensorerkennung wechselt schlagartig beim überschreiten einer Geschwindigkeitsbarriere.
- Das voraus befindliche Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Das voraus befindliche Fahrzeug steht quer zur Fahrtrichtung.
- Das voraus befindliche Fahrzeug fährt auf Ihr Fahrzeug zu oder setzt zurück.
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr, und das vorausfahrende Fahrzeug fährt im Kreis.


OAE056100

- Das Fahrzeug fährt durch eine Kurve

  Die Funktion des Auffahrwarn-assistententen ist möglicherweise eingeschränkt, wenn eine kurvenreiche Straße befahren wird.

  Die Frontkamera erkennt möglicherweise auf einer kurvenreichen Straße nicht das Fahrzeug oder den Fußgänger, der sich vor ihm befindet. Dies führt möglicherweise dazu, dass im Bedarfsfall kein Alarm und kein Bremseingriff erfolgt.

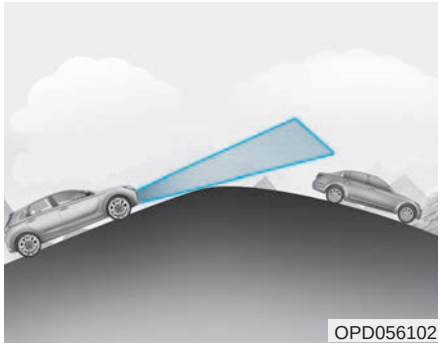
In diesen Fällen muss der Fahrer einen ausreichenden Sicherheits-abstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und Kollisionen zu vermeiden.


OAE056101

Der Auffahrwarnassistent erkennt möglicherweise auf einer kurvenreichen Straße Fahrzeuge oder Fußgänger auf der Nebenspur.

In diesem Fall warnt die Funktion möglicherweise den Fahrer und betätigt die Bremsen, obwohl dies nicht nötig ist.

Vergewissern Sie sich, dass der Straßenbedingungen die gefahrlose Nutzung der FCA zulassen.

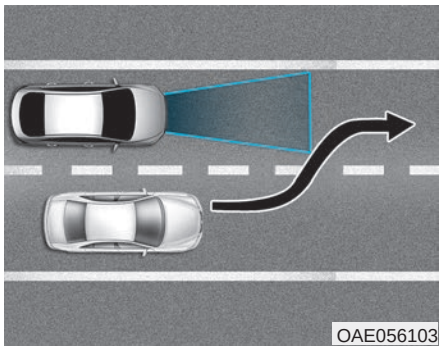

OPD056102

- Fahren an Steigungen/Gefällen

  An Steigungen und Gefällen nimmt die Leistung des Auffahrwarn-assistenten möglicherweise ab. Vorausfahrende Fahrzeuge oder auf der Fahrbahn befindliche Fußgänger werden möglicher-weise nicht von der Frontkamera erkannt. Dies kann dazu führen, dass es einen Fehlalarm und einen unnötigen Bremsvorgang gibt oder dass es keinen Alarm und keinen Bremsvorgang gibt, obwohl beides benötigt wird.

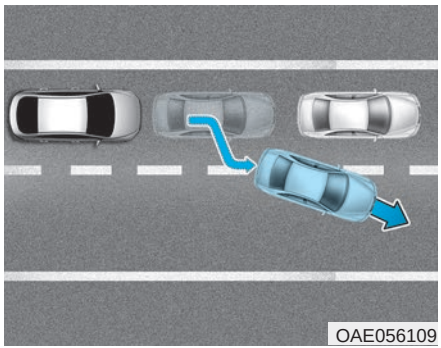
  Wenn die Funktion das vorausfahrende Fahrzeug oder den auf der Fahrbahn befindlichen Fußgänger beim befahren der Kuppe plötzlich erkennt, wird die Geschwindigkeit möglicherweise abrupt gedrosselt.

  Schauen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen stets nach vorne und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und einen ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten.

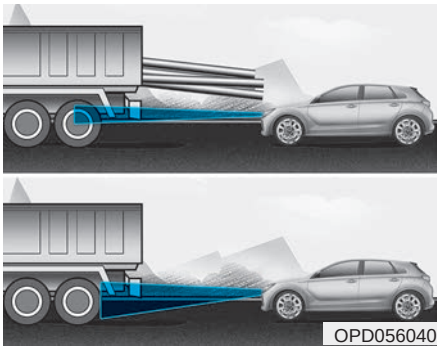

OAE056103

- Fahrspurwechsel

  Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen die Spur wechselt, erkennt das FCA das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Dies gilt insbesondere bei plötzlichem Fahrspurwechsel. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.


OAE056109

Wenn im Stop-and-go-Verkehr ein Fahrzeug, das vor Ihnen angehalten hat, die Fahrspur verlässt, kann es vorkommen, dass das FCA das nächste Fahrzeug vor Ihnen nicht sofort erkennt. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.


OPD056040

- Fahrzeugerkennung

  Wenn die Ladung des vorausfahrenden Fahrzeugs über das Heck hinausragt oder das vorausfahrende Fahrzeug eine höhere Bodenfreiheit hat, ist besondere Vorsicht geboten. Das FCA ist möglicherweise nicht in der Lage, die über das Fahrzeug hinausragende Ladung zu erkennen. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu der hinausragenden Ladung einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.

Erkennen von Fußgängern oder Radfahrern

Unter den folgenden Umständen ist die Funktion des Sensors möglicherweise eingeschränkt:

- Der Fußgänger oder Radfahrer wird nicht vollständig vom Kamerasystem erkannt, weil er sich zum Beispiel nach vorn beugt oder nicht völlig aufrecht geht
- Der Fußgänger oder Radfahrer bewegt sich sehr schnell oder taucht plötzlich im Erkennungsbereich der Kamera auf.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich kaum vom Hintergrund abhebt, was die Erkennung durch das Kamerasystem erschwert
- Es ist draußen zu hell (z. B. bei hellem Sonnen- oder Blendlicht) oder zu dunkel (z. B. auf unbeleuchteten Landstraßen bei Nacht)
- Die Fußgänger oder Radfahrer sind schwer von benachbarten Objekten zu unterscheiden, z.B. in einer Gruppe von Fußgängern oder Fahrradfahrern.

- Es gibt ein Objekt, das einer menschlichen Silhouette gleicht
- Der Fußgänger hat eine geringe Körpergröße
- Der Fußgänger ist gehbehindert
- Die Erkennungsleistung des Sensors ist eingeschränkt
- Der Radarsensor oder die Kamera ist verdeckt oder verschmutzt
- Die Kameralinse ist blockiert/ verunreinigt (Tönungsfolien, Glasschäden, Aufkleber, Insekten oder andere Fremdkörper etc.)
- Die Umgebungshelligkeit ist zu gering, weil beispielsweise bei Nacht oder beim Durchfahren eines Tunnels die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind
- Das Sichtfeld der Kamera oder des Radarsensors ist durch starken Regen, Schneefall etc. eingeschränkt
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt
- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeug-vibrationen beim Fahren
- Die Sensorerkennung wechselt schlagartig beim überschreiten einer Geschwindigkeitsbarriere
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr
- Wenn sich der Fußgänger oder Fahrradfahrer plötzlich vor dem Fahrzeug befindet.
- Wenn sich der vorausfahrende Fahrradfahrer quer zur Fahrtrichtung bewegt
- Wenn andere elektromagnetische Störungen auftreten
- Wenn sich der Fahrradfahrer in der Nähe einer Baustelle, einer Gleisanlage oder anderer Gebilde aus Metall befindet.
- Wenn das Material aus dem das Fahrrad besteht auf dem Radar nicht gut reflektiert wird.

⚠ VORSICHT

- **Nutzen Sie den Auffahrwarn-assistenten nicht beim Abschleppen eines Fahrzeugs. Die Verwendung des Auffahrwarnassistenten beim Abschleppen kann die Sicherheit des abschleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Achten Sie besonders auf vorausfahrende Fahrzeuge, deren Ladung über das Heck hinausragt oder die eine höhere Bodenfreiheit haben.**
- **Der Auffahrwarnassistent (FCA) greift möglicherweise ein, wenn ein Objekt erkannt wird, dessen Form oder Aussehen dem eines Fahrzeugs, Fußgängers oder Radfahrers ähnelt.**

(Fortsetzung)

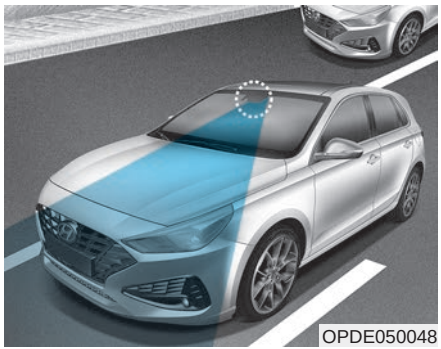
(Fortsetzung)

- Die Auffahrwarnfunktion (FCA) soll vorausfahrende Fahrzeuge oder auf der Fahrbahn befindliche Fußgänger oder Radfahrer mittels Radar und einer Kamera erkennen. Sie ist nicht für die Erkennung kleinere Objekte mit Rädern, wie Gepäcktaschen, Einkaufswagen oder Kinderwagen, konzipiert.
- Versuchen Sie niemals, die Funktion des FCA zu testen. Andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen sowie Lebensgefahr.
- Für den Fall, dass die Frontscheibe oder Kamera ausgetauscht oder repariert wurde, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Informationen

In einigen Fällen kann das FCA aufgrund von elektromagnetischen Störeinflüssen deaktiviert werden.

SPURHALTEWARN (LDW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)


OPDE050048

Das Spurhaltewarn erkennt mittels eines in die Windschutzscheibe integrierten Sensors die Fahrspur und warnt Sie beim Verlassen derselben.

⚠ VORSICHT

Das Spurhaltewarn ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets das Umfeld im Auge zu behalten und das Fahrzeug zu lenken.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des Spurhaltewarnsystems:

- **Prüfen Sie vor jedem Fahrspurwechsel das Verkehrsumfeld und den Straßenzustand. Das Spurhaltewarnsystem veranlasst das Fahrzeug nicht zum Wechseln oder Beibehalten der Fahrspur.**
- **Machen Sie keine abrupten Lenkbewegungen, wenn das Spurhaltewarnsystem meldet, dass Ihr Fahrzeug im Begriff steht, die Fahrspur zu verlassen.**
- **Wenn das Kamerasystem die Fahrspur nicht ordnungsgemäß erkennt, weist Sie das Spurhaltewarn möglicherweise nicht daraufhin, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das Spurhaltewarn funktioniert erst ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 60 km/h.**
- **Demontieren Sie die Frontkamera nicht vorübergehend, um Tönungsfolien oder Zubehör an der Windschutzscheibe anzubringen. Für den Fall, dass Sie die Kamera zerlegen und wieder zusammenbauen, empfehlen wir, das Fahrzeug zwecks Überprüfung und Kalibrierung des Systems in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.**
- **Für den Fall, dass die Windschutzscheibe oder die Frontkamera ersetzt werden muss, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden, um das System prüfen und kalibrieren zu lassen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

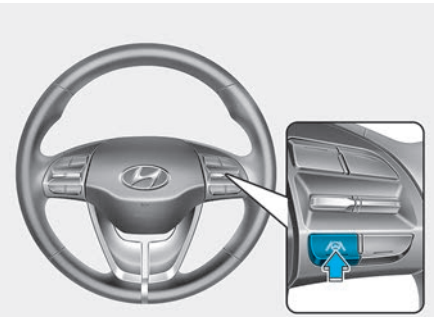
- **Versprühen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten im Bereich der Frontkamera. Andernfalls kann die Funktion Schaden nehmen.**
- **Versuchen Sie nicht, die Frontkamera zu reparieren und entfernen Sie keine Bauteile.**
- **Legen Sie während der Fahrt keine reflektierenden Gegenstände auf dem Armaturenbrett ab.**
- **Platzieren Sie kein Zubehör im Bereich des Innenrückspiegels.**
- **Wenn die Lautstärke des Audiosystems zu hoch ist, ist der Warnton des Spurhaltewarn möglicherweise nicht zu hören.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Funktion des Spurhaltewarn kann durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden. Dazu zählen äußere Bedingungen, die die Erkennung der Fahrspur durch die Kamera erschweren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, auf den Verkehr zu achten und das Fahrzeug jederzeit in der Fahrspur zu halten.**

Handhabung des Spurhaltewarnsystems



OPDE050124

So aktivieren/deaktivieren Sie das Spurhaltewarn:

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, drücken Sie die Taste für Spurhalteassistent (LKA).

Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument zunächst weiß auf. Dies zeigt an, dass das Spurhaltewarn BEREIT, aber noch NICHT AKTIVIERT ist.

Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich je nach Zustand des Spurhaltewarn.

- Weiß: Der Sensor erkennt keine Fahrbahnmarkierungen oder die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h.
- Grün: Der Sensor erkennt Fahrspurmarkierungen.

■ Fahrspurmarkierung nicht erkannt



■ Fahrspurmarkierung erkannt



OPDE056110/OPDE056111

- Um das Spurhaltewarn auf dem LCD-Display des Kombiinstruments anzuzeigen, wählen Sie die Betriebsart ASSIST ( ). Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Betriebsarten" in Kapitel 3.
- Wenn die Funktion eine Spurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe von Grau zu Weiß.
- Wenn die Funktion die linke Fahrspurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe der linken Fahrspurmarkierung von Grau zu Weiß.
- Wenn die Funktion die rechte Fahrspurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe der rechten Fahrspurmarkierung von Grau zu Weiß.
- Wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit 60 km/h überschreitet und das Spurhaltewarn eingeschaltet ist, wird das System aktiviert. Wenn Ihr Fahrzeug die projizierte Fahrspur verlässt, reagiert das Spurhaltewarn wie folgt:

■ Links



■ Rechts



OPDE056112/OPDE056113

Auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint eine optische Warnung.

Die linke oder rechte Fahrspurmarkierung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments beginnt zu blinken (je nach dem, in welche Richtung das Fahrzeug abweicht).

Warnleuchte und Warnmeldung

LDW prüfen



OPDE058505

Bei Störungen der Funktion erscheint für wenige Sekunden eine diesbezügliche Meldung.

Wenn das Problem weiterhin fortbesteht, leuchtet die Ausfallanzeige des LDW auf.

Die LDW-Ausfallanzeige



Die LDW-Ausfallanzeige (gelb) leuchtet auf, wenn das LDW nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wir empfehlen, das System von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Lösungsmöglichkeiten bei Problemen mit dem System:

- Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie Ihn wieder an und schalten Sie anschließend das System ein.
- Prüfen Sie, ob die Zündung eingeschaltet ist.
- Überprüfen Sie, ob Witterungsbedingungen vorliegen, die das System beeinträchtigen. (z.B. Nebel, Starkregen etc.)
- Überprüfen Sie, ob sich Fremdpartikel auf der Kameralinse befinden.

Wenn das Problem nicht behoben werden kann, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Funktionsbeschränkungen

Unter den folgenden Umständen kann es vorkommen, dass das LDW verfrüht reagiert, obwohl das Fahrzeug nicht von der vorgesehenen Fahrspur abweicht, ODER dass das LDW Sie nicht warnt, obwohl das Fahrzeug die Fahrspur verlässt:

Fahrspur und Straße sind in einem schlechten Zustand

- Die Fahrspurmarkierung ist verblichen oder undeutlich oder nur schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es gibt Markierungen auf der Fahrbahn, die von der Kamera als Fahrspurmarkierungen fehlinterpretiert werden.
- Fahrspurmarkierungen teilen sich oder laufen zusammen (z. B. im Bereich von Mautstationen).
- Die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab oder die Fahrspurmarkierungen kreuzen einander kompliziert.
- Voraus gibt es mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die Fahrspurmarkierungen sind nicht erkennbar (aufgrund von Regen, Schnee, Fahrbahnschäden etc.).
- Auf der Fahrspurmarkierung liegt der Schatten eines Mittel-/Grünstreifens etc.
- Die Fahrspurmarkierungen sind unvollständig oder das Fahrzeug passiert einen Baustellenbereich.
- Auf der Fahrbahn gibt es zusätzliche Markierungen (Zebrastreifen etc.).
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist mit Öl etc. verschmutzt.

Beeinträchtigung durch Umgebungseinflüsse

- Die Umgebungshelligkeit ändert sich schlagartig (z. B. an Anfang und Ende von Tunneln oder unter Brücken).
- Die Umgebungshelligkeit ist zu gering, weil beispielsweise bei Nacht oder beim Durchfahren eines Tunnels die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind.
- Es gibt eine Begrenzungskonstruktion (Betonbarriere, Leitplanke, Begrenzungspfeiler etc.), die versehentlich von der Kamera erkannt wird.
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt.
- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet.
- Die Fahrspurmarkierung hört plötzlich auf (z. B. an Kreuzungen).

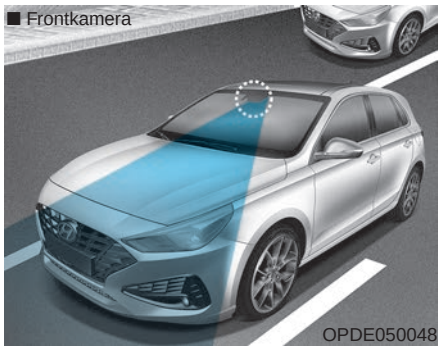
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug reicht nicht aus, um die Fahrspurmarkierung erkennen zu können, oder das vorausfahrende Fahrzeug fährt auf der Fahrspurmarkierung.
- Befahren von steilen Anstiegen oder kurvigen Strecken.
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Der Bereich um den Rückspiegel hat sich aufgrund starker Sonneneinstrahlung erhitzt.

Schlechte Sicht nach vorn

- Die Windschutzscheibe oder die Kameralinse ist verdeckt oder verschmutzt.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.
- Auf dem Armaturenbrett wurden Gegenstände abgelegt.

SPURHALTEASSISTENT (LKA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Frontkamera



Mit Hilfe einer an der Windschutzscheibe montierten Frontkamera erkennt der Spurhalteassistent Fahrspurmarkierungen und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, warnt es den Fahrer visuell und akustisch. Gleichzeitig lenkt es gegen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.

⚠ VORSICHT

Der Spurhalteassistent ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets das Umfeld im Auge zu behalten und das Fahrzeug zu lenken.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Verwendung des Spurhalteassistenten die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Machen Sie keine abrupten Lenkbewegungen, wenn das System in die Lenkung eingreift.**
- **Der LKA hilft durch Eingreifen in die Lenkung dabei, zu verhindern, dass der Fahrer unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf das System verlassen und muss das Lenkrad stets unter Kontrolle halten, um die Fahrspur nicht zu verlassen.

- **Der Betrieb des LKA kann abhängig von den Straßen und Umgebungsbedingungen beendet werden oder es kann vorkommen, dass das System nicht korrekt funktioniert. Fahren Sie stets aufmerksam.**
- **Demontieren Sie die Frontkamera nicht vorübergehend, um Tönungsfolien oder Zubehör an der Windschutzscheibe anzubringen. Für den Fall, dass Sie die Frontkamera zerlegen und wieder zusammenbauen, empfehlen wir, das Fahrzeug zwecks Überprüfung und Kalibrierung des Systems in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Für den Fall, dass die Windschutzscheibe, die Frontkamera des Spurhalteassistenten oder Teile der Lenkung ersetzt werden müssen, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden, um das System prüfen und kalibrieren zu lassen.
- Das System erfasst die Fahrspurmarkierungen mit einer Kamera und greift basierend auf den erhaltenen Daten in die Lenkung ein. Falls die Fahrbahnmarkierungen schwer zu erkennen sind, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

  Siehe "Funktionsbeschränkungen".
- Entfernen bzw. beschädigen Sie keine Teile, die mit dem LKA zusammenhängen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

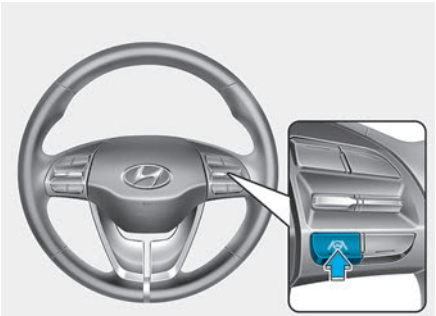
- Bei zu laut eingestellter Audioanlage ist der Warnton des LKA möglicherweise nicht zu hören.
- Wenn bereits ein anderer Warnton (z. B. der Gurtwarnton) erklingt, erklingt der Warnton des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht.
- Legen Sie keine reflektierenden Objekte, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf die Armaturentafel. Durch reflektierendes Sonnenlicht kann es zu Fehlfunktionen des LKA kommen.
- Lassen Sie stets die Hände am Lenkrad, wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das Lenkrad wird nicht durchgehend kontrolliert. Bei einer hohen Fahrgeschwindigkeit kann es daher vorkommen, dass das Fahrzeug beim Verlassen der Fahrspur nicht von dem System gesteuert wird. Der Fahrer muss bei Verwendung des Systems stets die Geschwindigkeitsbegrenzung beachten.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, führt das System möglicherweise keine Lenkunterstützung durch und die Alarmfunktion für das Loslassen des Lenkrads arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
- Achten Sie darauf, den Spurhalteassistenten im Anhängerbetrieb zu deaktivieren.

Betrieb des LKA



OPDE050124

Um das LKA zu aktivieren/ deaktivieren:

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, wird automatisch der Spurhalteassistent eingeschaltet. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte ( ) im Kombi-instrument zunächst weiß auf. Dies zeigt an, dass der Spurhalteassistent BEREIT, aber noch NICHT AKTIVIERT ist.

Wenn Sie die Taste für Fahrspursicherheit drücken, wird der Spurhalteassistent (LKA) ausgeschaltet und die Anzeige auf dem Display des Kombiinstruments erlischt.

Umschalten des Spurhalteassistenten

Auf dem LCD-Display oder Infotainment System kann der Fahrer vom Spurhalteassistenten auf das Spurhaltewarnsystem umschalten oder den Modus des Spurhalteassistenten wechseln. Rufen Sie die Menüpunkte 'Benutzereinstellungen → Fahrassistenz → Fahrspursicherheit → Spurhalteassistent/Spurhalte-warnsystem/Aus' auf.

Spurhalteassistent

Dieser Modus hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Solange das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt, erfolgt praktisch kein Eingriff in die Lenkung. Ein Eingriff in die Lenkung erfolgt erst dann, wenn das Fahrzeug im Begriff steht, die Fahrspur zu verlassen.

Spurhaltewarnsystem

Das Spurhaltewarnsystem warnt den Fahrer visuell und akustisch, wenn es erkennt, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt. Ein Eingriff in die Lenkung erfolgt nicht.

Aus

Wenn Sie 'Aus' wählen, wird der Spurhalteassistent deaktiviert.



Beachten Sie, dass die Fahrgeschwindigkeit zur AKTIVIERUNG des LKA mindestens ca. 60 km/h betragen muss. Die zugehörige Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet dann grün.

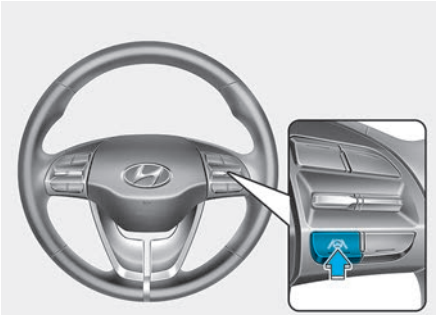
Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich je nach Zustand des Spurhalteassistenten.

- Weiß: Sensor erfasst keine Fahrspurmarkierungen oder Fahrgeschwindigkeit liegt unter 60 km/h.
- Grün: Sensor erfasst Fahrspurmarkierungen und das System kann die Lenkung des Fahrzeugs regeln.

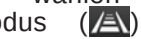
Informationen

Wenn die Kontrollleuchte (weiß) im vorherigen Zündzyklus eingeschaltet war, wird das System ohne weitere Bedienvorgänge eingeschaltet. Wenn Sie die LKA-Taste erneut drücken, geht die Kontrollleuchte am Kombiinstrument aus.

LKA aktivieren



OPDE050124

- Um den LKA-Bildschirm am LCD-Display des Kombiinstruments aufzurufen, wählen Sie den ASSIST-Modus (). Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Anzeigemodi" in Kapitel 3.

■ Fahrspurmarkierung nicht erkannt



OPDE056051

■ Fahrspurmarkierung erkannt



OPDE056052

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h liegt und das System die Fahrspurmarkierungen erkennt, wechselt die Farbe von Grau zu Weiß.
- Damit das System vollständig aktiviert wird, müssen beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden.
- Wenn Ihr Fahrzeug die projizierte Fahrspur verlässt, reagiert der Spurhalteassistent wie folgt:

■ Ausführung A



■ Ausführung B



OPDE058056/OPDE058057

1. Auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint eine optische Warnung. Die linke oder rechte Fahrspurmarkierung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments beginnt zu blinken (je nach dem, in welche Richtung das Fahrzeug abweicht). Außerdem erklingt ein Warnton.
2. Der Spurhalteassistent steuert die Lenkung des Fahrzeugs, um zu verhindern, dass das Fahrzeug die Fahrbahnmarkierung unter den nachstehenden Bedingungen überquert.

- Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h
- Die Funktion erkennt beide Fahrspuren
- Während der Fahrt befindet sich das Fahrzeug zwischen den beiden Fahrspurmarkierungen.
- Das Lenkrad wird nicht abrupt gedreht.

Wenn beide Spurmarkierungen erkannt werden und alle Voraussetzungen für die Aktivierung des Spurhalteassistenten erfüllt sind, wechselt die LKA-Kontrollleuchte von weiß zu grün. Dies zeigt an, dass der Spurhalteassistent AKITIVIERT ist und in die Lenkung eingreifen kann.

Warnleuchte und -meldung

Lenkrad nicht loslassen



OAEPH059625L

Wenn der Fahrer bei aktiviertem LKA die Hände einige Sekunden lang vom Lenkrad nimmt, gibt das System eine Warnung an den Fahrer aus.

Informationen

Wenn das Lenkrad nur sehr leicht gehalten wird, kann die Meldung dennoch erfolgen, da das LKA möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hält.

⚠ VORSICHT

In Abhängigkeit der Straßenverhältnisse wird die Warnmeldung möglicherweise verspätet angezeigt. Lassen Sie Ihre Hände daher während der Fahrt stets am Lenkrad.

⚠ VORSICHT

- **Das LKA dient nur als Ergänzungssystem. Der Fahrer muss trotzdem stets auf die Straße achten und ist jederzeit selbst dafür verantwortlich, das Fahrzeug in der Spur zu halten.**
- **Schalten Sie das LKA in den folgenden Situationen aus:**
  - **Bei schlechten Witterungsbedingungen**
  - **Bei schlechten Straßenverhältnissen**
  - **Wenn das Lenkrad häufig vom Fahrer bedient werden muss**
  - **Beim Abschleppen eines Fahrzeugs oder Anhängers**

i Informationen

- **Auch bei aktivierter Lenkhilfe kann der Fahrer in die Lenkung eingreifen.**
- **Wenn das System in die Lenkung eingreift, kann unter Umständen ein schwergängigeres Lenkgefühl entstehen.**

Spurhalteassistent (LKA) prüfen



OOSEV058078L

Wenn ein Problem mit dem System vorliegt, wird einige Sekunden lang eine entsprechende Meldung angezeigt. Wenn das Problem weiterhin fortbesteht, leuchtet die Ausfallanzeige des LKA auf.

Die LKA-Ausfallanzeige



Die LKA-Ausfallanzeige (gelb) leuchtet auf, wenn das LKA nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wir empfehlen, das System von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Lösungsmöglichkeiten bei Problemen mit dem System:

- Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie Ihn wieder an und schalten Sie anschließend das System ein.
- Prüfen Sie, ob die Zündung eingeschaltet ist.
- Überprüfen Sie, ob Witterungsbedingungen vorliegen, die das System beeinträchtigen (z.B. Nebel, Starkregen etc.).
- Überprüfen Sie, ob sich Fremdpartikel auf der Kameralinse befinden.

Wenn das Problem nicht behoben werden kann, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

In den folgenden Situationen ist der Spurhalteassistent möglicherweise nicht aktiv und/oder es erfolgt kein Eingriff in die Lenkung:

- Vor dem Spurwechsel wurde der Blinker gesetzt.Wenn Sie die Spur wechseln, ohne den Blinker zu setzen, greift das System möglicherweise in die Lenkung ein.
- Das Fahrzeug wird beim Einschalten des Systems nicht in der Mitte der Fahrspur gefahren oder das System wird direkt nach dem Wechseln der Fahrspur eingeschaltet.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
- Das Fahrzeug durchfährt eine scharfe Kurve.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 60 km/h oder über 200 km/h.
- Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur abrupt oder in einem spitzen Winkel.
- Das Fahrzeug bremst plötzlich ab.
- Es wird eine Fahrspurmarkierung erfasst.
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Es gibt jeweils mehr als zwei Fahrspurmarkierungen auf der Fahrbahn. (z.B. an Baustellen)
- Das Fahrzeug fährt an einer steilen Steigung.
- Das Lenkrad wird abrupt gedreht.
- Das System funktioniert möglicherweise etwa 15 Sekunden nicht nach dem Starten des Fahrzeugs oder der Initialisierung oder dem Neustart der Frontkamera.

Einschränkungen der Funktion

Unter den folgenden Umständen kann es vorkommen, dass der LKA verfrüht reagiert, obwohl das Fahrzeug nicht von der vorgesehenen Fahrspur abweicht, oder dass der LKA keine Lenkunterstützung bietet bzw. Sie nicht warnt, obwohl das Fahrzeug die Fahrspur verlässt:

Fahrspur und Straße sind in einem schlechten Zustand

- Die Fahrspurmarkierung ist verblichen oder undeutlich oder nur schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Die Farbe der Fahrspurmarkierung ist schwer von der der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es gibt Markierungen auf der Fahrbahn, die von der Kamera als Fahrspurmarkierungen fehlinterpretiert werden.
- Die Fahrspurmarkierung ist undeutlich oder beschädigt.
- Fahrspurmarkierungen teilen sich oder laufen zusammen (z. B. im Bereich von Mautstationen).
- Die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab oder die Fahrspurmarkierungen kreuzen einander kompliziert.
- Voraus gibt es mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die Fahrspur (oder Straßenbreite) ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die Fahrspurmarkierungen sind nicht erkennbar (aufgrund von Regen, Schnee, Fahrbahnschäden etc.).
- Auf der Fahrspurmarkierung liegt der Schatten eines Mittel-/Grünstreifens oder einer Leitplanke, Lärmschutzwand etc.
- Die Fahrspurmarkierungen sind kompliziert oder statt der Linien gibt es ein Gebilde (zum Beispiel in Baustellen).
- Auf der Fahrbahn gibt es zusätzliche Markierungen (Zebrastreifen etc.).
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist mit Öl etc. verschmutzt.
- Die Fahrspurmarkierung hört plötzlich auf (z. B. an Kreuzungen).

Beeintrachtigung durch Umgebungseinflusse

- Die Umgebungshelligkeit ändert sich schlagartig (z. B. an Anfang und Ende von Tunneln oder unter Brücken).
- Die Umgebungshelligkeit ist zu gering, weil beispielsweise bei Nacht oder beim Durchfahren eines Tunnels die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind.
- Es gibt eine Begrenzungs-konstruktion (Betonbarriere, Leitplanke, Begrenzungspfeiler etc.), die versehentlich von der Kamera erkannt wird.
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt.

- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug reicht nicht aus, um die Fahrspurmarkierung erkennen zu können, oder das vorausfahrende Fahrzeug fährt auf der Fahrspurmarkierung.
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeug-vibrationen beim Fahren.
- Der Bereich um den Rückspiegel hat sich aufgrund starker Sonneneinstrahlung erhitzt.
- Die Fahrbahnoberfläche ist uneben.

Schlechte Sicht nach vorn

- Die Windschutzscheibe oder die Kameralinse ist verschmutzt.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.
- Auf dem Armaturenbrett wurden Gegenstände abgelegt.
- Die Frontkamera kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, starkem Regen oder dichtem Schneefall nicht erkennen.

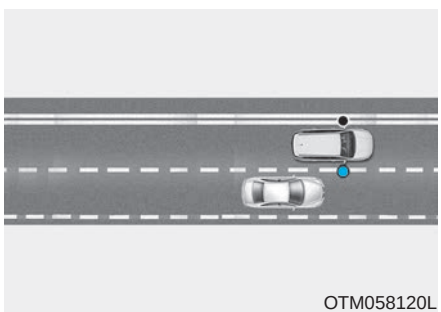
KOLLISIONSWARNUNG BEI TOTEM WINKEL (BCW)/ASSISTENT ZUR KOLLISIONSVERMEIDUNG BEI TOTEM WINKEL (BCA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Systembeschreibung

Kollisionswarnung "Toter Winkel"

Das Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" verwendet im hinteren Stoßfänger angebrachte Radar-sensoren, um den toten Winkel zu überwachen und den Fahrer vor dort herannahenden Fahrzeugen zu warnen.

1) Toter Winkel

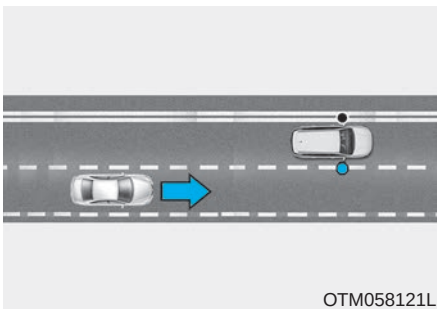


OTM058120L

Die Erkennungsreichweite richtet sich nach der Fahrgeschwindigkeit.

Wenn Ihr Fahrzeug schneller ist als die anderen Fahrzeuge, werden Sie nicht gewarnt.

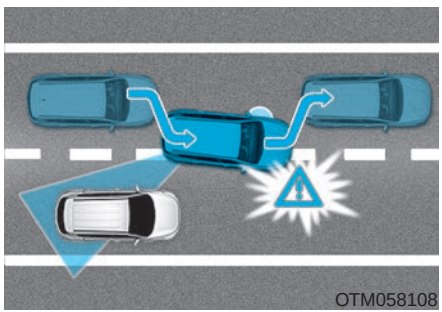
2) Annäherung bei hoher Geschwindigkeit



OTM058121L

Der Spurwechselassistent warnt Sie, wenn sich Ihnen ein Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur mit hoher Geschwindigkeit nähert.Wenn der Fahrer den Blinker setzt, während das System ein sich näherndes Fahrzeug erfasst, gibt das System einen akustischen Alarm aus.

Assistent zur Kollisionsvermeidung bei totem Winkel



OTM058108

Der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel erkennt die Frontspur durch die an der oberen Frontscheibe installierte Kamera und erfasst die Seiten-/Heckbereiche durch Radarsensoren.

Der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel kann die elektronische Stabilitätskontrolle bei einer möglichen Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug beim Spurwechsel aktivieren. Sie soll das Kollisionsrisiko senken oder den Kollisionsschaden mindern.

⚠ VORSICHT

- **Halten Sie das Verkehrsgeschehen auch dann im Blick, wenn das Warnsystem Toter Winkel und der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel aktiv sind.**
- **Das Warnsystem Toter Winkel und der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel sind zusätzliche Systeme, die Sie unterstützen. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Achten Sie beim Fahren zu Ihrer Sicherheit stets auf Ihr Umfeld.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

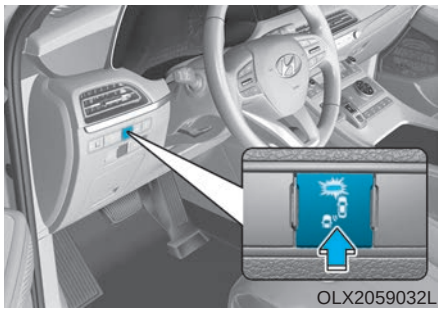
- **Das Warnsystem Toter Winkel und der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel sind kein Ersatz für korrektes und sicheres Fahren. Fahren Sie stets vorsichtig und passen Sie auf, wenn Sie die Spur wechseln oder das Fahrzeug zurücksetzen.**

  Das Warnsystem Toter Winkel und der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel erkennen möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

- Der Fahrer kann das System aktivieren, indem er den Zündschlüssel in der Stellung ON platziert und Folgendes auswählt: "User Settings [Benutzereinst.] → Driver Assistance [Fahrerassistenz] → Blind-Spot Safety [Sicherheit Toter Winkel]"
  - BCA und BCW schalten ein und bereiten sich auf die Aktivierung vor, wenn 'Active Assist [Aktive Assistenz]' ausgewählt ist. Wenn ein Fahrzeug in den toten Winkel fährt, ertönt eine Warnung oder die Bremse wird betätigt.
  - Das BCW schaltet ein und bereitet sich auf die Aktivierung vor, wenn 'Warning Only [Nur Warnung]' ausgewählt ist. Wenn ein Fahrzeug in den toten Winkel fährt, ertönt eine Warnung.
  - Die Funktion ist deaktiviert und die Anzeige auf der BCW/BCA-Taste erlischt, wenn 'Aus' gewählt wird.



- Wenn Sie die BCW/BCA-Taste drücken, während 'Aktive Assistenz' oder 'Nur Warnung' gewählt ist, erlischt die Kontrollleuchte der Taste und das System wird deaktiviert.
- Wenn Sie die BCW/BCA-Taste drücken, während das System ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf der Taste auf und das System wird aktiviert. In diesem Fall kehrt das System zu dem Status zurück, der vor dem Ausschalten aktiviert war.

  Wenn das System zum ersten Mal eingeschaltet ist und der Motor abgestellt und wieder gestartet wird, während das System aktiviert ist, leuchtet die Warnleuchte am Außenspiegel 3 s lang.
- Wenn der Motor abgestellt und wieder gestartet wird, kehrt das System in den vorherigen Zustand zurück.
- Der Fahrer kann in den Benutzereinstellungen am LCD-Display festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Warnung ausgelöst werden soll: "User Settings [Benutzereinst.] → Driver Assistance [Fahrerassistenz] → Warning Timing [Warnungszeitpunkt]".
- Für das Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

  - Normal [Normal]:

    Bei Auswahl dieser Einstellung wird das Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" normal aktiviert. Wenn diese Einstellung zu empfindlich ist, ändern Sie die Option auf 'Later [Später]'.

    Die Warnungsaktivierungszeit kann zu spät erscheinen, wenn ein seitlich oder im Heckbereich befindliches Fahrzeug abrupt beschleunigt.

  - Later [Später]:

    Wählen Sie diese Warnungsaktivierungszeit, wenn der Verkehr schwach ist und Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren.

Informationen

Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich derWarnzeitpunkt anderer Systeme ebenfalls ändern. Überprüfen Sie stets den Warnzeitpunkt, bevor Sie diesen ändern.

- Der Fahrer kann die Warnlautstärke der Kollisionswarnung "Toter Winkel" in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display durch Wahl von "User Settings [Benutzereinst.] → Driver Assistance [Fahrerassistenz] → Warning Volume [Warnungslautstärke] → High/Medium/Low [Hoch/Mittel/ Niedrig]" einstellen.

  Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in Kapitel 3.

Informationen

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich die Warnlautstärke anderer Systeme ebenfalls ändern. Überprüfen Sie stets die Warnlautstärke, bevor Sie diesen ändern.

Funktionsvoraussetzungen

Das System wechselt in den Bereitschaftsmodus, wenn 'Active Assist [Aktive Assistenz]' oder 'Warning Only [Nur Warnung]' gewählt wird und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Active Assist [Aktiver Assistent]

1) Der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel wird aktiviert wenn:
   - Die Fahrgeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 200 km/h liegt.
   - Die Funktion beide Fahrspurlinien erkennt.
   - Ein sich näherndes Fahrzeug wird neben oder hinter Ihrem Fahrzeug erfasst.
2) Warnsystem Toter Winkel wird aktiviert wenn:

   Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über etwa 20 km/h und die Geschwindigkeit des hinteren Fahrzeugs über etwa 10 km/h.

- Warning Only [Nur Warnung]

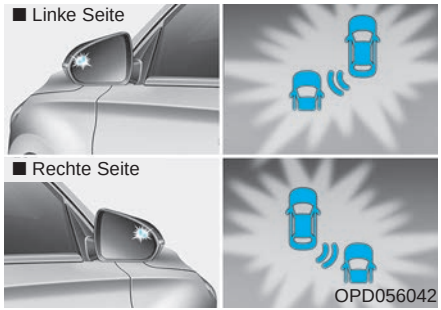
1) Warnsystem Toter Winkel wird aktiviert wenn:

   Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über etwa 20 km/h und die Geschwindigkeit des hinteren Fahrzeugs über etwa 10 km/h.

❊ Der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel nicht aktiviert ist.

Warnmeldung und Systemsteuerung

Kollisionswarnsystem "Toter Winkel"



Erste Warnstufe

Wenn innerhalb der Funktionsgrenzen ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte am Außenspiegel und im Head-up-Display auf (ausstattungsabhängig).

Wenn sich das erkannte Fahrzeug nicht mehr im Warnbereich befindet, erlischt die Warnung je nach Fahrsituation.



Zweite Warnstufe

Unter den folgenden Umständen wird der Fahrer mit einem Akustikwarnsignal gewarnt:

1. Ein Fahrzeug wurde durch die Radarfunktion UND im Bereich des toten Winkels entdeckt.
2. Der Blinker ist (in Richtung des erkannten Fahrzeugs) gesetzt.

Wenn dieser Alarm aktiviert wird, blinkt außerdem die Warnleuchte am Außenspiegel und im Head-up-Display (ausstattungsabhängig). Außerdem ertönt ein Warnsignal.

Wenn Sie den Blinker ausschalten, wird die zweite Alarmstufe deaktiviert.

Wenn sich das erkannte Fahrzeug nicht mehr im Warnbereich befindet, erlischt die Warnung je nach Fahrsituation.

⚠ VORSICHT

- **Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet auf, sobald ein Fahrzeug im Systembereich erkannt wird.**

  Konzentrieren Sie sich nicht zu sehr auf die Warnleuchte, sondern behalten Sie auch das Umfeld des Fahrzeugs im Auge, da andernfalls Unfallgefahr besteht.
- **Fahren Sie auch dann vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Kollisionswarnsystem "Toter Winkel" ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Funktion, sondern überzeugen Sie sich vor dem Wechseln der Fahrspur und vor dem Zurücksetzen auch selbst davon, dass hinter Ihnen „frei“ ist.**
- **Unter bestimmten Bedingungen wird der Fahrer möglicherweise nicht von der Funktion gewarnt. Behalten Sie daher beim Fahren stets Ihr Umfeld im Auge.**

⚠ ACHTUNG

- **Der Fahrer muss stets besonders aufmerksam bleiben, egal ob die Warnleuchte am Außenspiegel aufleuchtet oder ein Warnton ertönt oder nicht.**
- **Ist die Audioanlage des Fahrzeug auf hohe Lautstärke eingestellt, kann dies die Warntöne des Kollisionswarnsystems "Toter Winkel" beeinträchtigen.**
- **Der Warnton des Warnsystems Toter Winkel erklingt möglicherweise nicht, wenn bereits andere Warntöne erklingen.**

Assistent zur Kollisionsvermeidung bei totem Winkel (BCA)



OLX2059104L/OLX2059103L

Der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel kann Bremskraft einsetzen, wenn ein sich näherndes Fahrzeug in einem bestimmten Abstand neben oder hinter Ihrem Fahrzeug erkannt wird.

Die Bremse auf der dem möglichen Kollisionspunkt gegenüberliegenden Seite wird sanft betätigt. Das Kombiinstrument informiert den Fahrer über die Systemaktivierung.

Der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel wird automatisch deaktiviert wenn:

- Das Fahrzeug fährt eine bestimmte Strecke weg
- Die Fahrzeugrichtung wird in Richtung auf den möglichen Kollisionspunkt geändert
- Das Lenkrad wird abrupt gedreht
- Das Bremspedal wird betätigt
- Nach einer bestimmten Zeit

Der Fahrer muss das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspuren fahren, um das System im Bereitschaftsstatus zu halten.

Wenn das Fahrzeug zu nahe an einer Seite der Fahrspur fährt, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei.

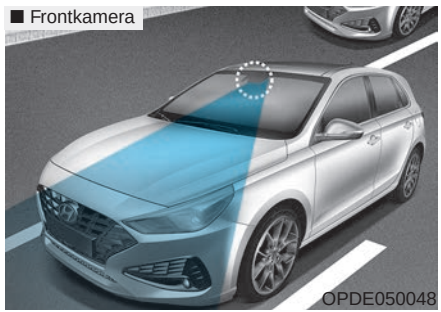
Außerdem kann das System Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht ordnungsgemäß steuern. Daher müssen Sie immer die Straßenverhältnisse im Blick haben.

⚠ VORSICHT

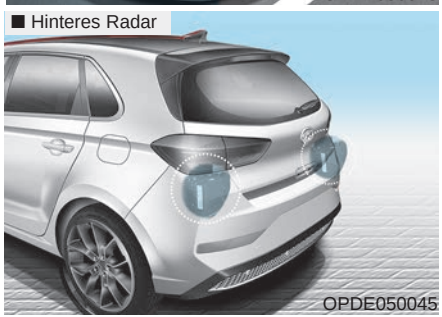
- **Das Ausführen präziser Lenkbewegungen liegt in der Verantwortung des Fahrers.**
- **Drehen Sie nicht unnötigerweise am Lenkrad, wenn der Assistent zur Kollisionsvermeidung bei totem Winkel in Betrieb ist.**
- **Fahren Sie mit äußerster Aufmerksamkeit. Der Assistent zur Kollisionsvermeidung bei totem Winkel kann je nach Fahrsituation nicht oder unnötigerweise in Betrieb gesetzt werden.**
- **Der Assistent zur Kollisionsvermeidung bei totem Winkel stellt lediglich eine Komfortfunktion dar und ist kein Ersatz für sicheres Fahrverhalten. Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von bestimmten Situationen überrascht werden. Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.**

Erkennungssensor (Frontkamera/Radar in der hinteren Ecke)

■ Frontkamera



■ Hinteres Radar



Frontkamera

Die Frontkamera ist ein Sensor, der die Fahrspur erkennt. Wenn der Sensor mit Schnee, Regen oder Fremdkörpern bedeckt ist, kann die Funktion vorübergehend unterbrochen werden und nicht ordnungsgemäß funktionieren, bis das System aufgrund der Verschlechterung der Erkennungsleistung des Sensors deaktiviert wird. Halten Sie den Sensor stets sauber.

* Siehe Spurhalteassistent für Vorsichtsmaßnahmen für den Sensor der Frontkamera.

Hinteres Radar

Die hinteren Radare sind Sensoren, die sich in den hinteren Stoßfängern befinden und die Bereich an der Seite und hinten erfassen. Halten Sie den Heckstoßfänger stets sauber, damit das System ordnungsgemäß funktioniert.

⚠ ACHTUNG

- **Die Funktion arbeitet möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Stoßfänger beschädigt, ersetzt oder repariert wurde.**
- **Die Erkennungsreichweite variiert je nach Straßenbreite. Wenn die Straße relativ schmal ist, erkennt das System möglicherweise Fahrzeuge in der Nebenspur.**
- **Die Funktion schaltet sich möglicherweise aufgrund starker elektromagnetischer Wellen ab.**
- **Halten Sie die Sensoren immer sauber.**
- **Versuchen Sie niemals die Kameraeinheit zu zerlegen und setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Behandeln Sie den Radarsensor bzw. die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung nicht mehr richtig positioniert ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird keine Warnmeldung angezeigt. Wir empfehlen, dass Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren lassen.**
- **Bringen Sie keine Fremdkörper wie z.B. Aufkleber oder eine Stoßfängerverkleidung in der Nähe des Radarsensors an und benutzen Sie keinen Lack im Sensorbereich. Andernfalls kann die Leistung des Sensors beeinträchtigt werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Befestigen Sie keine Zubehörteile oder Aufkleber auf der Windschutzscheibe. Lassen Sie die Windschutzscheibe nicht tönen.**
- **Achten Sie insbesondere darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Kontakt kommt.**
- **Legen Sie keine reflektierenden Objekte (z.B. weißes Papier, Spiegel) auf die Armaturentafel. Lichtreflexionen können eine Fehlfunktion des Systems verursachen.**

Warnmeldungen



OIK057092L

Blind-Spot Collision Warning system disabled. Radar blocked [Toter Winkel Kollisionswarnsystem abgebrochen. Radar blockiert.]

Die Warnmeldung erscheint möglicherweise unter den folgenden Bedingungen:

- Einer oder beide Sensoren am Heckstoßfänger werden durch Schmutz, Schnee oder Fremdkörper blockiert.
- Fahren in ländlichen Gebieten, in denen der -Sensor über einen längeren Zeitraum hinweg kein anderes Fahrzeug erkennt.
- Bei schlechten Witterungsbedingungen wie z.B. Starkregen oder dichtem Schneefall.

Unter diesen Umständen erlischt das Licht auf der Sicherheitstaste Toter Winkel und das System schaltet sich automatisch ab.

Wenn die Warnmeldung "BCW canceled" am Kombiinstrument angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass die Sensoren am Heckstoßfänger nicht von Schmutz oder Schnee verdeckt werden. Entfernen Sie jegliche Art von Schmutz, Schnee oder Fremdkörper, die den Betrieb der Radarsensoren beeinträchtigen könnten.

Etwa 10 Minuten nach dem Entfernen von Schmutz und Fremdpartikeln sollten die Funktion wieder ordnungsgemäß arbeiten.

Falls die Funktion auch weiterhin nicht ordnungsgemäß arbeitet, empfehlen wir, dass Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

Informationen

Schalten Sie das BCW-, BCA- und RCCW-System (ausstattungsabhängig) aus, wenn ein Anhänger oder ein Träger montiert ist.

- **Drücken Sie die Sicherheitstaste Toter Winkel (die Kontrollleuchte der Taste erlischt)**
- **Deaktivieren Sie die hintere Querverkehrswarnung durch Abwählen von 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Parksicherheit → Rückwärtige Querverkehrssicherheit' (ausstattungsabhängig)**



OTM058151L

Check Blind-Spot Collision Warning (BCW) system [Toter Winkel Kollisionswarnsystem prüfen]

Bei einer Störung des Warnsystems Toter Winkel erscheint eine Warnmeldung und die Schalterleuchte erlischt. Die Funktion schaltet sich automatisch ab. Das BCA funktioniert nicht, wenn das BCW-System aufgrund einer Störung ausgeschaltet ist. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



OTM058087L

Check Blind-Spot Collision-Avoidance Assist (BCA) system [Toter Winkel Kollisionsverm.-Assist. prüfen]

Bei Störungen des Kollisionsvermeidungsassistenten Toter Winkel erscheint eine diesbezügliche Meldung. Das System schaltet sich automatisch ab. Das Warnsystem Toter Winkel funktioniert auch dann noch, wenn sich der Kollisionsvermeidungsassistent Toter Winkel aufgrund einer Fehlfunktion abschaltet. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen, um den Kollisionsvermeidungsassistenten Toter Winkel zu verwenden.

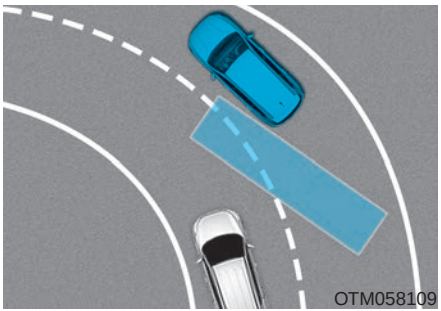
Einschränkungen der Funktion

In den folgenden Situationen ist die Aufmerksamkeit des Fahrers gefragt, da die Funktion unter bestimmten Umständen möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Hindernisse erkennt.

- Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert.
- Das Fahrzeug wird bei schlechtem Wetter wie z.B. Starkregen oder dichtem Schneefall gefahren.
- Der Sensor ist durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verschmutzt.
- Am Heckstoßfänger sind im Bereich des Sensors Aufkleber angebracht oder eine Stoßfängerverkleidung, Fahrradträger usw. montiert.
- Der Heckstoßfänger ist beschädigt oder der Sensor hat seine ursprüngliche Lage verlassen.
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich verändert (schwer beladener Kofferraum, falscher Reifenluftdruck usw.).
- Die Temperatur des Heckstoßfängers ist zu hoch.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Pfeiler verdeckt sind.
- Das Fahrzeug fährt über eine kurvige Straße.
- Das Fahrzeug fährt durch eine Mautstelle.
- Der Straßenbelag (oder der umgebende Boden enthält einen anormal hohen Anteil an metallischen Bestandteilen (z.B. bedingt durch U-Bahnbau.
- In der Nähe des Fahrzeugs gibt es ein feststehendes Hindernis, wie z.B. eine Leitplanke.
- Beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken, deren Fahrspuren nicht auf derselben Höhe liegen.
- Fahren auf einer engen Straße, die mit Bäumen gesäumt oder mit Gras überwachsen ist.
- Fahren in ländlichen Gebieten, in denen der Sensor über einen längeren Zeitraum hinweg kein anderes Fahrzeug oder keine andere Struktur erkennt.
- Fahren auf einer nassen Straße.
- Fahren auf einer Straße, wo die Leitplanke oder die Mauer doppelt ausgeführt ist.
- Es befindet sich ein großes Fahrzeug wie z.B. ein Bus oder Lkw in der Nähe.
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht auf.
- Das andere Fahrzeug überholt mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- Beim Wechseln der Fahrspur.
- Das neben Ihnen befindliche Fahrzeug ist gleichzeitig mit Ihnen losgefahren und hat beschleunigt.
- Wenn das Fahrzeug in der Nebenspur in die übernächste Spur wechselt ODER wenn das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur wechselt.
- Es befindet sich ein Motorrad oder Fahrrad in der Nähe.
- Es befindet sich ein flacher Anhänger in der Nähe.
- Wenn sich kleine Objekte wie z.B. Einkaufs- oder Kinderwagen im Erkennungsbereich befinden.

- Bei Fahrzeugen mit flacher Bauform wie z.B. Sportwagen.
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die ESC ist aktiviert.
- Die ESC weist eine Störung auf.
- Der Reifenluftdruck ist zu niedrig oder ein Reifen ist beschädigt.
- Die Bremse wurde nachbearbeitet.
- Das Fahrzeug ändert abrupt die Richtung.
- Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur abrupt oder in einem spitzen Winkel.
- Das Fahrzeug hält abrupt an.
- Die Temperatur um das Fahrzeug ist extrem niedrig.
- Das Fahrzeug vibriert stark bei Befahren einer unebenen Straße oder einem Betonbelag.
- Das Fahrzeug fährt auf einer glätten Oberfläche aufgrund Schnee, Wasserpfützen oder Eis.
- Der Spurhalteassistent oder die Spurhaltewarnung funktionieren nicht ordnungsgemäß. (ausstattungsabhängig)

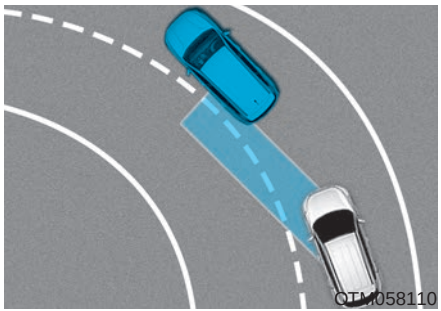
  Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" in diesem Kapitel.



- Fahrt durch eine Kurve

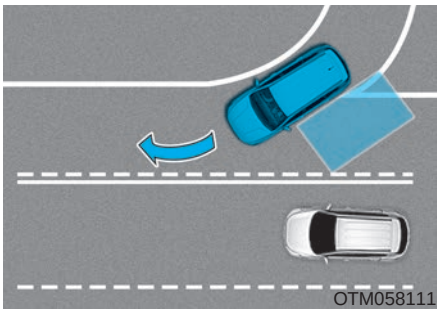
Das BCW- und das BCA funktioniert während der Fahrt durch eine Kurve möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Unter bestimmten Bedingungen kann das System das Fahrzeug in der nächsten Spur nicht erkennen.

Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



Das BCW- und das BCA funktioniert während der Fahrt durch eine Kurve möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Unter bestimmten Bedingungen kann das System das Fahrzeug in der gleichen Spur erkennen.

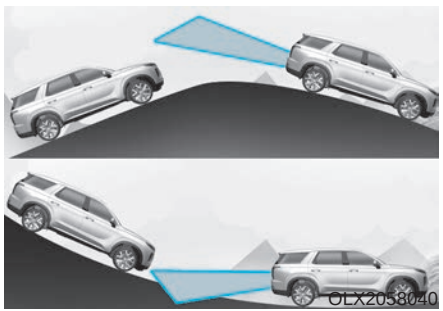
Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



- Fahren auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden

BCW- und BCA funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden. Unter bestimmten Bedingungen kann das System das Fahrzeug in der nächsten Spur nicht erkennen.

Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

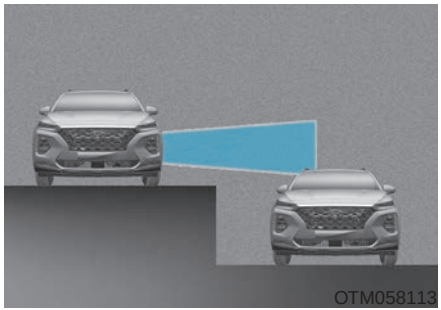


- Fahrt an Steigungen/Gefällen

Das BCW- und das BCA funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß bei Befahren von Steigungen/Gefällen. Unter bestimmten Bedingungen kann das System das Fahrzeug in der nächsten Spur nicht erkennen.

Unter bestimmten Umständen kann das System den Boden oder bestimmte Strukturen falsch erfassen.

Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

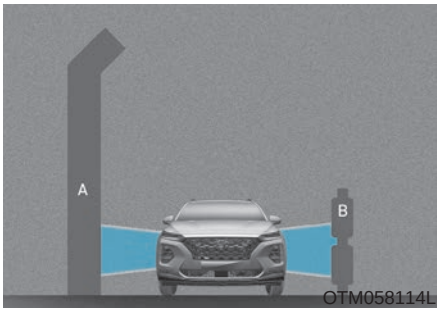


- Fahren auf Straßen, bei denen die Fahrspurhöhen unterschiedlich sind

Das BCW- und das BCA funktioniert möglicherweise nicht auf Straßen, bei denen die Fahrspurhöhen unterschiedlich sind.

Unter bestimmten Umständen kann das System ein Fahrzeug auf einer anderen Fahrspur mit unterschiedlicher Höhe nicht korrekt erfassen (Unterführung, Kreuzung mit unterschiedlicher Höhe usw.).

Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



[A]: Schallschutzwand, [B]: Leitplanke

- Fahren auf Straßen mit einer Struktur neben der Straße

BCW- und BCA funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß auf Straßen, neben denen sich eine Struktur befindet.

Unter bestimmten Umständen erfasst das System die Strukturen neben der Straße nicht korrekt (Schallschutzwände, Leitplanke, doppelt Leitplanke, Mittelstreifen, Poller, Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen, Tunnelwand usw.).

Achten Sie während der Fahrt stets auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

TEMPOLIMIT-ASSISTENT (MSLA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Tempolimit-Assistent

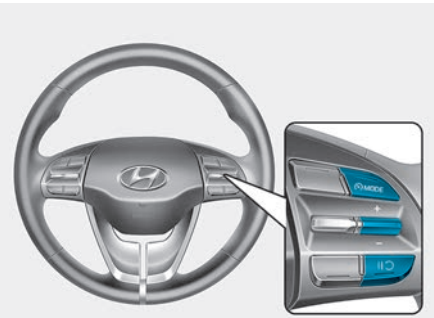
Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung einschalten, wenn Sie eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten möchten.

Wenn Sie die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten, wird das Warnsystem aktiviert (eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt und Warnton ertönt), bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter der Geschwindigkeitsbegrenzung liegt.

Informationen

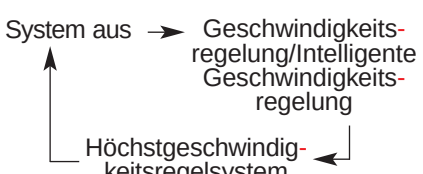
Solange die Höchstgeschwindigkeitsregelung in Betrieb ist, kann der Tempomat nicht aktiviert werden.

Schalter Höchstgeschwindigkeitsregelung



OPDE050117

: Dient zum Umschalten zwischen Geschwindigkeitsregelung/intelligenter Geschwindigkeitsregelung und Höchstgeschwindigkeits-Regelsystem.

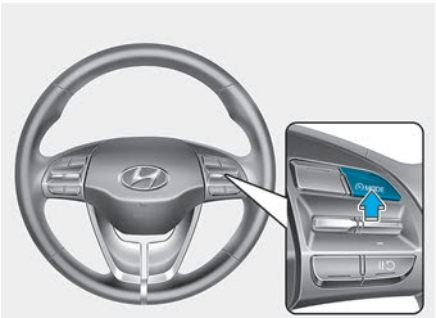


+: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit der Höchstgeschwindigkeitsregelung wieder auf oder erhöht sie.

-: Legt die Geschwindigkeit der Höchstgeschwindigkeitsregelung fest oder vermindert sie.

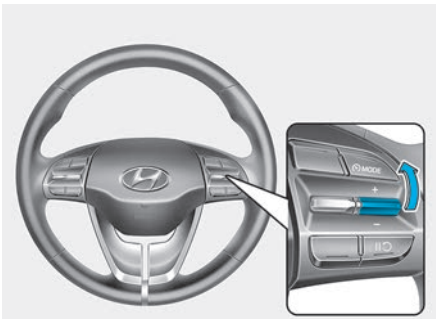
: Hebt die festgelegte Geschwindigkeitsbegrenzung auf.

Um die Höchstgeschwindigkeit einzustellen

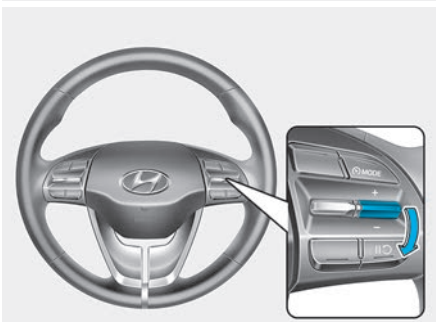


OPDE050118

1. Drücken Sie die Taste , um das System einzuschalten. Die Höchstgeschwindigkeitsanzeige am Kombiinstrument leuchtet auf.



OPDE050120



OPDE050119

2. Drücken Sie den (-) Schalter nach unten.

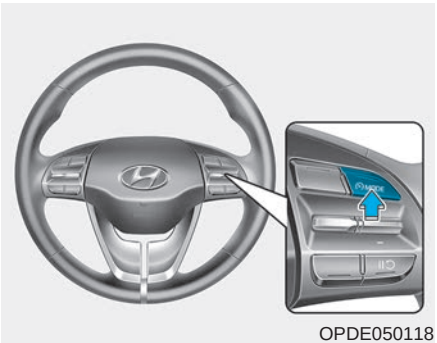
3. • Drücken Sie den Schalter nach oben (+) oder unten (-) und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los.
   • Drücken Sie den Schalter nach oben (+) oder unten (-) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Daraufhin steigt bzw. sinkt die Geschwindigkeit um 5 km/h.

Die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wird am Kombiinstrument angezeigt.

Es besteht auch die Möglichkeit die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu überschreiten. Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50% herunterdrücken wird, bleibt die Geschwindigkeit unter der Begrenzung.

Wenn Sie das Gaspedal jedoch mehr als 70% herunterdrücken, können Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten. In diesem Fall blinkt die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung auf und es ertönt ein akustisches Warnsignal, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unterhalb der Begrenzung liegt.

Zum Abschalten der Höchstgeschwindigkeits-regelung gibt es die folgenden Möglichkeiten:

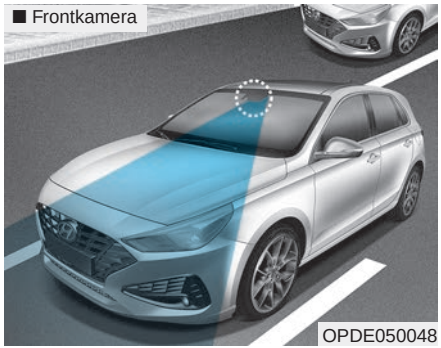


OPDE050118

- Drücken Sie die Taste .
- Wenn Sie die Aufhebungstaste (cancel) einmalig betätigen, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben, das System wird jedoch nicht abgeschaltet. Wenn Sie die Höchstgeschwindigkeitsregelung wieder aufnehmen möchten, drücken Sie solange die Lenkradtaste + oder -, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

INTELLIGENTE HÖCHSTGESCHWINDIGKEITSWARNUNG (ISLW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Frontkamera



OPDE050048

ISLW zeigt Tempolimits und Überholverbote auf dem Kombiinstrument und auf dem Display des Navigationssystem an. ISLW erkennt die Verkehrsschilder mit Hilfe einer Kamera, die innen am oberen Rand der Frontscheibe montiert ist.

Das ISLW verwendet außerdem die Informationen des Navigationssystems und des Fahrzeugs zum Anzeigen der Informationen zur Höchstgeschwindigkeit.

⚠ VORSICHT

- **Die intelligente Tempolimit-Warnfunktion ist lediglich ein Hilfsfunktion und nicht immer in der Lage, Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote korrekt anzuzeigen.**
- **Der Fahrer bleibt stets selbst für das Einhalten der Höchstgeschwindigkeit verantwortlich.**
- **Bringen Sie keine Gegenstände oder Aufkleber an. Färben Sie die Windschutzscheibe nicht ein, insbesondere nicht in der Nähe des Rückspiegels.**
- **Zum Anzeigen der Informationen zur Höchstgeschwindigkeit erkennt das ISLW die Verkehrszeichen mithilfe der Kamera.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Daher arbeitet das ISLW möglicherweise nicht ordnungsgemäß, falls die Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind. Weitere Informationen finden Sie unter "Funktionsbeschränkungen".

- **Achten Sie insbesondere darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Kontakt kommt.**
- **Versuchen Sie nicht, die Kameraeinheit zu zerlegen, und setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus.**
- **Legen Sie keine reflektierenden Objekte (z.B. weißes Papier, Spiegel) auf die Armaturentafel. Lichtreflexionen können eine Fehlfunktion des Systems verursachen.**
- **Die Funktion ist nicht in allen Ländern erhältlich.**

Informationen

Wir empfehlen Ihnen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen, falls:

- **Die Windschutzscheibe ersetzt wird.**
- **Die Kamera oder zugehörige Teile repariert oder entfernt wurden.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

- Sie können das Höchstgeschwindigkeitswarnung-System aktivieren, indem Sie 'User Settings [Benutzereinst.] → Driver Assistance [Fahrassistenz] → Intelligent Speed Limit Warning [Intell. Geschwanpassungssystem prüfen] auswählen.
- Ist das ISLW aktiviert, erscheinen die entsprechenden Symbole zur Anzeige der Informationen zu Höchstgeschwindigkeit und Überholverbot am Kombiinstrument.
- Ist die ISLW in den Navigationseinstellungen aktiviert, so werden die obengenannten Informationen auch am Navigationsgerät angezeigt.

Systemaktivierung

- Das ISLW zeigt die Informationen zur Höchstgeschwindigkeit und die Warnungen zum Überholverbot an, wenn Ihr Fahrzeug die entsprechenden Verkehrszeichen passiert.
- Das ISLW zeigt die zuletzt aktuellen Informationen zur Höchstgeschwindigkeit sofort nach dem Einschalten der Zündung wieder an.
- Möglicherweise liegen für dieselbe Straße unterschiedliche Informationen zur Höchstgeschwindigkeit vor. Die Information wird abhängig von den Fahrbedingungen angezeigt. Hierfür werden mit Zusatzzeichen versehene Verkehrszeichen (z.B. bei Regen, Pfeile usw.) ebenfalls erkannt und mit den fahrzeuginternen Daten (z.B. Scheibenwischerbetrieb, Blinker usw.) verglichen.

Informationen

Die am Kombiinstrument angezeigten Informationen zur Höchstgeschwindigkeit können von denen am Navigationsgerät abweichen. Überprüfen Sie in diesem Fall die am Navigationsgerät eingestellte Geschwindigkeitseinheit.

Anzeige

Anzeige am Kombiinstrument



OTM048176L

Das Kombiinstrument zeigt die Informationen zu Höchstgeschwindigkeit und Überholverbot sowie Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverboten mit Zusatzzeichen an.



OTM048177L

Das Kombiinstrument zeigt die Informationen zu Höchstgeschwindigkeit, Überholverbot und Zusatzzeichen an.



OTM048178L

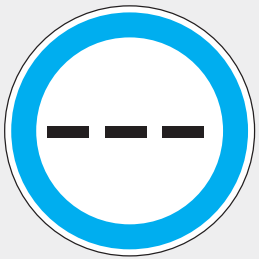
Wenn das ISLW ein Zusatzzeichen erkennt, wird das entsprechende Symbol zusätzlich zu der Geschwindigkeitsbegrenzung unten oder links am Kombiinstrument angezeigt.

Es kann vorkommen, dass es auf derselben Straße Verkehrszeichen mit verschiedenen Geschwindigkeitsbegrenzungen gibt. So kann die zulässige Höchstgeschwindigkeit beispielsweise unter normalen Umständen 120 km/h, bei Regen oder Schnee jedoch 90 km/h betragen.

Das Zusatzzeichen bedeutet, dass die entsprechenden Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei Regen oder Schnee, beachtet werden müssen.

Zusätzliche Verkehrszeichen

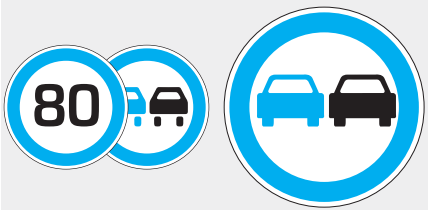
■ Keine verlässlichen Tempolimit-Informationen



WTL-220

- Das Symbol wird am Kombiinstrument und am Navigationsgerät angezeigt, wenn das ISLW keine verlässlichen Informationen zur Höchstgeschwindigkeit besitzt.

■ Überholverbot-Informationen



WTL-222/WTL-221

- Das Symbol wird am Kombiinstrument und dem Navigationsgerät angezeigt, wenn das ISLW ein Überholverbotsschild erkennt.

■ Ende sämtlicher Streckenverbote (nur Deutschland)



WUM-205

- Das Symbol 'Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung' wird am Kombiinstrument für Straßen in Deutschland angezeigt, auf denen keine Geschwindigkeits-begrenzung vorliegt. Es wird so lange angezeigt, bis Ihr Fahrzeug ein weiteres Geschwindigkeits-begrenzungsschild passiert.

■ Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung



WUM-207/WUM-208

- Nachdem das Fahrzeug das Schild 'Ende der zulässigen Höchstgeschwindigkeit' passiert hat, informiert ISLW den Fahrer auf der Basis der vom Navigations-system erhaltenen Angaben über das nächste Tempolimit.

Warnmeldung



OOSEV058081L

SLW (Speed Limit Warning) system disabled. Camera obscured [Tempolimit Warnsystem deaktiviert. Kamera blockiert.]

Die Warnmeldung erscheint, wenn die Kameralinse durch Objekte verdeckt ist. Die intelligente Höchstgeschwindigkeitswarnung arbeitet erst dann wieder, wenn diese Objekte entfernt wurden. Überprüfen Sie die Windschutzscheibe im Bereich der Kamera. Falls das Problem nach dem Entfernen der Objekte weiterhin besteht, empfehlen wir Ihnen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



OOSEV058082L

Check SLW (Speed Limit Warning) system [Tempolimit Warnsystem Prüfen]

Die Warnmeldung erscheint für einige Sekunden, wenn das ISLW nicht ordnungsgemäß arbeitet. Anschließend leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) auf.

Wir empfehlen Ihnen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

In den folgenden Situationen arbeitet das ISLW möglicherweise nicht oder liefert keine korrekten Informationen.

Bei schlechtem Zustand des Verkehrszeichens

- Das Verkehrszeichen befindet sich in einer scharfen Kurve.
- Das Verkehrszeichen ist nicht korrekt positioniert (steht z.B. auf dem Kopf, ist von einem Objekt verdeckt oder beschädigt).
- Ein anderes Fahrzeug blockiert das Verkehrszeichen.
- Die LED-Beleuchtung des Verkehrszeichens ist beschädigt.
- Das Verkehrszeichen kann aufgrund von grellem Licht nicht erkannt werden.
- Die Verkehrszeichen entsprechen nicht dem Standard usw.

Bei Störung des Betriebs aufgrund der Außenbedingungen

- Sie Fahren zu nah hinter einem anderen Fahrzeug.
- Ein Bus oder Lastkraftwagen, an dem ein Aufkleber mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angebracht ist, passiert das eigene Fahrzeug.
- Sie Fahren in einer Region, für das Navigationssystem keine Daten besitzt.
- Es liegt eine Fehlfunktion des Navigationssystems vor.
- Ihr Navigationssystem wurde nicht aktualisiert.
- Wenn die im Navigationssystem gespeicherten Höchstgeschwindigkeitsbegrenzungen nicht stimmen.
- Infolge einer fehlerhaften Erkennung durch die Kamera.
- Wenn die Kamera unmittelbar nach der Fahrzeugauslieferung kalibriert wird.
- Es liegt ein Problem mit dem GPS vor.

Bei schlechter Sicht nach vorne

- Es herrschen schlechte Witterungsbedingungen wie z.B. Regen, Schnee und Nebel.
- An der Einbauposition der Kamera befinden sich Schmutz, Schnee oder Eis auf der Windschutzscheibe.
- Die Kameralinse wird durch ein Objekt (z.B. einen Aufkleber, Papier oder Blätter) verdeckt.

Funktionsbeschränkungen

In den folgenden Situationen muss der Fahrer Vorsicht walten lassen. ISLW bietet dem Fahrer möglicherweise keine Unterstützung und funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- Demontieren Sie die Kamera nicht vorübergehend, um Tönungsfolien oder Zubehör an der Windschutzscheibe anzubringen. Falls Sie eine Kamera zerlegen und wieder zusammenbauen, empfehlen wir, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen, um zu prüfen, ob eine Kalibrierung erforderlich ist.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen der ISLW verursachen.
- Achten Sie penibel darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.

- Zerlegen Sie die Kamera-baugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.
- ISLW soll den Fahrer lediglich unterstützen. Der Fahrer muss beim Fahren größte Vorsicht walten lassen.
- Die Verantwortung für eine sichere Fahrweise und die Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln und Bestimmungen liegt stets beim Fahrer.

ERMÜDUNGSWARN (DAW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Aufmerksamkeitswarnung zeigt den Zustand des Ermüdungsgrades des Fahrers und die unaufmerksame Fahrweise an.

Funktionseinstellung und -aktivierung

Funktionseinstellung

- Das Ermüdungswarnsystem ist bei Auslieferung des Fahrzeugs standardmäßig ausgeschaltet.
- Zum Einschalten des Ermüdungswarnsystems starten Sie den Motor und wählen dann "Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Fahreraufmerksamkeitswarnung → Hohe Sensitivität/Normale Sensitivität" auf dem LCD-Display.
- Der Fahrer kann den Aufmerksamkeitswarnung-Modus auswählen.
  - Hohe Empfindlichkeit: Die Aufmerksamkeitswarnung warnt den Fahrer bei Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit früher als im Modus „Normal“.
  - Normale Empfindlichkeit: Die Aufmerksamkeitswarnung warnt den Fahrer bei Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit.
  - Aus: Aufmerksamkeitswarnung ist deaktiviert.
- Beim Wiederanlassen des Motors bleibt die letzte Einstellung der Aufmerksamkeitswarnung wirksam.

Anzeige des Aufmerksamkeitsgrads des Fahrers

■ System aus



OIK057129N

■ Aufmerksames Fahren



OIK057130L

■ Unaufmerksames Fahren



OIK057131L

- Der Fahrer kann sein Fahrverhalten auf dem LCD-Display überwachen.

  Die Anzeige der Aufmerksamkeitswarnung erscheint, wenn Sie bei aktiviertem System die Registerkarte Fahrassistentmodus ( ) auf dem LCD-Display wählen. **(Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Betriebsarten" in Kapitel 3.)**
- Der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 abgebildet. Je kleiner die Zahl, desto unaufmerksamer der Fahrer.
- Die Zahl nimmt ab, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang keine Pause einlegt.
- Die Zahl nimmt zu, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang aufmerksam fährt.
- Wenn der Fahrer das System beim Fahren einschaltet, zeigt es den Zeitpunkt der letzten Pause und den Aufmerksamkeitsgrad an.

Pause einlegen



OIK057132L

- Die Meldung "Erwägen Sie eine Pause" erscheint auf dem LCD-Display und ein diesbezüglicher Warnton erklingt, wenn der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers weniger als 1 beträgt.
- Die Aufmerksamkeitswarnfunktion fordert den Fahrer nicht zum Einlegen einer Pause auf, wenn die Gesamtfahrzeit weniger als 10 Minuten beträgt.

Rücksetzen des Systems

- Der Zeitpunkt der letzten Pause wird auf 00:00 und der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers auf 5 (sehr aufmerksam) gesetzt, wenn der Fahrer ein Reset der Aufmerksamkeitswarnfunktion durchführt.
- Unter den folgenden Bedingungen setzt die Aufmerksamkeitswarnfunktion den Zeitpunkt der letzten Pause auf 00:00 und den Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers auf 5.
  - Der Motor wird abgestellt.
  - Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt ab und öffnet die Fahrertür.
  - Der Motor läuft seit mehr als 10 Minuten im Leerlauf.
- Die Aufmerksamkeitswarnfunktion ist wieder funktionsbereit, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzt.

Systembereitschaft



OIK057133N

Unter den folgenden Bedingungen wechselt die Aufmerksamkeitswarnfunktion in den Bereitschaftszustand (Anzeige „Standby“).

- Die Kamera erkannt keine Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrgeschwindigkeit bleibt unter 60 km/h oder über 200 km/h.

Systemstörung



OIK057134N

Check Driver Attention Warning [Aufmerksamkeitswarnung prüfen]

Wenn die Warnmeldung „Aufmerksamkeitswarnung prüfen“ erscheint, arbeitet die Funktion nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

- **Die Aufmerksamkeitswarnfunktion ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets vorsichtig zu fahren, um nicht von der Situation überrascht werden. Achten Sie stets auf den Straßenzustand.**
- **Aufgrund der Fahrweise schlägt die Funktion möglicherweise eine Pause vor, obwohl sich der Fahrer nicht müde fühlt.**
- **Fahrer, die Müdigkeit verspüren, sollten auch dann eine Pause einlegen, wenn sie nicht von der Aufmerksamkeitswarnfunktion dazu aufgefordert werden.**

ANMERKUNG

Das Ermüdungswarnsystem nutzt den Kamerasensor an der Windschutzscheibe. Beachten Sie folgende Hinweise, damit der Kamerasensor im bestmöglichen Zustand bleibt:

- **Bringen Sie grundsätzlich keine Zubehörteile, Aufkleber oder Tönungsfolien an der Windschutzscheibe an.**
- **Legen Sie grundsätzlich keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Reflektierendes Licht kann eine Störung des Ermüdungswarnsystems verursachen.**
- **Achten Sie penibel darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.**
- **Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Vermeiden Sie ein vorübergehendes Demontieren der Kamera zwecks Tönen der Scheiben oder Anbringung von Folien und Zubehör. Falls Sie die Kamera demontieren und dann wieder anbringen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug zwecks Überprüfung der Kalibrierung in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.**

⚠ ACHTUNG

In den folgenden Situationen funktioniert das Ermüdungswarnsystem nur eingeschränkt:

- **Die Spurerkennung ist eingeschränkt. (Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Spurhalteassistent" in diesem Kapitel.)**
- **Aggressive Fahrweise oder abrupte Ausweichmanöver (verursacht durch Baustellen, andere Fahrzeuge, Hindernisse, Schlaglöcher etc.).**
- **Der Geradeauslauf des Fahrzeugs ist stark beeinträchtigt (durch sehr unterschiedliche Reifendrücke, ungleichmäßigen Reifenverschleiß, falsch eingestellte Spur etc.).**
- **Das Fahrzeug befährt eine kurvenreiche Straße.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

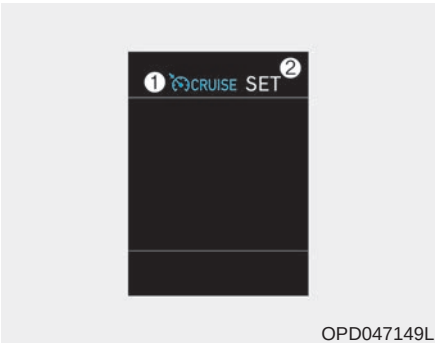
- Das Fahrzeug fährt bei starkem Wind.
- Das Fahrzeug fährt über eine unebene Straße.
- Das Fahrzeug wird von folgenden Assistenzsystemen gesteuert:
  - Spurhalteassistent
  - Frontalkollisions-Vermeidungsassistent
  - SCC-Tempomat

⚠ ACHTUNG

Ist die Audioanlage des Fahrzeug auf hohe Lautstärke eingestellt, kann dies die Warntöne des Ermüdungswarnsystems beeinträchtigen.

GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE (CC) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage



OPD047149L

1. Kontrollleuchte-Tempomat
2. Anzeige SET (einstellen)

Mit der Geschwindigkeitsregelung können Sie schneller als 30 km/h fahren, ohne das Gaspedal zu betätigen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- **Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit stets so ein, dass die jeweils geltende Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird.**
- **Wenn die Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet ist (Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung versehentlich aktiviert werden. Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage bei Nichtverwendung ab (Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument erlischt), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.**
- **Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelung nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

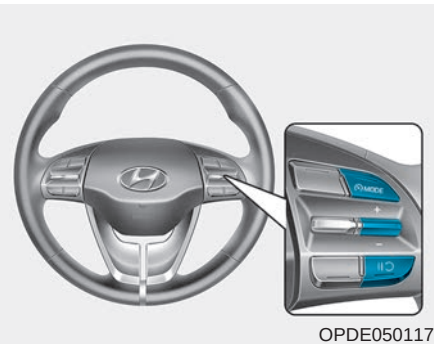
- **Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:**
  - **Beim Fahren in dichtem Verkehr oder wenn die Verkehrsbedingungen das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit erschweren**
  - **Beim Fahren auf regennasser, vereister oder mit Schnee bedeckter Fahrbahn**
  - **Beim Fahren auf gefälle- oder kurvenreichen Straßen**
  - **Beim Fahren in windigen Gegenden**
- **Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.**

ANMERKUNG

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und eingeschaltetem Tempomat nicht ohne die Kupplung zu treten in die Neutralstellung, da die Motordrehzahl unkontrolliert ansteigen würde. Treten Sie in diesem Fall das Kupplungspedal oder drücken Sie die EIN/AUS-Taste der Geschwindigkeitsregelanlage.

Informationen

- **Wird bei normalem Tempomat-Betrieb nach dem Bremsen der SET-Schalter aktiviert bzw. erneut aktiviert, schaltet sich der Tempomat nach ca. 3 Sekunden ein. Diese Verzögerung ist normal.**
- **Vor dem Aktivieren der Tempomat-Funktion überprüft das System, ob der Bremsschalter ordnungsgemäß funktioniert. Betätigen Sie das Bremspedal mindestens ein Mal nach dem Einschalten der Zündung bzw. dem Starten des Motors.**



OPDE050117

Tempomatschalter

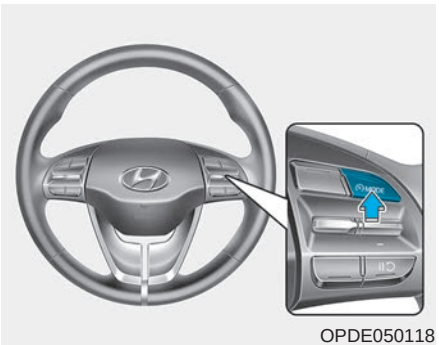
: Geschwindigkeitsregelung pausieren/fortsetzen.

: Schaltet die Geschwindigkeitsregelung ein und aus.

+: Stellt die Tempomat-Geschwindigkeit ein oder verringert sie.

-: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf oder verringert sie.

Informationen



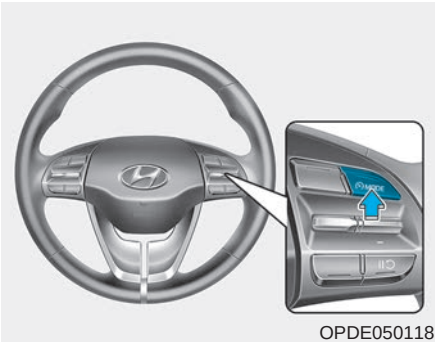
OPDE050118

Schalten Sie zunächst in die Betriebsart Geschwindigkeitsregelung indem Sie die entsprechende Taste drücken.

Die Betriebsart ändert sich mit jedem Drücken der Taste Fahrassistent wie folgt.

System aus → Geschwindigkeitsregelung → Höchstgeschwindigkeits-regelsystem →

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:

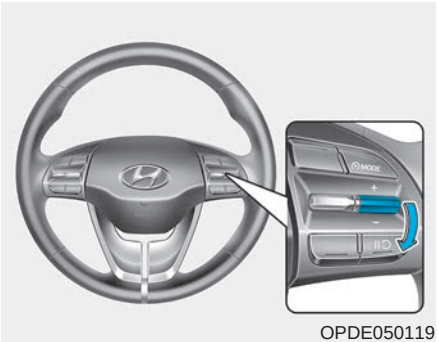


OPDE050118

1. Drücken Sie die Fahrassistent-Taste am Lenkrad, nachdem Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigt haben, die mehr als ca. 30 km/h betragen muss. Die Kontroll-leuchte leuchtet auf, die aktuelle Geschwindigkeit ist auf die Zielgeschwindigkeit eingestellt.

Informationen - Schalt-getriebe

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe müssen Sie das Bremspedal mindestens einmal niedertreten, um das Tempomat nach dem Anlassen des Motors einstellen zu können.



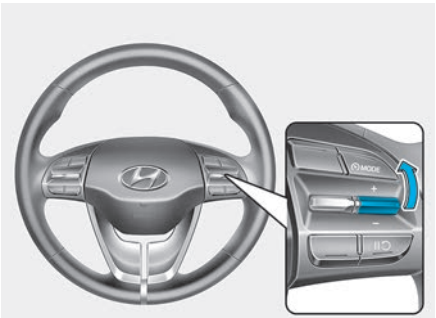
OPDE050119

2. Lassen Sie das Gaspedal los.

Informationen

An einer steilen Steigung bzw. einem steilen Gefälle kann es vorkommen, dass das Fahrzeug geringfügig langsamer oder schneller wird.

Anheben der Tempomat-Geschwindigkeit

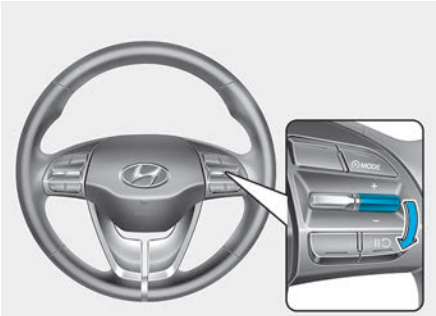


OPDE050120

- Drücken Sie den + Schalter nach oben und halten Sie ihn dort, während Sie die Sollgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument beobachten.

  Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird. Daraufhin beschleunigt das Fahrzeug bis zu dieser Geschwindigkeit.
- Drücken Sie den + Schalter nach oben und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Schalter auf diese Weise nach oben bewegen, nimmt die Reisegeschwindigkeit um 1 km/h zu.
- Drücken Sie den + Schalter nach oben und halten Sie ihn gedrückt. Daraufhin nimmt die Sollgeschwindigkeit um 10 km/h zu. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Verringern der Tempomat-Geschwindigkeit



OPDE050119

- Drücken Sie den - Schalter nach unten und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Schalter auf diese Weise nach unten bewegen, nimmt die Reisegeschwindigkeit um 1 km/h ab.
- Drücken Sie den - Schalter nach unten und halten Sie ihn gedrückt. Daraufhin nimmt die Sollgeschwindigkeit um 10 km/h ab. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

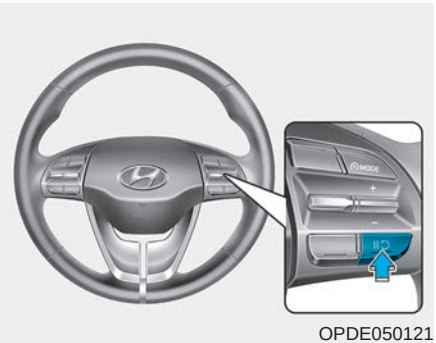
- Tippen Sie das Bremspedal an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den - Schaltern nach unten.

Vorübergehendes Beschleunigen bei eingeschaltetem Tempomat

Treten Sie das Gaspedal. Wenn Sie den Fuß vom Gas nehmen, kehrt das Fahrzeug zur zuvor festgelegten Geschwindigkeit zurück.

Wenn Sie den Schalter bei der erhöhten Geschwindigkeit nach unten drücken, behält die Geschwindigkeitsregelung die erhöhte Geschwindigkeit bei.

Unter den folgenden Bedingungen wird die Geschwindigkeitsregelung beendet:



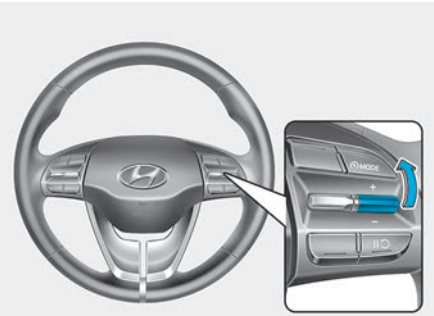
OPDE050121

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Das Kupplungspedal wird betätigt. (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)
- Die Lenkradtaste Pausieren/ Fortsetzen drücken.
- Die Fahrassistent-Taste drücken. Sowohl die CRUISE-Anzeige als auch die SET-Anzeige werden ausgeschaltet.
- Die Fahrassistent-Taste drücken. Sowohl die CRUISE-Anzeige als auch die SET-Anzeige werden ausgeschaltet. (Fahrzeuge mit Höchstgeschwindigkeitsregelung)
- Der Wählhebel wechselt in die Stellung N (Leerlauf). (Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe)
- Die Geschwindigkeit wird auf weniger als ca. 30 km/h gedrosselt.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist aktiv.
- Im Handschaltmodus wird in den 2. Gang heruntergeschaltet. (Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe)

Informationen

Jede der oben genannten Bedingungen führt zum Abbruch der Geschwindigkeitsregelung (SET-Leuchte im Kombiinstrument erlischt), aber nur das Drücken der Fahrassistent-Taste führt zum Abschalten der Anlage. Wenn Sie die Funktion der Geschwindigkeitsregelung wieder aufnehmen möchten, drücken Sie den Kippschalter Pausieren/Fortsetzen an Ihrem Lenkrad nach oben. Daraufhin kehren Sie zur zuvor festgelegten Geschwindigkeit zurück, sofern die Anlage nicht mit der Fahrassistent-Taste abgeschaltet wurde.

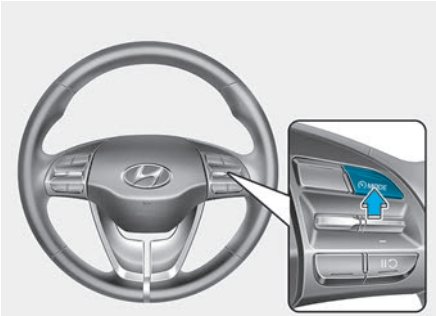
Wiederherstellen der Sollgeschwindigkeit



OPDE050120

Pausieren/Fortsetzen-Taste drücken. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt, nimmt das Fahrzeug die zuvor festgelegte Geschwindigkeit wieder auf.

Abschalten der Geschwindigkeitsregelung



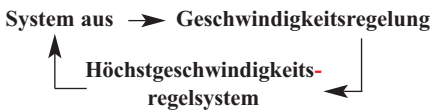
OPDE050118

- Drücken Sie die Fahrassistent-Taste (die CRUISE Kontrollleuchte erlischt).
- Drücken Sie die Fahrassistent-Taste (die Tempomat-Kontrollleuchte erlischt). (Fahrzeuge mit Höchstgeschwindigkeitsregelung)
  - Drücken Sie die Taste bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung einmal, um die Geschwindigkeitsregelung auszuschalten und das Höchstgeschwindigkeitsregelsystem einzuschalten.

- Drücken Sie die Taste bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung einmal, um beide Systeme auszuschalten.

Informationen

Die Betriebsart ändert sich mit jedem Drücken der Taste Fahrassistent wie folgt.



SCC-TEMPOMAT (SCC) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OPDE050554

① Kontrollleuchte "Cruise"
② Eingestellte Geschwindigkeit
③ Fahrzeugabstand

Um die SCC-Funktion auf dem LCD-Display des Kombiinstruments anzuzeigen, wählen Sie die Betriebsart ASSIST ( ). Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Betriebsarten" in Kapitel 3.

Mit dem SCC-Tempomat können Sie das Fahrzeug so programmieren, dass es eine bestimmte Dauergeschwindigkeit und einen bestimmten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der SCC-Tempomat passt die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs automatisch an die programmierte Geschwindigkeit und den programmierten Abstand an, ohne dass Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen müssen.

⚠ VORSICHT

Studieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Betriebsanleitung, bevor Sie den SCC-Tempomaten nutzen.

⚠ VORSICHT

Der SCC-Tempomat ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug im Auge zu behalten.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit stets so ein, dass die jeweils geltende Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird.**
- **Wenn die intelligente Geschwindigkeitsregelung eingeschaltet bleibt (Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) am Kombiinstrument leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen.**

  Schalten Sie den SCC-Tempomat bei Nichtverwendung ab (Kontrollleuchte (CRUISE) im Kombiinstrument erlischt), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie den SCC-Tempomat nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.**
- **Benutzen Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:**
  - **Beim Fahren in dichtem Verkehr oder wenn die Verkehrsbedingungen das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit erschweren**
  - **Auf nassen, vereisten oder schneebedeckten Straßen**
  - **Beim Befahren steiler Gefälle oder Anstiege**
  - **In windigen Gegenden**

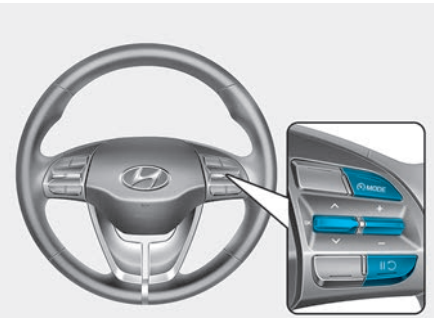
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Auf Parkplätzen**
- **In der Nähe von Leitplanken**
- **In scharfen Kurven**
- **Bei eingeschränkter Sicht (z.B. aufgrund von schlechten Witterungsbedingungen wie z.B. Nebel, Schnee, Sandsturm)**
- **Wenn die Fahrzeugerfassung aufgrund von Modifikationen beeinträchtigt wird, welcher zu einer Höhenänderung der Fahrzeugfront bzw. des Fahrzeughecks führen**

- **Unerwartete Situationen können zu Unfällen führen. Achten Sie stets auf den Straßenzustand und das Verkehrsgeschehen – auch wenn der SCC-Tempomat aktiviert ist.**

Taste für Fahrkomfort



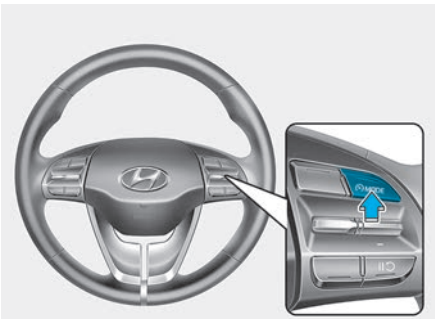
OPDE051123

: Schaltet das Tempomat-System ein oder aus.

+: Stellt die Tempomat-Geschwindigkeit ein oder verringert sie.

-: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf oder verringert sie.

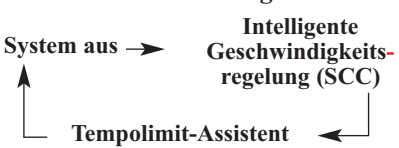
: Geschwindigkeitsregelung pausieren/fortsetzen.


OPDE050118

Informationen

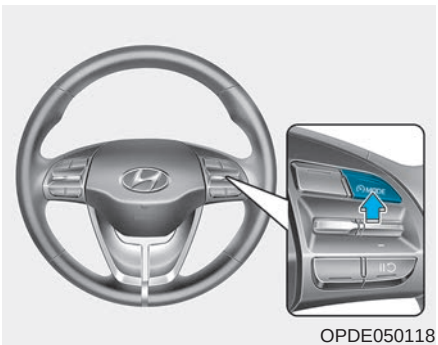
Falls Ihr Fahrzeug über ein Höchstgeschwindigkeitsregelsystem verfügt, schalten Sie zunächst in den SCC-Modus, indem Sie die -Taste drücken.

Durch Drücken der -Taste ändert sich der Modus wie folgt.

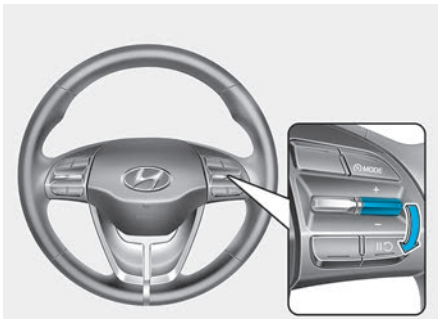


SCC-Geschwindigkeit

Festlegen der SCC-Geschwindigkeit


OPDE050118

1. Drücken Sie die Taste am Lenkrad, um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) auf.
2. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit. Die SCC-Geschwindigkeit kann wie folgt festgelegt werden:
   - 30 km/h ~ 180 km/h: wenn kein Fahrzeug vorausfährt
   - 0 km/h ~ 180 km/h: wenn ein Fahrzeug vorausfährt


OPDE050119

3. Drücken Sie den (-) Schalter nach unten. Sollgeschwindigkeit und Fahrzeugabstand werden auf dem LCD-Display angezeigt.
4. Lassen Sie das Gaspedal los. Die gewünschte Geschwindigkeit wird automatisch beibehalten.

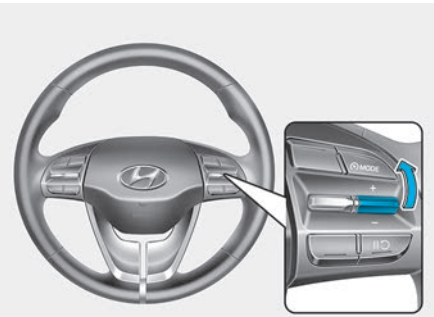
Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt, nimmt die Geschwindigkeit möglicherweise ab, damit der Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird.

An einer steilen Steigung bzw. einem steilen Gefälle kann es vorkommen, dass das Fahrzeug geringfügig langsamer oder schneller wird.

Informationen

An einer Steigung kann sich die Fahrgeschwindigkeit verringern und an einem Gefälle kann sie sich erhöhen.

Anheben der SCC-Sollgeschwindigkeit



OPDE050120

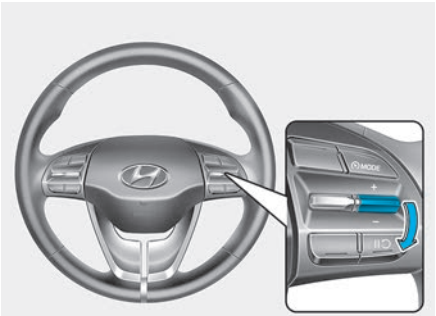
Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie den (+) Schalter nach oben und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Kippschalter auf diese Weise nach oben bewegen, nimmt die Reisegeschwindigkeit um 1 km/h zu.
- Drücken Sie den (+) Schalter nach oben und halten Sie ihn gedrückt. Daraufhin nimmt die Sollgeschwindigkeit um 10 km/h zu. Lassen Sie den Kippschalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Sie können eine Geschwindigkeit von bis zu 180 km/h festlegen.

⚠ ACHTUNG

Überprüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Kippschalter verwenden. Wenn Sie den Kippschalter nach oben drücken und halten, steigt die Fahrgeschwindigkeit rapide an.

Absenken der SCC-Sollgeschwindigkeit



OPDE050119

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie den (-) Kippschalter nach unten und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Kippschalter auf diese Weise nach unten bewegen, nimmt die Reisegeschwindigkeit um 1 km/h ab.
- Drücken Sie den (-) Kippschalter nach unten und halten Sie ihn gedrückt. Daraufhin nimmt die Sollgeschwindigkeit um 10 km/h ab. Lassen Sie den Kippschalter los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Sie können eine Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h festlegen.

Vorübergehendes Beschleunigen bei eingeschaltetem SCC-Funktion

Wenn Sie bei eingeschalteter SCC-Funktion zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Das Anheben der Geschwindigkeit hat keinen Einfluss auf die SCC-Funktion oder die Sollgeschwindigkeit.

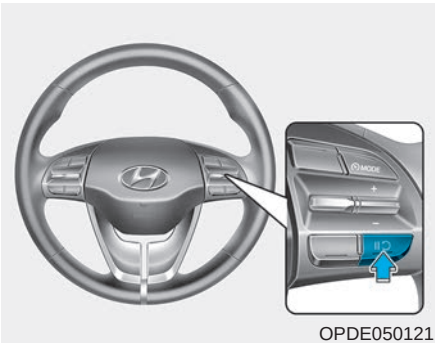
Um zur Sollgeschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie den Kippschalter bei erhöhter Geschwindigkeit nach unten (-) drücken, wird diese Geschwindigkeit als neue Reisegeschwindigkeit festgelegt.

Informationen

Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie vorübergehend beschleunigen, da die Geschwindigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.

Unter den folgenden Bedingungen wird die SCC-Funktion vorübergehend aufgehoben:



OPDE050121

Manuelle Aufhebung

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die die Abbruchtaste am Lenkrad wird gedrückt.

Der SCC-Tempomat schaltet sich vorübergehend ab, wenn die Kontrollleuchte für Sollgeschwindigkeit und Fahrzeugabstand auf dem LCD-Display erlischt.

Die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) leuchtet permanent.

Automatische Aufhebung

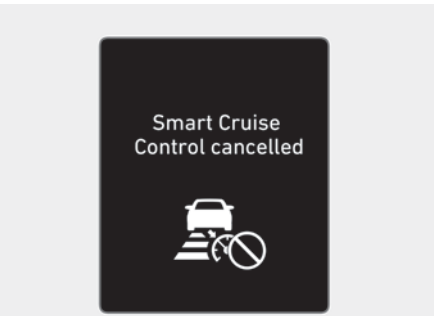
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Wählhebel wird in die Stellung N (Neutral), R (Rückwärtsgang) oder P (Parken) geschaltet.
- Die Feststellbremse wird aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 190 km/h.
- Das ESC, TCS oder ABS greift ein.
- Die ESC wird abgeschaltet.
- Der Sensor oder die Abdeckung ist verschmutzt oder durch Fremdkörper blockiert.
- Das Fahrzeug hält eine gewisse Zeit lang an.
- Das Fahrzeug hält immer wieder an und fährt wieder los.
- Das Gaspedal wird über einen längeren Zeitraum permanent betätigt.
- Die Motorleistung ist anormal.
- Nach dem das Fahrzeug vom SCC-Tempomaten angehalten wurde, fährt der Fahrer los, indem er den Schalter nach oben (+)/unten (-) drückt oder das Gaspedal betätigt, ohne dass sich ein anderes Fahrzeug voraus befindet.
- Nach dem Anhalten fährt der Fahrer los, indem er den Schalter nach oben (+)/unten (-) drückt oder das Gaspedal betätigt, während weit voraus ein Fahrzeug steht.
- Das FCA wird aktiviert.

Alle genannten Bedingungen führen zur Abschaltung der SCC-Funktion. Sollgeschwindigkeit und Fahrzeugabstand werden nicht mehr auf dem LCD-Display angezeigt.

Falls die SCC automatisch beendet wird, wird sie auch dann nicht wieder fortgesetzt, wenn der Kippschalter + oder - gedrückt wird.

Informationen

Wenn die intelligente Geschwindigkeitsregelung aus Gründen aufgehoben wird, die oben nicht aufgeführt sind, empfehlen wir, das System von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



OIK057096L

Smart Cruise Control cancelled [SCC abgebrochen]

Wenn die Funktion beendet wird, erklingt ein Warnton und es wird einige Sekunden lang eine Meldung angezeigt.

In diesem Fall müssen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Straßenverhältnissen und den Fahrbedingungen entsprechend durch Betätigen des Gas- bzw. Bremspedals anpassen.

Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Warnton.

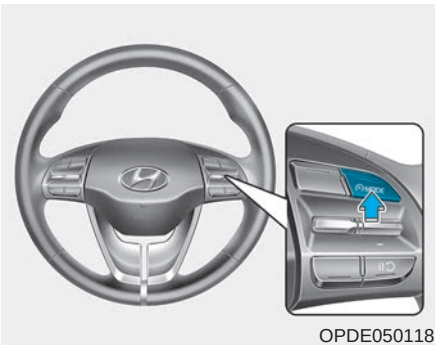
Wiederaufnehmen der SCC-Sollgeschwindigkeit

Falls die Geschwindigkeitsregelung anders als mit dem Tempomat-Schalter deaktiviert wurde und falls die Funktion weiterhin aktiviert ist, wird automatisch die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit wiederaufgenommen, wenn der Schalter nach oben (+) oder unten (-) gedrückt wird.

Wenn Sie den Kippschalter nach oben (+) drücken, kehrt die Geschwindigkeit zur zuvor festgelegten Sollgeschwindigkeit zurück. Wenn die Fahrgeschwindigkeit jedoch auf weniger als ca. 30 km/h sinkt, wird sie fortgesetzt, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet.

Informationen

Überprüfen Sie stets den Straßenzustand, wenn Sie den Schalter nach oben (+) drücken, um die Reisegeschwindigkeit wieder aufzunehmen.



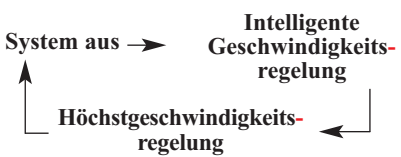
OPDE050118

Abschalten der Geschwindigkeitsregelung

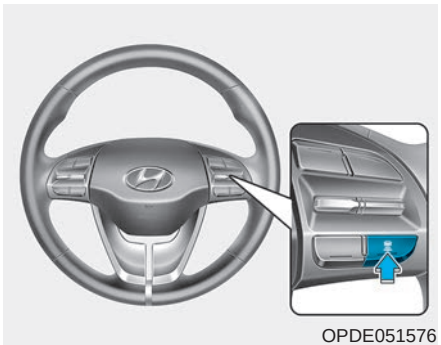
- Drücken Sie die Taste (die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt).
- Drücken Sie die Taste (die Tempomat-Kontrollleuchte (CRUISE) erlischt). (Fahrzeuge mit Höchstgeschwindigkeitsregelung)
- Drücken Sie die Taste bei eingeschalteter intelligenter Geschwindigkeitsregelung einmal, um die intelligente Geschwindigkeitsregelung auszuschalten und das Höchstgeschwindigkeits-Regelsystem einzuschalten.
- Drücken Sie die Taste bei ausgeschalteter intelligenter Geschwindigkeitsregelung einmal, um beide Systeme auszuschalten.

Informationen

Durch Drücken der MODE-Taste ändert sich der Modus wie folgt.



SCC-Fahrzeugabstand

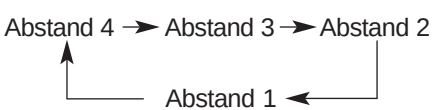


OPDE051576

Fahrzeugabstand einstellen

Wenn der SCC-Tempomat eingeschaltet ist, können Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festlegen und einhalten, ohne das Gas- oder Bremspedal zu betätigen.

Mit jedem Tastendruck ändert sich der Fahrzeugabstand wie folgt:



Beispiel, Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 90 km/h gelten folgende Abstände:

Abstand 4 - ca. 52,5 m
Abstand 3 - ca. 40 m
Abstand 2 - ca. 32,5 m
Abstand 1 - ca. 25 m

Informationen

Bei erstmaliger Verwendung des Systems nach dem Anlassen des Motors, wird der zuletzt eingestellte Abstand verwendet.

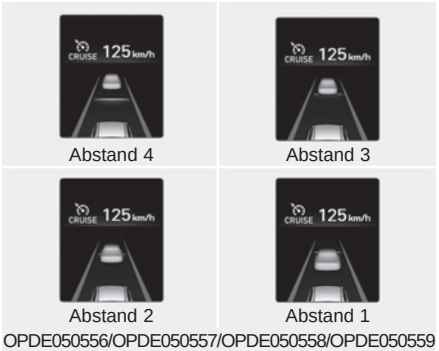
Wenn die Fahrspur vor Ihnen frei ist:



OPDE050555

Die Sollgeschwindigkeit wird beibehalten.

Wenn ein Fahrzeug auf der eigenen Fahrspur vorausfährt:



OPDE050556/OPDE050557/OPDE050558/OPDE050559

- Ihre Fahrgeschwindigkeit nimmt ab oder zu, um den festgelegten Abstand beizubehalten.
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit und behält diese dann bei.

⚠ VORSICHT



OPD056089

Beim Benutzen des SCC-Tempomats:

- **Der Warnton erklingt und die Anzeige des Fahrzeugabstands blinkt, wenn das Fahrzeug den festgelegten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einhalten kann.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn der Warnton erklingt, treten Sie das Bremspedal oder benutzen Sie das Lenkrad, um die Fahrgeschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeugs selber anzupassen.**
- **Achten Sie auch ohne Warnton immer auf die Fahrumstände, um Gefahrensituationen zu vermeiden.**
- **Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale des Systems übertönen.**

⚠ ACHTUNG

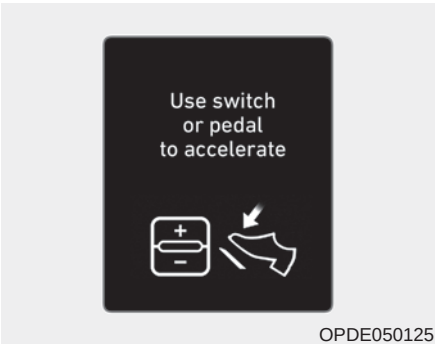


OPDE056090

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug (Fahrgeschwindigkeit: weniger als 30 km/h) auf die Nebenspur wechselt, erklingt ein Warnton und es erscheint eine Meldung. "Vorsicht. Umgebende Fahrzeuge". Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an plötzlich vor Ihnen auftauchende Fahrzeuge und Hindernisse an, indem Sie das Bremspedal treten.

Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse vor Ihnen.

Zäh fließender Verkehr



OPDE050125

Zum Beschleunigen RES betätigen

- In zäh fließendem Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Analog dazu setzt sich Ihr Fahrzeug in Bewegung, wenn sich das Fahrzeug vor Ihnen in Bewegung setzt. Wenn das Fahrzeug jedoch mehr als 3 Sekunden lang anhält, müssen Sie das Gaspedal betätigen oder den Kippschalter nach oben (+) oder unten (-) drücken, um loszufahren.
- Wenn Sie den ASCC-Schalter drücken (+ oder -), während Auto Hold und ASCC aktiv sind, wird Auto Hold unabhängig von der Gaspedalstellung aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die AUTO HOLD-Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß. (Fahrzeuge mit elektronischer Feststellbremse (EPB, Electronic Parking Brake))

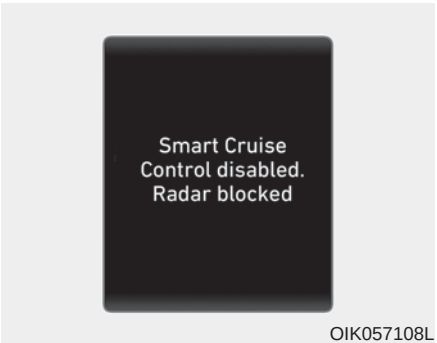
Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



OPDE050039

Das SCC erkennt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug mit Hilfe eines Sensors.

Warnmeldung



OIK057108L

SCC (Smart Cruise Control) inaktiv. Radar blockiert

Wenn die Abdeckung der Sensorlinse durch Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel verdeckt ist, ist der SCC-Tempomat möglicherweise vorübergehend ohne Funktion. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf dem LCD-Display. Entfernen Sie Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel und reinigen Sie die Abdeckung des Radarsensors bevor Sie den SCC-Tempomat in Betrieb nehmen.

Der SCC-Tempomat wird möglicherweise nicht ordnungsgemäß aktiviert, wenn das Radar stark verschmutzt ist oder nach dem Anlassen des Motors nicht alles erkannt wird (zum Beispiel auf freier Fläche).

Informationen

Wenn die SCC-Funktion vorübergehend unterbrochen wird, weil der Radarsensor blockiert ist, Sie aber den Tempomatmodus (Geschwindigkeitsregelung) nutzen möchten, müssen Sie in den Tempomatmodus wechseln (siehe "So wechseln Sie in den Tempomatmodus" auf der folgenden Seite.)

⚠ ACHTUNG

- **Bringen Sie keine Kennzeichenrahmen oder Fremdkörper wie Aufkleber oder Schutzbügel im Bereich des Radarsensors an. Andernfalls wird möglicherweise die Erkennungsleistung des Radars beeinträchtigt.**
- **Halten Sie den Radarsensor und die Linsenabdeckung stets frei von Schmutz und Fremdpartikeln.**
- **Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht direkt auf den Sensor bzw. die Sensorabdeckung.**
- **Behandeln Sie den Radarsensor bzw. die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung seine korrekte Einbaulage verlässt, funktioniert das SCC möglicherweise nicht ordnungsgemäß, obwohl keine Warnmeldung angezeigt wird. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

- **Falls der Stoßfänger im Bereich um den Radarsensor beschädigt wird, funktioniert das SCC möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie Originalteile von HYUNDAI oder gleichwertige, für Ihr Fahrzeug spezifizierte Teile für den Austausch oder die Reparatur eines beschädigten Sensors oder einer beschädigten Sensorabdeckung. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.**



OIK057110L

SCC-Tempomat prüfen

Die Meldung erscheint, wenn die Regelung des Fahrzeugabstands nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen und die Funktion dort überprüfen zu lassen.

Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung

Die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitsregelung beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug kann eingestellt werden. Wählen Sie 'Benutzereinstellungen → Fahrassistenz → SCC-Geschwindigkeit → Langsam/Normal/Schnell' auf dem LCD-Display. Zur Auswahl stehen drei verschiedene Stufen.

- Langsam:

  Die Geschwindigkeitsanpassung zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug erfolgt langsamer als normal.
- Normal:

  Die Geschwindigkeitsanpassung zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug erfolgt normal.
- Schnell:

  Die Geschwindigkeitsanpassung zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug erfolgt schneller als normal.

Information

Das System merkt sich die zuletzt eingestellte Empfindlichkeit des SCC-Systems.

Umschalten in den Tempomat-Modus

Auf Wunsch kann der Fahrer lediglich die herkömmliche Geschwindigkeitsregelung (Cruise Control) nutzen. Dazu muss er Folgendes tun:

1. Schalten Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung ein (Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet, das System wird jedoch nicht aktiviert).
2. Drücken Sie mehr als 2 Sekunden lang die Taste "Fahrzeugabstand".
3. Wählen Sie zwischen "Smart Cruise Control" und "Cruise Control".

Wenn die Funktion mit der Taste beendet wird oder die Taste nach dem Anlassen des Motors gedrückt wird, wird der Modus für intelligente Geschwindigkeitsregelung aktiviert.

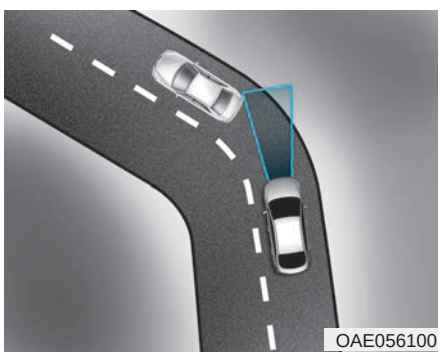
⚠ VORSICHT

Im Modus Geschwindigkeitsregelung müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen selber anpassen, indem Sie das Gas- oder Bremspedal treten. Die Funktion passt den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht automatisch an.

Einschränkungen der Funktion

Die Fähigkeit des SCC-Tempomats, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu erkennen, kann aufgrund des Straßenzustands oder der Verkehrsverhältnisse eingeschränkt sein.

In Kurven


OAE056100

- Der SCC-Tempomat erkennt ein Fahrzeug auf Ihrer Fahrspur möglicherweise nicht, woraufhin Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigen könnte.

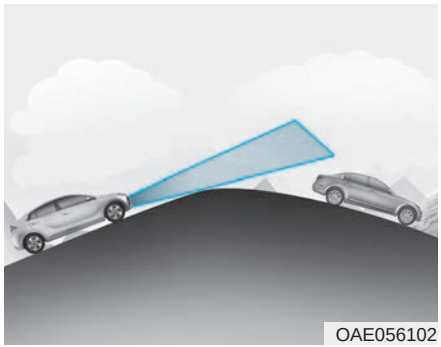
  Außerdem wird die Fahrgeschwindigkeit gedrosselt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkannt wird.
- Wählen Sie eine für Kurven geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.


OAE056101

Ihre Fahrgeschwindigkeit wird möglicherweise gedrosselt, weil sich ein Fahrzeug auf der Nebenspur befindet.

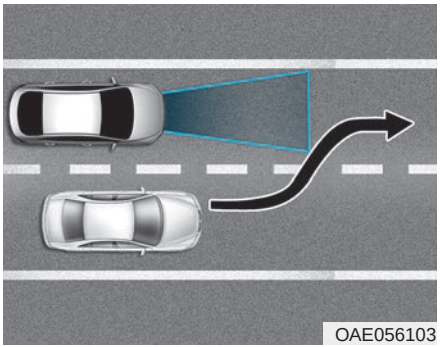
Treten Sie das Gaspedal und wählen Sie eine angemessene Sollgeschwindigkeit. Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung der SCC-Funktion zulässt.

An Steigungen


OAE056102

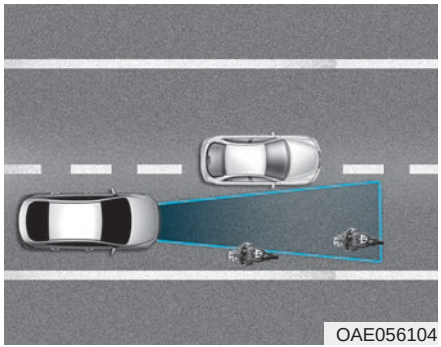
- Beim Bergan- oder Bergabfahren erkennt das SCC ein Fahrzeug auf Ihrer Fahrspur möglicherweise nicht, woraufhin Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrgeschwindigkeit abrupt gedrosselt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkannt wird.
- Wählen Sie eine für Steigungen geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.

Spurwechsel


OAE056103

- Ein Fahrzeug, das von der Nebenspur in Ihre Spur wechselt, wird erst dann vom Sensor erkannt, wenn es sich innerhalb seiner Erkennungsreichweite befindet.
- Der Sensor erkennt ein plötzlich einscherendes Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Achten Sie stets auf den Verkehr, die Straßenverhältnisse und die Fahrbedingungen.
- Wenn ein langsameres Fahrzeug auf Ihre Fahrspur wechselt, wird möglicherweise Ihre Geschwindigkeit gedrosselt, damit der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gleich bleibt.
- Wenn ein schnelleres Fahrzeug auf Ihre Fahrspur wechselt, beschleunigt Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit.

Fahrzeugerkennung


OAE056104

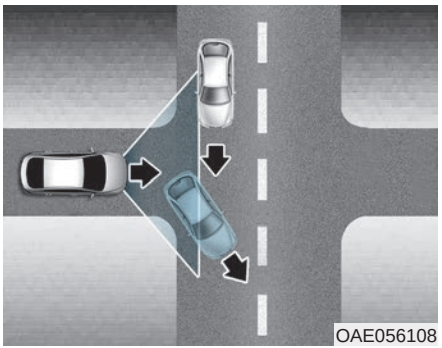
Manche Fahrzeuge auf Ihrer Fahrspur werden möglicherweise nicht vom Sensor erkannt:

- Fahrzeuge mit schmaler Silhouette (Motorräder, Fahrräder etc.)
- Versetzt fahrende Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die langsam fahren oder plötzlich verzögern
- Stehende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit niedrigem Heckprofil (unbeladene Auflieger etc.)

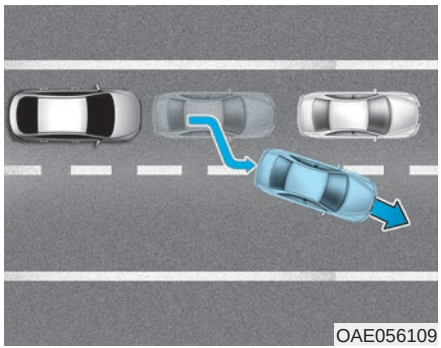
Unter den folgenden Umständen werden vorausfahrende Fahrzeuge möglicherweise nicht ordnungsgemäß vom Sensor erkannt:

- Wenn das Fahrzeug vorn nach oben zeigt, weil der Gepäckraum überladen ist
- Während das Lenkrad gedreht wird
- Wenn das Fahrzeug ganz am Rand der Fahrspur fährt
- Wenn das Fahrzeug auf einer sehr schmalen Fahrspur oder durch eine Kurve fährt

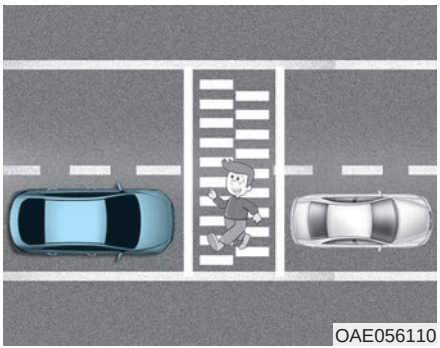
Betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.


OAE056108

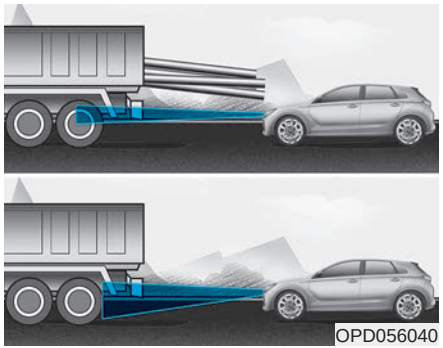
- Ihr Fahrzeug beschleunigt möglicherweise, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug verschwindet.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie die Warnung erhalten, dass das vorausfahrende Fahrzeug nicht erkannt wird.


OAE056109

- Wenn im Stop-and-go-Verkehr ein Fahrzeug, das vor Ihnen angehalten hat, die Fahrspur verlässt, kann es vorkommen, dass das FCA das nächste Fahrzeug vor Ihnen nicht sofort erkennt. In diesem Fall müssen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und eine Kollision zu vermeiden.


OAE056110

- Achten Sie stets auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug regelt.


OPD056040

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit hohen Aufbauten oder überstehender Ladung fahren.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgende Sicherheitshinweise bei der Nutzung der SCC:

- **Wenn ein Nothalt erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen. Das Fahrzeug kann nicht in jeder Notsituation mit dem SCC-Tempomat angehalten werden.**
- **Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand unter Berücksichtigung der Straßenverhältnisse und der Fahrgeschwindigkeit. Wenn der Fahrzeugabstand bei hoher Geschwindigkeit zu klein ist, kann sich ein schwerer Unfall ereignen.**
- **Halten Sie stets ausreichend Abstand zum Bremsen und verzögern Sie Ihr Fahrzeug bei Bedarf, indem Sie die Bremsen betätigen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der SCC-Tempomat erkennt keine haltenden oder entgegenkommenden Fahrzeuge und keine Fußgänger. Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.**
- **Vorausfahrende Fahrzeuge, die häufig die Fahrspur wechseln, können die Reaktionszeit des Systems verlängern oder dazu führen, dass das System auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in Wirklichkeit auf der Nebenspur befindet. Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

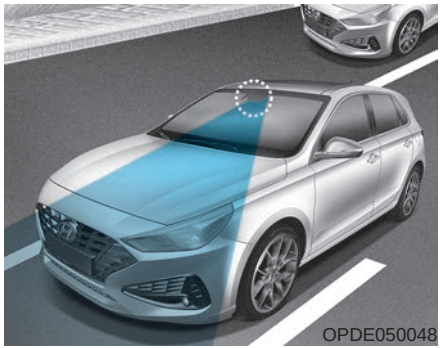
- **Seien Sie sich der gewählten Geschwindigkeit und des gewählten Fahrzeugabstands stets bewusst. Der Fahrer darf sich nicht allein auf das System verlassen, sondern muss stets auf die Fahrumstände achten und seine Fahrgeschwindigkeit anpassen.**
- **Komplexe Fahrsituationen werden möglicherweise nicht vom SCC-Tempomat erkannt. Achten Sie deshalb stets auf die Fahrumstände und kontrollieren Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.**

ANMERKUNG

Unter den folgenden Umständen kann es passieren, dass der SCC-Tempomat vorübergehend nicht funktioniert:

- **Elektrische Störeinflüsse**
- **Modifikation der Aufhängung**
- **Ungleichmäßiger Reifenverschleiß oder Reifendruck**
- **Montage eines anderen Reifentyps**

SPURFOLGEASSISTENT (LFA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Spurfolgeassistent erkennt die Fahrbahnmarkierungen auf der Straße mithilfe der Kamera an der Windschutzscheibe und hilft dem Fahrer mittels Lenkunterstützung dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

⚠ VORSICHT

Der Spurfolgeassistent stellt lediglich eine Komfortfunktion dar und ist kein Ersatz für sicheres Fahrverhalten. Der Fahrer muss stets auf das Umfeld achten und ist stets selbst für das Lenken des Fahrzeugs verantwortlich.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Verwendung des Spurfolgeassistenten die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Machen Sie keine abrupten Lenkbewegungen, wenn das System in die Lenkung eingreift.**
- **Das LFA-System hilft dem Fahrer mittels Lenkunterstützung, das Fahrzeug in der Spurmitte zu halten. Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf das System verlassen und muss das Lenkrad stets unter Kontrolle halten, um die Fahrspur nicht zu verlassen.**
- **Der Betrieb des LFA kann abhängig von den Straßen- und Umgebungsbedingungen beendet werden oder es kann vorkommen, dass das System nicht korrekt funktioniert. Fahren Sie stets aufmerksam.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Vermeiden Sie ein vorübergehendes Demontieren der Frontsichtkamera zwecks Tönen der Scheiben oder Anbringung von Folien und Zubehör. Falls Sie die Kamera demontieren und dann wieder anbringen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug zwecks Überprüfung der Kalibrierung in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.
- Falls Sie Windschutzscheibe, Frontsichtkamera oder zum Lenkrad gehörende Teile austauschen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug zwecks Überprüfung der Kalibrierung in eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu bringen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Da die Funktion Fahrbahnmarkierungen mit Hilfe einer nach vorn gerichteten Kamera erkennt, arbeitet sie möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Erkennung erschwert wird.

  Siehe "Systembeschränkungen".
- Entfernen bzw. beschädigen Sie keine Teile, die zum LFA gehören.
- Wenn die Lautstärke des Audiosystems zu hoch ist, ist der Warnton des Spurverfolgungsassistenten möglicherweise nicht zu hören.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Spiegel, weißes Papier etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Reflektiertes Sonnenlicht kann die Systemfunktion stören.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Lassen Sie Ihre Hände auch bei aktiviertem LFA stets am Lenkrad. Wenn Sie nach dem Warnhinweis "Keep hands on steering wheel" (Hände am Lenkrad lassen) freihändig weiterfahren, schaltet sich die Funktion automatisch ab.

  Sobald der Fahrer die Hände wieder am Lenkrad hat, übernimmt die Funktion die Kontrolle über die Lenkung.
- Das Lenkrad wird nicht durchgehend kontrolliert. Bei einer hohen Fahrgeschwindigkeit kann es daher vorkommen, dass das Fahrzeug beim Verlassen der Fahrspur nicht von dem System gesteuert wird. Der Fahrer muss bei Verwendung des Systems stets die Geschwindigkeitsbegrenzung beachten.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, führt das System möglicherweise keine Lenkunterstützung durch und die Alarmfunktion für das Loslassen des Lenkrads arbeitet möglicherweise nicht korrekt.**
- **Stellen Sie sicher, dass Sie das LFA abschalten, wenn Sie einen Anhänger ziehen.**

Aktivierung des LFA-Systems

Systemeinstellung

- Wenn das Zündschloss auf EIN steht, kann der Spurverfolgungsassistent aktiviert werden, indem im LCD-Display des Kombiinstruments die Option 'Benutzereinstellungen → Fahrassistent → Fahrassistenz → Spurverfolgungsassistent' ausgewählt wird.

  Wählen Sie die Einstellung ab um das System abzuschalten.
- Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, behält die Funktion die letzte Einstellung.

Funktionsvoraussetzungen

Bei aktiviertem System leuchtet die Kontrollleuchte () im Kombiinstrument. Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich abhängig vom Zustand des LFA.

- Grün: Die Funktion befindet sich im Aktivierungszustand.
- Weiß: Die Funktion befindet sich im Bereitschaftszustand.

Betrieb des LFA

- Nach der Aktivierung des Spurverfolgungsassistenten wechselt die Kontrollleuchte von Weiß zu Grün, sofern sich das Fahrzeug in der Fahrspur befindet, beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden (Farbe der Fahrspur wechselt von Grau zu Weiß) und der Fahrer keine abrupten Lenkbewegungen macht. Dies zeigt an, dass der Spurverfolgungsassistent aktiviert ist und in die Lenkung eingreifen kann.
- Die Kontrollleuchte wechselt von grün auf weiß, wenn die Steuerung vorübergehend aufgehoben wird.
- Wenn das System die Fahrspur nicht erkennt oder je nach dem Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs (Anwesenheit des Fahrzeugs, Fahrzustand usw.), wird das Lenkrad restriktiv gesteuert.

  Wenn die Steuerung des Lenkrads vorübergehend gestoppt wird, blinkt die Aktivierungsanzeige grün und wechselt dann auf weiß.

Warnmeldung



OPDE040496

Keep hands on steering wheel [Lenkrad nicht loslassen]

Wenn der Fahrer bei aktiviertem LFA die Hände einige Sekunden lang vom Lenkrad nimmt, gibt das System eine Warnung an den Fahrer aus.

Informationen

Wenn das Lenkrad sehr locker gehalten wird, erfolgt der Hinweis möglicherweise trotzdem, weil der Spurverfolgungsassistent nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.

⚠ VORSICHT

In Abhängigkeit der Straßenverhältnisse wird die Warnmeldung möglicherweise verspätet angezeigt. Lassen Sie Ihre Hände daher während der Fahrt stets am Lenkrad.

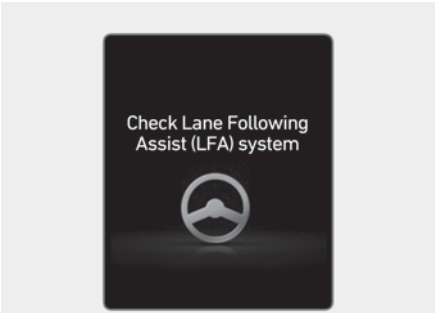
Wenn der Fahrer bei eingeschalteter Hands-off-Warnung für mehrere Sekunden die Hände vom Lenkrad nimmt, würde sich die Lenkassistenzfunktion automatisch ausschalten.

⚠ VORSICHT

- **Die Verantwortung für präzises Lenken liegt allein beim Fahrer.**
- **Schalten Sie das System unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen ab und steuern Sie das Fahrzeug selbst.**
  - **Bei schlechten Witterungsbedingungen**
  - **Bei schlechten Straßenverhältnissen**
  - **Wenn das Lenkrad häufig vom Fahrer bedient werden muss**

Informationen

- **Auch wenn das System in die Lenkung eingreift, kann der Fahrer stets Lenkbewegungen ausführen.**
- **Möglicherweise fühlt sich die Lenkung schwer- oder leichtgängiger an, wenn die Lenkassistenz des Systems aktiv ist.**



OIG069072L

Check Lane Following Assist [Spurverfolgungsassistent prüfen]

Wenn der Spurhalteassistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Warnmeldung und schaltet sich für eine Weile ab. Wir empfehlen, dass Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

Der Spurverfolgungsassistent befindet sich nicht im ASSIST-Zustand, wenn:

- Vor dem Spurwechsel wurde der Blinker gesetzt. Wenn Sie die Spur wechseln, ohne den Blinker zu setzen, greift das System möglicherweise in die Lenkung ein.
- Das Fahrzeug wird beim Einschalten des Systems nicht in der Mitte der Fahrspur gefahren oder das System wird direkt nach dem Wechseln der Fahrspur eingeschaltet.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
- Das Fahrzeug durchfährt eine scharfe Kurve.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit wie folgt überschritten wird:
  - Nahost: 145 km/h
  - Europa und Australien: 180 km/h
- Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur abrupt oder in einem spitzen Winkel.
- Das Fahrzeug bremst plötzlich ab.
- Es wird nur eine Fahrspurmarkierung erfasst.
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Der Radius einer Kurve ist zu klein.
- Das Fahrzeug fährt an einer steilen Steigung.
- Das Lenkrad wird abrupt gedreht.
- Das System funktioniert möglicherweise etwa 15 Sekunden nicht nach dem Starten des Fahrzeugs oder der Initialisierung oder dem Neustart der Frontkamera.

Funktionsbeschränkungen

Unter den folgenden Umständen reagiert der Spurverfolgungs-assistent möglicherweise zu früh, obwohl das Fahrzeug nicht von der Fahrspur abweicht, oder sie greift nicht in die Lenkung ein und warnt Sie nicht, obwohl das Fahrzeug die Fahrspur verlässt:

Bei mangelhaften Fahrspur- bzw. Straßenbedingungen

- Die Fahrspurmarkierung lässt sich kaum von der Fahrbahnoberfläche unterscheiden oder die Fahrspurmarkierung ist verblasst bzw. es gibt keine eindeutige Markierung.
- Die Fahrspurmarkierung lässt sich farblich kaum von der Fahrbahn-oberfläche unterscheiden.
- Es gibt Markierungen auf der Fahrbahnoberfläche, die der Fahrbahnmarkierung ähneln und von der Kamera fälschlicherweise als solche erfasst werden.
- Die Fahrspurmarkierung hebt sich unzureichend ab oder ist beschädigt.
- Die Fahrspurmarkierungen laufen zusammen oder teilen sich. (z. B. Mautstation)
- Die Fahrspuranzahl nimmt zu bzw. ab oder die Fahrspurmarkierungen kreuzen einander kompliziert.
- Es gibt vor Ihnen mehr als zwei Fahrspuren.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr dick oder sehr dünn.
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die vorausliegenden Fahrspuren sind aufgrund von Regen, Schnee, nasser Fahrbahn, beschädigter oder verschmutzter Fahrbahn-oberfläche oder anderen Faktoren nicht sichtbar.
- Auf der Fahrbahnmarkierung liegt der Schatten eines Mittelstreifens, von Bäumen, Leitplanken, Schallschutzwänden usw.
- Die Fahrspurmarkierungen weisen einen komplexen Verlauf auf oder sind beispielsweise in Baustellen durch andere Konstruktionen ersetzt worden.
- Auf der Straße befinden sich Markierungen eines Fußgänger-überwegs oder andere Symbole.
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist durch Öl usw. verschmutzt.
- Die Fahrspur verschwindet, beispielsweise an einer Kreuzung, plötzlich.

Funktionsstörungen aufgrund der Außenbedingungen

- Die Umgebungshelligkeit verändert sich drastisch, zum Beispiel beim Erreichen/Verlassen von Tunneln oder beim Hindurchfahren unter einer Brücke.
- Die Umgebung ist zu dunkel, zum Beispiel wenn die Scheinwerfer nachts oder beim Durchfahren eines Tunnels nicht eingeschaltet sind.
- Es gibt eine Begrenzungs-konstruktion wie z.B. eine Betonbarriere, Leitplanke oder Leitpfosten auf der Fahrbahn, die von der Kamera erfasst wird.

- Von einer Straßenlaterne oder einem entgegenkommenden Fahrzeug abgegebenes Licht wird von der nassen Fahrbahnoberfläche oder z.B. einer Pfütze reflektiert.
- Das Blickfeld nach vorne ist durch grelles Sonnenlicht eingeschränkt.
- Es liegt ein unzureichender Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vor, sodass die Fahrspurmarkierung nicht erkannt werden kann, oder das vorausfahrende Fahrzeug fährt auf der Fahrspurmarkierung.
- Sie fahren an einer steilen Steigung, über einen Hügel oder durch eine Kurve.
- Das Fahrzeug vibriert aufgrund von ungünstigen Fahrbahnbedingungen zu stark.
- Die Temperatur im Bereich des Innenrückspiegels ist aufgrund von direkter Sonneneinstrahlung usw. zu hoch.
- Die Erkennungsleistung des Sensors ändert sich plötzlich, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeitsbarriere passiert oder eine steile Steigung/ein steiles Gefälle oder eine stark nach rechts oder links geneigte Fahrbahn befährt.

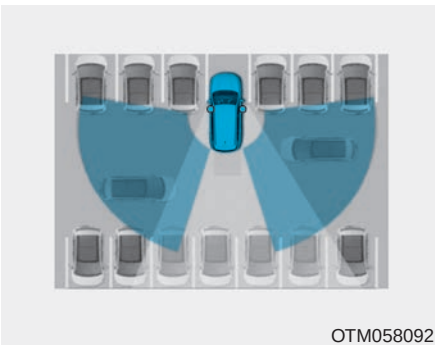
Bei schlechter Sicht nach vorne

- Es befinden sich Schmutz bzw. Fremdkörper auf der Windschutzscheibe oder der Kameralinse.
- Die Windschutzscheibe ist beschlagen; die freie Sicht auf die Straße ist eingeschränkt.
- Platzieren von Gegenständen auf dem Armaturenbrett usw.
- Der Sensor kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee nicht erkennen.

KOLLISIONSWARNUNG BEI HINTEREM QUERVERKEHR (RCCW)/ASSISTENT ZUR KOLLISIONSVERMEIDUNG BEI HINTEREM QUERVERKEHR (RCCA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Systembeschreibung

Hintere Querverkehrswarnung



OTM058092

Bei eingelegtem Rückwärtsgang überwacht die hintere Querverkehrswarnung den Verkehr auf Fahrzeuge, die sich von rechts und links nähern.

Die Erkennungsreichweite richtet sich nach der Fahrgeschwindigkeit.

Hinterer Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent

Bei eingelegtem Rückwärtsgang überwacht der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent den Verkehr auf Fahrzeuge, die sich von rechts und links nähern.

Der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent kann die elektronische Stabilitätskontrolle bei einer möglichen Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug aktivieren. Sie soll das Kollisionsrisiko senken oder den Kollisionsschaden mindern.

⚠ VORSICHT

- **Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßenverhältnisse und seien Sie auf der Hut vor unerwartete Situationen, auch wenn die hintere Querverkehrswarnung und der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent in Betrieb sind.**
- **Die hintere Querverkehrswarnung und der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent sind zusätzliche Systeme, die Sie unterstützen. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Achten Sie beim Fahren zu Ihrer Sicherheit stets auf Ihr Umfeld.**
- **Die hintere Querverkehrswarnung und der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent sind kein Ersatz für korrektes und sicheres Fahren. Fahren Sie stets vorsichtig und passen Sie auf, wenn Sie das Fahrzeug zurücksetzen.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

- Der Fahrer kann die Systeme aktivieren, indem er den Zündschalter auf die Stellung ON dreht und 'User Settings [Benutzereinst.] → Driver Assistance [Fahrassistenz] → Blind-Spot Safety [Sicherheit Toter Winkel] → Rear Cross-Traffic Collision Warning [Kollisionswarnung kreuzender Verkehr hinten]' wählt. RCCA und RCCW schalten sich ein und wechseln in den Bereitschaftsmodus für die Aktivierung, wenn 'Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr' gewählt wird.
- Wenn der Motor abgestellt wird, wechseln die Systeme wieder in den Bereitschaftsmodus.
- Beim Einschalten des Systems leuchtet drei Sekunden lang die Warnleuchte am Außenspiegel auf.

Der Fahrer kann in den Benutzereinstellungen am LCD-Display festlegen, zu welchem Zeitpunkt die Warnung ausgelöst werden soll. Dazu wählt er: 'User Settings [Benutzereinst.] → Driver Assistance [Fahrerassistenz] → Warning Timing [Warnungszeitpunkt]'. Für die Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Normal:

Bei Auswahl dieser Einstellung wird die anfängliche Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr normal aktiviert. Wenn diese Einstellung zu empfindlich erscheint, ändern Sie die Option auf 'Später'.

Die Warnungsaktivierungszeit kann zu spät erscheinen, wenn ein seitlich oder im Heckbereich befindliches Fahrzeug abrupt beschleunigt.

- Später:

Wählen Sie diese Warnungsaktivierungszeit, wenn der Verkehr schwach ist und Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren.

Informationen

Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich der Warnzeitpunkt anderer Systeme ebenfalls ändern. Überprüfen Sie stets den Warnzeitpunkt, bevor Sie diesen ändern.

Der Fahrer kann die Warnlautstärke der Kollisionswarnung bei hinterem Querverkehr durch Wahl von 'Benutzereinstellungen → Fahrassistent → Warnungslautstärke → Hoch/Mittel/Niedrig' einstellen.

Informationen

Wenn Sie die Warnlautstärke ändern, kann sich die Warnlautstärke anderer Systeme ebenfalls ändern. Überprüfen Sie stets die Warnlautstärke, bevor Sie diesen ändern.

Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in Kapitel 3.

Funktionsvoraussetzungen

Handhabung:

Navigieren Sie am LCD-Display zu 'User Settings [Benutzereinst.] → Driver Assistance [Fahrassistenz] → Blind-Spot Safety [Sicherheit Toter Winkel] → Rear Cross-Traffic Collision Warning [Kollisionswarnung kreuzender Verkehr hinten]'. Daraufhin wird das System aktiviert und in den Standby-Modus versetzt.

Die Funktion wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 8 km/h beträgt und der Rückwärtsgang eingelegt ist.

* Die Funktion wird nicht aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 8 km/h überschreitet. Das System wird wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 8 km/h liegt.

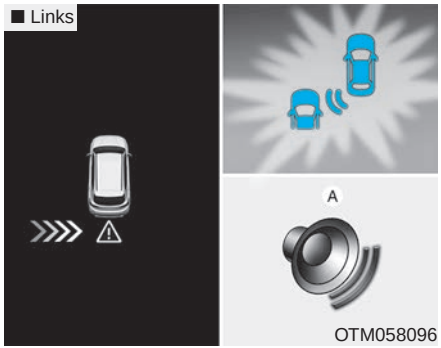
Der Erfassungsbereich der Funktion beträgt etwa 0,5 m ~ 25 m. Ein sich näherndes Fahrzeug wird erkannt, wenn seine Fahrzeuggeschwindigkeit über etwa 5 km/h liegt.

Allerdings kann die Erkennungsreichweite unter bestimmten Umständen variieren. Seien Sie stets aufmerksam und achten Sie auf Ihr Umfeld, wenn Sie Ihr Fahrzeug zurücksetzen.

Warnmeldung und Systemsteuerung

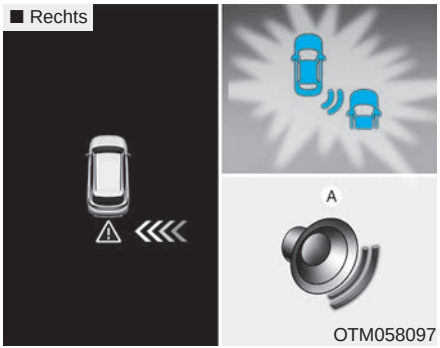
Hintere Querverkehrswarnung (RCCW)

■ Links



OTM058096

■ Rechts



OTM058097

■ Links



OTM058098L

■ Rechts



OTM058099L

Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug von hinten links/rechts auf Ihr Fahrzeug zukommt, ertönt das Warnsignal, die Warnleuchte am Außenspiegel beginnt zu blinken und auf dem LCD-Display erscheint eine Meldung. Wenn der Rückansichtmonitor aktiviert ist, erscheint darüber hinaus eine Meldung auf dem Audio- oder AVN-Bildschirm.

Die Warnung wird deaktiviert, wenn:

- das erkannte Fahrzeug den Sensorbereich verlässt oder
- wenn sich das Fahrzeug direkt hinter Ihrem Fahrzeug befindet oder
- wenn sich das Fahrzeug Ihrem Fahrzeug nicht nähert oder
- wenn das andere Fahrzeug langsamer wird
- die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs abnimmt.

Hinterer Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent (RCCA)

■ Links



OTM058085L

■ Rechts



OTM058086L

■ Links



OTM058098L

■ Rechts



OTM058099L

Wenn das Risiko einer Kollision besteht, während die RCCW erstellt wird, erfolgt ein Bremseingriff. Das Kombiinstrument informiert den Fahrer über den Bremseingriff. Wenn der Rückfahrmonitor aktiviert ist, erscheint auch eine Meldung auf der Audio- oder AVN-Anzeige.

Nach dem Bremseingriff muss der Fahrer das Bremspedal unverzüglich betätigen und die Umgebung kontrollieren.

- Die Bremsenaktivierung durch das System dauert ca. 2 s.

  Der Fahrer muss aufmerksam bleiben, da die Bremse nach 2 Sekunden gelöst wird.
- Der Bremseingriff durch das System wird aufgehoben, wenn der Fahrer das Bremspedal mit genügend Kraft betätigt.
- Der Bremseingriff wird nur einmal für jede linke/rechte Annäherung durchgeführt, nachdem der Fahrer in den Rückwärtsgang (R) geschaltet hat.

Je nach ESC-Status (Elektronische Stabilitätskontrolle) funktioniert der Bremseingriff möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Dieselbe Warnmeldung wird auch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Wenn die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)-Warnleuchte eingeschaltet ist.
- Wenn die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wegen einer anderen Funktion eingeschaltet ist.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Betriebsbedingung der hinteren Querverkehrswarnung erfüllt ist, tritt die Warnung jedes Mal auf, wenn sich ein Fahrzeug der Seite oder dem Heck Ihres gestoppten Fahrzeuges (0 km/h Geschwindigkeit) nähert.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Systemwarnung oder der Bremseingriff funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Bereich links/rechts vom hinteren Stoßfänger von einem Fahrzeug oder Hindernis blockiert.**
- **Der Fahrer muss stets besonders aufmerksam bleiben, egal ob die Warnleuchte am Außenspiegel aufleuchtet oder ein Warnton ertönt oder nicht.**
- **Ist die Audioanlage des Fahrzeug auf hohe Lautstärke eingestellt, kann dies die Warntöne des Systems beeinträchtigen.**
- **Der Warnton der hinteren Querverkehrswarnung erklingt möglicherweise nicht, wenn bereits andere Warntöne erklingen.**

⚠ VORSICHT

- **Fahren Sie auch dann vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit der hinteren Querverkehrswarnung und dem hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System und behalten Sie Ihr Umfeld im Auge, bevor Sie mit dem Fahrzeug zurücksetzen.**
- **Das Ausführen der Bremsregelung liegt in der Verantwortung des Fahrers.**
- **Fahren Sie mit äußerster Aufmerksamkeit. Je nach Fahrsituation funktioniert die hintere Querverkehrswarnung und der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder warnt ohne Grund.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern eine Hilfsfunktion. Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von bestimmten Situationen überrascht werden. Achten Sie stets auf die Straßenverhältnisse.**

Erkennungssensor



Das Radar in der hinteren Ecke besteht aus den Sensoren im Heckstoßfänger zur Erkennung der seitlichen und hinteren Bereiche. Halten Sie den Heckstoßfänger stets sauber, damit die Funktion ordnungsgemäß arbeitet.

⚠ ACHTUNG

- **Die Funktion arbeitet möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Stoßfänger beschädigt, ersetzt oder repariert wurde.**
- **Die Funktion schaltet sich möglicherweise aufgrund starker elektromagnetischer Wellen ab.**
- **Halten Sie die Sensoren immer sauber.**
- **Versuchen Sie niemals die Kameraeinheit zu zerlegen und setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus.**
- **Behandeln Sie den Radarsensor bzw. die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung nicht mehr richtig positioniert ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

In diesem Fall wird keine Warnmeldung angezeigt. Wir empfehlen, dass Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

- **Bringen Sie keine Fremdkörper wie z.B. Aufkleber oder eine Stoßfängerverkleidung in der Nähe des Radarsensors an und benutzen Sie keinen Lack im Sensorbereich. Andernfalls kann die Leistung des Sensors beeinträchtigt werden.**

Warnmeldungen



OIK057092L

Blind-Spot Collision Warning (BCW) disabled. Radar blocked [Warnsystem Toter Winkel (BCW) deaktiviert. Radar blockiert]

Die Warnmeldung erscheint möglicherweise unter den folgenden Bedingungen:

- Einer oder beide Sensoren am Heckstoßfänger werden durch Schmutz, Schnee oder Fremdkörper blockiert
- Fahren in ländlichen Gebieten, in denen der -Sensor über einen längeren Zeitraum hinweg kein anderes Fahrzeug erkennt.
- Bei schlechten Witterungsbedingungen wie z.B. Starkregen oder dichtem Schneefall

Unter diesen Umständen erlischt die Tastenleuchte des Warnsystems Toter Winkel/Kollisionsvermeidungsassistenten Toter Winkel und das System schaltet sich automatisch ab.

Wenn die Warnmeldung "BCW canceled" am Kombiinstrument angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass die Sensoren am Heckstoßfänger nicht von Schmutz oder Schnee verdeckt werden. Entfernen Sie jegliche Art von Schmutz, Schnee oder Fremdkörper, die den Betrieb der Radarsensoren beeinträchtigen könnten.

Etwa 10 Minuten nach dem Entfernen von Schmutz und Fremdpartikeln sollte das System wieder ordnungsgemäß arbeiten.

Falls das System auch weiterhin nicht ordnungsgemäß arbeitet, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Informationen

Schalten Sie das Warnsystem Toter Winkel und die hintere Querverkehrswarnung aus, wenn ein Anhänge oder ein Träger montiert ist.

- **Drücken Sie die Sicherheitstaste Toter Winkel (die Kontrollleuchte am Schalter erlischt)**
- **Deaktiveren Sie das RCCW-System, indem Sie dieses wie folgt abwählen: 'Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheit Toter Winkel → Kollisionswarnung kreuzender Verkehr hinten'**



OTM058151L

Check Blind-Spot Collision Warning (BCW) [Warnsystem Toter Winkel (BCW) prüfen]

Bei einer Störung des Warnsystems Toter Winkel erscheint eine Warnmeldung und die Schalterleuchte erlischt. Die Funktion schaltet sich automatisch ab. Die hintere Querverkehrswarnung und der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent funktionieren nicht, wenn das Warnsystem Toter Winkel aufgrund einer Fehlfunktion abschaltet. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Einschränkungen der Funktion

In den folgenden Situationen ist die Aufmerksamkeit des Fahrers gefragt, da das System unter bestimmten Umständen möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Hindernisse erkennt.

- Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert.
- Das Fahrzeug wird bei schlechtem Wetter wie z.B. Starkregen oder dichtem Schneefall gefahren.
- Der Sensor ist durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verschmutzt.
- Am Heckstoßfänger sind im Bereich des Sensors Aufkleber angebracht oder eine Stoßfängerverkleidung, Fahrradträger usw. montiert.
- Der Heckstoßfänger ist beschädigt oder der Sensor hat seine ursprüngliche Lage verlassen.
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich verändert (schwer beladener Kofferraum, falscher Reifenluftdruck usw.).

- Die Temperatur des Heckstoßfängers ist zu hoch.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Pfeiler verdeckt sind.
- Das Fahrzeug fährt über eine kurvige Straße.
- Der Straßenbelag (oder der umgebende Boden) enthält einen anormal hohen Anteil an metallischen Bestandteilen (z.B. bedingt durch U-Bahnbau).
- In der Nähe des Fahrzeugs gibt es ein feststehendes Hindernis, wie z.B. eine Leitplanke.
- Beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken, deren Fahrspuren nicht auf derselben Höhe liegen.
- Fahren auf einer engen Straße, die mit Bäumen gesäumt oder mit Gras überwachsen ist.
- Fahren in ländlichen Gebieten, in denen der -Sensor über einen längeren Zeitraum hinweg kein anderes Fahrzeug erkennt.
- Fahren auf einer nassen Straße.
- Fahren auf einer Straße, wo die Leitplanke oder die Mauer doppelt ausgeführt ist.
- Es befindet sich ein großes Fahrzeug wie z.B. ein Bus oder Lkw in der Nähe.
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht auf.
- Das andere Fahrzeug überholt mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- Beim Wechseln der Fahrspur.
- Das neben Ihnen befindliche Fahrzeug ist gleichzeitig mit Ihnen losgefahren und hat beschleunigt.
- Wenn das Fahrzeug in der Nebenspur in die übernächste Spur wechselt ODER wenn das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur wechselt.
- Es befindet sich ein Motorrad oder Fahrrad in der Nähe.
- Es befindet sich ein flacher Anhänger in der Nähe.
- Wenn sich kleine Objekte wie z.B. Einkaufs- oder Kinderwagen im Erkennungsbereich befinden.
- Bei Fahrzeugen mit flacher Bauform wie z.B. Sportwagen.
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die ESC (Elektronische Stabilitäts-kontrolle) ist aktiviert.
- Die ESC (Elektronische Stabilitäts-kontrolle) weist eine Störung auf.
- Der Reifenluftdruck ist zu niedrig oder ein Reifen ist beschädigt.
- Die Bremse wurde nachbearbeitet.
- Das Fahrzeug hält abrupt an.
- Die Temperatur um das Fahrzeug ist extrem niedrig.

- Das Fahrzeug vibriert stark bei Befahren einer unebenen Straße oder einem Betonbelag.
- Das Fahrzeug fährt auf einer glätten Oberfläche aufgrund Schnee, Wasserpfützen oder Eis.

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Beachten Sie beim Auftreten gefährlicher Fahrumstände (Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Kies etc.) die folgenden Sicherheitshinweise:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie mehr Sicherheitsabstand.
- Vermeiden Sie abrupte Brems- und Lenkmanöver.
- Fahren Sie im zweiten Gang an, wenn Sie sich in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren haben. Beschleunigen Sie langsam, damit die Räder nicht unnötig durchdrehen.
- Wenn die Antriebsräder beim Anfahren auf Eis, Schnee oder Schlamm durchdrehen, verwenden Sie Sand, Split, Schneeketten oder ähnliche Hilfsmittel, um die Traktion zu erhöhen.

⚠ VORSICHT

Beim Fahren auf glattem Untergrund kann das Herunterschalten in eine kleinere Fahrstufe bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zu einem Unfall führen. Die plötzliche Drehzahländerung der Räder könnte dazu führen, dass die Räder die Traktion verlieren und ins Rutschen kommen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen "R" (Rückwärtsgang) und einem beliebigen Vorwärtsgang hin und her.

Lassen Sie die Räder nach Möglichkeit nicht durchdrehen und überdrehen Sie nicht den Motor.

Warten Sie mit dem Schalten, bis die Räder nicht mehr durchdrehen, da andernfalls das Getriebe verschleißt. Lassen Sie das Gaspedal beim Schalten los und treten Sie es leicht, wenn ein Gang eingelegt ist. Das langsame Vor- und Rückwärtsdrehen der Räder verursacht eine Schaukelbewegung, durch die das Fahrzeug möglicherweise freikommt.

⚠ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug festgefahren ist und die Räder zu stark durchdrehen, kann die Reifentemperatur sehr schnell ansteigen. Bei einer Beschädigung der Reifen können diese platzen bzw. explodieren. Dies stellt eine Gefahrensituation dar, in der Sie und andere Personen verletzt werden können. Diese Prozedur nicht durchführen, wenn sich Menschen oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug freizufahren, kann das Fahrzeug schnell überhitzen. Dabei kann es zu einem Brand im Motorraum oder anderen Schäden kommen. Versuchen Sie, ein übermäßiges Durchdrehen der Räder zu vermeiden, um ein Überhitzen der Räder bzw. des Motors zu verhindern. Die Räder das Fahrzeugs DÜRFEN NICHT mit mehr als 56 km/h durchdrehen.

i Informationen

Vor dem Freischaukeln des Fahrzeugs muss das ESC (ausstattungsabhängig) abgeschaltet werden.

ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug nach mehreren Versuchen immer noch feststeckt, lassen Sie es von einem Abschleppfahrzeug herausziehen, damit der Motor nicht zu heiß wird und das Getriebe und die Reifen nicht beschädigt werden. Siehe "Abschleppen" in Kapitel 6.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden.

Fahren im Dunkeln

Das Fahren bei Dunkelheit birgt mehr Risiken als das Fahren bei Tageslicht. Beachten Sie die folgenden Tipps:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie möglichst wenig von den Scheinwerfern anderer Fahrzeuge geblendet werden.

- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und achten Sie darauf, dass sie richtig eingestellt sind. Verschmutzte oder falsch eingestellte Scheinwerfer verschlechtern die Sicht im Dunkeln erheblich.
- Schauen Sie nach Möglichkeit nicht direkt in das Scheinwerferlicht entgegenkommender Fahrzeuge. Sie könnten vorübergehend geblendet sein und es dauert mehrere Sekunden, bis sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnt haben.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Fahrbahnen können das Fahren gefährlich machen. Beachten Sie folgenden Hinweise für das Fahren bei Regen und Fahrbahnglätte:

- Fahren Sie langsam und halten Sie mehr Abstand. Starkregen beeinträchtigt die Sicht und verlängert beim Bremsen den Anhalteweg.
- Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage ab. (ausstattungsabhängig)
- Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie die Windschutzscheibe nicht mehr schlierenfrei wischen oder Bereiche auslassen.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen genug Profil haben. Wenn Ihre Reifen nicht genug Profil haben, gerät das Fahrzeug beim abrupten Bremsen auf nasser Fahrbahn möglicherweise ins Schleudern und verursacht einen Unfall. **Siehe "Reifenprofil" in Kapitel 7.**
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Bremsen nass sind, betätigen Sie sie solange behutsam beim Fahren, bis sich die Bremswirkung wieder normalisiert.

Aquaplaning

Wenn die Fahrbahn nass genug und Ihre Geschwindigkeit hoch genug ist, hat ihr Fahrzeug keinen oder nur noch wenig Bodenkontakt, weil es auf dem Wasser "aufschwimmt". Das Beste, was Sie bei nasser Fahrbahn tun können, ist langsamer fahren.

Je weniger Reifenprofil, desto größer die Aquaplaning-Gefahr (siehe "Reifenprofil" in Kapitel 7).

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Lassen Sie genug Abstand zum Anhalten, da die Bremswirkung möglicherweise beeinträchtigt ist.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahren mit hoher Geschwindigkeit

Reifen

Korrigieren Sie den Reifenluftdruck laut Vorgabe. Nicht ausreichend aufgepumpte Reifen können zu heiß werden oder Schaden nehmen.

Montieren Sie keine abgefahrenen oder beschädigten Reifen, die Traktion oder Bremswirkung beeinträchtigen könnten.

Informationen

Überschreiten Sie beim Aufpumpen auf keinen Fall den auf den Reifen angegebenen Maximaldruck.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Das Fahren mit hoher Geschwindigkeit verbraucht mehr Kraftstoff und ist daher weniger effizient als das Fahren mit langsamerer, moderater Geschwindigkeit. Fahren Sie auf der Autobahn daher mit moderater Geschwindigkeit, um Kraftstoff zu sparen.

Überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Kühlmittelstand und den Motorölstand.

Antriebsriemen

Ein zu lockerer oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

FAHREN BEI WINTERWETTER

Das schlechte Wetter im Winter begünstigt den Reifenverschleiß und verursacht auch andere Probleme. Beherzigen Sie die folgenden Empfehlungen für das Fahren im Winter:

Informationen

Sommerreifen bieten das beste Fahrverhalten auf trockener Fahrbahn und variieren je nach Spezifikation. Da Sommerreifen deutlich weniger Haftung auf Schnee und Eis bieten, wird die Verwendung von Winterreifen, Allwetterreifen oder Schneeketten empfohlen.

⚠ VORSICHT

Die Verwendung von Sommerreifen bei sehr tiefen Temperaturen kann zu Rissbildung und dauerhaften Reifenschäden führen.

Fahren bei Schnee oder Eis

Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Betätigen Sie behutsam die Bremsen. Zu hohes Tempo sowie starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und heftige Lenkbewegungen sind äußerst gefährlich. Nutzen Sie beim Verzögern das volle Potenzial der Motorbremse. Durch plötzliches Bremsen auf verschneiter oder vereister Fahrbahn kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Führen Sie stets Notfallausrüstung mit sich. Dazu zählen Schneeketten, Abschleppseile oder -ketten, Taschenlampen, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, Planen, Decken etc.

Winterreifen

⚠ VORSICHT

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Wir empfehlen die Verwendung von Winterreifen, wenn die Fahrbahntemperatur weniger als 7°C beträgt.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Die Traktion von Winterreifen auf trockener Fahrbahn ist möglicherweise geringer als die der serienmäßigen Sommerreifen.

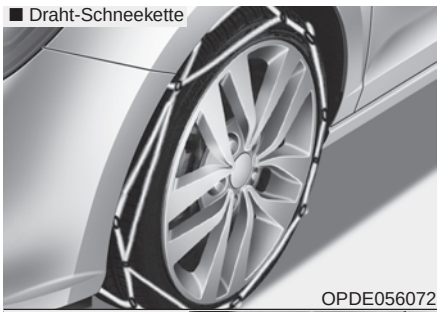
Informationen über die Geschwindigkeitsfreigabe von Winterreifen erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Informationen

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, ohne sich zuvor über die vor Ort geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen informiert zu haben. In vielen Ländern sind Spike-Reifen nicht erlaubt.

Schneeketten

■ Draht-Schneekette



OPDE056072

■ Textil-Schneekette



OPDE058504

Da die Flanken von Radialreifen dünner sind als bei anderen Reifen, können sie durch bestimmte Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten.

Ziehen Sie nach Möglichkeit keine herkömmlichen Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, sondern verwenden Sie Draht- oder Textil-Schneeketten. Wenn Reifenketten verwendet werden müssen, verwenden Sie Originalteile von HYUNDAI oder gleichwertige Teile, die für Ihr Fahrzeug spezifiziert sind, und montieren Sie die Reifenkette nach Durchsicht der mit den Reifenketten gelieferten Anweisungen. Fahrzeugschäden, die durch die unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie des Herstellers.

⚠ VORSICHT

Die Verwendung von Schneeketten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten auswirken:

- **Fahren Sie langsamer als 30 km/h bzw. halten Sie sich an das vom Hersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit (je nachdem, welcher Wert niedriger ist).**
- **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.**
- **Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen.**

i Informationen

- **Ziehen Sie Schneeketten auf die Vorderräder auf. Beachten Sie, dass Schneeketten zwar den Vortrieb verbessern, aber nicht das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs verhindern.**
- **Verwenden Sie keine Spike-Reifen, ohne sich zuvor über die vor Ort geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen informiert zu haben. In vielen Ländern sind Spike-Reifen nicht erlaubt.**

Montage der Schneeketten

Halten Sie sich bei der Montage von Schneeketten an die Herstelleranleitung und montieren Sie sie möglichst eng am Reifen. Fahren Sie langsam (weniger als 30 km/h), wenn Ketten montiert sind. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.

Wenn die Ketten noch immer gegen das Fahrzeug schlagen, drosseln Sie das Tempo, bis das Geräusch aufhört. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine geräumte Straße erreicht haben.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

ANMERKUNG

Verwenden Sie keine Schneeketten, wenn Ihr Fahrzeug mit Reifen der Größe 225/40ZR18 bereift ist, da andernfalls Schäden am Fahrzeug drohen (Räder, Aufhängung und Karosserie).

ANMERKUNG

Bei der Verwendung von Schneeketten:

- **Schneeketten falscher Größe sowie falsch montierte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Verwenden Sie Ketten der Kategorie SAE "S" oder Seilketten.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten gegen die Karosserie schlagen, spannen Sie sie nach, um dies zu unterbinden.**
- **Spannen Sie die Ketten nach einer Fahrstrecke von 0,5 - 1,0 km nach, damit die Karosserie nicht beschädigt wird.**
- **Ziehen Sie nach Möglichkeit keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen.**
- **Verwenden Sie Seilketten mit einer Weite von weniger als 12 mm, um Beschädigungen zu vermeiden.**

Vorkehrungen im Winter

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Gehen Sie beim Wechseln oder Auffüllen des Kühlmittels entsprechend den Angaben im Wartungsplan im Kapitel 7 vor. Lassen Sie vor Beginn des Winters prüfen, ob die Frostschutzwirkung des Kühlmittels für die Temperaturen, mit denen im Winter gerechnet werden muss, ausreichend ist.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Winterliche Temperaturen wirken sich auf die Batterieleistung aus. **Inspizieren Sie die Batterie und die Kabel, wie in Kapitel 7 angegeben.** Der Ladezustand der Batterie kann in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder an einer Tankstelle geprüft werden.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

In manchen Gebieten empfiehlt sich im Winter die Verwendung von "Winteröl" mit niedrigerer Viskosität. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 8. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Art von Winteröl Sie verwenden sollen, empfehlen wir Ihnen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Inspizieren Sie die Zündkerzen, wie in Kapitel 7 angegeben. Ersetzen Sie sie bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

So verhindern Sie das Einfrieren der Schlösser

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, sprühen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glyzerin in die Schließzylinder. Wenn die Öffnung des Schlosses schon mit Eis überzogen ist, besprühen Sie es mit handelsüblichem Enteiser. Wenn Bauteile im Inneren des Schlosses festgefroren sind, versuchen Sie sie mit einem erwärmten Schlüssel aufzutauen. Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht an dem heißen Schlüssel verbrennen.

Verwenden Sie einen handelsüblichen Frostschutzzusatz für das Wasser der Scheibenwaschanlage

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dem Behälter. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI-Vertragshändler und im Zubehörhandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, damit die Fahrzeuglackierung nicht beschädigt wird.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind.

Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie sie nur vorübergehend und schalten Sie nach "P" (Parken). Blockieren Sie außerdem die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie anschließend die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen.

Beim Fahren unter winterlichen Extrembedingungen sollten Sie regelmäßig unter dem Fahrzeug nachsehen, ob die Vorderräder und die Bauteile der Lenkung freigängig sind.

Notfallausrüstung mitführen

Führen Sie stets geeignete Notfallausrüstung für die jeweiligen Wetterverhältnisse mit sich. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Legen Sie keine Gegenstände oder Werkstoffe im Motorraum ab.

Im Motorraum abgelegte Gegenstände oder Werkstoffe können die Kühlung blockieren und auf diese Weise Motorschäden verursachen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Herstellergarantie.

FAHREN MIT ANHÄNGER (EUROPA)

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden Bestimmungen für das Ziehen von Anhängern. Die Anforderungen an das Ziehen von Anhängern und das Abschleppen von Fahrzeugen richten sich nach den jeweiligen gesetzlichen Regelungen. Wir empfehlen Ihnen, sich für weitere Einzelheiten vor dem Abschleppen an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Das sichere Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise. Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäßen Anhängerbetrieb verursacht wurden, fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb und Sicherheitshinweise.

Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- **Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, damit Sie nicht die Kontrolle über das Gespann verlieren. Wenn der Anhänger beispielsweise zu schwer ist, lässt möglicherweise die Bremsleistung nach. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr für Sie und die übrigen Insassen. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des Gespanns und des Zugfahrzeugs, sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers, die zulässigen Werte nicht übersteigen.**
- **Achten Sie darauf, die Start-Stopp-Automatik zu deaktivieren, wenn Sie einen Anhänger ziehen.**

Informationen

- **Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15% überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10% oder 100 kg, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie MI eine Geschwindigkeit von 100 km/h beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie NI von 80 km/h nicht überschreiten.**
- **Wenn ein Fahrzeug der Kategorie M1 einen Anhänger zieht, kann die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung dazu führen, dass die maximal zulässige Reifenbelastung überschritten wird, jedoch darf sie nicht um mehr als 15% überschritten werden. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100 km/h und erhöhen Sie den Reifenluftdruck um mindestens 0,2 bar.**

❋ **M1: Personenkraftwagen (9-Sitzer oder weniger)**

❋ **N1: Nutzfahrzeug (3,5 Tonnen oder weniger)**

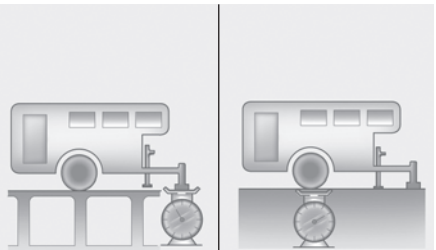
Sie möchten einen Anhänger ziehen?

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informationen dazu erhalten Sie im Fachhandel.
- Ziehen Sie mit Ihrem Fahrzeug während der ersten 2.000 km keinen Anhänger, damit der Motor ordnungsgemäß eingefahren wird. Wenn dieser Hinweis missachtet wird, kann dies zu schwerwiegenden Motorund Getriebeschäden führen.
- Wenn Sie einen Anhänger abschleppen, empfehlen wir Ihnen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, wenn Sie weitere Informationen über zusätzliche Anforderungen benötigen, z. B. ein Abschleppset.

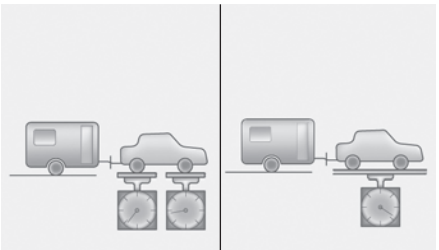
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (langsamer als 100 km/h) und halten Sie sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger.
- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Studieren Sie sorgfältig die Gewichts- und Lastgrenzen auf den folgenden Seiten.

Anhängergewicht



Wie schwer darf ein Anhänger höchstens sein? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zuviel sein. Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Stützlast



Die Stützlast ist eine wichtige Größe, da sie sich auf das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs auswirkt. Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.

Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- **Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.**
- **Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung.**

  Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.

i Informationen

Die Motorleistung nimmt mit zunehmender Höhe ab. Je Tausend Höhenmeter müssen 10% des Gewichts von Fahrzeug und Anhänger (Anhängergewicht + Fahrzeuggesamtgewicht) in Abzug gebracht werden.

Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers (Europa)

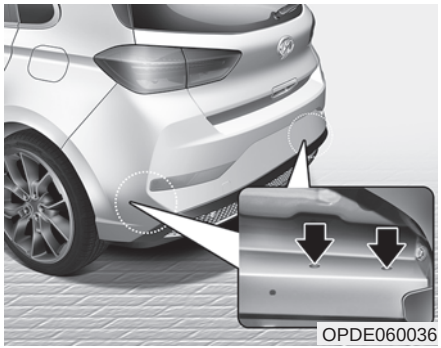
Position		Benzinmotor				
		Smartstream G1.0 T-GDI/ Smartstream G1.0 T-GDI (48V) MHEV	Smartstream G1.5 T-GDI/Smartstream G1.5 T-GDI (48V) MHEV		Smartstream G1.5	
		M/T	M/T	DCT	M/T	A/T
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	Gebremst	1.000	1.410		1.300	1.200
	Ungebremst	600				
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		75				
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm	5-Türer	860				
	Kombi	1.105				
	Fließheck	975				

Position		Dieselmotor	
		Smartstream D1.6 T-GDI/Smartstream D1.6 T-GDI (48V) MHEV	
		M/T	DCT
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	Gebremst	1.500	
	Ungebremst	650	
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		75	
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm	5-Türer	860	
	Kombi	1.105	
	Fließheck	975	

M/T: Schaltgetriebe A/T: Automatikgetriebe DCT: Doppelkupplungsgetriebe

Zugvorrichtung

Anhängerzugvorrichtungen


OPDE060036

Informationen

Die Befestigungsbohrungen für Zugvorrichtungen befinden sich zu beiden Seiten des Unterbodens hinter den Hinterrädern.

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird. Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Ein Teil des hinteren Kennzeichens oder der Beleuchtungseinrichtungen des Fahrzeugs darf durch die mechanische Kupplungseinrichtung nicht verdeckt werden.

  Wenn das hintere Kennzeichenschild und/oder die Beleuchtungseinrichtungen durch irgendeinen Teil der mechanischen Kupplungseinrichtung teilweise verdeckt werden, so sind mechanische Kupplungseinrichtungen, die nicht ohne Verwendung von Werkzeug leicht entfernt oder neu angeordnet werden können, mit Ausnahme eines leicht zu betätigenden (d. h. mit einer Kraft von höchstens 20 Nm) Freigabeschlüssels, der vom Hersteller der Verbindungseinrichtung geliefert wird, nicht zulässig.

Es ist zu beachten, dass die angebaute und nicht in Betrieb befindliche mechanische Kupplungseinrichtung immer entfernt oder neu positioniert werden muss, wenn das hintere Kennzeichen und/oder die hintere Beleuchtungseinrichtung durch irgendeinen Teil der mechanischen Kupplungseinrichtung verdeckt wird.

- HYUNDAI Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI-Vertragshändler.

Sicherheitsseile

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherheitsseilen verbunden sein.

Eine Anleitung für den Umgang mit Sicherheitsseilen erhalten Sie beim Hersteller der Anhängerkupplung oder des Anhängers. Beachten Sie die Herstellerempfehlungen für das Anbringen von Sicherheitsseilen. Verlegen Sie die Sicherheitsseile einerseits locker, damit genügend Seilreserven für Kurvenfahrten zur Verfügen stehen, achten Sie andererseits jedoch darauf, dass die Seile nicht auf dem Boden schleifen können.

Die Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Anhänger, die ein bestimmtes Gesamtgewicht überschreiten, müssen mit geeigneten Bremsen ausgerüstet sein. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird. Nehmen Sie keine Eingriffe in die Bremsanlage des Zugfahrzeugs vor.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Bremsen.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Abstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Bewegen Sie Ihre Hand nach links, um den Anhänger nach links zu steuern bzw. bewegen Sie Ihre Hand nach rechts, um den Anhänger nach rechts zu steuern. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Fahren Sie mit Anhänger einen größeren Kurvenradius als ohne Anhänger, um nicht mit Randstreifen, Bordsteinkanten, Straßenschildern, Bäumen oder anderen Gegenständen in Berührung zu kommen. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Betätigen Sie rechtzeitig die Blinker.

Blinker

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

⚠ VORSICHT

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Verwenden eine zugelassene Anhängerverkabelung.

Andernfalls kann es zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden kommen. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Fahren am Berg

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällestrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang herunter. Wenn Sie nicht zurückschalten, müssen Sie möglicherweise so viel bremsen, dass die Bremsen zu heiß werden und die Bremswirkung nachlässt.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um das Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für ungebremste Anhänger liegt und Ihr Fahrzeug mit einem Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie beim Ziehen des Anhängers in der Fahrstufe "D" fahren.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe "D" ist die Hitzeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

ANMERKUNG

So vermeiden Sie die Überhitzung von Motor und/oder Getriebe:

- **Achten Sie beim Ziehen eines Anhängers an Anstiegen mit mehr als 6% Steigung genau auf die Kühlmitteltemperaturanzeige, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige der Markierung "H" (HOT) nähert, halten Sie an, sobald dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen, bis er sich abgekühlt hat. Wenn sich der Motor ausreichend abgekühlt hat, können Sie die Fahrt fortsetzen.**

(Fortsetzung)

- **Das Ziehen eines vollbeladenen Anhängers kann dazu führen, dass Motor und/oder Getriebe zu heiß werden. Lassen Sie den Motor in diesem Fall solange im Leerlauf laufen, bis er abgekühlt ist. Sie können die Fahrt fortsetzen, sobald der Motor oder das Getriebe ausreichend abgekühlt ist.**
- **Im Anhängerbetrieb ist Ihr Fahrzeug möglicherweise deutlich langsamer als der übrige Verkehr, was besonders beim Bergauffahren gilt. Benutzen Sie die rechte Fahrspur, wenn Sie einen Anhänger bergauf ziehen. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an die für Fahrzeuge mit Anhänger vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit sowie an die Steilheit des Anstiegs und das Gewicht Ihres Anhängers an.**

(Fortsetzung)

- **Bei Fahrzeugen mit Doppelkupplungsgetriebe ist zu beachten, dass die Kupplung zu heiß werden kann, wenn Sie an steilen Steigungen einen Anhänger ziehen.**

  Wenn die Kupplung zu heiß geworden ist, wird der Notlaufmodus aktiviert. Im Notlaufmodus blinkt die Ganganzeige im Kombiinstrument und es erklingt ein Signalton.

  Dann erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und das Fahrzeug fährt möglicherweise unrund.

  Wenn Sie diesen Warnhinweis ignorieren, verschlechtert sich möglicherweise das Fahrverhalten.

  Damit sich das Fahrzeug wieder normal verhält, halten Sie das Fahrzeug an einer flachen Stelle an und treten Sie einige Minuten lang die Fußbremse, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Parken auf Gefällstrecken

Generell sollte ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger nicht auf einer Gefällstrecke geparkt werden.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Parken Sie das Fahrzeug ein.

   Drehen Sie das Lenkrad zur Bordsteinkante (bei Fahrtrichtung bergab nach rechts, bei Fahrtrichtung bergauf nach links).
2. Schalten Sie nach "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
3. Betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
4. Blockieren Sie die Räder des Anhängers auf der Talseite mit Unterlegkeilen.
5. Lassen Sie den Motor an, treten Sie die Bremse, schalten Sie in die Neutralstufe, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam die Bremse los, bis die Unterlegkeile das Gewicht aufnehmen.
6. Betätigen Sie erneut die Bremsen und die Feststellbremse.
7. Schalten Sie nach "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder in den ersten Gang (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird, bzw. nach "R" (Rückwärtsgang), wenn es sich um ein Gefälle handelt.
8. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Bremspedal los, die Feststellbremse lassen Sie jedoch betätigt.

⚠ VORSICHT

So verhindern Sie schwere oder tödliche Verletzungen:

- **Steigen Sie nicht aus dem Fahrzeug aus, ohne vorher die Feststellbremse zu ziehen. Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, kann sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen. Sie und andere könnten schwer oder tödlich verletzt werden.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben in Position.**

Anfahren am Berg

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder schalten Sie in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), treten Sie die Bremse und halten Sie das Bremspedal getreten, während Sie:
   - Lassen Sie den Motor an
   - Legen Sie einen Gang (oder eine Fahrstufe) ein und
   - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Lassen Sie das Bremspedal langsam los.
3. Fahren Sie ein wenig vorwärts, bis die Unterlegkeile frei sind.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Automatik-Getriebeflüssigkeit, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen. Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Schäden am Fahrzeug:

- **Aufgrund der erhöhten Belastung im Anhängerbetrieb kann der Motor bei hohen Außentemperaturen oder an Steigungen überhitzen. Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.**
- **Stellen Sie den Motor nicht ab, solange die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt.**

  (Lassen Sie den Motor weiter im Leerlauf laufen, damit er sich abkühlen kann.)
- **Prüfen Sie im Anhängerbetrieb häufiger die Automatikgetriebeflüssigkeit.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.**

FAHRZEUGGEWICHT

Zwei Aufkleber im Einstieg der Fahrertür geben Aufschluss über die Zuladungskapazität Ihres Fahrzeugs. Einer davon enthält Angaben zu Reifendrücken und Tragfähigkeit, während der andere die Typengenehmigung zeigt.

Machen Sie sich vor dem Beladen des Fahrzeugs mit den folgenden Begriffen für Gewichtsangaben des Fahrzeug vertraut, wie sie in den technischen Daten und auf dem Typschild zu finden sind:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem "Leergewicht mit Zusatzausstattung" und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild. Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Fahrzeuggesamtgewicht ist auf dem Aufkleber am Einstieg der Fahrertür vermerkt.

Überladung

⚠ VORSICHT

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug- Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertür (oder Beifahretür). Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Pannenhilfe

Warnblinker 6-2
Wenn eine Panne Während der Fahrt auftritt .. 6-3
- Wenn beim Fahren der Motor abstirbt 6-3
- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt 6-3
- Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben 6-3

Wenn der Motor nicht anspringt 6-4
- Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht 6-4
- Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt 6-4

Motor mit Starthilfekabeln anlassen 6-5
Wenn der Motor zu Heiß wird 6-9
Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) 6-11
- TPMS-Rücksetzung 6-11
- Reifenluftdruck-Überwachungs system 6-13
- Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig" 6-15
- Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige 6-15
- TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung) 6-16
- Reifen mit TPMS wechseln 6-17

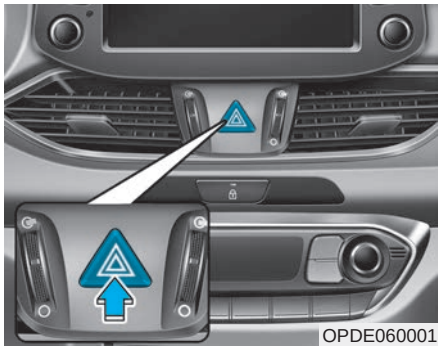
Im Fall einer Reifenpanne (mit Reserverad) 6-19
- Wagenheber und Werkzeug 6-19
- Radwechsel 6-20
- Aufkleber Wagenheber 6-25
- EG-Konformitätserklärung für Wagenheber 6-26

Im Fall einer Reifenpanne (mit Tire Mobility Kit) 6-27
- Einleitung 6-28
- Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit 6-29
- Bestandteile des Tire Mobility Kit 6-30
- Verwendung des Tire Mobility Kit 6-31
- Dichtmittel verteilen 6-33
- Reifenluftdruck aufbauen 6-34

Abschleppen 6-36
- Fahrzeug abschleppen lassen 6-36
- Abnehmbare Abschleppöse 6-37
- Abschleppen im Notfall 6-38

Europaweites eCall-System 6-41
- Informationen über 6-43
- Europaweites eCall-System 6-45

WARNBLINKER


OPDE060001

Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Schalten Sie die Warnblinker ein, wenn Sie wegen einer Panne anhalten müssen oder wenn Sie am Straßenrand anhalten müssen.

Zum Ein- oder Ausschalten der Warnblinkanlage drücken Sie die entsprechende Taste. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Stellung sich der Zündschalter befindet. Die Taste befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts. Daraufhin blinken alle Blinkleuchten gleichzeitig.

- Die Warnblinker funktionieren sowohl bei laufendem als auch bei stehendem Motor.
- Bei eingeschalteten Warnblinkern können die Richtungsblinker nicht zusätzlich eingeschaltet werden.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn beim Fahren der Motor abstirbt

- Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Versuchen Sie erneut den Motor anzulassen. Für den Fall, dass sich das Fahrzeug nicht starten lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

Wenn der Motor an einer Kreuzung abstirbt, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "N" (Leerlauf) und schieben Sie das Fahrzeug dann an eine sichere Stelle, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu schnell von der Straße zu bekommen, damit Sie nicht die Kontrolle darüber verlieren und einen Unfall verursachen. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
- Wenn das Fahrzeug angehalten hat, drücken Sie die Taste der Warnblinkanlage, bringen den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder schalten in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), ziehen die Feststellbremse und bringen den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, das alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
- Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel in diesem Kapitel.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Wählhebel in der Stellung "N" (Leerlauf) befindet (Fahrzeuge mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe). Der Motor lässt sich nur dann starten, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "N" (Leerlauf) oder "P" (Parken) befindet.
- Prüfen Sie, ob die Batterieklemmen sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
- Schalten Sie die Innenraumbeleuchtung ein. Wenn das Licht beim Betätigen des Anlassers schwächer wird oder erlischt, ist die Batterie leer.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie es nicht anschleppen. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise beschädigt. **Siehe Anleitung zum Thema "Starthilfe" in diesem Kapitel.**

⚠ ACHTUNG

Das Anschieben oder Anschleppen des Fahrzeugs kann den Katalysator überlasten und die Abgasregelung beschädigen.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

- Prüfen Sie den Kraftstofffüllstand und tanken Sie ggf. nach.

Für den Fall, dass der Motor noch immer nicht anspringt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

MOTOR MIT STARTHILFEKABELN ANLASSEN

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Beachten Sie die Starthilfeanleitung in diesem Kapitel, um schwere Verletzungen sowie Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Falls Sie sich bezüglich der Starthilfe unsicher sind, empfehlen wir nachdrücklich, die Durchführung einem Servicetechniker oder Abschleppdienst zu überlassen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Arbeiten im Bereich der Batterie stets die folgenden Sicherheitshinweise, da andernfalls schwere und lebensgefährliche Verletzungen drohen:



Studieren Sie vor Arbeiten an der Batterie stets die folgende Anleitung.



Tragen Sie eine Säureschutzbrille.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Das in jeder Batterie enthaltene Wasserstoffgas ist sehr leicht entzündlich und kann explodieren, wenn es entzündet wird.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



Halten Sie Batterien von Kindern fern.



Batterien enthalten stark ätzende Schwefelsäure. Lassen Sie keine Säure an Ihre Augen, Haut oder Kleidung gelangen.

Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Heben Sie Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe zu starten, wenn die Batterie eingefroren ist.
- Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie aufzuladen, während die Batteriekabel angeklemmt sind.
- Die Elektrik der Zündung arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile NIEMALS bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie darauf, dass die Überbrückungskabel (+) und (-) einander nicht berühren. Andernfalls kommt es möglicherweise zu Funkenbildung.
- Beim Überbrücken mit einer schwachen oder eingefrorenen Batterie besteht die Gefahr, dass die Batterie birst oder explodiert.

ANMERKUNG

So verhindern Sie Beschädigungen Ihres Fahrzeugs:

- Verwenden Sie ausschließlich eine 12-Volt-Stromversorgung (Batterie oder Starthilfevorrichtung), wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug durch Anschieben zu starten.

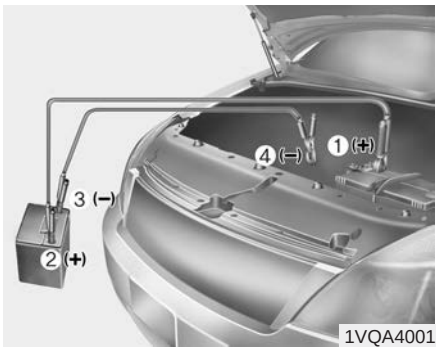
Informationen



Eine falsch entsorgte Batterie kann umwelt- und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß der vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Positionieren Sie die Fahrzeuge so nah beieinander, dass die Länge der Starthilfekabel ausreicht. Die Fahrzeuge dürfen einander jedoch nicht berühren.
2. Meiden Sie Lüfter und andere bewegliche Teile im Motorraum auch dann, wenn der Motor abgestellt ist.
3. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher (Radio, Beleuchtung, Klimaanlage etc.) ab. Schalten Sie nach "P" (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) und ziehen Sie die Feststellbremsen. Schalten Sie beide Fahrzeuge aus.



4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zunächst ein Überbrückungskabel an die rote Starthilfeklemme (+) Ihres Fahrzeugs an (1).
5. Schließen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels an die rote Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs an (2).
6. Schließen Sie das zweite Überbrückungskabel an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs an (3).
7. Schließen Sie das andere Ende des zweiten Überbrückungskabels an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs an (4).

   Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel keine anderen Teile als die beschriebenen Batterie- oder Starthilfeklemmen und den vorgesehenen Massepunkt berühren. Beugen Sie sich beim Herstellen der Verbindungen nicht über die Batterie.
8. Starten Sie den Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten lang mit etwa 2.000 U/min laufen. Starten Sie dann Ihr Fahrzeug.

Wenn Ihr Fahrzeug auch nach mehreren Versuchen nicht anspringt, muss es vermutlich in die Werkstatt. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen qualifizierten Fachmann. Wenn die Ursache für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Trennen Sie die Überbrückungskabel in der umgekehrten Reihenfolge wie beim Anschließen:

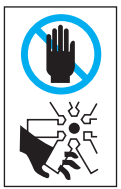
1. Klemmen Sie das Überbrückungskabel von dem schwarzen Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs ab (4).
2. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der schwarzen Batterieklemme oder dem Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (3).
3. Klemmen Sie das zweite Überbrückungskabel von der roten Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (2).
4. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der roten Starthilfeklemme (+) Ihres Fahrzeugs ab (1).

WENN DER MOTOR ZU HEIß WIRD

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, die Leistung nachlässt oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist möglicherweise der Motor überhitzt. Ergreifen Sie in diesem Fall folgende Maßnahmen:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie nach "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) und ziehen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.

⚠ VORSICHT



Halten Sie bei laufendem Motor Abstand zu sich bewegenden Teilen (Kühlerlüfter, Antriebsriemen etc.). Andernfalls drohen schwere Verletzungen.

4. Prüfen Sie den Kühler, die Schläuche und den Unterboden des Fahrzeugs auf austretendes Kühlmittel. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)
5. Wenn Motorkühlmittel austritt, stellen Sie sofort den Motor ab. Ferner empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT



Nehmen Sie NIEMALS den Kühlerverschlussdeckel ab, solange Motor und Kühler noch heiß sind. Andernfalls kann heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

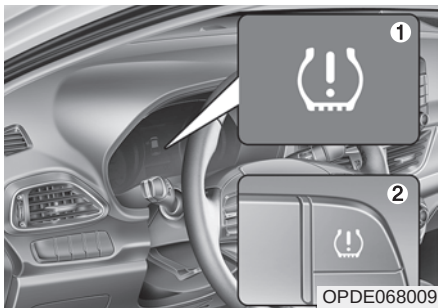
Stellen Sie den Motor ab und warten Sie bis er abgekühlt ist. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerverschlussdeckels äußerst vorsichtig. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Treten Sie zurück und warten Sie, bis der Druck aus dem Kühlsystem entwichen ist. Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn gegen den Uhrzeigersinn ab.

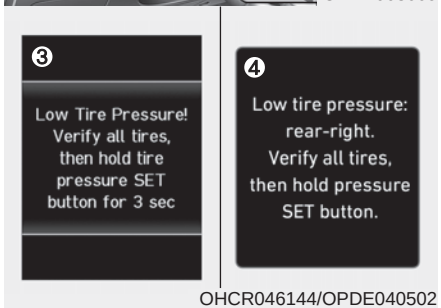
6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig soviel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Für den Fall, dass es zu einer erneuten Überhitzung kommt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- **Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Undichtigkeit im Kühlsystem hin. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Wenn der Motor aufgrund eines zu niedrigen Kühlmittelfüllstands zu heiß geworden ist und plötzlich kaltes Motorkühlmittel nachgefüllt wird, entstehen möglicherweise Risse im Motorblock. Füllen Sie das Kühlmittel langsam und in kleinen Mengen ein, damit keine Schäden entstehen.**

REIFENLUFTDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)





(1) Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck/TPMS-Störungsleuchte

(2) Taste TPMS SET

(3) Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck (Anzeige auf dem LCD-Display)

(4) Kontrollleuchte für Positionsanzeige „Reifendruck zu niedrig“

Das TPMS dieses Fahrzeugs überwacht und vergleicht den Rollradius und die Rotationseigenschaften der einzelnen Räder beim Fahren. Außerdem prüft es, ob der Luftdruck einzelner Räder deutlich zu niedrig ist.

Sie sollten das System durch Drücken der Taste TPMS SET zurücksetzen und den aktuellen Reifenluftdruck speichern.

Wenn der Luftdruck eines oder mehrerer Reifen danach deutlich zu niedrig ist, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte auf und es erscheint eine Meldung auf dem Display.

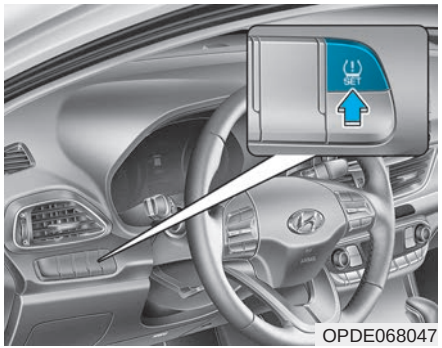
Bei einer Störung der Reifenluftdrucküberwachung leuchtet die TPMS-Störungsleuchte auf.

Wenn die Fahrzeugbedingungen erfüllt sind, kann das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) den Reifen mit zu geringem Druck anzeigen. Selbst wenn das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) eine Position anzeigt, sollten Sie alle Reifen auf den empfohlenen Reifendruck einstellen.

TPMS-Rücksetzung

In den folgenden Situationen sollten Sie ein Reset der Reifenluftdrucküberwachung durchführen.

- Nach der Reparatur oder dem Austausch von Reifen (oder Rädern)
- Nach dem Tauschen von Rädern
- Nach dem Korrigieren des Reifenluftdrucks
- Wenn die Warnleuchte „Reifenluftdruck zu niedrig“ aufleuchtet
- Nach dem Ersetzen von Aufhängungs- oder ABS-Systemen


OPDE068047

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
2. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke anhand der Angaben auf dem Schild oder Aufkleber außen an der B-Säule der Fahrertür.
3. Halten Sie beim Anlassen des Motors ca. drei Sekunden lang die Taste TPMS SET gedrückt, um das TPMS zurückzusetzen. Der Reset-Vorgang wird automatisch abgeschlossen.
4. Vergewissern Sie sich anschließend, dass die Warnleuchte „Reifenluftdruck zu niedrig“ zunächst vier Sekunden lang blinkt und dann erlischt. Vergewissern Sie sich bei Fahrzeugen mit Überwachungsblock, dass die Meldung „Reifenluftdrücke gespeichert“ angezeigt wird.
5. Fahren Sie das Fahrzeug nach dem Zurücksetzen der Reifenluftdrucküberwachung ca. 20 Minuten, um den neuen Reifenluftdruck im System zu speichern.

❊ Falls die Warnleuchte „Reifenluftdruck zu niedrig“ aufleuchtet, wiederholen Sie Schritt 3.

Beim Zurücksetzen der Reifenluftdrucküberwachung wird der aktuelle Reifenluftdruck als Standardwert gespeichert.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie die Reifenluftdrucküberwachung zurücksetzen, ohne zuvor die Reifenluftdrücke zu korrigieren, zeigt Ihnen das System zu niedrige Drücke möglicherweise nicht ordnungsgemäß an. Sie müssen die Reifenluftdrücke kontrollieren, bevor Sie das TPMS zurücksetzen.**
- **Die Reifenluftdrucküberwachung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie das System nicht zurücksetzen, obwohl es einer Rücksetzung bedarf.**
- **Wenn Sie die Reset-Taste der Reifenluftdrucküberwachung beim Fahren drücken, erfolgt keine TPMS-Rücksetzung. Sie müssen die Reset-Taste der Reifenluftdrucküberwachung drücken, wenn das Fahrzeug steht.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Prüfung und Korrektur der Reifenluftdrücke sollte bei kaltem Reifen erfolgen.**

  „Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug in den vergangenen 3 Stunden abgestellt war oder maximal 1,6 km weit gefahren wurde.

Reifenluftdruck-Überwachungssystem

Prüfen Sie monatlich alle Reifen im kalten Zustand (einschließlich Reserverad, sofern vorhanden) und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke bei Bedarf nach den Angaben des Fahrzeugherstellers, die auf dem Schild oder Aufkleber am Fahrzeug vermerkt sind. (Wenn an Ihrem Fahrzeug Reifen montiert sind, deren Größe nicht auf dem Schild oder Aufkleber vermerkt ist, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke in Erfahrung bringen.).

⚠ VORSICHT

Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet, das für noch mehr Sicherheit sorgt. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifenluftdruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Halten Sie Ihr Fahrzeug möglichst umgehend an und prüfen und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck aufleuchtet. Das Fahren mit einem Reifen, dessen Luftdruck deutlich zu gering ist, lässt den Reifen zu heiß werden und kann zu einem Reifenschaden führen. Ferner erhöht ein zu geringer Reifenluftdruck den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und beeinträchtigt möglicherweise das Fahr- und Bremsverhalten.

Beachten Sie, dass das TPMS kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Pflege der Reifen ist. Der Fahrer hat auch dann für einen korrekten Reifenluftdruck zu sorgen, wenn dieser noch nicht soweit gesunken ist, dass die entsprechende Warnleuchte aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug ist überdies mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMS-Störungsleuchte ist an die Reifendruck-Warnleuchte gekoppelt. Wenn das System eine Störung erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. 1 Minute lang und leuchtet danach permanent weiter. Dieser Ablauf setzt sich bei nachfolgenden Fahrzeugstarts solange fort, wie die Störung bestehen bleibt. Wenn die Störungsleuchte leuchtet, kann das System einen zu geringen Reifenluftdruck möglicherweise nicht so erkennen oder anzeigen, wie es eigentlich vorgesehen ist.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus verschiedenen Gründen auftreten. Dazu zählt auch das Austauschen oder Wechseln von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw.

Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben. Auf diese Weise erhalten Sie die Gewissheit, dass das TPMS auch mit den neuen Reifen oder Rädern ordnungsgemäß funktioniert.

ANMERKUNG

Sollte einer der unten aufgeführten Fälle eintreten, empfehlen wir Ihnen, das System von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

1. **Die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck/ TPMS-Störungsleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung (Stellung ON) oder bei laufendem Motor nicht 3 Sekunden lang auf.**
2. **Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa 1 Minute lang und leuchtet dann permanent.**
3. **Die Reifendefekt-Positionsanzeige erlischt nicht.**

Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig"

Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige



OHCR046144

Wenn die Warnleuchten der Reifenluftdrucküberwachung aufleuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint, ist der Reifenluftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs deutlich zu niedrig.

Die Positionsanzeige für Reifen mit zu niedrigem Luftdruck zeigt an, in welchem Reifen der Luftdruck erheblich zu gering ist.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, drosseln Sie umgehend das Tempo, fahren Sie nicht zu schnell durch Kurven und denken Sie daran, dass sich der Anhalteweg verlängert. Halten Sie an und kontrollieren Sie möglichst umgehend die Reifen. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke anhand der Angaben auf dem Schild oder Aufkleber außen an der B-Säule der Fahrertür. Führen Sie dann die beschriebene Rücksetzung der Reifenluftdrucküberwachung durch.

Wenn Sie keine Tankstelle erreichen können oder wenn der Reifen den korrigierten Luftdruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit der Reifenpanne durch das Reserverad.

Die Anzeige „Reifenluftdruck zu niedrig“ leuchtet möglicherweise weiter und die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise eine Minute lang und leuchtet dann permanent, bis der schadhafte Reifen repariert und wieder am Fahrzeug montiert wird.

⚠ ACHTUNG

Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen leuchtet die TPMS-Warnleuchte möglicherweise auf, wenn der Reifenluftdruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung (TPMS) vorliegt. Vielmehr verursacht die tiefere Temperatur eine entsprechende Druckminderung.

Wenn Sie aus einem warmen Gebiet in ein kaltes Gebiet oder aus einem kalten Gebiet in ein warmes Gebiet fahren oder wenn die Außentemperatur deutlich steigt oder sinkt, sollten Sie den Reifenluftdruck prüfen und auf den vorgegeben Wert korrigieren.

Führen Sie dann die beschriebene Rücksetzung der Reifenluftdrucküberwachung durch.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Unter den folgenden Bedingungen lässt sich die Reifenluftdrucküberwachung möglicherweise nicht ordnungsgemäß kalibrieren.)

- **Die Reifenluftdrucküberwachung wird nicht ordnungsgemäß zurückgesetzt.**
- **Es werden keine Originalreifen verwendet.**
- **Das Fahrzeug fährt auf verschneiter oder glatter Fahrbahn.**
- **Heftiges Beschleunigen oder Verzögern oder abrupte Lenkbewegungen.**
- **Zu niedrige oder zu hohe Fahrgeschwindigkeit.**
- **Die Reifen werden stärker und unterschiedlich belastet.**
- **Verwendung eines Reserverads oder von Schneeketten.**

⚠ VORSICHT

Schäden durch zu niedrigen Druck

Ein deutlich zu niedriger Reifenluftdruck macht das Fahrzeug instabil und führt möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen.

Längeres Fahren mit zu geringem Reifenluftdruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.



TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung)

Bei einer Störung des Reifenluftdruck-Überwachungssystems blinkt etwa 1 Minute lang die TPMS-Störungsleuchte und leuchtet dann permanent.

In diesem Fall empfehlen wir, das System schnellstmöglich in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

Bei einer TPMS-Fehlfunktion leuchtet die Reifendefekt-Positionsanzeige auch dann nicht auf, wenn der Luftdruck eines Reifens zu niedrig ist.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchtet die Reifenluftdruck-Warnleuchte auf. Wir empfehlen Ihnen, den platten Reifen so schnell wie möglich bei einer HYUNDAI Vertragswerkstatt reparieren zu lassen oder den platten Reifen durch einen Ersatzreifen zu ersetzen. Führen Sie dann die beschriebene Rücksetzung der Reifenluftdruck-überwachung durch.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für die Reparatur und / oder das Aufpumpen eines Niederdruckreifens niemals ein Mittel zur Pannenhilfe, das nicht von einem HYUNDAI Händler oder einer qualifizierten Werkstatt für Ihr Fahrzeug zugelassen ist.

Mit einer einfachen Sichtprüfung lässt sich möglicherweise nicht feststellen, ob der Luftdruck eines Reifens zu gering ist. Verwenden Sie für die Messung immer ein präzises Manometer. Beachten Sie, dass der Luftdruck eines (vom Fahren) erwärmten Reifens höher ist als der eines kalten Reifens.

„Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug in den vergangenen 3 Stunden abgestellt war oder maximal 1,6 km weit gefahren wurde.

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifenluftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie ihn bis zum empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

⚠ VORSICHT

- **Das TPMS kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.**
- **Wenn Sie bemerken, dass das Fahrzeug instabil wird, gehen Sie sofort vom Gas, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie vorsichtig an einer sicheren Stelle abseits der Straße an.**

⚠ VORSICHT

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Refenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion (das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifenluftdruck und/oder TPMS-Störungen) beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT RESERVERAD, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

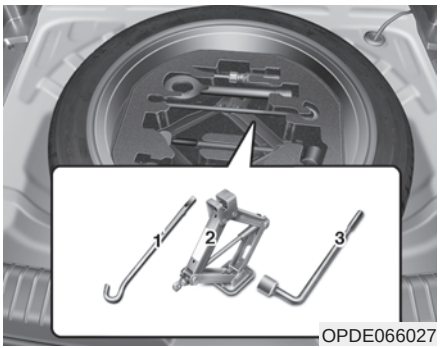
⚠ VORSICHT

Das Wechseln von Rädern kann gefährlich sein. Beachten Sie beim Wechseln von Rädern die folgende Anleitung, um die Gefahr schwerer oder lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern.

⚠ ACHTUNG

Halten Sie sich bei der Benutzung der Wagenheberkurbel vom flachen Ende fern. Das flache Ende hat scharfe Kanten, an denen man sich schneiden kann.

Wagenheber und Werkzeug



(1) Wagenheberkurbel
(2) Wagenheber
(3) Radmutternschlüssel

Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum unter der Abdeckung.

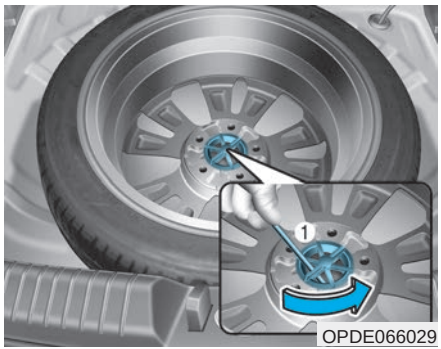
Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.



Drehen Sie die Flügelschraube gegen den Uhrzeigersinn, um das Reserverad zu entnehmen.

Verstauen Sie das Reserverad in derselben Mulde und sichern Sie es, indem Sie die Flügelschraube im Uhrzeigersinn drehen.

Verstauen sie das Reserverad und die Werkzeuge an den dafür vorgesehenen Stellen, damit sie nicht "scheppern".



Wenn sich die Flügelschraube der Reserveradhalterung nicht von Hand lösen lässt, benutzen Sie zum Lösen die Wagenheberkurbel.

1. Führen Sie die Wagenheberkurbel (1) in die Flügelschraube der Reserveradhalterung ein.
2. Drehen Sie die Flügelschraube der Reserveradhalterung mit der Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn.

Radwechsel

⚠ VORSICHT

Das Fahrzeug könnte vom Wagenheber rutschen/rollen und Personen schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person unter dem Fahrzeug befindet, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Versuchen Sie niemals, ein Rad auf der Fahrbahn zu wechseln. Fahren Sie das Fahrzeug vor dem Radwechsel immer erst von der Straße und stellen Sie es auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Abschleppdienst zu Hilfe.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie unbedingt den Wagenheber, der zum Fahrzeug gehört.**
- **Platzieren Sie den Wagenheber beim Aufbocken nur an den dafür vorgesehenen Aufnahmepunkten und niemals an den Stoßfängern oder anderen Teilen des Fahrzeugs.**
- **Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.**
- **Halten Sie Kinder von der Straße und vom Fahrzeug fern.**

So sollten Sie beim Radwechsel vorgehen:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
2. Bringen den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken, Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder schalten Sie in den Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe), ziehen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein (Taste drücken).
4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.



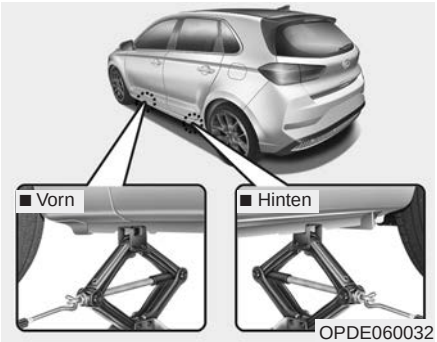
OPDE060051

5. Legen Sie Keile vor und hinter das Rad, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.



OPDE066031

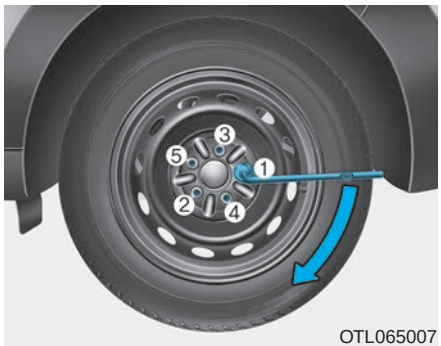
6. Lösen Sie die Radmuttern in der gezeigten Reihenfolge um jeweils eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie sie aber erst dann ab, wenn das Rad nicht beim Anheben nicht mehr den Boden berührt.



7. Setzen Sie den Wagenheber an dem dafür vorgesehenen Aufnahmepunkt an der Rahmenunterseite an, der dem zu wechselnden Rad am nächsten ist. Die Aufnahmepunkte bestehen aus am Rahmen angeschweißten Blechen mit zwei Aussparungen. Heben Sie das Fahrzeug niemals an einer anderen Stelle an. Andernfalls wird möglicherweise das Dichtungsprofil beschädigt.



8. Führen Sie die Kurbel in den Wagenheber ein und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn, bis sich das Fahrzeug so weit hebt, dass das Rad nicht mehr den Boden berührt. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug fest auf dem Wagenheber ruht.
9. Lösen Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel und schrauben Sie sie mit den Fingern ab. Ziehen Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie es in sicherer Entfernung flach auf den Boden. Beseitigen Sie Schmutz, der an den Radbolzen, den Kontaktflächen und am Rad anhaftet.
10. Schieben Sie das Reserverad auf die Bolzen der Radnabe.
11. Schrauben Sie die Radmuttern mit den Fingern auf die Bolzen. Der Konus der Radmuttern muss zum Rad zeigen.
12. Lassen Sie das Fahrzeug herunter, indem Sie die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen.



OTL065007

13. Ziehen Sie die Radmuttern in der gezeigten Reihenfolge mit dem Radmutternschlüssel fest. Kontrollieren Sie bei jeder einzelnen Radmutter, ob sie wirklich festsitzt. Wir empfehlen, die Radmuttern nach dem Radwechsel möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt nachziehen zu lassen. **Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radmuttern beträgt 11-13 kgf•m.**

Prüfen Sie den Reifenluftdruck, sofern Sie ein Manometer zur Hand haben (siehe "Reifen und Räder" in Kapitel 8.). Wenn der Reifenluftdruck zu hoch oder niedrig ist, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle und korrigieren Sie ihn. Installieren Sie immer die Ventilkappen, nachdem Sie den Reifenluftdruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder angebracht wird, entweicht möglicherweise Luft aus dem Reifen. Wenn Sie eine Ventilkappe verlieren, kaufen Sie eine neue und bringen Sie sie möglichst umgehend an. Sichern Sie nach dem Radwechsel das defekte Rad und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug wieder an den dafür vorgesehenen Stellen.

ANMERKUNG

- **Prüfen Sie möglichst bald nach der Montage des Reserverads den Reifenluftdruck und korrigieren Sie ihn nach Bedarf.**
- **Wenn Reifen ersetzt wurden, prüfen Sie die Radmuttern nach einer Fahrstrecke von 50 km.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Überprüfen Sie die Radmuttern außerdem nach einer Fahrdistanz von 1.000 km erneut.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmuttern Ihres Fahrzeugs haben metrische Gewinde. Achten Sie beim Radwechsel darauf, dass bei der Montage wieder dieselben Muttern verwendet werden. Falls Radmuttern ersetzt werden müssen, achten Sie darauf, dass die neuen Muttern metrische Gewinde haben, damit die Radbolzen nicht beschädigt werden und das Rad fest auf der Nabe sitzt. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Versuchen Sie nicht, das Rad zu wechseln, sondern überlassen Sie dies einem Fachmann, wenn der Wagenheber, die Radmuttern oder -bolzen oder andere Dinge beschädigt oder in schlechtem Zustand sind.

Verwendung von Noträdern (ausstattungsabhängig)

Noträder sind ausschließlich für den Notfall konzipiert. Fahren Sie vorsichtig, wenn ein Notrad montiert ist, und beachten Sie stets die Sicherheitshinweise.

⚠ VORSICHT

So verhindern Sie, dass das Notrad versagt und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen:

- **Benutzen Sie das Notrad nur im Notfall.**
- **Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h.**
- **Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximale Tragfähigkeit des Notrads, die auf der Reifenflanke vermerkt ist.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie das Notrad nicht permanent. Lassen Sie den Originalreifen möglichst umgehend ersetzen oder reparieren, damit das Notrad nicht versagt.**

Beim Fahren mit montiertem Notrad:

- Prüfen Sie nach der Montage des Notrads den Reifenluftdruck. Der vorgeschriebene Reifenluftdruck für das Notrad beträgt 420 kPa.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.
- Verwenden Sie nicht mehrere Noträder gleichzeitig.
- Ziehen Sie keinen Anhänger, solange ein Notrad montiert ist.

ANMERKUNG

Wenn nach der Reifenreparatur wieder das Originalrad am Fahrzeug montiert wird, müssen die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festgezogen werden. Das für die Radmuttern vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt 11-13 kgf•m.

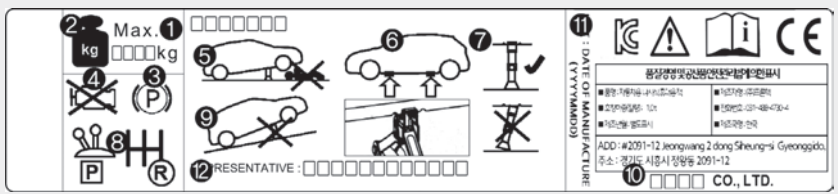
⚠ ACHTUNG

So verhindern Sie Schäden an Notrad und Fahrzeug:

- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an den Straßenzustand an, um allen Gefahren (Schlaglöcher etc.) aus dem Weg zu gehen.**
- **Fahren Sie nach Möglichkeit nicht über Hindernisse. Das Notrad hat einen kleineren Durchmesser als ein herkömmliches Rad, wodurch sich die Bodenfreiheit um ca. 25 mm verringert.**
- **Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen.**
- **Montieren Sie den Notradreifen nicht auf anderen Felgen und montieren Sie keine herkömmlichen Reifen, Winterreifen, Radkappen und Radzierblenden auf einer Notradfelge.**

Aufkleber Wagenheber

■ Beispiel



OHYK065011

Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Wagenheber-Aufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Nähere Angaben finden Sie auf dem Aufkleber am Wagenheber.

1. Modellbezeichnung.
2. Maximal zulässige Last.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
4. Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
5. Begeben Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, dass auf einem Wagenheber ruht.
6. Für den Wagenheber vorgesehene Ansatzpunkte.
7. Beim Anheben des Fahrzeugs muss der Wagenheber senkrecht stehen.
8. Legen Sie den Rückwärtsgang ein (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) oder bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe).
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf festem und ebenem Untergrund.
10. Hersteller Wagenheber.
11. Herstellungsdatum Wagenheber.
12. Firma und Adresse des Vertreters.

EG-Konformitätserklärung für Wagenheber

CE

EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **FRONTEC CO., LTD.**
2091-12 Jeongwang 2(i)-dong Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea
declare under our sole responsibility that the product

Product : **JACK-ASSY**
Type Designation(s) : **1200KG, 1000KG, 800KG, 700KG, 500KG**
Serial No. : **N/A (prototype)**
Year of Manufacture : **2013**
to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s);

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s);

2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)

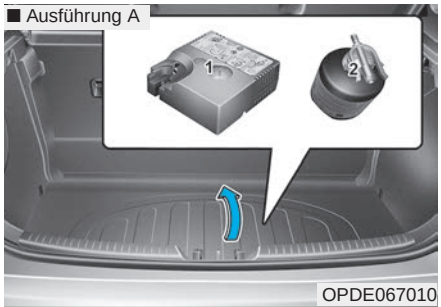
Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea / 15.07.2013 SOO HONG, MIN President
(Place and date of issue)(Name and signature or equivalent making of authorized person)

* T.C.F Compiling Location:
- Address: PRIBORSKA 280, 739 42 FRYDEK MISTEK,CHLEBOVICE, CZECH REPUBLIC
- Team: Purchase team
- Company name: HANWHA L&C CZECH s.r.o

JACKDOC14F

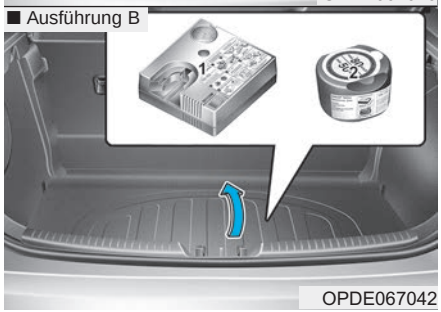
IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT TIRE MOBILITY KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Ausführung A



OPDE067010

■ Ausführung B



OPDE067042

Studieren Sie im Interesse der Sicherheit zunächst sorgfältig das vorliegende Handbuch und halten Sie sich an die darin aufgeführten Anweisungen.

(1) Kompressor

(2) Dichtmittelflasche

Das Tire Mobility Kit dient lediglich der provisorischen Reparatur des Reifens. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn mehrere Reifen defekt sind: Das Reifendichtmittel aus dem Tire Mobility Kit reicht nur für einen Reifen.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht zum Reparieren undichter Reifenflanken. Andernfalls besteht Unfallgefahr aufgrund von Reifenschäden.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie den Reifen möglichst zeitnah reparieren. Nach dem Aufpumpen mit dem Tire Mobility Kit kann der Reifen jederzeit Luft verlieren.

Einleitung

Mit dem Tire Mobility Kit (Reifenpannen- Set) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, können Sie mit dem Reifen vorsichtig (bis zu 200 km) und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.
Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren punktuellen Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenflanke nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Luftdruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.
Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.
Das Tire Mobility Kit ist nicht für die dauerhafte Reifeninstandsetzung konzipiert und kann nur für einen Reifen verwendet werden. Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.
Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit".

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.

Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem Tire Mobility Kit abgedichtet werden.

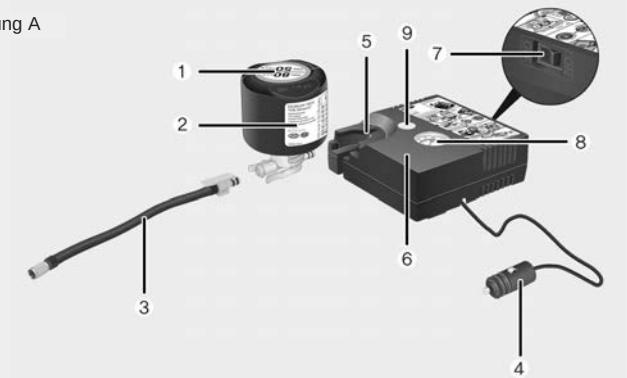
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Tire Mobility Kit arbeiten können.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug auch auf fast ebenem Untergrund nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit ausschließlich zum Abdichten und Aufpumpen von PKW-Reifen. Mit dem Tire Mobility Kit lassen sich nur Undichtigkeiten im Bereich der Lauffläche des Reifens abdichten.
- Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Reifenarten.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht, wenn sowohl der Reifen als auch die Felge beschädigt sind.
- Die Verwendung des Tire Mobility Kit führt möglicherweise nicht zum Erfolg, wenn die schadhafte Stelle des Reifens größer als ca. 6 mm ist.

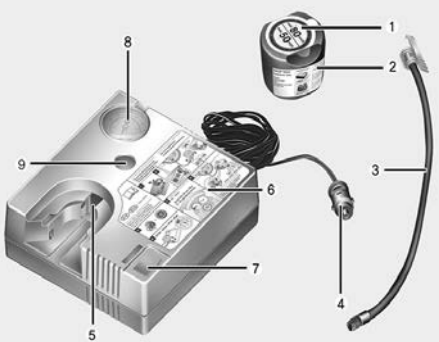
  Für den Fall, dass sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht bei stark beschädigten Reifen, die zuvor ohne bzw. mit zu wenig Luft gefahren wurden.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (z. B. Nägel oder Schrauben), die in den Reifen eingedrungen sind.
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte beim Kompressorbetrieb unter Umständen die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Tire Mobility Kit niemals unbeaufsichtigt, während sie damit arbeiten.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht bei Außentemperaturen von weniger als -30°C.
- Falls Dichtmittel auf die Haut gelangt, den betroffenen Bereich gründlich mit Wasser abwaschen. Falls die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Falls Dichtmittel in die Augen gelangt, die Augen mindestens 15 Minuten lang ausspülen. Falls die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Falls Dichtmittel verschluckt wird, den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Bewusstlose Personen nicht selber behandeln, sondern sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei anhaltendem Kontakt mit dem Dichtmittel besteht die Gefahr von Gewebe- und Leberschäden.

Bestandteile des Tire Mobility Kit

■ Ausführung A



■ Ausführung B



ODE067044/OAE067039

1. Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
2. Dichtmittelflasche mit Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
3. Einfüllschlauch von der Dichtmittelflasche zum Rad
4. Stecker und Kabel für das direkte Anschließen an die 12V-Steckdose
5. Halterung für die Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Schalter EIN/AUS
8. Druckmanometer für das Anzeigen des Reifenluftdrucks
9. Knopf für das Ablassen des Reifenluftdrucks

Klemmzangen, Kabel und Verbindungsschlauch sind im Kompressorgehäuse verstaut.

Halten Sie sich genau an die angegebene Reihenfolge, da andernfalls unter hohem Druck stehendes Dichtmittel entweichen kann.

⚠ VORSICHT

Dichtmittelverfallsdatum

Verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht nach Ablauf des auf dem Behälter angegebenen Verfallsdatums. Andernfalls besteht die erhöhte Gefahr von Reifenschäden.

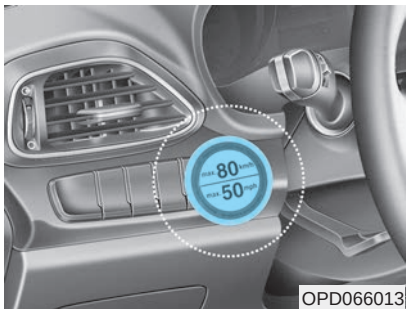
⚠ VORSICHT

Dichtmittel

- **Von Kindern fernhalten.**
- **Nicht in die Augen gelangen lassen.**
- **Nicht verschlucken.**

Verwendung des Tire Mobility Kit

⚠ ACHTUNG

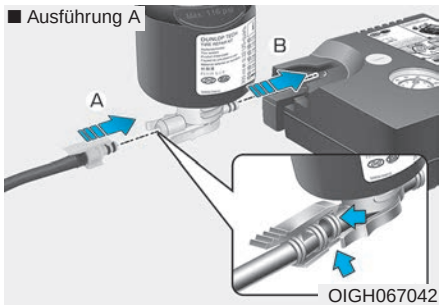


OPD066013

Lösen Sie den Aufkleber (1) mit dem Höchstgeschwindigkeitshinweis von der Dichtmittelflasche (2) und befestigen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug (zum Beispiel im Bereich des Lenkrads), damit der Fahrer daran erinnert wird, dass er nicht zu schnell fahren darf.

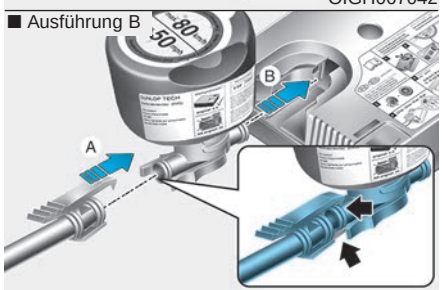
1. Schütteln Sie die Dichtmittelflasche (1).

■ Ausführung A



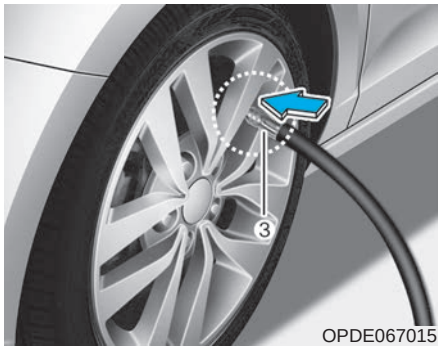
OIGH067042

■ Ausführung B



OPD067014

2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) mit der Dichtmittelflasche (2) in Richtung (A) und verbinden Sie die Dichtmittelflasche mit dem Kompressor (6) in Richtung (B).
3. Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor ausgeschaltet ist.

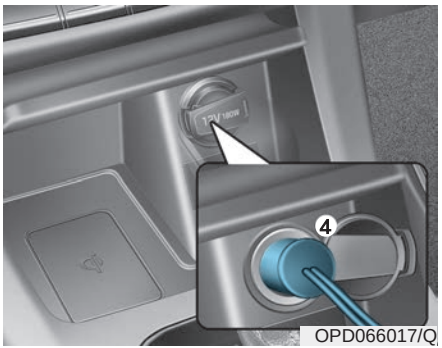


4. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Verbindungsschlauch (3) der Dichtmittelflasche auf das Ventil.

⚠ ACHTUNG

Schließen Sie den Dichtmittel-Einfüllschlauch fest an das Ventil an. Andernfalls fließt das Dichtmittel möglicherweise zurück und verstopft den Einfüllschlauch.





5. Schließen Sie das Stromkabel (4) des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.

ANMERKUNG

Beim Anschließen des Stromkabels nur die beifahrerseitige Steckdose vorn verwenden.

6. Schalten Sie den Kompressor bei eingeschalteter Zündung ein und lassen Sie ihn etwa 5 bis 7 Minuten lang laufen, um das Dichtmittel bis zum Erreichen des richtigen Drucks einzufüllen. (siehe "Reifen und Räder" in Kapitel 8). Der Reifendruck nach dem Befüllen spielt keine Rolle. Er wird später kontrolliert und ggf. korrigiert.

   Achten Sie darauf, den Reifen nicht zu voll zu pumpen, und halten Sie sich während des Befüllens vom Reifen fern.

⚠ ACHTUNG

Reifenluftdruck

Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn der Reifenluftdruck weniger als 200 kPa beträgt. Ein Unfall aufgrund eines plötzlichen Reifenschadens wäre die mögliche Folge.

7. Schalten Sie den Kompressor aus.
8. Trennen Sie die Schlauchenden von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

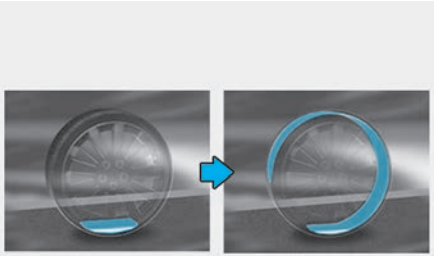
Legen Sie das Tire Mobility Kit wieder an den dafür vorgesehenen Platz im Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Kohlenmonoxid

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht längere Zeit an einem Ort mit unzureichender Belüftung laufen. Andernfalls drohen Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickung.

Dichtmittel verteilen



OLMF064106

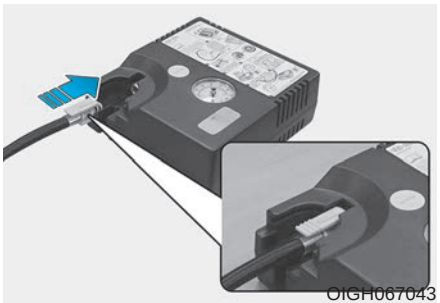
9. Fahren Sie umgehend eine 7 bis 10 Kilometer lange Strecke (ca. 10 Fahrminuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

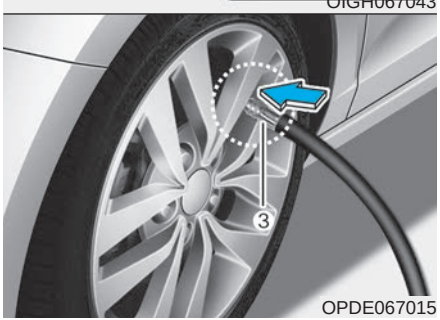
Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h. Fahren Sie nach Möglichkeit nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können.

Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Reifenluftdruck aufbauen





1. Halten Sie nach einer Fahrstrecke von etwa 7 bis 10 Kilometern (ca. 10 Fahrminuten), an einer sicheren Stelle an.
2. Schrauben Sie den Füllschlauch (3) des Kompressors direkt auf das Reifenventil.
3. Schließen Sie das Stromkabel des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.
4. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck auf den vorgeschriebenen Wert.

   Gehen Sie bei eingeschalteter Zündung wie folgt vor:

   - **Um den Reifenluftdruck zu erhöhen:** Schalten Sie den Kompressor ein. Um den momentanen Reifenluftdruck zu prüfen, schalten Sie den Kompressor kurz aus.
   - **Um den Reifenluftdruck zu verringern:** Drücken Sie den Knopf (9) auf dem Kompressor.

ANMERKUNG

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

Informationen

Bei laufendem Kompressor zeigt das Manometer möglicherweise mehr Druck an, als tatsächlich vorhanden ist. Damit sich der Reifenluftdruck präzise bestimmen lässt, muss der Kompressor ausgeschaltet sein.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Reifenluftdruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal, siehe Abschnitt 'Dichtmittel verteilen'. Wiederholen Sie danach die Schritte 1 bis 4.

Die Verwendung des Tire Mobility Kit kann bei Reifenbeschädigungen, die größer als ca. 4 mm sind, ungeeignet sein.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden, falls sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt.

⚠ VORSICHT

Der Reifen muss mit einem Luftdruck von mindestens 220 kPa befüllt sein. Wenn dies nicht der Fall ist, setzen Sie die Fahrt nicht fort.

Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

⚠ ACHTUNG

Reifendrucksensor (Fahrzeuge mit TPMS)

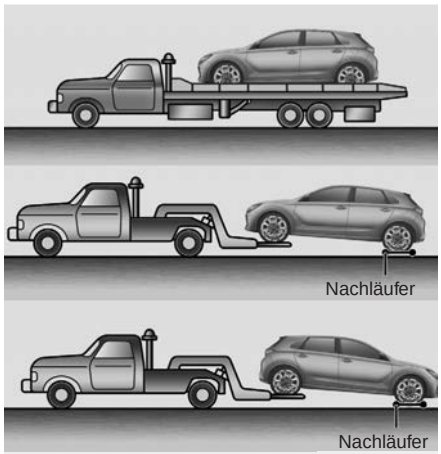
Das Dichtmittel am Reifendrucksensor und am Rad sollte entfernt werden, wenn Sie den Reifen durch einen neuen ersetzen und die Reifendrucksensoren inspizieren. Wir empfehlen, dass Sie dies bei einer Vertragswerkstatt erledigen lassen.

Informationen

Beim Montieren des Reserve-rads oder des reparierten Rads am Fahrzeug die Radmuttern mit 11-13 kgf·m festziehen.

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen



OPD066018

Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem autorisierten HYUNDAI-Händler oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

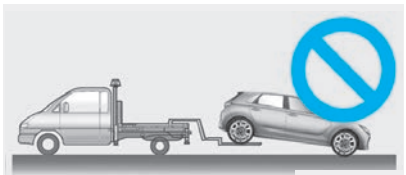
Es ist möglich, ein Fahrzeug auf mitrollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abzuschleppen, wenn die Vorderräder angehoben sind.

Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Vorderräder angehoben werden, nicht die Hinterräder.

⚠ ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht auf mitrollenden Vorderrädern ab, damit es nicht beschädigt wird.**


OPD066019

- **Benutzen Sie zum Abschleppen keine Schlinggurtvorrichtung. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Plateauwagen.**


OPD066020

⚠ VORSICHT

Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF oder ACC, wenn das Fahrzeug geschleppt wird. Die Seiten- und Kopfairbags können bei eingeschalteter Zündung ausgelöst werden, und der Überschlagsensor erkennt eine Situation als einen Überschlag.

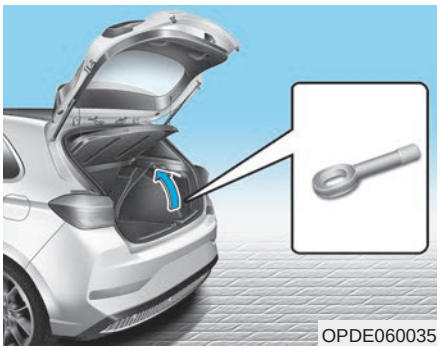
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt werden muss:

1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ACC.
2. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "N" (Leerlauf).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

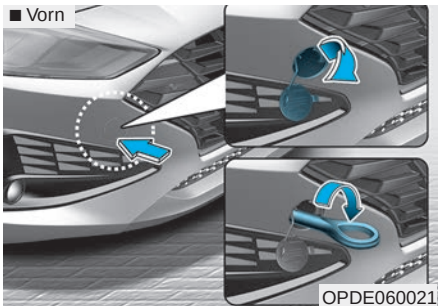
⚠ ACHTUNG

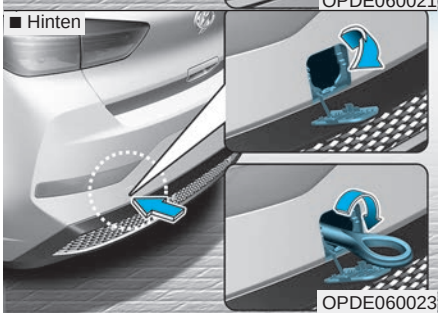
Wenn der Schalthebel nicht in die neutrale Schaltstufe (N) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse



1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.

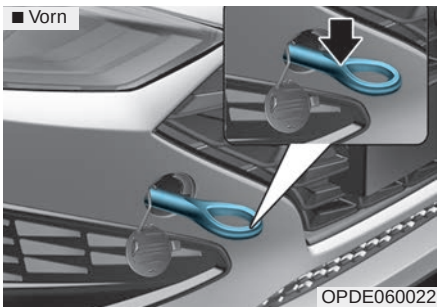


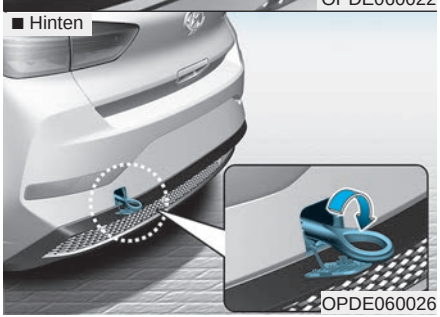


2. Entfernen Sie die Lochblende, indem Sie am Stoßfänger auf den unteren Teil der Blende drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.

4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Abdeckung.

Abschleppen im Notfall





Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden.

Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug mit einem Seil oder einer Kette abschleppen. Im Fahrzeug muss ein Fahrer sitzen, der Lenkung und Bremsen betätigt.

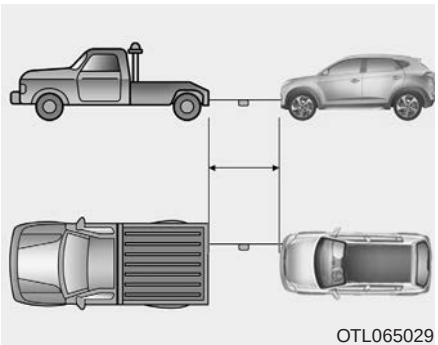
Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

⚠ ACHTUNG

Der Fahrer muss sich während des Abschleppvorgangs im Fahrzeug befinden, um das Fahrzeug lenken und bremsen zu können. Andere Mitfahrer dürfen sich dagegen nicht im Fahrzeug aufhalten.

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise beim Abschleppen:

- Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ACC, damit die Lenkradsperre aufgehoben wird.
- Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "N" (Leerlauf).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Treten Sie das Bremspedal kräftiger als sonst, da die Servounterstützung der Bremsen nicht zur Verfügung steht.
- Beim Lenken wird ein größerer Kraftaufwand benötigt, da die Servounterstützung der Lenkung nicht zur Verfügung steht.
- Das abschleppende Fahrzeug muss schwerer sein als das abzuschleppende Fahrzeug.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.



OTL065029

- Das Abschleppseil sollte nicht mehr als 5 Meter lang sein. Binden Sie ein weißes oder rotes Tuch (ca. 30 cm) an die Mitte des Seils, damit es gut zu erkennen ist.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer gespannt bleibt.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen unter Ihrem Fahrzeug, ob Automatikgetrie/Doppelkupplungs getriebebeflüssigkeit ausläuft. Wenn Automatikgetriebeflüssigkeit ausläuft, ist es notwendig, dass ein Plateauwagen oder Nachläufer benutzt werden.

ANMERKUNG

Das Fahrzeug sollte nur moderat beschleunigt und abgebremst werden. Außerdem darauf achten, dass das Abschleppseil (oder die Kette) beim Anfahren und während der Fahrt immer straff bleibt, da andernfalls die Abschlepphaken und das Fahrzeug beschädigt werden können.

ANMERKUNG

So verhindern Sie, dass Ihr Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt wird:

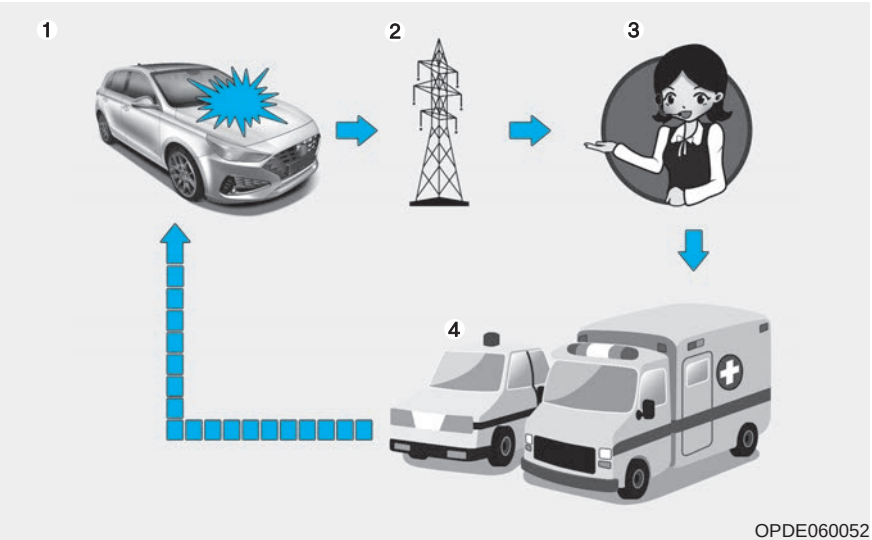
- **Ziehen Sie bei Verwendung der Abschleppösen stets gerade nach vorn. Ziehen Sie nicht von der Seite oder von oben/unten.**
- **Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.**
- **Fahren Sie beim Abschleppen nicht schneller als 15 km/h und nicht weiter als 1,5 km, da andernfalls schwere Schäden am Automatikgetriebe drohen.**

EUROPAWEITES ECALL-SYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät* ausgestattet, das an das europaweite eCall-Systeme für die Absetzung von Notrufen angeschlossen ist. Das europaweite eCall-System ist ein automatischer Notrufservice, der bei einem Verkehrsunfall oder anderen** Unfällen auf europäischen Straßen aktiviert wird. (nur in Ländern, in denen das System implementiert ist)

Das System ermöglicht den Kontakt mit einer für Unfälle auf europäischen Straßen zuständigen Notrufzentrale. (nur in Ländern, in denen das System implementiert ist)

Das in der Betriebsanleitung und dem Wartungs- und Serviceheft beschriebene europaweite eCall-System überträgt Daten an die Notrufabfragestelle (PSAP), die Informationen über den Fahrzeug-standort, den Fahrzeugtyp, die VIN (Fahrzeugidentifikationsnummer) enthalten.



OPDE060052

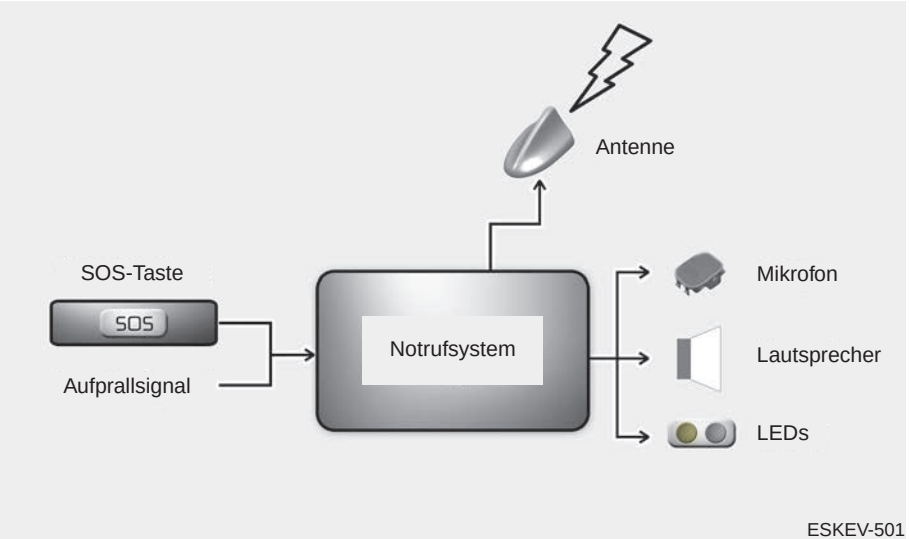
① Verkehrsunfall
② Drahtloses Netzwerk
③ Notrufabfragestelle (PSAP)
④ Rettungskräfte

* Mit Gerät für den europaweiten eCall-Service in der Betriebsanleitung ist eine im Fahrzeug eingebaute Ausrüstung gemeint, die eine Verbindung mit dem europaweiten eCall-System herstellt.

** "Andere Unfälle" bedeutet jegliche Art von Unfall auf europäischen Straßen (nur in Ländern, in denen das System implementiert ist), bei denen Menschen verletzt werden und/oder Notfallhilfe erforderlich ist. Im Falle eines Unfalls ist es erforderlich, das Fahrzeug anzuhalten und die SOS-Taste (Position der Taste wird auf dem entsprechenden Bild im Kapitel "Europaweiter eCall-Service (ausstattungsabhängig) in der Betriebsanleitung angegeben) zu drücken. Während des Anrufs sammelt das System Informationen über das Fahrzeug (von dem aus der Anruf erfolgt), nachdem es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Notrufabfragestelle (PSAP) verbunden hat, um den Grund für den Notruf mitteilen zu können.

Wenn die im europaweiten eCall-System gespeicherten Daten an die Notrufzentrale zur Unterstützung von Fahrer und Beifahrer bei den Rettungsmaßnahmen übertragen wurden, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsaktion gelöscht.

Beschreibung des im Fahrzeug eingebauten eCall-Systems



Überblick über das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112), seinen Betrieb und die Funktionalitäten: siehe dieses Kapitel. Der eCall-Service (Notrufnummer 112) ist ein kostenloser öffentlicher Service von allgemeinem Interesse.

Das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) wird standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch durch Einsatz von fahrzeuginternen Sensoren aktiviert.

Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das im Falle eines schweren Unfalls nicht funktioniert.

Sie können das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) bei Bedarf auch manuell aktivieren. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe dieses Kapitel.

Für den Fall eines kritischen Systemfehlers, durch den das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) deaktiviert würde, wird folgende Warnung an die Fahrzeuginsassen ausgegeben: siehe dieses Kapitel.

Informationen über

Datenverarbeitung Jegliche Verarbeitung personenbezogener Daten durch das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) erfüllt die Datenschutzrichtlinien der Direktiven 95/46/EG (1) und 2002/58/EG (2) des Europäischen Parlaments und des Rates und erfolgt basierend auf der Notwendigkeit, die vitalen Interessen der Personen in Übereinstimmung mit

Artikel 7(d) der Direktive 95/46/EG (3) zu schützen. Die Verarbeitung solcher Daten ist strikt auf den Zweck der Durchführung von Notrufen im Rahmen des eCall-Systems unter der einheitlichen Notrufnummer 112 beschränkt.

Datentypen und ihre Empfänger

Das im Fahrzeug eingebaute eCall-System darf ausschließlich folgende Daten sammeln und verarbeiten:

- Fahrzeugidentifikationsnummer
- Fahrzeugtyp (Personenkraftwagen oder Nutzfahrzeug)
- Fahrzeugantriebsart (Benzin/Diesel/CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)
- Letzte Fahrzeugstandorte und Fahrtrichtung
- Zeitstempel der automatischen System-Aktivierung
- Sonstige zusätzliche Daten (wenn vorhanden): Nicht zutreffend

Empfänger der vom im Fahrzeug eingebauten eCall-System (Notrufnummer 112) verarbeiteten Dateien sind die von den entsprechenden Landesbehörden auf ihrem Territorium eingerichteten Notrufabfragestellen für den Empfang und die Bearbeitung von eCalls unter der einheitlichen Notrufnummer 112. Sonstige Informationen (wenn vorhanden): Nicht zutreffend

(1) Direktive 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 über den Schutz von Personen bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten und den freien Transport solcher Daten (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31).

(2) Direktive 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juli 2002 über den Schutz von Personen und den Daten im elektronischen Kommunikationssektor (Direktive über Datenschutz und elektronische Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37).

(3) Direktive 95/46/EG wird durch Vorschrift (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 über den Schutz von natürlichen Personen bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten und den freien Transport solcher Daten (allgemeine Datenschutzregelung) aufgehoben (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1). Die Regelung ist seit dem 25. Mai 2018 in Kraft.

Regelungen für die Datenverarbeitung

Das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) ist so konstruiert, dass die im Systemspeicher vorhandenen Daten vor dem Absetzen eines Notrufs nicht außerhalb des Systems verfügbar sind. Zusätzliche Bemerkungen (wenn vorhanden): Nicht zutreffend

Das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) ist so konstruiert, dass es nicht verfolgbar ist und im normalen Betriebsstatus keine konstante Nachverfolgung möglich ist. Zusätzliche Bemerkungen (wenn vorhanden): Nicht zutreffend

Das im Fahrzeug eingebaute eCall-System (Notrufnummer 112) ist so konstruiert, dass die im internen Systemspeicher vorhandenen Daten automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.

Die Daten über den Fahrzeugstandort werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, so dass maximal die drei letzten Standorte des Fahrzeugs, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind, abrufbar sind.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten des im Fahrzeug eingebauten eCall-Systems wird nicht länger als für den Zweck der Abarbeitung des Notrufs notwendig gespeichert und wird in jedem Fall spätestens 13 Stunden nach dem ersten Absetzen des Notrufs gelöscht.

Zusätzliche Bemerkungen (wenn vorhanden): Nicht zutreffend

Modalitäten für die Ausübung von Rechten des Datenbesitzers

Der Datenbesitzer (Fahrzeughalter) hat ein Zugriffsrecht auf die Daten und kann auf Wunsch die Berichtigung, Löschung oder Blockierung von personenbezogenen Daten verlangen, die nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Direktive 95/46/EG erhoben wurden. Alle dritten Parteien, denen die Daten zugänglich gemacht wurden, müssen über diese Berichtigung, Löschung oder Blockierung in Übereinstimmung mit dieser Direktive informiert werden, solange dies möglich ist und keinen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Der/Die Datenbesitzer(in) hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn er oder sie der Meinung ist, dass seine oder ihre Rechte als Folge der Verarbeitung seiner oder ihrer personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Wenden Sie sich zwecks Zugriffsanfragen an den Kontaktservice (falls erforderlich): Nicht zutreffend

Europaweites eCall-System

■ Ausführung A



OOSEV069174L

■ Ausführung B



OOSEV069173L

Komponenten des europaweiten eCall-Systems, eingebaut im Beifahrer-Fußraum:

① SOS-Taste

② LED

SOS-Taste:

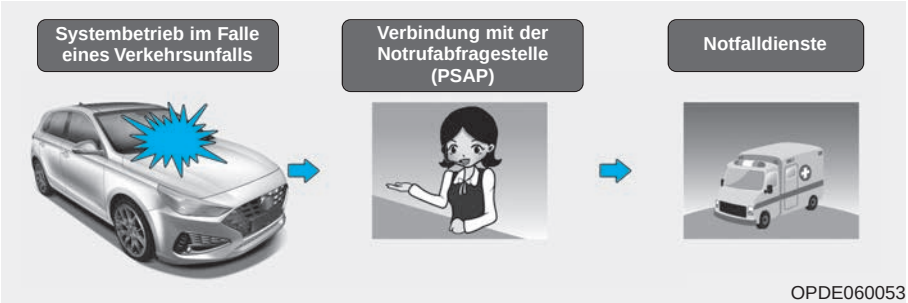
Durch das Drücken der Taste setzt der Fahrer/Beifahrer einen Notruf an die Notrufabfragestelle ab.

LED:

Beim Einschalten der Zündung leuchten die roten und grünen LEDs 3 Sekunden lang. Bei normalem Systembetrieb gehen sie danach aus.

Bei Problemen mit dem System leuchtet die rote LED weiter.

Automatischer Unfallbericht



Das europaweite eCall-System setzt automatisch einen Notruf an die Notrufabfragestelle (PSAP) ab, die bei einem Verkehrsunfall die notwendigen Rettungsmaßnahmen koordiniert.

Für die erforderlichen Notfallmaßnahmen und zur Unterstützung überträgt das europaweite eCall-System bei Erfassung eines Unfalls automatisch die Unfalldaten an die Notrufabfragestelle (PSAP).

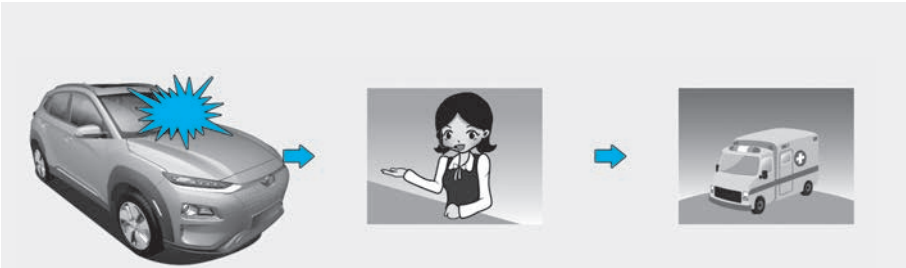
In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste abgebrochen werden, und das europaweite eCall-System bleibt verbunden, bis der Mitarbeiter der Notrufabfragestelle nach Annahme des Anrufs wieder auflegt.

Bei leichteren Verkehrsunfällen kann es vorkommen, dass das europaweite eCall-System keinen Notruf absetzt. Der Notruf kann jedoch immer auch manuell durch Drücken der SOS-Taste abgesetzt werden.

⚠ ACHTUNG

Der Betrieb des Systems ist nicht möglich, wenn keine Mobilfunksignale und GPS- sowie Galileo-Signale zu empfangen sind.

Manueller Unfallbericht



OOSEV069017L

Der Fahrer oder Beifahrer kann einen Notruf auch manuell an die Notrufabfragestelle (PSAP) absetzen, wenn die SOS-Taste gedrückt wird.

Ein Anruf bei den Notdiensten über das gesamteuropäische eCall-System kann durch erneutes Drücken der SOS-Taste innerhalb von 3 Sekunden wieder abgebrochen werden.

Nach Aktivierung des Notrufs im manuellen Modus (für adäquate Notdienste und Unterstützung) überträgt das europaweite eCall-System nach dem Drücken der SOS-Taste automatisch die Verkehrsunfalldaten (oder die Daten eines anderen Unfalls) an den Mitarbeiter der Notrufabfragestelle (PSAP) (während des Notrufs).

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste drückt, kann der Vorgang durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von 3 Sekunden abgebrochen werden.

Zur Aktivierung des Notrufs im Falle eines Verkehrsunfalls oder eines anderen Unfalls ist es erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug entsprechend den Verkehrsregeln an, um die eigene Sicherheit und die der anderen Insassen zu gewährleisten;
2. Beim Drücken der SOS-Taste erfolgt eine Registrierung des Geräts im drahtlosen Telekommunikationsnetzwerk, und ein minimal erforderlicher Datensatz mit Informationen über das Fahrzeug und seinen Standort wird in Übereinstimmung mit den technischen Anforderungen des Geräts gesammelt. Nach dem Herstellen der Verbindung zum Mitarbeiter des europaweiten eCall-Systems fragt dieser die Gründe (Bedingungen) für den Notruf ab.
3. Nach der Klärung der Gründe für den Notruf, sendet der Mitarbeiter der Notrufabfragestelle (PSAP) entsprechende Rettungskräfte und beendet den Notruf.

Wenn der Notruf nicht in Übereinstimmung mit dem oben beschriebenen Ablauf erfolgt, wird er als fehlerhaft betrachtet.

⚠ VORSICHT

Notstromversorgung des europaweiten eCall-Systems über die Batterie

- **Die Batterie des gesamteuropäischen eCall-Systems liefert Strom, falls die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund des Zusammenstoßes während der Notfallsituationen unterbrochen wird.**
- **Die Batterie des europaweiten eCall-Systems muss alle 3 Jahre ersetzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Wartungsplan in Kapitel 7.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Rote LED-Leuchte (System-störung)

Wenn die LED während des normalen Fahrbetriebs rot aufleuchtet, liegt eine Störung des europaweiten eCall-Systems vor. Wir empfehlen, dass Sie das paneuropäische eCall-System sofort bei einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

Andernfalls ist ein korrekter Betrieb des europaweiten eCall-Systems nicht gewährleistet. Der Fahrzeughalter ist verantwortlich für die Folgen einer Nichtbeachtung der oben beschriebenen Bestimmungen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Willkürlicher Ausbau oder Veränderungen

Das europaweite eCall-System ruft Rettungsdienste zur Unterstützung. Daher beeinträchtigt ein willkürlicher Ausbau des oder Veränderungen am europaweiten eCall-System Ihre Fahrsicherheit.

Darüber hinaus besteht die Gefahr eines fehlerhaften Notrufs an die Notrufabfragestelle (PSAP). Daher bitten wir eindringlich darum, dass Sie selbst oder Dritte keine Veränderungen an den Einstellungen des in Ihrem Fahrzeug eingebauten europaweiten eCall-Systems vornehmen.

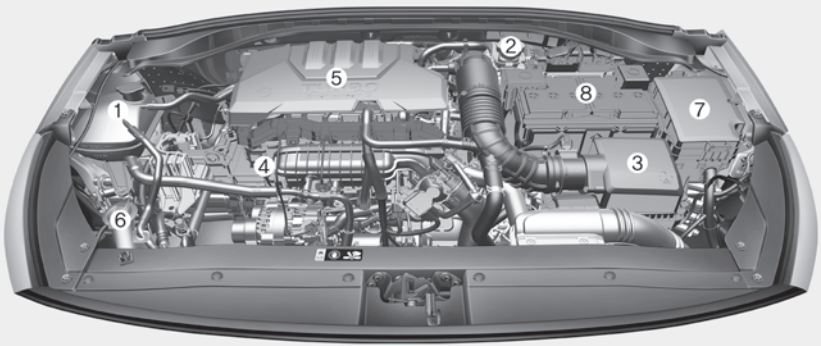
Wartung

Motorraum 7-3
Wartungsarbeiten 7-6
Verantwortung des Besitzers 7-6
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter 7-6
Wartung durch den Fahrzeughalter 7-8
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 7-9
Wartungsplan 7-11
Standard-wartungsplan (Benzinmotor, Europa) 7-12
Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Benzinmotor, Europa) 7-15
Standard-wartungsplan (Dieselmotor, Europa) 7-17
Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Dieselmotor, Europa) 7-20
Erläuterung der Positionen, die Gewartet werden müssen 7-22
Motoröl 7-26
Motorölstand prüfen (Benzinmotor) 7-26
Motorölstand prüfen (Dieselmotor) 7-27
Motoröl und Ölfilter wechseln 7-28
Motorkühlmittel 7-30
Kühlmittelfüllstand prüfen 7-30
Kühlmittel wechseln 7-33
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 7-34
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen 7-34
Systemantriebsflüssigkeit des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) 7-37
Prüfung des Systemantrieb-Flüssigkeitsstands des intelligentes Schaltgetriebes (iMT) 7-37
Waschwasser 7-38
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen 7-38
Feststellbremse 7-39
Feststellbremse prüfen 7-39
Kraftstofffilter (Diesel) 7-39
Kraftstofffilter entwässern 7-39
Kraftstofffilterpatrone ersetzen 7-39
Luftfilter 7-40
Filter ersetzen 7-40
Luftfilter des Klimasystems 7-42
Filter prüfen 7-42
Filter ersetzen 7-42
Wischerblätter 7-43
Wischerblätter prüfen 7-43
Wischerblätter ersetzen 7-44
Batterie 7-47
Optimale Batteriewartung 7-48
Aufkleber Batteriekapazität 7-48
Batterie laden 7-49

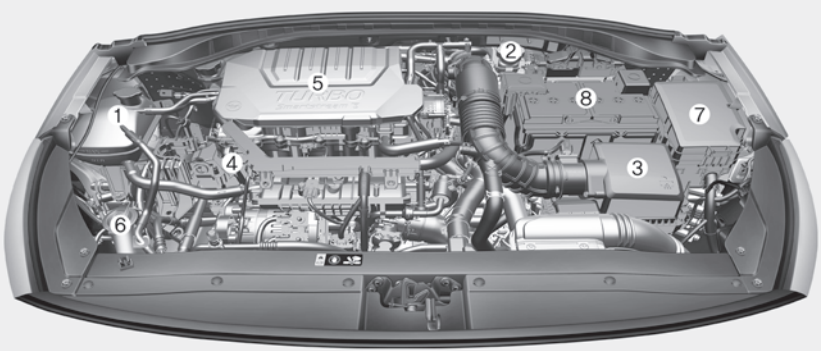
Komponenten, die ein Reset benötigen 7-51
Reifen und Räder 7-52
Reifenpflege 7-52
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen 7-53
Reifenluftdruck prüfen 7-54
Reifen tauschen 7-54
Räder einstellen und auswuchten 7-56
Reifen ersetzen 7-56
Felgen ersetzen 7-58
Reifentraktion 7-58
Reifenwartung 7-58
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 7-58
Niederquerschnittsreifen 7-62
Sicherungen 7-64
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 7-65
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 7-67
Beschreibung der Sicherungsund Relaiskästen 7-69
Glühlampen 7-82
Glühlampen für Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht ersetzen 7-83
Nebelscheinwerfer 7-89
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (Europa) 7-90
Seitliche Blinkleuchten ersetzen 7-95
Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen 7-96
Nebelschlusslicht 7-106
Dritte Bremsleuchte ersetzen 7-107
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen 7-107
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen 7-108
Fahrzeugpflege 7-110
Außenpflege 7-110
Fahrzeugpflege innen 7-117
Abgasregelungs 7-121
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung 7-121
Kraftstoffdampfrückführung 7-121
System der Abgasreinigung 7-122
Selektive Reduktionskatalyse SCR 7-127

MOTORRAUM

■ **Benzinmotor (Smartstream G1.0 T-GDI, Smartstream G1.0 T-GDI (48V) MHEV)**



■ **Benzinmotor (Smartstream G1.5 T-GDI, Smartstream G1.5 T-GDI (48V) MHEV)**

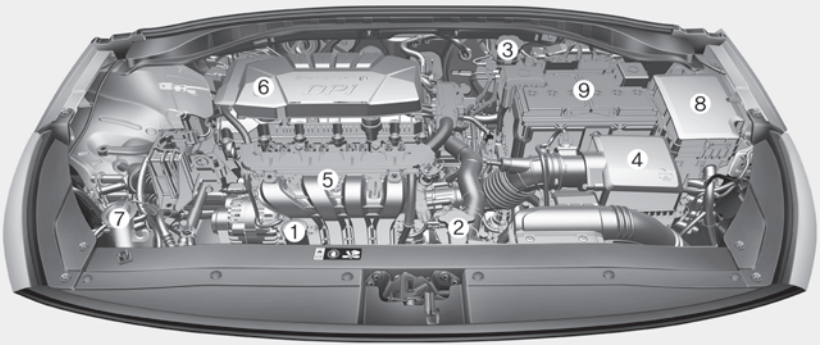


1. Kühlmittelausgleichsbehälter/ Kühlmitteldeckel
2. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter
3. Luftfilter
4. Messstab Motoröl
5. Einfülldeckel Motoröl
6. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
7. Sicherungskasten
8. Batterie

Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OPDE070088/OPDE070001

■ **Benzinmotor (Smartstream G1.5)**

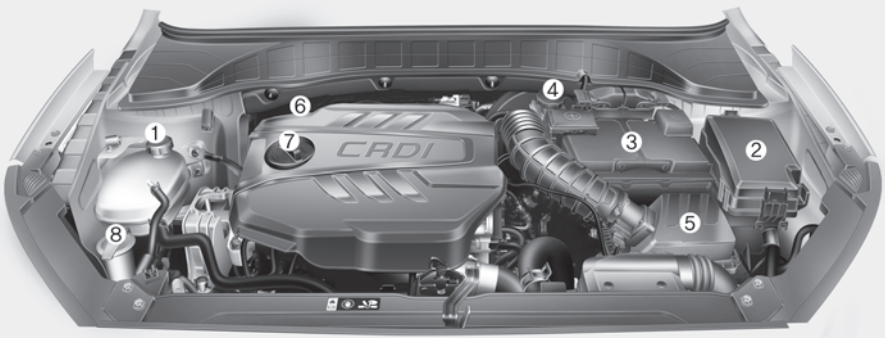


1. Kühlmittelausgleichsbehälter
2. Kühlerverschlussdeckel
3. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter
4. Luftfilter
5. Messstab Motoröl
6. Einfülldeckel Motoröl
7. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
8. Sicherungskasten
9. Batterie

Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OPDE070089

■ **Dieselmotor (Smartstream D1.6/Smartstream D1.6 48V MHEV)**



1. Kühlmittelausgleichsbehälter/ Kühlmitteldeckel
2. Sicherungskasten
3. Batterie
4. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter
5. Luftfilter
6. Messstab Motoröl
7. Einfülldeckel Motoröl
8. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

Der tatsächliche Motorraum des Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

OOS078100

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten stets sehr sorgfältig vor, um Sach- und Personenschäden zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt warten und instand setzen zu lassen. HYUNDAI-Vertragswerkstätten genügen höchsten Qualitätsansprüchen und werden von HYUNDAI technisch unterstützt, damit Sie jederzeit bestmöglich betreut werden.

Verantwortung des Besitzers

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegen in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sie müssen alle Unterlagen aufbewahren, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind. Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen befinden sich in Ihrem Servicepass.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Funktionsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können. Im vorliegenden Kapitel werden nur solche Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

Ihr Fahrzeug darf in keiner Weise modifiziert werden. Derartige Modifikationen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihres Fahrzeugs auswirken.

ANMERKUNG

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieansprüche auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Für den Fall, dass Sie sich bezüglich bestimmter Inspektions- und Wartungsverfahren nicht sicher sind, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

⚠ VORSICHT

Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Für den Fall, dass es Ihnen an Fachwissen, Erfahrung oder geeignetem Werkzeug mangelt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt instand halten zu lassen. Beachten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten stets die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken, Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe), ziehen die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Legen Sie Keile vor und hinter die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht in Bewegung setzen kann.**

  Legen Sie Schmuck und weite Kleidungsstücke ab, die sich in beweglichen Teilen verfangen könnten.
- **Wenn Sie während der Wartung den Motor laufen lassen müssen, tun Sie dies im Freien oder in einem Bereich mit ausreichender Belüftung.**
- **Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie und von Teilen der Kraftstoffanlage fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.**

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen vom Fahrzeughalter oder von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Teilen Sie eventuelle Unregelmäßigkeiten bitte umgehend Ihrem Händler mit.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

⚠ VORSICHT

Dieselmotor

Manipulieren oder modifizieren Sie nicht die Einspritzanlage, während der Dieselmotor läuft oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Ausschalten des Dieselmotors. Die Hochdruckpumpe, die Hochdruckleitungen, das Verteilerrohr und die Injektoren stehen auch nach dem Abstellen des Dieselmotors unter hohem Druck.

Falls Kraftstoff austritt, kann dies zu schweren Verletzungen führen. Personen, die einen Herzschrittmacher tragen, sollten einen Abstand von mindestens 30 cm zum ECU und zum Kabelstrang einhalten, während sie den Dieselmotor laufen lassen. Die starken Ströme der elektrischen Motorsteuerung erzeugen starke Magnetfelder.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Füllstand des Kühlmittelausgleichsbehälters.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck.

⚠ VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Dabei kann Kühlmittel aus der Öffnung austreten und schwere Verbrühungen und andere Verletzungen verursachen.

Während der Fahrt:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zuviel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Parksperre (P) des Automatik-/Doppelkupplungsgetriebes.

- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Luftdruck aller Reifen einschließlich Reserverad und prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß, einseitige Abnutzung und Beschädigungen.
- Prüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens zweimal jährlich: (z. B. im Frühjahr und Herbst)

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Fetten Sie die Tür- und Haubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie vor Beginn der warmen Jahreszeit die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Schaltzüge/-stangen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsfüllstand.

WARTUNGSPLAN

Halten Sie sich an den Standard- Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird.

Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände zutrifft, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen
- Lange Leerlaufphasen oder niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken
- Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen
- Einsatz in Gebieten mit hoher Salzkonzentration oder sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte
- Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen
- Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Verwendung von Dachgepäckträgern
- Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen
- Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 170 km/h
- Häufiger Stop-and-Go-Betrieb
- Verwendung von nicht empfohlenem Motoröl (mineralisch, teilsynthetisch, Viskositätsklasse)

Wenn Ihr Fahrzeug unter mindestens einer der vorher genannten Bedingungen betrieben wird, sollten Sie Ihr Fahrzeug häufiger inspizieren lassen, einige Betriebsflüssigkeiten häufiger wechseln lassen bzw. einige Komponenten häufiger ersetzen lassen, als es der folgende Standard-Wartungsplan für normale Einsatzbedingungen vorgibt.

Standard-wartungsplan (Benzinmotor, Europa)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Antriebsriemen *1		Erstmals nach 90.000 km bzw. nach 72 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate							
MHEV-Zahnriemen (Mild Hybrid)	Smartstream G1.0 T-GDI (48V) MHEV	Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate prüfen Alle 150.000 km bzw. alle 84 Monate ersetzen							
	Smartstream G1.5 T-GDI (48V) MHEV *2								
Motoröl und Motorölfilter ** *2	Smartstream G1.0 T-GDI/ Smartstream G1.0 T-GDI (48V) MHEV	Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate ersetzen							
	Smartstream G1.5 T-GDI/ Smartstream G1.5 T-GDI (48V) MHEV	Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate ersetzen							
	Smartstream G1.5	Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate ersetzen							
Kraftstoffzusätze *3		Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate							
Zwischenkühler, Zu-/Rücklaufschlauch, Luftzufuhrschlauch	T-GDI (48V MHEV)	Alle 15.000 km prüfen							
Luftfiltereinsatz		I	R	I	R	I	R	I	R
Zündkerzen	T-GDI (48V MHEV)	Alle 75.000 km *4 bzw. alle 60 Monate ersetzen							
	Smartstream G1.5	Alle 160.000 km *4 bzw. alle 120 Monate ersetzen							

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

** : Der Motorölfüllstand muss regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß eingehalten werden. Der Betrieb mit zu niedrigem Ölfüllstand kann zu Motorschäden führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.

*1 : Antriebsriemenspanner, Umlenkrolle und Generatorriemenscheibe prüfen und bei Bedarf korrigieren oder ersetzen.

*2 : Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.

*3 : Falls keine hochwertigen und mit Additiven versehenen Kraftstoffe nach EN228 erhältlich sind, wird das Beimengen einer Flasche Kraftstoffzusatz empfohlen. Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI-Vertragshändler. Vermischen Sie sie nicht mit anderen Kraftstoffzusätzen.

*4 : Kann auf Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standard-wartungsplan (Benzinmotor, Europa) (Forts.)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Belüftungsschlauch und Tankdeckel			I		I		I		I
Filter Kraftstofftankbelüftung			I		I		I		I
Kraftstofffilter *5		I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstoffleitungen und -schläuche sowie deren Anschlüsse			I		I		I		I
Kühlsystem		Kühlmittelfüllstand und Dichtigkeit täglich prüfen. Erstmals nach 60.000 km bzw. nach 48 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate							
Motorkühlmittel *6		Erstmals nach 210.000 km bzw. nach 10 Jahren ersetzen: danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate *7							
Komplette elektrische Anlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Feststellbremse (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

*5 : Der Kraftstofffilter ist grundsätzlich wartungsfrei, jedoch wird eine regelmäßige Überprüfung für diesen Wartungsplan empfohlen, abhängig von der Kraftstoffqualität. Wenn wichtige Gründe, wie eingeschränkter Kraftstofffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, Startschwierigkeiten usw. vorliegen, empfehlen wir, dass Sie den Kraftstofffilter unabhängig vom Wartungsplan sofort wechseln und sich für Einzelheiten an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.

*6 : Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser, und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

*7 : Kann auf Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standard-wartungsplan (Benzinmotor, Europa) (Forts.)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsklötze		I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswellen und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Luftdruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenkompressor		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaregelung		R	R	R	R	R	R	R	R
Schaltgetriebeflüssigkeit *[8]			I		I		I		I
Systemantriebsflüssigkeit des intelligentes Schaltgetriebes (iMT)		R	R	R	R	R	R	R	R
Kupplungsrohr und Leitung des intelligentes Schaltgetriebes (iMT)		I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe *[8]			I		I		I		I
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Überprüfung, kein Service erforderlich							
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Batterie des gesamteuropäischen eCall-Systems (ausstattungsabhängig)		Alle 3 Jahre austauschen							

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.
*[8] : Das Getriebeöl muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich das Schalt-/Doppelkupplungsgetriebe unter Wasser befunden hat.

Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Benzinmotor, Europa)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird und eine geringe Laufleistung aufweist. Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

R: Ersetzen oder wechseln I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsposition		Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatz-bedingungen
Motoröl und Motorölfilter	T-GDI (48V MHEV)	R	Alle 7.500 km bzw. alle 6 Monate ersetzen	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
	1.5 MPI	R	Alle 7.500 km bzw. alle 6 Monate ersetzen	
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E
Zündkerzen		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	B, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen: Klötze, Sättel und Scheiben		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse (ausstattungsabhängig)		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswellen und Manschetten		I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I

Wartungsposition	Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatz-bedingungen
Luftfilter des Klimasystems	R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E, G
Schaltgetriebeflüssigkeit	R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Automatikgetriobeflüssigkeit	R	90.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe	R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J

Erschwerte Einsatzbedingungen

A: Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen.

B: Lange Leerlaufphasen oder niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken.

C: Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren in Gebieten mit hoher Staubentwicklung.

F: Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte.

G: Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen.

H: Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Nutzung von Dachgepäckträgern.

I: Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen.

J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.

K: Häufiger Stop-and-Go-Betrieb und weniger als 15.000 km pro Jahr.

L: Verwendung von nicht empfohlenem Motoröl (mineralisch, teilsynthetisch, Viskositätsklasse)

Standard-wartungsplan (Dieselmotor, Europa)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Antriebsriemen *1		Erstmals nach 90.000 km bzw. nach 48 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate							
Zahnriemen	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 (48V) MHEV	Inspektion alle 120.000 km, Austausch alle 240.000 km							
Zahnriemensystem (Ölriemen, Riemenspanner, Zwischenrolle)	Smartstream D1.6 / Smartstream D1.6 (48V) MHEV	Austausch alle 240.000 km							
Motoröl und Motorölfilter ** *2 *3 *4		R	R	R	R	R	R	R	R
Luftfiltereinsatz		I	R	I	R	I	R	I	R
Kraftstoffleitungen und -schläuche sowie deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstofffilterpatrone *5		I	R	I	R	I	R	I	R

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

** : Der Motorölfüllstand muss regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß eingehalten werden. Der Betrieb mit zu niedrigem Ölfüllstand kann zu Motorschäden führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.

*1 : Antriebsriemenspanner, Umlenkrolle und Generatorriemenscheibe prüfen und bei Bedarf korrigieren oder ersetzen.

*2 : Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.

*3 : Der Wartungsplan richtet sich nach der Kraftstoffqualität. Er gilt nur für den Fall, dass spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Falls der Dieselkraftstoff nicht den Spezifikationen nach EN590 entspricht, muss der Austausch gemäß dem Wartungsplan für erschwerte Bedingungen erfolgen.

*4 : Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, sind Motoröl und Motorölfilter alle 20.000 km oder 12 Monate zu ersetzen.

*5 : Dieses Wartungsintervall ist von der Kraftstoffqualität abhängig. Es ist nur anwendbar, wenn spezifizierter Kraftstoff "EN590 oder gleichwertig" verwendet wird. Wenn die Spezifikation des Dieselkraftstoffs nicht der Norm EN590 entspricht, muss der Filter häufiger ersetzt werden. Wenn sicherheitsrelevante Gründe wie eingeschränkter Kraftstoffffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, erhebliche Startprobleme usw. vorliegen, lassen Sie den Kraftstofffilter umgehend ersetzen. Ferner empfehlen wir, sich bei Fragen an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Standard-wartungsplan (Dieselmotor, Europa) (Forts.)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION									
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	Km x 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Kühlsystem		"Kühlmittelfüllstand und Dichtigkeit" täglich prüfen. Erstmals nach 60.000 km bzw. nach 48 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate.							
Motorkühlmittel *6		Erstmals nach 210.000 km bzw. nach 10 Jahren ersetzen: danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate *7							
Komplette elektrische Anlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Feststellbremse (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsklötze		I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswellen und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Luftdruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

*6 : Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser, und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

*7 : Kann auf Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standard-wartungsplan (Dieselmotor, Europa) (Forts.)

WARTUNGS-POSITION	WARTUNGS-INTERVALLE								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	Km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Kältemittel der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenkompressor		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaregelung		R	R	R	R	R	R	R	R
Schaltgetriebeflüssigkeit *[8]			I		I		I		I
Systemantriebsflüssigkeit des intelligentes Schaltgetriebes (iMT)		R	R	R	R	R	R	R	R
Kupplungsrohr und Leitung des intelligentes Schaltgetriebes (iMT)		I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe *[8]			I		I		I		I
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Batterie des gesamteuropäischen eCall-Systems (ausstattungsabhängig)		Alle 3 Jahre austauschen							
Leitungen, Schläuche und Anschlüsse für Harnstofflösung		I	I	I	I	I	I	I	I
Deckel des Harnstofflösungstanks		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.
*[8] : Das Getriebeöl muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich das Schalt-/Doppelkupplungsgetriebe unter Wasser befunden hat.

Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Dieselmotor, Europa)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird und eine geringe Laufleistung aufweist. Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

R: Ersetzen oder wechseln I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsposition	Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatz-bedingungen
Motoröl und Motorölfilter	R	Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate ersetzen	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen: Klötze, Sättel und Scheiben	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse (ausstattungsabhängig)	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswellen und Manschetten	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I

Wartungsposition	Wartungsart	Wartungsintervalle	Einsatz-bedingungen
Luftfilter des Klimasystems	R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E, G
Schaltgetriebeflüssigkeit	R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Automatikgetriobeflüssigkeit	R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J

Erschwerte Einsatzbedingungen

A: Häufiger Kurzstreckenbetrieb weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen.

B: Lange Leerlaufphasen oder niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken.

C: Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren in Gebieten mit hoher Staubentwicklung.

F: Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte.

G: Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen.

H: Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Nutzung von Dachgepäckträgern.

I: Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen.

J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.

K: Häufiger Stop-and-Go-Betrieb und weniger als 15.000 km pro Jahr.

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG

Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF oder ACC, wenn Sie den Riemen inspizieren.

Kraftstofffilter (Patrone)

Ein verstopfter Kraftstofffilter kann die Fahrgeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und das Anlassen erschweren. Wenn sich viele Fremdpartikel im Kraftstofftank angesammelt haben, sollte der Kraftstofffilter ersetzt werden.

Lassen Sie den Motor nach dem Einbau eines neuen Filters mehrere Minuten lang laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Wir empfehlen, den Kraftstofffilter in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Wir empfehlen, die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Belüftungsschlauch und Tankdeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.
Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Wir empfehlen, den Luftfiltereinsatz in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Zündkerzen (Benzinmotor)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

⚠ VORSICHT

Inspizieren Sie die Zündkerzen nicht bei betriebswarmem Motor. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Bauteile des Kühlsystems (Kühler, Kühlmittelausgleichsbehälter, Schläuche und Anschlüsse) auf Undichtigkeit und Beschädigung und ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Motorkühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Automatikgetriebeflüssigkeit ist bei normalen Einsatzbedingungen nicht zu prüfen.
Bei Betrieb unter erschwerten Bedingungen empfehlen wir hingegen, die Flüssigkeit gemäß Wartungsplan in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

Informationen

Automatikgetriebeflüssigkeit hat zunächst eine rote Färbung.

Während des Fahrzeugbetriebs wird die Automatikgetriebeflüssigkeit allmählich dunkler.

Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Die Farbänderung ist kein Indiz für einen fälligen Flüssigkeitswechsel.

ANMERKUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Flüssigkeit kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen.

Verwenden Sie nur spezifizierte Automatikgetriebeflüssigkeit.

(Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" im Kapitel 8.)

Schaltgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Flüssigkeit im Schaltgetriebe gemäß Wartungsplan.

Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Flüssigkeit des Doppelkupplungsgetriebes laut Wartungsplan.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie in einer Sichtprüfung auf korrekte Einbaulage, Scheuerstellen, Rissbildung, Überalterung und Undichtigkeit, und ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Bauteile umgehend.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie den Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremse und Seilzügen.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Prüfen der Verschleißgrenze von Klötzen oder Belägen finden Sie auf der HYUNDAI-Website.

(**http://service.hyundai-motor.com**)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Radaufhängung auf lockere Verbindungen und Beschädigungen, und ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten/Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung, und ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

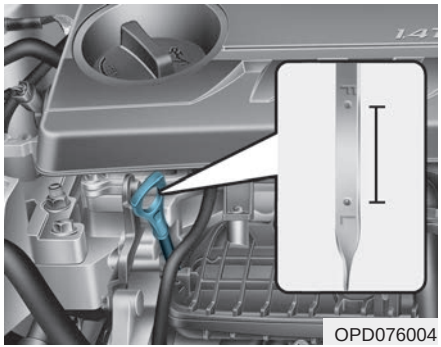
Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Schellen auf Rissbildung, Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Klimaanlage Kältemittel/ Kompressor

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen (Benzinmotor)



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie (ca. 10 Minuten), damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.
5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierungen F (voll) und L (niedrig) befinden.
6. Wenn sich der Füllstand in der Nähe der Markierung L befindet, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist.

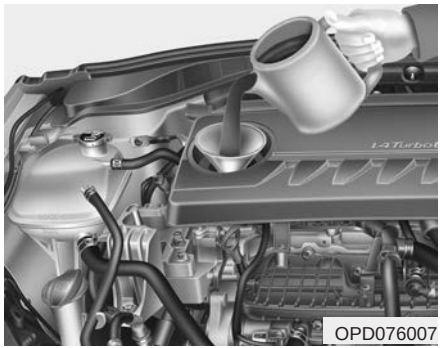
⚠ VORSICHT

Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

ANMERKUNG

- **Füllen Sie nicht zuviel Motoröl auf. Dies könnte zu einem Motorschaden führen.**
- **Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten. Wischen Sie im Motorraum verschüttetes Motoröl umgehen ab.**
- **Wischen Sie den Ölpeilstab stets mit einem sauberen Lappen ab. Anhaftende Verunreinigungen können einen Motorschaden verursachen.**

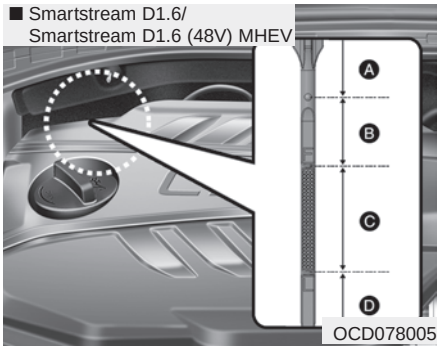

OPD076007

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl.

(Siehe Kapitel 8 "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen".)

Motorölstand prüfen (Dieselmotor)

■ Smartstream D1.6/
Smartstream D1.6 (48V) MHEV



OCD078005

Abbildung	Erforderliche Maßnahme
Bereich (A)	Wir empfehlen Ihnen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.
Bereich (B)	Kein Motoröl auffüllen.
Bereich (C)	Normal. Sie können so viel Motoröl nachfüllen, dass es den Bereich C nicht überschreitet.
Bereich (D)	Füllen Sie Öl nach und stellen Sie sicher, dass der Ölstand im Bereich C liegt.

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie diesen auf normale Betriebstemperatur warmlaufen.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie einige Minuten (ca. 5 Minuten), damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.
5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand.
6. Der Füllstand muss im Bereich C liegen. Liegt der Füllstand im Bereich D, füllen Sie ausreichend Motoröl nach, bis der Füllstand den Bereich C erreicht.

⚠ VORSICHT

Kühlerschlauch

Achten Sie darauf, den Kühlerschlauch beim Überprüfen des Motorölstands oder Nachfüllen von Motoröl nicht zu berühren, da er heiß genug sein kann, um Verbrennungen zu verursachen.

ANMERKUNG

- **Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten. Falls Motoröl in den Motorraum tropft, wischen Sie dieses umgehend auf.**
- **Verwenden Sie zum Abwischen des Ölmessstabs ein sauberes Tuch. Bei Verunreinigung mit Fremdkörpern kann es zu Motorschäden kommen.**

■ Smartstream D1.6/
Smartstream D1.6 (48V) MHEV



Befindet sich der Füllstand in der Nähe oder bei der Markierung L, füllen Sie ausreichend Öl ein, um den Füllstand bis zur Markierung F anzuheben. Füllen Sie nicht zu viel Öl ein.

Verwenden Sie ausschließlich das vorgegebene Motoröl.

(Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" in Kapitel 8.)

Motoröl und Ölfilter wechseln



Wir empfehlen grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORKÜHLMITTEL

Das Überdruck-Kühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem ganzjährig verwendbaren Frostschutz- & Kühlmittel gefüllt.

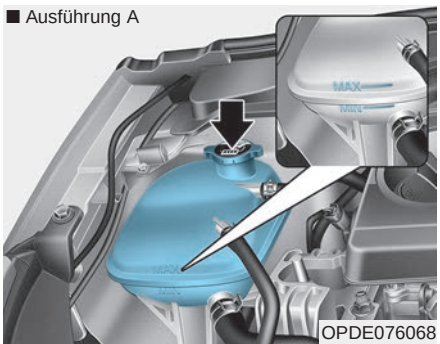
Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

ANMERKUNG

- **Wenn der Motor aufgrund eines zu niedrigen Kühlmittelfüllstands zu heiß geworden ist und plötzlich kaltes Motorkühlmittel nachgefüllt wird, entstehen möglicherweise Risse im Motorblock. Füllen Sie das Kühlmittel langsam und in kleinen Mengen ein, damit keine Schäden entstehen.**
- **Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls drohen unter anderem Schäden an der Wasserpumpe und am Motor.**

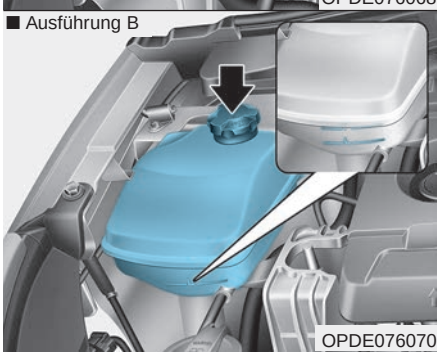
Kühlmittelfüllstand prüfen

■ Ausführung A



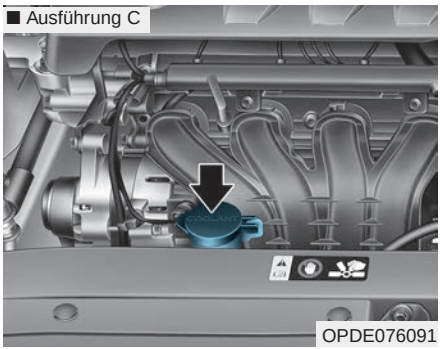
OPDE076068

■ Ausführung B



OPDE076070

■ Ausführung C



OPDE076091

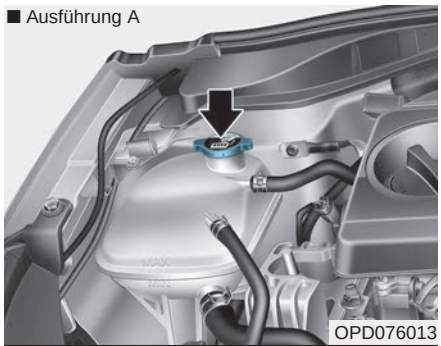
Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlmittel- und Heizungsschläuche, und ersetzen Sie aufgequollene oder anderweitig verschlissene Schläuche.

Der Kühlmittelfüllstand muss sich bei kaltem Motor zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN (oder F (Voll) und L (Niedrig)) befinden.

Falls der Kühlmittelfüllstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (entionisiertes) Wasser nach. Heben Sie den Füllstand bis zur Markierung F (MAX) (oder F (Voll)) an, aber überfüllen Sie nicht.

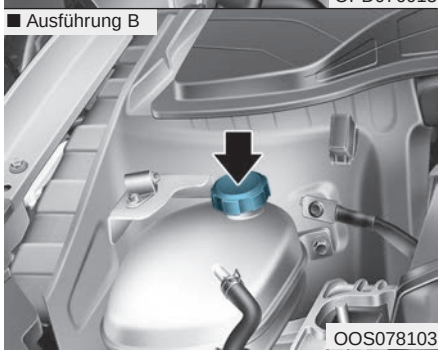
Für den Fall, dass häufig nachgefüllt werden muss, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

■ Ausführung A



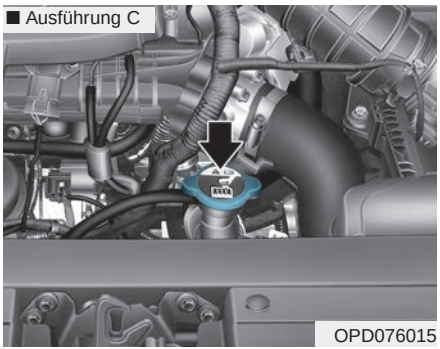
OPD076013

■ Ausführung B



OOS078103

■ Ausführung C



OPD076015

⚠ VORSICHT



Entfernen Sie niemals den Kühlerverschlussdeckel oder die Ablassschraube, solange Motor und Kühler noch heiß sind. Andernfalls kann heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis er abgekühlt ist. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerverschlussdeckels äußerst vorsichtig. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Treten Sie zurück und warten Sie, bis der Druck aus dem Kühlsystem entwichen ist. Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn gegen den Uhrzeigersinn ab.

⚠ VORSICHT



Der Elektromotor des Kühllüfters kann weiter laufen oder gestartet werden, wenn der Motor nicht läuft, wodurch es zu schweren Verletzungen kommen kann.

Halten Sie Ihre Hände, Haare, Kleidung und Werkzeuge fern von den rotierenden Lüfterflügeln des Kühllüfters.

Der Elektromotor für den Kühllüfter wird über die Kühlmitteltemperatur, den Kältemitteldruck und die Fahrzeuggeschwindigkeit geregelt. Wenn die Kühlmitteltemperatur sinkt, geht der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal. Falls Ihr Fahrzeug mit Benzindirekteinspritzung (GDI) ausgestattet ist, kann der Kühllüfterbetrieb jederzeit starten. Um den Betrieb zu stoppen, muss in diesem Fall der Batterieminuspol abgeklemmt werden.

Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich destilliertes (entionisiertes) Wasser und mischen Sie das werksseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-15°C	35	65
-25°C	40	60
-35°C	50	50
-45°C	60	40

i Informationen

Falls Sie sich bzgl. des Mischungsverhältnisses nicht sicher sind, lässt sich ein Gemisch aus 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel am leichtesten herstellen. Es eignet sich für die meisten Temperaturbereiche von -35°C und darüber.

Kühlmittel wechseln

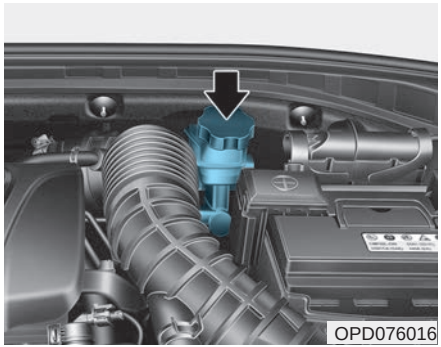
Wir empfehlen, das Kühlmittel entsprechend dem Wartungsplan am Anfang dieses Kapitels in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

ANMERKUNG

Legen Sie einen dicken Lappen um den Kühlmitteldeckel oder Kühlerverschlussdeckel, bevor Sie Kühlmittel nachfüllen. Auf diese Weise verhindern Sie, dass überlaufendes Kühlmittel in benachbarte Bauteile (Generator etc.) gelangt und diese beschädigt.

BREMS-/KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Für den Fall, dass der Füllstand extrem niedrig ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Informationen

Verwenden Sie ausschließlich die angegebene Brems-/Kupplungsflüssigkeit. Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" in Kapitel 8.

Informationen

Studieren Sie vor dem Abnehmen des Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälterdeckels den Warnhinweis auf dem Deckel.

Informationen

Reinigen Sie den Verschlussdeckel, bevor Sie ihn abnehmen. Verwenden Sie ausschließlich Brems-/Kupplungsflüssigkeit der Spezifikation DOT3 oder DOT4 aus einem verschlossenen Behälter.

⚠ VORSICHT

Wenn die Brems-/Kupplungshydraulik immer wieder aufgefüllt werden muss, liegt möglicherweise eine Undichtigkeit vor. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

Vermeiden Sie jeden Augenkontakt mit Brems-/Kupplungsflüssigkeit. Wenn Brems-/Kupplungsflüssigkeit an Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

ANMERKUNG

- **Lassen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht auf den Fahrzeuglack gelangen, da andernfalls Lackschäden drohen.**
- **Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf auf keinen Fall verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden.**
- **Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem können zu Beschädigungen der Systemkomponenten führen.**

SYSTEMANTRIEBSFLÜSSIGKEIT DES IINTELLIGENTEN SCHALTGETRIEBES (IMT)

Prüfung des Systemantrieb-Flüssigkeitsstands des intelligentes Schaltgetriebes (iMT)

Unter normalen Fahrbedingungen sinkt der Antriebsflüssigkeitsstand nicht schnell ab.

Der Ölverbrauch kann jedoch mit zunehmender Fahrleistung des Fahrzeugs ansteigen, und Leckagen an den antriebsbezogenen Teilen können zu einem erhöhten Verbrauch von Systemantriebsöl des intelligent Schaltgetriebes (iMT) führen. Überprüfen Sie den Systemantriebsölstand des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) regelmäßig und stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen den Markierungen MIN und MAX liegt.

Wenn der Ölstand unter der MIN-Markierung liegt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen autorisierten HYUNDAI-Händler/Servicepartner zu wenden.

Verwenden Sie nur die angegebene Systemantriebsflüssigkeit für das intelligentes Schaltgetriebe (iMT). (Siehe Empfohlene Schmiermittel oder Füllmengen) Vermischen Sie niemals verschiedene Flüssigkeitssorten miteinander.

ANMERKUNG

Verlust von Systemantriebs-flüssigkeit des intelligentes Schaltgetriebes (iMT): Falls der Systemantrieb des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) häufig mit Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

ANMERKUNG

Systemantriebsflüssigkeit des intelligentes Schaltgetriebes (iMT): Wenn Sie die Systemantriebsflüssigkeit des intelligentes Schaltgetriebes (iMT) ändern oder hinzufügen, gehen Sie vorsichtig damit um.

Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt.

Falls Sie Systemantriebs-flüssigkeit in die Augen bekommen, spülen Sie sie umgehend mit reichlich klarem Wasser.

Lassen Sie Ihre Augen möglichst umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠ ACHTUNG

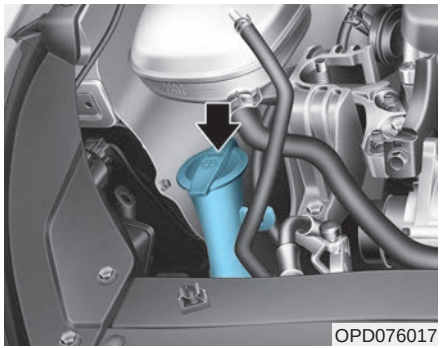
Verhindern Sie, dass Systemantriebsflüssigkeit auf den Fahrzeuglack gelangt, da andernfalls Lackschäden auftreten.

Die Systemantriebsflüssigkeit des intelligentes Schaltgetriebes (iMT), die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war, darf auf keinen Fall verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden.

Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Systemantrieb des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) können Systemantriebsteile des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) beschädigen.

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie beim Verwenden von Scheibenreiniger die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zu vermeiden:

- **Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein. Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**
- **Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Waschflüssigkeit und ihres Behälters. Reinigungsflüssigkeiten enthalten Alkoholanteile und sind unter Umständen entflammbar.**

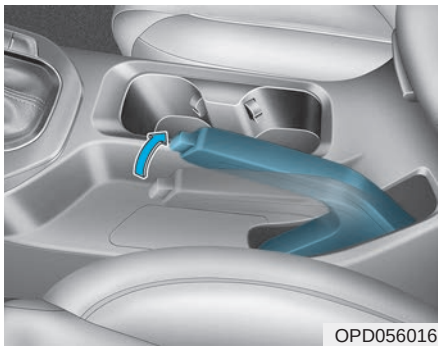
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Trinken Sie keinen Scheibenreiniger und vermeiden Sie auch den Hautkontakt. Reinigungsflüssigkeit ist giftig für Mensch und Tier.**
- **Halten Sie die Reinigungsflüssigkeit fern von Kindern und Tieren.**

FESTSTELLBREMSE

Feststellbremse prüfen



Prüfen Sie den Hebelweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der "Klicks" zählen, die Sie beim Betätigen aus der gelösten Stellung heraus hören. Weiterhin muss die Feststellbremse allein in der Lage sein, das Fahrzeug auf deutlich abschüssigem Gefälle sicher zu blockieren. Wenn der Hebelweg größer oder kleiner ist als spezifiziert, lassen Sie die Feststellbremse von einem autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt einstellen.

Pedalweg: 5~6 Rasten, wenn Hebel mit 20 kg (196 N) gezogen.

KRAFTSTOFFFILTER (DIESEL)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.

Wenn sich eine bestimmte Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung die Warnleuchte ( ) auf.

In diesem Fall empfehlen wir, die Anlage in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

ANMERKUNG

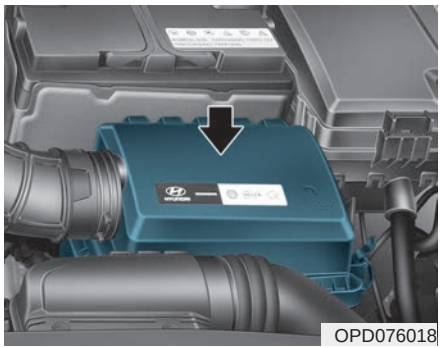
Wenn das gesammelte Wasser nicht rechtzeitig abgelassen wird, kann es in den Kraftstofffilter gelangen und wichtige Fahrzeugkomponenten, wie zum Beispiel die Kraftstoffanlage, beschädigen.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen

Wir empfehlen, die Kraftstofffilterpatrone laut Wartungsplan zu Beginn dieses Abschnitts in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

LUFTFILTER

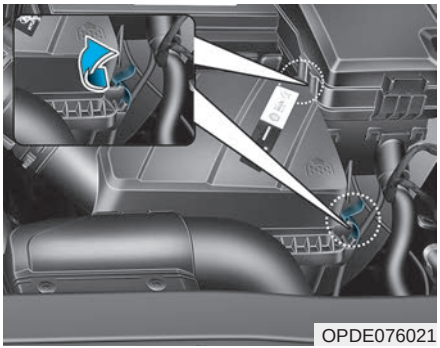
Filter ersetzen


OPD076018

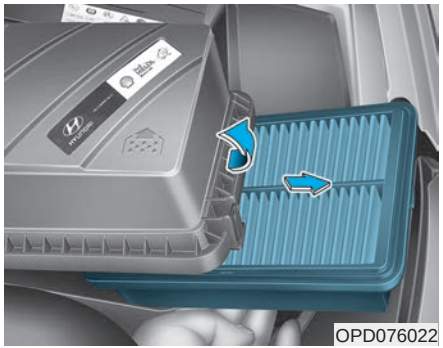
Das Luftfilterelement kann zur Prüfung mit Druckluft ausgeblasen werden.

Versuchen Sie nicht, es auszuwaschen oder abzuspülen, da dies den Filter beschädigen würde.

Wenn das Luftfilterelement verunreinigt ist, muss es ersetzt werden.

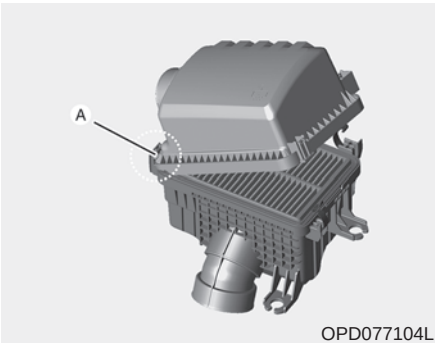

OPDE076021

1. Lösen Sie die Klammern des Luftfilterdeckels und nehmen Sie den Deckel ab.


OPD076022

2. Wischen Sie das Luftfiltergehäuse innen aus.
3. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz.
4. Befestigen Sie den Luftfilterdeckel mit den Befestigungsklammern.
5. Vergewissern Sie sich, dass der Deckel richtig sitzt.

Informationen



OPD077104L

Vergewissern Sie sich, dass der Deckel an Position (A) eingerastet ist, bevor Sie ihn mit den Klammern spannen.

Informationen

Wenn das Fahrzeug überwiegend bei starker Staubentwicklung oder auf Sand eingesetzt wird, ersetzen Sie das Luftfilterelement häufiger als im Standardwartungsplan spezifiziert (siehe "Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" in diesem Kapitel).

ANMERKUNG

- Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.
- Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.
- Verwenden Sie Originalteile von HYUNDAI oder für Ihr Fahrzeug spezifizierte gleichwertige Teile. Die Verwendung von Teilen ohne die entsprechende Qualität könnte den Luftstromsensor beschädigen.

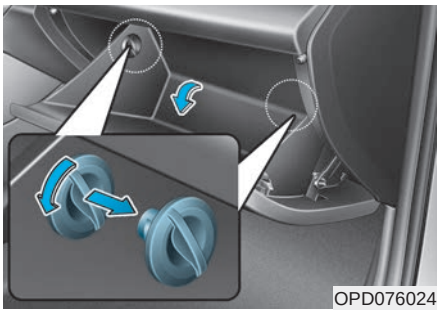
LUFTFILTER DES KLIMASYSTEMS

Filter prüfen

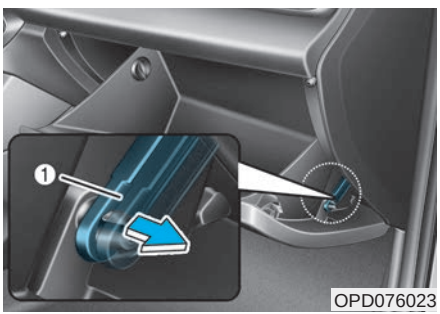
Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter des Klimasystems selber ersetzen möchten, beachten Sie die folgenden Anweisungen für das Ersetzen und achten Sie darauf, dass Sie keine anderen Bauteile beschädigen.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

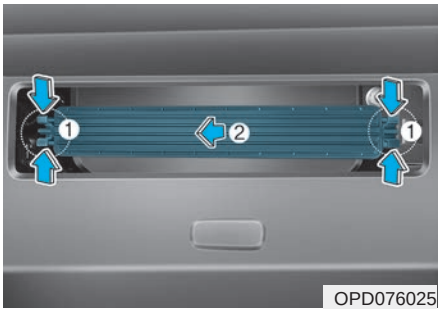
Filter ersetzen



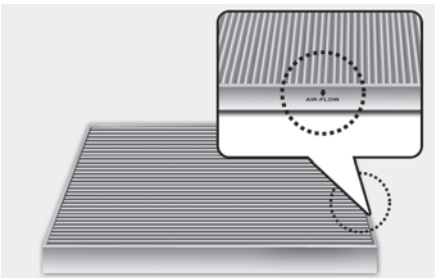
1. Bauen Sie bei geöffnetem Handschuhfach die Stopfen auf beiden Seiten aus.



2. Entfernen Sie den Haltegurt (1).



3. Drücken Sie den Verriegelungsmechanismus (1) auf beiden Seiten der Abdeckung zusammen.
4. Ziehen Sie die Abdeckung (2) heraus.



OPD076026

5. Ersetzen Sie den Luftfilter des Klimasystems.
6. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

ANMERKUNG

Installieren Sie den neuen Luftfilter der Klimaregelung so, dass das Pfeilsymbol (↓) nach unten zeigt. Andernfalls kann es zu Geräuschbildung kommen und der Filter verliert möglicherweise an Wirksamkeit.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen.

Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

ANMERKUNG

Damit Scheibenwischerblätter, arme oder andere Bauteile nicht beschädigt werden, sollten Sie Folgendes vermeiden:

- **Verwendung von Benzin, Kerosin oder Farbverdünner an oder in der Nähe dieser Bauteile.**
- **Manuelles Bewegen der Scheibenwischer.**
- **Verwendung von nicht spezifizierten Wischerblättern.**

Informationen

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachszusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Informationen

Wischerblätter sind Verbrauchsgegenstände und der normale Verschleiß der Wischer fällt möglicherweise nicht unter die Fahrzeuggarantie.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und sie müssen ersetzt werden.

ANMERKUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

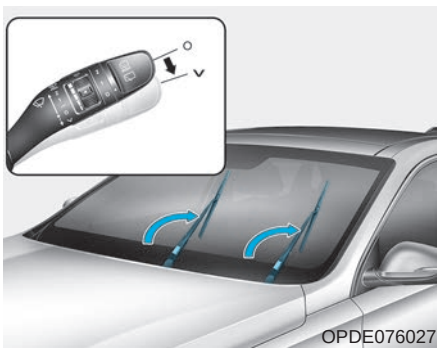
ANMERKUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

ANMERKUNG

- **Die Wischerarme sollten nur in der obersten Stellung angehoben werden, damit die Haube und die Wischerarme keinen Schaden nehmen.**
- **Klappen Sie die Wischerarme vor Fahrtantritt zurück auf die Windschutzscheibe.**

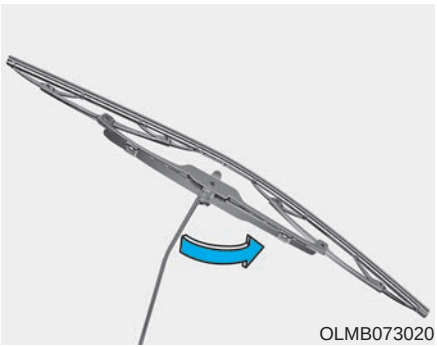
Wartungsposition der Frontscheibenwischer



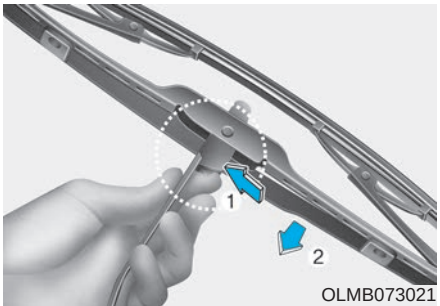
Die Scheibenwischer des Fahrzeugs sind verdeckt montiert, sodass sie sich nicht anheben lassen, wenn sie sich in der unteren Ruhestellung befinden.

1. Bewegen Sie den Scheibenwischerhebel innerhalb von 20 Sekunden nach dem Abstellen des Motors nach unten und halten Sie ihn ca. 2 Sekunden lang in der Stellung ⋁, bis sich die Wischer in die oberste Wischstellung begeben.
2. Jetzt lassen sich die Scheibenwischer von der Windschutzscheibe abheben.
3. Setzen Sie die Scheibenwischer vorsichtig auf die Windschutzscheibe zurück.
4. Bringen Sie den Scheibenwischerhebel in eine beliebige Einschaltposition, damit die Wischer in die untere Ruhestellung zurückkehren.

Ausführung A



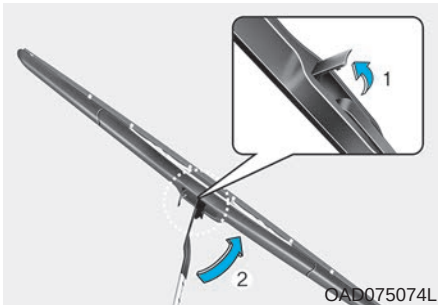
1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.

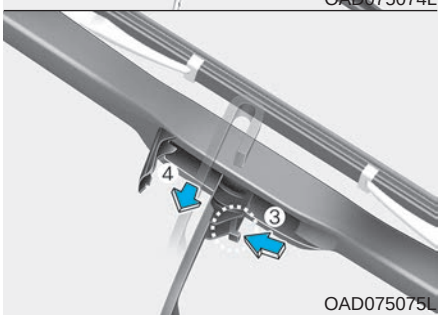




2. Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.
3. Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.
4. Montieren Sie das Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Ausführung B



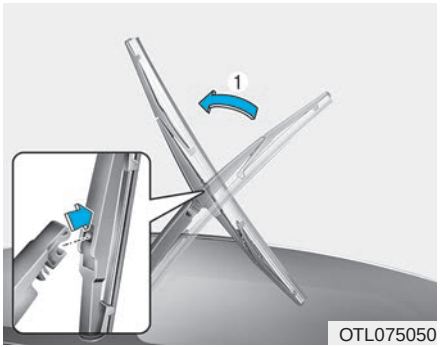


1. Heben Sie die Wischerblatt-klammer (1) an. Heben Sie danach das Wischerblatt (2) an.
2. Drücken Sie gegen den Verriegelungsmechanismus (3) und ziehen Sie dabei das Wischerblatt (4) nach unten.

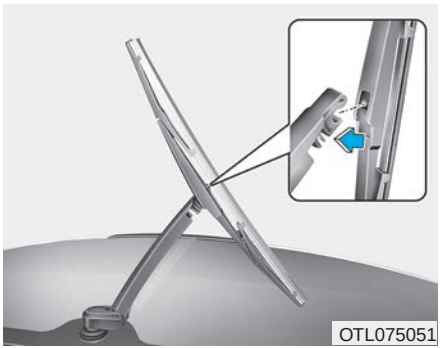


3. Entfernen Sie das Wischerblatt vom Wischerarm (5).
4. Bauen Sie ein neues Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.
5. Bewegen Sie den Wischerarm wieder zurück zur Windschutzscheibe.

Heckscheibenwischerblatt ersetzen



1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



2. Bauen das neue Wischerblatt an, indem Sie das mittlere Stück in den länglichen Steckplatz im Wischerarm drücken, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet.
3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

Wir empfehlen, das Wischerblatt in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen, damit die Wischerarme und andere Bauteile nicht beschädigt werden.

BATTERIE

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Arbeiten im Bereich der Batterie stets die folgenden Sicherheitshinweise, da andernfalls schwere und lebensgefährliche Verletzungen drohen:



Studieren Sie vor Arbeiten an der Batterie stets die folgende Anleitung.



Tragen Sie eine Säureschutzbrille.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Das in jeder Batterie enthaltene Wasserstoffgas ist sehr leicht entzündlich und kann explodieren, wenn es entzündet wird.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



Halten Sie Batterien von Kindern fern.



Batterien enthalten stark ätzende Schwefelsäure. Lassen Sie keine Säure an Ihre Augen, Haut oder Kleidung gelangen.

Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Heben Sie Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.**
- **Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe zu starten, wenn die Batterie eingefroren ist.**
- **Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie aufzuladen, während die Batteriekabel angeklemmt sind.**
- **Die Elektrik der Zündung arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile NIEMALS bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung.**

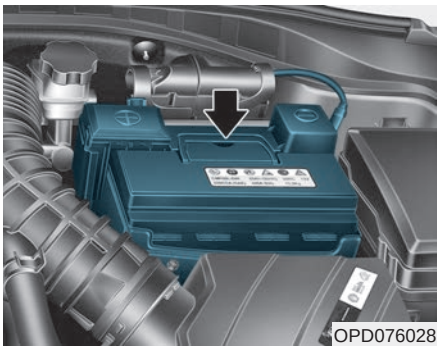
ANMERKUNG

- **Falls Sie Ihr Fahrzeug in Regionen mit niedrigen Temperaturen über einen längeren Zeitraum hinweg nicht nutzen, klemmen Sie die Batterie ab und lagern Sie diese drinnen.**
- **Laden Sie die Batterie stets vollständig auf, um eine Beschädigung des Batteriegehäuses in Regionen mit niedrigen Temperaturen zu verhindern.**

ANMERKUNG

Wenn Sie nicht zugelassene Elektronikgeräte an die Batterie anklemmen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie keine Geräte, die nicht zugelassen sind.

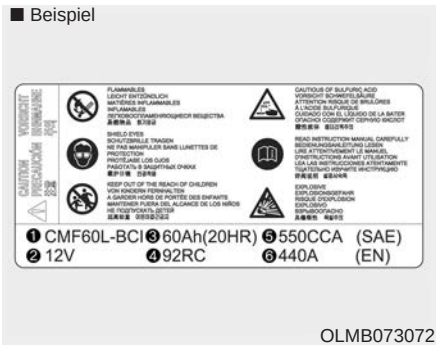
Optimale Batteriewartung


OPD076028

- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Natronpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

Aufkleber Batteriekapazität

■ Beispiel



OLMB073072

Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Batterieaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

1. CMF60L-BCI: HYUNDAI Modellbezeichnung der Batterie
2. 12V: Nennspannung
3. 60Ah(20HR): Nennkapazität (in Amperestunden)
4. 92RC: Nennreservekapazität (in Minuten)
5. 550CCA: Kaltstartstrom in Ampere nach SAE
6. 440A: Kaltstartstrom in Ampere nach EN

Batterie laden

Mit Batterieladegerät

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über 10 Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20-30A zwei Stunden lang.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie beim Laden Ihrer Fahrzeugbatterie stets die folgenden Sicherheitshinweise, um SCHWERE oder LEBENSGEFÄHRLICHE Verletzungen durch Explosionen oder Säureverätzung zu vermeiden:

- **Schalten Sie jegliche elektrische Verbraucher ab und bringen Sie den Engine Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF, bevor Sie Wartungsarbeiten ausführen oder die Batterie aufladen.**
- **Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.**
- **Führen Sie die Arbeiten stets im Freien oder in gut belüfteten Bereichen aus.**
- **Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.**
- **Behalten Sie die Batterie während des Ladevorgangs im Auge und stoppen Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie die Ladegeschwindigkeit, wenn die Batteriezellen stark zu kochen beginnen.**
- **Beim Abklemmen der Batterie muss der Minuspol zuerst abgeklemmt und zuletzt wieder angeklemmt werden. Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab:**
  - **(1) Schalten Sie das Batterieladegerät mit dem Hauptschalter aus.**
  - **(2) Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

(3) Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.

- **Verwenden Sie beim Batteriewechsel immer eine von HYUNDAI zugelassene Originalbatterie oder eine gleichwertige, für Ihr Fahrzeug spezifizierte Batterie.**

⚠ ACHTUNG

AGM-Batterie (ausstattungsabhängig)

- **AGM-Batterien (Absorbent Glass Matt) sind wartungsfrei. Wir empfehlen, AGM-Batterien in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt instand halten zu lassen. Verwenden Sie für das Laden von AGM-Batterien ausschließlich vollautomatische Batterieladegeräte, die eigens für AGM-Batterien konzipiert sind.**
- **Für das Ersetzen der AGM-Batterie empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI-Vertragshändler erworben wurden.**
- **Öffnen oder entfernen Sie nicht den Deckel an der Oberseite der Batterie. Andernfalls kann Batteriesäure austreten und zu schweren Verletzungen führen.**

Mittels Starthilfe

Nachdem Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe gestartet wurde, fahren Sie das Fahrzeug mindestens 20-30 Minuten lang, bevor Sie es abstellen. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, bevor die Batterie ausreichend aufgeladen werden konnte, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nach dem Abstellen nicht erneut starten. Weitere Einzelheiten zur Vorgehensweise für Starthilfe finden Sie im Abschnitt "Starthilfe" in Kapitel 6.

i Informationen



Eine nicht ordnungsgemäß entsorgte Batterie ist eine Belastung für die Umwelt und die menschliche Gesundheit.

Entsorgen Sie die Batterie gemäß der vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie müssen möglicherweise folgende Funktionen zurückgesetzt werden (Reset):

- Fensterheber automatisch senken/heben
- Schiebedach
- Trip-Computer
- Klimasteuersystem
- Fahrersitz-Memorysystem
- Zeituhr
- Audioanlage

REIFEN UND RÄDER

⚠ VORSICHT

Ein Reifendefekt kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Folgende Maßnahmen helfen dabei, das Risiko von SCHWEREN oder LEBENSGEFÄHRLICHEN Verletzungen zu verringern:

- **Überprüfen Sie Ihre Reifen monatlich hinsichtlich korrektem Reifenluftdruck sowie Abnutzung und Beschädigung.**
- **Den empfohlenen Reifendruck im kalten Zustand für Ihr Fahrzeug finden Sie in diesem Handbuch sowie auf dem Aufkleber mit den Reifendaten an der B-Säule auf der Fahrerseite. Messen Sie den Reifenluftdruck stets mit einem Reifendruckmessgerät. Reifen mit zu hohem oder zu niedrigem Reifenluftdruck nutzen sich ungleichmäßig ab und beeinträchtigen das Fahrzeughandling.**

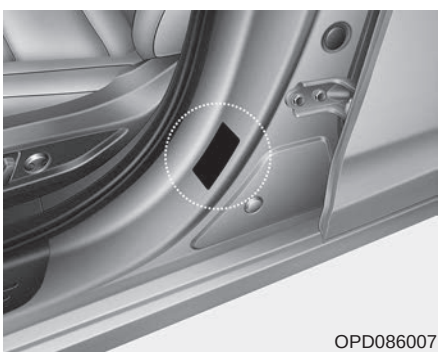
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Prüfen Sie den Reifenluftdruck des Reserverads jedes Mal, wenn Sie den Reifenluftdruck der anderen Reifen an Ihrem Fahrzeug überprüfen.**
- **Ersetzen Sie Reifen, die verschlissen sind, ungleichmäßigen Verschleiß aufweisen oder beschädigt sind. Verschlissene Reifen können die Bremsleistung, das Lenkverhalten und die Traktion beeinträchtigen.**
- **Ersetzen Sie Reifen IMMER mit Reifen, die die selbe Größe wie die originalen, mit dem Fahrzeug ausgelieferten Reifen aufweisen. Das Verwenden von Reifen und Rädern mit anderer Größe kann das Fahrzeughandling und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen bzw. sich negativ auf den Betrieb des Antiblockiersystems (ABS) Ihres Fahrzeugs auswirken und so zu einem Unfall führen.**

Reifenpflege

Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifenluftdruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.



OPD086007

Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifenluftdruck aller Räder (einschließlich Reserverad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalte Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens 3 Stunden nicht mehr bewegt wurde oder in dieser Zeit nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Warme Reifen überschreiten den empfohlenen Reifendruck im kalten Zustand in der Regel um 28 bis 41 kPa. Lassen Sie bei warmen Reifen keine Luft ab, um den Reifendruck einzustellen, da der Reifendruck sonst zu niedrig ist. Die empfohlenen Reifenluftdrücke finden Sie im Kapitel 8, Abschnitt "Räder und Reifen".

⚠ VORSICHT

Der empfohlene Reifenluftdruck muss stets beibehalten werden, um die optimalen Fahreigenschaften, das beste Fahrzeughandling und den geringsten Reifenverschleiß zu erreichen.

Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann zu starker Hitzeentwicklung und somit zum Platzen der Reifen, zu Laufflächenablösung und zu Reifendefekten führen, die im Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall führen können. Diese Gefahr ist an heißen Tagen und bei längerem Fahren mit hoher Geschwindigkeit besonders hoch.

⚠ ACHTUNG

- **Zu geringer Reifenluftdruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Für den Fall, dass ein Reifen regelmäßig Luft verliert, empfehlen wir, den Reifen in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**
- **Zu hoher Reifenluftdruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.**

Reifenluftdruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich. Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifenluftdruck

Prüfen Sie den Reifenluftdruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifenluftdrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifenluftdruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifenluftdruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifenluftdruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifenluftdruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben.

Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, bringen Sie so bald als möglich eine neue an.

Wenn der Reifenluftdruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifenluftdruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, bringen Sie so bald als möglich eine neue an.

Reifen tauschen

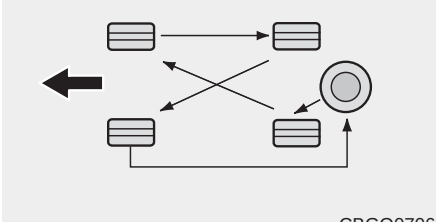
Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, empfiehlt HYUNDAI, dass die Räder spätestens alle 12.000 km zwischen Vorder- und Hinterachse ausgetauscht werden.

Bei Auftritt von ungleichmäßiger Abnutzung sollte der Tausch bereits früher erfolgen.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind. Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifenluftdruck, falscher Radeinstellung und ungewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Ersetzen Sie Reifen, bei denen sich das Gewebe oder der Stahlgürtel zeigt.

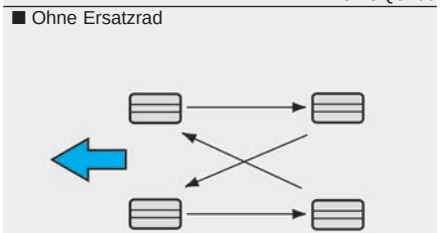
Stellen Sie nach dem Tauschen der Reifen sicher, den Reifenluftdruck der Vorder- und Hinterräder auf die vorgegebenen Werte zu bringen und zu die Radmuttern auf festen Sitz zu prüfen (das korrekte Anzugsdrehmoment entspricht 11 - 13 kgf•m).

■ Mit vollwertigem Ersatzrad (ausstattungsabhängig)



CBGQ0706

■ Ohne Ersatzrad



OPDE077126

Beim Rädertausch sollten die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

Informationen

Bei asymmetrischen Reifen lassen sich Außen- und Innenseite unterscheiden. Achten Sie beim Anbringen eines asymmetrischen Reifens darauf, diesen so anzubringen, dass die als Außenseite markierte Seite nach außen zeigt. Wenn die als "Innenseite" markierte Seite nach außen zeigt, wirkt sich dies negativ auf das Fahrverhalten aus.

⚠ VORSICHT

- **Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z.B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es kann infolgedessen zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall kommen.**

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

ANMERKUNG

Ungeeignete Auswuchtgewichte können die Aluminiumfelgen Ihres Fahrzeugs beschädigen. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Auswuchtgewichte.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

⚠ VORSICHT

Um das Risiko von SCHWEREN oder LEBENSGEFÄHRLICHEN Verletzungen zu verringern:

- **Ersetzen Sie Reifen, die verschlissen sind, ungleichmäßigen Verschleiß aufweisen oder beschädigt sind. Verschlissene Reifen können die Bremsleistung, das Lenkverhalten und die Traktion beeinträchtigen.**
- **Ersetzen Sie Reifen immer mit solchen Reifen, die die selbe Größe wie die originalen, mit dem Fahrzeug ausgelieferten Reifen aufweisen. Das Verwenden von Reifen und Rädern mit anderer Größe kann das Fahrzeughandling und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen bzw. sich negativ auf den Betrieb des Antiblockiersystems (ABS) Ihres Fahrzeugs auswirken und so zu einem Unfall führen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Beim Ersetzen von Reifen (oder Rädern) wird empfohlen, die beiden Vorder- bzw. Hinterräder (oder -reifen) paarweise zu ersetzen. Wird nur ein Reifen ersetzt, kann das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs deutlich beeinträchtigt werden. Für den Fall, dass nur zwei Reifen erneuert werden, wird empfohlen, das neue Reifenpaar an der Hinterachse zu montieren.**
- **Reifen haben nur eine begrenzte Haltbarkeit, die im Laufe der Zeit auch bei Nichtgebrauch der Reifen abnimmt. Ungeachtet der verbleibenden Profiltiefe empfiehlt HYUNDAI, die Reifen bei normalem Gebrauch alle sechs (6) Jahre zu wechseln.**
- **Der Alterungsprozess kann durch Einsatz bei hohen Temperaturen oder durch häufiges hohes Beladen Ihres Fahrzeugs beschleunigt werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann es zu plötzlichem Reifenversagen kommen. Dabei können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es kann zu einem Unfall kommen.

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

⚠ VORSICHT

Der Originalreifen sollte so bald als möglich repariert oder ersetzt werden, um ein Versagen des Notrades zu verhindern, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall führen kann. Das Notrad ist nur für die Verwendung in einer Notsituation vorgesehen. Fahren Sie bei Verwendung des Notrades nicht schneller als 80 km/h.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

Reifentraktion

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Die Reifen müssen ersetzt werden, sobald die Verschleißanzeige sichtbar wird. Vermindern Sie bei Regen, Schnee oder Glatteis Ihre Geschwindigkeit, um das Risiko eines Kontrollverlusts zu verringern.

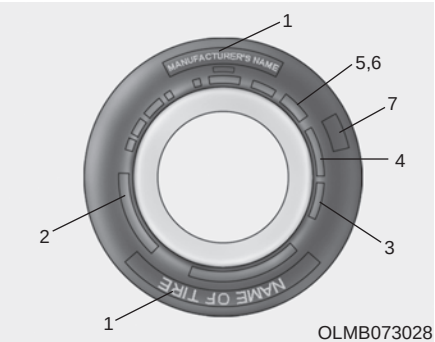
Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifenluftdruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Für den Fall, dass Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind, empfehlen wir, die Radeinstellung in Ihrer Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken

Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.



1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Bei diesen Angaben handelt es sich lediglich um ein Beispiel. Die tatsächliche Reifengröße kann je nach Fahrzeug davon abweichen.)

205/55R16 91H

205 - Reifenbreite in Millimeter.

55 - Querschnittsverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

16 - Felgendurchmesser in Zoll.

91 - Tragfähigkeitsindex, ein numerischer Code, der die maximale Tragfähigkeit des Reifens angibt.

H - Kennbuchstabe für die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Siehe die entsprechende Tabelle in diesem Abschnitt für weitere Informationen.

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

6,5JX16

6,5 - Felgenbreite in Zoll.

J - Ausführung des Felgenhorns.

16 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (TIN: Tire Identification Number)

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre (lt. Produktionsdatum) sind, inklusive des Ersatzreifens, sollten unabhängig von der Laufleistung ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (innen oder außen) ablesen. Das Produktionsdatum ist Bestandteil des DOT-Codes (DOT=Department Of Transportation), welcher aus Buchstaben und Zahlen besteht. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1520 bedeutet, dass der Reifen in der 15. Woche des Jahres 2020 produziert wurde.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buschstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifenluftdruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifenluftdruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Reifenverschleißkoeffizient

Die Qualitätsklassen können an der Reifenseitenwand zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Beispiel:

TREAD WEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Tread wear (Reifenverschleiß)

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test 1,5 Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab. Jedoch kann der Verschleiß aufgrund unterschiedlicher Fahrstile, Wartungsgewohnheiten, Straßenverhältnisse und Klimaeinflüsse von dem Norm-Verschleiß abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traction (Traktionskennzeichnung) - AA, A, B und C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

⚠ VORSICHT

Die dem Reifen zugewiesene Traktionskennzeichnung basiert auf geradeaus durchgeführten Bremsprüfungen und sie umfasst nicht die Werte für Beschleunigung, Kurvenfahrverhalten, Aquaplaning oder Maximalwerte der Bodenhaftungscharakteristik.

Temperature (Temperaturklassen) - A, B und C

Die Temperaturklassen lauten in absteigender Reihenfolge A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠ VORSICHT

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifenluftdruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifenluftdruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Niederquerschnittsreifen

Niederquerschnittsreifen mit einem Querschnittsverhältnis von weniger als 50 dienen einem sportlichen Erscheinungsbild. Durch den niedrigen Querschnitt werden Fahrzeughandling und Bremsverhalten optimiert. Im Vergleich zu einem normalen Reifen fällt der Fahrkomfort jedoch geringer aus und es kann zu Geräuschentwicklung kommen.

⚠ ACHTUNG

Da die Flanke eines Niederquerschnittsreifens kleiner ist als die eines herkömmlichen Reifens, sind Reifen und Felge anfälliger für Beschädigungen. Beachten Sie daher die folgenden Hinweise.

- **Lassen Sie beim Fahren auf schlechten Wegen und im Gelände Vorsicht walten, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden. Nehmen Sie Reifen und Felgen nach der Fahrt in Augenschein.**
- **Fahren Sie beim Passieren von Schlaglöchern, Geschwindigkeitsbarrieren und Bordsteinen langsam, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

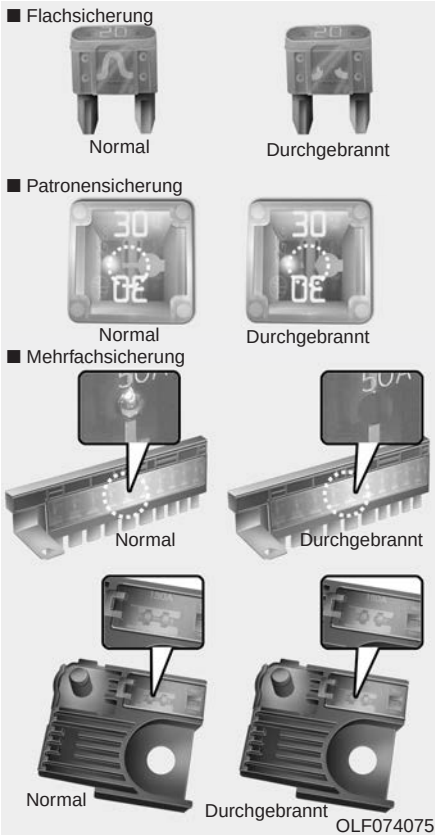
- Für den Fall, dass der Reifen einen Schlag erhalten hat, empfehlen wir, den Reifenzustand zu prüfen. Oder Sie wenden sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt.
- Prüfen Sie alle 3.000 km den Reifendruck und -zustand, um Reifenschäden zu vermeiden.
- Reifenschäden sind nicht immer ohne Weiteres mit dem bloßen Auge zu erkennen. Sollte es jedoch das kleinste Anzeichen für einen Reifenschaden geben, lassen Sie den Reifen auch dann prüfen oder ersetzen, wenn der Schaden nicht mit bloßem Auge zu erkennen ist, da andernfalls ein "Plattfuß" droht.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn der Reifenschaden durch das Fahren auf schlechten Wegen oder im Gelände oder durch das Passieren von Schlaglöchern oder Bordsteinen verursacht wird, unterliegt er nicht der Garantie.
- Die Reifenspezifikationen finden Sie auf der Flanke des Reifens.

SICHERUNGEN



Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Das Fahrzeug verfügt über 2 (oder 3) Sicherungskästen. Einer befindet sich hinter einer Abdeckung auf der Fahrerseite und der andere Befindet sich im Motorraum.

Wenn Leuchten, Zubehörausstattung oder Bedienelemente Ihres Fahrzeugs nicht funktionieren, prüfen Sie die Sicherung des entsprechenden Schaltkreises. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, erkennen Sie dies an dem geschmolzenen Metallelement in der Sicherung.

Prüfen Sie bei Fehlfunktionen der Elektrik zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite. Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung ersetzen, stellen Sie den Motor ab, schalten Sie alle Schalter aus und klemmen Sie dann den Batterieminuspol ab. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung ausschließlich durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

Wenn die neu eingesetzte Sicherung ebenfalls durchbrennt, deutet dies auf ein elektrisches Problem hin. Vermeiden Sie die Verwendung des betreffenden Systems. Wir empfehlen, sich sofort an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Informationen

Es kommen drei Arten von Sicherungen zum Einsatz: Flachsicherungen für niedrigere Amperezahlen, Patronensicherungen und Mehrfachsicherungen für höhere Amperezahlen.

⚠ VORSICHT

Ersetzen Sie eine Sicherung NIEMALS durch etwas anderes als durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

- **Eine Sicherung mit höherem Nennwert könnte Sachschaden und ein Feuer verursachen.**
- **Ersetzen Sie Sicherungen niemals - auch nicht kurzfristig - durch ein Stück Draht oder Aluminiumfolie. Andernfalls drohen erhebliche Schäden an der Elektrik. Ferner besteht Brandgefahr.**

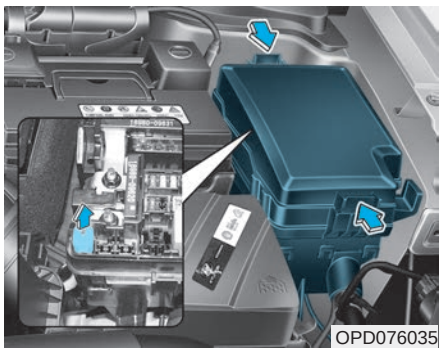
ANMERKUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)



1. Stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Schalten Sie alle Schalter AUS.
3. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.
4. Beachten Sie den Aufkleber auf der Innenseite des Sicherungskastendeckels, um die Position der gesuchten Sicherung ausfindig zu machen.



5. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade heraus. Verwenden Sie das im Motorraum-Sicherungskasten bereitgestellte Ausbauwerkzeug.
6. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum (oder im Motorraum-Sicherungskasten).
7. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und stellen Sie sicher, dass diese korrekt sitzt. Für den Fall, dass sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Falls Sie in einer Notsituation keine Ersatzsicherung zur Hand haben, können Sie eine Sicherung eines mit derselben Amperezahl aus einem Stromkreis verwenden, der für den Betrieb des Fahrzeugs nicht benötigt wird (z.B. Sicherung des Zigarettenanzünders).

Wenn keine Sicherungen durchgebrannt sind, obwohl die Scheinwerfer oder andere elektrische Bauteile ohne Funktion sind, prüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Durchgebrannte Sicherungen müssen durch Sicherungen mit gleicher Amperezahl ersetzt werden.

Sicherungsschalter



OPD076036

Lassen Sie den Sicherungsschalter stets in der Stellung ON (EIN).

Wenn Sie den Schalter in die Stellung OFF (AUS) bewegen, muss für einige Vorrichtungen wie z.B. Audioanlage und Digitaluhr neu eingerichtet werden. Außerdem kann die Funktion des Smartkeys beeinträchtigt werden.

Informationen



OTLE048609

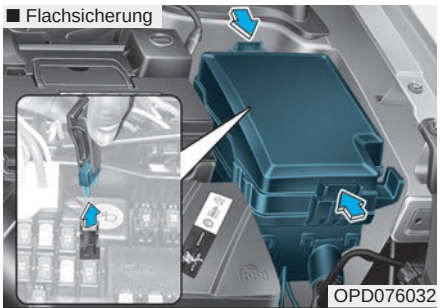
Wenn sich der Sicherungsschalter in der Stellung OFF (AUS) befindet, erscheint die obige Meldung.

ANMERKUNG

- **Bringen Sie den Sicherungsschalter immer in die Stellung ON (EIN), bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren.**
- **Vermeiden Sie die wiederholte Betätigung des Transport-Sicherungsschalters. Der Sicherungsschalter kann andernfalls beschädigt werden.**

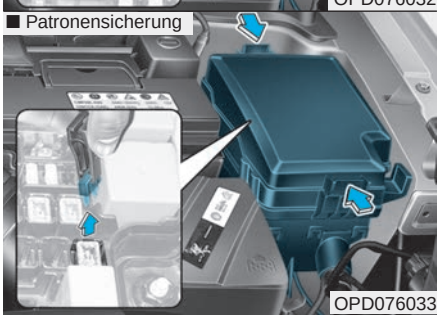
Sicherungen ersetzen (Motorraum)

■ Flachsicherung



OPD076032

■ Patronensicherung



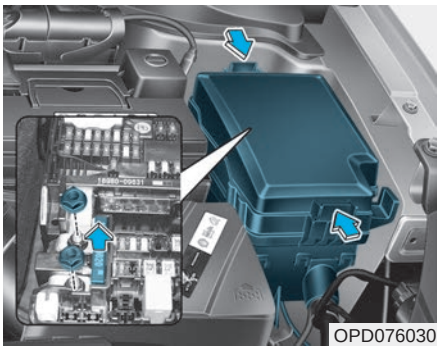
OPD076033

1. Stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Schalten Sie alle Schalter AUS.
3. Entfernen Sie den Sicherungskastendeckel, indem Sie den Verriegelungsmechanismus betätigen und dabei den Deckel nach oben ziehen.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und stellen Sie sicher, dass diese korrekt sitzt. Für den Fall, dass sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

ANMERKUNG

Nachdem Sie den Sicherungskasten im Motorraum überprüft haben, bringen Sie den Sicherungskastendeckel wieder ordnungsgemäß an. Wenn der Sicherungskastendeckel korrekt einrastet, ist ein Klickgeräusch zu hören. Wenn der Deckel nicht korrekt einrastet, kann es durch das Eindringen von Wasser zu elektrischen Störungen kommen.

Hauptsicherung

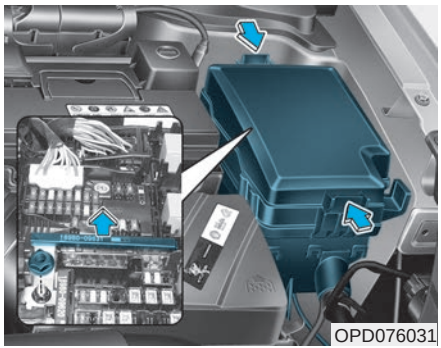

OPD076030

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus.
3. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie auf die Schließzunge drücken und den Deckel abheben.
4. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
5. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
6. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Informationen

Für den Fall, dass die Hauptsicherung durchgebrannt ist, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Mehrfachsicherung



Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

1. Stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Entfernen Sie den Sicherungskastendeckel, indem Sie den Verriegelungsmechanismus betätigen und dabei den Deckel nach oben ziehen.
4. Drehen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern heraus.
5. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
6. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Für den Fall, dass die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Beschreibung der Sicherungsund Relaiskästen

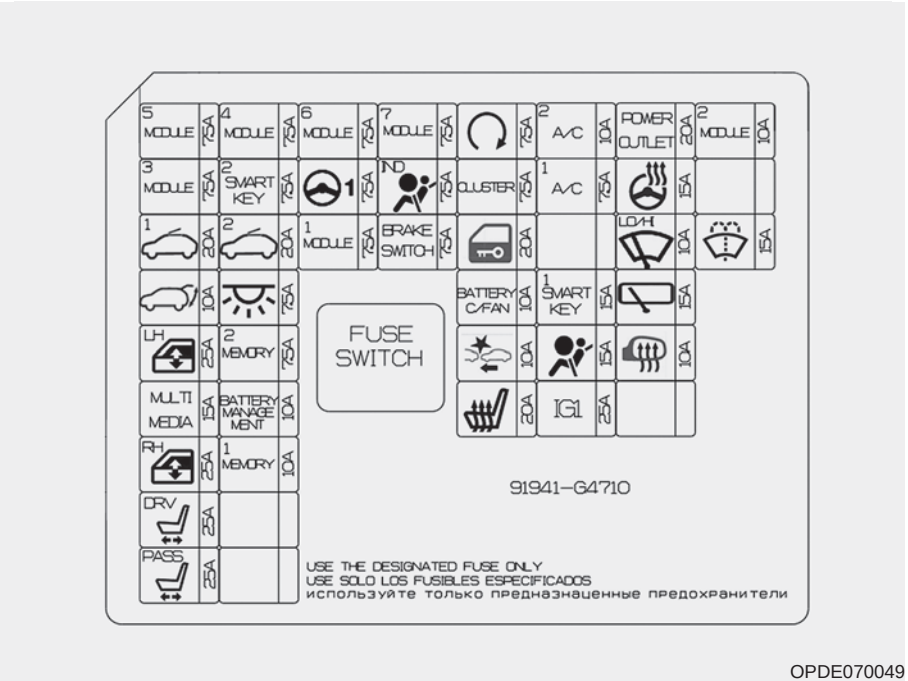
Sicherungskasten Fahrerseite



Auf der Innenseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

Informationen

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



Sicherungskasten Fahrerseite

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F1	MODULE 5	5 MODULE	7,5A	Datalink-Verbindung, elektrochromer Spiegel, MTS E-Call-Modul, Audio-, A/V und Navigations-Haupteinheit, A/C-Steuermodul, A/T-Schalthebelanzeige, DC-DC-Wandler, Crash Pad-Schalter, Scheinwerfer LH/RH, Fahrer-IMS-Modul, Steuermodul für Belüftung Vordersitz, Steuermodul für Vordersitz-Heizung
F2	MODULE 3	3 MODULE	7,5A	BCM, Sportmodusschalter, Bremslichtschalter, Fahrer-/Beifahrertür-Modul
F3	SUNROOF 1	1	20A	Panoramaschiebedach
F4	T/GATE		10A	Heckklappenrelais
F5	P/WDW LH	LH	25A	Relais Fensterheber LH, Modul Sicherheitsfensterheber Fahrer/Beifahrer, Modul Sicherheitsfensterheber LH
F6	MULTI MEDIA	MULTI MEDIA	15A	Audio, A/V und Navigation Haupteinheit, DC-DC-Wandler
F7	P/WDW RH	RH	25A	Relais Fensterheber LH, Modul Sicherheitsfensterheber Fahrer/Beifahrer, Modul Sicherheitsfensterheber RH
F8	P/SEAT DRV	DRV	25A	Manueller Schalter Fahrersitz, IMS-Modul Fahrer
F9	P/SEAT PASS	PASS	25A	Manueller Schalter Beifahrersitz
F10	MODULE 4	4 MODULE	7,5A	BCM, Crash Pad-Schalter, Schalter für Rückfahrscheinwerfer, Spurhalteassistentmodul, Warnton für Einparkhilfe hinten, Schalter für elektrische Feststellbremse, Dosiersteuermodul
F11	SMART KEY2	2 SMART KEY	7,5A	Smartkey-Steuermodul, Wegfahrsperrenmodul, BMS-Steuermodul

Sicherungskasten Fahrerseite

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F12	SUNROOF 2		20A	Panoramaschiebedach
F13	INTERIOR LAMP		7,5A	Deckenlampe, Innenraumlampe, persönliche Lampe LH/RH, Regensensor, Spiegelbeleuchtung LH/RH, kabelloses Ladegerät, Kofferraumlampe, Handschuhfachlampe, Zündschlüssel Abb. und Türwarnschalter
F14	MEMORY 2		7,5A	MTS-Notrufmodul
F15	BATTERY MANAGE-MENT	BATTERY MANAGE MENT	10A	[MHEV=Mildhybrid-Elektrofahrzeug] BMS-Steuermodul
F16	MEMORY1		10A	BCM, Kombiinstrument, automatischer Licht- und Fotosensor, Klimaanlagen-Steuermodul, Fahrer-/Beifahrertür-Modul, Fahrer-IMS-Modul, Warngerät Toter Winkel LH/RH
F19	MODULE6		7,5A	Smartkey-Steuermodul, BCM
F20	MDPS		7,5A	MDPS-Einheit
F21	MODULE1		7,5A	Datenlink-Verbindung, Crash Pad-Schalter, Schalter für Türverriegelung in der Mitte, Notschalter, ICM-Relaisbox (Relais zum Ein-/Ausklappen des Außenspiegels), Schalter für elektrischen Außenspiegel, elektrischer Außenspiegel für Fahrer und Beifahrer, Beifahrertürmodul, Smartkey Außengriff für Fahrer und Beifahrer
F22	MODULE7		7,5A	Steuermodul Sitzheizung vorn, Steuermodul Sitzbelüftung vorn, Kühlgebläsesteuerung
F23	A/BAG IND		7,5A	Kombiinstrument, Schalter für zentrale Türverriegelung

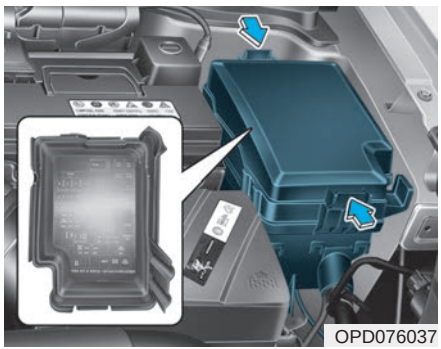
Sicherungskasten Fahrerseite

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F24	BRAKE SWITCH	BRAKE SWITCH	7,5A	Smartkey-Steuermodul, Bremslichtschalter
F25	START		7,5A	[Ohne Smartkey] Zündschalter, ECM/PCM, Getriebebereichsschalter, Zündschloss-Schalter [Mit Smartkey] Smartkey Steuermodul, ECM/PCM, Getriebebereichsschalter
F26	CLUSTER	CLUSTER	7,5A	Kombiinstrument
F27	DR LOCK		20A	Türver-/Entriegelungsrelais, ICM-Relaiskasten (Deadlock-Relais)
F28	BATTERY C/FAN	BATTERY C/FAN	10A	[MHEV=Mildhybrid-Elektrofahrzeug] BMS Kühlgebläse
F29	FCA		10A	FCA-Einheit
F30	S/HEATER FRT		20A	Steuermodul Sitzheizung vorn, Steuermodul Vordersitzbelüftung
F31	A/CON2		10A	Klimaanlagen-Steuermodul, ECM/PCM, Gebläsewiderstand, Gebläsemotor, E/R-Verbindungsblock (RLY.10 - Gebläserelais)
F32	A/CON1		7,5A	Klimaanlagen-Steuermodul, E/R-Verbindungsblock (RLY.10 (Gebläse-Relais), RLY.1 (PTC-Heizung 2 Relais), RLY.11 (PTC-Heizung 1 Relais), RLY.13 (PTC-Heizung 3 Relais))
F34	SMART KEY1	[1]SMART KEY	15A	Smartkey-Steuermodul, Wegfahrsperrenmodul
F35	A/BAG		15A	SRS-Steuergerät
F36	IG1	IG1	25A	PCB Block (Sicherung - F10-1/F10-2/F12/F14-1/F14-2/F14-2/F16)

Sicherungskasten Fahrerseite

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F37	POWER OUTLET	POWER OUTLET	20A	Steckdose 2 vorne/hinten
F38	HTD STRG		15A	BCM
F39	WIPER		10A	ECM/PCM, BCM
F40	RR WIPER		15A	Heckscheibenwischerrelais, Heckscheibenwischermotor
F41	MIRR HTD		10A	Elektrischer Außenspiegel Fahrer/Beifahrer, A/C-Steuermodul, ECM/PCM
F43	MODULE2	2 MODULE	10A	BCM, Smartkey Steuermodul, Schalter für elektrischen Außenspiegel, drahtloses Ladegerät, Audio-, A/V und Navigation Haupteinheit, MTS E-Call-Modul, MTS E-Call-Taste, DC-DC-Wandler, E/R-Verbindungsblock (RLY.14 (Steckdosenrelais))
F45	WASHER		15A	Kombischalter

Sicherungskasten Motorraum

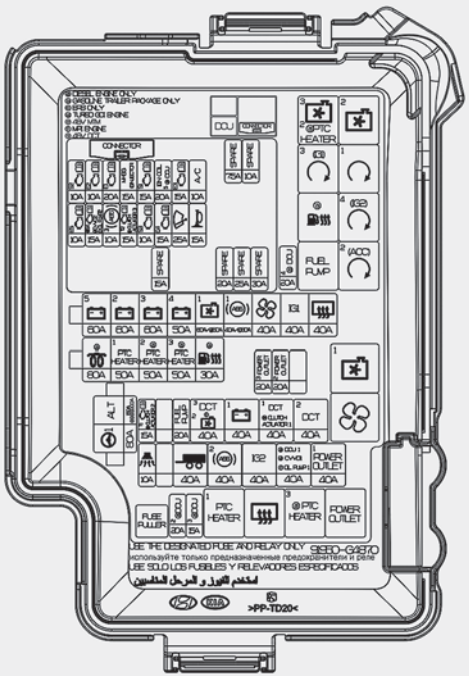


OPD076037

Auf der Innenseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

Informationen

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



OPDE070051

Sicherungskasten Motorraum

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F1	MAIN	ALT	150A (G4LG) 200A (ohne G4LG)	Lichtmaschine, Sicherung : F8/F27/F30/F33, Mehrfachsicherung-2
F2	MDPS		80A	MDPS-Einheit
F3	B+5		60A	PCB Block (Hauptrelais, Sicherung : F1/F2/F3/F4/F6)
F4	B+2		60A	IGPM (Sicherung : F30, IPS0/IPS1/IPS2)
F5	B+3		60A	IGPM (IPS3/IPS4/IPS5/IPS6/IPS7/IPS8)
F6	B+4		50A	IGPM (Sicherung : F3/F4/F5/F7/F8/F12)
F7	COOLING FAN1		60A(GSL) /50A(DSL)	RLY.9 (Kühlgebläse 1 Relais), RLY.2 (Kühlgebläse 2 Relais)
F8	ABS1		40A (ohne EPB) 60A (mit EPB)	ABS-Steuermodul, ESP-Steuermodul
F9	BLOWER		40A	RLY.10 (Gebläse-Relais)
F10	IG1	IG1	40A	Zündschalter, E/R-Verbindungsblock (RLY.3 (PDM3 (IG1)-Relais), RLY.8 (PDM2 (ACC)-Relais))
F11	RR HTD		40A	RLY.12 (Heckscheibenheizung-Relais)
F12	GLOW		80A	Glühkerzen-Einheit

Sicherungskasten Motorraum

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F13	PTC HEATER1	1 PTC HEATER	50A	RLY.11 (PTC-Heizer 1 Relais)
F14	PTC HEATER2	2 PTC HEATER	50A	RLY.1 (PTC-Heizer 2 Relais)
F15	PTC HEATER3	3 PTC HEATER	50A	RLY.12 (PTC-Heizer 3 Relais)
F16	FUEL HEATER		30A	RLY.5 (Kraftstofffilter-Heizungsrelais)
F17	POWER OUTLET3	3 POWER OUTLET	20A	Steckdose 1 hinten
F18	POWER OUTLET2	2 POWER OUTLET	20A	Steckdose 1 vorn
F20-1	TCU1	T1	15A	[DCT] TCM
F20-2	CLUTCH ACTUATOR2	2 CLUTCH ACTUATOR	15A	[MHEV] Elektronisches Kupplungsmodul
F22	FUEL PUMP	VACUUM PUMP	20A	RLY.7 (Kraftstoffpumpen-Relais)
F23-1	COOLING FAN2	2	40A	RLY.1 (Kühlgebläse 3 Relais), RLY.2 (Kühlgebläse 2 Relais)
F23-2	DCT3	3 DCT	40A	[DCT] Smart Getriebe Aktuator
F24	B+1	1	40A	IGPM (Leckstrom Autocut-Vorrichtung, Sicherung : F21/F24/F27/F33)

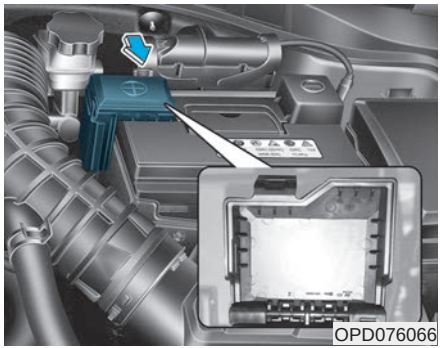
Sicherungskasten Motorraum

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F25-1	DCT1	[1] DCT	40A	[DCT] TCM
F25-2	CLUTCH ACTUATOR1	[1] CLUTCH ACTUATOR	40A	[MHEV] Elektronisches Kupplungsmodul
F26	DCT2	[2] DCT	40A	[DCT] TCM
F27	B/ALARM		10A	ICM-Relaiskasten (Signalhornrelais Alarmanlage)
F29	TRAILER		40A	Anhängerverbindung
F30	ABS2	[2] 	40A	ABS-Steuermodul, ESP-Steuermodul
F31	IG2	IG2	40A	Zündschalter, E/R-Verbindungsblock (RLY.4 (Start-Relais), RLY.6 (PDM4 (IG2)-Relais))
F32-1	DCU1	[1] DCU	40A	[D4FE] E/R Unterblock (DCU Relais)
F32-2	CVVD1	[1] CVVD	40A	[G3LE/G4LH] CVVD Aktuator
F32-3	OIL PUMP1	[1] OIL PUMP	40A	[G4LG] Elektronische Ölpumpe
F33	POWER OUTLET1	[1] POWER OUTLET	40A	RLY.14 (Steckdose Relais)
F34	DCU2	[2] DCU	20A	[D4FE] Dosiersteuermodul

Sicherungskasten Motorraum

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
F35	DCU3	[3]DCU	15A	[D4FE] Dosiersteuermodul
F36	DCU4	[4]DCU	20A	[D4FE] Dosiersteuermodul

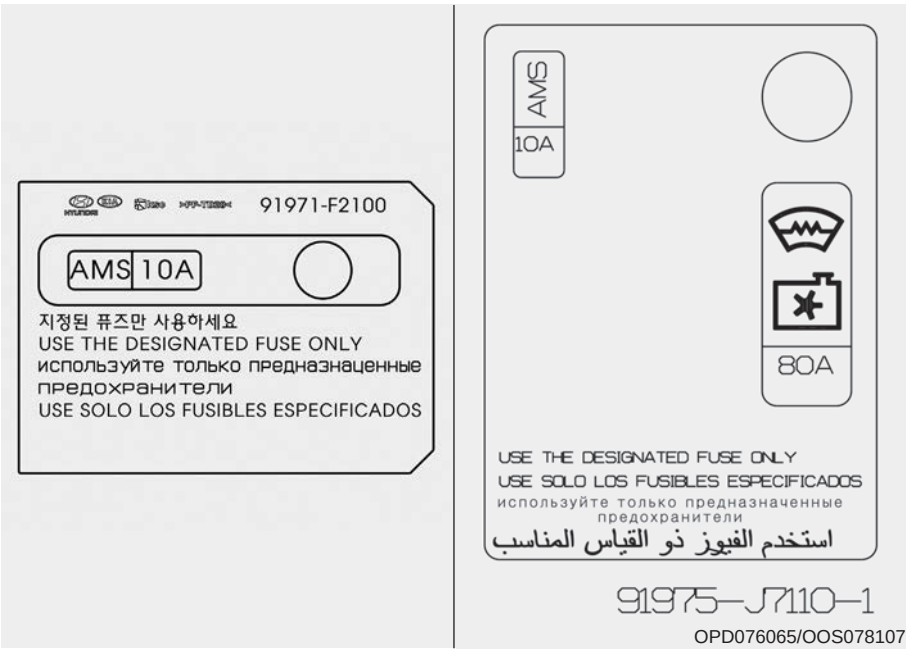
Sicherungskasten Motorraum (Batterieklemmenabdeckung)



Auf der Innenseite des Sicherungs-/Relaiskastendeckels befindet sich eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

Informationen

Möglicherweise treffen nicht alle Beschreibungen hinsichtlich der Sicherungskästen in diesem Handbuch auf Ihr Fahrzeug zu. Die Informationen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem aktuellen Stand. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



OPD076065/OOS078107

ANMERKUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum fest den Deckel. Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

GLÜHLAMPEN

Wir empfehlen Ihnen, sich für den Austausch der meisten Fahrzeuglampen an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Das Ersetzen der Glühlampen an Ihrem Fahrzeug ist schwierig, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen. Dies gilt besonders für den Ausbau der Scheinwerfer, um an die Glühlampe(n) zu gelangen.

Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

⚠ VORSICHT

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass sich der Zündschlüssel in der Stellung LOCK/OFF befindet, und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt- Zahl ersetzen. Andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Verkabelung beschädigt werden.

i Informationen

Nach einer Wagenwäsche oder nach Nachtfahrten bei nassem Wetter sind die Streuscheiben von Scheinwerfern und Rückleuchten möglicherweise von innen beschlagen. Verursacht wird dieses Phänomen, das kein Indiz für eine technische Störung ist, durch den Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur im Inneren der Leuchte. Der Beschlag verschwindet, wenn die Feuchtigkeit in der Leuchte verdampft, weil die Scheinwerfer eingeschaltet sind. Wie weit sich der Beschlag auflöst, hängt von der Größe und Position der jeweiligen Leuchte sowie von den äußeren Bedingungen ab. Für den Fall, dass die Feuchtigkeit nicht verschwindet, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

i Informationen

Die Einstellung der Scheinwerfer sollte nach einem Unfall oder nach dem Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe vorgenommen werden.

i Informationen

- Andere Verkehrsführung (für Europa)

Das Abblendlicht ist asymmetrisch eingestellt. Wenn Sie ein Land besuchen, in dem Linksverkehr herrscht, werden die Fahrer auf der Gegenspur durch diese asymmetrische Einstellung geblendet. Um zu verhindern, dass andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden, fordert die ECE-Regelung verschiedene technische Lösungen (z.B. System für automatische Umschaltung, Selbstklebefolie, Verstellung nach unten). Die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Sie müssen also in Ländern, in denen Linksverkehr herrscht, keine Änderungen an Ihren Scheinwerfern vornehmen.

Glühlampen für Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht ersetzen

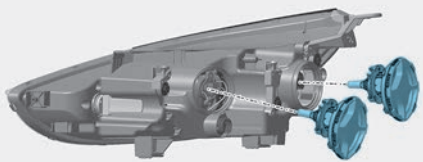
Ausführung A



OPDE070131

(1) Scheinwerfer (Fernlicht)
(2) Scheinwerfer (Abblendlicht)
(3) Blinkleuchte
(4) Tagesfahrlicht (ausstattungsabhängig)
(5) Positionsleuchte

■ Fern-/Abblendlicht

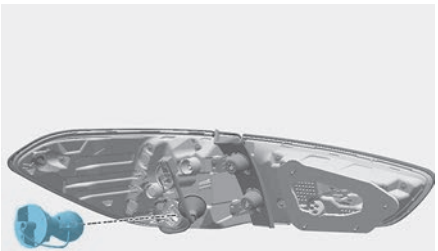

OPDE077076

■ Positionsleuchte


OPDE070113

Scheinwerfer und Positionsleuchte

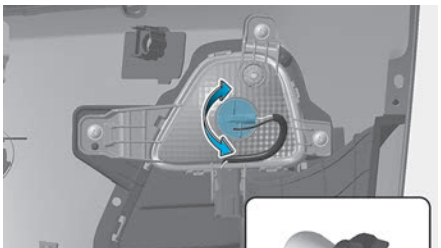
1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batterie-massekabel ab.
3. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampenfassung (für Abblend- und Fernlicht) ab.
5. Entfernen Sie die Glühlampe aus dem Scheinwerfer.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
7. Schließen Sie den Steckverbinder der Glühlampenfassung (für Abblend- und Fernlicht) an.
8. Bringen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.



OPDE070112

Blinkleuchte

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten.
7. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.



OPDE076096

Tagesfahrlicht

1. Lösen Sie die Befestigungsstifte der unteren Verkleidung und entfernen Sie dann die Verkleidung.
2. Greifen Sie hinter den vorderen Stoßfänger.
3. Bauen Sie die Fassung aus dem Gehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.

4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die neue Fassung in das Gehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Gehäuse fluchten lassen. Drücken Sie die Fassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

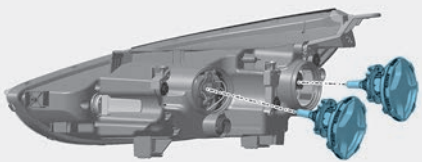
Ausführung B



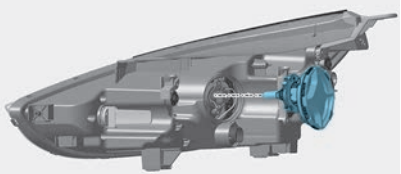
OPDE070042

(1) Scheinwerfer (Fernlicht)
(2) Scheinwerfer (Abblendlicht)
(3) Standlicht und Blinkleuchte und Tagesfahrlicht
(4) Statisches Kurvenlicht

■ Fern-/Abblendlicht


OPDE077076

■ Statisches Kurvenlicht


OPDE077090

Scheinwerfer und statisches Kurvenlicht

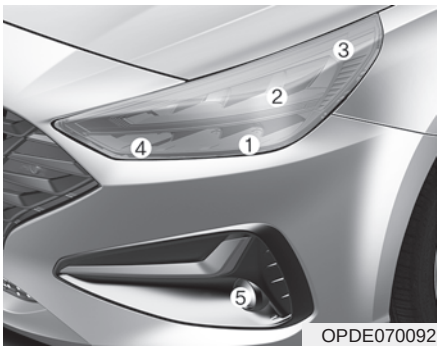
1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe aus, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.

4. Ziehen Sie den Stecker von der Glühlampe ab. (für Abblend- und Fernlicht)
5. Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Scheinwerfer.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
7. Schließen Sie den Stecker an die Glühlampe an. (für Abblend- und Fernlicht)
8. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe ein, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Ausführung C



OPDE070092

(1) Scheinwerfer (Fernlicht)
(2) Scheinwerfer (Abblendlicht)
(3) Standlicht und Blinkleuchte und Tagesfahrlicht
(4) Statisches Kurvenlicht
(5) Nebelscheinwerfer

Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

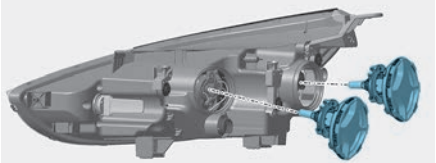
Ausführung D (N Line)



OPDE070135

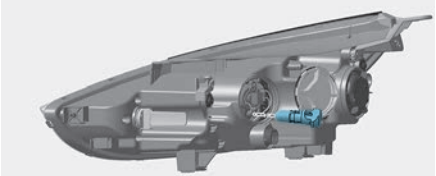
(1) Scheinwerfer (Fernlicht)
(2) Scheinwerfer (Abblendlicht)
(3) Statisches Kurvenlicht
(4) Tagesfahrlicht und Standlicht und Blinkleuchte

■ Fern-/Abblendlicht



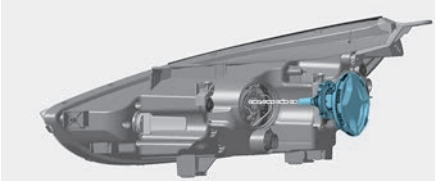
OPDE077076

■ Positionsleuchte



OPDE077075

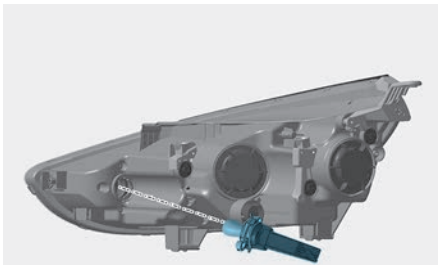
■ Statisches Kurvenlicht



OPDE077090

Scheinwerfer, Positionsleuchte und Kurvenlicht

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe aus, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Ziehen Sie den Stecker von der Glühlampe ab. (für Abblend- und Fernlicht)
5. Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Scheinwerfer.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
7. Schließen Sie den Stecker an die Glühlampe an. (für Abblend- und Fernlicht)
8. Bauen Sie die Abdeckung der Glühlampe ein, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.



OPDE077077

Blinkleuchte

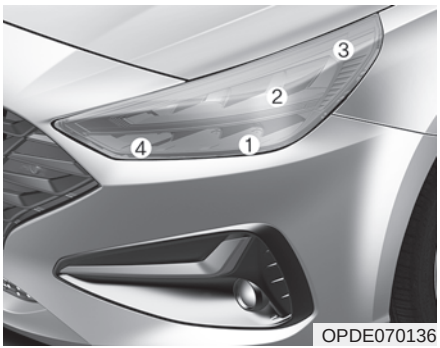
1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.

4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten.
7. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Positionsleuchte und Tagesfahrlicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Ausführung E (N Line)



OPDE070136

(1) Scheinwerfer (Fernlicht)
(2) Scheinwerfer (Abblendlicht)
(3) Statisches Kurvenlicht
(4) Standlicht und Blinkleuchte und Tagesfahrlicht

Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT


OLMB073042L

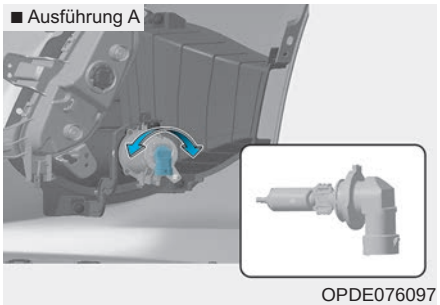
- **Behandeln Sie Halogenglühlampen mit Vorsicht. Halogenglühlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt. Wenn sie zerbrechen, besteht Verletzungsgefahr durch umherfliegende Glassplitter.**
- **Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Behandeln Sie sie vorsichtig, und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an.**
- **Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.**
- **Lassen Sie Glühlampen nur im eingebauten Zustand aufleuchten.**
- **Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.**

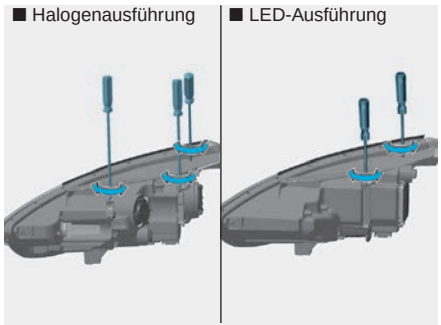
Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



1. Lösen Sie die Befestigungsstifte der unteren Verkleidung und entfernen Sie dann die Verkleidung.
2. Greifen Sie hinter den vorderen Stoßfänger.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Fassung ab.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Gehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in das Gehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Gehäuse fluchten lassen. Drücken Sie die Fassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (Europa)

Scheinwerfer einstellen

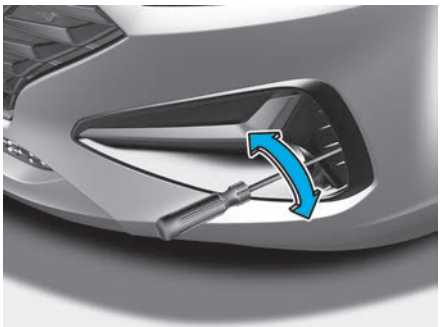


OPDE077085/OPDE077086

1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifenluftdruck auf und entlasten Sie das Fahrzeug bis auf den Fahrer, das Reserverad und das Bordwerkzeug.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie zwei vertikale Linien (verlaufen durch die Mitte des jeweiligen Scheinwerfers) und eine horizontale Linie (verläuft durch die Mitte beider Scheinwerfer) auf die Projektionsfläche.
4. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Bereich auf der horizontalen und den vertikalen Linien liegt.
5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn. Um das Abblendlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

   Um das Fernlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerfer einstellen



OPDE070137

Die Nebelscheinwerfer werden auf dieselbe Weise eingestellt wie die Scheinwerfer. Stellen Sie die Nebelscheinwerfer ein und achten Sie dabei auf den ordnungsgemäßen Zustand der Batterie und der Nebelscheinwerfer. Um den Nebelscheinwerfer nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Ausrichtungspunkt

■ 5-Türer, Kombi



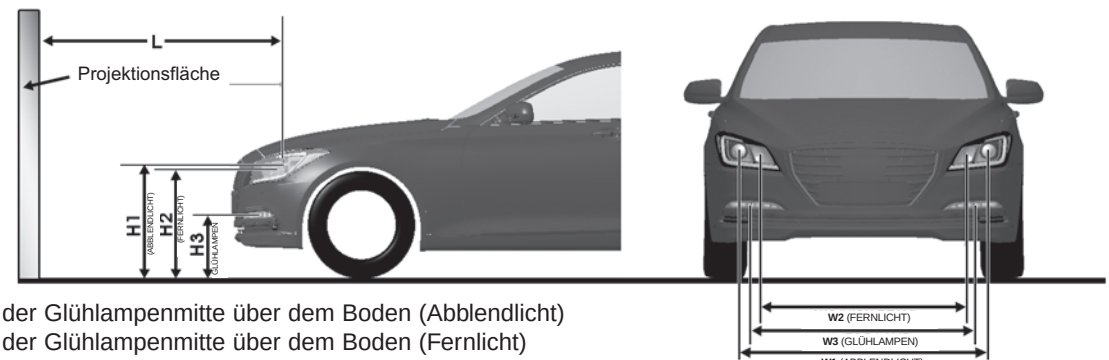
H1: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Abblendlicht)
H2: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Fernlicht)
H3: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Nebelscheinwerfer)
W1: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Abblendlicht)
W2: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Fernlicht)
W3: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Glühlampen

OPDE076081

Einheit: mm

Fahrzeugzustand	Leucht-mitteltyp	H1	H2	H3	W1	W2	W3
ohne Fahrer	Halogen	681	645	344	1.440	1.218	1.484
	LED	677	631		1.385	1.114	
mit Fahrer	Halogen	676	640	339	1.440	1.218	
	LED	672	626		1.385	1.114	

■ Fließheck



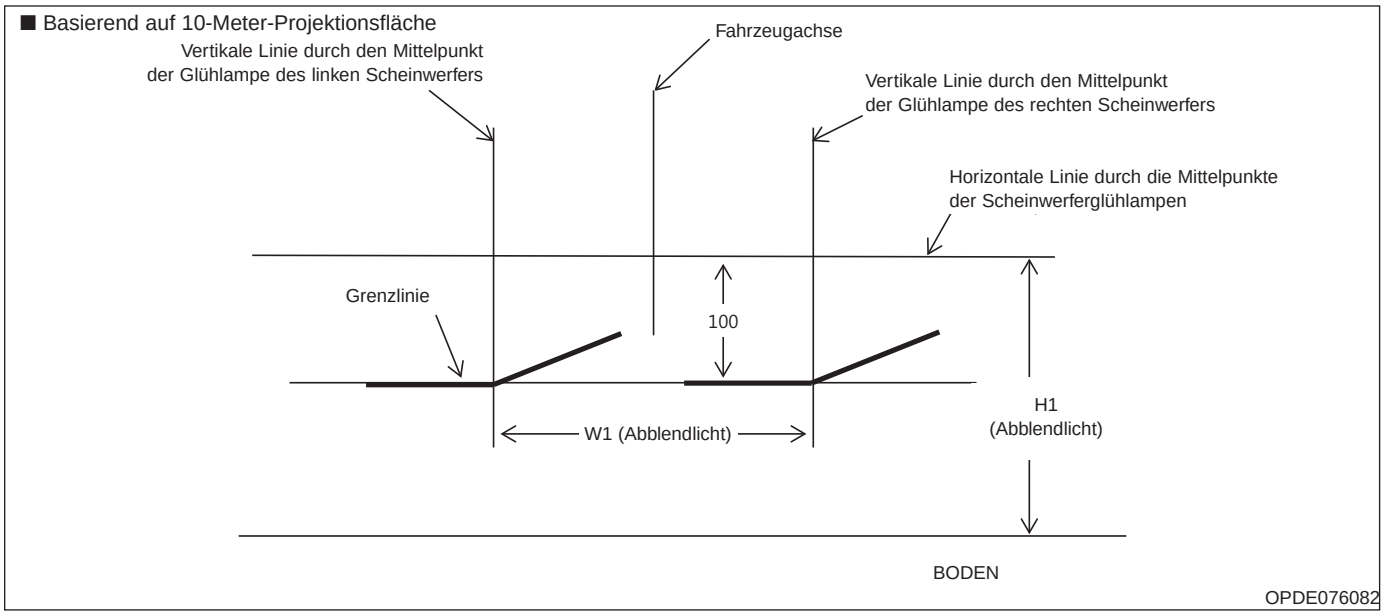
H1: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Abblendlicht)
H2: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Fernlicht)
H3: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Nebelscheinwerfer)
W1: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Abblendlicht)
W2: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Fernlicht)
W3: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Glühlampen

OPDE076081

Einheit: mm

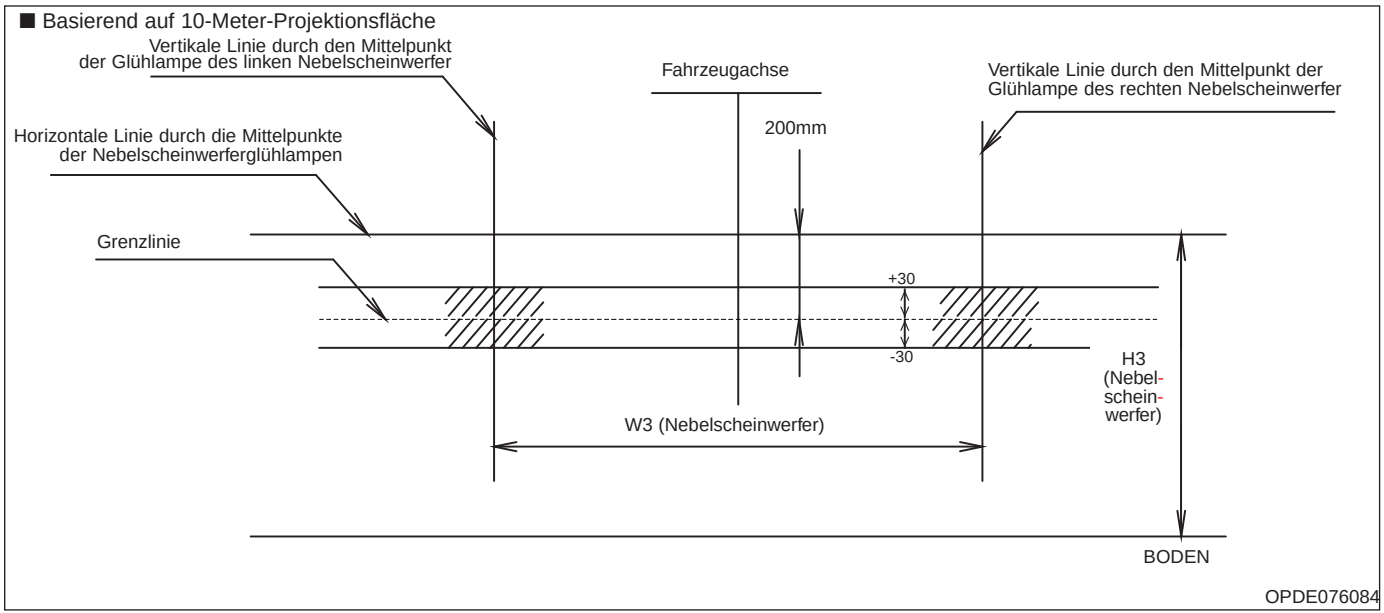
Fahrzeugzustand	Leuchtmitteltyp	H1	H2	H3	W1	W2	W3
ohne Fahrer	Halogen	676	640	296	1.440	1.218	1.452
	LED	672	626		1.385	1.114	
mit Fahrer	Halogen	671	635	291	1.440	1.218	
	LED	667	621		1.385	1.114	

Abblendlicht (Linkslenker)



1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Falls eine Leuchtweitenregulierung verbaut ist, muss der entsprechende Schalter in die Nullstellung gebracht werden.

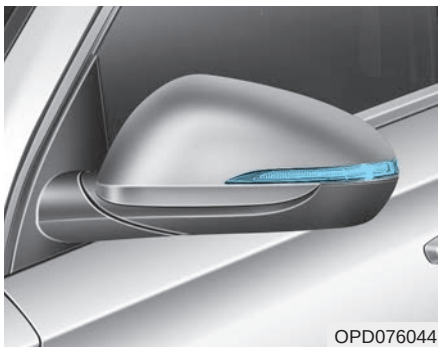
Nebelscheinwerfer



1. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer ein, während der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Grenzlinie muss innerhalb des zulässigen Bereichs projiziert werden (schraffierter Bereich).

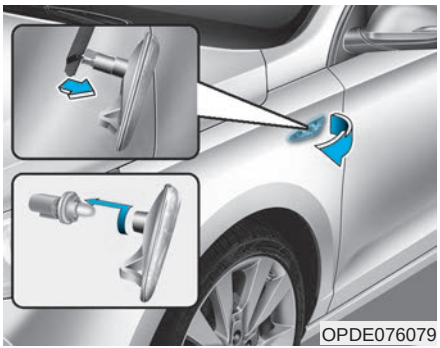
Seitliche Blinkleuchten ersetzen

Ausführung A



Für den Fall, dass die Glühlampe nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

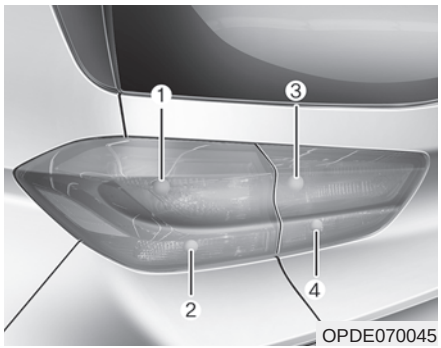
Ausführung B



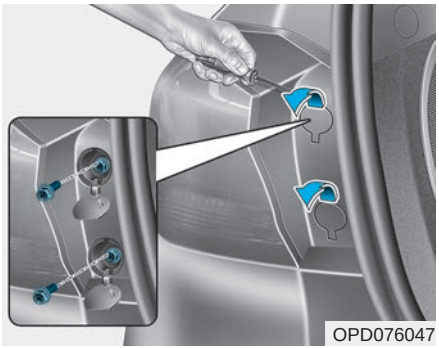
1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Lichtscheibe abhebeln und die Baugruppe dann herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker der Glühlampe ab.
3. Trennen Sie die Lichtscheibe von der Fassung, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen in der Lichtscheibe ausgerichtet sind.
4. Bauen Sie die GlüSshlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie Fassung und Lampengehäuse wieder zusammen.
7. Klemmen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen

Ausführung A

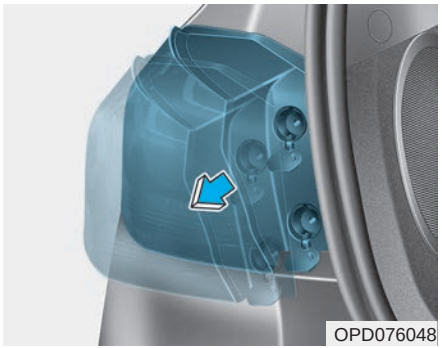


(1) Brems-/Rücklicht
(2) Blinkleuchte
(3) Rücklicht
(4) Rückfahrscheinwerfer

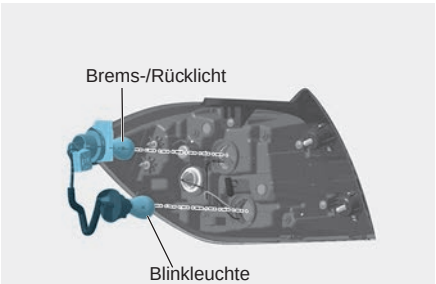


Brems-/Rücklicht und Blinker

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Blenden der Leuchtenbefestigungsschrauben.
4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschlitzschraubendreher.



5. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.



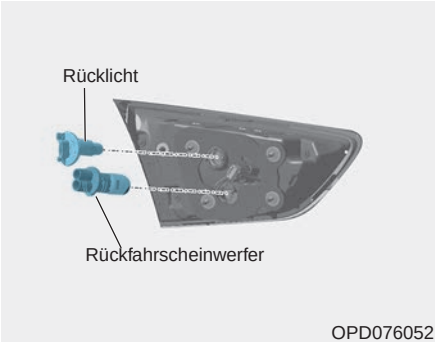
OPD076049

6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.


OPDE070072

Rücklicht und Rückfahrlicht

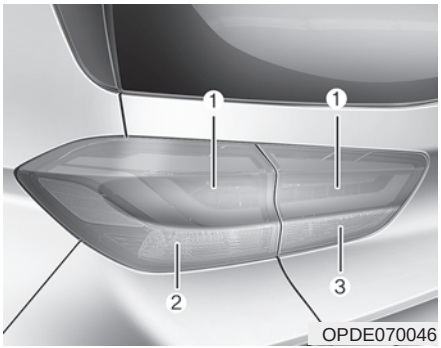
1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.



OPD076052

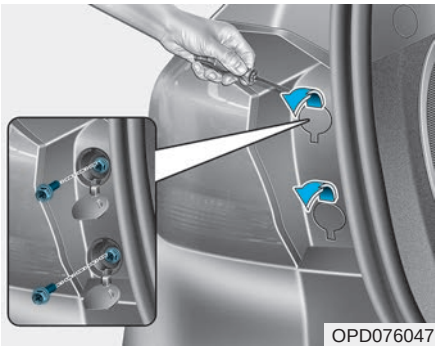
4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Wartungsklappe an.

Ausführung B



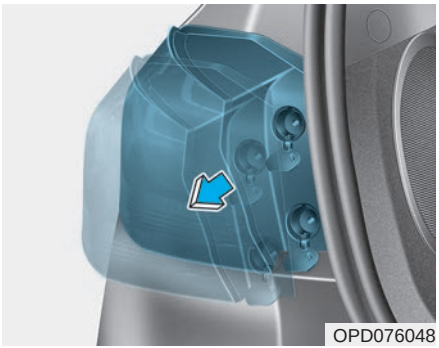
OPDE070046

(1) Brems-/Rücklicht
(2) Blinkleuchte
(3) Rückfahrscheinwerfer

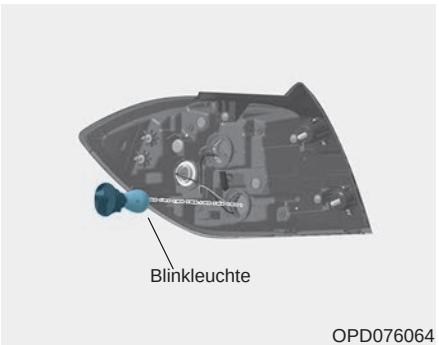

OPD076047

Blinkleuchte

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Blenden der Leuchtenbefestigungsschrauben.
4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschlitzschraubendreher.


OPD076048

5. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.



OPD076064

6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

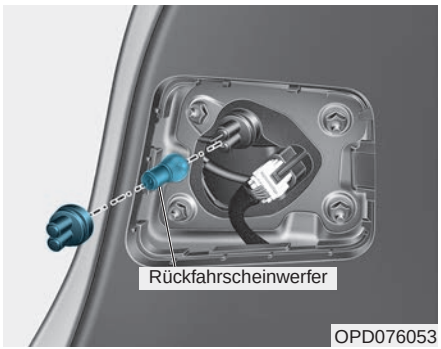
Brems-/Rücklicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.


OPDE070072

Rückfahrscheinwerfer

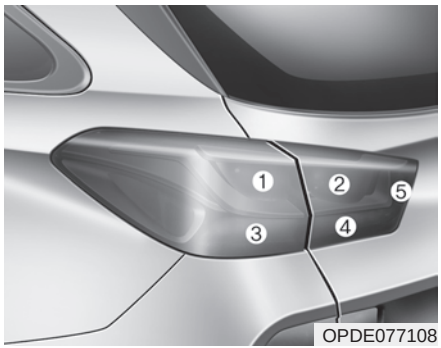
1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.



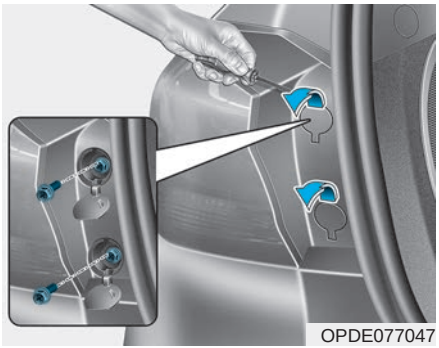
OPD076053

4. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
7. Bauen Sie die Wartungsklappe an.

Ausführung C (Kombi)

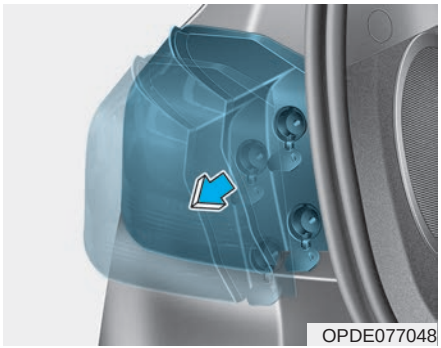


(1) Brems-/Rücklicht
(2) Rücklicht
(3) Blinkleuchte
(4) Rückfahrscheinwerfer
(5) Nebelschlusslicht

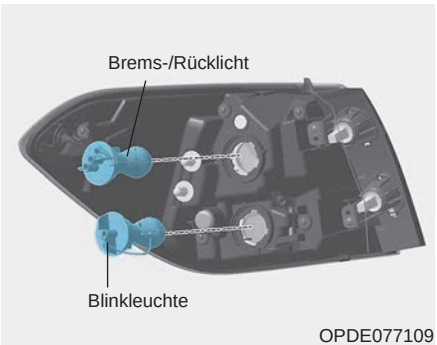


Brems-/Rücklicht und Blinker

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Blenden der Leuchtenbefestigungsschrauben.
4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschlitzschraubendreher.



5. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.



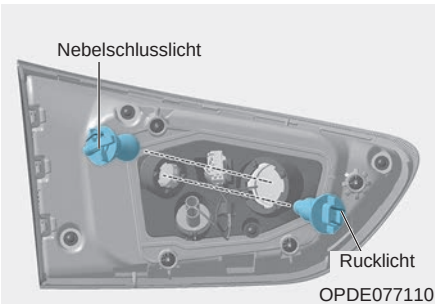
OPDE077109

6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

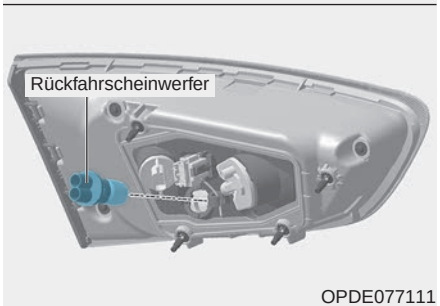

OPDE070072

Rücklicht, Rückfahrscheinwerfer und Nebelschlusslicht

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.



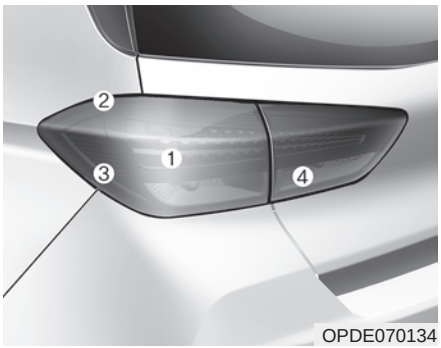
OPDE077110



OPDE077111

4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuse-aussparungen fluchten.
5. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Wartungsklappe an.

Ausführung D (Kombi)

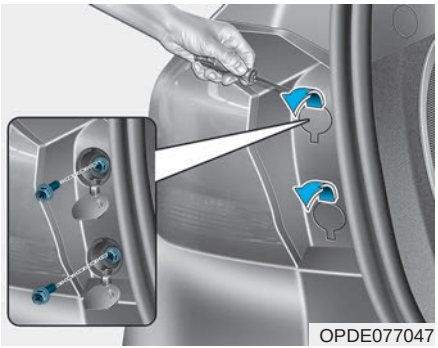


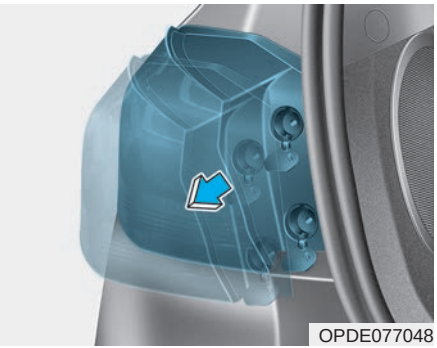
OPDE070134

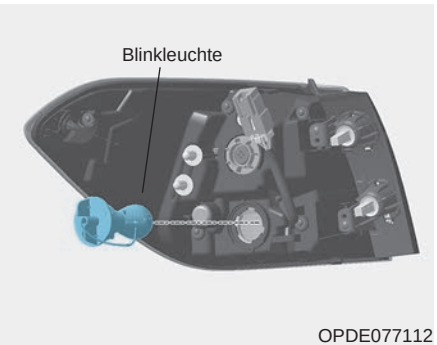
(1) Bremslicht/Rücklicht
(2) Rücklicht
(3) Blinkleuchte
(4) Rückfahrscheinwerfer

Rücklicht, Bremslicht/Rücklicht, Bremslicht/Rücklicht/ Nebelschlusslicht

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.


OPDE077047


OPDE077048



OPDE077112

Blinkleuchte

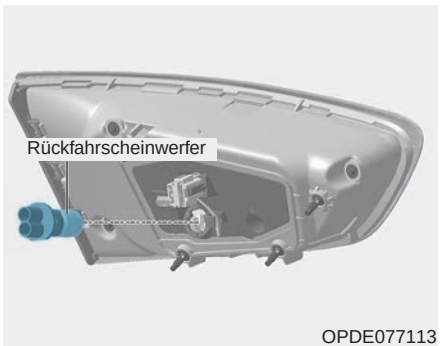
1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Blenden der Leuchtenbefestigungsschrauben.
4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschlitzschraubendreher.
5. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
10. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.


OPDE070072

Rückfahrscheinwerfer

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.

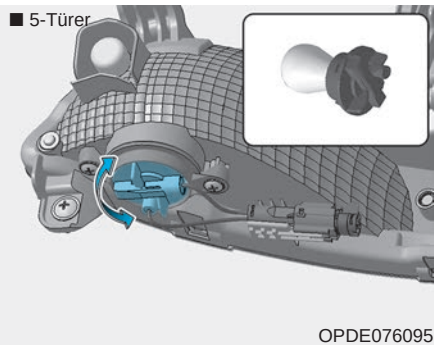


OPDE077113

4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.

7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Wartungsklappe an.

Nebelschlusslicht



Nebelschlusslicht (5-Türer)

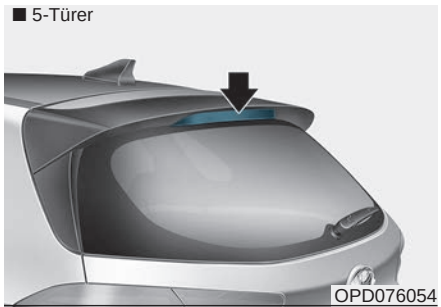
1. Lösen Sie die Befestigungsstifte und Schrauben der Hinterradverkleidung und bauen Sie die Verkleidung dann vom Heckstoßfänger ab.
2. Greifen Sie hinter den Heckstoßfänger.
3. Bauen Sie die Fassung aus dem Gehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
6. Setzen Sie die neue Fassung in das Gehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Gehäuse fluchten lassen. Drücken Sie die Fassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Nebelschlusslicht (Fließheck, N-Line)

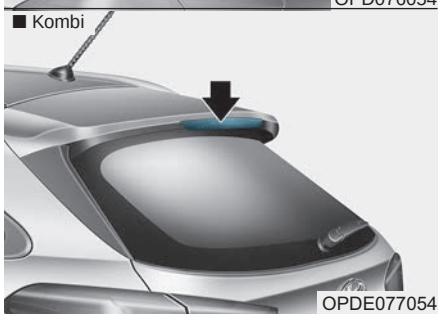
Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Dritte Bremsleuchte ersetzen

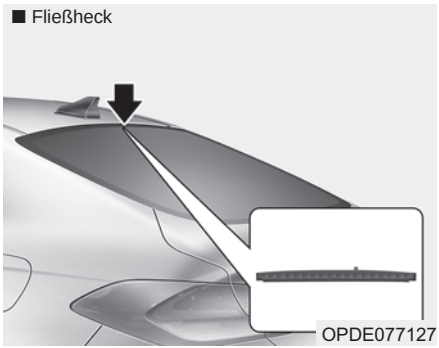
■ 5-Türer



■ Kombi



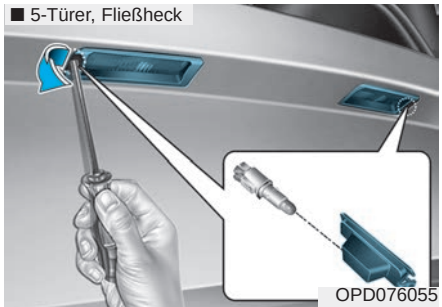
■ Fließheck



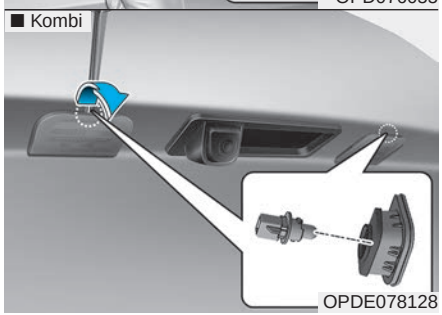
Für den Fall, dass die Dritte Bremsleuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.

Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen

■ 5-Türer, Fließheck



■ Kombi



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.

3. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

ANMERKUNG

Achten Sie darauf, die Abdeckung, die Zunge und das Kunststoffgehäuse nicht zu beschädigen.

Glühlampen der Innenraum-beleuchtung ersetzen

Innenraumleuchte

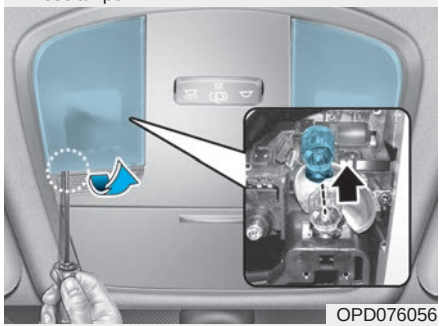
■ Mittlere Dachleuchte - mit Schiebedach



Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

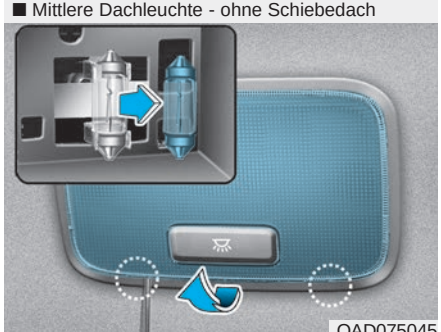
Leselampe, Innenraumleuchte, Schminkspiegelleuchte und Laderaumleuchte

■ Leselampen



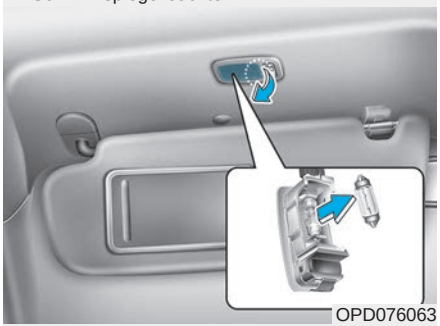
OPD076056

■ Mittlere Dachleuchte - ohne Schiebedach



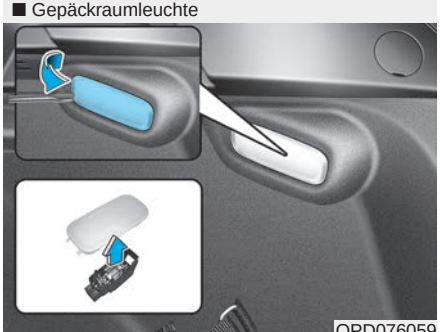
OAD075045

■ Schminkspiegelleuchte



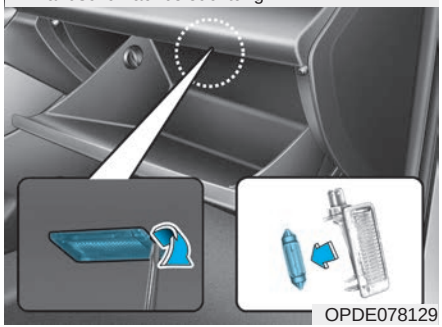
OPD076063

■ Gepäckraumleuchte



OPD076059

■ Handschuhfachbeleuchtung



OPDE078129

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Lassen Sie die Aussparungen der Streuscheibe mit den Zungen des Lampengehäuses fluchten und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

ANMERKUNG

Achten Sie darauf, die Abdeckung, die Zunge und das Kunststoffgehäuse nicht zu beschädigen.

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise zur Beachtung bei der Außenpflege

Beachten Sie bei der Verwendung chemischer Reinigungsmittel und Polituren unbedingt die Herstellerhinweise auf dem Gebinde. Lesen Sie alle Warnungen und Vorsichtshinweise, die auf dem Gebinde angebracht sind.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.
Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.
Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden.
Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.
Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

ANMERKUNG

- **Verwenden Sie für die Fahrzeugwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel, keine chemischen Reiniger und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen.**

  Besonders bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers. Wasser könnte durch die Fenster eindringen, sodass die Innenausstattung nass werden könnte.
- **Um Schäden an Kunststoffbauteilen und Scheinwerfern zu vermeiden, verwenden Sie niemals aggressive chemische Reinigungs- oder Lösemittel.**

⚠ VORSICHT

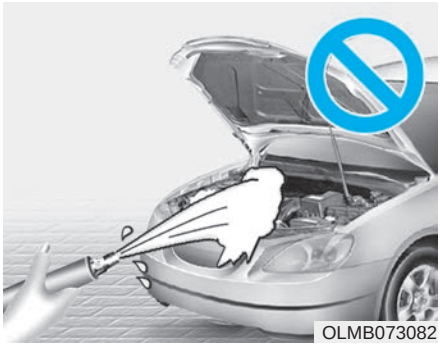
Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach der Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen durch Nässe beeinträchtigt sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Fahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.

  Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht unmittelbar auf Kameras oder Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht auf Steckverbinder oder auf Faltenbälge und Verkleidungen aus Gummi oder Kunststoff, da diese Bauteile andernfalls durch den hohen Druck beschädigt werden können.


OLMB073082

ANMERKUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**

ANMERKUNG

Matte Fahrzeuglackierung

Automatische Waschanlagen mit rotierenden Bürsten sollten nicht benutzt, da die Lackoberfläche des Fahrzeug beschädigt werden kann. Bei der Reinigung mit einem Dampfreiniger, der die Oberfläche bei hoher Temperatur reinigt, kann es vorkommen, dass das Öl anhaftet und Flecken bildet, die nur sehr schwer zu entfernen sind.

Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs ein weiches Tuch (z.B. Mikrofasertuch oder Schwamm) und trocknen Sie das Fahrzeug mit einem Mikrofasertuch ab. Wenn Sie das Fahrzeug von Hand waschen, verwenden Sie bitte keinen Reiniger, der die Oberfläche mit Wachs versiegelt. Wenn das Fahrzeug sehr stark verschmutzt ist (Sand, Schlamm, Staub, Verunreinigungen usw.), reinigen Sie die Oberfläche mit Wasser, bevor Sie das Fahrzeug waschen.

Fahrzeug wachsen

Eine durchgängige Wachsbeschichtung dient als Schutz des Lacks vor Verunreinigung. Schützen Sie Ihr Fahrzeug, indem Sie es regelmäßig Wachsen.
Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.
Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.
Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

ANMERKUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

ANMERKUNG

Matte Fahrzeuglackierung

Verwenden Sie keinen Polierschutz wie z.B. Spülmittel, Scheuermittel und Poliermittel. Wenn Wachs aufgetragen wurde, entfernen Sie es unverzüglich mit Silikonentferner; verwenden Sie Teerentferner zum Beseitigen von Teerresten. Achten Sie darauf, nicht zu viel Druck auf die Lackoberfläche auszuüben.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

ANMERKUNG

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

ANMERKUNG

Matte Fahrzeuglackierung

Bei Fahrzeugen mit matter Fahrzeuglackierung ist es nicht möglich, nur den beschädigten Bereich zu reparieren; es muss immer das gesamte Teil repariert werden. Wir empfehlen Ihnen, alle Reparatur- und Lackierarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Gehen Sie besonders sorgfältig vor, da es sehr schwierig ist, die Qualität nach der Reparatur wieder einwandfrei herzustellen.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn sie diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

ANMERKUNG

- **Behandeln Sie Leichtmetallfelgen nicht mit aggressiven Reinigungsmitteln, Polituren, Lösungsmitteln oder Drahtbürsten.**
- **Reinigen Sie die Felgen ausschließlich im abgekühltem Zustand.**
- **Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.**
- **Reinigen Sie die Felgen nicht mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.**
- **Verwenden Sie keine lauge oder säurehaltigen Reinigungsmittel.**

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Umfassende Korrosionsschutzmaßnahmen sind Bestandteil unserer Bemühungen um höchste Fahrzeugqualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug.
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist.

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Solche Bedingungen begünstigen Korrosion, da die Feuchtigkeit nur sehr langsam verdunsten kann.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, Saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten Garage ohne ausreichende Belüftung, denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können. Falls sie dennoch auf Bauteile des Innenraums gelangen, verwenden Sie einen Vinylreiniger und beachten Sie die Gebrauchsanleitung.
Beachten Sie auch die folgenden Hinweise zur Pflege von Vinyl.

ANMERKUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

ANMERKUNG

Wenn Sie Lederteile reinigen (Lenkrad, Sitze usw.), verwenden Sie neutrales Reinigungsmittel oder Lösungen mit geringem Alkoholgehalt. Wenn Sie stark alkoholhaltige Lösungsmittel oder Reinigungsmittel mit Säure/Lauge verwenden, kann die Lederfarbe ausbleichen oder die Oberfläche kann abgelöst werden.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger.

Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

ANMERKUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Leder (ausstattungsabhängig)

- Beschaffenheit von Sitzleder
  - Leder wird aus Tierhäuten gemacht und durchläuft ein spezielles Herstellungsverfahren. Da es sich um ein Naturprodukt handelt, ist kein Leder wie das andere. Unterschiedliche Stärken und Festigkeiten sind normal.

    Je nach Temperatur und Feuchtigkeit können Schrumpf- oder Dehnungsfalten entstehen.
  - Der Sitz besteht aus einem dehnbaren Stoff, was den Komfort verbessert.
  - Die geschwungenen Kontaktflächen und der hohe Seitenhalt sorgen für guten Fahr- und Sitzkomfort.
  - Durch die Benutzung können mit der Zeit Falten entstehen. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

⚠ ACHTUNG

- **Falten und Abnutzungsstellen, die aus der normalen Benutzung resultieren, fallen nicht unter die Garantie.**
- **Gürtel mit Accessoires aus Metall sowie Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche beschädigen möglicherweise den Sitzstoff.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Andernfalls verfärbt sich möglicherweise das Leder.**
- **Jeans und andere bleichende Kleidungsstücke verunreinigen möglicherweise die Oberfläche des Sitzbezugs.**

- Pflege der Ledersitze
  - Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
  - Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
  - Mit einem Lederpflegemittel lässt sich Abrieb möglicherweise verhindern. Außerdem frischt es die Farbe auf. Beachten Sie bei der Verwendung von Lederpflegemitteln die Herstelleranleitung und wenden Sie sich an einen Fachmann.
  - Helles Leder (beige, cremefarben) verschmutzt leicht, und Flecken fallen sofort ins Auge. Reinigen Sie die Sitze regelmäßig.
  - Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

- Reinigung der Ledersitze
  - Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
  - Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)

    Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und reiben Sie die verunreinigte Stelle ab. Nehmen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch auf und beseitigen Sie die Feuchtigkeit mit einem trockenen Tuch.
  - Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)

    Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
  - Öl

    Nehmen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch auf und wischen Sie die betroffene Stelle mit einem eigens für Echtleder vorgesehenen Fleckenentferner ab.

- Kaugummi

  Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie die Gurtbänder mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger und beachten Sie dabei die Herstellerhinweise. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

ANMERKUNG

Reinigen Sie die Innenseite der Heckscheibe nicht mit scharfkantigen Gegenständen, da andernfalls die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigt werden können.

ABGASREGELUNG

Das Abgasregelsystem Ihres Fahrzeugs unterliegt einer schriftlichen begrenzten Garantie. Informationen zu dieser Garantie entnehmen Sie bitte dem Garantieheft, welches zusammen mit dem Fahrzeug geliefert wurde.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

(1) Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
(2) Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
(3) System der Abgasreinigung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung zu gewährleisten, empfehlen wir, dass Sie das Fahrzeug in den vorgeschriebenen Intervallen und gemäß des vorliegenden Wartungsplans in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren und instand halten lassen.

⚠ ACHTUNG

Für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit ESC (Elektronisches Stabilitätskontrolle)

- **Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie das ESC-System ab, indem Sie den Schalter ESC drücken.**
- **Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.**

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank werden absorbiert und im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil (PCSV)

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. System der Abgasreinigung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Bei Verwendung nicht zugelassener Elektronikgeräte besteht die Gefahr von Funktionsstörungen, Kabelschäden, Batterieentladungen und Bränden. Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir Ihnen, keine unautorisierten elektronischen Geräte zu verwenden.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxyd ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠ VORSICHT

Die Abgase des Motors enthalten Kohlenmonoxid (CO), das nicht eingeatmet werden darf. Es ist gefährlich und könnte tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Vermeidung von Kohlenmonoxidvergiftungen.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠ VORSICHT

- **Unter einem Fahrzeug befindliche Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Wenn sich entflammbare Gegenstände wie Gras, Vegetation, Papier, Laub usw. auf dem Boden befinden, parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe oder darüber, lassen Sie es nicht mit laufendem Motor in der Nähe oder darüber stehen und fahren Sie nicht darüber hinweg.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bei laufendem Motor sowie unmittelbar nach dem Abstellen des Motors sind die Auspuffanlage und der Katalysator extrem heiß. Kommen Sie nicht in die Nähe der Auspuffanlage und des Katalysators. Andernfalls drohen Verbrennungen.**

  Entfernen Sie nicht das um die Auspuffanlage montierte Kühlblech, versiegeln Sie nicht den Unterboden des Fahrzeugs und tragen Sie keinen Korrosionsschutzanstrich auf. Andernfalls besteht möglicherweise Brandgefahr.

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.

Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Verwenden Sie für Benzinmotoren ausschließlich UNVERBLEITEN KRAFTSTOFF.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschaltetem Motor oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und bei ausgeschaltetem Motor.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Wir empfehlen, alle Inspektionen und Einstellungen von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.
- Fahren Sie nicht mit zu geringem Kraftstoffvorrat. Wenn das Benzin ausgeht, können im Motor Fehlzündungen auftreten, die den Katalysator überlasten könnten.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen.

Darüber hinaus könnte durch solche Vorfälle die Garantie verfallen.

Benzinpartikelfilter (GPF) (ausstattungsabhängig)

Das Benzinpartikelfiltersystem (GPF) filtert den Ruß aus den Abgasen.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) das GPF-System den gesammelten Ruß automatisch je nach Fahrsituation.

Mit anderen Worten: Der gesammelte Ruß wird automatisch von der Motorsteuerung und durch die hohe Abgastemperatur bei normaler/hoher Fahrgeschwindigkeit beseitigt.

Wenn das Fahrzeug jedoch regelmäßig auf Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit bewegt wird, wird der gesammelte Ruß aufgrund der geringen Abgastemperatur möglicherweise nicht automatisch beseitigt. In diesem Fall sammelt sich möglicherweise unabhängig vom Oxidationsvorgang eine bestimmte Menge Ruß an, woraufhin die GPF-Leuchte aufleuchtet.

Die GPF-Störungsleuchte (Gasoline Particulate Filter) erlischt, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 80 km/h beträgt und die Motordrehzahl etwa 30 Minuten lang zwischen 1.500 und 4.000 U/min liegt und mindestens der 3. Gang eingelegt ist.

Für den Fall, dass die GPF-Leuchte zu blinken beginnt oder die Warnmeldung „Abgasanlage prüfen" erscheint, obwohl das Fahrzeug wie oben beschrieben bewegt wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Wenn die GPF-Leuchte längere Zeit blinkt, nimmt das GPF-System möglicherweise Schaden. Außerdem erhöht sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

⚠ ACHTUNG

Benzinkraftstoff (ausstattungsabhängig mit GPF)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem GPF-System ausgestattet ist, empfehlen wir Ihnen, ausschließlich Benzinkraftstoffe zu tanken, die den gängigen Standards entsprechen.

Bei der Verwendung anderer Benzinkraftstoffe, die beispielsweise einen hohen Schwefelanteil (über 50 ppm) aufweisen oder unspezifizierte Zusatzstoffe enthalten, kann des zu einer Beschädigung des GPF-Systems sowie zu weißem Rauch in den Abgasen führen.

Dieselpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt den Ruß aus den Abgasen.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) das DPF-System den gesammelten Ruß automatisch je nach Fahrsituation.

Mit anderen Worten: Der gesammelte Ruß wird automatisch von der Motorsteuerung und durch die hohe Abgastemperatur bei normaler/hoher Fahrgeschwindigkeit beseitigt.

Wenn das Fahrzeug jedoch regelmäßig auf Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit bewegt wird, wird der gesammelte Ruß aufgrund der geringen Abgastemperatur möglicherweise nicht automatisch beseitigt. In diesem Fall wird die Rußansammlung nicht erkannt, der Ruß wird nicht verbrannt und die DPF-Störungsleuchte () leuchtet auf.

Die DPF-Störungsleuchte erlischt, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt oder wenn die Motordrehzahl etwa 25 Minuten lang zwischen 1.500 und 2.500 U/min liegt und mindestens der 2. Gang eingelegt ist.

Für den Fall, dass die DPF-Leuchte unter den oben genannten Bedingungen permanent blinkt oder die Warnleuchte "Abgasanlage prüfen" aufleuchtet, empfehlen wir, das DPF-System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit mit blinkender DPF-Leuchte gefahren wird, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt. Außerdem erhöht sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

⚠ ACHTUNG

Dieselkraftstoff (ausstattungsabhängig mit DPF)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer DPF-Anlage ausgestattet ist, sollten Sie nur der Norm entsprechenden Diesel-kraftstoff tanken.

Wenn Sie andere Diesel-kraftstoffe mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm) oder nicht angegebenen Zusätzen tanken, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es kommt zu Weißrauchbildung.

Stickoxidabsorber (Lean NOx Trap, LNT) (ausstattungsabhängig)

Der Stickoxidabsorber (LNT) entfernt das Stickoxid aus den Abgasen. Je nach Kraftstoffqualität können die Abgase riechen. Ferner kann die NOx-Reduktionsfunktion beeinträchtigt werden. Verwenden Sie den für Pkw vorgeschriebenen Dieselkraftstoff.

Selektive Reduktionskatalyse SCR (ausstattungsabhängig)

Das SCR-System zur selektiven Reduktionskatalyse wandelt Stickoxide (NOx) katalytisch in Stickstoff und Wasser um. Als Reagens wird dabei eine Harnstofflösung verwendet.

Harnstoffanzeige (ausstattungsabhängig)

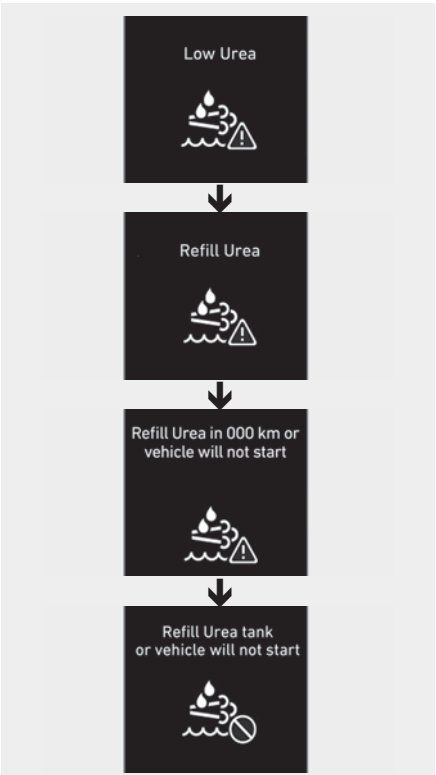


OTM048163L

Die Harnstoffanzeige zeigt den ungefähren Füllstand des Harnstoffbehälters an.

❈ Das Bild mit der Harnstoffanzeige leuchtet bei jedem Einschalten der Zündung auf.

Warnmeldung "Harnstofffüllstand niedrig" (ausstattungsabhängig)



OOS078080L/OOS078081L/OOS078082L/OOS078083L

Die Harnstofffüllstand-Warnmeldungen erscheinen bei einem Füllstand von weniger als 5,4 Litern. Wenn die Warnmeldung "Low Urea (Harnstofffüllstand niedrig)" gemeinsam mit der SCR-Warnleuchte ( ) aufleuchtet, muss der Harnstoffbehälter aufgefüllt werden. Wenn kein Harnstoff getankt wird, wird die Warnmeldung nach einer bestimmten Kilometerzahl intensiviert. Nun erscheint die Meldung "Refill Urea (Harnstoff nachfüllen)" gemeinsam mit der SCR-Warnleuchte ( ).

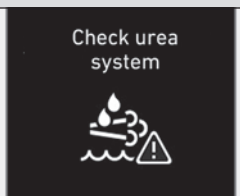
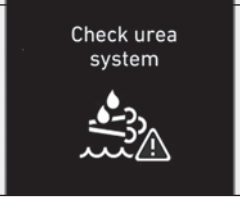
In diesem Fall muss der Behälter demnächst aufgefüllt werden. Wenn der Harnstoffbehälter fast leer ist, erscheint die Meldung "Refill Urea in 000 km or vehicle will not start (in 000 km umgehend Harnstoff tanken oder Fahrzeug springt nicht mehr an)" gemeinsam mit der SCR-Warnleuchte ( ). "xxx km (Meilen)" steht für die verbleibende Reichweite. Reizen Sie diesen Grenzwert nicht aus, ohne Harnstoff nachzufüllen.

Andernfalls lässt sich das Fahrzeug nach dem nächsten Ausschalten der Zündung nicht mehr starten.

Die tatsächlich verbleibende Reichweite weicht je nach Fahrweise, äußeren Einflüssen und Streckenprofil möglicherweise von der prognostizierten Reichweite ab.

Füllen Sie mindestens 4 Liter Harnstoff nach, wenn die Meldung "Low Urea" oder "Refill Urea" angezeigt wird. Füllen Sie mindestens 6 Liter nach, wenn die Meldung "Refill Urea in 000 km or vehicle will not start" angezeigt wird. Wenn die Meldung "Refill Urea tank or vehicle will not start" gemeinsam mit der SCR-Warnleuchte ( ) aufleuchtet, lässt sich das Fahrzeug nach dem nächsten Ausschalten der Zündung nicht mehr starten. In allen oben genannten Fällen wird empfohlen, den Behälter stets komplett aufzufüllen.

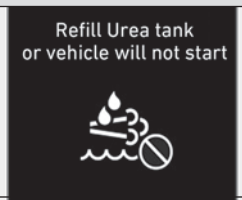
Störung des SCR-Systems (ausstattungsabhängig)

	Nach dem Erkennen einer Störung		50 km nach dem Erkennen einer Störung	
Fehlfunktion Harnstoffanlage (= keine Kraftstoffeinspritzung)		OOS078084L		OTM078078L
Falscher Harnstoff erkannt (= falscher Harnstoff)		OTM078077L		OOS078087L
Harnstoffverbrauch nicht normal (= fehlfunktion Nachbehandlung)		OTM078078L		OOS078088L

Es liegt eine Störung des SCR-System vor (Ursachen: Unterbrechung in der Elektrik, falscher Harnstoff etc.).

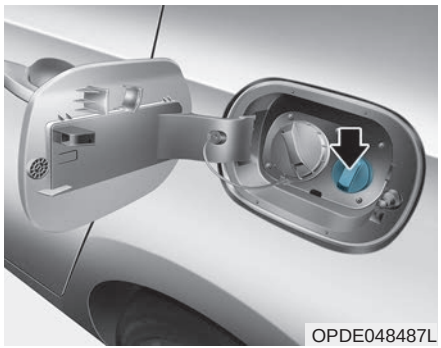
"xxx km (Meilen)" steht für die verbleibende Reichweite. Reizen Sie diesen Grenzwert nicht aus, ohne die Störungsursache zu beheben. Andernfalls lässt sich das Fahrzeug nach dem nächsten Ausschalten der Zündung nicht mehr starten. In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Aufheben der Wiederanlasssperre des Fahrzeugs (ausstattungsabhängig)

Kein Wiederanlassen			
Harnstofffüllstand niedrig			OOS078083L
Fehlfunktion Harnstoffanlage (= keine Kraftstoffeinspritzung)			OOS078089L
Falscher Harnstoff erkannt (= falscher Harnstoff)			OOS078090L
Harnstoffverbrauch nicht normal (= fehlfunktion Nachbehandlung)			OOS078089L

Wenn das System den Endzustand erreicht hat und das Fahrzeug nicht mehr angelassen werden kann, lässt sich dieser Zustand nur noch rückgängig machen, indem der Harnstoffbehälter aufgefüllt wird oder die Störungen behoben werden. Wenn die Meldung "Refill Urea tank or vehicle will not start (Urea auffüllen o. Fahrzeug startet nicht)" angezeigt wird und sich das Fahrzeug nicht starten lässt, füllen Sie ausreichend Harnstoff nach und warten Sie einige Minuten ab. Versuchen Sie anschließend erneut, das Fahrzeug zu starten. Für den Fall, dass sich das Fahrzeug unabhängig vom Harnstofffüllstand nicht starten lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Harnstofflösung tanken



So tanken Sie die Harnstofflösung per Schlauch

1. Drücken Sie den Zündschalter in die Stellung OFF (AUS).
2. Drehen Sie den Deckel des Harnstoffbehälters gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.
3. Führen Sie den Tankschlauch vollständig ein und tanken Sie mindestens 5 Liter Harnstofflösung nach ISO 22241 bzw. füllen Sie den Behälter bis zur oberen Füllstandmarkierung.
   - ❊ Füllen Sie auf keinen Fall Harnstofflösung in den Kraftstofftank ein. Andernfalls drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.
   - ❊ Vermischen Sie die Harnstofflösung auf keinen Fall mit Zusätzen oder Wasser. Dadurch könnten Fremdpartikel in den Harnstoffbehälter gelangen. In diesem Fall drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.
   - ❊ Verwenden Sie ausschließlich Harnstofflösung nach ISO 22241. Bei Verwendung nicht freigegebener Harnstofflösungen drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.
4. Drehen Sie den Deckel des Harnstoffbehälters im Uhrzeigersinn, um ihn festzuschrauben.

So tanken Sie die Harnstofflösung aus der Nachfüllflasche

1. Drücken Sie den Zündschalter in die Stellung OFF (AUS).
2. Drehen Sie den Deckel des Harnstoffbehälters gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.
3. Tanken Sie mindestens 5 Liter Harnstofflösung nach ISO 22241 bzw. füllen Sie den Behälter bis zur oberen Füllstandmarkierung.
   - ❊ Füllen Sie auf keinen Fall Harnstofflösung in den Kraftstofftank ein. Andernfalls drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.
   - ❊ Achten Sie darauf, den Harnstoffbehälter nicht zu überfüllen, wenn Sie aus einer Nachfüllflasche tanken. Ein überfüllter Harnstoffbehälter dehnt sich aus, wenn er einfriert. In diesem Fall drohen erhebliche Schäden am Behälter und an der Anlage.

❈ Vermischen Sie die Harnstofflösung auf keinen Fall mit Zusätzen oder Wasser. Dadurch könnten Fremdpartikel in den Harnstoffbehälter gelangen. In diesem Fall drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.

❈ Verwenden Sie ausschließlich Harnstofflösung nach ISO 22241. Bei Verwendung nicht freigegebener Harnstofflösungen drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.

4. Drehen Sie den Deckel des Harnstoffbehälters im Uhrzeigersinn, um ihn festzuschrauben.

Harnstofflösung tanken: Etwa alle 6.000 km (Der Harnstoffverbrauch richtet sich nach dem Streckenprofil, nach der Fahrweise und nach äußeren Einflüssen.)

❈ Nach der Harnstoffinjektion dauert es eine Weile, bis die Anzeigen aktualisiert sind.

⚠ VORSICHT

- **Setzen Sie das DPF-System keiner Gewalteinwirkung aus. Andernfalls wird möglicherweise der Katalysator im Inneren des DPF-Systems beschädigt.**
- **Nehmen Sie keine Veränderungen am DPF-System vor, indem Sie das Auspuffrohr verlängern oder anders verlegen. Andernfalls wird die DPF-Funktion möglicherweise beeinträchtigt.**
- **Vermeiden Sie es, mit dem Wasser in Berührung zu kommen, das aus dem Auspuffrohr läuft. Das Wasser ist leicht säurehaltig und schadet der Haut. Bei Berührung gründlich waschen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Jede Veränderung am DPF-System kann zu Systemstörungen führen. Das DPF-System wird von einer komplizierten Vorrichtung gesteuert.**
- **Lassen Sie das DPF-System vor der Durchführung von Wartungsarbeiten zunächst abkühlen. Andernfalls drohen Verbrennungen der Haut.**
- **Tanken Sie nur die spezifizierte Harnstofflösung, wenn ihr Fahrzeug mit einer Harnstoffanlage ausgestattet ist.**
- **Nach dem Ausschalten der Zündung arbeitet die Harnstoffanlage (Harnstoffdüse, Harnstoffpumpe und DCU) noch etwa 2 Minuten weiter,um den verbleibenden Harnstoff zu beseitigen. Vergewissern Sie sich vor der Durchführung von Wartungsarbeiten, dass die Harnstoffanlage vollständig deaktiviert ist.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Harnstoff von schlechter Qualität sowie nicht freigegebene Flüssigkeiten können Schäden an Bauteilen des Fahrzeugs verursachen, darunter auch am DPF-System. Nicht freigegebene Harnstoffzusätze können den SCR-Katalysator verstopfen und weitere Störungen verursachen, die den Austausch des kostspieligen DPF-Systems erforderlich machen.
- Bei Haut- und Augenkontakt mit Harnstofflösung sind die betroffenen Bereiche gründlich mit Wasser zu spülen.
- Beim Verschlucken von Harnstofflösung ist der Mund gründlich zu spülen. Ferner ist viel Wasser zu trinken. Anschließend muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Harnstoff auf die Kleidung gelangt, ist die Kleidung sofort zu wechseln.
- Bei allergischen Reaktionen auf Harnstofflösung muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder mit der Harnstofflösung in Berührung kommen.
- Nehmen Sie verschüttete Harnstofflösung sofort mit einem Tuch auf oder spülen Sie mit Wasser fort. Wenn die Harnstofflösung kristallisiert ist, nehmen Sie sie mit einem Schwamm oder Tuch auf, den/das Sie mit kaltem Wasser angefeuchtet haben. Bei längerem Kontakt mit Luft kristallisiert die Harnstofflösung und bildet einen weißen Belag, der schädlich für die die Fahrzeugoberfläche ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Harnstofflösung ist kein Kraftstoffzusatz. Folglich darf sie nicht in den Kraftstofftank eingefüllt werden. Andernfalls drohen Motorschäden.
- Der Harnstoff ist eine wässrige Lösung, die entflammbar, ungiftig sowie farb- und geruchlos ist.
- Bewahren Sie Harnstoffbehälter nur an gut belüfteten Orten auf.Wenn die Harnstofflösung längere Zeit hohen Temperaturen von etwa 50°C ausgesetzt wird (z. B. bei direkter Sonneneinstrahlung), kommt es möglicherweise zu einer chemischen Zersetzung, bei der Ammoniakdämpfe freigesetzt werden.

Aufbewahrung der Harnstofflösung

- Für die Aufbewahrung der Harnstofflösung ungeeignet sind Behälter aus den folgenden Materialien: Aluminium, Kupfer, Kupferlegierungen, nicht-legierter Stahl und galvanisierter Stahl). Die Harnstofflösung zersetzt die metallischen Werkstoffe, was zu irreparablen Schäden an der Abgasreinigungsanlage führt.
- Bewahren Sie Harnstofflösung nur in Behältern auf, die aus den folgenden Materialien bestehen.

  (Edelstahl nach DIN EN 10 088-1-/ -2-/-3, Polypropylen und Polyethylen)

Harnstoffreinheit

- Folgende Handlungen können zu Schäden am DPF-System führen.
  - In den Harnstoffbehälter wird Kraftstoff oder eine nicht freigegebene Flüssigkeit eingefüllt.
  - Der Harnstofflösung werden Zusätze beigemengt.
  - Die Harnstofflösung wird mit Wasser verdünnt.
- Verwenden Sie ausschließlich Harnstofflösung nach ISO 22241 oder DIN70070. Für den Fall, dass eine nicht freigegebene Harnstofflösung in den Behälter eingefüllt wird, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.
- Wenn Verunreinigungen in den Harnstoffbehälter gelangen, treten möglicherweise die folgenden Störungen auf.
  - Zunahme der Emissionen
  - Fehlfunktion des DPF-Systems
  - Motorversagen

Füllen Sie niemals Harnstofflösung ein, die zuvor aus dem Behälter abgelassen wurde (z. B. im Rahmen von Wartungsarbeiten). Ihre Reinheit kann nicht garantiert werden. Füllen Sie stets neue Harnstofflösung ein.

Spezifikation der vorgeschriebenen Harnstofflösung	Für das SCR-System dürfen keine Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin oder Alkohol verwendet werden. Alle anderen Flüssigkeiten, die nicht der empfohlenen Harnstofflösung nach ISO22241 oder DIN70070 entsprechen, können Bauteile des SCR-Systems beschädigen und die Abgasqualität verschlechtern.

⚠ VORSICHT

- Beim Abnehmen des Harnstoffbehälterdeckels bei hohen Außentemperaturen entweichen möglicherweise Ammoniakdämpfe. Ammoniakdämpfe haben einen beißenden Geruch und führen zu Reizungen der:

  - Haut
  - Schleimhäute
  - Augen

  Möglicherweise beginnen Augen, Nase und Hals zu brennen, es setzt ein Hustenreiz ein und die Augen fangen an zu tränen. Atmen Sie keine Ammoniakdämpfe ein. Vermeiden Sie jeden Hautkontakt mit der Harnstofflösung. Es besteht Gefahr für Ihre Gesundheit.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Spülen Sie betroffene Bereiche mit viel klarem Wasser. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

- Achten Sie beim Umgang mit Harnstofflösung in geschlossenen Räumen auf ausreichende Belüftung. Beim Öffnen von Harnstoffflaschen entweichen möglicherweise beißend riechende Dämpfe.
- Halten Sie die Harnstofflösung von Kindern fern.
- Wenn Harnstoff auf die Oberfläche des Fahrzeugs gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle mit klarem Wasser, um Korrosion zu verhindern.
- Achten Sie beim Nachfüllen von Harnstoff darauf, dass der Behälter nicht überläuft.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit bei sehr niedrigen Außentemperaturen (weniger als 11 Grad Celsius) abgestellt ist, gefriert die Harnstofflösung im Behälter.

  Bei gefrorenem Harnstoff wird der Füllstand des Behälters möglicherweise erst dann wieder richtig angezeigt, wenn das Heizelement die Harnstofflösung aufgetaut hat. Falscher oder verdünnter Harnstoff kann den Gefrierpunkt anheben, sodass das Heizelement, das erst unterhalb einer bestimmten Temperatur aktiviert wird, den Harnstoff nicht ordnungsgemäß auftauen kann. Dieses Phänomen verursacht möglicherweise eine Störung des SCR-Systems, die wiederum dazu führen kann, dass die Wiederanlasssperre in Aktion tritt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wie lange das Auftauen der Harnstofflösung dauert, richtet sich nach den jeweiligen Fahrumständen und Außentemperaturen.**

⚠ ACHTUNG

- **Bei Verwendung verunreinigter oder falscher Harnstofflösung drohen Schäden an Bauteilen des Fahrzeugs. Bei Verwendung von verunreinigtem Kraftstoff sammeln sich Fremdpartikel im SCR-Katalysator und führen zu dessen Versagen.**

  Wenn Sie eine falsche Harnstofflösung getankt haben, wenden Sie sich umgehend an die nächste Werkstatt.
- **Verwenden Sie ausschließlich Harnstofflösung nach ISO22241 oder DIN70070. Verwenden Sie auf keinen Fall andere Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin oder Alkohol.**

Technische Daten & Verbraucherinformationen

Abmessungen....8-2
Motor....8-3
Glühlampen....8-4
Reifen und Räder....8-6
Standardrad....8-6
Notrad....8-7
Tragfähigkeit und Geschwindigkeitseignung der reifen....8-8
Klimaanlage....8-8
Fahrzeuggewicht und Kofferraumvolumen....8-9
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen....8-11
Empfohlene Motoröle (Europa)....8-13
Empfohlene SAE-Viskositäten....8-13
Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN)....8-16
Aufkleber "Typengenehmigung"....8-16
Aufkleber "Reifenluftdruck/Spezifikation"....8-17
Motornummer....8-17
Typschild A/C-Kompressor....8-18
Konformitätserklärung....8-18
Kraftstoff-Aufkleber....8-19

ABMESSUNGEN

mm

Position		Gesamte Länge	Gesamte Breite	Gesamte Höhe	Spurweite vorn	Spurweite hinten		Radstand
						Art der Aufhängung		
						Mehrlenker	CTBA*3	
5-Türer	195/65 R15	4.340	1.795/ 2.039*2	1.455	1.573	1.581	1.572	2.650
	205/55 R16				1.565	1.573	1.564	
	225/45 R17				1.559	1.567	1.558	
Kombi	195/65 R15	4.585	1.795/ 2.039*2	1.465/ 1.475*1	1.573	1.581	1.572	2.650
	205/55 R16				1.565	1.573	1.564	
	225/45 R17				1.559	1.567	1.558	
Fließheck	205/55 R16	4.455	1.795/ 2.039*2	1.425	1.565	1.573	-	2.650
	225/45 R17				1.559	1.567	-	
	225/40 ZR18				1.555	1.563	-	

*1 : mit Dachgepäckträger

*2 : mit Außenspiegel

*3 : CTBA (Coupled Torsion Beam Axle, Verbundlenker-Kuppelachse)

MOTOR

Position	Benzinmotor			Dieselmotor
	Smartstream G1.0 T-GDI/Smartstream G1.0 T-GDI (48V) MHEV	Smartstream G1.5 T-GDI/Smartstream G1.5 T-GDI (48V) MHEV	Smartstream G1.5	Smartstream D1.6/Smartstream D1.6 (48V) MHEV
Hubraum cm^3	998	1.482	1.498	1.598
Bohrung x Hub mm	71,0 x 84,0	71,6 x 92	72 x 92	77,0 x 85,8
Zündfolge	1-2-3	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Anzahl Zylinder	3, In Reihe	4, In Reihe	4, In Reihe	4, In Reihe

GLÜHLAMPEN

Glühlampe				Glühlampen-ausführung	Wattzahl (W)
Vorn	Scheinwerfer	Niedrig	Ausführung A, B, D	H7	55
			Ausführung C, E	LED	LED
		Hoch	Ausführung A, B, D	H7	55
			Ausführung C, E	LED	LED
	Standlicht		Ausführung A	W5W	5
			Ausführung B, C, D, E	LED	LED
	Blinkleuchte		Ausführung A, D	PY21W	21
			Ausführung B, C, E	LED	LED
	Tagesfahrlicht		Ausführung A	P21W	21
			Ausführung B, C, D, E	LED	LED
	Statisches Kurvenlicht (SBL)		Ausführung B, D	H7	55
			Ausführung C, E	LED	LED
	Nebelleuchte			HB4	51
	Seitliche Blinkleuchten		Ausführung A	LED	LED
			Ausführung B	W5W	5

Glühlampe			Glühlampen-ausführung	Wattzahl (W)
Hinten	Brems-/Rücklicht		LED	LED
	Rücklicht		LED	LED
	Blinkleuchte		PY21W	21
	Rückfahrscheinwerfer		W16W	16
	Nebelleuchte	Ausführung A	PY21W	21
		Ausführung B, C, D	LED	LED
	Dritte Bremsleuchte		LED	LED
Innen	Kartenleseleuchte		W10W	10
	Innenraumleuchte		FESTOON	8
	Handschuhfachleuchte		FESTOON	5
	Gepäckraumleuchte		FESTOON	10
	Kennzeichenleuchte		FESTOON	5

REIFEN UND RÄDER

Standardrad

Position	Reifen-größe	Felgen-größe	Reifenluftdruck Bar (kPa, psi)						Anzugs-drehmoment Radmuttern kgf•m (N•m)
			Normale Beladung (weniger als 160 km/h)		Maximale Beladung (weniger als 160 km/h)		Hochgesch-windigkeitsfahrten (mehr als 160 km/h)*1		
			Vorne	Hinten	Vorne	Hinten	Vorne	Hinten	
Für Normal-paket	195/65R15	6,0J X 15	2,2 (220, 32)	2,2 (220, 32)	2,35 (235, 34)	2,5 (250, 36)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	11~13 (107~127)
	205/55R16	6,5J X 16	2,2 (220, 32)	2,2 (220, 32)	2,35 (235, 34)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	
	225/45R17	7,0J X 17	2,2 (220, 32)	2,2 (220, 32)	2,35 (235, 34)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	
	225/40ZR18	7,5J X 18	2,4 (240, 35)	2,35 (235, 34)	2,5 (250, 36)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	
Für N-Line	225/45R17	7,0J X 17	2,2 (220, 32)	2,2 (220, 32)	2,35 (235, 34)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	
	225/40ZR18	7,5J X 18	2,4 (240, 35)	2,4 (240, 35)	2,5 (250, 36)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	2,75 (275, 40)	

*1: Der korrekte Reifenluftdruck für Hochgeschwindigkeitsfahrten (mehr als 160 km/h) ist der obigen Tabelle zu entnehmen.

Notrad

Reifengröße	Felgengröße	Reifenluftdruck Bar (kPa, psi)		Anzugsdrehmoment Radmuttern kgf•m (N•m)
		Vorne	Hinten	
T125/80D15	4,0T×15	4,2 (420, 60)	4,2 (420, 60)	11~13 (107~127)
T125/80D16	4,0T×16	4,2 (420, 60)	4,2 (420, 60)	

ANMERKUNG

- **Es ist zulässig, den normalen Reifendruck um 20 kPa anzuheben, wenn demnächst niedrige Temperaturen erwartet werden. Der Reifendruck nimmt normalerweise um 7 kPa ab, wenn die Temperatur um 7°C sinkt. Wenn extreme Temperaturschwankungen erwartet werden, kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck nach Bedarf.**
- **Der Luftdruck nimmt grundsätzlich mit zunehmender Höhe ab. Prüfen Sie den Reifendruck vor Fahrtantritt, wenn Sie vorhaben, in die Berge zu fahren. Korrigieren Sie den Reifendruck nach Bedarf (Korrekturwert je Höhenmeter: +10 kPa/1.000 m).**
- **Darf nicht den auf der Reifenflanke angegebenen Maximaldruck überschreiten.**

⚠ ACHTUNG

Wenn Reifen ersetzt werden, verwenden Sie dieselbe Größe, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.
Die Verwendung von Reifen mit unterschiedlicher Größe kann dazu führen, dass die zugehörigen Bauteile nicht ordnungsgemäß funktionieren.

TRAGFÄHIGKEIT UND GESCHWINDIGKEITSEIGNUNG DER REIFEN

Position	Reifengröße	Felgengröße	Tragfähigkeit		Geschwindigkeitseignung	
			TI *1	kg	GS *2	km/h
Standardrad	195/65 R15	6,0J X 15	91	615	H	210
	205/55 R16	6,5J X 16	91	615	H	210
	225/45 R17	7,0J X 17	91	615	W	270
	225/40 ZR18	7,5J X 18	92	630	Y	300
Notrad	T125/80D15	4,0T X 15	95	690	M	130
	T125/80D16	4,0T X 16	97	730	M	130

*1 TI: TRAGFÄHIGKEITSINDEX
*2 GS: GESCHWINDIGKEITSSYMBOL

KLIMAANLAGE

Position	Gewicht oder Volumen	Klassifizierung
Kältemittel g	500	R-1234yf
Kompressorschmiermittel g	110±10	PAG

Wir empfehlen, dass Sie sich wegen weiterer Einzelheiten an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.

FAHRZEUGGEWICHT UND KOFFERRAUMVOLUMEN

Position			Benzinmotor									
			Smartstream G1.0 T-GDI		Smartstream G1.0 T-GDI (48V) MHEV		Smartstream G1.5 T-GDI		Smartstream G1.5 T-GDI (48V) MHEV		Smartstream G1.5	
			M/T	DCT	M/T	DCT	M/T	DCT	M/T	DCT	M/T	A/T
Fahrzeug-gesamtgewicht kg		5-Türer	1.800	1.830	1.810	1.840	1.830	1.860	1.840	1.870	1.750	1.770
		Kombi	1.840	1.870	1.850	1.880	1.860	1.890	1.870	1.900	1.800	1.820
		Fließheck	1.820	1.850	1.830	1.860	1.840	1.870	1.850	1.880	-	
		N LINE	1.810	1.840	1.810	1.840	-		1.840	1.870	-	
		N LINE (Kombi)	1.850	1.880	1.850	1.880	-		1.870	1.900	-	
		N LINE (Fließheck)	1.830	1.860	1.830	1.860	-		1.850	1.880	-	
Kofferraum-volumen (VDA) *l*	5-Türer	Min.	395									
		Max.	1.301									
	Kombi	Min.	602									
		Max.	1.650									
	Fließheck	Min.	450									
		Max.	1.351									

M/T: Schaltgetriebe
A/T: Automatikgetriebe
DCT: Doppelkupplungsgetriebe

Min.: hinter der Rücksitzbank bis zur Oberkante der Rücklehne.
Max.: hinter dem Vordersitz bis zum Dach.

Position			Dieselmotor			
			Smartstream D1.6		Smartstream D1.6 (48V) MHEV	
			M/T	DCT	M/T	DCT
Fahrzeuggesamtgewicht kg		5-Türer	1.890	1.920	1.900	1.930
		Kombi	1.920	1.950	1.930	1.960
		Fließheck	1.900	1.930	1.920	1.950
		N LINE	-		1.900	1.930
		N LINE (Kombi)	-		1.930	1.960
		N LINE (Fließheck)	-		1.920	1.950
Kofferraum-volumen (VDA) l	5-Türer	Min.	395			
		Max.	1.301			
	Kombi	Min.	602			
		Max.	1.650			
	Fließheck	Min.	450			
		Max.	1.351			

M/T: Schaltgetriebe

A/T: Automatikgetriebe

DCT: Doppelkupplungsgetriebe

Min.: hinter der Rücksitzbank bis zur Oberkante der Rücklehne.
Max.: hinter dem Vordersitz bis zum Dach.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Um die Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit des Motors und des Antriebsstrangs zu gewährleisten, verwenden Sie nur Schmiermittel mit der angegebenen Qualität. Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

<table>
<tr><th colspan="4">Schmiermittel</th><th>Ca. Inhalt</th><th>Klassifikation</th></tr>
<tr><td rowspan="5">Motoröl *1 *2
(Ölwechsel)

Empfehlungen
Shell HELIX Motor oils</td><td rowspan="4">Benzin</td><td colspan="2">Smartstream G1.0 T-GDI/
Smartstream G1.0 T-GDI (48V) MHEV</td><td>3,6 l</td><td rowspan="2">API SN PLUS/
SP oder ILSAC GF-6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream G1.5 T-GDI/
Smartstream G1.5 T-GDI (48V) MHEV</td><td>4,2 l</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Smartstream G1.5</td><td>Außer Europa</td><td rowspan="2">3,4 l</td><td>Letzte API Version oder ACEA A5/B5</td></tr>
<tr><td>Europa</td><td>API SN PLUS/SP
oder ILSAC GF-6</td></tr>
<tr><td>Diesel</td><td colspan="2">Smartstream D1.6 /
Smartstream D1.6 (48V) MHEV</td><td>4,4 l</td><td>ACEA C5 oder C2 oder C3</td></tr>
</table>

*1 : Empfohlene SAE-Viskositäten siehe Seite 13.

*2 : Wenn das oben empfohlene Spezifikationsöl nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Güteklasse SAE 0W-20 verwendet werden. (Außer INDIEN, NAHER OSTEN, IRAN, LIBYEN, ALGERIEN, SUDAN, MAROKKO, TUNESIEN, ÄGYPTEN, MITTEL- UND SÜDAMERIKA)

*3 : Mittlerer Osten einschließlich Marokko, Sudan und Ägypten.

<table>
<tr><th colspan="3">Schmiermittel</th><th>Ca. Inhalt</th><th>Klassifikation</th></tr>
<tr><td rowspan="4">Schaltgetriebeöl</td><td colspan="2">Smartstream G1.0 T-GDI/
Smartstream G1.0 T-GDI
(48V) MHEV</td><td rowspan="4">1,5 ~ 1,6 l</td><td rowspan="4">HK SYN MTF 70W (SK)
SPIRAX S6 GHME 70W MTF (H.K.SHELL)
GS MTF HD 70W (GS CALTEX)
API GL-4, SAE 70W, TGO-9</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream G1.5 T-GDI/
Smartstream G1.5 T-GDI
(48V) MHEV</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream G1.5</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream D1.6/
1.6 48V MHEV</td></tr>
<tr><td colspan="3">Automatikgetriebeflüssigkeit</td><td>6,7 l</td><td>MICHANG ATF SP-IV, SK ATF SP-IV,
NOCA ATF SP-IV, HYUNDAI original ATF SP-IV</td></tr>
<tr><td colspan="3">Systemantriebsflüssigkeit des intelligenten Schaltgetriebes</td><td>0,082 ~ 0,087 l</td><td>SAE J1704 DOT-4 LV, ISO4925 CLASS-6,
FMVSS116 DOT-4, FMVSS116 DOT-3</td></tr>
<tr><td colspan="3">Getriebeflüssigkeit
Doppelkupplungsgetriebe</td><td>1,9 ~ 2,0 l</td><td>HK SYN DCTF 70W (SK)
SPIRAX S6 GHME 70W DCTF (H.K.SHELL)
GS DCTF HD 70W (GS CALTEX) API GL-4, SAE 70W</td></tr>
<tr><td rowspan="10">Kühlmittel</td><td colspan="2">Smartstream G1.0 T-GDI</td><td>5,9 l</td><td rowspan="10">Gemisch aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser
(auf Ethylenglykolbasis für Aluminiumkühler)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream G1.0
T-GDI (48V) MHEV</td><td>6,0 l</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream G1.0 T-GDI</td><td>5,9 l</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream G1.0
T-GDI (48V) MHEV</td><td>6,0 l</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream G1.5 T-GDI</td><td>6,5 l</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream G1.5
T-GDI (48V) MHEV</td><td>6,6 l</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Smartstream
G1.5</td><td>AT</td><td>5,9 l</td></tr>
<tr><td>MT</td><td>5,8 l</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream D1.6</td><td>7,3 l</td></tr>
<tr><td colspan="2">Smartstream D1.6
(48V) MHEV</td><td>6,2 l</td></tr>
</table>

Schmiermittel	Ca. Inhalt	Klassifikation
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	0,7 ~ 0,8 *l*	SAE J1704 DOT-4 oder SAE J1704 DOT-4LV, FMVSS 116 DOT-4, ISO4925 CLASS-6
Kraftstoff	50 *l*	Siehe "Kraftstoffvorschriften" im Einleitungskapitel.
Harnstofflösung (Dieselmotor)	12 *l*	ISO22241, DIN70070

Empfohlene Motoröle (Europa)

Hersteller	Produkt	
	Benzinmotor	Dieselmotor
Shell	API SN PLUS: 0W20	ACEA C2/C3: Helix Ultra ECT C2/C3 0W30
	ACEA A5/B5: Helix Ultra AH 5W30	ACEA C5/C2/C3: Helix Ultra ECT C2/C3 0W30 Helix Ultra ECT AH 5W30

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringt und diese beschädigt.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Anlassen und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken und sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt. Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

■ Smartstream G1.0 T-GDI/Smartstream G1.0 T-GDI (48V) MHEV/
Smartstream G1.5 T-GDI/Smartstream G1.5 T-GDI (48V) MHEV/Smartstream G1.5

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen									
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	
Für Europa (außer Naher Osten) *1		0W-20							
Für den Nahen Osten *2, 3		0W-30, 5W-30*2, 5W-40		10W-30		15W-40		20W-50	

*1 : Wenn das oben empfohlene Spezifikationsöl nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Güteklasse SAE 0W-20 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder teilsynthetisches Öl verwendet wird, handelt es sich um einen schweren Wartungsfehler im Hinblick auf den Motorölwechsel.

*2 : Wenn das oben empfohlene Spezifikationsöl nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Güteklasse SAE 5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder teilsynthetisches Öl verwendet wird, handelt es sich um einen schweren Wartungsfehler im Hinblick auf den Motorölwechsel.

*3 : Mittlerer Osten einschließlich Iran, Algerien, Sudan, Tunesien, Ägypten.

Ein Motoröl mit diesem Prüfzeichen des American Petroleum Institute (API) entspricht den Anforderungen des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC). Es wird empfohlen, nur Motoröle mit diesem API-Prüfzeichen zu verwenden.

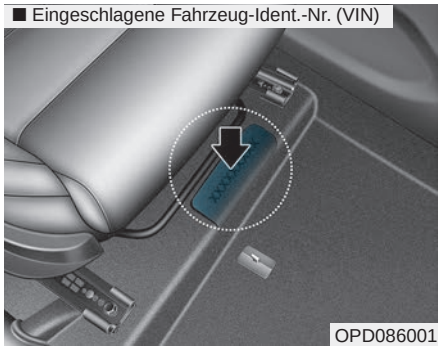


■ Smartstream D1.6/Smartstream D1.6 48V MHEV

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen									
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	
Motoröl für Dieselmotoren		10W-30/40							
		5W-30/40							
		0W-30							
		0W-20							

FAHRZEUG-IDENT.-NR. (VIN)

■ Eingeschlagene Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN)

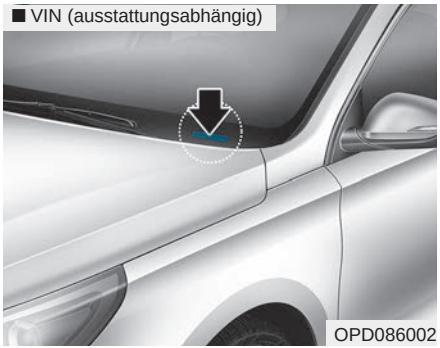


OPD086001

Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

Die VIN ist unter dem Beifahrersitz in das Bodenblech eingeprägt. Zum Kontrollieren der Nummer öffnen Sie die Abdeckung.

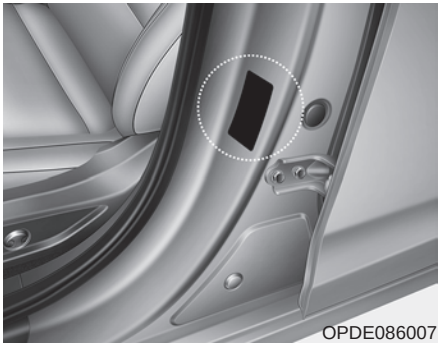
■ VIN (ausstattungsabhängig)



OPD086002

Die VIN ist auch auf einem Schild oben auf dem Armaturenbrett angebracht. Die Nummer auf dem Schild kann problemlos von außen durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

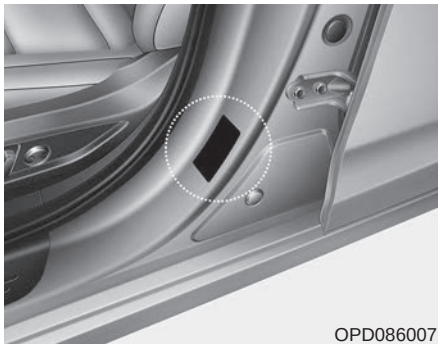
AUFKLEBER "TYPENGENEHMIGUNG"



OPDE086007

Der Aufkleber 'Typengenehmigung' befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule und beinhaltet die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN).

AUFKLEBER "REIFENLUFT-DRUCK/SPEZIFIKATION"

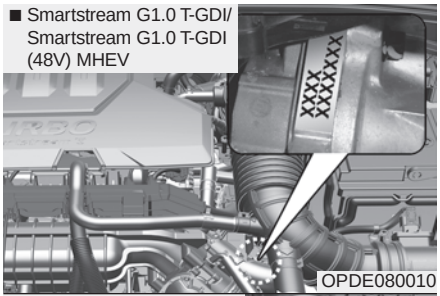

OPD086007

Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

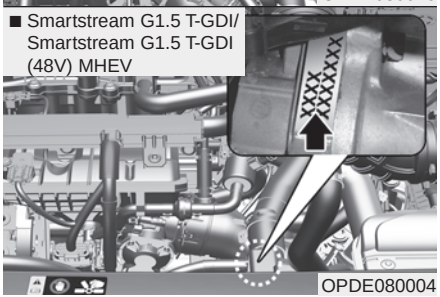
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifenluftdruckwerte an.

MOTORNUMMER

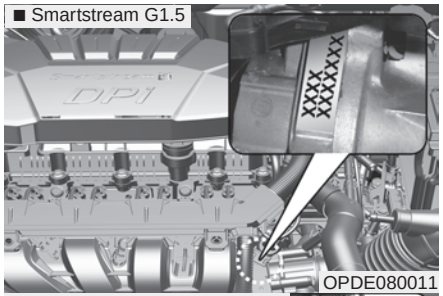
■ Smartstream G1.0 T-GDI/ Smartstream G1.0 T-GDI (48V) MHEV


OPDE080010

■ Smartstream G1.5 T-GDI/ Smartstream G1.5 T-GDI (48V) MHEV


OPDE080004

■ Smartstream G1.5

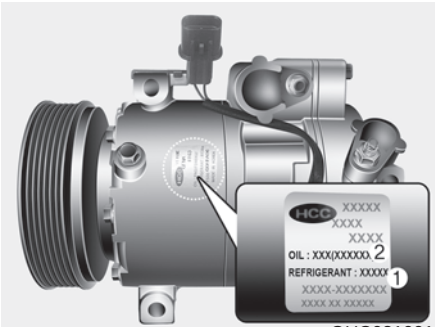

OPDE080011

■ Smartstream D1.6/ Smartstream D1.6 48V MHEV


OOS088009

Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

TYPSCHILD A/C-KOMPRESSOR



OHC081001

Ein Aufkleber auf dem Kompressor gibt Aufschluss über die in Ihrem Fahrzeug verbaute Kompressorausführung: Modell, Hersteller-Teilenummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Beispiel

CE 0678

CE0678

Die Funkanlagen des Fahrzeugs entsprechen den Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

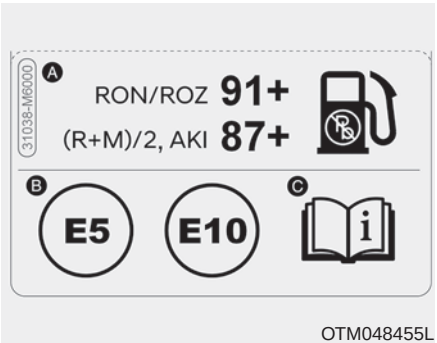
Weitere Informationen einschließlich der Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie wie folgt auf der HYUNDAI Website:

http://service.hyundai-motor.com

KRAFTSTOFF-AUFKLEBER (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Benzinmotor

Der Aufkleber mit dem Kraftstoff-Hinweis befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe.



OTM048455L

A. Oktanzahl von bleifreiem Benzin
   1) RON/ROZ: Research-Oktanzahl
   2) (R+M)/2, AKI: Anti Knock Index
B. Kennzeichnungen für benzinartige Kraftstoffe
   ❊ Dieses Symbol kennzeichnet verwendbaren Kraftstoff. Verwenden Sie keinen anderen Kraftstoff.
C. Weitere Informationen finden Sie unter "Kraftstoffvorschriften" im Einleitungskapitel.

Dieselmotor

Der Aufkleber mit dem Kraftstoff-Hinweis befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe.



OTM048456L

A. Kraftstoff: Diesel
B. Kennzeichen für Dieselkraftstoffe mit FAME
   ❊ Dieses Symbol kennzeichnet verwendbaren Kraftstoff. Verwenden Sie keinen anderen Kraftstoff.
C. Weitere Informationen finden Sie unter "Kraftstoffvorschriften" im Einleitungskapitel.

Stichwortverzeichnis

A

Abgasregelungs....7-121
Kraftstoffdampfrückführung....7-121
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung....7-121
Selektive Reduktionskatalyse SCR....7-127
System der Abgasreinigung....7-122
Abmessungen....8-2
Abschleppen....6-36
Abnehmbare Abschleppöse....6-37
Abschleppen im Notfall....6-38
Fahrzeug abschleppen lassen....6-36
Airbags - Ergänzendes Rückhaltesystem....2-52
Airbag-Warnschilder....2-73
Einbaulage der Airbags....2-54
Funktionsweise der Airbags....2-60
Wartung des Airbag-Systems....2-71
Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?....2-66
Was passiert nach der Airbag-Entfaltung....2-64
Weitere Sicherheitshinweise....2-72
Armaturenbrett im Überblick (I)....1-10
Armaturenbrett im Überblick (II)....1-11
Audiosystem (ohne Touchscreen)....4-10
Bluetooth....4-31
Fernbedienungstasten am Lenkrad....4-14
Medien-player....4-26
Radio....4-20
Systemlayout - Bedientafel....4-10
Auffahrwarnassistent (FCA) - Sensorfusion (Frontkamera + Frontradar)....5-84
FCA-Sensor (Frontradar/Frontkamera)....5-90
FCA-Warnmeldung und Funktionssteuerung....5-87
Funktionsbeschränkungen....5-94
Systemeinstellung und - aktivierung....5-85
Systemstörung....5-92
Aufkleber "Reifenluftdruck/Spezifikation"....8-17
Aufkleber "Typengenehmigung"....8-16
Aussenansicht im Überblick (I)....1-2
Aussenansicht im Überblick (II)....1-5
Außenausstattung....3-49
Heckklappe....3-51
Motorhaube....3-49
Tankklappe....3-53
Automatikgetriebe....5-30
Bedienung des Automatikgetriebes....5-30
Parken....5-35
Ratschläge für die Fahrpraxis....5-36

B

Batterie....7-47
Aufkleber Batteriekapazität....7-48
Batterie laden....7-49
Komponenten, die ein Reset benötigen....7-51
Optimale Batteriewartung....7-48
Befestigungsmöglichkeit für einen Dachgepäckträger....3-202
Beleuchtung....3-109
Außenbeleuchtung....3-109
Begrüssungsfunktion....3-120
Innenraumbeleuchtung....3-122
Kurvenlicht....3-120
Brems-/Kupplungsflüssigkeit....7-34
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen...7-34
Bremsanlage....5-50
ABS-Bremssystem (ABS)....5-64
AUTO HOLD....5-60
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker....5-50
Elektronische Feststellbremse (EPB)....5-54
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)....5-66
Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremssignal)....5-72
Feststellbremse (Handhebel)....5-51
Hill-start Assist Control (HAC, Berganfahrhilfe)....5-71
Sicherheitshinweise zum Bremsen....5-73
Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)....5-70
Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge....5-51

D

Diebstahlwarnanlage....3-22
Doppelkupplungsgetriebe....5-38
Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe....5-38
Parken....5-47
Ratschläge für die Fahrpraxis....5-47

E

Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen....8-11
Empfohlene Motoröle (Europa)....8-13
Empfohlene SAE-Viskositäten....8-13
Erläuterung der Positionen, die Gewartet werden müssen....7-22
Motoröl....7-26
Motoröl und Ölfilter wechseln....7-28
Motorölstand prüfen (Benzinmotor)....7-26
Motorölstand prüfen (Dieselmotor)....7-27
Ermüdungswarn (DAW)....5-142
Funktionseinstellung und - aktivierung....5-142
Rucksetzen des Systems....5-143
Systembereitschaft....5-144
Systemstörung....5-144
Europaweites eCall-System....6-41
Europaweites eCall-System....6-45
Informationen über....6-43

F

Fahren bei Winterwetter 5-196
Fahren bei Schnee oder Eis 5-196
Vorkehrungen im Winter.....5-199
Fahren mit Anhänger (Europa).....5-202
Fahren mit Anhänger 5-209
Sie möchten einen Anhänger ziehen?.....5-203
Wartung bei Anhängerbetrieb 5-213
Zugvorrichtung 5-207
Fahrerassistenzsystem.....3-133
Parkhilfe-Abstandswarnung Rückwärtsgang (PDW).....3-137
Parkhilfe-Abstandswarnung Vorwärts-/Rückwärtsgang (PDW).....3-143
Rückfahrmonitor (RVM) 3-133
Fahrzeuggewicht.....5-215
Überladung.....5-216
Fahrzeuggewicht und Kofferraumvolumen.....8-9
Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN).....8-16
Fahrzeugpflege.....7-110
Außenpflege 7-110
Fahrzeugpflege innen.....7-117
Fahrzeugzugang.....3-4
Smart-Key 3-8
Transponderschlüssel 3-4
Wegfahrsperre 3-13
Fenster.....3-36
Elektrische Fensterheber.....3-36
Fensterschließfunktion per Fernbedienung 3-41
Manuelle Fensterheber.....3-41
Feststellbremse 7-39
Feststellbremse prüfen 7-39

G

Geschwindigkeitsregelanlage (CC) 5-147
Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage.....5-147
Glühlampen.....7-82
Dritte Bremsleuchte ersetzen.....7-107
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen..7-107
Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen ...7-96
Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen ...7-108
Glühlampen für Scheinwerfer, Kurvenlicht, Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht ersetzen 7-83
Nebelscheinwerfer 7-89
Nebelschlusslicht 7-106
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (Europa).....7-90
Seitliche Blinkleuchten ersetzen.....7-95
Glühlampen.....8-4

H

Hinweise für Besondere Fahrbedingungen 5-192
Fahren bei Regen 5-194
Fahren im Dunkeln 5-193
Fahren in überfluteten Bereichen 5-195
Fahren mit hoher Geschwindigkeit 5-195
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....5-192
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 5-193
Risikoreiche Fahrbedingungen 5-192

I

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reserverad).....6-19
Aufkleber Wagenheber 6-25
EG-Konformitätserklärung für Wagenheber 6-26
Radwechsel 6-20
Wagenheber und Werkzeug 6-19
Im Fall einer Reifenpanne (mit Tire Mobility Kit) 6-27
Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit 6-29
Bestandteile des Tire Mobility Kit 6-30
Dichtmittel verteilen 6-33
Einleitung.....6-28
Reifenluftdruck aufbauen 6-34
Verwendung des Tire Mobility Kit.....6-31
Infotainment-System.....4-2
AUX, USB 4-2
Antenne 4-3
Audio-Bedienelemente am Lenkrad 4-4
AVN (Audio-/Video-/Navigationssystem).....4-5
Bluetooth® Wireless Technology Freisprechfunktion.....4-5
Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert.....4-6
Innenausstattung 3-184
12V-steckdose 3-187
Aschenbecher.....3-184
Befestigungspunkt(e) für Fußmatten 3-192
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone.....3-189
Gepäcknetz (Halter).....3-193
Gepäckschienen (Kombi) 3-199
Getränkehalter.....3-184
Kleiderhaken 3-191
Laderaumabdeckung.....3-194
Laderaumabdeckung (Kombi) 3-198
Sonnenblende.....3-186
Trennnetz (Kombi) 3-195
Uhr 3-191
Verschiebbare Armlehne.....3-186
Zigarettenanzünder 3-188
Innenausstattung im Überblick.....1-9
Integrierte Fahrmodussteuerung.....5-82
Intelligente Höchstgeschwindigkeitswarnung (ISLW) 5-134
Anzeige 5-136
Funktionsbeschränkungen 5-140
Systemeinstellung und - aktivierung 5-135

Intelligentes Schaltgetriebe.....5-26
Bedienung des intelligenten Schaltgetriebes.....5-26

K

Kinderrückhaltesystem (CRS).....2-36
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....2-37
Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....2-39
Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten.....2-36
Klimaanlage.....8-8
Klimaautomatik.....3-162
Automatische Heizung und Klimatisierung.....3-163
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....3-164
Systemfunktion.....3-170
Wartung der Anlage.....3-172
Kollisionswarnung bei Hinterem Querverkehr (RCCW)/Assistent zur Kollisionsvermeidung bei Hinterem Querverkehr (RCCA).....5-181
Einschränkungen der Funktion.....5-189
Erkennungssensor.....5-187
Systembeschreibung.....5-181
Systemeinstellung und - aktivierung.....5-182
Warnmeldung und Systemsteuerung.....5-184
Kollisionswarnung bei Totem Winkel (BCW)/ Assistent zur Kollisionsvermeidung bei Totem Winkel (BCA).....5-117
Erkennungssensor (Frontkamera/Radar in der hinteren Ecke).....5-123
Systembeschreibung.....5-117
Systemeinstellung und - aktivierung.....5-118
Warnmeldung und Systemsteuerung.....5-121
Kombiinstrument.....3-57
Ganganzeige.....3-63
Handhabung des Kombiinstruments.....3-58
Instrumente und Anzeigen.....3-59
LCD-Display-Meldungen.....3-84
Warn- und Kontrollleuchten.....3-66
Konformitätserklärung.....4-47, 8-18
BSMI.....4-47
CE.....4-47
NCC.....4-48
UkrSEPRO.....4-49
Kraftstoff-Aufkleber.....8-19
Kraftstofffilter (Diesel).....7-39
Kraftstofffilter entwässern.....7-39
Kraftstofffilterpatrone ersetzen.....7-39

L

LCD-Display.....3-92
Betriebsarten des LCD-Displays.....3-93
Steuerung des LCD-Displays.....3-92
Lenkrad.....3-27
Elektronische Servolenkung (EPS).....3-27
Höhenverstellbare Teleskoplenksäule.....3-28

Hupe 3-29
Lenkradheizung 3-29
Luftfilter 7-40
Filter ersetzen 7-40
Luftfilter des Klimasystems 7-42
Filter ersetzen 7-42
Filter prüfen 7-42

M

Manuelles Klima- und Belüftungssystem 3-151
Heizung und Klimatisierung 3-152
Systemfunktion 3-156
Wartung der Anlage 3-159
Motor 8-3
Motor mit Starthilfekabeln anlassen 6-5
Motorkühlmittel 7-30
Kühlmittel wechseln 7-33
Kühlmittelfüllstand prüfen 7-30
Motornummer 8-17
Motorraum 1-12, 7-3

P

Panorama-Schiebedach 3-42
Schiebedach aufstellen 3-44
Schiebedach nach hinten/vorn verschieben 3-44
Schiebedach schließen 3-45
Schiebedach-Reset 3-47
Schiebedach-Sonnenblende 3-43
Warnhinweis "Schiebedach offen" 3-48

R

Reifen und Räder 7-52
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen 7-53
Felgen ersetzen 7-58
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 7-58
Niederquerschnittsreifen 7-62
Räder einstellen und auswuchten 7-56
Reifen ersetzen 7-56
Reifen tauschen 7-54
Reifenluftdruck prüfen 7-54
Reifenpflege 7-52
Reifentraktion 7-58
Reifenwartung 7-58
Reifen und Räder 8-6
Notrad 8-7
Standardrad 8-6

Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) 6-11
Reifen mit TPMS wechseln 6-17
Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige 6-15
Reifenluftdruck-Überwachungs system.....6-13
TPMS-Rücksetzung 6-11
TPMS-Störungsleuchte (Reifendrucküberwachung) 6-16
Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig" 6-15

S

SCC-Tempomat (SCC) 5-154
Einschränkungen der Funktion 5-168
Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung 5-167
SCC-Fahrzeugabstand 5-161
SCC-Geschwindigkeit 5-156
Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.....5-164
Umschalten in den Tempomat-Modus.....5-167
Schaltgetriebe 5-22
Bedienung des Schaltgetriebes 5-22
Ratschläge für die Fahrpraxis 5-24
Scheibenheizung 3-149
Heckscheibenheizung 3-149
Scheibenwisch- und Waschanlage.....3-127
Heckscheibenwischerund Wascherschalter 3-131
Scheibenwaschanlage vorn 3-129
Scheibenwischer 3-128
Sicherheitsgurte 2-23
Das Sicherheitsgurtsystem 2-27
Gurte sorgfältig behandeln 2-35
Gurtwarnleuchte 2-24
Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise 2-23
Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise 2-32
Sicherungen 7-64
Beschreibung der Sicherungsund Relaiskästen 7-69
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) 7-65
Sicherungen ersetzen (Motorraum) 7-67
Sitze 2-4
Kopfstütze 2-16
Rücksitze.....2-12
Sicherheitshinweise 2-5
Sitzheizungen und belüftete Sitze 2-20
Vordersitz 2-6
Speichersystem für die Fahrersitzposition 3-24
Abrufen der Einstellungen.....3-25
Komfortzugangsfunktion 3-25
Speichern der Einstellungen 3-24
Spiegel 3-30
Außenspiegel 3-31
Innenrückblickspiegel.....3-30
Rückwärtseinparkhilfe 3-34
Spurfolgeassistent (LFA).....5-174
Aktivierung des LFA-Systems.....5-176
Funktionsbeschränkungen 5-179

Warnmeldung 5-177
Spurhalteassistent (LKA) 5-107
Betrieb des LKA 5-109
Einschränkungen der Funktion 5-115
Umschalten des Spurhalteassistenten 5-109
Warnleuchte und -meldung 5-112
Spurhaltewarn (LDW) 5-101
Funktionsbeschränkungen 5-105
Handhabung des Spurhaltewarnsystems 5-102
Warnleuchte und Warnmeldung 5-104
Start-/Stopp-Automatik (ISG) 5-74
Fehlfunktion der Start-/Stopp- Automatik (ISG) 5-80
Funktionsvoraussetzungen für die Start-/Stopp-Automatik 5-78
So lassen Sie den Motor in der Betriebsart Leerlauf-Stopp wieder an (für 48V Mild-Hybrid Fahrzeuge (MHEV)) 5-77
Start-/Stopp- Automatik (ISG) Anzeige 5-79
Start-/Stopp-Automatik (ISG) aktivieren 5-74
Start-/Stopp-Automatik (ISG) deaktivieren 5-74
Staufächer 3-180
Brillenfach 3-181
Gepäckfach (Kombi) 3-182
Handschuhfach 3-181
Multibox 3-182
Seitliches Gepäckfach (Kombi) 3-183
Staufach in der Mittelkonsole 3-180
Systemantriebsflüssigkeit des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) 7-37
Prüfung des Systemantrieb-Flüssigkeitsstands des intelligentes Schaltgetriebes (iMT) 7-37
Systemzustandssymbole 4-44
Audiosystemspezifikationen 4-45

T

Tempolimit-Assistent (MSLA) 5-131
Tempolimit-Assistent 5-131
Tragfähigkeit und Geschwindigkeitseignung der reifen 8-8
Trip-computer 3-105
Trip-Modi 3-105
Türschlösser 3-14
Ausstiegsassistent 3-19
Automatische Türver-/-entriegelungsfunktionen 3-18
Kindersicherung im hinteren Türschloss 3-19
Türschlösser von außen bedienen 3-14
Türschlösser von innen betätigen 3-16
Typschild A/C-Kompressor 8-18

V

Vor der Fahrt 5-5
Vor dem Einsteigen 5-5
Vor Fahrtantritt 5-5

W

Warnblinker 6-2
Wartung durch den Fahrzeughalter 7-8
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 7-9
Wartungsarbeiten 7-6
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter 7-6
Verantwortung des Besitzers 7-6
Wartungsplan 7-11
Standard-wartungsplan (Benzinmotor, Europa) 7-12
Standard-wartungsplan (Dieselmotor, Europa) 7-17
Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Benzinmotor, Europa)...7-15
Wartung bei erschwerten betriebsbedingungen und geringer laufleistung (Dieselmotor, Europa)....7-20
Waschwasser 7-38
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen....7-38
Wenn der Motor nicht anspringt....6-4
Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht....6-4
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt 6-4
Wenn der Motor zu Heiß wird....6-9
Wenn eine Panne Während der Fahrt auftritt 6-3
Wenn beim Fahren der Motor abstirbt....6-3
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt 6-3
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben....6-3
Wichtige Sicherheitshinweise....2-2
Ablenkung des Fahrers 2-2
Anschnallpflicht 2-2
Fahrzeugsicherheit 2-3
Gefahren durch Airbags 2-2
Kinderrückhaltesysteme 2-2
Kontrollierte Geschwindigkeit 2-3
Windschutzscheibe Entfrosten und Beschlagfrei Halten 3-175
Automatische Scheibenentfeuchtung (nur für Klimaautomatik) 3-178
Automatisches Klimaregelsystem 3-177
Manuelles Klimaregelsystem....3-176
Wischerblätter....7-43
Wischerblätter ersetzen....7-44
Wischerblätter prüfen....7-43

Z

Zündschalter 5-7
Engine Start/Stop-Knopf.....5-13
Zündschalter.....5-7
Zusatzfunktionen der Klimaregelung.....3-179
Belüftungsautomatik.....3-179
Schiebedach-Umluftfunktion.....3-179